

WALTER W. MÜLLER
SÜDARABIEN IM ALTERTUM
AUSGEWÄHLTE UND KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE
DER JAHRE 1973 bis 2011

Stand: 23.04.2014

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
ORIENT-ABTEILUNG

Epigraphische Forschungen auf der Arabischen Halbinsel

Herausgegeben
im Auftrag des Instituts

von

Norbert Nebes

WALTER W. MÜLLER

Südarabien im Altertum

**Ausgewählte und kommentierte Bibliographie
der Jahre 1973 bis 2011**

unter Mitarbeit von Peter Blank
herausgegeben von Norbert Nebes

2013

1. Bibliographie

A

1. Abāza, F. ‘U., At-tadaḥḥul al-aġnabī fī l-Yaman fī nihāyat ‘ahd al-ḥaḍāra al-qadīma wa-mawqif aš-ša‘b al-yamanī izā‘ahū: Maġallat Dirāsāt al-Ḥalīġ wal-Ġazīra al-‘Arabīya (Journal of the Gulf and Arabian Peninsula Studies) 4, no. 16 (Oct. ’78), p. 65–94 [Über die Invasionen und Okkupationen des Jemen durch die Römer, Abessinier und Perser].
2. Abāza, F. ‘U., At-Tadaḥḥul al-aġnabī fī l-Yaman fī nihāyat ‘ahd ḥaḍāratihī al-qadīma wa-mawqif aš-ša‘b al-yamanī izā‘ahū: Ṣan‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-taḥrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāṣurra. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 1–31 [Über die Einmischung ausländischer Mächte in der Spätzeit des antiken Südarabien und die Einstellung der Jemeniten ihnen gegenüber].
3. ‘Abdal‘alīm, M. K., Tiġārat al-ġazīra al-‘arabīya ma‘a Miṣr fī l-mawādd al-‘iṭrīya fī l-‘aṣrayn al-yūnānī war-rūmānī: Dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabīya. Kitāb II. Al-Ġazīra al-‘arabīya qabla l-islām. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-‘alamīya at-tāniya li-dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabīya fī 13.–19. Abrīl 1979. Ar-Riyāḍ ’84, p. 201–213 der arabischen Paginierung [Der südarabische Handel in Aromata mit Ägypten zur griechisch-römischen Zeit].
4. Abdallāh, Y., Die Personennamen in al-Hamdānī’s Iklīl und ihre Parallelen in den altsüdarabischen Inschriften. Ein Beitrag zur jemenitischen Namengebung. Dissertation. 101 pp., Tübingen ’75 [Bringt zu über 500 von der arabischen Tradition überlieferten Personen-, Sippen- und Stammesnamen die entsprechenden Belege in den altsüdarabischen Inschriften und liefert so einen Beitrag zur Vokalisierung und Deutung dieser Namen].
5. ‘Abdallāh, Y. M., Mudawwanat an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma. Nuqūš ġadīda: Dirāsāt Yamanīya 2 (March ’79), p. 47–75 [Publikation von zwei Grabinschriften aus Bayt al-Aḥraq, von Inschriften zur Bewässerung und Bodenbewirtschaftung aus der Umgebung von Mi’sāl und vom Ġabal Qaran Ḥarfān sowie von einer Inschrift über die Anlage eines Fußweges vom Naqīl ‘Amd al-Maġāniḥ].
6. ‘Abdallāh, Y. M., Mudawwanat an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma. Nuqūš ġadīda: Dirāsāt Yamanīya 3 (October ’79), p. 29–64 [Veröffentlichung der Inschriften YMN = Yūsuf Mudawwanat an-Nuqūš 9–13, sämtlich Bauinschriften aus Mi’sāl/Wa’lān und Ḥaġar Qāniya/Qāni’at, von denen drei datiert sind, und zwar in den Jahren 144, 146 und 409, wobei es sich nach der Meinung des Verfassers um ein und dieselbe, nämlich die sogenannte himjarische Ära handeln dürfte].
7. ‘Abdallāh, Y. M., Al-Āṭār wat-tanmiya: Al-Yaman al-ġadīd. Maġalla šahrīya taqāfiya 8,2 (Māyū ’79), p. 65–70 [Über die Bedeutung und den gegenwärtigen Zustand der jemenitischen Altertümer mit Vorschlägen für ihre Erhaltung und Restaurierung und zur Weckung eines Bewußtseins für die Wichtigkeit der Antiken].

8. ‘Abdallāh, Y. M., ‘Ammā tataḥaddatu n–nuqūš al–yamanīya al–qadīma?: Al–Yaman al–ğadīd 9,3 (Mārs ’80), p. 24–35 [Über Sprache und Entzifferung der altsüdarabischen Inschriften, die verschiedenen Gattungen von Texten und ihren Inhalt, dargestellt an ausgewählten Beispielen].
9. ‘Abdallāh, Y. M., ‘Ammā tataḥaddatu n–nuqūš al–yamanīya al–qadīma?: Al–Yaman al–ğadīd 9,4 (Abrīl–Māyū ’80), p. 33–41 [Über Bau– und Grabinschriften, über Texte, die von Kriegszügen und Gesandtschaften handeln, sowie über die in der Inschrift Zaid ‘Inān 11 enthaltenen, bisher ungedeuteten Verse].
10. ‘Abdallāh, Y. M., Tasmīyat al–Yaman bil–Yaman: Ma‘īn. Siyāsīya–taqāfiya 3,12 (Yanāyir wa–Fabrāyir ’81), p. 46–47 [Führt auch die inschriftlichen Belege für ymnt „Süden“ und für ymnt in der Titulatur der späteren himjarischen Könige an und meint, daß in ymn in der Abraha–Inschrift CIH 541,6 der früheste Beleg für Jemen im heutigen Sinn zu sehen ist].
11. ‘Abdallāh, Y. M., Lamaḥāt min ta’rīḥinā al–qadīm: Ṭarīq al–lubān: Ma‘īn. Siyāsīya–taqāfiya 3,13 (Mārs wa–Abrīl ’81), p. 42–47 [Über die Weihrauchstraße und den Weihrauchhandel in der Antike].
12. ‘Abdallāh, Y. M., Ḥadīt fi ḥaḍārat Saba’ wa–ramziḥā sadd Ma’rib: Al–Yaman al–ğadīd 11,7 (Yūlyō ’82), p. 9–20 [Neues über die älteste Geschichte von Saba’, über die Metropole Mārib, ihre Oase und ihren Damm].
13. ‘Abdallāh, Y. M., Ṣan‘ā’ — al–madīna al–‘arabīya al–islāmīya. Nubda ‘an ta’rīḥihā wa–da‘wa ilā ṣiyānatihā: Al–Iklīl 2,2/3 (’83), p. 280–293 [Behandelt auch die vorislamische Geschichte von Ṣan‘ā’ und seiner Burg Ğumdān, soweit sie aus den Inschriften bekannt ist].
14. ‘Abdallāh, Y. M., Awrāq fi ta’rīḥ al–Yaman wa–ātāriḥi. Buḥūt wa–maqālāt. Ğuz’ 1. 2., 191+139 pp., Ṣan‘ā’ ’85 [Sammlung von Aufsätzen, von denen einige bereits in verschiedenen Zeitschriften erschienen sind, hier jedoch in überarbeiteter Form neu gedruckt wurden, u. a. in Band 1: Über die historische Geographie des antiken Jemen; über den Inhalt der altsüdarabischen Inschriften; der Staudamm von Mārib; aus der antiken Geschichte von Ṣan‘ā’; zur Situation der jemenitischen Altertümer; die Entdeckung von Mumien im Jemen; in Band 2: Neues über die sabäische Kultur; das Alter des minäischen Reiches; die Weihrauchstraße und der Handel mit Weihrauch; die altsüdarabischen Reiche und ihre Hauptstädte; der Himjarenkönig As‘ad al–Kāmil; Beduinentum im antiken Jemen; die Kinda und ihre Bezeugung in den vorislamischen Inschriften; die antiken Städte Baynūn und Ğaymān].
15. ‘Abdallāh, Y. M., Sadd Ma’rib wal–qarār at–ta’rīḥi bi–i‘ādat binā’ihī: Al–Iklīl 3,1 (’85), p. 19–39 [Über den Staudamm von Mārib und die historische Entscheidung, ihn wieder aufzubauen].
16. ‘Abdallāh, Y. M., Ğawānib min ta’rīḥ madīnat Ğaymān: Al–Yaman al–ğadīd 14,2 (March–April ’85), p. 57–62 [Über die Altertümer der Stadt Ğaymān nach archäologisch–epigraphischem Befund und nach jemenitisch–arabischen schriftlichen Quellen].
17. ‘Abdallāh, Y. M., Ḥaṭṭ al–musnad wan–nuqūš al–yamanīya al–qadīma. Dirāsa li–kitāba yamanīya qadīma manqūša ‘alā l–ḥaṣab: Al–Yaman al–ğadīd 15,5 (May ’86), p. 10–26 [Die Anfänge der Schrift und ihre Entwicklung; Auftreten und Verbreitung der altsüdarabischen Schrift; die altsüdarabische Schrift und die altjemenitischen Inschriften; die Entdeckung

von Inschriften auf Holzstäbchen in einer neuen Schrift; die Inschriften auf Holzstäbchen und die altsüdarabische Kursiv- bzw. Minuskelschrift].

18. ‘Abdallāh, Y. M., Al-Ḥalqa at-tāniya: Al-Yaman al-ḡadīd 15,6 (June '86), p. 10–28 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der Nr. 1 der in Minuskelschrift beschriebenen Holzstäbchen aus der Sammlung des Antikemuseums der Universität Ṣan‘ā‘; das neun Zeilen umfassende Dokument aus der antiken Stadt Našq, der heutigen Ruinenstätte al-Bayḡā‘ im Ġawf, legt fest, daß X für die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgte Miete eines Kamels an Y eine Maßeinheit an Datteln zu entrichten hat. Die Abbildungen im Anhang zeigen Beispiele der verschiedenen altsüdarabischen Schrifttypen].
19. ‘Abdallāh, Y. M., Die Vergangenheit lebt. Mensch, Landschaft und Geschichte im Jemen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 472–488 [Enthält u. a.: Die Baukunst des antiken Jemen; 3000 Jahre Kultur im Jemen und ihre Entdeckung durch die Europäer; Historische Forschung und Museen im Jemen; Mārib und sein Damm; Andere antike Orte].
20. ‘Abdallāh, Y. M., The inscription CIH 543. A new reading based on the newly-found original: Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bāfaqih. Paris '87 (L'Arabie préislamique, 1), p. 3–9 [Neuinterpretation der von E. Glaser 1891 veröffentlichten spätsabäischen Inschrift auf der Grundlage der in Ḥaddat Ġulays gefundenen, sich heute im Museum von Zafār unter dem Siglum ZM 772 A+B befindenden beiden Fragmente].
21. ‘Abdallāh, Y. M., Al-madīna al-yamanīya at-ta'riḡīya. Al-mawqi' wat-ta'riḡ: Al-Yaman al-ḡadīd 16,1 (Jan. '87), p. 22–39 [Faktoren der Entwicklung der jemenitischen Stadt seit der Antike, ihre Funktion als Zentrum eines Stammes oder Gebietes und als Ort des Marktes und des Handwerks, ihre religiöse und kulturelle Bedeutung und ihre Beständigkeit durch die Geschichte].
22. ‘Abdallāh, Y. M., Al-Yaman. Al-mādī yaḡyā fi l-ḡadīr. Lamaḡāt min al-ātār wal-mawrūt: Al-Yaman al-ḡadīd 16,9 (Sept. '87), p. 207–228 [Über das Weiterleben der Vergangenheit in der Gegenwart des Jemen; über die traditionelle Baukunst, über historische Stätten und über das Bewahren, Erforschen und Veröffentlicheln antiker Denkmäler].
23. ‘Abdallāh, Y. M., Aṣ-ṣūra at-ta'riḡīya lil-Yaman al-qadīm: Al-Iklīl 5,2 ('87), p. 45–56 [Abriß der Geschichte des antiken Südarabien].
24. ‘Abdallāh, Y. M., Naqš al-qaṣīda al-ḡimyarīya aw tarnīmat aš-Šams (Ṣūra min al-adab ad-dīnī fi l-Yaman al-qadīm): Raydān 5 ('88), p. 81–100 der arabischen Paginierung [Erster Versuch über die 27 Zeilen auf Endreim umfassende Felsinschrift aus dem Wadi Qāniya, die der Verfasser 1977 entdeckte und bei der es sich um eine Hymne an die Sonnengöttin handelt, mit Umschrift des z. T. schwer lesbaren Textes, Übersetzung und sprachlichen Erläuterungen].
25. ‘Abdallāh, Y. M., Der Sonnengesang von Saba. Ein Stück religiöser Literatur aus dem antiken Jemen: Die Königin von Saba. Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Hrsg. von W. Daum. Stuttgart '88, p. 185–194 [Deutsche Übersetzung des vorher genannten Aufsatzes].
26. ‘Abdallāh, Y. M., Madīnat as-Sawā fi „Kitāb at-Ṭawāf ḡawla l-Baḡr al-İrītrī“: Raydān 5 ('88), p. 101–113 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer sabäischen Inschrift, in

- welcher ein Kulayb Yuha'min von Dū-Ma'āfir bei der Stadt Śawām dem Dū-Samāwī, dem Gott der Amīr, einen Tempel erbauen läßt, unter Verweis auf Kapitel 22 des Periplus Maris Erythraei, wo ein Herrscher Cholaibos in der Stadt Sauē im Land Mapharitis erwähnt wird].
27. 'Abdallāh, Y. M., Madīnat as-Sawā fi „Kitāb at-Ṭawāf ḥawla l-Baḥr al-İrītrī“: Dirāsāt Yamāniya 34 (Oct./Dec. '88), p. 30–49 [Identisch mit dem vorher genannten Aufsatz mit Bemerkungen von M. al-İryānī im Anhang].
 28. 'Abdallāh, Y. M., Milaff mašrū' mudawwanat an-nuqūš al-yamāniya: Al-Iklīl 6,2 ('88), p. 148–155 [Veröffentlichung der sabäischen Inschrift YMN 14 vom westlichen Teil des Ġabal Ḥalīfa im Wadi Qāniya, welche vom Bau von Bewässerungsanlagen berichtet; das fälschlich gegebene, bereits anderweitig vergebene Siglum YMN 13 wurde in Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 250, zu YMN 14 korrigiert].
 29. 'Abdallāh, Y. M., Mudawwanat an-nuqūš al-yamāniya al-qadīma. Naqš Bi'r al-'Ayl: Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 250–260 [Veröffentlichung von YMN 15, einer fünfzeiligen qatabanischen bzw. radmanischen Inschrift aus der Gegend von as-Sawādīya, die aus dem Gebiet des antiken Qāni'at stammt, von der Anlage eines Brunnens und Palmgartens berichtet und eine Eponymatsdatierung trägt].
 30. 'Abdallāh, Y. M., The Past Lives on. Man, Landscape and History in Yemen: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 472–479 [Enthält u.a.: The architecture of Ancient Yemen; 3000 years of civilisation in Yemen and its discovery by European scholars and travellers; Historical research and museums in Yemen; Mārib and its dam; Other ancient towns].
 31. 'Abdallāh, Y. M., Mudawwanat an-nuqūš al-yamāniya al-qadīma: Al-Iklīl 7,1 (Rabī' '89), p. 114–119 [Veröffentlichung von YMN 16, einer vierzeiligen Bauinschrift aus Ḥuqqat Hamdān, und von YMN 17, dem Bruchstück eines Räucheraltars aus al-Ḥariba al-Bayḍā' im Ġawf, mit der Aufschrift ṭyb].
 32. 'Abdallāh, Y. M., Mudawwanat an-nuqūš al-yamāniya al-qadīma: Al-Iklīl 7,2 = 17 (Ṣayf '89), p. 123–124 [Veröffentlichung von YMN 17 (richtig: 18), einer minäischen Inschrift aus dem Gebiet der Banī Nawf im Wadi al-Ġawf, in welcher die Sippe Qadas das Eigentumsrecht auf ein Haus beansprucht].
 33. 'Abdallāh, Y. M., Muqāraba muġmala li-maṣādir dirāsāt ta'rīḥ al-'arab al-qadīm: Al-Iklīl 7,4 = 19 (Šitā' '89), p. 12–17 [Überblick über die Quellen zur Geschichte des vorislamischen Arabien, wie Archäologie und Inschriften, jüdische, christliche und islamische, griechisch-römische und arabische Quellen].
 34. 'Abdallāh, Y. M., Sadd Ma'rib al-qadīm wal-ḥadīt: Dirāsāt 'arabīya fi dīkrā Maḥmūd al-Ghūl. Nadwa 'ilmīya 'uqidat fi Ġāmi'at al-Yarmūk min 8–11 Kānūn al-awwal 1984. Ra'īs at-taḥrīr: M. İbrāhīm. Wiesbaden '89 (Manšūrāt Ġāmi'at al-Yarmūk. Silsilat Ma'had al-ātār wal-antrūbūlūġiyā. Al-'adad at-tānī), p. 142–160 [Identisch mit dem Aufsatz Sadd Ma'rib wal-qarār at-ta'rīḥī bi-i'adat binā'ihī: Al-Iklīl 3,1 ('85), p. 19–39; Informationen über den antiken und den neuen Staudamm von Mārib].
 35. 'Abdallāh, Y. M., Mu'ġam al-luġa al-yamāniya al-qadīma: Al-Yaman al-ġadīd 18,12 (Dec. '89), p. 31–42 [Die Geschichte der Entstehung des Sabaic Dictionary und Ergänzungen zu einer Neubearbeitung mit Beispielen von Nachträgen aus seit 1982 bekanntgewordenen Inschriften].

36. ‘Abdallāh, Y. M., *Awraq fi ta’riḥ al-Yaman wa-ātāriḥi. Ğuz’ 1–3*, 464 pp., Bayrūt ’90 [Zweite Auflage des 1985 erschienenen Werkes, welches um einen dritten Teil vermehrt wurde; Sammlung von Aufsätzen, von denen einige bereits in verschiedenen Zeitschriften erschienen sind, hier jedoch in überarbeiteter Form neu gedruckt wurden, u. a. in Teil 1: Zur historischen Geographie des antiken Jemen; Gattungen und Inhalt der altsüdarabischen Inschriften; der Staudamm von Mārib; zur antiken Geschichte von Ṣan‘ā’; zur Situation der Altertümer im Jemen; die Entdeckung von Mumien im Jemen; in Teil 2: Zeugnisse über die Geschichte des antiken Jemen; Neues über die sabäische Kultur; Alter und Dauer des minäischen Reiches; die Weihrauchstraße und der Handel mit Weihrauch; die altsüdarabischen Reiche und ihre Hauptstädte; der Himjarenkönig As‘ad al-Kāmil; Beduinentum im antiken Jemen; die Kinda und ihre Bezeugung in den vorislamischen Inschriften, die antiken Städte Baynūn und Ğaymān; In Teil 3: Geschichtlicher Überblick über den vorislamischen Jemen; die Entwicklung der jemenitischen Stadt seit der Antike; das Weiterleben der Vergangenheit im gegenwärtigen Jemen].
37. ‘Abdallāh, Y. M., *Mudawwanat an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma: Al-Iklil 8, 1/2 = 20/21* (’90), p. 76–78 [Veröffentlichung von YMN 19, einer vierzeiligen sabäischen Bauinschrift, die von einer Frau gestiftet wurde und einen weiteren Beleg für Polyandrie im antiken Südarabien bietet].
38. ‘Abdallāh, Y. M., *Ḥimyar bayna l-ḥabar wal-aṭar: Dirāsāt Yamanīya 42* (Oct./Dec. ’90), p. 28–48 [Die in der arabischen Überlieferung enthaltenen Nachrichten über die Himjaren gemessen an den Informationen durch die altsüdarabischen Inschriften und den Berichten aus der Antike].
39. ‘Abdallāh, Y. M., *An-Našāṭāt az-zirā’īya fi minṭaqat Radmān wa-Wādī l-Ĝūba qadīman: At-Ta’riḥ wal-ātār. Maḡalla dawriya tuṣdar ‘an al-Ĝam‘īya al-yamanīya lit-ta’riḥ wal-ātār 2/3* (Oct. ’93 – March ’94), p. 58–59 [Zusammenfassung der 1990 an der University of Pennsylvania von Abdu O. Ghaleb eingereichten Dissertation über Agricultural Practices in Ancient Radman and Wadi Al-Jubah (Yemen)].
40. ‘Abdallāh, Y. M., Ein altsüdarabischer Vertragstext von den neuentdeckten Inschriften auf Holz: *Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag.* Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden ’94, p. 1–12 [Mit zehn Abbildungen versehener Aufsatz, der die Veröffentlichung samt Übersetzung und Kommentar eines mit zehn Zeilen in Minuskelschrift (zabūr) beschrifteten Holzstäbchens enthält; es handelt sich um einen Vertragstext zwischen zwei Parteien über die gemeinsame Nutzung von drei Mutterschafen].
41. ‘Abdallāh, Y. M., *Risāla min imra’a bi-ḥaṭṭ az-zabūr al-yamānī: New Arabian Studies 3* (’96), p. 18–28 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung mit Umschrift, Übersetzung und Kommentar eines mit fünf Zeilen beschrifteten Holzstäbchens, welche die briefliche Mitteilung einer Frau an zwei Adressaten enthalten].
42. ‘Abdallāh, Y. M., *Risāla min imra’a. Naqš bi-ḥaṭṭ az-zabūr al-yamānī: Al-Musnad. Ḥawliya tu’nā bi-ṣu’ūn al-ātār wat-ta’riḥ wat-turāt 1,1* (’01), p. 5–8 [Veröffentlichung mit Umschrift, Übersetzung und Kommentar eines mit fünf Zeilen beschrifteten Holzstäbchens, welche die briefliche Mitteilung einer Frau an zwei Adressaten enthalten. Wiederabdruck des Artikels aus *New Arabian Studies 3* (’96), p. 18–28 der arabischen Paginierung].
43. ‘Abdallāh, Y. M., *Naqš ḡadīd al-‘aṣr as-saba’ī al-qadīm: Al-Musnad. Ḥawliya tu’nā bi-ṣu’ūn al-ātār wat-ta’riḥ wat-turāt 2* (’04), p. 2–6 [Kommentierte Veröffentlichung einer

- in al-Mawqir im Wādī Sihām in der jemenitischen Tihāma gefundenen sechszeiligen alt-sabäischen Bustrophedon-Inschrift, in welcher zum ersten Mal die geographischen Namen Ga'zān, Ḥulab, Mawr und Ṣayḥān erwähnt werden].
44. 'Abdallāh, Y. M., al-'Īsā, S., Tarnīmat aš-Šams. Naqš al-qašīda al-ḥimyarīya. Šūra min al-adab fi l-Yaman al-qadīm. 47 pp. Ṣan'ā' '89 [Enthält nach einer Einleitung in Umschrift den Text der 27 Zeilen umfassenden Felsinschrift aus dem Wadi Qāniya, bei welcher es sich um eine Hymne an die Sonnengöttin handelt, mit einer Übersetzung in das Arabische und einer Nachdichtung in 72 Versen von Sulaymān al-'Īsā, sowie mit einem knappen Kommentar zum Text].
 45. Abdallah, Y. M., Sedov, A. V., Monetnyj čekan rannego Katabana: klad iz as-Surajry: Scripta Yemenica. Issledovanija Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva 2004, p. 33–83 [Die Münzprägung im frühen Qatabān, wie sie sich im Schatzfund von aš-Šurayrah widerspiegelt, mit Klassifizierung und Diskussion der Münzen des Hortes, einem zweiseitigen Kommentar von S. A. Francuzov zu den Namen lmsm/gmsm und bt't, sowie einem Katalog mit Beschreibung der 278 abgebildeten Münzen, der unterteilt ist in Imitationen athenischer Münzen des alten Stils (Tetradrachmen, Didrachmen, Drachmen und Hemidrachmen), Münzen des Mischstils, Münzen südarabischen Stils mit der Legende yd'ʿb; der Anhang enthält neben einem Armreif neun Münzen aus unterschiedlichen anderen Sammlungen].
 46. 'Abdalqawī, 'A. M., Al-Kiyān as-siyāsī wad-dīnī fi l-Yaman al-qadīm. Ad-Dawla as-saba'iya: Dirāsāt Yamanīya 38 (Oct./Dec. '89), p. 220–222 [Erwägungen zu Politik und Religion im sabäischen Staat auf Grund von Stellen aus den Inschriften RES 3945, 3946, 4176, Ja 577, CIH 455 und Iryānī 14].
 47. 'Abdullāh, Y. M., The city of al-Sawā in the Periplus of the Erythraean Sea: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,4 (Nov. '95), p. 259–269 [Englische Übersetzung eines in Dirāsāt Yamanīya 34 (Oct./Dec. '88), p. 30–49, und in Raydān 5 ('88), 101–113, erschienenen arabischen Aufsatzes, in welchem unter Hinweis auf Kapitel 22 des Periplus maris Erythraei, wo ein Herrscher Cholaibos in der Stadt Sauē im Land Mapharitis erwähnt wird, eine bei Sawā gefundene sabäische Inschrift transkribiert, übersetzt und kommentiert wird, in welcher ein Kulayb Yuha'min von Ma'āfir, der heutigen Provinz al-Ḥuġarīya, und die Stadt Šawām genannt werden].
 48. 'Abdullah, Y. M., Ghāleb, 'A. O. and Sedov, A. V., Early Qatabanian coinage: the aš-Šurayrah coin hoard: Arabian Archaeology and Epigraphy 8,2 (Nov. '97), p. 203–229 [Beschreibung von 147 Stücken eines 1994 im Dorf aš-Šurayrah in der Gegend von Ta'izz gemachten Fundes von über 300 Silbermünzen, die sich typologisch drei Gruppen zuordnen lassen: 1. Nachahmungen athenischer Münzen alten Stils mit dem Kopf der Athene auf dem Avers und einer Eule auf dem Revers (Tetradrachmen, Didrachmen und Hemidrachmen mit und ohne südarabischem Monogramm); Imitationen von Eulen und dem Porträt eines einheimischen Königs auf dem Avers; Münzen mit dem Porträt eines einheimischen Königs und der Legende yd'ʿb auf dem Avers und eines hellenistischen Porträts und der Legende „König von Qatabān“ auf dem Revers].
 49. Abercrombie, Th. J., Arabia's Frankincense Trail (Photographs by L. Abercrombie): National Geographic 168,4 (Oct. '85), p. 474–513 [Bebilderter Bericht über eine Reise auf der alten Weihrauchstraße mit Exkursen über den antiken Jemen].
 50. Abū l-Ġayt, 'A. 'A., Al-'Alāqāt as-siyāsīya bayn ġanūb al-ġazīra al-'arabīya wa-šamāliḥā min l-qarn at-tālit ḥattā l-qarn as-sādis lil-milād. Al-Ġuz' al-awwal. Min al-qarn at-tālit

- ḥattā l-qarn ar-rābi‘ lil-milād. Al-Ğuz’ at-tānī. Ḥilāla l-qarnayn al-ḥāmis was-sādis lil-milād. 138 + 157 pp. Ṣan‘ā’ ’04 [Über die politischen Beziehungen zwischen dem Süden der Arabischen Halbinsel und dem Norden vom 3. bis zum 6. Jh. n. Chr. Das erste Kapitel des ersten Teils behandelt die geographischen Gegebenheiten der Arabischen Halbinsel, das zweite Kapitel die historischen Hintergründe der Entstehung und Entwicklung der Beziehungen vor dem 3. Jh. n. Chr., das dritte Kapitel die Beziehungen im 3. Jh. n. Chr. unter den Dynastien von Yarīm Ayman und Fāri‘ Yanhub und das vierte Kapitel die Beziehungen im 4. Jh. n. Chr. zur Zeit von Šammar Yuhar‘iš und seiner Nachfolger. Das erste Kapitel des zweiten Teils behandelt die Erstreckung des Einflusses des Himjarenreiches nach dem Norden der Halbinsel in der Zeit der Könige Abkarib As‘ad bis Yūsuf As‘ar Yat‘ar, das zweite Kapitel die Erstreckung des Einflusses nach dem Norden während der Zeit der abessinischen und persischen Herrschaft in Südarabien, das dritte Kapitel die Beziehungen des Kindareiches zum Jemen und das vierte Kapitel die Spuren jemenitischer Einflüsse im Norden der Arabischen Halbinsel nach dem Zeugnis der Ayyām al-‘Arab].
51. Abū l-Ğayt, ‘A., Dawlat Kinda fi dahrihā al-awwal wa-‘alāqatuhā bil-Yaman: Dirāsa min ḥalāl an-nuqūš wal-ātār: Ṣan‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-taḥrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bašurra. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 33–41 [1. Das Auftreten des Kindareiches in seiner ersten Epoche; 2. Die Könige der Kinda und die mit ihnen verbündeten Stämme in Qaryat Dāt Kāhil; 3. Die politischen Beziehungen zwischen den Kinda und Altsüdarabien, besonders zur Zeit der sabäischen Könige Ša‘irum Awtar und Ilšaraḥ Yaḥḍib und des himjarischen Königs Šammar Yuhar‘iš; 4. Beidseitige kulturelle Beziehungen, a) Schrift und Sprache, b) Religion und Gottheiten, c) Bronzearbeiten und Keramik].
52. Abū l-Ğazar, Fāṭima, Asmā’ al-a-lām al-mu’annata fi n-nuqūš as-saba’iya. 102 pp., Ğāmi‘at al-Yarmūk, Irbid ’94 [An der Universität Yarmūk unter der Anleitung von Rif‘at Hazīm entstandene Magisterarbeit über die in den sabäischen Inschriften vorkommenden Frauennamen. Das erste Kapitel enthält die Belegstellen der in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Namen, das zweite Kapitel gibt einen Überblick über die in den Frauennamen vorkommenden Götternamen, das dritte Kapitel bringt eine Analyse der Namen, und das vierte Kapitel ordnet die Namen nach den in ihnen enthaltenen Wortwurzeln und Formen an. Leider weist die Arbeit zahlreiche Lücken, Fehler und Ungenauigkeiten auf].
53. ‘Afif, A. Ğ., Al-Ḥaraka al-waṭaniya fi l-Yaman. Dirāsa wa-watā’iq. 504 pp., Dimašq ’82 [p. 21–39: Über Kultur, Geschichte und Denkmäler des antiken Jemen und ihre Erforschung und über die natürlichen Voraussetzungen für die historische Entwicklung des Landes].
54. Mu’assasat al-‘Afif at-Taqāfi, Ṣan‘ā’, Al-Mawsū‘a al-Yamaniya (The Encyclopaedia of Yemen), Vol. 1.2., 1037 pp., Bayrūt/Lubnān ’92 [Eine jemenitische Enzyklopädie, die auch zahlreiche Beiträge über den antiken Jemen enthält, wie al-ātār (Altertümer), Abraha, As‘ad al-Kāmil, Awām (Tempel in der Oase von Mārib), Barāqiš (Yatīll), Bilqīs malikat Saba’ (Königin von Saba), Baynūn, und viele andere].
55. al-Aġbarī, F. ‘A., Naqš saba’ī ġadīd min nuqūš al-ihdā’āt (Ag 1): Abġadiyāt. Ḥawliya sanawīya muḥakkama tušdar ‘an Maktabat al-Iskandariya, markaz al-ḥuṭūṭ 4 (’09), p. 21–27 [Veröffentlichung einer Bronzetafel mit einer elfzeiligen mittelsabäischen Inschrift, die vier Angehörige der Sippe Ḥaz‘al, Hörige der Banī ‘Ašrīyān, ihrem Patronatsgott Almaqahū, dem Herrn des Tempels Ḥidtanān, gewidmet haben].
56. al-Aġbarī, F. ‘A., Mu’ġam al-alfāz al-mi‘māriya fi nuqūš al-musnad. 240 pp., Ṣan‘ā’ ’10 [Wörterbuch der architektonischen Termini in den altsüdarabischen Inschriften, in welchem in alphabetischer Reihenfolge die in den Bauinschriften vorkommenden diesbezüglichen

Verben und Nomina zusammengestellt, im Kontext aufgeführt, übersetzt und erläutert werden, mit zwei Skizzen und 17 Photos im Anhang].

57. al-Aġbarī, F. ‘A., Naqš musnadi ġadīd min minṭaqaṭ aṭ-Ṭāffa-Wādī Ḥirrīr: Al-Iklīl. Maġalla faṣṭiḥa tu’nā bi-ta’rīḥ al-Yaman al-fikrī wal-ḥaḍārī 35/36 (January-June ’10), p. 96–106 [Mit einer Skizze und sechs Photos versehender Aufsatz, in welchem unter dem Siglum Ḥirrīr 1 aus dem Wadi Ḥirrīr in der Gegend von aṭ-Ṭāffa in der Provinz al-Bayḍā’ eine sechszeilige Felsinschrift veröffentlicht wird, die von der Errichtung eines Dammes und vom Bau von Bewässerungsanlagen durch einen Stammesführer von Radmān und Ḥawlān zur Zeit des sabäischen Königs ‘Amdān Yuḥaqbiḍ berichtet; lies in Z. 2 ‘glm (statt ‘ilm). Die Inschrift wurde bereits veröffentlicht von Christian Robin et Mounir Arbach, L’inscription de fondation du barrage de wādī Ḥarīr (Yémen), in *Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Wiesbaden ’09, p. 297-306].
58. Agostini, A., Saggio comparativo di alcuni termini architettonici dei templi sudarabici: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 (’04), p. 43–59 [Zusammenstellung von Termini der Sakralarchitektur des antiken Südarabien, wie mḥrm, mknt, mḥrb, gwb, rṣf und mnṣbt, mit Vergleich ihrer etymologischen Entsprechungen in anderen semitischen Sprachen].
59. Agostini, A., Il „costruire“ nelle iscrizioni sudarabiche: a proposito dei verbi bny e br’: *Quaderni del Dipartimento di Linguistica – Università degli Studi di Firenze* 19 (’09), p. 1–20 [Das in den altsüdarabischen Bauinschriften die Bautätigkeit bezeichnende Verb bny wird seit dem 3. Jh. v. Chr. zunehmend durch br’ ersetzt. Die Studie zeigt die Verwendung dieser beiden im Semitischen gut bezeugten Verben in Verbindung mit anderen Verben und vertritt die Hypothese, daß die Substitution von bny durch br’ nicht das Ergebnis einer Entlehnung oder einer lexikalischen Erneuerung ist, sondern durch eine stilistische Entwicklung innerhalb des Altsüdarabischen erklärt werden kann].
60. Agostini, A., Building materials in South Arabian Inscriptions: observations on some problems concerning the study of architectural lexicography: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 40 (’10), p. 85–98 [Nach methodologischen Erwägungen werden die in den sabäischen, minäischen, qatabanischen und ḥaḍramitischen Inschriften vorkommenden verschiedenen steinernen und sonstigen Arten von Baumaterialien aufgelistet und chronologisch sowie im archäologischen Kontext und nach Bautyp gegliedert mit den jeweiligen epigraphischen Belegen aufgeführt].
61. Agostini, A., Two new inscriptions from the recently excavated temple of ‘Athtar dhū-Qabḍ in Barāqish (Ancient Minaean Yathill): *Arabian Archaeology and Epigraphy* 22,1 (May ’11), p. 48–58 [Veröffentlichung der beiden Bauinschriften Y.05.B.B.13 und 12 aus der Zeit der minäischen Könige Waqah’il Riyām und seines Sohnes Aws’il mit einem Überblick über die Bautätigkeiten in Yathill/Barāqish im 4. und 3. Jh. v. Chr.].
62. Aḥmad, M. Ġ., Naqš ġadīd min Sāmi‘ - Ma’lūmāt ta’rīḥīya ġadīda: (Dirāsa taḥlīliya fī dalālatihī at-ta’rīḥīya): Ṣān‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-taḥrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāsurra. Vol. 1. Ṣān‘ā’ ’05, p. 43–53 [Veröffentlichung einer fragmentarischen zwölfzeiligen sabäischen Felsinschrift vom Ġabal Sāmi‘ in der östlichen Ḥuġarīya unter dem Siglum Maḥyūb-Sāmi‘ 1 mit philologischem und historischem Kommentar].
63. Ahroni, R., *Yemenite Jewry. Origins, Culture and Literature*. X, 227 pp., Bloomington/Indiana ’86 [p. 38–48, 177–179: II. Post-Biblical and Pre-Islamic Times. 1. Early Historical

- Sources; 2. Mass Judaization in the Kingdom of Ḥimyar; 3. Judaization of Ḥimyar; 4. Dhū Nuwās; 5. Conclusions].
64. Ahroni, R., The Jews of the British crown colony of Aden: history, culture and ethnic relations. XII + 314 pp., Leiden '94 (Brill's Series in Jewish Studies, Vol. XII) [p. 6–13: I. Aden prior to the British occupation. 1. Antiquities. 2. The antiquity of the Jews of Aden].
 65. Akopjan, A. M., Issledovanija na gorodišče Rejbun I v Vadi Dauan: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko–kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 67–88 [Mit 20 Photos und Abbildungen versehener Bericht über die Ausgrabungen und archäologischen Funde der antiken Stadtanlage Raybūn I im Wadi Daw'ān].
 66. Akopjan, A. M., Raskopki na central'nom učastke I gorodišča Rajbun I: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 103–116 mit 11 Abb. und Taf. LXV–LXXVIII auf p. 289–303 [Ausgrabungen im zentralen Bereich I der Siedlung Raybūn I].
 67. Akopyan, A. M., The Temple Complex Dhat Ḥimyam on the Site of Raybūn I in the Wadi Dau'an (Southern Yemen): Ancient Civilizations from Scythia to Siberia. An International Journal of Comparative Studies in History and Archaeology 1,2 (Sept. '94), p. 235–248 [Vergleichende Beschreibung der von einer Sowjetisch–Jemenitischen Expedition zwischen 1984 und 1989 freigelegten vier monumentalen steinernen Gebäude, die zum Komplex eines Tempels der Fruchtbarkeitsgöttin gehörten, der vom 6./5. Jh. v. Chr. bis in das 1. Jh. n. Chr. in Funktion war].
 68. al–Akwa', I. b. 'A., Al–Luġāt al–yamanīya al–qadīma wa–madā šilatihā wa–rtibāṭihā bil–luġa al–'arabīya al–fuṣṣa wa–mā lahā min ḥaṣā'iṣ infaradat bihā: Raydān 4 ('81), p. 9–27 der arabischen Paginierung [Führt aus literarischen Quellen und aus dem im Jemen gesprochenen Arabisch zahlreiche Wortformen auf, die von der Norm des klassischen Arabisch abweichen und auf die antiken südarabischen Sprachen zurückgehen könnten].
 69. al–Akwa' al–Ḥiwālī, M. b. 'A., Qaṣīdat al–Baḥr an–Na'amī fi l–ašhur al–ḥimyarīya wa–mā yuwāfiqihā min aġḍiya: Al–Iklīl 1, 3/4 (Rabī' '81), p. 9–17 [Edition des Gedichtes von al–Baḥr an–Na'amī über die himjarischen Monatsnamen mit Kommentar; unter 4 ist Dū d–Dabāw in Dū d–Di'āw und unter 7 Dū n–Nāba in Dū t–Tāba zu emendieren].
 70. Albright, F. P., The American Archaeological Expedition in Dhofar, Oman 1952–1953. 131 pp., 41 plates, Washington, D. C. '82 (Publications of the American Foundation for the Study of Man. Volume VI) [Enthält außer den Berichten über die Grabungen im antiken Samārum, in al–Balīd und anderen Orten auch die Veröffentlichung der dort gefundenen ḥaḍramitischen Inschriften, von denen einige bisher noch nicht bekannt waren, sowie von Münzen, Keramikbruchstücken, Steingefäßen, Räucheraltären, Skulpturen und anderen Objekten].
 71. 'Alī, Ğ., Adyān al–'Arab qabla l–islām: Dirāsāt ta'riḥ al–ġazīra al–'arabīya. Kitāb II. Al–Ġazīra al–'arabīya qabla l–islām. Al–Abḥāt al–muqaddama lin–Nadwa al–'ālamīya at–tāniya li–dirāsāt ta'riḥ al–ġazīra al–'arabīya fi 13.–19. Abril 1979. Ar–Riyād '84, p. 107–116 der arabischen Paginierung [Behandelt auch altsüdarabische Götter und ihre Namen und Epitheta, kultische Ämter, Wallfahrten und Formen des Opfers].
 72. Along the aroma and spice routes. The harbour of Sumhuram, its territory and the trade between the Mediterranean, Arabia and India. 127 pp., Pisa '11 [Mit 128 farbigen Ab-

- bildungen, Skizzen und Karten versehener Band über die Ergebnisse der seit 1996 durchgeführten Italienischen Mission in Oman, der neben einer Einleitung von A. Avanzini die folgenden Abschnitte und Beiträge enthält: Sumhuram and its territory: M. Raffaelli, S. Mosti, C. Bellini, M. Mariotti Lippi, Dhofar, the Land of Frankincense (Floristic and taxonomic research; Research on pollen morphology; Sumhuram and its territory; Research on frankincense tree; The „frankincense“ areas of Dhofar; The Wadi Dowkah Natural Park); Sumhuram, the city and its development: A. Avanzini, A. Pavan, Sumhuram, a South Arabian port (The place; The fortification system; The division into quarters; The warehouses; The residential quarter; The religious area; The well; The territory); A. Avanzini, Past and present at Sumhuram: from the ruins to the archaeological park; Sumhuram and the production activities: L. Chiarantini, M. Benvenuti, Sumhuram as centre of production: the metal working (Iron working; Copper/bronze working; Coins and coinage (?) at Sumhuram; Concluding remarks); P. Pallecchi, A. Pavan, Local raw materials used by craftsmen and in the development of the city of Sumhuram (Geological setting; Building materials; Local pottery; Stone vessels; Conclusions); Sumhuram and the international trade: A. Pavan, Sumhuram as international centre: the imported pottery (Sumhuram and India; Sumhuram and the Gulf; Sumhuram and the Mediterranean; Sumhuram and the Hadramawt); C. Tavolieri D'Andrea, Sumhuram in the classical sources; F. de Romanis, Commercial Activity at Moscha limén].
73. Amirchanov, Ch. A., Zametki o kamennom inventare gorodišča Rajbun I: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 31–34 und Taf. XXVII–XXIX auf p. 251–253 [Bemerkungen zu den Steinwerkzeugen aus der Siedlung Raybūn I].
74. Amirchanov, Ch. A., Peščernyj sklep ar-Rukba: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 158–161 mit 1 Abb. und Taf. CXXXII–CXXXIII auf p. 358–359 [Das Höhlengrab von ar-Rukba].
75. Amirchanov, Ch. A., Kana' – poselenie drevnich rybolovov na poberež'e Adenskogo zaliva: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 84–95 [Die Abfolge von Kulturschichten, Überreste der Meeresfauna und archäologische Funde lassen den Schluß zu, daß die Hafens- und Handelsstadt Qana' an der Küste des Golfs von Aden in der Antike auch eine Fischersiedlung war].
76. al-'Amrī, Ḥ. 'A., al-Iryānī, M. 'A., 'Abdallāh, Y. M., Fī šifat bilād al-Yaman 'abra l-'uṣūr min al-qarn as-sābi' qabla l-mīlād ilā nihāyat al-qarn at-tāsi' 'aṣar al-mīlādī. 320 pp., Bayrūt '90 [p. 9–19: 1. Naqš saba'ī wa-naqš ḥimyarī min 'aṣr mā qabla l-islām; Übersetzung der altsabäischen Inschrift RES 3945, des Tatenberichts von Karib'il Watar, und der spätsabäischen Inschrift Ry 509, des Feldzugberichts von Abkarib As'ad nach Zentralarabien].
77. Anati, E., Rock-Art in Central Arabia. Volume 4. Corpus of the Rock Engravings (continued). Parts III and IV. 262 pp., 214 Abb., 5 Falttaf., Louvain '74 (Publ. de l'Institut Orientaliste de Louvain, 6. Expédition Philby-Ryckmans-Lippens en Arabie. I^{re} Partie: Géographie et Archéologie. Tome 3) [Ausführliche Dokumentation und detaillierte Beschreibung der figürlichen Darstellungen aus historischer und prähistorischer Zeit in den Qahra-Bergen, im Wadi Ḥāniq, im 'Alam-Massiv und in der Umgebung von Nağrān].
78. Anfray, F., Les anciens Éthiopiens. Siècles d'histoire. 277 pp., Paris '90 (Collections Civilisations) [p. 53–57: Au cinquième siècle avant J.-C., l'Arabie du Sud (Le pays de Saba;

- Des milliers d'inscriptions; Des dieux et des déesses; Des autels à encens; Des statues); p. 57–61: Aux cinquième et quatrième siècles avant notre ère, l'Éthiopie (Le ferment sudarabique; etc.); p. 83–86: Au sixième siècle, le roi Kaleb (La guerre contre les Himyarites); p. 262: Chronologie. Arabie].
79. al-Anṣārī, 'A. T., Aḍwā' ḡadīda 'alā dawlat Kinda min hilāl ātār Qaryat al-Fa'w wa-nuqūshihā: Dirāsāt ta'rīḥ al-ḡazīra al-'arabīya. Kitāb I. Maṣādir ta'rīḥ al-ḡazīra al-'arabīya. Ğuz' 1. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-'ālamīya al-ūlā li-dirāsāt ta'rīḥ al-ḡazīra al-'arabīya fī 23.–28. Abrīl 1977. Ar-Riyāḍ '79 [erschienen '81], p. 3–11, lawḥa 1–3 der arabischen Paginierung [Über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Qaryat al-Fāw, dem antiken Qaryat Dāt Kāhilim, mit Veröffentlichung zweier dort gefundener Inschriften in altsüdarabischen Buchstaben, nämlich der dreizeiligen Grabinschrift eines Mu'āwīyat bin Rabī'at, König der Qaḥṭān und Maḍḥig, und einer zehnzeiligen anderen Grabinschrift, die eine frühnordarabische Sprachform widerspiegelt].
80. al-Anṣārī, 'A. R., Qaryat al-Fau. A Portrait of Pre-Islamic Civilisation in Saudi Arabia. 147 pp. + 60 pp. nur arabischer Paginierung. Riyāḍ '82 [Gut ausgestatteter Bildband mit englischem und arabischem Text, der einen Überblick gibt über die Ergebnisse der Ausgrabungen an der im südlichen Saudi-Arabien gelegenen antiken Ruinenstätte, gegliedert in 1. Architektur, 2. Töpferwaren und steinerne Gefäße und Geräte, 3. Glas, Schmuck und Münzen, 4. Metallgegenstände, 5. Holz, Knochen und Textilien, 6. Statuetten aus Bronze und Stein, 7. Wandmalereien und Bilder, und 8. Inschriften im altsüdarabischen Alphabet, unter denen eine Reihe bisher unveröffentlichter Texte abgebildet sind].
81. al-Anṣārī, 'A. R., Al-Mawsim ar-rābi' li-ḥafrīyāt, Qarya(t al-Fa'w) (Taqrīr muḥtaṣar): Dirāsāt ta'rīḥ al-ḡazīra al-'arabīya. Kitāb II. Al-Ḡazīra al-'arabīya qabla l-islām. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-'ālamīya at-tāniya li-dirāsāt ta'rīḥ al-ḡazīra al-'arabīya fī 13.–19. Abrīl 1979. Ar-Riyāḍ '84, p. 11–24 der arabischen Paginierung [Kurzbericht über die vierte Grabungskampagne 1979 in Qaryat al-Fāw mit Beschreibung der freigelegten Gebäude und der gefundenen Objekte, darunter auch das Bruchstück einer Metallschale mit altsüdarabischer Widmungsinschrift (Abb. 4)].
82. al-'Ansī, H. 'A., Natā'ig ḥafrīyat mawqī' al-Ḥiraṭī: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 145–182 der arabischen Paginierung [Ergebnisse der Grabungen in dem zwischen Zafār und Bayt al-Aṣwal einerseits und as-Sadda und dem Wadi Banā andererseits gelegenen al-Ḥiraṭī mit Abschnitten über die Anlage der Siedlung mit Tempel und sonstigen Bauten und Höfen, die Wasserversorgung, die ländliche Umgebung, Fundgegenstände aus Stein, wie Friese, Altäre und Tafeln, aus Metall, wie Bronze und Eisen, aus Knochen und aus Ton sowie über die Grabstätten].
83. Antonini, S., Nuovi incensieri iscritti yemeniti: Oriens Antiquus 27 ('88), p. 133–141, tav. IV–VI [Veröffentlichung der drei Räucheraltären Y. 86. BAR/13 aus Barāqīš und YM 2225 und YM 2312 aus al-Bayḍā' im Ğawf mit typologischer Beschreibung der bisher gefundenen Stücke und Auflistung der darauf vorkommenden Namen und Aromata (streiche in Nr. 2 ḍrw; lies in Nr. 5 ṭyb statt ḍhb; ergänze in Nr. 11 ṭyb'l; streiche Nr. 20, da identisch mit Nr. 15)].
84. Antonini, S., The Site of Madīnat al-Aḥḡur and a first typological study of classical South-Arabian pottery from the Yemen plateau: Oriens Antiquus 28 ('89), p. 41–127, tav. I–XIX [Beschreibung der in der Region al-Ḥadā' gelegenen Ruinenstätte Madīnat al-Aḥḡur

- mit den Zisternen und der einzelstehenden Festung im Norden und der Nekropole im Südwesten, und Klassifizierung der dort gefundenen Keramik, bei der es sich um Reste von Tonfässern, Krügen, Töpfen, Schüsseln, Schalen, Henkeln, Deckeln, Böden und Rändern von Gefäßen und Bruchstücken von Verzierungen handelt, mit dem Ergebnis, daß in diesem Gebiet des jemenitischen Hochlandes eine einheitliche kulturelle Tradition bestand].
85. Antonini, S., *Oggetti d'importazione dalle tombe di Kharabat al-Ahjar (Dhamar): Yemen. Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1. Roma '92, p. 3–12* [Beschreibt fünf bruchstückhafte, in Gräbern von Ḥarabat al-Aḥḡar gefundene, importierte Objekte, nämlich drei Salbenfläschchen, ein Alabastergefäß und einen Bronzespiegel].
86. Antonini, S., *Una tavoletta-portafortuna in terracotta dagli scavi di Yalā/ad-Durayb (Repubblica dello Yemen): Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 143–163* [Beschreibung eines zwischen dem 9. und 7. Jh. v. Chr. zu datierenden, 27 x 15 cm großen Täfelchens aus Terrakotta, auf dem eine Jagdszene mit Oryxantilope und Strauß sowie verschiedene Symbole und Motive dargestellt sind, und das eine möglicherweise aus dem Wort *thzy* bestehende Inschrift enthält, welche auf den Amulettcharakter des Stückes hinweisen dürfte].
87. Antonini, S., *South Arabian antiquities in a private collection in Ar-Riyad (Saudi Arabia). With a note by G. Mazzini: Arabian Archaeology and Epigraphy 9,2 (Nov. '98), p. 261–272* [Veröffentlichung eines fragmentarischen Räucheraltärcchens mit Relieffiguren, zweier Totengedenkstelen, von vier Gesichtsstelen und von vier Fragmenten sabäischer Inschriften, von denen zwei aus dem Tempel Awām in der Oase von Mārib stammen].
88. Antonini, S., *Segni facciali su alcune statue femminili sudarabiche: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 56 ('96 [erschieden '98]), p. 458–461, tavola I–III* [Unterscheidet an den weiblichen Köpfen, Statuetten, Statuen, Statuettenstelen und anthropomorphen Stelen aus Kalkstein, Alabaster und Stuck, wie sie bei den Ausgrabungen in Ḥayd bin 'Aqīl, der Nekropole von Timna', im Nakraḥ-Tempel in Barāqīš, in Qaryat al-Fau und anderen Fundorten zum Vorschein kamen, oder sich in der Sammlung K. Muncherjee in Aden befinden, drei verschiedene Typen von Gesichtsdarstellungen].
89. Antonini, S., *Statuettes from the excavations of the temple of Nakraḥ (Temple A) at Barāqish (Republic of Yemen): Arabian Archaeology and Epigraphy 10,1 (May '99), p. 58–68* [Stilistische und kunsthistorische Untersuchungen einer Sammlung von 14 menschlichen Köpfen, vorwiegend Frauenköpfen, aus Terrakotta und Stuck, bei denen es sich vielleicht um minäische Votivstatuetten handeln dürfte, mit Hinweisen auf Parallelen zu ähnlichen Fundstücken aus dem griechisch-römischen Raum und aus Ägypten].
90. Antonini, S., *Repertorio iconografico sudarabico. Tomo 1. La statuaria sudarabica in pietra. Con 122 tavole fuori testo. Appendice sulle iscrizioni inedite di Mounir Arbach. 212 pp., Parigi e Roma '01 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente, Roma) [p. 5–7: Geleitwort von Christian J. Robin und Gherardo Gnoli; p. 9–12: Vorwort von Alessandro de Maigret; p. 13: Dankesworte; p. 15–27: Einführung; p. 15–19: 1. Die spezielle Problematik, wie Chronologie, Daten der Grabungen, Stellung innerhalb der Kunstgeschichte und Periodisierung der altsudarabischen Bildhauerkunst in Stein; p. 19–24: Die gesicherte Herkunft der Objekte aus der Stadt Timna', der Nekropole von Ḥayd bin 'Aqīl, dem Awām-Tempel von Mārib, Ḥaḡar bin Ḥumayd, dem*

- Mondtempel von Ḥurayḍa und dem Nakraḥ-Tempel in Barāqīš; p. 24–27: Darstellung und Material der anthropomorphen Figuren; p. 29–173: Typologie; p. 29–33: A. Götterstatuen bzw. Steingötzen; Repertorio A 1–8; p. 34–62: B. Sitzende Figuren, mit den Formengruppen der Pfeilerbeinigen, Säulenbeinigen, Leistenbeinigen, Schemelsitzer, Statuetten mit kubischer Basis, Kleiderträger und Alabasterstatuetten von Vorfahren; Repertorio B 1–51; p. 63–120: Stehende Figuren, einschließlich der Figuren mit einem langen, bis zu den Füßen reichenden Gewand und der Statuetten-Stelen mit einem Exkurs über die „Dame von aḍ-Ḍālī“ sowie Bemerkungen zu Kopfputz, Gewänder, Schmuck und Fußbekleidung; Repertorio C 1–135; p. 121–125: Büsten; Repertorio D 1–8; p. 126–173: Köpfe aus Alabaster einschließlich der Köpfe aus Terrakotta und Stuck; Repertorio E 1–144; p. 175–178: Schlußbetrachtungen; p. 179: Abkürzungen; p. 181–196: Bibliographie; p. 197–202: Annexe. Les inscriptions inédites par Mounir Arbach; p. 203–212: Verzeichnis der auf den 122 Tafeln abgebildeten 360 Photos; p. 211–212: Inhaltsverzeichnis. Das Repertorium der altsüdarabischen Bildhauerkunst in Stein ist unvollständig; es fehlen z.B. die im Museum für Islamische Kunst in Berlin befindlichen Stücke, die im 1971 erschienenen Katalog auf S. 24f. unter „Vorislamische Kunst“ beschrieben wurden (s. W.W. Müller, Zwei altsüdarabische epigraphische Stücke aus dem Museum für Islamische Kunst in Berlin, in *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 1, 1972, S. 123–125), die im Linden-Museum für Völkerkunde in Stuttgart aufbewahrte Reliefstele (s. W.W. Müller, Eine neuerworbene qatabānische Reliefstele mit Inschrift, in *Tribus. Veröffentlichungen des Linden-Museums* Nr. 22, November 1973, S. 49–53) und die Objekte aus der Sammlung S.U. Graf (s. W.W. Müller, Weitere qatabānische und ḥaḍramitische Stücke der Sammlung Graf, in *NESE* 2, 1974, S. 149–153)].
91. Antonini, S., *Banāt ‘Ād. Figurative Motifs in South Arabian Temples: Studi in onore di Umberto Scerrato per il suo settantacinquesimo compleanno a cura di Maria Vittoria Fontana e Bruno Genito* (Università degli Studi di Napoli „L’Orientale“. Dipartimento di Studi Asiatici. Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente. Series Minor LXV) Napoli ’03, p. 17–33, tav. V–VIII [Untersucht die an einigen archaischen altsüdarabischen Tempeln eingemeißelten Figuren in Ḥaribat Hamdān, Ma‘īn, as-Sawdā’ und al-Bayḍā’ im Ġawf und fragmentarische Blöcke mit eingemeißelten Verzierungen, die in Mārib, in Ġūba, in Raybūn im Wadī Daw‘an, in Midamman in der Tihāma und in Yeha in Äthiopien gefunden wurden, und behandelt in einzelnen Abschnitten Entdeckungsgeschichte und frühere Studien, allgemeine Charakteristika, Anordnung und Stil der Dekorationen, Deutung der Darstellungen sowie ihre Chronologie mit der Schlußfolgerung, daß sie im 8. Jh. v. Chr. oder früher anzusetzen sind].
92. Antonini, S., *Sculpture of Southern Arabia: autochthony and autonomy of an artistic expression: Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 (’03), p. 21–26, pl. 1–5, p. 206–210 [Zusammenfassung der Dissertation der Autorin, in welcher sie das frühe altsüdarabische Material nach beschreibenden und vergleichenden Analysen klassifiziert und die Eigentümlichkeiten und regionalen Besonderheiten der südarabischen Skulpturen herausgearbeitet hat mit dem Ergebnis, daß die ältesten Skulpturen aus Äthiopien eindeutig einen eigenständigen lokalen Charakter aufweisen, daß in den ikonographischen Motiven und in der Komposition der Werke mesopotamische und syrische Einflüsse nachzuweisen sind und daß die altsüdarabischen Skulpturen im kulturellen Kontext des antiken Vorderen Orients entstanden sind].
93. Antonini, S., *I motivi figurativi delle banāt ‘Ād nei templi sudarabici. Con 67 tavole fuori testo* (Repertorio iconografico sudarabico. Collana a cura di Alessandro de Maigret. Tomo 2) 119 pp. con 14 figure, Parigi e Roma ’04 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Pa-

- rigi; Istituto Italiano per l’Africa e l’Oriente, Roma) [p. 5–7: Vorwort; p. 9–13: Einführung (Die ersten Studien; Allgemeine Charakteristika); Die Fundstätten. p. 15–36: I. Kharibat Hamdān/Haram (1. Entdeckung. 2. Neuere Studien; 3. Der Tempel der banāt ‘Ād; a. Das Portal; b. Die Architrave; c. Das Motiv der banāt ‘Ād; d. Die Pfeiler; 4. Epigraphische Texte; 5. Das Pantheon; 6. Verstreute Fragmente); p. 37–49: II. Ma‘īn/Qarnaw (1. Der Tempel extra muros des ‘Athtar dhū-Qabḍum; Die eingemeißelten Figuren der banāt ‘Ād; 3. Epigraphische Texte; 4. Verstreute Fragmente aus Qarnaw); p. 51–60: III. As-Sawdā’/Naššān (1. Geschichte der Studien; 2. Der dem ‘Athtar dhū-Riṣāf geweihte Tempel; a. Die Architrave; b. Die eingemeißelten Figuren der banāt ‘Ād; 3. In der Stadt wiedergefundene Fragmente; 4. Stilistische Unterschiede; 5. Epigraphische Texte und Chronologie); p. 61–62: IV. Al-Bayḍā’/Našq; p. 63–67: VII. Al-Midamman; p. 73–74: VIII. Yeha; p. 75–96: Figuren und Symbole: Bedeutung und Funktion (1. Menschliche Darstellungen; A. Frauen; B. Männer; 2. Attribute, die zu menschlichen Darstellungen in Beziehung stehen; A. Postament; B. Krümmer Gegenstand; C. Lanze; D. Stab; E. Behälter; F. Musikinstrumente; 3. Tierdarstellungen; A. Steinböcke; B. Antilopen; C. Stiere; D. Strauße; E. Schlangen; F. Vögel; 4. Pflanzen; A. Palmen und Datteln; 5. Füllsel; A. Chevron; B. Zickzackmuster; 6. Unsicher zu identifizierende Gegenstände; A. Pflanzliche Elemente; B. Lanzenspitzen; C. Geometrische Figuren; D. Dolche; E. Tierfelle; p. 97–101: Schlußbemerkungen; p. 103–104: Eine Neuentdeckung (Fragment von Jagdszenen auf Oryxantilopen und Wildesel); p. 105: Bibliographische Abkürzungen; p. 107–115: Bibliographie; p. 117–119: Inhaltsverzeichnis].
94. Antonini, S., New South Arabian amulets: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Arabii. Sbornik naučnyh statej v čest’ 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva ’04, p. 96–101 [Mit Abbildungen und Nachzeichnungen versehene Beschreibung von vier Amuletten, von denen drei in Timna‘ bzw. Bayḥān al-Qaṣāb gefunden wurden und auf denen Sphingen, die Büste einer Frau mit einer Schlange und Hunde dargestellt sind].
95. Antonini, S., The first two campaigns at Ḥayd Ibn ‘Aqīl the necropolis of Tamna‘ (2003–2004): Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan‘ā’ ’05, p. 1–19 [Mit vier Abbildungen und sieben Tafeln versehener Bericht über die 52 Jahre nach der Amerikanischen Mission von der Italo-Französischen Mission unter A. de Maigret unternommenen Grabungen in Ḥayd bin ‘Aqīl mit besonderen Abschnitten über die Architektur und Bautechnik, die Stratigraphie und die Grabbeigaben, sowie mit einem Ausblick auf künftige Untersuchungen und Vorhaben].
96. Antonini, S., Al-Ba‘tatān al-istikšāfiyatān al-awwalīyatān fi Ḥayd bin ‘Aqīl maqbarat Timna‘ (2003–2004): Šan‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-taḥrīr Šāliḥ ‘Alī Bāšurra. Vol. 1. Šan‘ā’ ’05, p. 69–77 [Vorläufiger Bericht über die beiden 2003 und 2004 durchgeführten archäologischen Erkundungsmissionen in Ḥayd bin ‘Aqīl, der Nekropole von Timna‘, mit besonderer Berücksichtigung der Architektur und Bautechnik sowie der Grabbeigaben].
97. Antonini, S., Alcune stele inedite da Jawf (Yemen): Arabia Vitalis. Arabskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina. Moskva ’05, p. 308–313 [Veröffentlichung von sieben Gesichtsstelen, einer kunstvoll mit einem Bart ausgeführten Reliefstele mit dem Personennamen Ma’dikarib sowie einer hölzernen Stele].
98. Antonini, S., Una nuova lucerna in bronzo dall’ Arabia meridionale: Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia 3 (’05–’06), p. 111–114 und fig. 68–75 auf p. 328–330 [Veröffentlichung einer bronzenen Öllampe, deren ikonographisches Motiv auf dem Griff einen einen Stier angreifenden Löwen bildet und deren Schale mit Weinranken, Rebblättern

und Trauben verziert ist, im Vergleich mit anderen aus Südarabien bisher bekanntgewordenen bronzenen Öllampen].

99. Antonini, S., *Due leoni / appliques da Naššān (Jawf, Repubblica dello Yemen): Egitto e Vicino Oriente 31* ('08), p. 213–218 [Mit sieben Abbildungen versehener Beitrag, in welchem zwei bronzene Löwinappliken aus Naššān untersucht und mit der Löwinapplike aus Hinū az-Zurayr, der Löwinprotome aus Schibām in Ḥaḍramawt, dem Löwen aus der Sammlung Kaiky Muncherjee und dem Löwinkopf aus al-Ḥuqqa verglichen werden].
100. Antonini De Maigret, S., *La sculpture architecturale en Arabie méridionale du III^e au VII^e siècle après Jésus-Christ. Étude préliminaire: L'Arabie à la vielle de l'Islam. Bilan clinique. Table ronde tenue au Collège de France (Paris) les 28 et 29 août 2006 dans le cadre du projet de l'Agence nationale de la recherche „De l'Antiquité tardive à l'Islam“.* Actes édités par Jérémie Schiettecatte en collaboration avec Christian Julien Robin. Paris '09 (*Orient & Méditerranée* no. 3), p. 283–314 [Mit 48 Abbildungen versehener Beitrag, in welchem an architektonischen stützenden Elementen wie Säulen mit ihren Basen und Kapitellen aus verschiedenen Orten wie Schibām-Kawkabān, Ṣan'ā', Baynūn, Zafār, Mārib, Schabwa und anderen Fundstätten die Besonderheiten des altsüdarabischen Stils aufgezeigt werden, dessen einheimisches Substrat Verbindungen mit hellenistischen, byzantinischen und persischen Elementen eingegangen ist].
101. Antonini, S., Agostini, A., *A Minaean Necropolis at Barāqish (Jawf, Republic of Yemen). Preliminary Report of the 2005–2006 Archaeological Campaigns. With an Appendix by Paola Papano, 83 pp., 52 plates, Rome '10 (Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente. Centro Scavi e Ricerche Archeologiche. Reports and Memoirs. New Series. Vol. IX).* [1. Sabina Antonini: The Excavations (Late Minaean Period; Minaean Tombs; Ancient South Arabian Period; 2. Sabina Antonini: The Archaeological Materials (Funerary Stelae; Terracotta Figurine; Stone Objects; Beads; Shells; Bronze Objects; Plaster Jar Sealings; Glass Fragment; Organic Material; Clay Stoppers; Pottery; Conclusions); Alessio Agostini: Funerary Stelae from Barāqish: Study of the Onomastics; Introduction; The Stelae from the Excavations (33 stelae); The Stelae of the MAIRY (Missione Archeologica Italiana nella Repubblica dello Yemen) Collection (9 stelae); Other Inscriptions (6 inscriptions); Conclusion (Table 1. Occurrences of analyzed Proper Names; Table 2. Comparisons within South Arabia; Table 3. Comparisons with other Semitic areas). Appendix. Paola Paganò: Funerary Stelae and Other Objects from the Barāqish Area (MAIRY Collection) (Introduction; The Funerary Stelae; The Incense-burners; An Alabaster Relief with Ibe; Final Considerations)].
102. Antonini, S., Agostini, A., *Excavations of the Italian Archaeological Mission in Yemen: A Minaean Necropolis at Barāqish (Wadi Jawf) and the Qatabanian Necropolis of Ḥayd bin 'Aqīl (Wadi Bayḥān): Death and Burial in Arabia and Beyond. Multidisciplinary perspectives.* Edited by Lloyd Weeks. Oxford '10 (*Society for Arabian Studies Monographs* No. 10. *British Archaeological Reports International Series* 2107), p. 215–224 [Während zweier archäologischer Kampagnen in Barāqīš/Yatīll wurden in einer nahe der Stadtmauer gelegenen Nekropole eine Reihe von Grubengräbern aus der Zeit vom 3. Jh. v. Chr. bis zum 1. Jh. n. Chr. freigelegt, bei denen auch eine Anzahl von Totengedenkstelen in situ entdeckt wurden, deren Onomastikon darauf schließen läßt, daß wir es mit einer nomadischen Bevölkerung zu tun haben, die außerhalb der Stadt ansässig war. Die Gräber in der etwa zwei Kilometer nördlich der qatabanischen Hauptstadt Timna' gelegenen Nekropole wurden ebenfalls in zwei Grabungskampagnen untersucht, wobei sich zeigte, daß sie zeitgleich mit denjenigen von Barāqīš entstanden sind, und daß es sich bei den Grabmonumenten um mehrgeschossige Familiengräber handelt, deren beschriftete Stelen darauf schließen lassen, daß in Timna' wohnende Qatabaner in diesem Friedhof beigesetzt wurden].

103. Antonini, S., Arbach, M., Sedov, A. V., *Collezioni sudarabiche inedite. Gli oggetti acquisiti dalla missione archeologica italo-francese a Tamna' (Yemen) (1999–2000)*. VIII + 101 pp., tavola I–XXXVI, plate I–II, Napoli '02 (Istituto Universitario Orientale. Supplemento n. 91 agli Annali – vol. 60–61 ('00–'01) [p. 1–53 S. Antonini: Le collezioni. Katalogisierung und Beschreibung mit photographischer Abbildung der, soweit die Herkunft bekannt ist, aus Ḥayd bin 'Aqīl und Ḥaḡar Kuḥlān sowie aus Ḥaḡar an-Nāb und Ḥaḡar Yahīr im Wadi Marḥa stammenden Objekte, die sich heute vorwiegend im Museum von 'Ataq befinden. Bei den Objekten handelt es sich um I. Grabstelen: A. Stelen ohne figürliche Darstellung (8); B. Rechteckige Gesichtsstelen (2); C. Quadratische Gesichtsstelen (2); D. Stele mit (fehlender) Stierprotome (1); E. Sockel von Stelen mit Inschriften (37); II. Steinerne Statuetten: A. Bruchstücke von menschlichen Statuetten (14); B. Alabasterköpfe von Grabstelen (2); C. Tierstatuetten (5); III. Relieffiguren: A. Fragmente von Reliefs menschlicher Figuren (2); B. Platten mit menschlichen Figuren (2); C. Stierprotome (1); IV. Bronzen: A. Statuette einer menschlichen Figur (1); B. Statuetten von Tieren (3); C. Geschirr (Becher, Miniaturgefäße, Deckel, Löffel, Schöpfkellen und Teller) (10); D. Spiegel (4); E. Armreifen (5); F. Räuchergefäß (1); G. Waage (1); H. Riegel (1); V. Behältnisse aus Alabaster und Kalkstein (9); VI. Salbgefäß aus Glas (1); VII. Lampen (2); VIII. Räucherkästchen aus Stein (1); IX. Halsketten aus Glasperlen, Edelsteinen und Halbedelsteinen (3); X. Muscheln (1); XI. Täfelchen aus Knochen, in welches zwei Sphingen und ein Lebensbaum eingeritzt sind (1); XII. Miniaturpferdtafel (1); XIII. Nischen aus Kalkstein als Behältnisse für Gedächtnisgegenstände (2); XIV. Platten aus Kalkstein als Träger für Gedächtnisgegenstände; p. 55–91 M. Arbach: Les inscriptions. Von den im vorhergehenden Katalog beschriebenen Objekten werden die 64 epigraphischen Stücke unter den Siglen MIFT.99 bzw. MIFT.00 behandelt, wobei jeweils die Maße der Buchstaben angegeben werden, eine Datierung versucht wird und der Text der Inschrift in altsüdarabischen Buchstaben und in Transkription wiedergegeben wird, gefolgt von einem philologischen Kommentar; p. 93–101 A. V. Sedov: The Coins. Bei den 40 Münzen, von denen acht in einem Katalog beschrieben werden, handelt es sich um eine qatabanische Münze als Imitation einer athenischen Tetradrachme, um sechs ḥaḍramitische Münzen der Serie mit Kopf und Adler und der Serie mit Kopf und Strahlenkranz und Stier sowie bei dem Rest um ḥimyarische Münzen der Serie mit zwei Köpfen und dem Königsnamen und der Serie mit dem Bukranium].
104. al-'Anzī, N. b. M. Z., *At-Tanwīn fī asmā' al-a'lām al-'arabīya qabla l-islām (nuṣuṣ al-musnad)*. 445 pp., Ar-Riyād '03 [Zusammenstellung der in den altsüdarabischen und frühnordarabischen Inschriften vorkommenden Namen, die mit der Mimation versehen sind, welche der den Status indeterminatus kennzeichnenden Nunation des Arabischen entspricht; die Verzeichnisse sind unterteilt nach Namen von Personen, Stämmen, Orten und Anlagen, Beinamen und Monatsnamen, deren Verteilung im Anschluß in Tabellen und speziellen Listen ausführlich analysiert und ausgewertet wird].
105. Appleyard, D. L., *Ethiopian Semitic and South Arabian. Towards a Re-examination of a Relationship: Israel Oriental Studies XVI. Studies in Modern Semitic Languages*. Edited by Shlomo Izre'el and Shlomo Raz. Leiden 1996, p. 203–228 [Stellt die Zugehörigkeit des Altsüdarabischen mit dem Äthiosemitischen und Neusüdarabischen zu einem eigenen Zweig des Semitischen zwar nicht in Frage, betrachtet jedoch das Sabäische als diejenige Sprache, welche am wenigsten konservative Elemente bewahrt hat, während die übrigen altsüdarabischen Sprachen eine sowohl vom Äthiosemitischen als auch Neusüdarabischen verschiedenen Zwischenstellung einnehmen. Das Altsüdarabische ist weder ein direkter Vorläufer des Äthiosemitischen noch des Neusüdarabischen. Darüberhinaus stellt das Altsüdarabische keine linguistische Einheit dar; das Sabäische unterscheidet sich deutlich von den anderen,

weniger gut dokumentierten altsüdarabischen Sprachen und weist die engsten Beziehungen zum zentralen Semitisch auf oder ist von dort her am stärksten beeinflusst worden].

106. Arbach, M., Répertoire des noms propres du Corpus Inscriptionum Semiticarum, Pars quarta, Inscriptiones himyariticas et sabaeas continens. LXI + 281 pp., Aix-en-Provence '92 [Alphabetisches Verzeichnis der im CIH enthaltenen Eigennamen mit Angabe der Belegstellen und Anführung des Kontextes. Vorangestellt sind eine Konkordanz und spezielle Bibliographie der Inschriftennummern des CIH und eine allgemeine Bibliographie. Der Anhang enthält ein Verzeichnis der Männernamen, unterteilt nach einfachen und zusammengesetzten Namen, der Epitheta, der Frauennamen, der Sippennamen, Stammesnamen, Ortsnamen, Garten- und Hainnamen, Gebäudenamen, Götternamen, Namen der Mukarribe und Könige von Saba', der Monatsnamen sowie der in Monogrammen enthaltenen Namen].
107. Arbach, M., Lexique madhābien, Comparé aux lexiques sabéen, qatabanite et ḥaḍramawtique. LVIII + 110 pp., Aix-en-Provence '93 [Lexikon der maḍābischen, d. h. der minäischen und der aus dem Ġawf stammenden vorminäischen Inschriften unter Vergleich mit den übrigen altsüdarabischen Sprachen. Vorangestellt sind die Siglen und Konkordanzen der Inschriften, ein Verzeichnis der noch unedierten Inschriften und eine Bibliographie].
108. 'Aqīl, 'A. 'A. e Antonini, S., Bronzi sudarabici di periodo pre-islamico (Repertorio iconografico sudarabico. Collana a cura di Alessandro de Maigret. Tomo 3) 252 pp., Parigi e Roma '07 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Parigi; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente, Roma) [p. 7–10: Vorwort und Einleitung; p. 11–25: Erster Teil. Technische Studien. 1. Das Metall; 2. Techniken der Herstellung; 3. Die südarabischen Bronzen. p. 27–124: Zweiter Teil. I. Statuen und Statuetten. A. Anthropomorphe Statuen. B. Tierstatuetten. II. Einrichtungsgegenstände und Maße und Gewichte. A. Lampen. B. Räuchergefäße. C. Behältnisse und Toilettengegenstände. D. Stützen und Füße von Mobiliar. E. Maße und Gewichte. III. Geschirr. IV. Appliken. Anhang: Die Funde vom Ġabal al-'Awd. Schlußfolgerungen. Bibliographie. p. 125–252: Katalog. Mit Abbildungen versehene Beschreibungen von insgesamt 305 Objekten aus Bronze, von denen eine Reihe bisher unveröffentlicht sind, während nicht alle veröffentlichten Stücke aufgenommen wurden, da etwa bei den Figurinen nur eine repräsentative Auswahl getroffen wurde (s. S. 49, Anm. 27)].
109. Arbach, M., Répertoire des noms propres madhābiens. LXI + 191 pp., Aix-en-Provence '93 [Alphabetisches Verzeichnis der in den maḍābischen, d.h. minäischen und aus dem Ġawf stammenden vorminäischen Inschriften enthaltenen Eigennamen mit Angabe der Belegstellen und Anführung des Kontextes. Vorangestellt sind die Siglen und Konkordanzen der Inschriften, ein Verzeichnis der noch unedierten Inschriften und eine Bibliographie. Der Anhang enthält ein Verzeichnis der Männernamen, unterteilt nach einfachen und zusammengesetzten Namen, der Epitheta, der Frauennamen einschließlich der Frauennamen fremdländischer Herkunft, der Volks-, Stammes- und Sippennamen, Ortsnamen, Gebäudenamen, Götternamen, Namen der Könige, der Monatsnamen sowie der in Monogrammen enthaltenen Namen].
110. Arbach, M., Grammaire maḍābienne (Le maḍābien: Lexique – Onomastique et Grammaire d'une langue de l'Arabie méridionale préislamique. Tome III) VI + 35 pp., Thèse de doctorat. Université de Provence Aix Marseille I Centre d'Aix, Septembre '93 [Abriß der Grammatik der maḍābischen, d. h. der minäischen und der aus dem Ġawf stammenden vorminäischen Inschriften, der sich auf die Phonologie und die Morphologie des Nomens, des Pronomens und des Verbuns sowie auf eine Auflistung der Konjunktionen, Präpositionen und Partikeln beschränkt].

111. Arbach, M., Réexamen de la chronologie des rois de Maʿīn d'après les nouvelles données (Le maḍābīen: Lexique — Onomastique et Grammaire d'une langue de l'Arabie méridionale préislamique. Annexe) 55pp., Thèse de doctorat. Université de Provence Aix Marseille I Centre d'Aix, Septembre '93 [Die Minäer bei den klassischen Autoren; Das Auftreten von Maʿīn nach den südarabischen epigraphischen Quellen; Neue, in jüngster Zeit gewonnene Erkenntnisse; Die Könige von Maʿīn der älteren, der mittleren und der späteren Epoche; Alphabetische Liste der bezeugten minäischen Könige; Paläographische Einordnung nach Jacqueline Pirenne; Chronologische Einordnung der Könige von Maʿīn nach H. von Wissmann; Vergleichende Tabelle der chronologischen Einordnungen von Pirenne und von Wissmann; Einige nach den neuen Erkenntnissen gewonnene chronologische Anhaltspunkte zwischen dem Auftreten von Maʿīn im 7. Jh. v.Chr. und seinem Ende gegen Ende des 2. Jh. v.Chr.].
112. Arbach, M., Inscriptions sudarabiques: Raydān 6 ('94), p. 5–16, pl. 1–3, p. 145–147 [1. Nouvelle inscription pénitentielle du Ġawf, Darb aṣ-Ṣabī 32; 2. L'inscription Arbach 1 (sechszeiliges Fragment einer spätsabäischen Bauinschrift). 3. L'inscription Ṣilwī-aṣ-Ṣuḍayf 1 (Neubearbeitung mit Photographie der in At-Taʿrīḥ wal-āṭār 1, '93, p. 4–6, veröffentlichten Bronzetafel mit einer achtzeiligen Buß- und Sühneinschrift; 4. Une photographie inédite de l'inscription Ir 34].
113. Arbach, M., Deux nouvelles inscriptions sudarabiques provenant du sanctuaire de dhū-s-Samāwī à Yaghrū: *Egitto e Vicino Oriente* 19 ('96), p. 243–250 [Veröffentlichung der Inschriften Arbach 2 und 3, einer achtzeiligen Inschrift auf einer steinernen Tafel, welche zum Dank für die glückliche Rückkehr von einem Feldzug in das Wadi Ḥaḍramawt gesetzt wurde, und einer vierzeiligen Felsinschrift, welche eine Wallfahrt des sabäischen Königs Ṣaʿīrum Awtar zum Heiligtum Dū-Yağruw des Gottes Dū-Samāwī bekundet].
114. Arbach, M., Inscriptions antiques: Saba. *Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale* 3–4 (Avril '97) Hadramawt, la vallée inspirée, p. 40–43 [Les inscriptions hadramawtiques; Rois et mukarribs de Hadramawt; Dieux et déesses; Une défaite du Hadramawt racontée par les Sabéens (l'inscription Iryānī 13)].
115. Arbach, M., Répertoire des noms propres ḥaḍramawtiques. LXXV + 134 pp., Aix-en-Provence '98 [Alphabetisches Verzeichnis der in den ḥaḍramitischen Inschriften enthaltenen Eigennamen mit Angabe der Belegstellen und Zitierung des Kontextes. Auf das Vorwort folgen Informationen über die Transkription, die behandelten Inschriften, die Anordnung der Eigennamen, die Eintragungen, die Belege, den Kontext und die Liste der behandelten Eigennamen, eine Konkordanz der Siglen mit Angabe der Stellen der Veröffentlichung, ein Verzeichnis der noch unedierten Inschriften und eine Bibliographie. An das Répertoire (p. 1–123) schließen sich an Verzeichnisse der Männernamen, unterteilt nach einfachen und zusammengesetzten Namen, der Epitheta, der Frauennamen, Familien- und Sippennamen, der Ortsnamen, Gebäudenamen, Götternamen, Monatsnamen, Herrschernamen sowie der in Monogrammen und auf Münzen enthaltenen Namen].
116. Arbach, M., Les „premiers-nés des divinités“ dans le royaume de Qatabān d'après une nouvelle inscription datant du VII^e siècle avant J.-C.: *Semitica* 49 ('99), p. 149–154 [Veröffentlichung des zweizeiligen Fragments einer Bustrophedon-Inschrift MIFT 99.69 [= Mission Italo-Française de Tamna' 1999.69], in welcher eine Person als Erstgeborener des Gottes Warḥ und der bisher unbezeugten Göttin Ṣawrat bezeichnet wird].
117. Arbach, M., Les langues sudarabiques épigraphiques préislamiques. Traits communs et spécificité: La sémitologie, aujourd'hui. Actes de la journée de l'École doctorale de l'Universi-

té de Provence du 29 Mai 1997. Eds. Ph. Cassuto et P. Larcher (Cercle linguistique d'Aix-en-Provence. Travaux 16) Aix-en-Provence '00, p. 99–112 [Mit einer Bibliographie und drei Karten versehener Beitrag, in welchem in knapper Form die Gemeinsamkeiten als auch die Besonderheiten der vier altsüdarabischen Sprachen innerhalb der Gruppe der südsemitischen Sprachen skizziert werden; p. 102: étymologiquement s^3 correspond à s , s^2 à samek et s^1 à š, ist zu korrigieren in: s^3 correspond à samek, s^2 à śm et s^1 à šm].

118. Arbach, M., Le royaume de Saba au 1^{er} millénaire avant J.-C.: Dossiers de l'archéologie 263 (mai '01), p. 12–17 [Skizze der Geschichte des sabäischen Reiches im ersten vorchristlichen Jahrtausend].
119. Arbach, M., Une photographie inédite de l'inscription Ir 13: Raydān 7 ('01), p. 13–24 [Aus sechs Abbildungen bestehende photographische Dokumentation der sabäischen Inschrift Iryānī 13, die bisher nur in einer Abschrift ohne Zeileneinteilung bekannt war; von dem Text, von welchem mittlerweile am Anfang etwa 9 bis 10 und am Ende 1 bis 2 Zeilen fehlen, werden die 43 erhaltenen Zeilen in Umschrift wiedergegeben, aus welchen sich auch einige Korrekturen gegenüber der früheren Abschrift ergeben].
120. Arbach, M., Inscriptions sudarabiques rupestres de la région d'al-Bayḏā' - Ḥaṣī: Raydān 7 ('01), p. 25–41 [Mit elf Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem 13 Felsinschriften unter den Siglen M(ission) Q(atabān)-Dhū-Wayn 6–8, 10–14 und 16–20 veröffentlicht werden].
121. Arbach, M., Inventaire des inscriptions sudarabiques. Publiés par les soins de Christian Robin. Tome 7. Les noms propres du Corpus inscriptionum semiticarum, pars IV, Inscriptiones ḥimyariticas et sabaeas continens. 462 pp., Paris et Rome '02 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente) [p. 11–16: Présentation (Translittération en caractères latins; Champ d'application; Classement des noms propres; Formes des entrées; Les références; Les contextes; Liste des noms propres du CIH classés par catégorie); p. 17–18: Signes conventionnels et abréviations; p. 19–21: Sigles des inscriptions et abréviations bibliographiques; p. 23–88: Concordance et bibliographie des inscriptions du CIH; p. 89–92: Provenance; p. 93–113: Bibliographie; p. 115–436: Les noms propres du CIH; p. 437–462: Liste des noms propres traités dans ce volume (I. Noms de personnes; II. Noms de lignages et gentilices; III. Noms de tribus et groupes ethniques; IV. Toponymes; V. Noms de constructions; VI. Noms de terrains; VII. Noms de divinités, épithètes et qualificatifs; VIII. Noms de souverains; IX. Noms de mois; X. Noms attestés dans les monogrammes].
122. Arbach, M., La reine de Saba entre légendes et réalité historique d'après les inscriptions sudarabiques préislamiques: Graphè. Cultures et Intertextualités de l'Université d'Artois et Textes et Interculturalité de l'Université Charles-de-Gaulle-Lille 3. N° 11. La reine de Saba. Arras '02, p. 69–80 [Saba dans la Bible; Saba dans les sources assyriennes; Sur les pas de la reine de Saba; Commerce avec le Proche-Orient].
123. Arbach, M., Un lion en bronze avec un nouveau synchronisme minéo-qatabānite: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'ā' '05, p. 21–33 [Veröffentlichung einer 1999 gefundenen und wahrscheinlich aus Ḥinū az-Zurayr im Wadi Ḥarīb stammenden Bronzestatuette eines Löwen mit einer fünfzeiligen Inschrift, in welcher eine Minäerin zur Zeit des minäischen Königs Waqah'il Yaṭa' und der qatabanischen Könige Šahr Hilāl und Hawfi'amm Yuhan'im zwei Bronzelöwen der Dāt Şanatim widmet und ihre Person und ihre Nachkommen unter den Schutz dieser Gottheit stellt].

124. Arbach, M., Le commerce d'esclaves en Arabie du Sud préislamique d'après une nouvelle inscription sabéenne du VII^e s. av. J.-C.: *Arabia Vitalis. Arabskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina*. Moskva '05, p. 314–317 [Veröffentlichung der neunzeiligen Bustrophedon-Inschrift *Širwāḥ-04*, nach welcher der Stifter die von seiner Sklavin geborene Tochter dem Tempel Raḥab des Patronatsgottes 'Attar verkauft und widmet].
125. Arbach, M., Tamna': histoire et chronologie d'après les inscriptions: *Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05-'06), p. 115–133 [L'apparition de Tamna' d'après les inscriptions; Époque ancienne VII^e-V^e siècle avant J.-C. (Waraw'il; Shahr; Watar'il; Hawfi'amm Yuhan'im; Yada'ab Yagill); Période intermédiaire IV^e-II^e siècle avant J.-C. (Yada'ab; Shahr Hilāl; Shahr Ghaylān; Yada'ab Dhubyān; Yada'ab Dhubyān Yuhargib; u.a.); Époque récente: 1^{er} siècle avant J.-C. - 1^{er} siècle après J.-C. (Yada'ab Dhubyān; Shahr Hilāl Yuhan'im; Hawfi'amm Yuhan'im; Shahr Yagill Yuhargib; Waraw'il Ghaylān Yuhan'im; u.a.); Les derniers rois attestés à Tamna' (Yaghil Yuhargib; Hawfi'amm Yuhāmid; Shahr Hilāl Yuhāqbiḍ; Hawfi'amm Yakhal; Nabṭum Yuhan'im); Conclusion; Classement chronologique des rois attestés à Tamna'].
126. Arbach, M., Qui a construit le rempart de Nashshān, l'actuel as-Sawdā' (Yémen), au VIII^e siècle avant J.-C.?: *Semitica et Classica* 4 ('11), p. 187–192 [Veröffentlichung der fragmentarischen fünfzeiligen Pfeilerinschrift as-Sawdā' 94, aus welcher hervorgeht, daß 'Ammyata' Ṣadīq, Regent von Naššān in der zweiten Hälfte des 8. Jhs. v. Chr., den Tempel des 'Attar Dū-Girāb, eines von sechs Heiligtümern der Stadt, errichtete und Naššān ummauerte, bevor die Stadt zu Beginn des 7. Jhs. v. Chr. von den Sabäern unter Karib'il Watar zerstört wurde].
127. Arbach, M., La découverte du temple intra-muros de Nakraḥ à Ma'in, l'antique Qarnā: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 22,2 (November '11), p. 201–214 [Beschreibung des 2006 durch Raubgrabungen freigelegten Tempels und Publikation der auf seinen Pfeilern angebrachten Inschriften Ma'in 102-111, die aus der Zeit des minäischen Königs Abyada' Yafaš im 7. Jh. v. Chr. stammen].
128. Arbach, M., Nouvelles inscriptions de Nashshān, l'actuel as-Sawdā' (Yémen), datées des VIII^e et VII^e s. av. J.-C.: *Egitto e Vicino Oriente* 34 ('11), p. 177–188 [Veröffentlichung der aus Raubgrabungen stammenden Inschriften as-Sawdā' 95 A, B, C, einer identischen vierzeiligen Bauinschrift auf drei Pfeilern, und as-Sawdā' 96 (= MŞM 6647), einer sechszeiligen Widmungsinschrift auf einem Altar, in denen als Herrscher von Naššān erwähnt werden Sumhuyafa' Yada', Sohn des Ilnabaṭ, der wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 8. Jhs. v. Chr. regierte, und Ilnabaṭ Yada', der wahrscheinlich im zweiten Viertel des 7. Jhs. v. Chr. regierte].
129. Arbach, M. et Audouin, R., Nouvelles découvertes archéologiques dans le Jawf (République du Yémen). Opération de sauvetage franco-yéménite du site d'as-Sawdā' (l'antique Nashshān). Temple intra-muros I. Rapport préliminaire. 17 pp., XXXII fig. + 20 pp. arabischer Text; Ṣan'ā' '04 [Vorläufiger Bericht über die in as-Sawdā', dem antiken Naššān, im jemenitischen Ġawf durchgeführten Ausgrabungen eines Tempels aus dem 8. Jh. v. Chr., von dem sechs Pfeiler der Eingangshalle mit Bildwerken geschmückt sind, welche nach den sie begleitenden Inschriften wohl die Götterwelt der damaligen Städte des Ġawf darstellen und die in ihren Ausführungen wahrscheinlich mesopotamische und vorderorientalische Einflüsse erkennen lassen].
130. Arbach, M. et Audouin, R., Découvertes archéologiques dans le Jawf (République du Yémen). Opération de sauvetage franco-yéménite du site d'as-Sawdā' (l'antique Nashshān)

- / Franco-Yemeni rescue opération of the site d'as-Sawdā' (ancien Nashshān). Temple Intra-muros I. Rapport préliminaire / Preliminary report. 58 pp., Sanaa '04 [Mit 34 Abbildungen versehene zweisprachige Publikation, die in folgende Abschnitte eingeteilt ist: Le cadre historique et le site; Dégagement et sauvetage; Plan di temple I; Description des piliers décorées; Pilier 1 B, Pilier 1 A, Commentaire et perspectives de recherche; Des inscriptions présentant le monde divin (?); Des décors d'inspiration mésopotamienne et proche-orientale (?)].
131. Arbach, M., Audouin, R. et Robin, Chr. J., La découverte du temple d'Aranyada' à Nashshān et la chronologie des Labu'ides: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 23–41 und fig. 20–41 auf p. 205–216 und fig. 70 auf p. 234 [Mounir Arbach et Rémy Audouin: La découverte du temple d'Aranyada' à Nashshān. Rapport préliminaire d'une opération de sauvetage franco-yéménite. Le site. Description générale. Les piliers décorés. II. Christian Robin et Mounir Arbach: Nouvelles données sur la chronologie des Labu'ides de Nashshān. 1. Les nouveaux documents. A. Les piliers du temple d'Aranyada'. B. al-Sawdā' 88. C. al-Sawdā' 89. D. al-Sawdā' 90. E. al-Sawdā' 91. F. al-Sawdā' 92. 2. La succession des rois de Nashshān aux VIII^e–VII^e s. av. è. chr. A. Les rois homonymes. B. La succession des rois de Nashshān].
132. Arbach, M. et Audouin, R., Mu'tayāt ġadīda ħawla ta'rīḥ mamlakat as-Sawdā' min ḥalāl iktišāfāt al-ba'ta al-yamaniya-al-faransiya lil-ātār fī l-Ġawf: Ṣan'a'. *Al-ḥadāra wat-ta'rīḥ. Ra'īs at-taḥrīr Ṣāliḥ 'Alī Bāṣurra*. Vol. 1. Ṣan'a' '05, p. 285–313 [Bericht über die von einer jemenitisch-französischen Mission in as-Sawdā', dem antiken Naššān, im Ġawf durchgeführten Ausgrabungen einer frühen Kultstätte, deren Pfeiler mit Bildwerken und sie begleitenden Inschriften versehen sind, aus denen hervorgeht, daß darauf die Götterwelt der Städte des Ġawf dargestellt ist].
133. Arbach, M. and Audouin, R., Ṣan'a' National Museum. Collection of Epigraphic and Archaeological Artifacts from al-Jawf Sites. Part II. 8 + 152 pp., Ṣan'a' '07 [Englische und arabische Bearbeitung von 65 Inschriften, die aus Naššān, Našq - darunter der Text auf einer 1,4 m großen Bronzestatue mit dem Siglum YM 23206 -, Kamināhū, Haram, Inabba', Qarnāwu, Yaṭill, Kuhāl und anderen Orten im Ġawf stammen, und von archäologischen Artefakten, und zwar von Steinen mit ikonographischen Darstellungen und Bronzeobjekten, wie Teilen von Statuen, Waffen, menschlichen Statuetten, Steinböcken und Schlangen, sowie von Gefäßen, Weihrauchbrennern, Siegeln, Figurinen aus Terracotta, einer hölzernen Statue und Schmuckgegenständen].
134. Arbach, M., Avanzini, A., Bāṭāyi', A. et Robin, Chr. J., Matériaux pour le corpus des inscriptions qatabānites (II): Raydān 7 ('01), p. 43–101 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar und photographischer Dokumentation von 30 von der Mission Qatabān aufgenommenen epigraphischen Texten aus den Museen von Bayḥān und 'Ataq, aus Haġar Kuhlān und weiteren Fundstätten in den Wadis Bayḥān und Ḥarīb].
135. Arbach, M. et Bāfaḳīḥ, M. 'A., Nouvelles données sur la chronologie des rois du Ḥaḍramawt: *Semitica* 48 ('98), p. 109–126 [Veröffentlichung der fragmentarischen fünfzeiligen ḥaḍramitischen Bustrophedon-Inschrift Arbach-Bāfaḳīḥ al-'Uqla 1, die aus dem Anfang des 6. Jh. v. Chr. stammen dürfte und von der Zerschlagung Qatabāns berichtet, mit einem Abriß der Geschichte Ḥaḍramawts vom 7. Jh. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. und einer chronologischen Tafel der Könige von Ḥaḍramawt, welche den Namen Yada'il bzw. Yada'il Bayyin tragen].
136. Arbach, M. et Gajda, I., La plus ancienne inscription sudarabique datée d'après une ère et autres inscriptions rupestres de la région d'al-Bayḍā': Syria. *Revue d'art oriental et*

- d'archéologie 79 ('02), p. 293–306 [Mit neun Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem die Felsinschriften MQ-Ḥaṣī 8 und MQ-dhū-Wayn 1–5, 9 und 15 veröffentlicht werden, von denen die Inschrift MQ-Ḥaṣī 8 im Jahre 49 der Ära des Nabaṭum und die Inschriften MQ-dhū-Wayn 1–3 in den Jahren 100, 102 und 120 derselben Ära gesetzt wurden, die Texte somit aus dem 1. Jh. n. Chr. stammen].
137. Arbach, M. et Rossi, I., Réflexions sur l'histoire de la cité-État de Nashshân (fin IX^e – fin VII^e s. av. J.-C.): Egitto e Vicino Oriente 34 ('11), p. 149–176 [Mit 18 Inschriftenphotos versehener Aufsatz, in welchem nach einem Überblick über die Geschichte des Ġawf in den ersten Jahrhunderten des ersten Jahrtausends v. Chr. der Versuch unternommen wird, die Reihenfolge der Herrscher des Stadtstaates Naššân zwischen dem Ende des 9. Jhs. und dem Ende des 7. Jhs. v. Chr. nach epigraphischem Befund festzulegen].
138. Arbach, M. et Schiettecatte J., Catalogue des pièces archéologiques et épigraphiques du Jawf au musée national de Ṣan'ā'. Maġmū'at al-qīṭa' al-atarīya min al-muḥāfaẓat al-Ġawf fī l-mathāf al-waṭanī bi-Ṣan'ā'. 120 + 164 pp. + 67 planches avec 303 figures. Ṣan'ā' '06 [Inscriptions monumentales et piliers; Autels et tables à offrandes; La statuaire; Objets en bronze; Vaisselle en pierre; Vaisselle en céramique; Stèles funéraires. Die unter den Siglen Al-Jawf 04.1-298 registrierten archäologischen und epigraphischen Stücke sind abgebildet und werden in einem französischen und arabischen Teil beschrieben. Außer der Beschreibung werden zu jedem Objekt das Material, die Maße und der Erhaltungszustand vermerkt, bei den keramischen Funden werden zusätzlich Farbe, Glasuren und Formgebung angegeben, bei den epigraphischen Stücken Herkunft, Höhe der Buchstaben, Sprache, Datum sowie bibliographische Anmerkungen, dazu kommen noch der Text in Originalschrift mit Transkription und Übersetzung, gefolgt von einem Kommentar].
139. Arbach, M., Schiettecatte, J. and Al-Hādī, I., Ṣan'ā' National Museum – Part III. Collection of Funerary Stelae from the Jawf valley. 184 pp. + 18 pp. arabischer Text, Ṣan'ā' '08 [Zweisprachige, englisch-arabische Publikation; Chapter 1: Stylistic analysis (Anthropomorphic funerary stelae in South Arabia; Brief history of the Jawf anthropomorphic funerary stelae; The making of the stelae; Simplified treatment and reuse; Crossing-outs, pentimenti and opprobrium; Fakes?; Dating issues; Chronotypology of the stelae); Chapter 2: Inscriptions and Onomastics (The proper name classification; Concluding remarks); Chapter 3: Comparisons with Saba', Qatabān, and Northern Arabia (Parallels within South Arabia; A North Arabian influence?); Conclusion; List of references; List of proper names and their number of occurrences in the corpus of stelae; List of proper names and their cataloguing numbers; Chapter 4: Catalogue of Funerary Stelae. Bei den insgesamt 437 Stelen, die vom 8. bis zum 1. Jh. v. Chr. datiert werden, handelt es sich um Augenstelen (Nr. 1–19), Flachreliefstelen (Nr. 20–102), Gesichtsstelen (Nr. 103–397), Hochreliefstelen (Nr. 398–428), zerbrochene Stelen mit Inschrift (S. 429–433) und sonstige Stelen (Nr. 434–437); 381 Stelen tragen Namensinschriften; außerhalb der Personennamen begegnen lediglich das Verb *rtḏ* „in den Schutz stellen“ (Nr. 1 und 2), die Nomina *qyf* „Stele“ (Nr. 2 und 16) und *zlt* „Grab“, (Nr. 211) sowie die Gottheit *dʒlm*, *Dū-Zalm* (Nr. 1) bzw. *mtbʒlm*, *Matabzalm* (Nr. 2)].
140. 'Arbaš, M., 'Ālam al-āliha fī mamlakat Qatabān al-yamaniya al-qadīma qabla l-islām (al-qarn at-tāmin q.m. – al-qarn at-tānī al-milādī: Ḥawliyat Yamaniya. Chroniques Yéménites 2002. Ṣan'ā' 02, p. 17–22 [Die Welt der Götter im altsüdarabischen Königreich Qatabān mit den Hauptgottheiten 'Amm, Anbāy, Ḥawkam, 'Attar und Atirat, sowie weniger bekannten Gottheiten, ihre Attribute und Beinamen, unter denen auch die Sonnengottheit ausschließlich bekannt ist, ihre Tempel sowie ihre Verehrung und die damit verbundenen Riten].

141. ‘Arbaš, M. wa-l-Ḥalabī, M. M., Awwal naqš saba’ī yaḍkuru madīnat Ḥadda/Ṣan‘ā’ fī ḥawālā l-qarn at-tānī qabla l-milād: Adūmātū. Mağalla nišf sanawīya muḥakkama tu’nā bi-ātār al-waṭan al-‘arabī 12 (July ’05), p. 39–44 [Veröffentlichung von fünf mittelsabäischen Inschriften mit dem Siglum Ḥadda 1–5, dem südlichen Vorort von Ṣan‘ā’; Ḥadda 1, eine Felsinschrift, (deren Echtheit allerdings bezweifelt werden kann) hat einen Bewohner der Stadt Ḥaddat zum Verfasser, der sich als Schutzbefohlener des Gottes Wadd von ‘Aylān und Nuqum (der Ġabal ‘Aylān liegt südwestlich von Ṣan‘ā’, Ġabal Nuqum ist der Ṣan‘ā’ im Osten überragende Berg) bezeichnet, Ḥadda 2 ist eine fragmentarische vierzeilige Inschrift, die vom Bau von Bewässerungsanlagen berichtet, und bei Ḥadda 3–5 handelt es sich um Felsgraffiti mit Personennamen].
142. Arbaš, M. wa-s-Saqqāf, ‘A. Ḥ., Naqš ġadīd min ‘ahd Yada‘‘ab Ḍubyān Yuhan‘im malik Qitbān wa-Yada‘‘ab Ġaylān malik Ḥaḍramawt: Raydān 7 (’01), p. 110–123 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung mit Kommentar der langen siebenzeiligen qatabanischen Inschrift ‘Arbaš-Say‘ūn 1, welche über kriegerische Auseinandersetzungen aus der Zeit der Könige Yada‘‘ab Ḍubyān Yuhan‘im von Qatabān und Yada‘‘ab Ġaylān von Ḥaḍramawt berichtet].
143. Area Handbook for the Yemens. Coauthors R. F. Nyrop u.a. XII, 266 pp., Washington ’77 [p. 8–15: Historical Setting: Pre-Islamic Arabia].
144. al-Arīqī, M., Makānat al-ma‘būd Dī Samāwī fī d-diyāna al-yamanīya al-qadīma: Ṣan‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-tahrīr Šālīḥ ‘Alī Bāšurra. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 315–333 [Die Stellung des Gottes Dī-Samāwī innerhalb der altsüdarabischen Religion im Vergleich mit den anderen regionalen Gottheiten Ta’lab, Kāhil und Qaynān].
145. Arnold, W. und Nebes, N., Eine altsabäische Widmungsinschrift auf einer Bronzetafel: Zeitschrift für Arabische Linguistik 35 (’98), p. 7–13 (mit Abb. auf p. 6) [Veröffentlichung der sechszeiligen Bustrophedoninschrift Homsy 1, in welcher eine Person der Göttin Dāt Našqim gewidmet wird, mit Transkription, Übersetzung und philologischem Kommentar sowie einer Erörterung der Bedeutung und der historischen Einordnung des Textes].
146. Art and technique in Yemen. The bronzes from the Museum of Baynūn. 131 pp., Pisa ’09 [Mit 130 farbigen Abbildungen, Skizzen und Karten versehener Katalog zu der vom 27. Mai bis 10. Juni in La Limonaia, Pisa, stattgefundenen Ausstellung, der neben drei Vorworten die folgenden Beiträge enthält: The CASIS project: Alessandra Avanzini, CASIS „Cataloguing and Fruition of South Arabian Inscriptions through an Informatic Support“; The South Arabian kingdoms: Alessandra Avanzini, An introduction to their history; Alessia Priolella, Baynūn in ancient times – the site and the inscriptions (with figures of BynM 208,6,200,22,4 and 17); The South Arabian bronzes: Federico De Romanis, Bronze in ancient Yemen – trade, manufacture and mintage; Alexia Pavan, South Arabian bronzes – a brief history; Michele Degli Esposti, Bronze manufacturing techniques; Laura Chiarantini, Microstructural and chemical analyses of the bronze statuettes; The Baynūn bronzes: Alexia Pavan, Catalogue (1. Statue of a leopard; 2. Statuette of a lion; 3. Protome of an ibex; 4. Furnishing accessory; 5. Statuette of a male; 6. Statuette of a person making an offering; 7. Bracelet; 8.-10. Handles; 11. Ladle; 12.-15. Oil lamps; 16. Weight; 17. Statue of a male); Elvia Todaro, Digital „hypothetical reconstruction“].
147. al-‘Asalī, Ḥ. Š., Al-Ġazīra al-‘arabīya wal-Ḥīra. Dirāsa fī l-‘alāqāt as-siyāsiyā qabla l-islām: Risālat Al-Ḥaliğ al-‘Arabī 13 (’84), p. 191–204 [Behandelt auch die spätsabäischen Inschriften Ry 509 und Ry 506 aus der Zeit von Abkarib As‘ad bzw. Abraha, welche von Kriegszügen nach Zentralarabien berichten].

148. *Ātār minṭaqaṭ ar-Riyāḍ* (Silsilat *ātār al-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya* 1) 241 pp., *Ar-Riyāḍ* 03 [Der mit zahlreichen Farbphotos ausgestattete Band über die Altertümer des Bezirks von ar-Riyāḍ enthält p. 154–173 einen Abschnitt über Felszeichnungen und Inschriften; darunter befinden sich auch p. 159–168 Photo und Nachzeichnung mit Transkription und Übersetzung der von König Abkarib As‘ad gesetzten sabäischen Felsinschrift Ry 509, sowie p. 164–169 Photo und Nachzeichnung mit Transkription und Übersetzung der von König Ma‘dīkarib Ya‘fur im Jahre 631 der himjarischen Ära gesetzten sabäischen Felsinschrift Ry 510 von Ma’sal al-Ġumḥ].
149. *Ātār minṭaqaṭ ‘Asīr* (Silsilat *ātār al-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya* 6) 217 pp., *Ar-Riyāḍ* 03 [Der mit zahlreichen Farbphotos ausgestattete Band über die Altertümer des Bezirks von ‘Asīr enthält p. 45–53 einen Abschnitt über die prähistorische Zeit, p. 55–63 über die vorislamische Zeit und p. 93–115 über Felszeichnungen und Inschriften; darunter befinden sich, allerdings ohne Nennung der Erstpublikation, auch sabäische Felsinschriften, und zwar p. 100 (s. Kh.M. Eskoubi in *Aṭlāl* 15, 2000, p. 108, korrigiert von A. Sima in *ABADY* 10, 2005, p. 175ff.), p. 102–105 Photo mit Transkription und Übersetzung der von König Abraha im Jahre 662 der himjarischen Ära gesetzten Inschrift Ry 506 vom Ġabal Murayghān im Wadi Tatlit, und p. 105–107 weitere sabäische Felsinschriften vom Ġabal al-‘Is bei al-Birk (s. S.b.F.I. as-Sa‘īd in *ad-Dāra* 22,4, 1997, p. 121–161)].
150. *Ātār minṭaqaṭ Ġāzān* (Silsilat *ātār al-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya* 10) 201 pp., *Ar-Riyāḍ* 03 [Der mit zahlreichen Farbphotos ausgestattete Band über die Altertümer des Bezirks von Ġāzān enthält p. 61–67 einen Abschnitt über die Gegend von Ġāzān in prähistorischer Zeit und p. 70–74 über die vorislamische Zeit mit auf p. 72 einer Abbildung des unteren Teils der Inschrift Ja 658 aus dem Maḥram Bilqīs über einen Feldzug zur Zeit des Šammar Yuhar‘iš nach Sahratān, d.h. in die Tihāma, und im Norden bis nach ‘Itwad, d.h. bis zum Wadi ‘Itwad in der Gegend von Ġāzān].
151. *Ātār minṭaqaṭ Naġrān* (Silsilat *ātār al-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya* 11) 193 pp., *Ar-Riyāḍ* 03 [Der mit zahlreichen Farbphotos ausgestattete Band über die Altertümer des Bezirks von Naġrān enthält p. 47–53 einen Abschnitt über die prähistorische Zeit, p. 55–69 über die vorislamische Zeit und p. 75–177 über Felszeichnungen und Inschriften; darunter befinden sich, allerdings ohne Nennung der Erstpublikation, p. 90–97 Photo und Nachzeichnung mit Transkription und Übersetzung der von König Yūsuf im Jahre 633 der himjarischen Ära gesetzten sabäischen Felsinschrift Ja 1028 von Bi’r Ḥimā, sowie p. 88–89 und p. 98–104 weitere sabäische Felsinschriften].
152. al-‘Attāb, A. L., *Mawāqī‘ atariya ġadīda fī qaḍā’ Rayma: Al-Iklīl* 5,2 (‘87), p. 94–104 [Über bisher unbeachtete archäologische Fundplätze, darunter auch vorislamische, im Bezirk Rayma (die sabäische Inschrift p. 100 ist allerdings nicht ḍḥḍw zu lesen, sondern ist ein auf dem Kopf stehendes wd’b, das auch p. 98 bezeugt ist)].
153. Aubaile-Sallenave, Fr., *Bān, un parfum et une image de la souplesse. L’histoire d’un arbre dans le monde arabo-musulman: Parfums d’Orient. Textes réunis par Rika Gyselen, Bures-sur-Yvette ’98 (Res Orientales, Volume XI)*, p. 9–27 [Das Öl bzw. Parfüm bān wird aus den Samen von *Moringa peregrina* Forssk. gewonnen, eines in Südarabien heimischen Baumes, für welchen Fr. Bron die drei in sabäischen Inschriften vorkommenden Belege, coll. bn, pl. ’bwn, angegeben hat].
154. Audouin, R., *Les autels à encens de l’Arabie antique: Saba. Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier ’94) Parfums d’Arabie*, p. 33–35 [Über Gestalt und Verzierung der über 400 bisher in Südarabien gefundenen Räucheraltärchen].

155. Audouin, R., *Étude du décor des temples des Banāt 'Ād: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 121–142* [Beschreibung des an den Pfeilern der Tempel von Ma'in, Ḥaribat Hamdān (dem antiken Haram) und as-Sawdā' (dem antiken Naššān) im Ġawf eingeritzten figuralen Dekors mit einem Versuch der Interpretation der einzelnen Elemente, wie Zickzackband, Schlange, Lanzen spitze, Strauß, Steinbock, Ähre, Palme, Frauen, Vasen oder Früchte und der beiden Prozessionen tanzender und musizierender Personen, mit der Schlußfolgerung, daß es sich um Darstellungen von Riten einer sehr alten, wahrscheinlich vorsabäischen Kultur handeln dürfte].
156. Audouin, R., *Une „Venus“ steatopyge au Metropolitan Museum de New-York: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05, p. 35–45* [Präsentation eines aus der Gegend zwischen Mārib und Širwāḥ stammenden bronzezeitlichen steatopygen Idols im Vergleich mit ähnlichen Figuren, die im Wadi Šulayb in Ḥawlān, im Wadi 'Idim in Ḥaḍramawt, bei Mārib und im Ġawf gefunden wurden, sowie weiterer ähnlicher Objekte aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. von der Kykladeninsel Naxos, von Malta und aus dem griechischen Thessalien].
157. Audouin, R., Breton, J.–F., Robin, Chr., *Städte und Tempel – die Entstehung der süd-arabischen Zivilisation: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 74–80* [Eine Zivilisation des Karawanenhandels; Das „Wunder“ Saba's; Der triumphale Rechenschaftsbericht des Karib'il Watar; Die Fortentwicklung der süd-arabischen Reiche; Die ersten Städte Südarabiens: Das Beispiel des Dschauf].
158. Audouin, R., Breton, J.–F., Robin, Chr., *Inscriptions et temples d'Arabie du Sud: Dossiers Histoire et Archéologie No 122 (Décembre '87), p. 54–55* [Les inscriptions sudarabiques: l'hymne de Qāniya; Les monuments anciens de l'Arabie du Sud].
159. Audouin, R., Breton, J.–F., Robin, Chr., *Towns and temples – the emergence of South Arabian civilization: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 63–77* [A civilization of caravan trade; The „miracle“ of Saba'; The triumphal account of Karib'il Watar; The later development of the South Arabian kingdoms; The first towns of South Arabia: the example of the Jawf].
160. Avanzini, A., *Note su una nuova iscrizione di Šaraḥb'il Ya'fur: Oriens Antiquus 12 ('73), p. 227–232* [Philologische Bemerkungen zur Inschrift AION 29, 560].
161. Avanzini, A., *Antroponimia dell'Arabia preislamica: Oriens Antiquus 15 ('76), p. 61–64* [Erwägungen allgemeiner Art zur Problematik und zur Etymologie altsüdarabischer Personennamen].
162. Avanzini, A., *Glossaire des inscriptions de l'Arabie du Sud 1950–1973. vol. I. XVI, 236 pp., Firenze '77* [erschienen '80] (Quaderni di Semitistica, vol. 3) [Index zu den Inschriften, die zwischen 1950 und 1973 veröffentlicht und neu bearbeitet wurden bzw. nicht mehr in das RES aufgenommen worden waren, enthaltend A. Bibliographie, B. Les inscriptions, C. Les inscriptions classées selon les dialectes, D. Lieux de provenance, E. Lieux de dépôt,

- F. Collections, G. Inscriptions datées, H. Monuments qu'accompagnent les inscriptions, I. Les inscriptions selon le contenu].
163. Avanzini, A., *Le iscrizioni dedicatorie sabe: Egitto e Vicino Oriente 1* ('78), p. 179–185 [Beobachtungen zum Aufbau und zum Formular der sabäischen Widmungsinschriften aus dem antiken Almaḡah–Tempel bei Mārib].
164. Avanzini, A., *Alcune osservazioni sulla documentazione epigrafica preislamica dell'Oasi di Al-'Ulā: Egitto e Vicino Oriente 2* ('79), p. 215–224 [Behandelt einige Stellen in den minäischen „Hierodulenlisten“, in denen Frauen aus Dedān und Liḡyān erwähnt werden, und analysiert das nordminäische Onomastikon im Vergleich mit den im Frühnordarabischen und Altsüdarabischen bezeugten Namen].
165. Avanzini, A., *Glossaire des inscriptions de l'Arabie du Sud 1950–1973, vol. II* ('–h). XIII, 310 pp., Firenze '80 (Quaderni di Semitistica, vol. 3) [Glossar zu den Inschriften, die zwischen 1950 und 1973 veröffentlicht und neubearbeitet wurden bzw. nicht mehr in das RES aufgenommen worden waren, enthaltend die mit den Buchstaben ' , ' , b, d, ḡ, ḡ, f, g, ḡ und h beginnenden Wörter].
166. Avanzini, A., *Nota su ḡfr in sudarabico antico: Egitto e Vicino Oriente 3* ('80), p. 317–322 [Behandelt die Belege des Verbums ḡfr „(einen Brunnen) mit Steinen verkleiden“ und andere Termini des Brunnenbaus].
167. Avanzini, A., *Appunti di storia sudarabica antica – 1. In margine a Maṣna'at Mārya: Egitto e Vicino Oriente 4* ('81), p. 369–380 [Zur geographischen Lage und geschichtlichen Bedeutung von Maṣna'at Māriya mit einer verbesserten Lesung der am Aufgang zum Berg befindlichen Felsinschrift samt Bemerkungen zum Text].
168. Avanzini, A., *Una collezione sudarabica a Firenze: Egitto e Vicino Oriente 7* ('84), p. 163–168 [Die von Maria Luisa De Marchi Audisio zwischen 1939 und 1949 im Jemen erworbene Sammlung enthält außer sechs Falsifikaten eine Libationstafel mit Stierkopf, das Fragment einer Bronzetafel mit Inschrift, einen kleinen Bronzekopf und ein mit Steinbock und Antilope versehenes Architekturfragment].
169. Avanzini, A., *Problemi storici della regione di al-Ḥadā' nel periodo pre-islamico e nuove iscrizioni: Studi yemeniti, 1, raccolti da P. Fronzaroli. Firenze '85* (Quaderni di Semitistica 14), p. 53–115, tav. 15–34 [Nach der Erörterung der Geschichte des von Himjaren besiedelten Gebietes von al-Ḥadā' und ihres Verhältnisses zu Saba' werden 32 Inschriften bzw. Fragmente von solchen veröffentlicht, von denen neun aus Na'ḡ, acht aus Būsān, sechs aus Aqmar, je drei aus Ḥammāt Diyāb und Baynūn, zwei aus Ḡalab und eine aus al-Ḥaraḡa stammen, gefolgt von einem Wörterverzeichnis].
170. Avanzini, A., *L'onomastica femminile qatabanica: Studi in onore di Edda Bresciani pubblicati a cura di S. F. Bondi, S. Pernigotti, F. Serra e A. Vivian. Pisa* ('85), p. 39–57 [Aus 120 qatabanischen Inschriften vier verschiedenen Typs wurden 100 weibliche Eigennamen ermittelt, die nach ihrer Struktur untersucht und in einem Anhang alphabetisch aufgelistet wurden].
171. Avanzini, A., *Appunti di storia sudarabica antica. – 2. Ḥimyār [sic] e ḡū-Raydān: Egitto e Vicino Oriente 8* ('85), p. 155–165 [Zur Geschichte der ursprünglichen Stammeskonföderation und des späteren Reiches der Ḥimyar und ihrer Stammfamilie ḡū-Raydān nach dem Zeugnis der Inschriften und der klassischen Autoren, das wechselhafte Verhältnis zu Saba', das Anwachsen des himjarischen Reiches durch die Annexion weiterer Stämme, die kulturellen und religiösen Besonderheiten von Ḥimyar].

172. Avanzini, A., Le iscrizioni sudarabiche d’Etiopia. Esempio di culture e lingue a contatto: *Oriens Antiquus* 26 (’87), p. 201–221 [Datierung und Besonderheiten der altsüdarabischen Inschriften aus Äthiopien].
173. Avanzini, A., For a Study on the Formulary of Construction Inscriptions: *Şayhadica*. Recherches sur les inscriptions de l’Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih. Paris ’87 (L’Arabie préislamique, 1), p. 13–20 [Erwägungen zur Analyse der verschiedenen Elemente, aus denen sich altsüdarabische Bauinschriften zusammensetzen].
174. Avanzini, A., Brevi osservazioni sui rapporti tra cultura sudarabica e le culture vicine: Egitto e Vicino Oriente 11 (’88), p. 185–193 [Über die Beziehungen des antiken Südarabien zu den Nachbarländern, wobei besonders die Rolle der Minäer herausgestellt wird, die Erwähnung fremder Länder und Städte in minäischen Inschriften sowie die außerhalb Südarabiens gefundenen minäischen Texte, wie die nordminäischen Inschriften in Nordwestarabien, RES 3570 von der Insel Delos und RES 3427 auf einem ägyptischen Sarkophag, die eingehender behandelt wird].
175. Avanzini, A., L’onomastica sudarabica antica del III secolo dopo Cristo: Problemi di onomastica semitica meridionale, a cura di A. Avanzini. Pisa ’89 (Seminari di Orientalistica, 1), p. 89–118 [Allgemeine Beobachtungen über die sabäischen, ḥaḍramitischen und ḥimyarischen Namen aus jener Epoche, mit Anhang 1, in welchem die 419 Personennamen, Beinamen, Sippen- und Stammesnamen mit den Belegstellen aufgeführt werden, sowie Anhang 2 mit einer typologischen Analyse der sabäischen und ḥaḍramitischen Namen].
176. Avanzini, A., Le iscrizioni dedicatorie sudarabiche antiche e il loro formulario: *Scienze dell’Antichità. Storia Archeologia Antropologia* 3/4 (’89–’90) [ersch. ’91], p. 825–830 [Die altsüdarabischen Motivinschriften weisen ein von Saba’ ausgehendes festgelegtes Formular auf, dessen syntaktische Struktur entsprechend den redaktionellen Erfordernissen die Verwendung verschiedener lexikalischer Varianten erlaubt; als Beispiele werden von Frauen gesetzte öffentliche Motivinschriften sowie der Wechsel der Verba śl’ und sqny im Minäischen untersucht].
177. Avanzini, A., Alcune osservazioni sull’onomastica dell’Arabia meridionale preislamica: Studi epigrafici e linguistici sul Vicino Oriente antico 8 (’91), p. 47–57 [Beobachtungen zur altsüdarabischen Namengebung, z. B. phonetische Veränderungen in Namen; hqtl und mhqtl auch außerhalb des Sabäischen; Vorherrschen von zusammengesetzten Namen; die einzelnen Teile eines Namens wie Epitheta, Patronymika, Sippen- und Stammeszugehörigkeit; Götternamen wie ’l, ‘m u. a. im Onomastikon; u. a.]
178. Avanzini, A., Linguistic Data and Historical Reconstruction. Between Semitic and Epigraphic South Arabian: *Semitic Studies In honor of Wolf Leslau On the occasion of his eighty-fifth birthday November 14th, 1991*. Ed. by A. S. Kaye. Wiesbaden ’91. Vol. I, p. 107–118 [Unterscheidet drei Stufen in der Sprachgeschichte des Altsüdarabischen: 1. Die vorsabäische Phase, welcher die archaischen sprachlichen Besonderheiten zuzuweisen sind; 2. Die sabäische Phase, welche durch die militärische und kulturelle Dominanz des Königreichs von Saba’ gekennzeichnet ist; 3. Die Phase der Spätzeit des Sabäischen, in welcher zwischen der im wesentlichen unverändert gebliebenen Inschriftensprache und der gesprochenen Sprache eine Diglossie entstanden war].
179. Avanzini, A., L’anthroponymie en Arabie du Sud comme source pour l’histoire: *Études sud-arabes*. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l’Institut Orientaliste

de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91, p. 19–30 [Das Onomastikon mit seinen typologischen und ethnologischen Angaben kann für Rückschlüsse auf die Geschichte des antiken Südarabien verwendet werden, wenn man dabei mit der notwendigen Vorsicht zu Werke geht].

180. Avanzini, A., H-Forms in Qatabanian Inscriptions: Yemen. *Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale*. Volume 1. Roma '92, p. 13–17 [Abgesehen von den Eigennamen begegnen Verbalformen mit h-Präfixen fast ausschließlich beim Verb *hqny*, das in dieser Form als ein besonderer Terminus religiöser Praxis aus dem Sabäischen übernommen wurde, während suffigierte Personalpronomina mit *h*, die auf wenige Nomina, und hier wiederum vorwiegend auf Bautermini beschränkt sind, durch den Einfluß sabäischer Textmodelle erklärt werden können].
181. Avanzini, A., Remarques sur le „matriarcat“ en Arabie du sud: L'Arabie antique de Karib'il à Mahomet. *Nouvelles données sur l'histoire des Arabes grâce aux inscriptions*. Aix-en-Provence ('92) = *Revue du Monde Musulman et de la Méditerranée* 61 ('91–93), p. 157–161 [Bringt in den sabäischen Inschriften enthaltene Hinweise auf Matrilinearität, Uxorilokalität, Gruppen von Personen, die mit dem femininen Possessivsuffix des Plurals bezeichnet werden, Gebären von Kindern außerhalb der Ehe, sowie Zeugnisse finanzieller Unabhängigkeit und sonstiger Eigenständigkeiten von Frauen].
182. Avanzini, A., La chronologie longue et le début de l'histoire sudarabique: *Quaderni di Studi Arabi* 11 ('93), p. 7–18 [Legt dar, daß Jacqueline Pirennes Hypothese über die kurze Chronologie des antiken Südarabien, nach welcher die sabäischen Monumentalinschriften erst im 5. Jh. v. Chr. eingesetzt haben sollen, als Arbeitshypothese kaum noch aufrechtzuerhalten ist, da die archäologischen Befunde, die frühe staatliche Organisation und die nach Norden führenden Karawanenstraßen, das Onomastikon und die epigraphischen Zeugnisse selbst dafür sprechen, daß die schriftlichen Denkmäler nicht später als im 8. Jh. v. Chr. beginnen].
183. Avanzini, A., Un' iscrizione qatabanica da Tāh: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. *Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag*. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 13–20 [Mit vier Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem eine aus dem nordwestlich von Radā' gelegenen Ort Tāh stammende zwölfzeilige qatabanische Inschrift veröffentlicht, übersetzt und kommentiert wird, in welcher Häuser, Palmgärten, Weingärten und Ländereien in den Schutz der Götter gestellt werden].
184. Avanzini, A., *Inventario delle iscrizioni sudarabiche*. Tomo 4. As-Sawdā'. 227 pp., 42 tav., Parigi e Roma '95 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente) [Der erste Teil (p. 5–77) behandelt die Lokalisierung der Ruinenstätte as-Sawdā', des antiken Naššān, die Besuche von Forschungsreisenden, den antiken Namen der Stadt, ihre Erwähnung in literarischen Quellen, die durchgeführten archäologischen Untersuchungen, das epigraphische Inventar, die Geschichte von Naššān in der vorminäischen oder madābischen Periode, das Pantheon von Naššān und die Sprache der Inschriften in jener Zeit, die Geschichte von Naššān in der minäischen Periode, die dort erwähnten minäischen Könige und die jüngsten chronologischen Bezeugungen der Stadt, die beiden letzten vorchristlichen Jahrhunderte, die Verteilung der Gottheiten im Inschriftenkorpus, religiöse und politische Ämter, Naššān in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten sowie Beobachtungen zur Sprache und zum Onomastikon der Inschriften aus Naššān. Der zweite Teil (p. 79–224) enthält das Inventar der in as-Sawdā' gefundenen altsudarabischen Inschriften, d.h. die Veröffentlichung von 87 Texten, worunter sich

16 Neuveröffentlichungen mit dem Siglum MAFRAY-as-Sawdā' befinden, unterteilt in minäische Bauinschriften (as-Sawdā' 1–16), minäische Widmungsinschriften (as-Sawdā' 17–27), minäische Inschriften und Verordnungen (as-Sawdā' 28–40), Inschriften, die nur Namen enthalten (as-Sawdā' 41–49), sabäische Inschriften (as-Sawdā' 50–55), fragmentarische Inschriften (as-Sawdā' 56–87) sowie eine weitere Inschrift aus Kamna (Kamna 23), gefolgt von einer Bibliographie und einer Inschriftenkonkordanz].

185. Avanzini, A., Profumi d'Arabia alla riscoperta dell'antica via degli incensi: Archeo. Attualità del passato. Anno X, numero 1 (119), Gennaio '95, p. 66–107 [Reichbebildeter Aufsatz, der u.a. folgende Abschnitte enthält: Die Griechen und der Weihrauch; Das Zeugnis Herodots; Der römische Feldzug nach Südarabien; Die Aromata und die Geschichte von Arabia Felix; Ägypten und die Aromata; Die Karawanenstraße durch die Wüste; Die Königin von Saba; Die Frauen des vorislamischen Arabien; Ausgrabungen und Entdeckungen im Jemen; Der Beitrag der italienischen Archäologie; Der griechisch-römische Einfluß auf die Kunst].
186. Avanzini, A., Brevi osservazioni sul lessico delle lingue epigrafiche dell'Arabia meridionale preislamica: Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente antico 12 ('95) (= The Lexicography of the Ancient Near Eastern Languages. Special Issue of SEL), p. 27–36 [1. Lessico sudarabico antico o lessici sudarabici? (mit Aufzeigen von Besonderheiten im Wortschatz der einzelnen altsüdarabischen Sprachen bzw. Dialekte). 2. Koinè culturale sudarabica. 3. I formulari. 4. Spunti metodologici e miglioramento del significato (mit Erwägungen zur Bedeutung der Nomina hwr und 'mm). 5. Stumenti di lavoro].
187. Avanzini, A., La chronologie „courte“. Un réexamen: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 7–13 [Zeigt, daß die einst von Jacqueline Pirenne aufgestellte kurze Chronologie, wonach sich die altsüdarabische Monumentalschrift durch direkte Kontakte mit der griechischen Schrift im 5. Jh. v. Chr. entwickelt habe und auch die Staatenbildung in Südarabien erst zu jener Zeit erfolgt sei, nach den heutigen Erkenntnissen nicht mehr aufrechterhalten werden kann].
188. Avanzini, A., Saba' and the beginning of epigraphic documentation of the Jawf: Arabian Archaeology and Epigraphy 7,1 (May '96), p. 63–68 [Untersucht die in Naššān, der heutigen Ruinenstätte as-Sawdā', gefundenen epigraphischen Denkmäler, die sich in drei Perioden einteilen lassen, nämlich in die vorminäische oder maḍābische Periode, in die minäische Periode und in die nachminäische Periode von der Mitte des 2. bis zum 1. Jh. v. Chr., die sich auch im Pantheon von Naššān widerspiegeln. Die Beziehungen zwischen Naššān und Saba' begannen bereits in der frühesten Periode, als zwischen Labu'ān einerseits und Almaqah, Karib'il und Saba' andererseits ein Bündnis geschlossen wurde, bis dann unter dessen Sohn Sumhuyafa' Naššān unterworfen wurde und in Abhängigkeit von Saba' kam].
189. Avanzini, A., Le commerce des aromates et les États de l'Arabie méridionale pré-islamique: Parfums d'Orient. Textes réunis par Rika Gyselen, Bures-sur-Yvette '98 (Res Orientales, Volume XI), p. 85–92 [Obwohl die altsüdarabischen Inschriften nur wenige Informationen über den Handel enthalten, legt die geographische Verbreitung der Texte Zeugnisse ab von der Rolle, welche der Handel für die Entwicklung der altsüdarabischen Staaten spielte. Während in der frühen Periode die Reiche sich um den Rand der Wüste konzentrierten

und die Handelsstraßen, welche die Arabische Halbinsel durchzogen, kontrollierten, kamen später Verbindungen nach Afrika dazu, und als die Seewege die Landrouten ablösten, gewannen die Küstengebiete mit ihren für den Handel zwischen Indien und dem Mittelmeerraum wichtigen Häfen an Bedeutung].

190. Avanzini, A., Two inscriptions from Nashshan: new data on the history of the town: Studi sul Vicino Oriente Antico dedicati alla memoria di Luigi Cagni a cura di Simonetta Graziani. Napoli '00 (Istituto Universitario Orientale. Dipartimento di Studi Asiatici. Series Minor LXI), Volume III, p. 1231–1247 [Nach einem Überblick über die frühe Geschichte des Ġawf und der Stadt Naššān werden aus dem Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan‘ā’ zwei aus Naššān stammende, 12- bzw. 13-zeilige Votivinschriften an die Gottheit Aranyada‘ veröffentlicht; Inschrift Nr. 1, die bereits im Ausstellungskatalog Yémen, Paris 1997, p. 137, abgebildet ist (ergänze die Inventarnummern YM 11126 + 11192), erwähnt Sumhuyafa‘, den König von Naššān, und je einen Feldzug gegen Awsān und Nagrān und dürfte in die Zeit des sabäischen Königs Karib’il Watar im 7. Jh. v. Chr. zu datieren sein, Inschrift Nr. 2, die später anzusetzen sein dürfte, erwähnt Malikwaqah Rayd, den König von Naššān, und zeigt, daß Königtum und einheimischer Kult in der Stadt noch einige Zeit Bestand hatten].
191. Avanzini, A., L’Arabia meridionale preislamica e il mondo ellenizzato: I Greci. Storia, Cultura, Arte, Società, a cura di Salvatore Settis. Vol. 3. I Greci oltre la Grecia. Torino '01, p. 267–282 [Nach einer Skizze der Staatenbildung, der Geschichte und der Kultur Altsüdarabiens werden, veranschaulicht durch 13 Abbildungen, Beispiele hellenistischer Einflüsse in Südarabien aufgezeigt, etwa in der Münzprägung, in der Architektur, in Alabasterfiguren, in Bronzestatuen und -statuetten sowie in der Büste der Athena und dem Maskenhelm vom Ġabal al-‘Awd].
192. Avanzini, A., The history of the Khor Rori area. New perspectives: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (Arabia Antica 1), p. 13–27 [Mit drei Farbphotos versehener Beitrag über die ummauerte Stadt Sumhūram als Kolonie des Königreichs Ḥaḍramawt und Hafen des Weihrauchhandels und über die sie umgebende Region, über die altsüdarabischen Reiche und ihre Gebiete, über den Seehandel sowie Bemerkungen zum Namen der Stadt].
193. Avanzini, A., The construction inscriptions on the Gate Complex: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (Arabia Antica 1), p. 125–140 [Erneute Behandlung der sechs Bauinschriften KR 8, 2, 4, 5, 3 und 6 und der zwei weiteren Monumentalinschriften KR 7 und 9 von der Anlage des Stadttors von sm(h)rm mit Transkription der Texte, Übersetzung, Kommentar und photographischer Dokumentation durch zwölf Abbildungen sowie einigen allgemeinen Bemerkungen zu diesen Inschriften].
194. Avanzini, A., Incense Routes and Pre-Islamic South Arabian Kingdoms: The Journal of Oman Studies 12 ('02), p. 17–24 [Ausgehend von den amerikanischen und italienischen Ausgrabungen und Untersuchungen in Sumhūram (Samahārum) in Doḡār wird der Verlauf der Weihrauchstraße zu Lande und der Seeweg skizziert, die Rolle, welche die einzelnen altsüdarabischen Königreiche im Handel spielten, und der dadurch bedingte Kulturtransfer, etwa in der Vermittlung der Schrift].
195. Avanzini, A., L’unité du sudarabique épigraphique: certitudes et limites: Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia 1 ('03), p. 27–38 [Le sudarabique antique; Les inscriptions sudarabiques antiques: articulation géographique (Je proposerais donc la subdivision suivante du matériel sabéen: sabéen ancien – sabéen moyen / rayḍānite moyen – sabéen

tardif = raydānite tardif); Du texte à la langue; La langue et l'histoire; Homogénéité et différences; Les langues parlées].

196. Avanzini, A., *La Missione Italiana nel Dhofar (Soltanato dell'Oman): prospettive per una ricerca linguistica: Semitic and Assyriological Studies Presented to Pelio Fronzaroli by Pupils and Colleagues*. Wiesbaden '03, p. 44–53 [Vertritt die Meinung, daß die altsüdarabischen Sprachen im wesentlichen in Südarabien entstanden sind und nicht auf von Norden kommende semitische Völkerschaften zurückgehen, und daß die altsüdarabischen und neusüdarabischen Sprachen zwar von einer gemeinsamen „lingua madre“ abstammen, die neusüdarabischen Sprachen wegen der unterschiedlichen geographischen Verteilung jedoch nicht als Tochtersprachen des Altsüdarabischen angesehen werden können].
197. Avanzini, A., „Centre-periphery“ relations in pre-Islamic south Arabia: Arid lands in Roman times. *Papers from the International Conference (Rome, July, 9th – 10th 2001)*. Edited by Mario Liverani (*Arid Zone Archaeology Monographs 4*) Roma '03, p. 141–147 [Zeigt am Beispiel des Königreichs von Qatabān und der ḥaḍramitischen Stadtgründung von Samahārum in Sa'kalān die sich in den Inschriften wiederpiegelnden Probleme auf, welche sich im Verhältnis eines relativ kleinen Kernlandes zu einem viel größeren Umland ergaben].
198. Avanzini, A., *Corpus of South Arabian Inscriptions I–III. Qatabanic, Marginal Qatabanic, Awsanite Inscriptions*. 606 pp., Pisa '04 (*Arabia Antica 2*) [Sammlung der bisher bekannten qatabanischen Inschriften mit Umschrift, Übersetzung, knappem Kommentar und photographischer Dokumentation; p. 7–13: Foreword; p. 15–508: I. Qatabanic inscriptions; p. 17–39: Introduction. Qataban (The kingdom of Qataban; The corpus: Period A VII–V century BC; Period B1 V–III century BC; Period B2 II to early I century BC; Period C end I century BC to beginning II century AD; Period D II century AD); Qatabanic (Method of translation; Qataban - Saba'; School of writing; The verbal system); p. 41–138: Construction inscriptions (Nr. 1–63 aus den chronologischen Perioden A-D); Grave construction inscriptions (Nr. 64–73); Fragmentary construction inscriptions (Nr. 74–86); p. 139–259: Dedicatory inscriptions (Nr. 87–160 aus den chronologischen Perioden A-D); Dedicatory inscriptions without date (Nr. 161–167); Fragmentary dedicatory inscriptions (Nr. 168–194); p. 261–317: Legal inscriptions (Nr. 195–209 aus den chronologischen Perioden B-D); Fragmentary legal inscriptions (Nr. 210–213); p. 319–508: Onomastics (Nr. 214–1075); Varia (Nr. 1076–1101); Felsinschriften, Fragmente mit Königsnamen und Räucheraltären; p. 509–532: II. Marginal Qatabanic inscriptions (Nr. 1–15; Bauinschriften, Widmungsinschriften und Rechtstexte aus al-Ḥadd, der Gegend um Qāniya, al-Ḥaṣī, Yāfi', dem Wadi Ḍurā' und anderen Orten); p. 533–559: III. Awsanite inscriptions (Nr. 1 Bauinschriften aus der chronologischen Periode A, Nr. 2–11 Widmungsinschriften und Nr. 12–20 Namensinschriften aus der chronologischen Periode C); p. 561–588: Concordances; p. 589–595: Photos Index; p. 596–605: Bibliography; p. 606: Abbreviations].
199. Avanzini, A., *The Qatabānic inscriptions in the museum of Seyūn: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo*. Moskva '04, p. 102–111 [Nach einer Skizze der Geschichte Qatabāns wird die auf drei Seiten eines Altars eingehauene, unvollständige siebenzeilige, einen ausführlichen Feldzugsbericht aus dem 2. Jh. v. Chr. enthaltende Motivinschrift Arbach-Sayūn 1 erneut ediert und in Transkription und Übersetzung mit historischem Kommentar und philologischen Anmerkungen versehen wiedergegeben. Die behandelte Inschrift trägt allerdings im *Corpus of South Arabian Inscriptions I–III. Qatabanic, Marginal Qatabanic, Awsanite Inscriptions*, der Verfasserin das Siglum CSAI I 115 (und nicht CSAI I 96) und die zum paläographischen Vergleich herangezogene Inschrift MuB 673 das Siglum CSAI I 18 (und nicht CSAI I 17)].

200. Avanzini, A., Una diga e il suo territorio nell'Arabia meridionale antica: un decreto reale qatabanico: *Artissimum memoriae vinculum*. Scritti di geografia storica e di antichità in ricordo di Gioia Conta, a cura di Umberto Latti, Francesco Prontera e Biagio Virgilio. Firenze '04, p. 31–37 [Nach einem Überblick über die Bewässerung im antiken Qataban wird nach früheren Interpretationsversuchen von Jacqueline Pirenne (1971) und A. Jamme (1972 unter dem Siglum Ja 2360) die 14-zeilige Felsinschrift vom Ġabal Ḥalbaṣ (mittlerweile neu zugänglich in CSAI I, nr. 195), bei welcher es sich um ein wahrscheinlich aus dem Ende des 5. Jhs. v. Chr. stammendes königliches Dekret über die Verteilung des Wassers eines Ableitungsdammes auf zu bewässernde Felder handelt, neu übersetzt und kommentiert].
201. Avanzini, A., Chronological development of the Qatabanian Corpus and royal dynasties: *Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays*. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'a' '05, p. 47–57 [Zusätzliche Erläuterungen, Bemerkungen und Kommentierungen zum Corpus of South Arabian Inscriptions I–III. Qatabanic, Marginal Qatabanic, Awsanite Inscriptions].
202. Avanzini, A., Some remarks on the classification of ancient South Arabian languages: *Proceedings of the 10th Meeting of Hamito-Semitic (Afroasiatic) Linguistics (Florence, 18–20 April 2001)*. Edited by Pelio Fronzaroli and Paolo Marrassini, Firenze '05 (*Quaderni di Semitistica* 25), p. 117–125 [Zeigt, daß Gemeinsamkeiten in den südarabischen Kulturen und Sprachen archaisch sind und sprachgeschichtlich ein Kontinuum darstellen, welches weit in die Vergangenheit zurückreicht, und daß die Wurzeln der Sabäisierung der südarabischen Kultur durch die politische und kulturelle Vorherrschaft des Königreichs Saba' im ersten Jahrtausend v. Chr. in einem früheren linguistischen Substrat zu suchen sind].
203. Avanzini, A., Some thoughts on ibex on plinths in Early South Arabian art: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 16,2 (November '05), p. 144–153 [Mit 15 Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem auf Grund des archäologischen und epigraphischen Befunds Ursprünge, geographische Verbreitung, Chronologie und Beziehungen zu Gottheiten des Steinbocks untersucht werden, der ein wichtiges ikonographisches Element in der frühen Kunst des antiken Südarabien darstellt].
204. Avanzini, A., Some brief observations on Qatabanic verb systems and on the relationship between the Ancient South Arabian and the Modern South Arabian: *Arabia Vitalis. Arabskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina*. Moskva '05, p. 318–323 [Rekonstruiert das altsüdarabische Verbalsystem anhand des Qatabanischen, das eine Suffixkonjugation und zwei Präfixkonjugationen aufweist, und betont, daß dieses Verbalsystem altertümlicher sei als das der neusüdarabischen Sprachen, mit denen es auch sonst wenig Gemeinsamkeiten aufweise].
205. Avanzini, A., A Fresh Look at Sabaic: *Journal of the American Oriental Society* 126/2 ('06), p. 1–8 [Rezensionsartikel zu Peter Stein, *Untersuchungen zur Phonologie und Morphologie des Sabäischen*. Rahden/Westf. 2003 (Epigraphische Forschungen auf der Arabischen Halbinsel. Band 3)].
206. Avanzini, A., To accompany a recently published Sabaic text: Historical and grammatical remarks: *Loquentes linguis. Studi linguistici e orientali in onore di Fabrizio A. Pennacchietti*. A cura di Pier Giorgio Borbone, Alessandro Mengozzi, Mauro Tosca. Wiesbaden '06, p. 35–44 [Historische und grammatische Bemerkungen zu der von M. Arbach in Arabia

Vitalis veröffentlichten altsabäischen Bustrophedoninschrift, nach welcher ein Mann seine mit einer Dienerin gezeugte Tochter einem Tempel übereignet].

207. Avanzini, A., Ancient South Arabian anthroponomastics: historical remarks: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 36 ('06), p. 79–85 [Die onomastische Formel besteht in der Regel aus dem individuellen Namen und dem Familien- bzw. Sippennamen, während der Vatersname auf Personen von höherem sozialen Rang, vor allem auf die Herrscher, beschränkt zu sein scheint, wo er jedoch nicht unbedingt ein Patronymikon bezeichnet; aus dem ersten vorchristlichen Jahrtausend bezugte Personennamen sind in ihrer Typologie sehr homogen und weisen archaische Besonderheiten auf, die auf ein altes Substrat und eine einheimische Entwicklung in Südarabien schließen lassen]
208. Avanzini, A., *I regni sudarabici: Storia d'Europa e del Mediterraneo*, ed. Alessandro Barbero. *Il mondo antico. Volume II. Le civiltà dell'Oriente mediterraneo*. Roma '06, Capitolo VIII, p. 691–728 [Darstellung der Geschichte der altsüdarabischen Reiche, die in folgende Abschnitte eingeteilt ist: 1. Das Land; 2. Arabia Felix; 3. Die ersten Reisenden; 4. Die Texte; 5. Die Reiche; 6. Die Sprachen; 7. Archäologie und Kunstgeschichte; 8. Die Organisation des Staates: König, Gesellschaft, Wirtschaft und Religion; 9. Bibliographie].
209. Avanzini, A., The CSAI Project: Some General Remarks on the Hadramitic Project: *Folia Orientalia* 42/43 ('06/'07), p. 57–70 [Nach einem Bericht über den Stand des Projekts *Corpus of South Arabian Inscriptions* werden identische textuelle Strukturen als auch unterschiedliche formelhafte Ausdrucksweisen zwischen den qatabanischen und ḥadramitischen Votivinschriften herausgestellt, ferner werden gemeinsame historische Elemente untersucht, wie etwa die Dominanz der königlichen Zentralgewalt, aber auch das Fehlen der Götteranrufungen am Schluß der ḥadramitischen Inschriften und die geringe Rolle, welche die Institution der Stammeskonföderation in Ḥadramawt spielte. Am Schluß des Artikels sind die ḥadramitischen Inschriften CIAS 47.82/o 6 und Ingrams 1 sowie die qatabanischen Inschriften CSAI I 156 und 157 abgebildet, und im Text werden die ḥadramitischen Inschriften CIAS 47.82/o 6 aus Haḡar bin Ḥumayd und RES 3869 aus Naqb al-Haḡar transkribiert, übersetzt und kommentiert].
210. Avanzini, A. (ed.), *A port in Arabia between Rome and the Indian Ocean (3rd C. BC - 5th C. AD)*. *Khor Rori Report 2*. 742 pp., plates I–VI, Roma, 08 (*Arabia Antica* 5) [Khor Rori: Sumhuram and its Territory; p. 15–123: Vittoria Buffa, Alexander V. Sedov, The residential quarter: Area A (Excavated structures; Pottery); p. 125–171: Alexander V. Sedov, Excavations at the trench A 13 (Sequence of cultural deposits; Walls and structures; Pottery); p. 173–181: Alexander V. Sedov, The storage quarter: Area B (Excavated Structures; Pottery); p. 183–259: Alexander V. Sedov, The cultural quarter: Area F (Excavated structures; Pottery); p. 261–275: Alexia Pavan, Alexander V. Sedov, Religious architecture in Sumhuram: the extra muros temple (Excavated structures; Discussion; Pottery); p. 277–316: Alexander V. Sedov, The coins from Sumhuram: the 2001 A – 2004 A seasons (1. Coinage of Ḥadramawt; 2. Coinage of Ḥimyar; 3. Eastern Arabian Coinage; Tables of distribution; Catalogue); p. 317–475: Alessandra Lombardi, Vittoria Buffa, Alexia Pavan; Small finds (1. Stone objects; 2. Soft-stone vessels; 3. Metal objects; 4. Shell, bone and ivory objects; 5. Glass objects; 6. Clay objects); p. 477–547: Gabriele Carenti, Barbara Wilkens, Terrestrial fauna and marine produce in Sumhuram (2003 B excavation campaign: faunal remains from the temple and from a dwelling house of sector A; Material from various sectors from the 2003 B excavation campaign; Conclusions; Death Age tables; Tables of Measurements); p. 549–561: Marta Mariotti Lippi, Roberto Becattini, Tiziana Gonnelli, Archaeopalynology at Sumhuram (Materials and methods; Results and discussion; List of identified taxa by means of pollen in the ancient sediments); p. 563–607: Mauro Cremaschi,

Alessandro Perego, Patterns of land use and settlements in the surroundings of Sumhuram. An intensive geo-archaeological survey at Khor Rori: report of field season February 2006 (Previous surveys and methods; The mapped archaeological and geo-archaeological evidence; List of sites); p. 609–641: Alessandra Avanzini, Notes for a history of Sumhuram and a new inscription of Yashhur'il (The city; Port of trade; The sea; The territory; The kingdom of Ḥaḍramawt; The issues of chronology; The Ḥaḍrami kings of Sumhuram and their epigraphic documentation; Sumhuram in the Ḥimyarite period); p. 727–736: Appendix I. Radiocarbon dates and chronological sequence of Sumhuram (Samples from Area A, A 13, B and F)].

211. Avanzini, A., Origin and Classification of the Ancient South Arabian Languages: *Journal of Semitic Studies* 54 ('09), p. 205–220 [Vertritt die Ansicht, daß das Altsüdarabische vor seiner schriftlichen Bezeugung bereits eine lange sprachgeschichtliche Entwicklung in Südarabien durchlaufen hat, und wendet sich gegen die These, daß das Altsüdarabische seine Entstehung einer rezenten Einwanderung von semitischen Volksgruppen aus dem Nordwesten in der zweiten Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. verdankt].
212. Avanzini, A., Eastern Arabia and the ancient South Arabian kingdoms at the beginning of the first millenium BC: *Eastern Arabia in the First Millenium BC*. Edited by Alessandra Avanzini. Roma '10 (Arabia Antica 6. Archaeological Studies, collana diretta da Alessandra Avanzini), p. 9–13 [Der Beginn des 1. Jts. v. Chr. ist in Südarabien gekennzeichnet durch die Bildung der frühen Königreiche mit der Entstehung einer reichen Schriftkultur und einer Wirtschaft, die auf Handelsbeziehungen basierte, während in Ostarabien die politische Struktur nicht auf einem zentralistischen Staat beruhte, sondern auf einer in Dörfern ansässigen Bevölkerung, die Landbau betrieb und ein kompliziertes Bewässerungssystem entwickelte, das Schriftsystem jedoch von benachbarten Kulturen übernahm. Ostarabien und der Jemen hatten somit eine unterschiedliche gesellschaftliche Organisation mit nur gelegentlichen Kontakten zueinander; Handelsbeziehungen lassen sich nicht vor dem Ende des 4. Jhs. v. Chr. nachweisen].
213. Avanzini, A., A reassessment of the chronology of the first millennium BC: *Aula Orientalis* 28 ('10), p. 181–192 [Mit fünf Abbildungen von Inschriften versehener Aufsatz, in welchem Überlegungen zur Chronologie Altsüdarabiens im ersten Jahrtausend v. Chr. angestellt werden. Die Autorin erwägt u.a., die letzte Blütezeit Qatabāns und den Untergang des minäischen Reiches in das zweite Jahrhundert v. Chr. anzusetzen und den Seehandel früher beginnen zu lassen, und sie möchte die kulturelle Einheitlichkeit der südarabischen Königreiche durch einen langen Prozeß innerhalb des Jemen, der weit in die vorhistorische Periode zurückreicht, erklären].
214. Avanzini Torzini, A., Studi di lessico sudarabico antico I: *Atti e memorie dell'Accademia Toscana di Scienze e Lettere La Colombaria* 43, n. s. 29 ('78), p. 51–76 [Etymologische und semantische Erwägungen zu den Wortwurzeln 'qr, 'rf, 'sn und nmr, die im Altsüdarabischen mit der Bewässerung in Beziehung stehende Bauten bezeichnen].
215. Avanzini Torzini, A., Studi di lessico sudarabico antico II: *Atti e memorie dell'Accademia Toscana di Scienze e Lettere La Colombaria* 44, n. s. 30 ('79), p. 17–31 [Untersuchungen über das Vorkommen der Wörter bḥr „Meer, Küste, Boden“ und brkt „Teich, Zisterne“ in den altsüdarabischen Inschriften].
216. Avanzini, A., Bāfaqīh, M., Bāṭāyi', A., Robin, Chr., *Materiali per il Corpus qatabanico: Raydān* 6 ('94), p. 17–36, pl. 4–11, p. 148–158 [Veröffentlichung von 29 epigraphischen Objekten, die sich im Museum von Bayḥān (Siglum MuB) befinden, mit Übersetzung

und Kommentar und weiteren Beobachtungen zu den Inschriften, wie etwa zu den darin vorkommenden Königsnamen, zur Religion, zum Onomastikon und zum Lexikon; sämtliche Texte sind photographisch dokumentiert, daneben auch die Felsinschrift Ja 2361 (pl. 6)].

217. Avanzini, A., Buffa, V., Lombardi, A., Orazi, R. and Sedov, A., Excavations and Restoration of the Complex of Khor Rori. *Missione Italiana in Dhofar's Interim Report* (1999–2000). With a note by V. Castellani: *Egitto e Vicino Oriente* 22–23 ('99–'00), p. 189–228 [Mit 35 Abbildungen versehener vorläufiger Bericht über die beiden Grabungen Oktober – Dezember 1999 und Januar – März 2000 in der antiken befestigten Stadt Samārum (Sumhuram), welche vor allem am monumentalen Stadttor sowie in Arealen zwischen dem Stadttor und Palast-Tempel, im Inneren des Palast-Tempels und außerhalb der Stadtmauern durchgeführt wurden, mit Hypothesen über die urbane Struktur und das städtische Wassersystem sowie einem Überblick über die archäologischen Funde].
218. Avanzini, A., Buffa, V., Lombardi, A., Orazi, R. and Sedov, A. V., Excavations and Restorations of the Complex of Khor Rori. *Interim Report* (October 2000 – April 2001): Università di Pisa. *Missione Italiana in Dhofar* (*Egitto e Vicino Oriente* 24, '01) [Mit 58 Abbildungen versehener vorläufiger Bericht über die in der antiken befestigten Stadt Samārum (Sumhuram) an drei Stellen durchgeführten Grabungen, nämlich am Stadttor, in einem östlich des Palast-Tempels und südlich des Stadttores gelegenen Areal sowie in einem Areal im Nordwestteil der Stadt, wobei die aufeinanderfolgenden Bauphasen auf eine Besiedlung zwischen dem frühen 1. Jh. v. Chr. und der ersten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. schließen lassen].
219. Avanzini, A. and Orazi, R., The construction phases of Khor Rori's monumental gate: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 12,2 (Nov. '01), p. 249–359 [Mit Karten, Plänen, Skizzen und Photos versehener Artikel über die 1999–2000 von der *Missione Italiana* in Dhofar durchgeführten architektonischen Untersuchungen des Verteidigungssystems des Torkomplexes des im 1. Jh. v. Chr. angelegten und im 1. Jh. n. Chr. zur Stadt ausgebauten Hafens Samārum (Sumhuram), in welchem auch die epigraphischen Daten der im Torbereich angebrachten ḥaḍramitischen Inschriften berücksichtigt werden].
220. Avanzini, A. and Sedov, A. V., The stratigraphy of Sumhuram: new evidence: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 35 ('05), p. 11–17 (Durch die seit 1995 von der Italienischen Archäologischen Mission in Oman in Sumhurām/Samhārum in Dhofar, dem östlichsten Vorposten des antiken Königreichs Ḥaḍramawt, durchgeführten Grabungen konnten drei mit verschiedenen Perioden der Bautätigkeit verbundene Phasen bestimmt werden, von denen mit Hilfe von Keramik- und Münzfunden Phase 1 zwischen dem 3. und späten 1. Jh. v. Chr., Phase 2 zwischen dem frühen 1. und dem 3. Jh. n. Chr. und Phase 3 zwischen dem späten 3. Jh. und dem späten 4. bzw. frühen 5. Jh. angesetzt werden können].
221. al-Aydarūs, Ḥ. a. B., *Lamaḥāt 'an ar-rusūm aṣ-ṣaḥrīya fī l-minṭaqa al-wuṣṭā waš-šarqīya wal-Ġawl aš-šamālī li-Wādī Ḥaḍramawt*: *Raydān* 7 ('01), p. 85–104 der arabischen Paginierung [Mit zwölf Abbildungen versehender Aufsatz über Fundstätten von Felsbildern und Felsgraffiti in Seitentälern des mittleren und östlichen Wādī Ḥaḍramawt und auf der nördlichen Hochfläche des Ġawl; lies in der Felsinschrift von al-Qaṭṭār im Wādī d-Daḥab: yrṭḥ (statt: yrḍḥ)/rḥmn/dbsmyn/...].
222. 'Aydarūs, Ḥ. a. B. al-, *Fann ar-rusūm aṣ-ṣaḥrīya: mawāqī' aṭarīya ḡadīda min al-Yaman: Maḡallat an-nuqūš war-rusūm aṣ-ṣaḥrīya* 3 ('09), p.5–15 [Veröffentlichung von 15 Felszeichnungen, zum Teil mit begleitenden Inschriften, die allerdings nicht bearbeitet wurden, aus

Ṣiḥ (Banī Maṭar), Banī Maymūn (‘Iyāl Surayḥ), Sawād Bahāyis (Rayda), Ākām ad-Diyāb (Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl), Qarāṭīs (al-Masāgid) und Bint al-Ashar (Wādī Raṣīd)].

223. Ayoub, S., Die Keramik aus dem Bar’ān-Tempel in Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 (’07), p. 307–347 und Tafeln 1–78 auf p. 353–430 [Bei den Ausgrabungen wurden ca. 42000 Keramikstücke aus einem Zeitraum von über 800 Jahren gefunden. Die typologische Untersuchung der 794 sortierten Beispiele ergab 136 Haupttypen (Schalen, Schüsseln, Näpfe, Kelche, Becher, Töpfe, Flaschen, Amphoren, Vasen und Vorratsgefäße) sowie Sonderformen (Miniaturschalen, Miniaturtöpfe, Keramikständer und Deckel). Untersucht wurden Erhaltungszustand, Magerung, Brand, Härtegrad, Herstellungstechnik, Tonfarbe und Dekoration, gefolgt von einem Typenkatalog und einer statistischen Erfassung der Keramik].
224. al-‘Az‘azī, N. A. S., Naqš ġadīd min Ta‘izz: Kitāb al-mu’tamar aṭ-tālīt ‘aṣar lil-ittiḥād al-‘āmm lil-ātārīyīn al-‘Arab. Al-ġuz’ aṭ-tānī. Ṭarābulus – Lībiyā ’10, p. 1711–1723 [Veröffentlichung und Bearbeitung einer am Ġabal Kuḥlān entdeckten qatabānischen Felsinschrift, in welcher sich zwei Personen in den Schutz des Gottes ‘Amm stellen. In einem Anhang wird die dreizeilige Felsinschrift vom Ḥuṣn al-‘Arūs (s. W. W. Müller in *Aethiopica* 8, 2005, p. 249) abgebildet und ihr Text in arabischen Buchstaben transkribiert, und es werden Photos von zwei unveröffentlichten Inschriften aus der Umgebung von Ta‘izz wiedergegeben].

B

225. Back, M., Die Weihrauchkörbchen aus der Tempelcella: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 (’07), p. 137–141 und Abb. 3–5 auf p. 153–155 sowie Photos 3 und 6 auf Tafel 3 und Photo 5 auf Tafel 4 auf p. 193 und 194 [Unter den 105 Fundstücken aus der Cella des Tempels des Waddum Dū-Masma‘im befanden sich 89 Objekte aus Flechtwerk, bei denen es sich um Körbchen und Körchenfragmente aus Palmblattstreifen handelt, die teilweise mit Leder und einer verharzten Substanz überzogen sind. Nach einer Untersuchung der Flechttechniken und Spekulationen über die Funktion der Körbchen wird eine Liste mit Beschreibung sämtlicher Fundstücke zusammengestellt].
226. Badre, L., Audouin R., Breton, J.-F., Seigne, J., Sud-Yémen: le royaume de Hadramawt: *Archeologica* 160 (novembre ’81), p. 28–35 [Bebildeter Bericht über die Unternehmungen und Forschungsergebnisse der französischen archäologischen Mission in Ḥaḍramawt, besonders in der antiken Hauptstadt Ṣabwa].
227. Bāfaqīh, M. ‘A., Ta’rīḥ al-Yaman al-qadīm. 291 pp., Bayrūt ’73. [1. Teil: Geschichte der altsüdarabischen Reiche unter Berücksichtigung der neueren Inschriftenfunde und Forschungsergebnisse; 2. Teil: 1. Jemen und Aksum; 2. Weihrauch und Handelsstraßen; 3. Antike Bewässerungsmethoden; 4. Inschriften; 5. Die vorislamische Religion des Jemen].
228. Bāfaqīh, M. ‘A., The enigmatic rock drawings of Yaṭūf in Wadi Jirdān: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 8 (’78), p. 5–14 (arabische Zusammenfassung in *Raydān* 1 (’78), p. 65–67 der arabischen Paginierung) [Führt den Nachweis, daß es sich bei den bislang rätselhaften Abbildungen um noch heute im westlichen Ḥaḍramawt verwendete Behältnisse handelt, in denen Bienenköniginnen mit ihrem Schwarm eingefangen werden].

229. Bāfaqīh, M. ‘A., New light on the Yazanite dynasty: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 (’79), p. 5–9 [Neuentdeckte Inschriften aus Yanbuq, einem Seitental des Wadi ‘Amāqīn nordöstlich von Ḥawṭa erweisen diese Gegend als ein Zentrum des Stammes der Yaz’an, welcher in spätsabäischer Zeit eine Verbindung mit den Gadanum einging; die im Text Yanbuq 47 aus dem Jahr 625 der himjarischen Ära aufgezählten Stämme und Orte bieten eine Reihe Parallelen zu CIH 621 aus dem Jahre 640 der himjarischen Ära].
230. Bāfaqīh, M. ‘A., ‘Arab aš-šamāl wa-‘arab al-ḡanūb: Turāt. Maḡalla turātīya faṣṣiyya. Al-Markaz al-Yamanī lil-abḥāt at-taqāfiyya wal-ātār wal-matāḥif. ‘Adan 3,3 (Nov. ’79), p. 90–118 [Behandelt auch die Beziehungen zwischen den Nord- und Südarabern und die Erwähnung nordarabischer Stämme in altsüdarabischen Inschriften].
231. Bāfaqīh, M. ‘A., Hawāmiš ‘alā naqš ‘Abadān al-kabīr: Raydān 4 (’81), p. 29–48 der arabischen Paginierung [Berichtigungen zum Text der großen, 44-zeiligen Felsinschrift aus dem Wadi ‘Abadān, die im gleichen Band, p. 235, abgebildet ist, mit Bemerkungen zur Interpretation der Inschrift].
232. Bāfaqīh, M. ‘A., Ymmt: Al-ḥalqa al-mafqūda fi silsilat al-laqab al-malakī al-ḥimyarī: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz (’81), p. 1–7 [Untersucht die Belege für ymmt in den altsüdarabischen Inschriften und erwägt, ob ymmt in der späteren Titulatur der himjarischen Könige nicht das ehemalige Gebiet von Qatabān und Awsān bezeichnet].
233. Bāfaqīh, M. ‘A., The site of Kadūr: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 12 (’82), p. 1–5 [Beschreibt den südlich des Wadi Ḥabbān gelegenen Ḡabal Kadūr, mit welchem er den in der Inschrift CIH 541 aus der Zeit des Abraha mehrfach genannten Ort kdr identifiziert].
- Bāfaqīh, M. ‘A., Le Yémen au cours de la période des rois de Saba’ et de Dū-Raydān (I^{er} au III^e siècle). Thèse du Doctorat d’État, IV + 547 pp., Paris ’82 [I. Vers une chronologie dégagée de l’idée de la simultanéité des dynasties regnantes à Saba’ à l’époque des rois de Saba’ et Dū-Raydān. 1. Le titre double et la signification de drydn. 2. Les deux entités sabéenne et raydānite. 3. La simultanéité de différentes lignées dynastiques. 4. L’institution qaylite (al-qiyāla) à la période des rois de Saba’ et Dū-Raydān. 5. ‘sb’n (les Sabéens?). 6. Le palais Salḥīn. 7. La nouvelle Ḥawlān et l’entité sabéenne. 8. Vers une chronologie. II. Les forces en présence. 1. Saba’. 2. Ḥimyar. 3. Qitbān, le reste de wld ‘m (les fils de ‘Am) et Awsān. 4. Ḥaḍramawt. 5. Ḥabaṣat et Aksūm. 6. Les bédouins (‘rbn etc.), les gens de la Sarāt et de la Tihāma (Saharatān/Sāhiratān) et les tribus et les clans (‘š‘b w-‘sr) Šāma. III. L’unification des deux entités en tant que projet central autour duquel se sont déroulés les événements de la période des rois de Saba’ et Dū-Raydān. 1. La tentative de Saba’ d’imposer son hégémonie sur Dū-Raydān et les raisons de son échec (1^{er} siècle après J. C.). 2. La situation à l’ombre des deux pôles sur le plateau occidental. 3. Le conflit après l’intervention des Abyssins et la réalisation de l’unité entre Saba’ et Dū-Raydān].
234. Bāfaqīh, M. ‘A., Al-Ḥamdānī wal-maṭāmina: Al-Ḥamdānī, lisān al-Yaman. Dirāsāt fi dīkrāhu l-alfīya. Taḥqīq Y. M. ‘Abdallāh. Ṣan‘ā’ ’86, p. 99–110. [Die Namen der acht vornehmsten Sippen bei al-Ḥamdānī und Našwān und ihre Bezeugung in den altsüdarabischen Inschriften].
235. Bāfaqīh, M. ‘A., Fī l-‘arabīya as-sa‘īda. Dirāsāt ta’rīḥīya qaṣīra. 183 pp., Ṣan‘ā’ 87 [Enthält die Beiträge: Nord- und Südaraber; Der ḥimyarische Königstitel; Die Banū Ḡura und Banū Darāniḥ zwischen Saba’ und Ḥimyar; Die Yazaniden und die Ereignisse, welche zum Fall der äthiopischen Herrschaft im Jemen führten; u. a.].

236. Bāfaqīh, M. ‘A., *Min al-ğudūr al-muštāraka bayna ‘arabīyat an-nuqūš wal-‘arabīya al-fuṣḥā: Ṣayhadica: Recherches sur les inscriptions de l’Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bāfaqīh. Paris ’87 (L’Arabie préislamique, 1), p. 7–12 der arabischen Paginierung [Zu einigen dem epigraphischen Südarabischen und dem klassischen Arabischen gemeinsamen Wurzeln: dky, sṭr, syb].*
237. Bāfaqīh, M. ‘A., *Al-aqyāl wal-adwā’ wa-nizām al-ḥukm fī l-Yaman al-qadīm: Dirāsāt Yamanīya 27 (Jan.–March ’87), p. 141–154 [Das Amt des qayl und die adligen Sippen und ihre Bedeutung, die maḥālif des Jemen, die Ämter des maqtawī, maḥrag und ‘āqib sowie die Organisation der Stämme und beduinischen Gruppen im vorislamischen Südarabien].*
238. Bāfaqīh, M. ‘A., *Al-mustašriqūn wa-ātār al-Yaman. Qiṣṣat al-mustašriq as-swēdī Le Comte Carlo de Landberg min ḥilāl murāsālātihi ma’a l-yamanīyīn 1895–1911. I. 1895–1898. II. 1898–1911. 1064 pp., Ṣan‘ā’ ’88 [Enthält die auf jemenitische Altertümer bezügliche Korrespondenz C. de Landbergs, Abbildungen antiker Stätten und jemenitischer Altertümer sowie einen Anhang über die Entwicklung der altjemenitischen Forschungen].*
239. Bāfaqīh, M. ‘A., *Bi-ḥilf Saba’ wa-Ḥimyar wa-Ḥaḍramawt: Raydān 5 (’88), p. 49–56 der arabischen Paginierung [Monogramme auf altsüdarabischen Münzen; die Bedeutung von ḥilf als Bestandteil von Monogrammen und sein Zusammenhang mit der förderativen Staatsform im vorislamischen Jemen; die Monogramme in den Inschriften von Ṣuraḥbi’il und Abraha].*
240. Bāfaqīh, M. ‘A., *‘Awda ilā naqš ‘Abadān al-kabīr: Raydān 5 (’88), p. 57–60 der arabischen Paginierung [Zur großen Inschrift von ‘Abadān: Die Bedeutung von ḥtqf; die Abfolge der Ereignisse; die in der Inschrift genannten Könige; der geschichtliche Rahmen für die in der Inschrift geschilderten Ereignisse; das Land der Nizār].*
241. Bāfaqīh, M. ‘A., *Ar-Raḥaba wa-Ṣan‘ā’ fī istrātīgīyat binā’ ad-dawla as-saba’īya: Al-Iklīl 6,3/4 (’88), p. 61–67 [Die Bedeutung von Ṣan‘ā’ und der nördlich davon gelegenen Ebene Raḥaba für den Aufbau des sabäischen Staates in der Zeit der Könige von Saba’ und Dū-Raydān und die Bezeugung von Raḥaba, der Stadt Ṣan‘ā’ und ihrer Burg Ġumdān in den sabäischen Inschriften].*
242. Bāfaqīh, M. ‘A., *Al-Yazanīyūn wal-Ġadanīyūn min al-qiyāla ilā l-mulk: Dirāsāt Yamanīya 31 (Jan./March ’88), p. 29–52 [Die qayls und Könige aus den altsüdarabischen Sippen der Yazan und Ġadan nach epigraphischem Befund].*
243. Bāfaqīh, M. ‘A., *Ar-Raḥaba wa-Ṣan‘ā’ fī istrātīgīyat binā’ ad-dawla as-saba’īya: Dirāsāt Yamanīya 33 (July/Sept. ’88), p. 245–258 [Die Bedeutung von Ṣan‘ā’ und der nördlich davon gelegenen Ebene Raḥaba für den Aufbau des sabäischen Staates in der Zeit der Könige von Saba’ und Dū-Raydān und die Bezeugung von Raḥaba, der Stadt Ṣan‘ā’ und ihrer Burg Ġumdān in den sabäischen Inschriften].*
244. Bāfaqīh, M. ‘A., *Mamlakat Ma’dīn ... šawāhid wa-farḍiyāt: Dirāsāt Yamanīya 34 (Oct./Dec. ’88), p. 20–29 [Veröffentlichung einer neugefundenen zweizeiligen sabäischen (nicht minäischen) Inschrift, nach welcher ein König von Ma’dīn dem Gott Wadd einen Altar widmet, mit einem Kommentar über die Verehrung des Wadd in den Inschriften, über die Banū Yuhafri’ und die Banū Dī Ma’dīn].*
245. Bāfaqīh, M. ‘A., *Lamaḥāt min a’māl aš-šiyāna wat-tarmīm fī l-Yaman al-qadīm: Dirāsāt Yamanīya 36 (Apr./June ’89), p. 52–67 [Über Häuserbau, an Häusern entstandene Schäden,*

Ausbesserung der beschädigten Häuser und Spuren von Regenfällen und Überschwemmungen an Häusern und Städten im antiken Südarabien].

246. Bāfaqīh, M. ‘A., Abraha ... tubba’an! (Ta’ammulāt fi ‘ahdihī fi ḍaw’ naqšihī l-kabīr): Dirāsāt ‘arabīya fi dīkrā Maḥmūd al-Ġūl. Nadwa ‘ilmīya ‘uqidat fi Ġāmi‘at al-Yarmūk min 8–11 Kānūn al-awwal 1984. Ra’īs at-taḥrīr: M. Ibrāhīm. Wiesbaden ’89 (Manšūrāt Ġāmi‘at al-Yarmūk. Silsilat Ma’had al-ātār wal-antrūbūlūgiyā. Al-‘adad at-tānī), p. 91–105 [Abraha als König. Betrachtungen über seine Zeit im Lichte seiner großen Inschrift; Das Zeitalter der Tabābi‘a; der Inhalt der Inschrift CIH 541 (Die Beinamen Abrahams; die Revolte des Yazīd bin Kabša und der Aufruhr im Osten; das Hilfeersuchen und die Zusammenziehung der Streitkräfte; die von Abraha empfangenen Gesandtschaften; die Instandsetzungsarbeiten am Damm von Mārib; u. a.).]
247. Bāfaqīh, M. ‘A., Aš-Ši‘r al-ġāhīlī wal-Yaman: Dirāsāt Yamanīya 41 (July/Sept. ’90), p. 27–50 [Die vorislamische Dichtung und der Jemen: Die Termini ymn und ymnt sowie yamānī und yamānīya; die Beduinen der Kinda und Maḍḥiġ; einige Schlachtentage der alten Araber, wie yawm Ḥazāz was-Sallām und yawm Ḥuġr; Abū Yaksūm].
248. Bāfaqīh, M. ‘A., ‘An ‘alāqat al-qayl bi-mawālīhi: Dirāsāt Yamanīya 42 (Oct./Dec. ’90), p. 17–27 [Über die Beziehungen der Qayle zu ihren Hörigen, ‘adīm, zur Zeit der Könige von Saba’ und Dū-Raydān, dargestellt an der sabäischen Inschrift Fakhry 3 aus Širwāḥ].
249. Bāfaqīh, M. ‘A., L’unification du Yémen antique. La lutte entre Saba’, Ḥimyar et le Ḥaḍramawt du I^{er} au III^{ème} siècle de l’ère chrétienne. 469 pp., Paris ’91 (Bibliothèque de Raydān. Vol. 1) [1. Vers une chronologie dégagée de l’idée de la simultanéité des dynasties régnantes à Saba’ à l’époque des rois de Saba’ et de dū-Raydān. I. Le titre double et la signification de DRYDN. II. Les deux royaumes sabéen et ḥimyarite. III. La simultanéité de différentes lignées dynastiques. IV. L’institution qaylite à la période de rois Saba’ et dū-Raydān. V. ‘SB’N (les Sabéens?). VI. Le palais Salḥīn. VII. La Nouvelle Ḥawlān et le royaume sabéen. VIII. Vers une chronologie. 2. Les forces en présence. Étude de géographie historique. I. Saba’. II. Ḥimyar. III. Qitbān, le reste des Fils de ‘M et Awsān. IV. Ḥaḍramawt. V. Ḥabašat et Aksūm. VI. Les bédouins, les gens de la Sarāt et de la Tihāma, les tribus et les clans Šāma. 3. L’unification des deux États en tant que project central autour duquel se sont déroulés les événements de la période des rois de Saba’ d’imposer son hégémonie sur dū-Raydān et les raisons de son échec. II. La situation à l’ombre des deux pôles sur le plateau occidental. III. Le conflit après l’intervention des Abyssins et la réalisation de l’unité entre Saba’ et dū-Raydān].
250. Bāfaqīh, M. ‘A., Takwīn al-Yaman al-qadīm: At-Taqāfa al-yamanīya. Ru’ya mustaqbalīya. Ġuz’ 1, Šan‘ā’ ’91, p. 17–44 [Betrachtungen über das Werden des antiken Jemen von der prähistorischen Periode über die Zeit der südarabischen Reiche von Saba’, Ma‘īn, Qatabān, Ḥaḍramawt und Ḥimyar, über den Karawanen- und Seehandel, bis zur letzten Epoche des geeinten sabäo-ḥimyarischen Reiches].
251. Bāfaqīh, M. ‘A., Naqš as-Sawā. An-naṣṣ wat-ta’rīḥ: Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l’Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve ’91), p. 31–48 [Neubehandlung auf Grund einer verbesserten Lesung der von Y. M. ‘Abdallāh in Raydān 5 (’88), p. 101–113 der arabischen Paginierung, veröffentlichten sabäischen Inschrift des Kulayb aus Šawām mit Kommentar und Erwägungen über die Identität des Kulayb, über seine Beziehungen zu Šammar Yuḥaḥmid, über die Errichtung des Tempels des Dū-Samāwī und die Bitte für die Banū Dī-Ma‘āfir].

252. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Fī l-‘arabiya as-sa‘īda. Dirāsāt ta’rīḫīya qaṣīra. 2.* 309 pp., Ṣan‘ā’ ’93 [Enthält u. a. die bereits an anderen Stellen veröffentlichten und hier früher angezeigten Aufsätze: p. 51–73: 2. *Ar-Raḥaba wa-Ṣan‘ā’ fī istrātīḡiyat binā’ ad-dawla as-saba’īya* (aus: *Al-Iklīl* 6, 3/4, ’88, p. 61–67); p. 74–94: 3. *Al-aqyāl wal-adwā’ wa-nizām al-ḥukm fī l-Yaman al-qadīm* (aus: *Dirāsāt Yamanīya* 27, Jan./March ’87, p. 141–154); p. 95–119: 4. *‘Awda ilā nuqūš al-‘Uqla* (aus: *Dirāsāt Yamanīya* 22, Oct./Dec. ’85, p. 105–122); p. 120–136: 5. *Bi-ḥilf Saba’ wa-Ḥimyar wa-Ḥaḍramawt aw ḥātam at-tabābi‘a* (aus: *Raydān* 5, ’88, p. 49–56); p. 137–177: 6. *Al-Yazanīyūn wal-Ġadanīyūn min al-qiyāla ilā l-mulk* (aus *Dirāsāt Yamanīya* 31, Jan./March ’88, p. 29–52); p. 178–214: 7. *Abraha ... tubba‘an! Ta‘ammulāt fī ‘ahdihī fī ḍaw’ naqšihī l-kabīr* (aus: *Dirāsāt Yamanīya* 25/26, July/Dec. ’86, p. 86–107)].
253. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Nuqūš wa-dalālāt: Raydān* 6 (’94), p. 6–26 der arabischen Paginierung [1. Süden und Norden (Veröffentlichung der aus Timna‘ stammenden elfzeiligen qatabanischen Bauinschrift *Maḥaf Bayḥān* 659; 2. Der einen Bergpaß beherrschende Turm *Yaḡārān* (Veröffentlichung einer in der Gegend von Ġaymān aufgenommenen dreizeiligen Inschrift); 3. *b’ḥr/msknt/rdmn* (Veröffentlichung der aus Radmān stammenden vierzeiligen Bauinschrift *Maḥaf Bayḥān* 671); 4. *’qyl/bś’yn* (Veröffentlichung des fünfzeiligen spätsabäischen Fragments *Maḥaf al-Mukallā* 157); 5. *‘dd/byḥn* (Veröffentlichung der fünfzeiligen qatabanischen Bauinschrift *Maḥaf Bayḥān* 457); 6. *shm ...?* (Veröffentlichung der dreizeiligen Votivinschrift *Maḥaf Bayḥān* 545)].
254. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Naqš qitbānī yadkuru milk ‘Amm wa-Anbāy: Raydān* 6 (’94), p. 27–31 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung der siebenzeiligen, aus Timna‘ stammenden qatabanischen Bau- und Widmungsinschrift *Maḥaf Bayḥān* 673, in welcher Besitz der Götter ‘Amm und Anbāy erwähnt wird].
255. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Karib’il Watar Yuhan‘im al-awwal wad-dawla al-ūlā fī bilād al-‘Arab* (*Fardīyāt ‘amal ḡadīda*): *Raydān* 6 (’94), p. 32–56 der arabischen Paginierung [Neue Arbeitshypothesen über den Herrschaftsbereich des Mitte des 1. Jh. n. Chr. regierenden *Karib’il Watar Yuhan‘im* (I.), neben dem drei weitere Könige in *Mārib*, *Ṣan‘ā’* und *Zafār* residierten, mit einem Anhang über die zeitliche Einordnung und Reihenfolge der Könige der altsüdarabischen Reiche in den ersten drei Jahrhunderten n. Chr.].
256. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Muḥṭawā naqš al-Mi‘śāl 5: Raydān* 6 (’94), p. 57–77 der arabischen Paginierung [Inhaltsangabe und Kommentierung der 14-zeiligen, im Jahre 196 der Ära des *Ab‘aliy* (= 268 n. Chr.) gesetzten Felsinschrift *al-Mi‘śāl 5* vom Burgberg *Šiḥrār* der antiken Stadt *Wa‘lān* mit neun Abbildungen des Textes].
257. Bāfaḳīh, M. ‘A., *al-Mi‘śāl 6: Raydān* 6 (’94), p. 78–88 der arabischen Paginierung [Transkription der 19-zeiligen Felsinschrift *al-Mi‘śāl 6* vom Burgberg *Šiḥrār* der antiken Stadt *Wa‘lān* mit Anmerkungen und Kommentar].
258. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Dū Yaḡruw wa-Amīr wa-Ḥanān fī ḍaw’ an-nuqūš: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden ’94, p. 21–38* [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar zweier Bronzetafeln mit dem Gott *Dū-Samāwī* gewidmeten Buß- und Sühneinschriften aus seinem Tempel *Dū-Yaḡruw*, dessen Bedeutung für die Stadt *Ḥanān* und den Stamm *Amīr* eingehend untersucht wird].
259. Bāfaḳīh, M. ‘A., *Nuqūš wa-dalālāt (2): Raydān* 7 (’01), p. 10–28 der arabischen Paginierung [1. Eine fünfzeilige qatabanische Bauinschrift über das Anlegen eines Brunnens

mit zwei Beiinschriften vom Ġabal al-Firqa. 2. Zwei Inschriften, welche die Grenze zwischen Radmān und Qatabān bzw. Qatabān und Radmān markieren. 3. Eine neunzeilige qatabanische Widmungsinschrift an Aṭirat in der Stadt Harībat (Bayḥān Museum 601). 4. Eine zweizeilige Inschrift (mit Amulettcharakter?) über den Bau eines Brunnens aus der Gegend nördlich von Timna'. 5. Eine fünfzeilige sabäische Widmungsinschrift von Einwohnern von Širwāḥ an Dū-Samāwī im Tempel Na'mān mit Weihe einer Kamelstatuette. 6. Eine fünfzeilige qatabanische Inschrift über die Widmung eines Gewandes an die Gottheit in Mayfa' (Bayḥān Museum 650). 7. Zwei Bruchstücke beschrifteter Tongefäße. 8. Eine dreizeilige sabäische Inschrift über den Bau eines Dammleitungskanals (lies: ḥrthw statt ḥrtsw) durch einen maqtawī der Dū-Kalā'ān. 9. Eine einzeilige sabäische Inschrift auf dem oberen Rand eines der Gottheit Samī' gewidmeten Bronzegefäßes].

260. Bāfaqīh, M. 'A., 'Awda ilā naqš 'Abadān al-kabīr (2): Raydān 7 ('01), p. 29–44 der arabischen Paginierung [Zur großen Inschrift von 'Abadān: Die Orte, an denen Kampfhandlungen des Stammesführers Malšān und seiner Söhne stattfanden; die in der Inschrift erwähnten durchgeführten Reparaturarbeiten und baulichen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten sowie sonstige Unternehmungen].
261. Bāfaqīh, M. 'A., Anmār Yuha'min qaylan wa-malikan wa-aḥwāl 'ašrihī: Raydān 7 ('01), p. 45–54 der arabischen Paginierung [Anmār Yuha'min als Stammesführer und König und die Verhältnisse seiner Zeit, insbesondere nach den sabäischen historischen Inschriften Ja 564 und Ja 644 aus dem Tempel Awām bei Mārib].
262. Bāfaqīh, M. 'A., Dū-Samāwī wa-ab'ād ḥaramihī fi Šuḏayf: Raydān 7 ('01), p. 55–65 der arabischen Paginierung [Das Ansehen von Yağruw, des Heiligtums des Gottes Dū-Samāwī im Wadi Šuḏayf, demonstriert an den von dort stammenden Inschriften aš-Šilwī 1, Kortler 1–4 und Bāfaqīh 1].
263. Bāfaqīh, M. 'A., Bāṭāyi', A. b. A., Nuqūš min al-Ḥadd: Raydān 5 ('88), p. 61–80 der arabischen Paginierung [I. Inschriften der Banī Ma'āhir wa-Dī-Ḥawlān. a) Die Inschriften. 1. Eine Inschrift von Wahab'il Yaḥūd und seinem Sohn Naša'karib. 2. Die Inschrift des Maḥṭarān As'ar. 3. Eine Inschrift, in der Ta'ūd erwähnt wird. 4. Eine Inschrift aus der Zeit des Laḥay'at Baryān, des Vogtes von Radmān und Ḥawlān. b) Historische Anmerkungen. II. Berichtigungen zu den beiden von Chr. Robin und F. Bron veröffentlichten Inschriften. 5. Die Inschrift Masḡid al-Ḥuṣn in ad-Dīwān. 6. Die Inschrift Ġāmi' Banī Bakr].
264. Bāfaqīh, M. 'A., Bāṭāyi', A., Naqšān ḡadīdān min al-Ḥadd (min Ḥawlān walad 'Amm wa-Sufar): Raydān 6 ('94), p. 89–103 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung zweier Inschriften von al-Ḥadd aus dem nördlichen Yāfi', und zwar eines dreizeiligen Textes, in welchem ein qayl von Ḥawlān über die Anlage eines Weingartens berichtet, und einer achtzeiligen Felsinschrift, in welcher ein qayl von Sufar zur Zeit von König 'Amdān Bayyin Yuhaqbiḏ über Bewässerungsanlagen für Palmgärten berichtet].
265. Bāfaqīh, M. 'A. wa-Bāṭāyi', A. b. A., Nuqūš uḥrā min al-Ḥadd: Raydān 7 ('01), p. 66–76 der arabischen Paginierung [Mit sieben Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem als weitere Inschriften aus al-Ḥadd sechs qatabanische Texte mit den Siglen Bāfaqīh-Bāṭāyi' 9–14 veröffentlicht werden, und zwar 1. ein dreizeiliges Fragment, in welchem Angehörige von Ḥawlān (dtw/ḥwln) erwähnt werden; 2. das dreizeilige Fragment einer Inschrift über die Anlage eines Palmgartens, gesetzt von Ab'anas, dem Stammesführer von Ḥawlān; 3. ein vierzeiliges Fragment, in welchem die Stadt Hadīw (hgrn/hdw), das heutige Hadīm Qaṭanān, erwähnt wird; 4. ein vierzeiliges Fragment, in welchem das Wadi Qaṭanum (srn/qṭnm) erwähnt wird; 5. das dreizeilige Fragment einer Bauinschrift aus der Zeit des

Wahab'il von Ma'āhir wa-Dū-Ḥawlān; und 6. das vierzeilige Fragment einer Bauinschrift eines Angehörigen der Sippe Agrab wa-Dū-Rāšidim].

266. Bāfaqīh, M. 'A., Beeston, A., Robin, Chr., Al-Ghul, M., Muḥtārāt min an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma. 472 pp. + 2 Karten, Tunis '85 [p. 11–115 Teil I: Einleitung (Kurzgefaßte Geschichte des antiken Südarabien; Grammatischer Abriß der Sprache der altsüdarabischen Inschriften; Die Erforschung der jemenitischen Altertümer); p. 117–343 Teil II: Auswahl altsüdarabischer Inschriften, und zwar sabäischer (p. 125–280), minäischer (p. 281–299), qatabanischer (p. 303–317) und ḥaḍramitischer (p. 319–339) Inschriften sowie einer Inschrift aus Qaryat al-Fāw (p. 341–343); p. 345–472 Teil III: Indizes (Abkürzungsverzeichnis, Glossar, Personen- und Ortsnamenverzeichnis, Inschriftenkonkordanz)].
267. Bāfaqīh, M. 'A., Robin, Chr., Min nuqūš Maḥram Bilqīs: Raydān 1 ('78), p. 11–56 der arabischen Paginierung [Behandlung der Inschriften Zaid 'Inān, Ta'rīḥ ḥaḍarat al-Yaman al-qadīm, Nr. 11, 20, 22, 24, 25, 27, 28, 29 und 75, von denen Nr. 11 einen Hymnus enthält].
268. Bāfaqīh, M. 'A., Robin, Chr., Inscriptions inédites de Yanbuq (Yémen démocratique): Raydān 2 ('79), p. 15–76; arabische Zusammenfassung, ib., p. 25–27 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von 49 Felsinschriften aus dem Anfang des 6. Jh. mit ausführlichem Kommentar und Index sowie Bemerkungen zur Sprache, zur Paläographie und zum Onomastikon der Texte].
269. Bāfaqīh, M. 'A., Robin, Chr., Naqš Aṣḥabī min Ḥaṣī: Raydān 2 ('79), p. 11–23 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung und Kommentierung der qatabanischen Widmungsin-schrift YM 1689, gesetzt von Angehörigen der Sippen Ḥaṣḥaḥ und Qaylān].
270. Bāfaqīh, M. 'A., Robin, Chr., Ahammīyāt nuqūš Ġabal al-Mi'sāl: Raydān 3 ('80), p. 9–29 der arabischen Paginierung [Die Bedeutung der von den Banū Ma'āhir wa-Dī-Ḥawlān gesetzten Felsinschriften von Mi'sāl, dem antiken Burgberg Šiḥrār vor der Stadt Wa'lān, für das Gebiet von Radmān und für die Geschichte und Beziehungen von Ḥimyar, Ḥaḍramawt, Qatabān, Saba' und Abessinien, sowie für die Chronologie Altsüdarabiens, besonders des 3. Jh. n. Chr.].
271. Bāfaqīh, M. 'A., Robin, Chr., Min alfāz al-masānid: Raydān 4 ('81), p. 48–58 der arabischen Paginierung [Studien zu Wörtern der altsüdarabischen Inschriften: 1. 'ṣr; 2. dhr; 3. qrb; 4. šḥt; 5. ṣḥb; 6. mhr; über die in MAFRAY-al-Mi'sāl 2, 12–13 erwähnten, im Krieg gemachten Beutestücke].
272. al-Bakr, M. 'A., Mulūk Saba' wa-Dū-Raydān wa-Ḥaḍramawt wa-Yamanat: Ḥawliyat al-Ġāmi'a at-Tūnisīya 18 ('80), p. 215–256 [Über die Herrscherfolge und Geschichte des sabäischen Reiches seit dem Beginn des 4. Jh. auf Grund der Sekundärliteratur mit Ergebnissen, denen nicht immer beizupflichten ist].
273. al-Bakr, M. 'A., Qabīlat Ġura wa-dawruhā as-siyāsī fi ta'rīḥ al-Yaman qabla l-islām: Dirāsāt Yamaniya 32 (Apr./June '88), p. 29–48 [Der Stamm Gurat und seine politische Rolle in der Geschichte des vorislamischen Jemen].
274. Ba Machrama, M., Vinogradov, Ju. A., Keramičeskie nachodki s gorodišča Majfa'a (Nabk al-Chadžar): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 162–167 mit 4 Abb. und Taf. CXXXIV–CXXXV auf p. 360–361 [Keramikfunde aus der Siedlung Mayfa'a (Naqb al-Ḥaḡar)].
275. Banti, G. et Contini, R., Names of Aromata in Semitic and Cushitic Languages: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia

- Antica, 11), p. 169–192 [Behandeln auch die im Altsüdarabischen belegten Wörter *lbn „Weihrauch“, mqr „Räucheraltar“, mr, pl. 'mrr „Myrrhe“, sowie die in Plinius' *Naturalis historia* vorkommenden Bezeichnungen für Weihrauchsorten *carfiathum* und *dathiatum*].
276. Barakāt, Abū l-'Uyūn, *Al-Yaman wa-'alāqatuhā bi-duwal aš-šarq al-adnā al-qadīm fī 'uṣūr mā qabla l-islām: al-Yaman al-ğadīd* 16,3 (March '87), p. 39–54 [Die Beziehungen des Jemen zu den antiken vorderorientalischen Reichen in der vorislamischen Zeit].
277. Barakāt, Abū l-'Uyūn, *Timṭāl min al-brunz fī maḥaf qism al-ātār Kulliyat al-ādāb Ğāmi'at Ṣan'ā'*: *Al-Iklīl* 5,1 ('87), p. 66–72 [Beschreibt eine im Universitätsmuseum von Ṣan'ā' befindliche, aus Mārib stammende, knapp 10 cm hohe Bronzestatue, in welcher er wie auch bei der Statue des Ma'dīkarib aus dem Nationalmuseum ägyptische Einflüsse zu erkennen glaubt, wobei er auf weitere Parallelen hinweist und eine Reihe ägyptischer Objekte, besonders Skarabäen, aufführt, welche im Jemen gefunden wurden].
278. Barbanes, E., *Domestic and defensive architecture on the Yemen plateau: eighth century BCE – sixth century CE: Arabian Archaeology and Epigraphy* 11/2 (November '00), p. 207–222 [Auf der Grundlage des in der Region von Dhamār durchgeführten Surveys, bei welchem 51 eisenzeitliche bzw. himjarische Siedlungen lokalisiert wurden, werden die architektonischen Überreste untersucht, unter denen sich vier Gruppen unterscheiden lassen, nämlich Befestigungen auf Höhen, unbefestigte bebaute Hügel, isoliert in der Landschaft stehende Gebäude mit steinernen Fundamenten und in den heutigen Dörfern wiederverwendete Spolien antiker Bauten, sowie Reste von Bewässerungsanlagen, Steinterrassen und Gräbern, wobei besonderes Augenmerk auf die Bauweise der Befestigungen, auf architektonische Details und auf die spezielle Funktion der Anlagen gelegt wird].
279. Barceló, M., Kirchner, H. and Torró, J., *Going around Ṣafār (Yemen), the Banū Ru'ayn field survey: hydraulic archaeology and peasant work: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 30 ('00), p. 27–39 [Untersuchen die um die himjarische Hauptstadt Ṣafār gelegenen antiken Bewässerungssysteme, die mit den teilweise bei al-Hamdānī namentlich noch erwähnten Dämmen verbunden sind, nämlich dem Sadd Dī Ru'ayn, dem Sadd al-'Iwār, dem Sadd Dī Arğāḥ und dem Sadd al-Ma'ğil, sowie mit dem Ma'ğil-System, d.h. mit offenen Zisternen zum Sammeln von Wasser].
280. Barceló, M., Ortega, J., Piera, A. and Torró, J., *The Search for the Hararah asdād in the area of Ṣafār, Governorate of Ibb, Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 33 ('03), p. 133–142 [Umfassende Untersuchung und Kartierung eines sayl-Systems, das ein verbindendes Netzwerk von Dämmen und Kanälen zutage förderte, deren funktionierender Betrieb eine intensive Bewässerung der tiefer gelegenen Felder ermöglichte].
281. *Barrington Atlas of the Greek and Roman World*. Edited by R.J.A. Talbert. Princeton '00. Map 4 Arabia-Azania 1 : 5,000,000 (D.T. Potts). *Map-by-Map Directory*. Volume 1, p. 43–57: Map 4 Arabia-Azania. Compiled by D.T. Potts, 1996 [Enthält die für das antike Südarabien bei griechischen und lateinischen Schriftstellern bezeugten Toponyme und Ethnonyme mit Angabe der Periode, aus welcher die Belege stammen, der Lokalisierung und des heutigen Namens sowie bibliographische Hinweise; allerdings wird die Mehrzahl der Toponyme als nicht lokalisierbar aufgelistet].
282. Bartl, K., *Siegel aus Südarabien: Beiträge zur Kulturgeschichte Vorderasiens*. Festschrift für Rainer Michael Boehmer. Hrsg. von U. Finkbeiner, R. Dittmann und H. Hauptmann. Mainz '95, p. 5–18 [Beschreibt und untersucht aus der Sammlung Carl Rathjens im Hamburger Museum für Völkerkunde befindliche neun im Jemen erworbene Stempelsiegel, in Ringe gefaßte Siegelsteine und Abdrücke von Siegeln, welche auf Grund von

Vergleichsmaterialien in syrisch-palästinische Siegel der Eisenzeit II (850–550 v. Chr.) und achämenidische Siegel der Eisenzeit III (550–330 v. Chr.) unterteilt und datiert werden; da die Stücke hinsichtlich der Motive und Stilistik auf das syrisch-palästinische Gebiet bzw. auf Regionen, die zum persisch-achämenidischen Reich gehörten, hinweisen, dürfte es sich eher um als Amulette oder Schmuckstücke genutzte Importe als um in Südarabien gefertigte Siegel handeln].

283. Bartl, K., *Altsüdarabische Forschungen. Archäologie im Jemen: Das Altertum 40* ('95), p. 261–274 [Einleitung; Der historische Kontext; Frühe archäologische Untersuchungen; Neuere archäologische Untersuchungen].
284. Bāsalāma, M. 'A., *Madḥal ilā l-maskūkāt al-yamanīya al-qadīma: Al-Iklīl 5,1* ('87), p. 97–107 [Einführung in die Münzkunde des vorislamischen Südarabien].
285. Bāsalāma, M. 'A., *Hirrān bi-Damār, aḥad al-ḥuṣūn al-yamanīya: Al-Iklīl 5,2* ('87), p. 87–93 [Beschreibung der Ruinen der bis in die sabäische Zeit zurückreichenden befestigten Burg Hirrān bei Damār].
286. Bāsalāma, M. 'A., *Šibām al-Ġirās, dirāsa ta'rīḥīya aṭarīya*. 272 pp., Bayrūt '90 (Mu'assasat al-'Afif at-taqāfi) [Enthält u. a. Kapitel über die antike Stadt Šibām Suḥaym im Gebiet des Drittelstammes Dū-Hagarim im Gau Sum'ay sowie über vorislamische archäologische und epigraphischen Zeugnisse aus jener Region einschließlich der bisher bekannten sabäischen Inschriften, in denen Šibām und die Banū Suḥaym erwähnt werden].
287. Bāsalāma, M. 'A., *Minṭaqat Šibām al-Ġirās (Šibām Suḥaym). Mūgaz al-aḥammīya at-ta'rīḥīya wal-aṭarīya laḥā: Dirāsāt Yamanīya 39* (Jan./March '90), p. 317–324 [Skizze der wichtigsten historischen und archäologischen Stätten von Šibām Suḥaym, wie Burg, Tempel, Stadtmauer, Häuser, Bewässerungsanlagen, Felsengräber und das oberhalb der antiken Stadt gelegene Ḥiṣn Dī Marmar].
288. Bāsalāma, M. 'A., *Kitāb „Al-Yaman, fī bilād malikat Saba“*. *Mulāḥazāt wa-ta'līqāt: Al-Iklīl 25* (Abrīl/Yūnyū '01), p. 417–433 [Bemerkungen und Anmerkungen zu der 1999 erschienen arabischen Übersetzung von „Yémen, au pays de la reine de Saba“, des Katalogs zur Ausstellung über den antiken Jemen, welche vom 25. Oktober 1997 bis zum 28. Februar 1998 im Institut du monde arabe in Paris gezeigt wurde].
289. Bāsalāma, M. 'A., *Ālāt mūsīqīya fī šawāhid qubūr saba'īya: al-Musnad. Ḥawliya tu'nā bi-šu'un al-ātār wat-ta'rīḥ wat-turāt 2* ('04), p. 28–38 [Mit 13 Abbildungen versehener Überblick über Darstellungen von Musikinstrumenten auf sabäischen Grabdenkmälern mit Vergleich der entsprechenden Instrumente aus dem antiken Mesopotamien und Ägypten sowie aus der Gegenwart].
290. Bāsalāma, M. 'A., *Ṣayd al-wa'l fī l-ḥadāra al-yamanīya al-qadīma: Mağallat Kulliyat al-ādāb wal-'ulūm al-insānīya Ġāmi'at Ṣan'a' 33,1* ('10), p. 127–156 [Stellt aus dem antiken Südarabien inschriftliche und ikonographische Belege zusammen, welche die Jagd auf den Steinbock (*Capra ibex nubiana*, statt *Cabral Aibex Nubian*) bezeugen].
291. Bāṭawīl, R., *'Umalāt qitbānīya fī maqbara ġamā'īya muktašafa fī mawqi' Bi'r Faḍl: Raydān 7* ('01), p. 77–84 der arabischen Paginierung [Mit vier Abbildungen versehener Aufsatz über qatabanische Münzen und andere Kleinfunde aus einem Gemeinschaftsgrab, welches in Bi'r Faḍl, einem Ort in der Gegend nördlich von 'Adan, entdeckt wurde].
292. Bāṭayī', A. b. A., *Tanqībāt ma'bad al-ilāh Sīn Dū Mayfa'an-Raybūn. Nata'ig awwaliya: Dirāsāt Yamanīya 38* (Oct./Dec. '89), p. 194–210 [Erste Ergebnisse der Forschungen am Tempel des Gottes Siyān Dū-Mayfa'an in Raybūn im Wadi Hağarayn].

293. Bāṭāyi', A., Banī Bakr 39: At-Ta'rīḥ wal-ātār. Mağalla dawriya tuṣdar 'an al-Ġam'iya al-yamanīya lit-ta'rīḥ wal-ātār 2/3 (Oct. '93/March '94), p. 65 [Abbildung und Kurzbeschreibung des Kopfes einer Marmorstatue, der wahrscheinlich aus dem 3. Jh. n. Chr. stammen dürfte und jetzt im Museum von Banī Bakr aufbewahrt wird].
294. Bāṭāyi', A. b. A., Ahammīyat mawqi' Hadīm Qaṭanān (hdw) fī l-Ḥadd min ḥilāla l-mu'tayāt al-aṭarīya wan-naqšīya: Mağallat Ġāmi'at 'Adan lil-'ulūm al-iğtimā'iya wal-insānīya 5,9 (January - June '02), p. 265–287 [Mit einer Reihe von Abbildungen auf zehn Seiten versehener Bericht über die Bedeutung der in der Gegend von al-Ḥadd in Yāfi' gelegenen Ruinenstätte Hadīm Qaṭanān (inschriftlich hdw) auf Grund des archäologischen und epigraphischen Befunds].
295. Bāṭāyi', A. A. et Arbach, M., Nouvelles inscriptions du Musée de l'Université d'Aden: Raydān 7 ('01), p. 103–124 [Veröffentlichung mit Transkription, Übersetzung, Kommentar und photographischer Dokumentation von 15 Inschriften mit dem Siglum UAM (= University Aden Museum), die fast sämtlich aus dem Wadi Marḥa stammen und bei denen es sich um zwei- oder dreizeilige kürzere Texte oder Bruchstücke von Inschriften handelt].
296. Bauër, G. M., Ma'inskie nadpisi iz Barākiša: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščeniya). Leningrad '73, p. 18–32. [Insgesamt 97 Nummern, z. T. bisher unbekannte Inschriften, mit Ergänzungen und Verbesserungen zu einer Reihe unzulänglich veröffentlichter Texte].
297. Bauër, G. M., K meram dliny v drevnej Južnoj Aravii, in: Semitskie Jazyki. Sbornik statej. Vyp(usk) 3. Moskva '76, p. 24–31 [Über Längenmaße in den altsüdarabischen Inschriften, besonders über šwḥt, das nach J 539 als ein Maß von 5 Ellen bestimmt wird].
298. Bauer, G. M., South Arabian Inscriptions and the Problem of their Conservation: Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia. Investigation and Conservation Problems. Moscow '88, p. 81–91, fig. 18–26 [Über die Kunst des Schreibens, Schreibmaterial, Schreibschulen, den „formalen Kanon“ des Schreibstils, die verschiedenen Gattungen von Inschriften, über die Paläographie der Texte, sowie über Konservierung und Erhaltung epigraphischer Denkmäler, dargestellt an Beispielen aus den Grabungen in Raybūn].
299. Bauër, G. M., Gorodišče Rajbūn po dannym èpigrafiki: Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 153–157 [Der paläographische Befund der fragmentarischen ḥadramitischen Inschriften, die in Raybūn im Wadi Daw'an gefunden wurden, zeigt, daß sie aus der Zeit zwischen dem 8./7. Jh. v. Chr. und dem Beginn unserer Zeitrechnung stammen].
300. Bauër, G. M., Ma'in na puti v Egipet i Vostočnoe Sredizemnomor'e: Krasnomorskie zametki, I, pod redakciej È. E. Kormyševoj i A.V. Sedova (Materialy po istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii), Moskva '94, p. 156–184 [Als wichtiges Zeugnis für die Beziehungen der Minäer zu Ägypten und dem östlichen Mittelmeerraum werden die sogenannten Hierodulenlisten gewertet, deren Formel skrb/wḥsr nach Erörterung der bisherigen Literatur mit „er nahm als Frau und bezahlte das Lösegeld“ übersetzt wird; an weiteren minäischen Texten werden besonders RES 3022 aus Barāqiš mit der Erwähnung historischer Ereignisse und die Sarkophaginschrift RES 3427 behandelt].
301. Bauër, G. M., Èpigrafika Rejbuna (Sezony 1983–1984 gg., obščij obzor): Chadramaut. Archeologičeskie, ètnografičeskie i istoriko-kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko-Jemenskoj

- kompleksnoj èkspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 112–152 [Mit 24 Photos, Skizzen und Zeichnungen versehener Aufsatz, in welchem ein allgemeiner Überblick über die 784 in Raybūn im Wadi Daw'ān gefundenen, vorwiegend fragmentarischen Votivinschriften gegeben wird, von denen einige veröffentlicht und übersetzt werden, mit Beobachtungen zur Herstellungstechnik, Paläographie und Chronologie der aus dem 8.–1. Jh. v. Chr. stammenden Texte sowie zu sprachlichen und graphischen Besonderheiten, wie der Verteilung der h- und s-Kausative und der Pronominalsuffixe -hw/-h, -s/-t und -s/-ś].
302. Bauèr, G. M., Akopjan, A. M., Lundin, A. G., *Novye èpigrafičeskie pamjatniki iz Chadrāmāuta: Vestnik Drevnej Istorii* '90, 2, p. 168–173 [Erörtern die von der Russisch-Jemenitischen Archäologischen Expedition 1989 gefundenen beschrifteten Holzstäbchen und gelangen zu dem Ergebnis, daß sie als Schreibmaterial für Zwischenrechnungen zu einem Gesamtverzeichnis dienten, etwa für die zur Opferung bestimmte Anzahl von Tieren].
303. Bauèr, G. M., Lundin, A. G., *Južnaja Aravija v X v. do n. è. – VI v. n. è.: osnovnye ètapy istorii: Krasnomorskije zametki, I, pod redakciej È. E. Kormyševoj i A.V. Sedova (Materialy po istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii)*, Moskva '94, p. 86–117 [Behandelt die Periodisierung der einzelnen altsüdarabischen Staaten, wobei den politischen und sozialen Strukturen und den Ämtern, wie mukarrib, kabīr und Ältestenrat Beachtung geschenkt wird, und analysiert die merkantilen und kulturellen Beziehungen Südarabiens, besonders zu Ägypten und Indien].
304. Bauèr, G. M., Lundin, A. G., *Saba'. Èpocha mukarribov: Krasnomorskije zametki, I, pod redakciej È. E. Kormyševoj i A.V. Sedova (Materialy po istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii)*, Moskva '94, p. 118–139 [Als schwierigstes Problem der frühsabäischen Epoche wird die Datierung der in den altsüdarabischen Inschriften erwähnten Herrscher, Personen und Ereignisse angesehen, wobei besonders auf die unterschiedlichen chronologischen Ansätze von Jacqueline Pirenne und Hermann von Wissmann eingegangen wird].
305. Bauèr, G. M., Lundin, A. G., *Kataban: Krasnomorskije zametki, I, pod redakciej È. E. Kormyševoj i A.V. Sedova (Materialy po istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii)*, Moskva '94, p. 140–155 [Zusammenfassung der Erkenntnisse über die Stammesstruktur in Qatabān und die geographische Ausdehnung des Reiches durch Analyse des langen Titels der Mukarribe, sowie der inschriftlichen Informationen über die staatlichen Ämter, wie Mukarribe, Eponyme, Priester, Ältestenrat und Volksversammlung, und Untersuchung der Struktur einer Provinzstadt auf Grund der Texte RES 4329 und Ry 497].
306. Bauèr, G. M. i Lundin, A. G., *Èpigrafičeskie pamjatniki drevnego Jemena. 320 pp., Sankt-Peterburg '98 (Južnaja Aravija. Pamjatniki drevnej istorii i kul'tury. Vypusk 2. Materialy èkspedicii P.A. Grjazneviča 1970–1971 gg. Čast '2)* [Der von A. Korotaev und S. Francuzov herausgegebene Band enthält die Publikation von 301 Inschriftennummern (Gr = Grjaznevič 48–348), die von November 1970 bis Mai 1971 im Jemen aufgenommen wurden, mit Übersetzung und ausführlichem Kommentar sowie 312 Photos auf den Seiten 183–318. Die Texte, von denen allerdings ein großer Teil fragmentarisch ist und zahlreiche bereits bekannt und veröffentlicht sind, stammen aus al-Ġawzā', Šibām-Suḥaym und Umgebung, Ḥadaqān und Umgebung, Bayt Banī Zubayr, Dībīn und Umgebung, Yanūr, Qaṣr Ši'la, Ḥaġar al-Mi'qāb und Wadi Šira', Riyām und Umgebung, Itwa, al-Ḥumayrā', Ḥizmat Abī Tawr, Našq (al-Bayḏā') Yaṭill (Barāqiš), Wadi Raġwān, Ḥarābat Zālma bei Mārib und aus dem Stammesgebiet von Nihm. An das Textkorpus schließen sich an Inschriftenkonkordanzen, Bibliographie, Glossar und Verzeichnisse der in den Inschriften vorkommenden Eigennamen und der sonst erwähnten Namen, der Götternamen, der Völker-, Stammes- und Sippennamen, der Ortsnamen sowie der im Buch zitierten Inschriften].

307. Bausi, A. e Gori, A., Tradizioni orientali del „Martirio di Areta.“ La prima recensione araba e la versione etiopica. Edizione critica e traduzione. Presentazione di Paolo Marrassini. XXVIII + 306 pp., Firenze '06 (Quaderni di Semitistica 27) [Die erste arabische Rezension und die äthiopische Version des Martyriums des Hl. Arethas und seiner Gefährten, die während der Christenverfolgung von Nagrān den Märtyrertod erlitten; p. 1–18: Einleitung von Alessandro Bausi (Von den byzantinischen Quellen bis zum Brief des Simeon; die äthiopische Version; das Buch der Himjaren; die epigraphischen Zeugnisse; der zweite Brief des Simeon; die erste und die zweite arabische Rezension); p. 19–89: Die erste arabische Rezension von Alessandro Gori (Die arabische Überlieferung vom Martyrium des Arethas; die Handschriften der ersten arabischen Rezension; sprachliche Beobachtungen; kritische Edition und Übersetzung); p. 91–306: Die äthiopische Version von Alessandro Bausi (Das Martyrium des Arethas im Gadla samā'tāt; die Handschriften der äthiopischen Version; die Vorlage der äthiopischen Version; die Überlieferung der äthiopischen Version; das Martyrium des Arethas in der äthiopischen Überlieferung; das Martyrium des Arethas und die Akten des Panṭalēwon; kritische Edition und Übersetzung; Subscriptionen)].
308. de Bayle des Hermens, R., L'Arabie du Sud avant l'histoire: état actuel des connaissances au Yémen du Nord: L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines. Ed. J. Chelhod. Paris '84, p. 185–192, 2 planches [Les industries anciennes du Yémen: Le Paléolithique inférieur; Le Paléolithique moyen; Le Néolithique; L'art rupestre; Les agencements mégalithiques et les monuments funéraires].
309. Beaucamp, J., Briquel-Chatonnet, Fr. et Robin, Chr. J., La persécution des chrétiens de Nagrān et la chronologie ḥimyarite: Aram. The Mandaeans, Antioch and Edessa and Cultural Interchange in the Arabian Peninsula 11/12 ('99/'00), p. 15–83 [Enthält u.a. die folgenden Abschnitte: I. Présentation des sources. A. Les sources syriaques. B. Les sources grecques. C. Les inscriptions d'Arabie et d'Éthiopie. 1) Ry 510 (631 ḥim.). 2) Ry 507 et 508; Ja 1028 (633 ḥim.). 3) CIH 621 (640 ḥim.). 4) Ist 7608bis. 5) RIÉth 191. 6) RIÉth 195. II. Les données chronologiques des sources littéraires. D. Personnages mentionnés et indications chronologiques. 1) En Arabie du sud. III. Les événements qui précèdent la persécution d'après les sources littéraires: séquence et durée. IV. Les événements qui suivent la persécution d'après les sources littéraires: séquence et durée. V. Le début de l'ère ḥimyarite. A. Les inscriptions ḥimyarites et la persécution de Nagrān. B. Les inscriptions ḥimyarites et la mort du roi Yūsuf. C. Les conséquences du choix de 110 av. chr. comme début de l'ère ḥimyarite pour l'interprétation des événements datés de l'histoire sudarabique entre le III^e et le VI^e siècle. VI. En guise de conclusion: essai de reconstruction chronologiques de la crise du VI^e siècle, de Marthad'ilān à Abraha. 1) Le roi Marthad'ilān Yanūf (v. 500 – v. 518). 2) Le roi Ma'dikarib Ya'fur (début 519 – juin/juillet 522). 3) Le roi Yūsuf As'ar Yath'ar (juin/juillet 522 – v. 529–530). 4) Le roi Sumūyafa' Ashwa' (v. 530 – v. 535). 5) Le roi Abraha (v. 535–565)].
310. Beaucamp, J., Robin, Chr., Le christianisme dans la péninsule Arabique d'après l'épigraphie et l'archéologie: Travaux et Mémoires 8 ('81). Hommage à M. Paul Lemerle, p. 45–61, pl. I [Behandeln auch die in Südarabien gefundenen spätsabäischen Inschriften und Graffiti sowie Symbole, die eindeutig christlicher Herkunft sind].
311. Becker, H., Testing the feasibility of magnetic prospection at Hajar Yahir (Hajar Abū Zayd), Wādī Markha: Mare Erythraeum 1 ('97), p. 153–161 [Determination of the survey area in January 1995; Magnetic prospecting with fluxgate-gradiometer FM 36; Data processing and display by graphical methods; Digital image processing of arial photos and ground magnetics].

312. van Beek, G. W., *The Land of Sheba: Solomon and Sheba*, ed. James B. Pritchard. London '74, p. 40–63 [Zwischen einem Abriß der Geographie und Geschichte Saba's einerseits und der südarabischen Epigraphie und Religion andererseits werden die Handelsbeziehungen der Sabäer, ihre Architektur, Bildhauerarbeiten, Keramik und Kleinkunst ausführlich dargestellt].
313. Beeston, A. F. L., *Notes on Old South Arabian Lexicography VIII: Le Muséon* 86 ('73), p. 443–453 [1. König Yūsufs Beinamen 's'r und yṭ'r; 2. gdd; 3. gyb; 4. 'mr; 5. 'md und 'lb; 6. 'qb; 7. ḥfr; 8. ndf; 9. 'swd; 10. nḥl].
314. Beeston, A. F. L., *New light on the Himyaritic calendar: Arabian Studies* 1 ('74), p. 1–6 [Veröffentlichung der in der arabischen Qaṣīde von al-Baḥr an-Na'āmī enthaltenen ḥimyarischen Monatsnamen mit ihren Entsprechungen nach dem europäischen Kalender und den Gegenüberstellungen der inschriftlich bezeugten Monatsnamen].
315. Beeston, A. F. L., *Sabaean Marginalia II: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), p. 421–428 [A. Bemerkungen zu einigen in Sammlung Eduard Glaser VIII veröffentlichten Inschriften. B. Historisch-geographische Probleme der von G. Garbini erneut behandelten Inschrift CIH 140. C. Zur Bedeutung des Tempelnamens 'wm. D. Erklärungen und Übersetzungen von Ja 649, 41 u. Ja 575, 6].
316. Beeston, A. F. L., *Epigraphic South Arabian Auxiliaries: Journal of Semitic Studies* 20 ('75), p. 191–192 [Weist neben kwn und wz' die Existenz der Hilfsverben kyd = arabisch kāda, 'd = arabisch 'āda und h'sm nach].
317. Beeston, A. F. L., *Notes on Old South Arabian Lexicography IX: Le Muséon* 88 ('75), p. 187–198 [1. qds und mstl; 2. 'sm; 3. rb'; 4. hy' als Bewässerungsterminus; 5. Die Votivinschrift Ja 647].
318. Beeston, A. F. L., *The Himyarite Problem: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 5 ('75), p. 1–7 [Da die eigentlichen Ḥimyar bis zum 3. Jh. n. Chr. fast ausschließlich auf das Plateau von Yarīm und Zafār beschränkt waren, kann es sich bei den in der ḥaḍramitischen Inschrift am Wall von Libna, RES 2687, genannten Ḥimyar nur um die auch heute noch in der Küstenregion am Wadi Mayfa'a ansässigen Ḥimyar aṣ-ṣuḡrā handeln].
319. Beeston, A. F. L., *The Realm of King Yusuf (Dhu Nuwas): Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 38 ('75), p. 124–126 [Versuch der Identifizierung der Gebietsnamen, die am Anfang des von I. Shahīd, *The Martyrs of Najrān: New Documents*, Bruxelles '71, publizierten syrischen Briefes genannt werden].
320. Beeston, A. F. L., *Warfare in Ancient South Arabia (2nd–3rd. centuries A. D.)*. 72 pp., London '76 (Qahtan. *Studies in Old South Arabian Epigraphy*. Fasc. 3) [Vollständige oder teilweise Übersetzung von 38 sabäischen Widmungsinschriften, meist aus dem Maḥram Bilqīs, mit einem ausgewählten Glossar der militärischen termini technici].
321. Beeston, A. F. L., *Notes on Old South Arabian Lexicography X: Le Muséon* 89 ('76), p. 407–423 [1. h'ḥd; 2. brt; 3. qdr; 4. s¹t; 5. btt und bhṭ; 6. grbyn; 7. thb und nkf; 8. nḥql; 9. Die qatabanische Inschrift Van Lessen 7; 10. tbyt].
322. Beeston, A. F. L., *The Settlement at Khori Rori: The Journal of Oman Studies* 2 ('76), p. 39–42 [Philologische Bemerkungen zu den von J. Pirenne veröffentlichten ḥaḍramitischen Inschriften Khor Rori 1–4].

323. Beeston, A. F. L., The Location of KTL: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 6 ('76), p. 5–7 [Kommt zum Schluß, daß von KTL lediglich gesagt werden kann, daß es die dominierende Stadt unter den heutigen Ruinenstädten Ḥaribat Sa'ūd, Durayb und Asāḥil im Ġawf gewesen ist].
324. Beeston, A. F. L., Ḳatabān: Encyclopaedia of Islam (New Edition). Vol. IV, Fasc. 71/72 ('76), p. 746–748 [Geschichte, Institutionen und Sprache des südarabischen Reiches sowie seine archäologische Erforschung].
325. Beeston, A. F. L., A disputed Sabaic „relative“ pronoun: Bulletin of the School of Oriental and African Studies 39 ('76), p. 421–422 [Bringt ein halbes Dutzend gesicherter Belege für die Existenz eines femininen t– für sonstiges dt–].
- Beeston, A. F. L., On the Correspondence of Hebrew \acute{s} to ESA s^2 : Journal of Semitic Studies 22 ('77), p. 50–57 [Altsüdarabische Wörter unbekannter Bedeutung, die ein s^2 enthalten; Wörter mit s^2 ohne Entsprechung im Hebräischen; Wörter, in denen s^2 hebräisch \acute{s} entspricht; mögliche, aber zweifelhafte Beispiele für die Entsprechung altsüdarabisch s^2 : hebräisch \acute{s} ; Beispiele für die Entsprechung von altsüdarabisch s^1 : hebräisch \check{s}].
326. Beeston, A. F. L., Theocracy in the Ṣayhad Culture: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 7 ('77), p. 5–10 [Zeigt, daß in der Blütezeit der altsüdarabischen Kultur jeder Aspekt des öffentlichen und privaten Lebens auf das engste mit der Religion verknüpft war].
327. Beeston, A. F. L., A Minaean market code: Bulletin of the School of Oriental and African Studies 41 ('78), p. 142–145 [Neubehandlung und Übersetzung der fragmentarischen nordminäischen Inschrift RES 3695 = M 356].
328. Beeston, A. F. L., Epigraphic South Arabian Nomenclature: Raydān 1 ('78), p. 13–21; arabische Zusammenfassung, ib., p. 57–58 der arabischen Paginierung [Zusammenstellung der allgemeinen Grundlinien der altsüdarabischen Namengebung mit Bemerkungen zu Einzelbeispielen].
329. Beeston, A. F. L., The Epigraphic South Arabian Dictionary Project: Raydān 1 ('78), p. 23–26; arabische Zusammenfassung, ib., p. 58 der arabischen Paginierung [Zielsetzung des vom Verfasser in Zusammenarbeit mit M. al-Ghul, J. Ryckmans und W. W. Müller in Vorbereitung befindlichen sabäischen Handwörterbuchs].
330. Beeston, A. F. L., Notes on Old South Arabian Lexicography XI: Le Muséon 91 ('78), p. 195–209 [1. nḥql; 2. mšwd; 3. Alfieri 1; 4. CIH 540,9; 5. CIH 540,84; 6. CIH 563 + 956; 7. RES 4142,6–7; 8. Gl 1573 [sic! statt 1373]; 9. RES 3869; 10. Gl 1379; 11. Ja 651,17–18; 12. RES 4781; 13. šr'/'šr'; 14. RES 4626,2; 15. Ja 670,9–11; 16. Ja 735].
331. Beeston, A. F. L., Temporary Marriage in Pre-Islamic South Arabia: Arabian Studies 4 ('78), p. 21–25 [Neue Übersetzung und Deutung des sabäischen Votivtextes CIH 581].
332. Beeston, A. F. L., Some features of social structure in Saba: Studies in the History of Arabia. Vol. I. Sources for the History of Arabia. Part 1. Proceedings of the First International Symposium on Studies in the History of Arabia, 23rd – 28th April 1977. Riyadh '79 [erschienen '81], p. 115–123 [Unterteilt die vorhimjarische Epoche in die Perioden Ṣayhad I, 5.–1. Jhdt. v. Chr., und Ṣayhad II, 1.–3. Jhdt. n. Chr., behandelt inschriftliche Termini wie Haus, Stadt, Lehnsherr und Vasall und erörtert epigraphische Belege, die etwas über die Stellung der Frau aussagen].

333. Beeston, A. F. L., Nemara and Faw: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 42 ('79), p. 1–6 [Neben einer Neuinterpretation der Namāra-Inschrift philologische Behandlung der zehn Zeilen umfassenden Grabinschrift aus Qaryat al-Fāw, bei der es sich um einen in altsüdarabischer Schrift abgefaßten arabischen Text handelt].
334. Beeston, A. F. L., Some Observations on Greek and Latin Data Relating to South Arabia: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 42 ('79), p. 7–12 [Bemerkungen zu den Angaben Strabos und Plinius' über den Aromatahandel und die Handelswege sowie über den Feldzug des Aelius Gallus, dessen Ziel Ḥaḍramawt gewesen sein soll].
335. Beeston, A. F. L., South Arabian Alphabetic Letter Order: *Raydān* 2 ('79), p. 87–88; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 29 der arabischen Paginierung [Die nordminäische Inschrift RES 3809 ist ein weiterer Beleg für das südarabische Alphabet, dessen Reihenfolge allerdings noch nicht endgültig festgelegt werden kann].
336. Beeston, A. F. L., Studies in Sabaic Lexicography I: *Raydān* 2 ('79), p. 89–100; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 30–33 der arabischen Paginierung [1. Ja 2856 = Gl 913; 2. RES 3954 und 3955; 3. kwn = kāwana; 4. b'rbn; 5. Gr 3/1 und 5; 6. 'qnyt; 7. Gr 24/7; 8. wq't in Gr 26 = DJE 10; 9. Gr 3/4; 10. 'mṣr in Ja 512; 11. CIH 518/4; 12. 'd; 13. ST 2; 14. brw und bn].
337. Beeston, A. F. L., The Authorship of the Adulis Throne Text: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 43 ('80), p. 453–458 [Stellt die Hypothese auf, daß der Verfasser des von Kosmas Indikopleustes kopierten griechischen Textes der ausanische König Yaṣduq'il Fari' Šaraḥ'at gewesen sein dürfte, der gegen Ende des 1. Jh. v. Chr. versucht haben könnte, die durch den römischen Arabienfeldzug gestörten Handelsbeziehungen mit Ägypten und dem Mittelmeerraum wieder in Gang zu bringen].
338. Beeston, A. F. L., The South Arabian Collection of the Wellcome Museum in London: *Raydān* 3 ('80), p. 11–16; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 31–32 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer qatabanischen Grabinschrift und des 14-zeiligen Fragments einer spätsabäischen Inschrift aus der Zeit der abessinischen Herrschaft (lies in Z. 11: mwḥb'ln)].
339. Beeston, A. F. L., Studies in Sabaic Lexicography II: *Raydān* 3 ('80), p. 17–26; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 33–39 der arabischen Paginierung [1. YMN 10,2; 2. YMN 10,3; 3. hkll in Iryani 24; 4. ḥlfn; 5. RES 3951,1 und CIH 601,2–3; 6. Gar NIS 4,8; 7. kś' in Ja 570,8; 8. Ja 2867,5–6; 9. lyz in RES 4142,6; 10. Ja 2857].
340. Beeston, A. F. L., Textual and Interpretational Problems of CIH 522 (BM 102457): *Raydān* 3 ('80), p. 27–29; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 41–42 der arabischen Paginierung [Neue Lesung und Übersetzung des sechszeiligen Fragments].
341. Beeston, A. F. L., Miscellaneous Epigraphic Notes: *Raydān* 4 ('81), p. 1–20; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 59–68 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von Doe 1–3; zu RES 3881+TSb; zu Ja 400 und 401; zu Ja 1028; mwṣt; hwṣt; zu BR-M. Bayḥān 5 und 9; zu Ja 578,8–9; zu MAFRAY/Quṭra 1; Berg- und Gottesname 's'y = möglicherweise etymologisch hebräisch šē't „Verwüstung“].
342. Beeston, A. F. L., Notes on Old South Arabian Lexicography XII: *Le Muséon* 94 ('81), p. 55–73 [1. 'sy, h'sy „finden, bringen“; 2. Ja 567, 10–12; 3. 'rm in Ja 350,1 „Witwe, Hinterbliebene“; 4. ḥmṭn in Iryānī App. B3 „Unruhe“; 5. Ja 539; 6. rbq „Bewässerungsaufseher“; 7. RES 3308; 8. Ja 669, 6–8, wo mśd „Sockel“ bedeutet; 9. yd in Gl 1664,2 „(An)teil“; 10.

std't in Fa 87, 7; 11. ḥm oder ḥmw in Ja 726,1; 12. RES 3884 bis; 13. nšr und nžr; 14. Robin/Kāniṭ 4; 15. RES 3910,7].

343. Beeston, A. F. L., Two Epigraphic South Arabian Roots: hy' and krb: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 21–34 [hy' „fließen, verlaufen, sich erstrecken, trinken, ausführen, durchführen“; minäisch 'krb „Verpflichtungen, Obliegenheiten“; ktrb „obliegen“; krb „der Steuer unterworfen sein“; skrb „heiraten“; qatabanisch tkrb „unternehmen“; sabäisch ktrb „unternehmen“; krb „durchführen/gebunden sein“; hkrb „heiraten“; krbt „Segnungen“; spätsabäisch mkrb „Versammlungsraum“].
344. Beeston, A. F. L., Languages of pre-Islamic Arabia: Arabica 28 ('81), p. 178–186 [Behandelt auch die sogenannten Ṣayhad-Sprachen, d. h. die um die gleichnamige südarabische Wüste gesprochenen Sprachen und Dialekte mit ihren charakteristischen Elementen und mit ihren nach Norden reichenden Ausstrahlungen].
345. Beeston, A. F. L., Old South Arabian era datings: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 11 ('81), p. 1–5 [Eine Datierung nach Ären scheint vor dem 3. Jh. n. Chr. in Südarabien ungebräuchlich und anfänglich nur auf den Süden beschränkt gewesen zu sein. Neben der sog. himjarischen Ära, die im Jahre 115 einsetzt und mit der Mbḥḍ-Ära identisch ist, dürfte es noch eine Nbt-Ära, eine vorwiegend aus Inschriften aus Radmān bezeugte sog. ḥaḍramitische Ära und möglicherweise eine weitere Ära gegeben haben, die aus Texten aus dem Wadi Širgān bzw. Ḥaṣī bezeugt ist].
346. Beeston, A. F. L., Review of G. W. B. Huntingford (ed. and tr.), The Periplus of the Erythraean Sea, by an unknown author (Hakluyt Society, second series, no. 151): Bulletin of the School of Oriental and African Studies 44 ('81), p. 353–358 [Mit kritischen, den arabischen Teil betreffenden Bemerkungen zur Einleitung, Übersetzung und zu den topographischen Anmerkungen des Werkes].
347. Beeston, A. F. L., Pre-Islamic Arabia: Dictionary of the Middle Ages. Ed. by the American Council of Learned Societies 1 ('82), p. 369–373 [Gibt einen Überblick über Geschichte und Kultur Südarabiens, besonders in spätantiker Zeit].
348. Beeston, A. F. L., Observations on the texts from al-'Uqlah: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 12 ('82), p. 7–13 [The name of the site; the women of Quraysh; the activity of the kings at 'Uqlah; the „title-giving“; the hunting; a Minaean at al-'Uqlah; the town and the palace].
349. Beeston, A. F. L., A note on Ma'dikarib's Wādī Māsīl text: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 42 ('82), p. 307–311 [Diskutiert die schwierige Passage in Ry 510, 4–5 und übersetzt sie „an expedition on account of the business of the declaration to him, by the Arabs, of a rebellion“].
350. Beeston, A. F. L., The „lord of ḥds“ votive text: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 42 ('82), p. 312–314 [Erneute Behandlung und Übersetzung der von G. Garbini in Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 36, '76, p. 302–308, veröffentlichten und kommentierten sabäischen Inschrift].
351. Beeston, A. F. L., Ḥaḍramawt. 1. Pre-Islamic Period: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Supplement. Fasc. 5–6, p. 336–337. Leiden '82 [Gibt einige Informationen über neue Entdeckungen zur vorislamischen Geschichte von Ḥaḍramawt].
352. Beeston, A. F. L., Minaean ra's-šidq: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 13 ('83), p. 1–2 [Behandlung der von A. A. Sayyed neuveröffentlichten fragmentarischen

nordminäischen Inschrift Ja 2288 aus al-‘Ulā, wobei r’s/šdq als Beiname des Gottes Wadd aufgefaßt wird, dessen Bedeutung „fountainhead of righteousness“ oder „true head (of the community)“ gewesen sein könnte].

353. Beeston, A. F. L., *Women in Saba: Arabian and Islamic Studies. Articles presented to R. B. Serjeant on the occasion of his retirement from the Sir Thomas Adam’s Chair of Arabic at the University of Cambridge.* Ed. by R. L. Bidwell and G. R. Smith. London ’83, p. 7–13 [Stellt besonders die aus der mittelsabäischen Periode vorhandenen inschriftlichen Belege zu diesem Thema zusammen, aus denen sich ergibt, daß die Frau einen gewissen sozialen Status besaß, und in denen sich eine Reihe matriarchalischer Züge erkennen lassen].
354. Beeston, A. F. L., *Pre-Islamic Ṣan‘ā’: Ṣan‘ā’. An Arabian Islamic City.* Ed. by R. B. Serjeant and R. Lewcock. London ’83, Chapter 4, p. 36–38 [Skizze der Geschichte des vorislamischen Ṣan‘ā’ auf der Grundlage der Bezeugungen der Stadt in den sabäischen Inschriften].
355. Beeston, A. F. L., *Chronological Problems of the Ancient South Arabian Culture: Studies in the History of Arabia. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh ’84, p. 3–6* [Über die Ansetzung der sogenannten himjarischen Ära, historische Ereignisse außerhalb Südarabiens, auf welche in altsüdarabischen Inschriften Bezug genommen wird, und die Erwähnung Südarabiens in Berichten aus dem Alten Orient und der Antike].
356. Beeston, A. F. L., *Himyarite Monotheism: Studies in the History of Arabia. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh ’84, p. 149–154* [Charakter des Monotheismus der spätsabäischen Zeit, jüdische und christliche Einflüsse und Zeugnisse, das Weiterleben des Polytheismus].
357. Beeston, A. F. L., *The Constructions at Itwat: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 14 (’84), p. 40–41* [Neuübersetzung des sabäischen Textes GI 1209 = CIH 338 mit Veröffentlichung eines von Chr. Robin aufgenommenen Photos dieser Felsinschrift].
358. Beeston, A. F. L., *Further Remarks on the Zayd-‘il Sarcophagus Text: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 14 (’84), p. 100–102* [Bemerkungen zu A. M. Sayeds Behandlung der minäischen Inschrift mit einem neuen Übersetzungsvorschlag für die Zeile 2 und den Anfang von Zeile 3].
359. Beeston, A. F. L., *The religions of pre-Islamic Yemen: L’Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines.* Ed. J. Chelhod. Paris ’84, p. 259–269 [Die Namen der Götter und ihre Zuordnung, Göttersymbole und Symboltiere, Orakel, Opfer und andere religiöse Zeremonien, kultische Ämter, Pilgerfahrten, der Monotheismus der spätsabäischen Epoche].
360. Beeston, A. F. L., *Judaism and Christianity in pre-Islamic Yemen: L’Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines.* Ed. J. Chelhod. Paris ’84, p. 271–278 [Die beiden monotheistischen Religionen nach dem Zeugnis der sabäischen epigraphischen Denkmäler und griechischer, syrischer, äthiopischer und arabischer literarischer Quellen].
361. Beeston, A. F. L., *Sabaic Grammar. VIII, 76 pp., Manchester ’84 (Journal of Semitic Studies Monograph, 6)* [Grammatik des Sabäischen mit einem Anhang, in welchem die Besonderheiten des Minäischen, Qatabanischen und Ḥaḍramitischen im Vergleich zum

- Sabäischen behandelt werden; s. die Rezension von W. W. Müller in *Journal of Semitic Studies* 31 ('86), p. 270–275].
362. Beeston, A. F. L., Two Bi'r Ḥimā inscriptions re-examined: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 48 ('85), p. 42–52 [Text der spätsabäischen Inschriften Ja 1028 und Ry 507 mit Übersetzung und vorwiegend sprachlichem Kommentar sowie einem Anhang über die Kette von al-Mandab].
363. Beeston, A. F. L., The Martyrdom of Azqir: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 15 ('85), p. 5–10 [Erwägungen über das in einer äthiopischen Vita erhaltene Martyrium des hl. Azqir in der Mitte der zweiten Hälfte des 5. Jh., welches zeigt, wie schwach damals das Christentum in Südarabien vertreten war, mit einem Anhang über die Datierung der spätsabäischen Inschrift Istanbul 7608 bis].
364. Beeston, A. F. L., A Sabaeo-Hadramite „incident“: *Mélanges linguistiques offerts à Maxime Rodinson par ses élèves, ses collègues et ses amis. Édités par Chr. Robin. Paris '85* (Comptes rendus du Groupe Linguistique d'études chamito-sémitiques. Supplément 12), p. 109–114 [Neubehandlung der sabäischen Inschrift Ja 643,1–18 mit Text, Kommentar, Übersetzung und Interpretation].
365. Beeston, A. F. L., Mahmud al-Ghul's old South Arabian inscriptions: *Journal of the Royal Asiatic Society* '85, p. 149–154 [Veröffentlichung von vier Inschriftenfragmenten, von denen Ghul 1–3 nur jeweils zwei Buchstaben erkennen lassen, während Ghul 4 eine dreizeilige unvollständige qatabanische Widmungsinschrift ist].
366. Beeston, A. F. L., Free and unfree: the Sayhadic case: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 16 ('86), p. 1–6 [Über die Termini ḥr/'ḥrr, 'bd/'dm und Verwandtes in den altsüdarabischen Inschriften].
367. Beeston, A. F. L., The Qatabanic text VL 1: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 16 ('86), p. 7–12 [Neuinterpretation der von M. A. Ghul 1959 veröffentlichten Votivinschrift Van Lessen 1, in welcher ein Priester dafür dankt, daß er 54 Jahre unter vier qatabanischen Königen ununterbrochen seinen Dienst versehen konnte].
368. Beeston, A. F. L., Hamdānī and the Tabābi'ah: Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. *Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary. Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86*, p. 5–15 [Erwähnt, welche späten himjarischen Könige als tubba' bezeichnet werden, von denen Šammar Yuhar'iš und Abīkarib As'ad und seine Söhne besonders ausführlich behandelt werden, und vergleicht die Berichte und den chronologischen Ansatz al-Hamdānīs mit den aus den spätsabäischen Inschriften bekannten Fakten].
369. Beeston, A. F. L., Ma'īn: *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. VI, Fasc. 99–100, Leiden '86*, p. 88 [Knappe Charakterisierung des altsüdarabischen Volkes der Minäer].
370. Beeston, A. F. L., Vorislamische Inschriften und vorislamische Sprachen des Jemen: *Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87)*, p. 102–106 [Die Besonderheiten des Altsüdarabischen, die wesentlichen Unterschiede zwischen Sabäisch, Minäisch, Qatabanisch und Ḥadramitisch, die Verwendung des altsüdarabischen Alphabets, die verschiedenen Gattungen von Inschriften und ihr Inhalt, die Formen der Buchstaben und ihr Lautwert].
371. Beeston, A. F. L., Ḥabashat and Aḥābīsh: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 17 ('87), p. 5–12 [Argumentiert unter Heranziehung von Parallelen, daß sabäisch 'rḍ/ḥbšt

„das Land der Abessinier“ bedeutet und somit auch die von Abessiniern bewohnte jemenitische Küstenebene darunter verstanden werden kann; es besteht offensichtlich keine Verbindung zwischen den Abessiniern der sabäischen Inschriften und den Aḥābīs der späteren arabischen Texte].

372. Beeston, A. F. L., Apologia for „Sayhadic“: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 17 ('87), p. 15–16 [„In some contexts it is desirable to make it clear (i. e. by the new coinage ‘Sayhadic’) that one is speaking generally of the Minaic–Sabaic–Qatabanic–Hadramitic linguistic complex, to the exclusion of other languages of ancient Yemen; in other contexts Epigraphic South Arabian will remain necessary and appropriate as a designation covering both ‘Sayhadic’ and non–Sayhadic material“].
373. Beeston, A. F. L., Pre–Islamic Yemeni Inscriptions: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 99–103 [Die Besonderheiten des Altsüdarabischen, die wesentlichen Unterschiede zwischen Sabäisch, Minäisch, Qatabanisch und Ḥaḍramitisch, die Verwendung des altsüdarabischen Alphabets, die verschiedenen Gattungen von Inschriften und ihr Inhalt, die Formen der Buchstaben und ihr Lautwert].
374. Beeston, A. F. L., Miscellaneous Epigraphic Notes II: Raydān 5 ('88), p. 5–32 [Veröffentlichung der qatabanischen Inschriften Doe 4–7 und Bemerkungen zu den Inschriften RES 3964, RES 4329, AM 245, RES 4839 und 2640/2, CIH 518/2–3, Ja 2147, RES 4775, Robin/Viallard 1 und RES 3910 sowie zum Verb 'fr und zum Gottesnamen Almaqah].
375. Beeston, A. F. L., Two Sabaic Texts: Raydān 5 ('88), p. 33–38 [Veröffentlichung der Inschriften Cullen 1 und 2, einer Grabinschrift und einer fragmentarischen Widmungsinschrift an Almaqah, den Herrn von Šab'ān].
376. Beeston, A. F. L., Notulae Sayhadicae: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 18 ('88), p. 1–2 [Zu bnt in der ḥaḍramitischen Inschrift RES 2640 und zu nṣ in CIH 548].
377. Beeston, A. F. L., Pre–Islamic Yemen in a recent publication: Journal of the Royal Asiatic Society '88, p. 160–164 [Bemerkungen zu den 14 das vorislamische Südarabien betreffenden Beiträgen im Band Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien, hrsg. von W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '87, mit Berichtigungen zum darin enthaltenen Aufsatz des Verfassers].
378. Beeston, A. F. L., The Chain of al–Mandab: On Both sides of al–Mandab. Ethiopian, South Arabic and Islam Studies presented to Oscar Löfgren on his ninetieth birthday 13 Mai 1988 by colleagues and friends. Stockholm '89 (Swedish Research Institute in Istanbul. Transactions. Vol. 2), p. 1–6 [Bei der in den spätsabäischen Inschriften Ry 507, Ry 508 und Ja 1028 bezeugten und auch im Martyrium S. Arethae und bei arabischen Geographen erwähnten Kette handelt es sich um eine tatsächliche Kette, mit welcher den Abessiniern die Einfahrt nach Khor Ghurayra unweit der Bāb–al–Mandab–Enge versperrt wurde].
379. Beeston, A. F. L., Mahmoud 'Ali Ghul and the Sabaean Cursive Script: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984. Editor and chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications. Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 15–19 [Die Geschichte der Entzifferung der sabäischen Kursiv– bzw. Minuskelschrift mit Transkription des Textes der beiden zeitweilig im Besitz von M. Ghul befindlichen 14–zeiligen Briefe auf Holzstäbchen, einer teilweisen Übersetzung des Textes, sowie mit zwei Tafeln der Buchstaben und ihren Entsprechungen in Monumentalschrift im Anhang].

380. Beeston, A. F. L., Sabaeen graffiti from the Wadi al-Ḥār: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 1, 1 (Oct. '90), p. 16–19 [Veröffentlichung einiger von N. Howarth im Wadi al-Ḥār westlich von Ḍamār im Gebiet von 'Ans aufgenommenen Graffiti, die lediglich Eigennamen enthalten].
381. Beeston, A. F. L., Sayhadic divine designations: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 21 ('91), p. 1–5 [Die Götter können im Altsüdarabischen auf fünf Weisen bezeichnet werden, nämlich durch Nomina, welche generell für Gottheiten verwendet werden, durch einen individuellen Namen für eine Gottheit, durch ein dem Gottesnamen beigefügtes Epitheton, durch den Ausdruck b'l bzw. b'lt, Herr oder Herrin von (einem Heiligtum), sowie durch mit d- bzw. dt gebildete Benennungen, welche wie ein Epitheton für einen Gottesnamen stehen können].
382. Beeston, A. F. L., The Sayhadic Hunt at Ši'b al-'Aql: *Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve* '91, p. 49–57 [Beobachtungen zu den neuveröffentlichten Jagdinschriften aus dem Gebiet des Wadi Yalā, die unter Vergleich mit den Gegebenheiten der neuzeitlichen Steinbockjagd in Ḥaḍramawt studiert werden sollten; von den dabei verwendeten Verben bleibt ṣd/ṣyd den hochgestellten Persönlichkeiten als Vorsteher der Jagd vorbehalten, während ś'k von den Schützen und Netzfängern verwendet wird, welche die Tiere erlegen].
383. Beeston, A. F. L., Languages. Pre-Islamic South Arabian: *The Anchor Bible Dictionary*. Editor-in-chief D. N. Freedman. New York '92, Volume IV, p. 223–226 [Skizzenhafte Darstellung des Altsüdarabischen].
384. Beeston, A. F. L., Musnad. 1. As a term applied to the ancient south Arabian script: *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume VII. Fascicules 125–126* ('92), p. 704–705 [Der Terminus mśnd in den altsüdarabischen Inschriften und musnad in arabischen Texten der frühislamischen Zeit].
385. Beeston, A. F. L., Lineation of the Sabaic Text Ir 19: *Raydān* 6 ('94), p. 37–39, pl. 15 und 16, p. 159–160 [Transkription mit genauer Zeileneinteilung der 36-zeiligen sabäischen Inschrift Iryānī 19 aus dem Maḥram Bilqīs in der Oase von Mārib, die sich heute in Salalah in Dhofar befindet].
386. Beeston, A. F. L., Foreign Loanwords in Sabaic: *Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag*. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 39–45 [Untersucht die im Sabaic Dictionary als Loanwords gekennzeichneten 43 Wörter, bei denen es sich um Entlehnungen aus dem Akkadischen (z.T. letztlich aus dem Sumerischen), Hebräischen, Jüdisch- und Christlich-Aramäischen, Syrischen, Nabatäischen, Nordarabischen, Äthiopischen, Griechischen (z.T. letztlich aus dem Lateinischen), Iranischen und Indischen handelt].
387. Beeston, A. F. L., Antecedents of Classical Arabic Verse?: *Festschrift Ewald Wagner zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Wolfhart Heinrichs und Gregor Schoeler. Band 1. *Semitische Studien unter besonderer Berücksichtigung der Südsemitistik*. Beirut '94 (Beiruter Texte und Studien. Band 54), p. 234–243 [Enthält auch Bemerkungen zur 27-zeiligen gereimten altsüdarabischen Felsinschrift aus dem Wadi Qāniya und zum Text von Zayd 'Inān Nr. 11].
388. Beeston, A. F. L., Saba': *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume VIII* ('94), p. 663–665 [1. Script and language. 2. History. 3. Religion. 4. Saba' in Bible and Qur'ān. 5. Sabaeans in Africa].

389. Beeston, A. F. L., *Qawā'id an-nuqūš al-'arabiya al-ġanūbiya*. „Kitābāt al-musnad“. Tarġamat Rif'at Hazīm. 135 pp., Irbid/Urdunn '95 [Arabische Übersetzung der 1984 in Manchester in der Reihe *Journal of Semitic Studies Monograph No. 6* erschienenen Sabaic Grammar von A.F.L. Beeston].
390. Beeston, A. F. L., *Capt. Aylward's Qatabanian inscriptions: Arabian Archaeology and Epigraphy* 6,3 (August '95), p. 203–205 [Veröffentlichung dreier epigraphischer Stücke, die vom Auktionshaus Sotheby in London zum Verkauf angeboten wurden, nämlich Aylward 1, eines verzierten Räucheraltars mit zweizeiliger Inschrift auf der Basis, Aylward 2, einer siebenzeiligen Motivinschrift (die allerdings bereits unter dem Siglum FB–Van Lessen 5 in F. Bron, *Mémorial Mahmud al-Ghul, Inscriptions Sudarabiques*, 1992, p. 20–22, publiziert wurde) und einer Totengedenkstele ohne figurliche Darstellung mit einer einzeiligen Inschrift auf dem Sockel].
391. Beeston, A. F. L., *Sabaeans in Tihāma: Arabian Archaeology and Epigraphy* 6,4 (Nov. '95), p. 236–245 [Behandelt Inschriften aus der mittelsabäischen Periode, in welcher die Wadis Sihām und Šurdud, die Stämme der 'Akk, Ḥakam und andere sowie die in der Küstenebene ansässigen Abessinier genannt werden, geht auf die in al-Hāmid und Wāqir gefundenen altsabäischen Inschriften ein und erörtert in einem Anhang die Lage der im *Periplus maris Erythraei* erwähnten Hafenstadt Muza].
392. Beeston, A. F. L., *Sha'b*. 1. In *pre-Islamic South Arabia: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume IX, Fascicules 149–150*, Leiden '95, p. 150–151 [Die Bedeutung des Terminus š'b in den altsüdarabischen Inschriften].
393. Beeston, A. F. L., *Towards a Periodisation Terminology for Ancient Yemen: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 3–5* [Plädiert in linguistischer Hinsicht für den Gebrauch des Terminus „archaisch“ für das 1. Jahrtausend v. Chr., unterteilt in eine frühere und spätere Phase, von denen die erstere ausschließlich sabäisch geprägt ist, „mittelsabäisch“ für die ersten drei Jahrhunderte n. Chr. und „spätsabäisch“ für die sich anschließende monotheistische Periode].
394. Beeston, A. F. L., *YMN 19: A Sabaean Divorce Case?: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 1–4* [Interpretiert die vierzeilige Inschrift in dem Sinne, daß die Stifterin, welche in die Sippe Gildān eingeheiratet hatte, ein Haus baute und an ihre beiden Ehemänner und an ihre Söhne eine Geldsumme zahlte, wodurch sie ihre Heiratsbande löste und für einen anderen Mann frei wurde].
395. Beeston, A. F. L., *Tubba'*: *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume X, Fascicules 173–174*, Leiden '99, p. 575–576 [Über *tubba'*, pl. *tabābi'a*, ein Terminus, der von muslimischen Autoren als dynastischer Titel für diejenigen himjarischen Könige gebraucht wurde, welche zwischen dem späten 3. und dem frühen 6. Jh. n. Chr. im Jemen herrschten].
396. Beeston, A. F. L., *Sabaic Inscriptions of Wādī Sihām: A. F. L. Beeston at the Arabian Seminar, and other papers, edited by M. C. A. Macdonald and C. S. Phillips. Oxford '05, p. 37–52* [Introduction by Carl Phillips: The archaeological context of pre-Islamic inscriptions from al-Hāmid and Wāqir; Veröffentlichung, mit Photos und Nachzeichnungen,

in Transkription mit Übersetzung und Kommentar der altsabäischen Inschriften al-Hāmid 1–9 und Wāqir 1 und 2].

397. Beeston, A. F. L., *The Arabian Aromatics Trade in Antiquity: A. F. L. Beeston at the Arabian Seminar, and other papers*, edited by M. C. A. Macdonald and C. S. Phillips. Oxford '05, p. 53–64 [Der Handel mit arabischem Weihrauch, der nur im Königreich Ḥaḍramawt gewonnen wurde, war vom 4. bis 2. Jh. v. Chr. ein Monopol der Minäer, an welchem weder die Sabäer noch die Qatabaner teilhatten; im 1. Jh. v. und im 1. Jh. n. Chr. lag der Handel in den Händen der minäischen Sippe der Ahl Gab'ān, die den Weihrauch in 'Asīr den Nabatäern bzw. Gerrhäern übergaben; danach wurde der Überlandhandel weitgehend durch den Seehandel abgelöst].
398. Beeston, A. F. L., *Sabaeen Origins: A. F. L. Beeston at the Arabian Seminar, and other papers*, edited by M. C. A. Macdonald and C. S. Phillips. Oxford '05, p. 65–70 [Im ersten Abschnitt, „Sabaeans in North Arabia“, wird dargelegt, daß die in assyrischen Quellen erwähnten Sabäer nicht notwendigerweise in Nordarabien zu suchen sind, und im zweiten Abschnitt, „Sabaeans in Tigre“, wird argumentiert, daß die von Jacqueline Pirenne aufgestellte These einer sabäischen Einwanderung in den Jemen im 6./5. Jh. v. Chr. aus dem abessinischen Tigre durch keine historischen Zeugnisse gestützt werden kann].
399. A. F. L. Beeston at the Arabian Seminar, and other papers, including a personal reminiscence by W. W. Müller, edited by M. C. A. Macdonald and C. S. Phillips. Oxford '05, X, 179 pp. [Enthält im zweiten Teil, p. 79–179, Neueditionen, die von A. F. L. Beeston in den Proceedings of the Seminar for Arabian Studies veröffentlicht worden waren, und zwar Apologia for „Sayhadic“ (PSAS 17 ['87], p. 13–14); Free and Unfree: the Sayhadic case (PSAS 16 ['86], p. 1–6); Functional Significance of the Old South Arabian „Town“ (PSAS 1 ['71], p. 26–28); Further Remarks on the Zayd-'il Sarcophagus Text (PSAS 14 ['84], p. 100–102); Ḥabashat and Aḥābīsh (PSAS 17 ['87], p. 5–12); The Himyarite Problem (PSAS 5 ['75], p. 1–7); The Inscription Jaussen-Savignac [Lihyanite] 71. With F. V. Winnett, M. A. al-Ghul and J. Ryckmans (PSAS 3 ['73], p. 69–72); The Location of KTL (PSAS 6 ['76], p. 5–7); The Martyrdom of Azqir (PSAS 15 ['85], p. 5–10); Minaean ra's-ṣidq (PSAS 13 ['83], p. 1–2); New Evidence on the Qatabanian Letter Order. With A. K. Irvine (PSAS 18 ['88], p. 35–38); Notulae Sayhadicae (PSAS 18 ['88], p. 1–2); Observations on the Texts from al-'Uqlah (PSAS 12 ['82], p. 7–13); Old South Arabian Era Datings (PSAS 11 ['81], p. 1–5); The Pilgrimage at Itwat, by M. A. Ghul (Edited, with notes and an Addendum, by A. F. L. Beeston) (PSAS 14 ['84], p. 33–39); The Constructions at Itwat (PSAS 14 ['84], p. 40–41); Pliny's Gebbanitae (PSAS 2 ['72], p. 4–8); The Qatabanic Text VL 1 (PSAS 16 ['86], p. 7–11); Review of R. Stiehl, Neue liḥyānische Inschriften aus al-'Uḍaib I (PSAS 4 ['74], p. 172–173); Sayhadic Divine Designations (PSAS 21 ['91], p. 1–5); Theocracy in the Sayhad Culture (PSAS 7 ['77], p. 5–10)].
400. Beeston, A.F.L., Ghul, M.A., Müller, W.W., Ryckmans, J., *Sabaic Dictionary (English–French–Arabic)*, XLI, 173 + 17 pp., Louvain-la-Neuve/Beyrouth '82 (Publication of the University of Sanaa, YAR) [Kurzgefaßtes Handwörterbuch, in welchem alle bis zum Erscheinungsjahr veröffentlichten sabäischen Texte berücksichtigt und frühere Bearbeitungen und Übersetzungen sabäischer Inschriften kritisch überprüft wurden].
401. Behnstedt, P., *Lexikalisches aus dem Jemen: Die Welt des Orients* 19 ('89), p. 142–155 [S. 143f.: 1. Altsüdarabisches in den jemenitischen Dialekten; gesicherte oder mögliche Entsprechungen zu altsüdarabisch d', btl, m'dr, ḥwd, ḥyf, tbr, wqr und s].

402. Behnstedt, P., Die nordjemenitischen Dialekte. Teil 2: Glossar. Alif–Dāl. XXII + 400 pp., Wiesbaden '92 (Jemen–Studien. Band 3) [Weist bei einer Reihe von Wurzeln und Wörtern auch auf die etymologischen Entsprechungen im Altsüdarabischen hin].
403. Behnstedt, P., Glossar der jemenitischen Dialektwörter in Eduard Glasers Tagebüchern (II, III, VI, VII, VIII, X) 224 pp., Wien '93 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.–hist. Klasse. Sitzungsberichte, 594. Band. Veröffentlichungen der arabischen Kommission Nr. 6) [Enthält zahlreiche Hinweise auf das Altsüdarabische, die entweder von Glaser selbst stammen oder vom Bearbeiter hinzugefügt wurden].
404. Behnstedt, P., Die nordjemenitischen Dialekte. Teil 2: Glossar. Dāl–Ġayn, pp. 401–921, Wiesbaden '96 (Jemen–Studien. Band 3) [Weist bei einer Reihe von Wurzeln und Wörtern auch auf die etymologischen Entsprechungen im Altsüdarabischen hin].
405. Behnstedt, P., Die nordjemenitischen Dialekte. Teil 2: Glossar. Fā' – Yā', pp. VII, 922–1425. Wiesbaden '06 (Jemen–Studien. Band 3) [Weist bei einer Reihe von Wurzeln und Wörtern, z.B. bei funūt, fāniyeh, maqšama, maqša', makrab, karīf, u.a. auch auf die etymologischen Entsprechungen im Altsüdarabischen hin].
406. Belova, A. G., Chim'jaritskij jazyk. Areal'nye issledovanija k istorii arabskogo jazyka. 190 pp., Moskva '96 [Versuch, die himjarische Sprache auf der Grundlage ihrer Primärquellen (Musnad–Inschriften von vorislamischen Gräbern, einem Brieftext, einem Gebetstext und weiteren Passagen aus den Werken von al–Hamdānī und Našwān sowie anderer Autoren) und Sekundärquellen (Wörter und Wortformen bei arabischen Lexikographen und anderen Schriftstellern sowie Zeugnisse in jemenitisch–arabischen Dialekten) hinsichtlich ihrer Phonetik, Morphologie (Pronomen, Verb, Nomen, Nota genitivi, Artikel und Negation) sowie Syntax systematisch darzustellen].
407. Belova, A. G., Or et argent dans le lexique sudarabique: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 61–68 [Behandelt unter Gold auch die altsüdarabischen Wörter *ṭyb*, *ḏhb* und *wrq* und unter Silber das altsüdarabische Wort *šrf*].
408. Benoist, A., Lavigne, O., Mouton, M. et Schiettecatte, J., Chronologie et évolution de l'architecture à Makaynūn: la formation d'un centre urbain à l'époque sudarabique dans le Ḥaḍramawt: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 37 ('07), p. 17–35 [Stratigraphie du site: le sondage II; Phase I: un premier habitat en briques crues dans la phase la plus ancienne; Phase 2: élévation du niveau des limons dans la vallée (fin du IIe ou début du Ier millénaire av. J.-C./VIIe – VIe siècle av. J.-C.); Phase 3: période urbaine ancienne (VIe – IVe s. av. J.-C.); Phase 4: période urbaine récente, monumentalisation du centre urbaine (IVe – Ier s. av. J.-C.)].
409. Benoist, A., Mouton, M. et Schiettecatte, J., Makaynun, un centre regional antique dans le Ḥaḍramawt oriental: *Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays.* Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. *Naples–Šan'ā'* '05, p. 59–94 [Mit 15 Abbildungen versehener ausführlicher Bericht über die seit 2002 in dem etwa 40 km östlich von Tarīm am Wadi Masila gelegenen Ruinenort Makaynūn durchgeführten Grabungen mit besonderer Berücksichtigung der Befestigungsmauern und Tore, des heiligen Bezirks mit den Tempelanlagen, des umliegenden landwirtschaftlich genutzten Gebietes, der Keramikfunde und der spärlichen epigraphischen Zeugnisse, was zu dem Schluß führt, daß die drei Besiedlungsperioden des Ortes sich

über das gesamte erste vorchristliche Jahrtausend erstrecken; nach der bei den Ausgrabungen gefundenen Inschrift 'wśn/syn/dmwtr, „die Grenzen des (Gottes) Siyān von Mawtar“, könnte der antike Name von Makaynūn vielleicht Mawtar gewesen sein].

410. Berger, A., *Life and Works of Saint Gregentios, Archbishop of Taphar*. Introduction, Critical Edition and Translation. With a contribution by Gianfranco Fiaccadori. 915 pp., Berlin '06 (Millenium-Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrhunderts n. Chr. Vol. 7) [p. 1–186: Einleitung: 1. Leben und Werke des Hl. Gregentios, Erzbischof von Taphar (=Zafār); 2. Gregentios im Land der Himjaren; 3. Die Gesetze, die auf Veranlassung von König Abramios (= Abraha) durch den Hl. Gregentios erlassen wurden. 4. Die Disputation, welche der Hl. Gregentios mit dem Juden Herban führte. p. 187–829: Text und Übersetzung der Lebensbeschreibung, der Gesetze und der Disputation. p. 831–915: Bibliographie und Indizes].
411. Bernand, E., Drewes, A. J., Schneider, R., *Recueil des inscriptions de l'Éthiopie des périodes préaxoumite et axoumite*. Introduction de F. Anfray. Tome I. Les documents. Tome II. Les planches. 540 pp., 233 pl., Paris '91 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) [Enthält außer den gesamten äthio-sabäischen Texten p. 284–288, no. 195, pl. 143–144, die drei Fragmente der in Mārib gefundenen äthiopischen Königsinschriften, p. 349–353, no. 263–266, pl. 175–177, die beiden in Zafār gefundenen äthiopischen Inschriftenfragmente und je ein im Kunsthistorischen Museum in Wien und ein im Nationalmuseum in Aden aufbewahrtes äthiopisches Inschriftenfragment jemenitischer Herkunft, sowie p. 398, no. 288, pl. 184, ein in Aksum gefundenes Siegel südarabischer Herkunft].
412. Bersina, S. Ja., *In the Ways of Sarapis, Isis and Harpocrates: Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia*. Investigation and Conservation Problems. Moscow '88, p. 92–113, fig. 27–43 [Über Beziehungen Südarabiens zum Mittelmeerraum und besonders zum hellenistischen Ägypten und über von dort importierte kultische Objekte, wie Isis- und Horusdarstellungen, und über die ursprüngliche Bedeutung der in Timna' gefundenen Bronzereliefs von löwenreitenden Knaben und der Statue der Bar'at, der Bronzestatue des Ma'dikarib aus dem Awām-Tempel bei Mārib, u. a.].
413. Berzina, S. Ja., *Južnaja Aravija i greko-rimskij Egipet: kul'turnye svjazi v pamjatnikach iskusstva: Krasnomorskije zametki, I, pod redakcij E. E. Kormyševoj i A.V. Sedova* (Materialy no istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii), Moskva '94, p. 202–222 [Behandelt in Südarabien gefundene künstlerische Objekte griechisch-römischer Provenienz sowie Kunstdenkmäler, die griechisch-römische Vorbilder erkennen lassen, besonders Bronzestatuen des „arabischen Herakles“ sowie Einflüsse von Heraklesbildern auf altsüdarabische Darstellungen des Ma'dikarib und des Löwenbändigers].
414. Bessac, J.-Cl. et Breton, J.-F., *Note technique sur la nécropole d'Awām à Mâ'rib [sic!] (Yémen): Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02)*, p. 117–135 [Mit sieben Tafeln versehener Beitrag, der folgende Themen behandelt: Die Materialien und ihre Herstellung (Kalksteine, sandsteinartiges Gestein, vulkanisches Tuffgestein, die zum Bauen verwendeten Bindemittel), das Zusammenfügen und die Bauweise der Grabmauern, die steinernen und metallischen Werkzeuge zum Behauen der Steine und der Vorgang des Behauens, Besonderheiten der Gräber (die Graböffnungen und ihre Verschlüsse, die Treppen und ihr Stützpunkt, das Verputzen der Vorderseiten, Malereien und Skulpturen, die Verfahren beim Einmeißeln der Inschriften), Vergleiche über die angewandten Techniken, die Grabtürme Südarabiens und des syrisch-palästinischen Raumes, Grabtürme und Wohntürme].

415. Beyer, K., Die aramäischen Texte vom Toten Meer samt den Inschriften aus Palästina, dem Testament Levis aus der Kairoer Genisa, der Fastenrolle und den alten talmudischen Zitaten. Aramaistische Einleitung. Text, Übersetzung, Deutung. Grammatik/Wörterbuch. Deutsch-aramäische Wortliste. Register. Band 2. 532 pp., Göttingen '04 [p. 309: Unter dem Siglum *yyZO 24 wird eine zehnzeilige aramäische Inschrift auf einem Grabstein aus Zoar (Sodom) mitgeteilt, die in das Jahr 477 n. Chr. zu datieren ist; dabei handelt es sich um das Grabmal eines gewissen Yōsāh, des Sohnes des Awfay, der in der Stadt Zafār (ṭpr) im Land der Himyaren verschied und dessen Gebeine in das Land Israel überführt und dort begraben wurden].
416. Beyer, R., Die Königin von Saba. Engel und Dämon. Der Mythos einer Frau. 304 pp., Bergisch Gladbach '87 [p. 14–27: Das goldene Saba].
417. Biedermann, Z., Soqatra. Geschichte einer christlichen Insel im Indischen Ozean vom Altertum bis zur frühen Neuzeit. VI + 232 pp., Wiesbaden '06 (Maritime Asia. Edited by Roderich Ptak et alii, Volume 17) [Enthält p. 12–44 die folgenden Abschnitte: Seligeninseln in der ägyptischen und mesopotamischen Tradition; Insel- und Orientfascination bei Homer; Südarabien bei Herodot; Soqatra zur Zeit Alexanders des Großen; Soqatra in der hellenistischen Welt; Soqatra und die römische Welt; Wunderhafte Topoi in der römischen Kaiserzeit; Ursprünge des Christentums auf Soqatra].
418. Biella, J. C., Dictionary of Old South Arabic. Sabaeen Dialect, XIII + 561 pp., Chico, California '82 (Harvard Semitic Studies. 25) [Eine an der Harvard University eingereichte Dissertation, die allerdings hinsichtlich der neueren Literatur große Lücken aufweist und in welcher das zusammengetragene Material nicht kritisch gesichtet wurde].
419. Biella, J. C., Dictionary of Old South Arabic. Sabaeen Dialect. XIII + 561 pp., Winona Lake, Indiana '04 (Harvard Semitic Studies 25) [Unveränderter Nachdruck als Paperback der 1982 in Chico, California, veröffentlichten, an der Harvard University eingereichten Dissertation, die allerdings hinsichtlich der damaligen neueren sabäistischen Literatur große Lücken aufweist und in der das zusammengetragene lexikalische Material nicht kritisch gesichtet wurde; s. die Rezension von W. W. Müller in Die Welt des Orients 14 (1983), p. 267–271].
420. Bilād al-Yaman fī l-maṣādir al-klāsīkiya (Dirāsa wa-muḥtārāt). Ġam' wa-tarġamat Ḥ. M. al-'Awāqī wa-'A. al-Adham. 189 pp., Ṣan'ā' '01 [p. 19–93: Teil 1: Übersetzung von M. Rodinson, L'Arabie du Sud chez les auteurs classiques, in L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Ed. J. Chelhod. Paris '84, p. 55–89; p. 95–179: Teil 2: Mit Einleitungen und Kommentaren versehene, Südarabien betreffende Auszüge aus 1. der Erkundung von Herodot, 2. der Geschichte von Diodor von Sizilien, und 3. der Geographie von Strabon].
421. Billerbeck, M., Stephani Byzantii Ethnica. Volumen I: A–Γ. Rezensusit germanice vertit adnotationibus indicibusque instruxit. 64*, 441 pp., Berolini '06 (Corpus Fontium Historiae Byzantinae. Vol. XLIII/1) [Edition mit deutscher Übersetzung der um 530 entstandenen Ethnika des Stephanos von Byzanz, eines geographischen Lexikons in alphabetischer Reihenfolge von Volks-, Stammes- und Ortsnamen. Der die ersten drei Buchstaben umfassende erste Band enthält mit 900 Lemmata ein Viertel des Gesamtumfangs. Unter den darin gesammelten Materialien finden sich auch Zitate aus nicht mehr erhaltenen antiken Schriften, wie z.B. aus den Arabika des Uranios, eines geographischen Werkes in mindestens fünf Büchern, von denen das dritte Buch größtenteils von Südarabien gehandelt hat; s. die Einträge Abasener (Ḥabaṣāt), Adana ('Adan), Akchener ('Akk), Arabien, Askiten (Ḥāsik), Atramiten (Ḥaḍramawt), Achomer (Aḥkūm), u.a.].

422. Billerbeck, M. et Zubler, Chr., *Stephani Byzantii Ethnica*. Volumen II: Δ–I. Recensuerunt germanice vertunt adnotationibus indicibusque instruxerunt. 17*, 310 pp., Berolini '11 (Corpus Fontium Historiae Byzantinae. Vol. XLIII/2) [Edition mit deutscher Übersetzung der um 530 entstandenen Ethnika des Stephanos von Byzanz, eines geographischen Lexikons in alphabetischer Reihenfolge von Volks-, Stammes- und Ortsnamen. Der zweite Band enthält mit 614 Lemmata das zweite Viertel des Gesamtwerkes. Darin befinden sich auch zahlreiche Exzerpte aus nicht mehr erhaltenen antiken Schriften, wie etwa aus den Arabika des Uranios, der Arabischen Altertumskunde des Glaukos oder dem Periplus Arabiens des Markianos; s. die Einträge Dioskurias/Dioskurides (Soqotra), Erythra(eisches Meer), Zabida (Zabīd), u.a.].
423. Blakely, J. A., Sauer, J. A., *The Road to Wadi al-Jubah. Archaeology on the Ancient Spice Route in Yemen: Expedition. The University Museum Magazine of Archaeology/Anthropology, University of Pennsylvania* 27, 1 ('85), p. 2–9 [Bebildeter Bericht über die von der American Foundation for the Study of Man seit 1982 im Wadi al-Ġūba durchgeführten Kampagnen zur Erforschung der neolithischen und vorislamischen Perioden dieser Region].
424. Blakely, J. A., Sauer, J. A., Toplyn, M. R., *The Wadi al-Jubah Archaeological Project. Volume 2. Site Reconnaissance in North Yemen, 1983. With Contributions by: A. O. Ghaleb, M. Phillips Hodgson, D. Rahimi. Edited by L. J. Tiede*. XII, 167 pp., Washington, D. C. '85 [Part 1: Site Reconnaissance; Part 2: The Stratigraphic Probe at Hajar at-Tamrah; Part 3: The Archaeological Remains in the Wadi al-Jubah and their Relationship to Near Eastern Archaeology].
425. Bleibtreu, E., *Zur großen Tempelanlage von Širwāḥ (Ḥaulān): Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97*, p. 19–32 [Mit sieben Photos und zwei Plänen versehene Beschreibung des derzeitigen Erhaltungs- und Bauzustandes der in der ersten Hälfte des 7. Jh. v. Chr. errichteten Tempelanlage und Erwägungen über die einstmalige Ausdehnung des Tempelbezirks].
426. de Blois, F., *The date of the „martyrs of Nagrān“: Arabian Archaeology and Epigraphy* 1, 2/3 (Dec. '90), p. 110–128 [Gelangt nach einer ausführlichen Erörterung sämtlicher damit zusammenhängender Probleme zu dem Ergebnis, daß als Datum des Martyriums der Christen von Nagrān nur der in den hagiographischen Quellen genannte Herbst des Jahres 523 in Frage kommen kann].
427. de Blois, Fr., *The month and its division in ancient South Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 28 ('98), p. 15–20 [Erwägungen zur Einteilung eines jeden Monats in Monatsdekaden, zum qatabanischen und sabäischen Kalender der älteren Periode sowie zum himjarischen Kalender der monotheistischen Zeit, bei dem es sich wahrscheinlich um einen übernommenen römischen Kalender handelte, dessen julianische Monatsnamen durch einheimische Monatsnamen ersetzt worden waren, die in arabischen Texten des Mittelalters erhalten sind und teilweise im Jemen bis heute fortleben].
428. de Blois, Fr., *Ta'riḫh. I. Dates and Eras in the Islamic World. 1. In the sense of „date, dating, etc.“: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume X. Fascicules 167–168, Leiden '98*, p. 257–264 [Behandelt unter IV., Pre-Islamic and agricultural calendars of the Arabian peninsula, auch die in den altsüdarabischen Inschriften und in der himjarischen Überlieferung des Jemen bezeugten Kalender, Datierungen und Monatsnamen].

429. de Blois, F., Qur'ān 9:37 and CIH 547: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 101–104 [Während in der aus Haram stammenden Buß- und Sühneinschrift CIH 547 die Stammesgemeinschaften ein kultisches Ereignis um zwei Monate verschoben haben und dadurch von der Gottheit, welcher dieses Ereignis heilig war, bestraft wurden, wird im Koran eindringlich vor der Verschiebung der Kalenderordnung gewarnt, welche die vorgegebene Verteilung von heiligen und profanen Monaten in Unordnung bringen würde; Verfasser sieht im sabäischen ns' und im koranischen nasi' einen religiösen Fachausdruck für die Verschiebung kultischer Ereignisse auf eine falsche Jahreszeit].
430. Blume, H., Hermann von Wissmanns Beitrag zur Arabienforschung: Geographische Zeitschrift 68 ('80), p. 161–172 [Behandelt unter 5. die Studien zur antiken Geschichte und Geographie und bringt im Anhang ein Verzeichnis der Schriften H. v. Wissmanns über Arabien].
431. Bochow, K.–H., Stein, L., Hadramaut. Geschichte und Gegenwart einer südarabischen Landschaft. 191 pp., Leipzig '86 [Reich bebildeter Band, der im Text auch die Abschnitte „Antike Stadtstaaten“ und „Auf den Spuren der Weihrauchstrasse“ enthält sowie im Bildteil unter „Auskünfte zur Geschichte“ Photos von archäologischen Stätten, vorislamischen Inschriften und antiken Exponaten des Nationalmuseums in Aden].
432. Boneschi, P., L'antique inscription sud-arabe d'un supposé cachet provenant de Beytīn (Béthel): Rivista degli Studi Orientali 46 ('71) [erschieden: '73], p. 149–165 [Eingehende Deutungsversuche; das Siegel stamme vom selben Prägestock wie das von Th. Bent in Ḥaḍramawt gefundene Stück, sei jedoch von diesem verschieden].
433. Bordreuil, P., Briquel-Chatonnet, F. et Gubel, E., Bulletin d'antiquités archéologiques du Levant inédites ou méconnues. Baalim VII: Syria 76 ('99) [auf p. 250–254 wurden von François Bron behandelt: 6. Statuette sud-arabique du British Museum; 2. Un faux sud-arabique; 3. Base de stèle qatabanite au nom de Ukhayyat; 4. Base de stèle qatabanite au nom de Abīdhakhar; 1. Inscription sabéenne de Jidfir ibn Munaykhir].
434. Bosworth, C. E., The History of al-Ṭabarī (Ta'riḫ al-rusul wa'l-mulūk). Volume V. The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen, translated and annotated by C.E. Bosworth. XXIV, 458 pp., 5 tables, 5 maps, New York '99 (Bibliotheca Persica. Edited by Ehsan Yar-Shater) [Enthält u.a. p. 164–252 einen „The History of Yemen“ überschriebenen Abschnitt, der sich bei aṭ-Ṭabarī in der Übersetzung betitelt „Mention of the Rest of the Story of Tubba' in the Days of Qubādh and the Time of Anūsharwān and the Persians' Dispatch of an Army to Yemen in Order to Combat the Abyssinians, and the Reason for This Last“ wobei die bei aṭ-Ṭabarī überlieferten, oft entstellten und fabulösen Berichte in den Anmerkungen 416–610 unter Heranziehung das antike Südarabien betreffender Fachliteratur ausführlich kommentiert werden; dazu Table 5. Rulers in South Arabia during the Sixth and Early Seventh Centuries].
435. Bothmer, H.-C. Graf von, Drei weibliche Köpfe aus dem alten Südarabien: Bilder sind nicht fiktiv sondern anschaulich: Festschrift für Christa Schwinn. Hrsg. von Ingeborg Besch, Hans-Caspar Graf von Bothmer, Yvonne Schülke und Christof Trepesch. Saarbrücken '05, p. 59–68 [Ausführliche Beschreibung dreier in Privatbesitz befindlicher Frauenköpfe, bei denen es sich höchstwahrscheinlich um Fragmente von Grabstatuetten handelt, die aus unterschiedlichem Material, nämlich aus Kalkstein, Alabaster und Magnesiumhydroxycarbonat gearbeitet sind, zeitlich voneinander zu trennen sind und auch an verschiedenen Orten entstanden sein dürften; zu dem zuletzt beschriebenen Kopf wird eine (noch unveröffentlichte) Bronzestatuetten zum Vergleich herangezogen].

436. Bowersock, G. W., The new bilingual inscription from Barāqish: Roman Arabia. Cambridge, Mass. '83, p. 148–153, pl. 13 [Sieht in der fragmentarischen lateinisch–griechischen Bilingue den Grabstein für einen römischen Reitersoldaten aus der Zeit des Feldzugs des Aelius Gallus um 26 v. Chr., als das antike Yaṭill, das heutige Barāqiš, vorübergehend römische Garnisonsstadt geworden war].
437. Bowersock, G. W., The New Greek Inscription from South Yemen: To Hellēnikon. Studies in Honor of Speros Vryonis, Jr. Volume I. Hellenic Antiquity and Byzantium. Ed. by J. S. Langdon et al. New Rochelle '93, p. 3–8 [Bei dem 1988 in der ḥaḍramitischen Hafenstadt Qana' gefundenen fragmentarischen fünfzeiligen griechischen Graffito, das wohl aus der zweiten Hälfte des 4. Jh. n. Chr. stammt, handelt es sich nach der einleitenden heis–theós–Formel und den Termini ho hágios tópos und synodía, die wahrscheinlich eine Synagoge bzw. eine religiöse Gemeinschaft bezeichnen, eher um eine jüdische als um eine christliche Inschrift].
438. Bowersock, G. W., The New Greek Inscription from South Yemen: Glen W. Bowersock, Studies on the Eastern Roman Empire. Social, Economic and Administrative History, Religion, Historiography. Goldbach '94 (Bibliotheca eruditorum. Internationale Bibliothek der Wissenschaften. Hrsg. von D. Maffei und H. Fuhrmann. Band 9), p. 285–290 und Addendum p. 433 [Identisch mit dem Aufsatz in To Hellēnikon. Studies in Honor of Speros Vryonis, Jr., Volume I, '93, p. 3–8, mit einem Addendum „The excavator at Qana, Dr. Sedov, informs me that the building dated to the later fourth century is now clearly identifiable as a synagogue. The graffito discussed in this article was written on a wall of an antecedent structure, replaced by the synagogue: This earlier structure was therefore probably being used by Jews for worship at the time they chose to build a synagogue on that place].
439. Brakmann, H., Axomis (Aksum): Reallexikon für Antike und Christentum. Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt. Supplement–Band 1, Lieferung 5/6 ('92), p. 718–810 [In den Abschnitten über die frühen Eroberer, die heidnischen Königsinschriften, die Götter und den Kult, über die Anfänge des Christentums im aksumitischen Reich und über das aksumitische Reich unter den christlichen Herrschern Ezana und Nachfolger sowie Kaleb und Nachfolger werden auch die Beziehungen zu Südarabien unter Berücksichtigung der relevanten Literatur eingehend behandelt].
440. Braemer, F., Cleuziou, S. and Steimer, T., Dolmen-like structures: some unusual funerary monuments in Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 169–182 [Vergleichende Beschreibung der Megalithbauten von Mašna'at Mārya, aus den Wadis Ḥarīb, Waš'a und Sarr, vom Ġabal Ġidrān und von al-Mudarraġ].
441. Brakmann, H., Die Einwurzelung der Kirche im spätantiken Reich von Aksum. VIII, 213 pp., 7 Abb., Bonn '94 [In den Abschnitten über die frühen Eroberer, die heidnischen Königsinschriften, die Götter und den Kult, über die Anfänge des Christentums im aksumitischen Reich und über das aksumitische Reich unter den christlichen Herrschern Ezana im 4. Jh. und Nachfolger sowie Kaleb im 6. Jh. und Nachfolger werden auch die Beziehungen zu Südarabien unter Berücksichtigung der relevanten Literatur eingehend behandelt].
442. Breton, J.–F., Urbanisme et architecture à Shabwa: Raydān 1 ('78), p. 143–147; arabisches Übersetzung, ib., p. 89–96 der arabischen Paginierung [Über Anlage, Befestigung, Kultstätten und Profanbauten der antiken Hauptstadt Ḥaḍramawts].
443. Brakmann, H., Religionsgeschichte Aksums in der Spätantike: Nubica et Aethiopica IV/V. Internationales Jahrbuch für koptische, meroitisch-nubische, äthiopische und verwandte

- Studien, hrsg. von Peter Nagel und Piotr O. Scholz [1994–1995]. Warszawa '99, p. 401–430 [Behandelt auch von Südarabien übernommene Götter, Symbole und religiöse Vorstellungen der heidnischen Zeit, gemeinsame inschriftliche monotheistische Formeln, die militärischen und religiösen Auseinandersetzungen zwischen dem südarabischen Judentum und den christlichen Königen von Aksum, das Datum des Martyriums der Christen von Nagrān, die Herrschaft von Simyafa' Ašwa', sowie das unter Abrehā entstandene christliche Reich in Südarabien und die Schriften aus diesem Umfeld].
444. Breton, J.–F., Le temple de Syn d-Ḥlsm à Bā-Quṭfah (République démocratique populaire du Yémen): *Raydān* 2 ('79), p. 185–202 und pl. I–IX; arabische Übersetzung, *ib.*, p. 50–65 der arabischen Paginierung [Bericht über die Grabung, die im März 1979 an einer bisher unbekannt Ruinenstätte im Wadi Ḥaḍramawt etwa 150 km östlich von Say'ūn durchgeführt wurde, und in welchem Architektur und Bauelemente des Tempels sowie weitere Funde beschrieben werden und die wohl aus dem 5./4. Jh. v. Chr. stammende Anlage mit anderen ḥaḍramitischen Heiligtümern verglichen wird].
445. Breton, J.–F., Prospection de la Mission archéologique française au Yémen du Sud dans le Wadi Hadramawt en 1979: *Syria* 56 ('79), p. 427–431 [Erkundungen in Mašga und Ṣūna im Wadi 'Idim, in Raybūn im Wadi Ḥaḡarayn und die Entdeckung bisher unbekannter Tempel, von denen besonders derjenige in Bā Quṭfa zu erwähnen ist].
446. Breton, J.–F., Religious Architecture in Ancient Ḥaḍramawt (PDRY): *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 10 ('80), p. 5–17 [1. Architectural elements: Monumental stairway, enclosure, bent approaches, cella; 2. Architectural form: Homogenous form, monumental architecture, original form; 3. Rites and religion].
447. Breton, J.–F., Rapport sur une mission archéologique dans le wādī Ḥaḍramawt (Yémen du Sud) en 1979: *Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendues des séances de l'année '80*, p. 57–80 [Antike Ansiedlungen und befestigte Plätze im Wadi Ḥaḍramawt und seinen Zuflüssen; offene und ummauerte Orte; aus der Stadt, Burgberg und Tempel bestehende Siedlungen; Tempel und Häuser als städtische Gebäude].
448. Breton, J.–F., Arabie méridionale et Orient hellénisé: L'Arabie et ses mers bordières. I. Itinéraires et voisinages. Séminaire de recherche 1985–1986 sous la direction de J.–F. Salles. Lyon '88 (*Travaux de la Maison de l'Orient*, 16), p. 191–199 [L'Arabie du sud: un milieu fermé et traditionnel (Isolement et ouverture; Le substrat sud-arabique); Les contacts avec l'Orient hellénisé (Un syncrétisme religieux?; Le problème des banquets; Importations ou copies?); Des contacts limités avec l'Orient hellénisé (Architecture et décor; Le rôle des marchands; Conclusion)].
449. Breton, J.–F., Das antike Schabwa, Hauptstadt des Ḥaḍramaut: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 116–121 [Aufgrund der Ergebnisse der Arbeiten der seit 1974 tätigen französischen archäologischen Mission werden die Bauten und Bauwerksgruppen und die Lage und Bedeutung der Stadt geschildert sowie ein Abriß der Geschichte des rund zwei Jahrtausende hindurch besiedelten Ortes gegeben].
450. Breton, J.–F., Shabwa, capitale antique de Ḥaḍramawt: *Journal Asiatique* 275, 1–2 ('87), p. 13–34 [1. Aux origines de la ville; 2. La ville et ses monuments; 2. 1. L'architecture civile; 2. 2. L'architecture religieuse; 2. 3. Traditions locales et hellénisation du cadre de vie; 3. Les derniers siècles de Shabwa].

451. Breton, J.-F., *Ancient Shabwa, the Capital of Ḥaḍramawt: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix*, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 111–115 [Aufgrund der Ergebnisse der Arbeiten der seit 1974 tätigen französischen archäologischen Mission werden die Bauten und Bauwerksgruppen und die Lage und Bedeutung der Stadt geschildert sowie ein Abriß der Geschichte des rund zwei Jahrtausende hindurch besiedelten Ortes gegeben].
452. Breton, J.-F., *L'Orient gréco-romain et le Ḥadhramawt: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques. 10), p. 173–185, 4 pl. [1. De la fin du premier siècle avant notre ère (La céramique; Les verres); 2. Le deuxième siècle et la première moitié du troisième (Un déclin des importations? L'influence grécoromaine) 3. De la seconde moitié du troisième au cinquième siècle (Shabwa; La nécropole de Hajar am *Dhaibiyah* (wādī Ḍura): A. Coupe en argent à bandes d'or. B. Boîte en argent d'un coutelas. E. Fragment d'une coupe en cuivre; Conclusion].*
453. Breton, J.-F., *Rabota francuzkoj archeologiĉeskoj missii v Južnom Jemene: Vestnik Drevnej Istorii '89, 3, p. 148–155* [Bericht über die Arbeit der Französischen Archäologischen Mission im Südjemen, die sich die Erforschung der frühen Geschichte der ḥaḍramitischen Hauptstadt Šabwa, der südarabischen Architektur und der kulturellen Umwelt Ḥaḍramawts zum Ziel gesetzt hat].
454. Breton, J.-F., *Taqrīr awwalī 'an ma'bad 'Attar Dū Raṣf madīnat as-Sawdā': Dirāsāt Yamaniya 38 (Oct./Dec. '89), p. 211–219* [Vorbericht über den Tempel des Gottes 'Attar Dū-Raṣf in as-Sawdā', dem antiken Naššān im Ġawf].
455. Breton, J.-F., *Arabie heureuse, Arabie déserte, avant l'Islam: Mémoires d'Euphrate et d'Arabies (Art et Archéologie en Proche-Orient) Paris '91, p. 63–87* [Langues et modes de vie; Tribus et commerce caravanier; Des „royaumes caravaniers“?; Les villes d'Arabie heureuse; Le déclin de l'Arabie méridionale; Les oasis de l'Arabie déserte].
456. Breton, J.-F., *À propos de Nağrān: Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91, p. 59–84* [Mit neun Abbildungen versehener Beitrag zu folgenden Themen: 1. Les établissements aux édifices juxtaposés. 1. 1. Les petits établissements. 1. 2. Les établissements plus importants. 2. Les données architecturales. 2. 1. Des établissement modestes. 2. 2. Des structures variées. 2. 3. Les dispositifs d'accès. 2. 4. L'organisation de l'espace intérieur. 3. Le poids des traditions architecturales. 4. Les données archéologiques. 5. Quelques notes d'histoire. 5. 1. L'apparition de ce type de système. 5. 2. Des maisons contiguës... aux remparts. 5. 3. La carte des établissements].
457. Breton, J.-F. (éd.), *Fouilles de Shabwa II. Rapports préliminaires. 431 pp., 223 fig., Paris '92 (Institut Français d'Archéologie du Proche-Orient. Publication hors série No. 19. Extrait de Syria LXVIII, '91) [p. 5–54: P. Gentelle, Les irrigations antiques à Shabwa; p. 55–57: R. Audouin, Al-'Oqm (Sur la zone d'irrigation IR 3); p. 59–75: J.-F. Breton, Le site et la ville de Shabwa; p. 77–100: Chr. Darles, L'architecture civile à Shabwa; p. 111–164: J. Seigne, Le château royal de Shabwa. Architecture, techniques de construction et restitutions; p. 165–181: R. Audouin, Sculptures et peintures du château royal de Shabwa; p. 183–185: E. Will, Note additionnelle au décor du château royal; p. 187–208: J.-C. Béal, Le coffret (?) d'ivoire du „château royal“ de Shabwa; p. 209–227: J.-F. Bréton, Le château royal de Shabwa: notes d'histoire; p. 229–314: L. Badre, Le sondage stratigraphique de*

- Shabwa 1976–1981; p. 315–329: J.–C. Roux, L'architecture civile extra-muros de Shabwa: le chantier 13; p. 331–363: J.–C. Roux, La tombe-caverne 1 de Shabwa; p. 365–378: J.–F. Breton, A. Bâṭâya', Les autels de Shabwa; p. 379–392: H. M. Morrison, The Beads and Seals of Shabwa; p. 393–418: S. C. H. Munro–Hay, The Coinage of Shabwa (Hadhramawt), and other ancient south Arabian Coinage in the National Museum, Aden; p. 419–431: J.–F. Breton, Conclusion: Shabwa et les capitales sud-arabiques (I^{er}–IV^e siècle de notre ère)].
458. Breton, J.–F., Le sanctuaire de 'Athtar dhū–Riṣaf d'as–Sawdā' (République du Yémen): Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, avril–juin '92, p. 429–453 [Vorläufige Ergebnisse der 1988–1990 von einer französischen archäologischen Mission durchgeführten Grabungen am extra muros gelegenen Heiligtum: Gegenwärtiger und ursprünglicher Zustand des Gebäudekomplexes, Techniken der Bauweise, die bemerkenswerten Darstellungen von Figuren und Symbolen auf Pfeilern, die dort gefundenen Inschriften, Keramikbruchstücke, Räucheraltäre und Bronzestatuetten, Vergleiche mit der religiösen Architektur anderer Sakralbauten im Ġawf und die Geschichte der einzelnen Bauphasen des Tempels, der von einem König von Naššān im 8. Jh. v. Chr. gegründet wurde und bis zum 4. Jh. v. Chr. als Kultstätte diente].
459. Breton, J.–F., Les bâtonnets qui parlent. Les archives et la correspondance des habitants de la péninsule Arabique datant de l'Antiquité viennent d'être découvertes sur des bâtonnets longs de vingt centimètres: Energies, TOTAL, Décembre '91 – Janvier '92, p. 36–37 [Über die Entzifferungsarbeit an den in Ṣan'a' erworbenen sabäisch beschrifteten Holzstäbchen].
460. Breton, J.–F., Les fortifications d'Arabie méridionale du 7^e au 1^{er} siècle avant notre ère. IX + 203 pp. mit 59 Abb. und 32 Tafeln mit 93 Abb., Mainz '94 (Archäologische Berichte aus dem Yemen. Band VIII) [Die befestigten Siedlungen Altsüdarabiens vom 7. bis zum 1. Jh. v. Chr. I. Architektur. 1. Umfang und Abmessungen. 2. Die Konstruktions-techniken. 3. Mauern und Türme. 4. Toranlagen. II. Die Geschichte der Befestigungsanlagen. 5. Die archaischen Befestigungen (Ktīm/Ḥirbat Sa'ūd, 'rīm/al-Asāḥil, Khīm/Ġidfir bin Munayḥir und Ḥfry/Yalā). 6. Die sabäischen Befestigungsanlagen (Die Mauern von Mārib, Ṣirwāḥ und Nšqm/al-Bayḏā'). 7. Die Befestigungen der Königreiche des Ġawf (Kamnā, Hrīm/Ḥirbat Hamdān, Nšn/as-Sawdā', Qrnw/Ma'in, Inabba' und Yṭl/Barāqis). 8. Die qatabanischen Befestigungsanlagen (Wādī al-Ġūba, Raydān, Tmn'/Haḡar Kuḥlān und Hrbt/Ḥinū az-Zurayr). 9. Die Befestigungsanlagen des Ḥaḏramawt (Barīra, al-Binā', Ṣabwa, Qārat Kibda, Ḥuṣn al-'Urr, Ḥuṣn at-Tawba, Naqab al-Haḡar, al-Binā' (Libnā') und Smhrm/Ḥōr Rōrī. III. Befestigungsanlagen und ihre Geschichte. 10. Die archaischen Verteidigungssysteme. 11. Festungsanlagen und Gesellschaft. 12. Strategie und Belagerungstechnik].
461. Breton, J.–F., Haḡar Yahirr, capitale d'Awsān?: Raydān 6 ('94), p. 41–46, pl. 17–24, p. 161–168 [Beschreibt die am nordöstlichen Ende des Wadi Marḡa gelegene Ruinenstätte Haḡar Yahirr, die Reste des einstigen Bewässerungssystems und die dort gefundene Keramik und erwägt unter Vergleich mit anderen Ruinenstätten im Wadi Marḡa, ob diese bedeutende antike Siedlung nicht die Hauptstadt des Reiches von Awsān gewesen sein könnte].
462. Breton, J.–F., Les représentations humaines en Arabie pré-islamique: L'Image dans le Monde Arabe. Sous la direction de G. Beaugé et J.–F. Clément. Paris '95 (Institut de Recherches et d'Études sur le Monde Arabe et Musulman. Collection „Études de l'Annuaire de l'Afrique du Nord“. Extrait de l'Annuaire de l'Afrique du Nord '93), p. 43–58 [La genèse des images; Les traditions régionales (VIII^e–III^e siècles avant J.–C.) (Le Jawf (Yémen); Les régions sabéennes; L'Arabie du Nord; L'Arabie orientale); Les influences extérieures (II^e siècle avant J.–C. – III^e siècle après J.–C.) (Les drapés; Les nus; Les rinceaux animés

- de personnages); D'Oman au Yémen: une iconographie similaire (II^e siècle avant J.-C. – III^e siècle après J.-C.) (Les scènes de chasse; Une boîte à tête de Méduse; Figurines; Conclusion].
463. Breton, J.-F., Quelques dates pour l'archéologie sudarabique: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 87–110 [Zieht drei Typen von Untersuchungen in Erwägung, nämlich die stratigraphische Sondage in Šabwa, welche auf einen Anfang der Besiedlung im 19./18. Jh. v. Chr. schließen läßt, die Ausgrabung des außerhalb der Mauern von as-Sawdā', dem antiken Naššān, im Ġawf befindlichen Heiligtums, welches im 8. Jh. v. Chr. errichtet wurde, und die jüngsten Forschungen im Wadi Bayḥān, welche für einen Beginn der qatabanischen Kultur im 6. Jh. v. Chr. sprechen].
464. Breton, J.-Fr., L'Arabie heureuse au temps de la reine de Saba. VIII^e–I^{er} siècles av. J.-C. 250 pp., Paris '98 (La Vie Quotidienne. Antiquité) [Enthält die folgenden Abschnitte: Introduction; Les jardins de Saba'; Les royaumes caravaniers; Parfums d'Arabie; Villes et villages; Économie et société; Les dieux et leurs temples; Le monde des morts; Vers de nouveaux horizons; Conclusion; Notes; Bibliographie; Glossaire, Index des principaux noms de lieux].
465. Breton, J.-Fr., Les temples de Ma'īn et du Jawf (Yémen): État de la question: Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie 75 ('98), p. 61–80 [In dem mit zahlreichen Plänen, Skizzen und Photos ausgestatteten Artikel werden die innerhalb und außerhalb der Mauern gelegenen Tempel von Ma'īn sowie die Tempel von as-Sawdā', Khirbat Hamdān, Kamnā und al-Bayḍā' eingehend beschrieben, es wird eine Typologie der Tempel des Ġawf versucht und ihre architektonische Entwicklung skizziert, und es werden die Techniken ihrer Bauweise und ihre Ausschmückung dargestellt und Erwägungen über die kultischen Einrichtungen angestellt].
466. Breton, J.-Fr., Thrones of Ancient Yemeni Kings: The Halaqa Journal. A Quarterly Journal on Yemeni Art, Culture and Tourism 3 ('98), p. 38–40 [Über die in der Umgebung von Barāqiš gefundenen drei steinernen Throne, von denen die beiden vollständig erhaltenen aus weißem Kalkstein bzw. Alabaster gearbeitet sind und Namensinschriften tragen, welche sie aus der antiken Stadt Naššān, dem heutigen as-Sawdā', stammend erweisen, deren älteste Geschichte kurz skizziert wird].
467. Breton, J.-Fr. (éd.), Fouilles de Shabwa III. Architecture et techniques de construction. 295 pp., 255 fig., Beyrouth '98 (Institut Français d'Archéologie du Proche Orient. Bibliothèque Archéologique et Historique, Tome CLIV) [p. 1–73: Chr. Darles et J.-Fr. Breton, L'architecture civile urbaine (Étude typologique et l'architecture civile intra-muros; Les bâtiments 52, 53, 72, 73, et 74; L'habitat à Shabwa: originalité et traditions régionales); p. 75–91: Chr. Darles et J.-Fr. Breton, L'architecture civile extra-muros (L'architecture civile extra-muros de Shabwa: étude typologique et restitution; Le chantier XIV); p. 93–169: J.-Fr. Breton et Chr. Darles, L'architecture religieuse (Le grand temple; Le bâtiment 44; Le temple extra-muros; Le sanctuaire d'al-'Uqla); p. 172–282: J.-Cl. Bessac, Les techniques de construction en pierre (Techniques de construction, de gravure et d'ornementation en pierre dans le Jawf; Le travail de la pierre à Shabwa); p. 283–290: Bibliographie générale; p. 291–295: Liste générale des illustrations; 6 ungezählte Seiten mit Résumé en arabe: L'habitat à Shabwa, par J.-Fr. Breton].

468. Breton, J.-Fr., *Arabia Felix from the time of the Queen of Sheba. Eighth Century B.C. to First Century A.D.* XIV, 216 pp., Notre Dame, Indiana '99 [Übersetzung des 1998 erschienenen französischen Werks *L'Arabie heureuse au temps de la reine de Saba. VIII^e–I^{er} siècles av. J.-C.* mit den folgenden Abschnitten: Introduction; 1. The Gardens of Saba; 2. The Caravan Kingdoms; 3. Fragrances of Arabia; 4. Cities and Villages; 5. Economy and Society; 6. The Gods and Their Temples; 7. The World of the Dead; 8. Towards New Horizons; Conclusion; Glossary; Notes; References; Index].
469. Breton, J.-Fr., *The Wādī Surbān (District of Bayhān, Yemen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 30 ('00)*, p. 49–59 [1. From fourth millenium to third millenium (1. The site of Rumahā; 2. Stone multi-cellular houses in Wādī Surbān). 2. Second millenium (?) (1. Rumahā and Qadā' round houses; 2. Graves or Cultic sites? 3. Agriculture). 3. Early South Arabian Period or Iron Age (8th – 5th centuries BC). 4. Late South Arabian Period (2nd century BC – 2nd century AD) (1. the irrigation system; 2. Sites and pottery; 3. Chronology)].
470. Breton, J.-Fr., *Shabwa (Yémen). Traditions sémitiques, influences extérieures (III^e s. av. – III^e s. ap. J.-C.): Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, avril-juin '00*, p. 849–882 [I. Le site et l'urbanisme. 1. Le site. 2. Le developpement de la ville. II. Une architecture urbaine. 1. Les formules architecturales. 2. L'architecture religieuse. 3. L'architecture funéraire. III. Iconographie et culture matérielle. 1. Les périodes anciennes (du VII^e au III^e s. av. J.-C.). Du II^e siècle av. au II^e siècle ap. J.-C. 3. Du III^e au IV^e siècles ap. J.-C. Der Artikel ist mit 18 Abbildungen, Skizzen und Plänen versehen, unter denen sich zum Vergleich mit der ḥaḍramitischen Metropole Schabwa auch je ein Plan der qatabanischen Hauptstadt Timna' und von Palmyra befindet].
471. Breton, J.-Fr., *The Museum of 'Ataq (Governorate of Shabwa): The Halaqa Journal. A Journal on Yemeni Art, Culture and Tourism 8 ('01)*, p. 20–34 [Kurze Beschreibung auf englisch und arabisch des 1985 in 'Ataq, der Hauptstadt des Muḥāfazat Šabwa, errichteten Museums, das mittlerweile über 900 antike Objekte enthält, von denen zwölf besondere Stücke auf Farbphotos abgebildet sind].
472. Breton, J.-Fr., *L'architecture antique des deux rives de la mer Rouge: projet de dictionnaire méthodique: Journal des Africanistes 72 ('02)*, p. 229–239 [Schlägt das Projekt eines methodischen Wörterbuchs der antiken Architektur vor und vergleicht aus dem 7. Jh. v. Chr. den Tempel intra muros der Minäerhauptstadt Ma'īn mit dem Tempel im erythräischen Yeha und aus dem 1. Jh. n. Chr. die Aufführung der Grundmauern von Gebäuden in der ḥaḍramitischen Hauptstadt Schabwa mit denen in der abessinischen Hauptstadt Aksum und untersucht die Funktion des Holzes in der späteren Architektur].
473. Breton, J.-Fr., *Al-'Arabīya as-sa'īda fī 'aṣr malikat Saba': Ḥawlīyāt Yamanīya. Chroniques Yéménites 2002. Šan'a' 02*, p. 7–16 [Ausgewählte Abschnitte aus dem Kapitel über Wirtschaft und Gesellschaft des 1998 in Paris erschienenen Buches *L'Arabie heureuse au temps de la reine de Saba' – VII^e – I^{er} siècles avant J.-C.*].
474. Breton, J.-Fr., *Preliminary notes on the development of Shabwa: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03)*, p. 199–213 [Die antike Hauptstadt von Ḥaḍramawt reicht in ihren Anfängen bis in das frühe zweite Jahrtausend v. Chr. zurück und erlangte ihre dichteste Besiedlung zwischen dem 1. und 3. Jh. n. Chr.; die Ausgrabungen von Häusern mit steinernem Unterbau und hölzernem Überbau sowie die Funde von Inschriften, Keramik und anderen Objekten erlauben es, die Entwicklung der Stadt vor allem zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 4. Jh. n. Chr. nachzuzeichnen, als der königliche Palast Šaqīr

und der Haupttempel des Gottes Siyān dū-Alīm die beiden bedeutendsten Gebäude von Šabwa waren].

475. Breton, J.-Fr., Chevaux votifs et monumentaux en Arabie: Chevaux et cavaliers arabes dans les arts d'Orient et d'Occident. Exposition présentée à l'Institut du monde arabe, Paris du 26 novembre 2002 au 30 mars 2003, p. 34–35 [Bringt Beispiele von bronzenen Votivstatuetten von Pferden an die Gottheiten Almaqah, Dāt Ba'dān, Dāt Ĥimyam und Ta'lab und anderen Pferdedarstellungen aus der ḥaḍramitischen Hauptstadt Šabwa und dem übrigen Südarabien, wo das Pferd erst seit dem 1. Jh. n. Chr. in Erscheinung tritt].
476. Breton, J.-Fr., New Excavations in Shabwa (2000–2002): Ṣan'ā'. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 1. Ṣan'ā' '05, p. 1–13 [1. The Bronze Age City; 2. Summary of the New Stratigraphical Sequences; 3. Some Historical Outlines (The earlier occupation phases no. 11 and 10; The main phase of Shabwa occupation; The destruction of Shabwa)].
477. Breton, J.-Fr. (éd.): Le sanctuaire de 'Athtar dhû Riṣāf d'as-Sawdā'. 224 pp., Roma '11 (Arabia Antica 7. Archaeological Studies, collana diretta da Alessandra Avanzini) [p. 7–10 J.-Fr. Breton: Introduction; p. 11–19 J.-Fr. Breton: Chapitre 1. Le bâtiment: description; p. 21–34 Gérard Robine: Chapitre 2. La restitution du bâtiment; p.35–42 J.-Fr. Breton: Chapitre 3. Le décor (Les motifs représentés: 1. Les serpents enlacés; 2. Les gazelles accroupies; 3. Les lances; 4. Les triangles; 5. Les bouquetins debout; 6. Les personnages féminins; 7. Les vases; 8. Les têtes de gazelles; 9. Les bouquetins accroupis; 10. Les autruches; 11. Les plantes à longues tiges. 12. Les têtes de taureau); p. 43–55 Alessandra Avanzini: Chapitre 4. Les inscriptions (Introduction; Inscriptions, SW-BA [Sawdā'-Banāt 'Ād]/I/1–22; die bis in das 8. Jh. v. Chr. zurückreichenden Texte und Monogramme zählen zu den ältesten altsüdarabischen Inschriften); p. 57–61 J.-Fr. Breton, A. Avanzini: Chapitre 5. Le matériel (SW-BA 1–17; weitere aus dem Tempel stammende, vor allem epigraphische Artefakte); p. 63–78 Jean-Claude Bessac: Chapitre 6. Le travail de la pierre; p. 79–89 Jean-Charles Arramond: Chapitre 7. La céramique (von den insgesamt 2548 gefundenen Keramikfragmenten werden hier 143 Stücke präsentiert); p. 91–97 J.-Fr. Breton: Chapitre 8. L'histoire du bâtiment; p. 99–109 Bibliographie; p. 111–114 Liste des figures; p. 115–221 Figures (140 figures graphiques et photographies); p. 223 Liste des auteurs].
478. Breton, J.-Fr., Relations between Ethiopia and South Arabia: problems of architecture: Annales d'Éthiopie 26 ('11), p. 53–77 [Mit 13 Karten, Plänen und Zeichnungen ausgestatteter Beitrag mit den Abschnitten: The earlier periods (8th – 7th century BC)(From South Arabia to Yeha; The Grat-Be'al-Guebri/Yeha; High pillars (or stelae) in stone); Construction and planning of Aksumite buildings (High stepped platforms; Masonry; The floors and superstructures: wood and stone pillars; Pillars and columns over platforms; Types of buildings: houses and villae; Planning; Reconstruction); The growth of Aksum, in welchen folgende Bauten aus Südarabien zum Vergleich herangezogen werden: der Nakraḥ-Tempel in Barāqīš, der Tempel intra muros in Ma'īn, das Gebäude TTI in Timna', der Königspalast und weitere Gebäude in Šabwa, der 'Attar-Tempel in as-Sawdā' und die Kirche des Abreha in Ṣan'ā'].
479. Breton, J.-Fr., 'Aqīl, 'A. 'A. (Hrsg.), Šabwa 'āšimat Ḥaḍramawt al-qadīma. Natā'ig a'māl al-baḥṭa al-aṭariya al-faransīya al-yamanīya. 191 pp., Ṣan'ā' 96 [Kurzfassungen in arabischer Sprache von in den Bänden Fouilles de Shabwa I und II, Paris 1990 und 1991, enthaltenen Aufsätzen verschiedener Autoren über die von der Französischen Archäologischen Mission im Jemen erzielten Ergebnisse der Grabungen in Šabwa, der antiken Hauptstadt des Ḥaḍramawt].

480. Breton, J.-F., Arramond, J.-Ch., Bron, F., Coque-Delhuille, B., Gentelle, P., À la recherche de Qataban: *Archeologia* No. 271 (Septembre '91), p. 44–49 [Le cadre naturel; Les périmètres irrigués antiques; Des villages et des villes; Les villages qatabanites; Deux seules villes importantes; La céramique; L'épigraphie qatabanite: historique et problèmes actuels].
481. Breton, J.-Fr., Arramond, J.-Ch., Coque-Delhuille, B. et Gentelle, P., Une vallée aride du Yémen antique. Le wādī Bayhân. 249 pp. (avec 18 tableaux, 109 figures, 47 photos et 21 planches) + 6 pp. Zusammenfassung auf arabisch unter dem Titel *Al-Baḥt 'an Qatabān*, Paris '98 [Première partie. Le milieu naturel de la région de Bayhân. IV. L'environnement naturel à l'époque sudarabique. Deuxième partie. La nature et l'irrigation. III. La sédimentation contrôlée des périmètres d'irrigation antiques. Troisième partie. Les établissements antiques. I. L'occupation du territoire. II. Les systèmes défensifs. III. Les bâtiments. IV. Timna'. V. Le peuplement de la région. Quatrième partie. Le céramique. Annexe: Essai de classement chronologique. Conclusion générale].
482. Breton, J.-F., Arramond, J.-Ch., Robine, G., Le temple de 'Athtar d'as-Sawdā'. Ma'bad 'Attar-As-Sawdā' (fi l-Ġawf), al-Ġumhūriya al-Yamaniya. 24 [ungezählte] pp., Sanaa '90 [Zweisprachiger, mit Bildern, Zeichnungen und Skizzen ausgestatteter Bericht über die von der Französischen Archäologischen Mission durchgeführten Ausgrabungen des Tempels des 'Attar Dū-Riṣāfim in der antiken Stadt Naššān mit Abschnitten über das Bauwerk und seine Restaurierung, über die Architektur und die bemerkenswerte Ausschmückung des Heiligtums, über die bei den Grabungen gefundenen Keramikbruchstücke, Räucheraltären und Motivgegenstände, sowie über die aus den dort entdeckten Inschriften zu rekonstruierende Geschichte des Tempels].
483. Breton, J.-F., Arramond, J.-Ch., Robine, G., Le temple d'Athtar d'as-Sawdā': *Archeologia* No. 271 (Septembre '91), p. 38–43 [Un sanctuaire original; Une restitution aisée; Un décor unique en Arabie du Sud; Les inscriptions; Une longue histoire; Le matériel].
484. Breton, J.-F., Audouin, R., Seigne, J., Rapport préliminaire sur la fouille du „Chateau Royale“ de Šabwa (1980–1981): *Raydān* 4 ('81), p. 163–190, pl. I–XVI [Über Bauweise, architektonischen Schmuck, Funktion und Geschichte eines Bauwerkes, welches möglicherweise mit dem inschriftlich genannten königlichen Schloß Šqr zu identifizieren ist].
485. Breton, J.-F., Badre, L., Audouin R., Seigne, J., Wādī Ḥaḍramawt. *Tanqībāt* 1978–1979, 118 pp., 'Adan '82 [Mit zahlreichen Tafeln ausgestatteter Band über die französischen Forschungen im Wadi Ḥaḍramawt, der folgende Aufsätze in arabischer Sprache enthält: J.-F. Breton, Historische und archäologische Bemerkungen über Ḥaḍramawt (p. 7–23, 59–66); J. Seigne, J.-F. Breton, Religiöse Baukunst (p. 25–31, 67–79); J. Seigne, Die Gebäude I, J und K in Mašġa (p. 33–42, 81–92); Beschreibung von drei ḥaḍramitischen Inschriften (p. 43, 105–109); L. Badre, Untersuchung der Keramik (p. 45–53, 93–104); R. Audouin, An der Erdoberfläche gemachte Funde (p. 54 – 55, 111–118)].
486. Breton, J.-F., Badre, L., Audouin, R., Seigne, J., Wādī Ḥaḍramawt. *Prospections* 1978–1979, 114 pp., Aden '82 [Mit zahlreichen Tafeln ausgestatteter Band über die französischen Forschungen im Wadi Ḥaḍramawt, der folgende Aufsätze enthält: J.-F. Breton, Notes d'histoire et d'archéologie relatives au Ḥaḍramawt (p. 1–15, 55–62); J.-F. Breton, J. Seigne, L'Architecture religieuse (p. 16–21, 63–75); J. Seigne, Les structures I, J et K de Mašġa (p. 22–32, 77–88); L. Badre, Étude de la céramique (p. 33–41, 89–100); Chr. Robin, Inscriptions (p. 43, 101–105); J.-F. Breton, R. Audouin, Inventaire du matériel collecté en surface (p. 44–45, 107–114)].

487. Breton, J.-F., Bāfaqīh, M. 'A., Trésors du Wādī Ḍura' (République du Yémen). Fouille franco-yéménite de la nécropole de Hajar am-Dhaybiyya. 109 pp., 41 pl., 31 pp. arabischer Text, Paris '93 (Institut Français d'Archéologie du Proche-Orient. Bibliothèque Archéologique et Historique, t. CXXI) [p. 5–8: Ernest Will, Preface; p. 9–10: Jean-François Breton, Avantpropos; p. 11–14: ders., Le territoire de Ḍura'; p. 15–20: Rémy Audouin, La fouille de sauvetage de 'Umm-Hunayka; p. 21–41: Jean-François Breton, Catalogue général des objets; p. 43–47: François Baratte, La vaisselle d'argent; p. 49–50: Suzanne Tassinari, Propos sur la vaisselle de bronze; p. 51–61: Michel Kazanski, Les armes du Wādī Ḍura'; p. 63–68: Josianne Koltès, Les verres; p. 69–70: Jorge Barrera, Notes sur la restauration des verres; p. 71–75: Christian Robin, Muḥammad 'Abd al-Qādir Bāfaqīh, Les inscriptions sur les objets; p. 77–83: Muḥammad 'Abd al-Qādir Bāfaqīh, Ḍura' et al-Mashriq dans les inscriptions; p. 85–93: Jean-François Breton, Conclusion; p. 5–12 arab. Paginierung: Muḥammad 'Abd al-Qādir Bāfaqīh, Ḍurā' wal-Mašriq fī n-nuqūs; p. 13–23 arab. Paginierung: Muḥammad Ṣāliḥ Bal'afīr, Ḥayrān Muḥsin az-Zubaydī, Muḥammad Aḥmad Sa'īd 'Āmir, Maqābir Haḡar am-Daybiyya bi-Wādī Ḍurā'].
488. Breton, J.-Fr. et Bessac, J.-Cl., Observations sur les murs de Ma'in et de Kamna: Vestnik Drevnej Istorii '02, p. 147–155 [Mit sechs Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem die Mauern der im jemenitischen Dschawf gelegenen antiken Minäerstädte Ma'in und Kamna untersucht werden, ihre Bauweise, die Anlage und Ausführung ihrer Kurtinen, Türme und Tore, mit einer Diskussion im Anhang der in den Inschriften verwendeten Bautermini tqr, 'ḍ, 'bn und blq].
489. Breton, J.-F., Darles, Chr., Haḡar Ṣurbān 1 et 2: villages du Ḡabal an-Nisīyīn: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 46–61 [In dem mit Photos und Zeichnungen versehenen Artikel beschäftigen sich die beiden Verfasser mit ländlichen Ansiedlungen im antiken Südarabien am Beispiel von Haḡar Ṣurbān 1 und 2, und zwar unter den Gesichtspunkten der Lage, des Hausbaus (Plan, Architektur und Konstruktionstechniken), der Inschriften und Keramikfunde und der Datierung der Bauten, skizzieren die Besiedlungsgeschichte von Ṣurbān und ziehen Vergleiche mit anderen Ortschaften jener Region. In einer Note additionelle behandelt François Bron die 'lkbr zu lesende Inschrift auf einem Topfscherben].
490. Breton, J.-Fr., Darles, Chr., Robin, Chr. et Swauger, J. L., Le grand monument de Tamna' (Yémen). Architecture et identification: Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie 74 ('97), p. 33–72 [Nach einer Auflistung der epigraphischen Zeugnisse über die qatabanische Hauptstadt Timna' wird das 1951 von der amerikanischen archäologischen Expedition unter Wendell Phillips freigelegte und als Timna' Temple I bezeichnete Gebäude eingehend beschrieben, durch Photos und Pläne dokumentiert und mit ähnlichen Bauten in Schabwa und im antiken Äthiopien verglichen, und es wird die Frage erörtert, ob es sich um ein religiöses oder weltliches Gebäude handelt; nach Präsentation der in diesem bedeutenden Baukomplex gefundenen Inschriften wird erwogen, ob es sich dabei nicht um den königlichen Palast Ḥarīb handeln könnte].
491. Breton, J.-Fr., McMahon, A. M. and Warburton, D. A., Two Seasons at Hajar Am-Dhaybiyya, Yemen: Arabian Archaeology and Epigraphy 9 ('98), p. 90–111 [Bericht über die Dezember 1992 und November/Dezember 1993 durchgeführten stratigraphischen Grabungen, bei welchen fünf Schichten freigelegt wurden, mit Beschreibung der steinernen Fundamente und Mauern und Gebäudereste aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert sowie der dort gefundenen Keramik].

492. Breton, J.-Fr. and Munro-Hay, S. C. H., *New Himyaritic coins from Aksum: Arabian Archaeology and Epigraphy* 13/2 (November '02), p. 255–258 [Veröffentlichung dreier Münzen, und zwar einer aus der Münzstätte Raydān mit dem Königsnamen 'Amdān Bayyin und zweier weiterer Münzen, auf denen auf der Vorderseite ein Kopf und auf der Rückseite ein Bukranium abgebildet ist; sie dürften aus dem 1. Jh. n. Chr. stammen und bezeugen die Beziehungen zwischen Südarabien und Aksum].
493. Breton, J.-F., Robin, Chr., Seigne, J., Audouin, R., *La muraille de Naqab al-Haḡar (Yémen du Sud): Syria* 64 ('87), p. 1–20 [Untersuchung und Beschreibung der Befestigungsanlagen der antiken ḡadramitischen Stadt Mayfa'at im Wadi Mayfa'a mit Veröffentlichung bzw. Neubearbeitung der Bauinschriften MAFYS-Naqab al-Haḡar 1,2 (= RES 2640), 3 und 4].
494. Breton, J.-Fr. et Roux, J.-Cl., *Le wādî Durā: un modèle d'irrigation antique: Chroniques Yéménites* '02, 12 pp. [Die in den Jahren 1992–1996 im Wadi Ḍurā' südlich von Niṣāb und seinen Nebentälern durchgeführten Untersuchungen des antiken Bewässerungssystems mit seinen Wasserauslässen, Dämmen, Ableitungsmauern, abgerundeten Molen und Wasserverteilern führen zu dem Schluß, daß die Bewässerung etwa im 16. Jh. v. Chr. einsetzte und mit einer Unterbrechung zwischen dem 9. und 7. Jh. v. Chr. bis zum 5./6. Jh. n. Chr. fortgeführt wurde; die gewonnenen Daten erlauben die vorläufige Rekonstruktion eines Modells des antiken Bewässerungssystems jener Region].
495. Breton, J.-Fr. and Roux, J.-C., *Preliminary report on new excavations in Ṣabwa: Sabaean Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'a'* '05, p. 95–113 [Mit neun Tafeln versehener Bericht über 1. The stratigraphical sequence (Phase 12–1); 2. An original „massive earth structures“ architecture; 3. The main historical framework (in the central section of Ṣabwa)].
496. Brice, W. C. (ed.), *An Historical Atlas of Islam*. 71 pp., Leiden '81 [p. 14: Classical Arabia according to Ptolemy c. A. D. 150. Arabia in Classical Times. p. 15: S. W. Arabia before the 4th Century A.D. Arabia in the 6th Century A. D.].
497. Brice, W. C., *The Classical Trade-Routes of Arabia, from the Evidence of Ptolemy, Strabo und Pliny: Studies in the History of Arabia. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979. Riyad '84*, p. 177–181 [Mit zwei Karten versehener Aufsatz, der leider die Forschungen auf diesem Gebiet seit A. Sprenger (1875), wie sie besonders in den Arbeiten H. von Wissmanns vorliegen, völlig außer acht läßt].
498. Brock, S. P., Ashbrook Harvey, S. (Introd. and Transl.), *Holy Women of the Syrian Orient. XII*, 197 pp., Berkeley and Los Angeles '87 (*The Transformation of the Classical Heritage*, 13) [p. 100–121: 4. Women Martyrs of Najran. Introduction. A. From Simeon of Beth Arsham's Second Letter. B. From the Book of the Ḥimyarites (Chapter 21)].
499. Bron, F., *Notes de lexicographie sud-arabique: Semitica* 23 ('73), p. 135–137 [1. smt; 2. 'fq; 3. 'ṭr].
500. Bron, F., *Inscriptions et antiquités sudarabiques: Semitica* 29 ('79), p. 131–135, pl. VI, VII [Veröffentlichung einer sabäischen Votivschrift aus dem Fitzwilliam Museum in Cambridge, zweier epigraphischer Fragmente aus al-Ḥuqqa, zweier qatabanischer Stelen mit Inschriften und eines Siegelsteines].

501. Bron, F., Inscriptions de Şirwāḥ: Raydān 4 ('81), p. 29–33, pl. I–X; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 67–68 der arabischen Paginierung [Über die noch in Şirwāḥ befindlichen Inschriften mit Veröffentlichung der meist fragmentarischen Texte Robin/Şirwāḥ 1, 2, 4, 7, 9 und 10–16].
502. Bron, F., Notes d'épigraphie sud-arabe: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 41 ('81), p. 161–164, pl. I–III [Veröffentlichung bisher unbekannter kleiner Fragmente und Ergänzungen und Berichtigungen zu Inschriften, die in den letzten Jahren, besonders von G. Garbini, publiziert worden waren].
503. Bron, F., Sur quelques sceaux à légendes sudarabiques et proto-arabes: *Syria* 62 ('85), p. 337–341 [Erstveröffentlichung eines Siegels und Neubehandlung eines Skarabäus aus dem Cabinet des Médailles de la Bibliothèque nationale mit Bemerkungen und Ergänzungen zu einer von D. Potts zusammengestellten Liste protoarabischer Inschriften].
504. Bron, F., Sur une locution conjonctive en araméen et en sabéen: *Mélanges linguistiques offerts à Maxime Rodinson par ses élèves, ses collègues et ses amis. Édités par Chr. Robin. Paris '85* (Comptes rendus du Groupe Linguistique d'études chamito-sémitiques. Supplément 12), p. 133–136 [Der Gebrauch der Präposition lqbl̄y und der Konjunktionen lqbl̄y/d, lqbl̄y/dt, lqbl̄/d, lqbl̄/dt und qbly/d im Sabäischen unter Vergleich mit den entsprechenden Formen im Aramäischen].
505. Bron, F., Inscriptions de la dique de Mārib: *Aula Orientalis. Revista de estudios del Próximo Oriente Antiguo* 1 ('83), p. 137–153 [Bemerkungen zu den Inschriften an den Bauten des Dammes von Mārib, unter denen sich auch vier neue Texte befinden, mit Veröffentlichung von 26 von Chr. Robin aufgenommenen Photos].
506. Bron, F., Deux statuettes qatabanites: *Semitica* 35 ('85), p. 97–98, pl. IX [Veröffentlichung bzw. photographische Dokumentierung zweier in einer Sammlung in Neuchâtel, Schweiz, befindlichen Stücke, Carroll 1 und RES 3896, no. 12].
507. Bron, F., Palmyréniens et Chaldéens en Arabie du Sud: *Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente antico* 3 ('86), p. 95–98 [Behandelt die beiden tdmryyhn und kšdyyhn in der ḥaḍramitischen Inschrift RES 4859 = Ja 931, die beiden tdmryhn in der ḥaḍramitischen Inschrift RES 4691 und den (ob hierher gehörenden?) ksdyn in der spätsabäischen Inschrift RES 4109].
508. Bron, F., De quelques noms d'aromates chez Pline l'Ancien: *Museum Helveticum* 43 ('86), p. 131–134 [Erörtert vor allem die im 12. Buch der Naturkunde über exotische Bäume und Pflanzen beschriebenen Aromata, welche auch im Altsüdarabischen bezeugt sind, wie qṣt, rnd, ldn, kmkm, ḍrw, slḥt und qlm].
509. Bron, F., A propos de l'éponymie qatabanite: Şayhadica. *Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqîh. Paris '87* (*L'Arabie préislamique*, 1), p. 21–28 [Veröffentlichung der qatabanischen Inschrift Musée de Bayḥân 8, in welcher ein drittes Eponymatsjahr, 'mm/slḥtm, erwähnt wird, mit Berichtigung der Übersetzung von 'mm in anderen qatabanischen und minäischen Texten sowie einer Neuinterpretation der sabäischen Inschrift RES 4782].
510. Bron, F., Sur une nouvelle inscription qatabanite en bronze: *Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente Antico* 4 ('87), p. 129–132 [Neubehandlung der in *Atlal* 6, 1982,

- p. 140 und pl. 124 B veröffentlichten, in ‘Asīr gefundenen elfzeiligen qatabanischen Widmungsinschrift auf einer Bronzetafel mit korrigierter Lesung des Textes und berichtigter Übersetzung].
511. Bron, F., *Inscriptions du Maḥram Bilqīs (Mārib) au Musée de Bayḥân: Raydān 5* (’88), p. 39–51 [Es handelt sich um die auch mit Photos wiedergegebenen Inschriften Fa 102 = M. Bayḥân 9, Ja 613 = M. Bayḥân 6, Ja 720 = M. Bayḥân 2, Ja 730 = M. Bayḥân 11 und Ir 16 = M. Bayḥân 7, von denen die Texte Ja 720 und Ir 16 in Umschrift mit Übersetzung und Kommentar neu behandelt werden].
512. Bron, F., *Les Phéniciens et l’Arabie: Dossiers Histoire et Archéologie 132* (Nov. ’88). *Les Phéniciens*, p. 25 [In einer minäischen Inschrift wird eine aus Sidon stammende Frau erwähnt, in einer anderen, noch unveröffentlichten, jedoch abgebildeten Inschrift aus Ma‘īn ist vom Handel mit Dedan, Ägypten, Tyrus und Sidon die Rede].
513. Bron, F., *L’inscription sabéenne RÉS 4782: Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente Antico 6* (’89), p. 123–126 [Übersetzt die Inschrift: Und er möge herrichten für den Gott einen Schenkel und zwei Schultern an der Tür, und der Eponymatspriester möge seinen Sitz mit dem Stamm haben].
514. Bron, F., *Nouvelles antiquités qatabanites: Arabian Archaeology and Epigraphy 1, 2/3* (Dec. ’90), p. 104–109 [Veröffentlichung von Nefer 1, eines vierzeiligen Fragments einer Widmungsinschrift, von Mercier 1, Moussaieff 1 und 2 und *Ancient Art* in Amsterdam, vier Namensinschriften auf Sockeln].
515. Bron, F., *Deux inscriptions de la porte ouest de Ma‘īn: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21* (’91), p. 35–40 [Neuinterpretation der zweizeiligen Inschriften M 84 = RES 2830 und M 58 = RES 2803 mit Photos und Nachzeichnungen der Texte und einem Plan des Stadtttores].
516. Bron, F., *Notes sur les inscriptions de Shabwa: Syria 68* (’91), p. 459–462 [Bringt zu einigen bei J. Pirenne, *Les témoins écrits de la région de Shabwa et l’histoire* (Fouilles de Shabwa I), Paris ’90, veröffentlichten Inschriften Berichtigungen der Lesung und Übersetzung, neue Interpretationen und sonstige Bemerkungen].
517. Bron, F., *Les noms propres sudarabiques du type „yf’l + nom divin“: Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans* (Publications de l’Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve ’91, p. 85–91 [Stellt 39, besonders im Altsabäischen vorkommende Namen dieses Typs zusammen, von denen einige auch im Hebräischen und Amoritischen belegt sind, und läßt die Entscheidung offen, ob es sich um altererbte Namen handelt oder um fremde Elemente, welche durch Wanderungen von Völkerschaften aus dem Fruchtbaren Halbmond nach Südarabien dorthin gelangt sind].
518. Bron, F., *Mémorial Mahmud al-Ghul. Inscriptions Sudarabiques*. 122 pp., Paris ’92 (*L’Arabie préislamique, Volume 2*) [Edition der sabäischen und qatabanischen Inschriften FB–Van Lessen 5, 11, 15, 20, 32–38, Lee Warner, Ghul–Ḥūt 1 und 2, Chelhod 14, Ghul–Mārib 1–4, Foster–Mārib 1 und 2, Ghul–al–Masāgid 1–4, Ghul–al–Ġūba 1–6 und Musée d’Amman, sowie teilweise Neubearbeitung und photographische Dokumentation der Inschriften Ja 2470, Ja 2362, RES 3964, Ja 2456, Ja 2439, CIH 281, Robin–Rayda 2, CIH 125, Rathjens 40, Gl 1200, CIH 17, Nami 75, Gr 30, Fa 63, Iryānī 19, Ja 576 und 577, RES 3949 und 3950, RES 3553, RES 3675 = Gl 1121 und RES 3669 = Gl 1333].

519. Bron, F., Sur une nouvelle inscription historique sabéenne: Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente Antico 10 ('93), p. 79–83 [Erneute Behandlung der aus dem Almaqah-Tempel Bar'an in der Oase von Mārib stammenden 35-zeiligen Widmungsinschrift Iryānī 69 mit Wiedergabe des Textes in Umschrift, Übersetzung sowie sprachlichem und historischem Kommentar].
520. Bron, F., Remarques sur l'onomastique sudarabique archaïque: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 62–66 [Führt 71 verschiedene Namen aus dem Altsabäischen, Ḥaḍramitischen, Qatabānischen und Minäischen auf, die nach dem Typus göttliches Attribut + f'l gebildet sind, d.h. bei denen der erste Teil aus einem theophoren Element (wie mlk oder ṣdq), der zweite Teil aus einem Verbum der Suffixkonjugation (wie 'mr oder yd') besteht].
521. Bron, F., Note sur la négation en sudarabique épigraphique: Matériaux Arabe et Sudarabique. Publication du Groupe d'Études de Linguistique et de Littérature Arabes et Sudarabiques, n.s. 6 ('94), p. 183–185 [Im Sabäischen, Qatabanischen und Ḥaḍramitischen ist die Negation 'l, im Minäischen lhm, in den Inschriften aus Haram lm mit folgendem Imperfekt; die Negation des Adjektivs ist gyr; im Spätsabäischen findet sich vereinzelt die Negationspartikel d', welche daw in ḥimyarischen Dialekten entspricht].
522. Bron, F., Vestiges de l'écriture sud-sémitique dans le Croissant fertile: Présence arabe dans le Croissant fertile avant l'Hégire. Actes de la Table ronde internationale (Paris, 13 novembre 1993). Textes réunis par Hélène Lozachmeur. Paris '95, p. 81–91 [Übersicht über die aus Mesopotamien, Palästina und dem syrisch-transjordanischen Gebiet stammenden Siegel, Tafel, Tonscherben und Gefäße mit Namensaufschriften in einem offenkundig südarabischen Schrifttyp].
523. Bron, F., La ville dans les inscriptions qatabanites: Semitica 43–44 ('95), p. 135–139 [Untersucht den Terminus hgr, Stadt, als Zentrum eines š'b, Stammes, den neben der Hauptstadt Timna' noch weitere Orte tragen, und behandelt ferner die in den qatabanischen Inschriften soziale Gruppen bezeichnende Termini mšwd, fqdt, btl, gw/qhlm, gbr und ḥwr].
524. Bron, F., Los dioses y el culto de los Árabes preislámicos: Mitología y religión del Oriente Antiguo. II/2. Semitas Occidentales (Emar, Ugarit, Hebreos, Fenicios, Araméos, Árabes). Obra colectiva editada por G. del Olmo Lete. Barcelona '95 (Colección: Estudios Orientales 9), p. 410–447 [Abhandlung über die Gottheiten und den Kult bei den vorislamischen Arabern; nach einer Einführung wird das Königreich Saba' behandelt, unterteilt in die Periode der Mukarribe, der Könige von Saba' und der Könige von Saba' und Dū-Raydān, sodann die anderen altsüdarabischen Königreiche Qatabān, Ma'īn und Ḥaḍramawt, und sodann die Religion der Nordaraber, einschließlich der Liḥyān, Tamūd und Ṣafaiten; die Darstellung enthält Auszüge aus Inschriften in Übersetzung, zwei Karten über den antiken Jemen sowie eine Bibliographie].
525. Bron, F., Notes d'épigraphie sudarabique: Semitica 45 ('96), p. 101–112 [Enthält verbesserte Lesungen und Übersetzungen zu den sabäischen bzw. ḥaḍramitischen Inschriften RES 3929, RES 4691, RES 5102, Ḥadaqān 1–2 und Iryānī 16 sowie neue Deutungen der Wörter gzy/gzyt, mwtn, ṣrh und qsd].
526. Bron, Fr., Quatre inscriptions sabéennes provenant d'un temple de Dhū-Samawī: Syria. Revue d'art oriental et d'archéologie 74 ('97), p. 73–80 [Veröffentlichung der aus dem Tempel Yaghruw stammenden Buß- und Sühneinschriften auf Bronzetafeln FB-Wādī Shuḍayf 1–3,

von denen eine vollständig, eine leicht beschädigt und eine nur zur Hälfte erhalten ist, sowie Neubearbeitung des Textes *Šilwī-Wādī Šuḍayf* 1, mit Übersetzung und ausführlichem philologischen Kommentar].

527. Bron, Fr., Notes d'épigraphie sudarabique. II: *Semitica* 47 ('97), p. 89–96 [Veröffentlichung der fragmentarischen dreizeiligen Inschrift Mercier 2, in welcher der Gott Ta'lab erwähnt wird, und Bemerkungen zu den jüngst publizierten qatabanischen Inschriften aus dem Museum in Bayḥān, besonders zu Nr. 659, sowie zu den sabäischen Inschriften Ja 644 und Shib'anu-Nashq 1].
528. Bron, Fr., Les états sud-arabiques avant l'Islam: *Encyclopédie des religions*. Éditeur Jean-Pierre Rosa, sous la direction de Frédéric Lenoir et Ysé Tardan-Masquelier. Paris '97. Tome I, Histoire, p. 102–104 [Abriß der altsüdarabischen Religion].
529. Bron, Fr., Le bilinguisme en Arabie du sud préislamique: Mosaïque de langues – Mosaïque culturelle. *Le bilinguisme dans le Proche-Orient ancien*. Paris '97 (*Antiquités sémitiques* I), p. 125–130 [Über die minäisch-griechische Bilingue von Delos RES 3570, die sabäisch-qatabānische Doppelschrift von Bayt al-Aḥraq YMN 1 und 2, die Besonderheiten in der minäischen Inschrift RES 3427 auf einem Sarkophag aus Ägypten, die Dialekteigentümlichkeiten der Inschriften aus Haram, für welche der Terminus amīritisch vorgeschlagen wird, und über das Nebeneinander von Inschriften in den verschiedenen altsüdarabischen Dialekten im jemenitischen Ġawf und an anderen Orten].
530. Bron, Fr., *Inventaire des inscriptions sudarabiques*. Tome 3. Ma'īn. Fascicule A: Les documents. Fascicule B: Les planches. 138 pp., 75 pl., Paris et Rome '98 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente) [p. 3–4: Introduction. p. 5–36: Section 1: Ma'īn antique, vestiges et histoire. I. Le site. A) Localisation. B) Visiteurs. C) Nom antique. D) Sources antiques et médiévales. II. Les antiquités. A) Inventaire épigraphique. B) La ville. C) Le temple des „banāt 'Ād“. III. La datation des inscriptions. A) Les mentions de souverains. B) Les données de la paléographie. C) Essais de chronologie relative. D) Vers une chronologie absolue. IV. L'onomastique. Noms et épithètes de personne. Noms des dédicants de femmes étrangères. Noms de lignages, de fractions et de clans. V. La religion. A) Le panthéon. a) 'Athtar. b) Kāhilān. c) Manawāt. d) Nakrah. e) dhū-Samawī. f) Siyān. g) Wadd. B) Les symbols divins et monogrammes. C) Les temples. VI. Les institutions et la société. p. 37–121: Section 2: Les inscriptions (98 Nummern, welche die Siglen Ma'īn 1–98 tragen und von denen 17 unveröffentlicht sind). I. Inscriptions in situ de l'enceinte. A) Porte ouest. B) Porte est. C) Enceinte. II. Textes découverts ou retrouvés par la MAFRAY. III. Autres textes. IV. Inscriptions du temple des „filles de 'Ād“. V. Les listes de femmes étrangères. p. 122–127: Bibliographie. p. 128: Abbreviations. p. 129–135: Concordance des inscriptions. p. 137–138: Table des matières.]
531. Bron, Fr., Notes sur le culte d'Athirat en Arabie du Sud préislamique: études sémitiques et samaritaines offertes à Jean Margain, réunies et éditées par Chr.-B. Amphoux, A. Frey et U. Schattner-Rieser. Lausanne '98 (*Histoire du texte biblique*, 4), p. 75–79 [Auflistung sämtlicher Belege, in denen Atīrat in den altsüdarabischen Inschriften vorkommt, und zwar in 16 qatabanischen Texten, wo die Göttin besonders im Tempel Yasil in der antiken Stadt Haribat, dem heutigen Ḥinū az-Zurayr, verehrt wurde, den Gottheiten Wadd, 'Amm und Šams beigesellt war und, wie man aus der Widmung von Phallen schließen kann, wohl als Göttin der Fruchtbarkeit eine Rolle spielte, sowie in drei minäischen Texten aus der antiken Stadt Naššān, dem heutigen as-Sawdā'].
532. Bron, Fr., L'inscription sabéenne Jamme 644: Traduction et commentaire: *Rivista degli Studi Orientali* 72 ('98), p. 11–22 [Neubehandlung mit ausführlichem philologischem Kom-

mentar der 30-zeiligen Votivinschrift, welche vom Kampf des Prinzen Yuhaqīm gegen den Stamm Šaddād und seine Verbündeten handelt und welche mit ihrer Datierung in das Ende des 1. Jh. n. Chr. der früheste aus dem Awām-Tempel von Mārib stammende Text ist, welcher über politische und militärische Ereignisse berichtet].

533. Bron, Fr., *Éspaces ruraux du Yémen préislamique: Des Sumériens aux Romains d'Orient. La perception géographique du monde. Éspaces et territoires au Proche-Orient ancien*. Ed. Arnaud Sérandour. Paris '98 (*Antiquités Sémitiques II*), p. 105–109 [Zeigt an der Fülle von Termini für Dattelpalmenkultur, Weinbau, Baumarten, Getreidesorten, Feldfrüchten, Bewirtschaftungsformen und Bewässerungswesen in den altsüdarabischen Inschriften, welche wichtige Rolle die Landwirtschaft im antiken Südarabien gespielt hat].
534. Bron, Fr., *Varia epigraphica. Un fragment d'inscription qatabanite en bronze: Semitica 48 ('98)*, p. 149–150 [Veröffentlichung des dreizeiligen Fragments FB-Ḥinū z-Zurayr 1, einer von einer Frau gestifteten Inschrift, in welcher hrbt, der antike Name von Ḥinū z-Zurayr, und der Gott Ḥarīmān als Herr von Binā' bezeugt ist].
535. Bron, Fr., *L'inscription qatabanite de la porte nord de Timna': Michael. Historical, Epigraphical and Biblical Studies in Honor of Prof. Michael Heltzer*. Ed. Y. Avishur and R. Deutsch. Tel Aviv - Jaffa '99, p. 69–74 [Text, Übersetzung und Neuinterpretation der bei J.-Fr. Breton, *ABADY* 8, 1994, Taf. 25c, abgebildeten und von M.'A. Bāfaqīh, *Raydān* 6, 1994, p. 27–30 der arabischen Paginierung behandelten siebenzeiligen Inschrift, die sich zusammensetzt aus der Nennung und Titulatur des Herrschers, der Widmung der aufgeführten Bauten mit den damit verbundenen historischen Umständen und den Anrufungen der Gottheiten].
536. Bron, Fr., *Guerre et conquête dans le Yémen préislamique: Guerre et conquête dans le Proche-Orient ancien*. Paris '99 (*Antiquités Sémitiques IV*), p. 143–148 [Behandelt unter dem Thema Krieg und Eroberung den Tatenbericht des sabäischen Herrschers Karib'il Watar aus dem 7. Jh. v. Chr., einige unter sabäischen und himjarischen Königen des 1.–3. Jhs. n. Chr. gestiftete Votivinschriften aus dem Maḥram Bilqīs mit langen Feldzugsberichten, die von Angehörigen der Yaz'aniden gesetzte Felsinschrift aus dem Wadi 'Abadān aus dem Jahre 355 und die von der Expedition Philby-Ryckmans-Lippens im südwestlichen Saudi-Arabien aufgenommenen Felsinschriften aus dem 5. und 6. Jh.].
537. Bron, Fr., *Une statuette en bronze à inscription en vieil-arabe: Semitica 49 ('99)*, p. 171–177 [Veröffentlichung einer sieben Zentimeter hohen Bronzestatuetten mit einer siebenzeiligen Inschrift in altsüdarabischer Schrift, jedoch nordarabischer Sprache; das Objekt dürfte aus Nagrān oder Qaryat al-Fāw stammen und in das 3. oder 4. Jh. n. Chr. zu datieren sein].
538. Bron, Fr., *Antiquités qatabanites: Semitica 49 ('99)*, p. 199–201 [Veröffentlichung von vier, jeweils Personennamen enthaltenden Sockelinschriften von Antiken, welche in Katalogen von Christie's, London bzw. New York, angeboten wurden, und zwar Nr. 310 vom 8. XII. 1993, Nr. 57 vom 15. XII. 1993, Nr. 165 vom 14. XII. 1994 und Nr. 182 vom 14. VI. 1996].
539. Bron, Fr., *Une inscription ḥadramawtique sur un bol en argent, LPC 6: Semitica 49 ('99)*, p. 202–203 [Neubehandlung mit korrigierter Übersetzung der ḥadramitischen Widmungsinnschrift und des Handwerkervermerks auf einer Silberschale, deren Texte von K.A. Kitchen in *PSAS* 28 (1998), p. 154f., veröffentlicht worden waren].
540. Bron, Fr., *Divinités communes à la Syrie-Palestine et à l'Arabie du Sud préislamique: Aula Orientalis 17–18 ('99–'00) = Homenaje G. del Olmo Lete*, p. 437–440 [Erörtert außer den bereits früher behandelten Gottheiten 'trt (Aschera): 'trt noch 'ttr/'ttrt/'štrt (Astar/Astarte): 'ttr/'štrm, yrḥ (Yarich): wrḥ, sowie rmn (Rammānu/Rimmōn): rmn].

541. Bron, Fr., Deux inscriptions sabéennes sur bronze provenant d'al-Bayḏā': *Semitica* 50 ('00), p. 228–229 [Veröffentlichung zweier Antiken, welche in den Auktionskatalogen von Christie's, New York, vom 13.6.2000, unter der Nr. 508, und von Christie's, London, vom 25.4.2001, unter der Nr. 10, angeboten wurden, und bei denen es sich um eine Bronzetafel mit neunzeiliger Inschrift und eine Bronzetafel mit zwei Bustrophedonzeilen handelt, von denen die erste von Siedlern der antiken Stadt Našqum dem Gott Almaḡah gewidmet und die zweite der Göttin Dāt Našqim geweiht wurde].
542. Bron, Fr., Antiquités qatabanites (II): *Semitica* 50 ('00), p. 230–233 [Veröffentlichung der Personennamen enthaltenden Sockelinschriften von Totengedenkstelen, nämlich aus einer Pariser Privatsammlung CPP 1, 2 und 3 und aus den Auktionskatalogen von Sotheby's, New York, vom 10.12.1999, Nr. 331, und vom 8.12.2000, Nr. 292].
543. Bron, Fr., Trois inscriptions sabéennes sur bronze: *Études Bibliques et Proche-Orient ancien. Mélanges offerts au Père Paul Feghali. Éditeurs: Ayoub Chehwan et Antoine Kassis. Fédération Biblique, Beyrouth '02*, p. 35–48 [Veröffentlichung von Moussaieff 3, einem Bronzebecher mit vierzeiliger Inschrift, von Moussaieff 4, einem weiteren Bronzebecher mit einer dreizeiligen Inschrift und Moussaieff 5, einer bronzenen männlichen Büste mit einer zweizeiligen Inschrift auf der Brust, sowie einer Photographie der fragmentarischen sechszeiligen Bustrophedon-Inschrift auf einer Bronzetafel, welche von K. A. Kitchen in PSAS 28, 1998, p. 151f., publiziert worden war].
544. Bron, Fr., La crise du royaume de Saba' au II^{ème} siècle de notre ère: *Orientalia* 71 ('02), p. 417–423 [Zeigt an einer Neubehandlung der fragmentarischen sabäischen Inschriften Gl 1228 und Garbini, AION 36, 1976, p. 298ff., wie gegen Mitte des 2. Jh. n. Chr. die Dynastie in Mārib durch die Machtansprüche anderer Herrscher bedrängt wurde, nämlich zum einen durch Sa'adšamsu Asra' und Martadam Yuhāmid, die beiden Stammesführer von Damray, welche mit den Banū Dī Raydān verbündet waren, und zum anderen durch Wahab'il Yaḡūz bin Ma'āhir wa-Dī-Ḥawlān, dem Stammesführer von Radmān, Ḥawlān und Maḡḡay, der sich mit den Königen von Ḥaḍramawt und Qatabān alliiert hatte].
545. Bron, Fr., Antiquités sudarabiques: *Semitica* 51 ('03), p. 141–146 [Veröffentlichung von Moussaieff 6, einer sitzenden weibliche Statuette mit Namensinschrift auf dem Sockel, von Moussaieff 7, einem goldenen Armreif mit Namensaufschrift, von Moussaieff 8, einem bronzenen Räuchergefäß mit Inschrift, und von Moussaieff 9, einer silbernen Schale mit Namensaufschrift].
546. Bron, Fr., Antiquités qatabanites (III): *Semitica* 51 ('03), p. 146–147 [Veröffentlichung von Kelekian 1, einer Alabasterstele mit Stierkopf im Relief und Namensinschrift auf dem Sims, und von Bonhams 7/XI/2002 no. 243, einer Alabasterstele mit einer stehenden Frau und Namensinschrift auf dem Sockel].
547. Bron, Fr., Sceau à inscription sudarabique: *Semitica* 51 ('03), p. 147 [Hinweis auf das Zylindersiegel im Katalog The Surena Collection of Ancient Near Eastern Cylinder Seals (Monday 11 June 2001), Christie's, New York, p. 73, no. 530, mit Namensinschrift in altsüdarabischen Buchstaben].
548. Bron, Fr., Nouvelles inscriptions sudarabiques sur bronze: *Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04*, p. 118–126 [Veröffentlichung mit Transkription, Übersetzung und Kommentar von Moussaieff 10, einer fünfzeiligen minäischen Widmungsinschrift an 'Attar Dū-Qabḏ, Moussaieff 11, einer fragmentarischen fünfzeiligen sabäischen Inschrift aus Našqum, von Moussaieff

12, einer fragmentarischen vierzeiligen qatabanischen Inschrift mit einer Personendarstellung in Relief, und von Moussaïeff 13, einer 13-zeiligen sabäischen Widmungsinschrift an Ta'lab aus Nā'it].

549. Bron, Fr., D'Aksum à Shabwat: alliés et ennemis du roi sabéen Sha'rum Awtar: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 69–72 [Zeigt auf, daß die Außenpolitik des zu Beginn des 3. Jhs. n. Chr. regierenden, aus der Hamdaniden-Dynastie stammenden Königs von Saba' und Dū-Raydān, Šā'irum Awtar, durch drei Achsen bestimmt wurde, nämlich durch die Beziehungen zu den Abessiniern, die im 3. Jhs. in den Kämpfen zwischen Saba' und Ḥimyar eine wichtige Rolle spielten, durch die Anfänge der Expansion nach Zentralarabien, die sich in Expeditionen bis in das 5. und 6. Jh. fortsetzte, und durch die Beziehungen mit Ḥaḍramawt, das nach Wiedererlangung seiner Unabhängigkeit Ende des 3. Jhs. im Ḥimyarenreich aufging].
550. Bron, Fr., Les écritures sud-sémitiques: origine et diffusion: Langues et écritures de la Méditerranée. Actes du Forum des 9, 10 et 11 mars 2001. Maison du Séminaire, Nice. Sous la direction de Rina Viers. Paris '06 p. 183–191 [Die südsemitische Schriftgruppe hat ihre charakteristische Ausprägung im 29 Schriftzeichen umfassenden Altsüdarabischen gefunden, und zwar in Monumental- und Minuskelschrift. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören im Norden der Arabischen Halbinsel das Safaitische und das Dedanische oder Liḥyanische, das Thamudische und das Ḥasaitische. Das besondere Kennzeichen dieser Schriften ist die abweichende Anordnung der Buchstaben, nämlich nicht als Alphabet, sondern in einer Reihenfolge, die mit Halḥam beginnt. Der Fund zweier Tontafeln aus dem 13. Jh. v. Chr., einmal aus dem palästinischen Bet Schemesch und zum anderen aus dem syrischen Ras Schamra-Ugarit, mit Keilschriftalphabeten in südsemitischer Buchstabenfolge zeigt das Nebeneinander der nordwestsemitischen und der südsemitischen alphabetischen Systeme].
551. Bron, Fr., Nouvelles antiquités qatabanites du British Museum: Arabian Archaeology and Epigraphy 17,2 (Nov. '06), p. 190–200 [Veröffentlichung von 35, wahrscheinlich aus Timna' stammender epigraphischer Objekte, und zwar einer dreizeiligen Widmungsinschrift mit fehlendem Motivobjekt, einer Stele mit Stierkopf, einer Augenstele, einer bloßen Stele, zweier Gesichtsstelen und von 29 Sockeln bzw. Basen mit Namensaufschriften].
552. Bron, Fr., Notes d'épigraphie sudarabique III: *Semitica* 52–53 ('07), p. 111–124 [CIH 308 (Konkordanz der verschiedenen Exemplare dieser Inschrift mit Wiedergabe in Umschrift der ersten zehn Zeilen von CIH 308 = G1 1082 mit Übersetzung und philologischem Kommentar); Nāmī 19 (= YM 355; Neuedition der 18-zeiligen Inschrift mit Übersetzung und philologischem Kommentar); CIH 549 et RES 4967 (setzt wrdnhn in CIH 549 in Beziehung zu 'bdy/'lmqh in RES 4967 und möchte darin ein göttliches Paar sehen); Gr 75 + Ry 505 (Erkennt die Zusammengehörigkeit dieser beiden aus Šibam Suḥaym stammenden Inschriftenfragmente); RES 3975 + Gr 67 + Gar AION 33 (1973) 587 (Erkennt die Zusammengehörigkeit der insgesamt vier aus al-Ghirās stammenden Inschriftenfragmente); RES 4356 + CIH 922 (Veröffentlichung der beiden Inschriftenfragmente, deren Zusammengehörigkeit von J. Pirenne erkannt worden war); Iryānī 13 (Textkritische Anmerkungen zu den Zeilen 7–8, 27–28 und 40–41 der nunmehr photographisch dokumentierten Inschrift); MSS 68 (Korrigiert in dem von S. Weninger in PSAS 32 (2002), p. 217–223 veröffentlichten Minuskeltext Mon. script.sab 68 die Übersetzung des Passus wh'/f'l/yḥdgn/yḥṭbn/lk/kl/'ḥṣnk/ zu „und was ihn betrifft, so lasse er nicht ab, alle deine Besitztümer für dich zu beanspruchen“)].
553. Bron, Fr., Les dieux et les cultes de l'Arabie du Sud préislamique: Mythologie et religion des Sémites occidentaux. Volume II. Émar, Ugarit, Israël, Phénicie, Aram, Arabie. Édité

par Gregorio del Olmo Lete (*Orientalia Lovaniensia Analecta* 162), Leuven '08, p.457-481 [Überblick über die im antiken Arabien verehrten Gottheiten und ihre Kulte, eingeteilt in folgende Kapitel: I. Introduction. II. Saba (1. La période des moukarribs; 2. La période des rois de Saba; 3. La période des rois de Saba et dū-Raydān). III. Le Djawf. IV. Qataban. V. Le Hadramawt. VI. La religion des Arabes du Nord (1. Les Lihyanites; 2. Les Thamoudéens; 3. Les inscriptions safaitiques)].

554. Bron, Fr., Une nouvelle inscription d'un roi de Ma'in: *Aula Orientalis* 26 ('08), p. 298–300 [Neubearbeitung der von M. Arbach et J. Schietecatte, *Catalogue des pièces archéologiques et épigraphiques du Jawf au Musée national de Şan'a'*, 2006, p. 41–43, veröffentlichten 13-zeiligen, im unteren Teil fragmentarischen minäischen Inschrift, in welcher der wahrscheinlich in der Mitte des 3. Jhs. v. Chr. regierende minäische König Abkarib Yata' bin Waqah'il an Untergebene Anteile an einer Grabanlage vergibt].
555. Bron, Fr., L'inscription des lions de Nashshān: *Egitto e Vicino Oriente* 31 ('08), p. 219–220 [Veröffentlichung der beiden identischen zweizeiligen Bustrophedoninschriften auf zwei aus der Sammlung Moussaieff (Nr. 22) stammenden Löwinnenappliken, welche zwei Könige von Naššān dem 'Attar von Aḏānān gewidmet haben].
556. Bron, Fr., Nouvelles antiquités sudarabiques de la collection Moussaieff: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 20,1 (May '09), p. 46–53 [Veröffentlichung der auf 17 Abbildungen präsentierten Objekte, und zwar Moussaieff 14, eine Alabasterstele mit einer sechszeiligen sabäischen Widmungsinschrift, Moussaieff 15, ein Bronzebecher mit einer dreizeiligen sabäischen Widmungsinschrift, Moussaieff 16, eine weibliche Statuette aus Alabaster mit einer dreizeiligen qatabanischen Inschrift, Moussaieff 17, ein Räucheraltärchen mit einer vierzeiligen qatabanischen Widmungsinschrift, Moussaieff 18, eine Alabasterstele mit Stierkopf und einer qatabanischen Namensinschrift auf dem Sockel, Moussaieff 19, ein Siegelring mit einem altsüdarabischen Namen und Monogramm, Moussaieff 20, eine Bronzelampe mit einem in eine Steinbockprotome endenden Griff und altsüdarabischer Namensinschrift, und Moussaieff 21, eine Miniaturschale aus Keramik mit Namensinschrift].
557. Bron, Fr., Trois nouvelles dédicaces qatabanites à Ḥawkam: *Orientalia* 78 ('09), p. 121–126 und Tab. I–IV [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar von drei Bronzetafeln, nämlich der siebenzeiligen Inschrift FB-Ḥawkam 1, der vollständigen zehnzeiligen Inschrift FB-Ḥawkam 2 und der vollständigen 14-zeiligen Inschrift FB-Ḥawkam 3; die Texte sind der qatabanischen Gottheit Ḥawkam gewidmet und stammen wahrscheinlich aus dem Tempel Ša'bān des antiken Maryamatum, des heutigen al-'Ādī im Wadi Ḥarīb].
558. Bron, Fr., Nouvelles inscriptions sudarabiques: *Semitica et Classica* 3 ('10), p. 163–175 [Inschriften aus dem Ġawf: FB-Haram 1 (zweizeilige minäische Widmungsinschrift auf den vier Seiten eines Libationsaltares); FB-Haram 2 (einzeilige sabäische Widmungsinschrift auf einer Alabastertafel); FB-al-Bayḏā' 1 (33-zeilige sabäische Widmungsinschrift an Almaḡah aus dem dritten Viertel des 3. Jhs. n. Chr.); FB-as-Sawdā' 1 (unvollständige 21-zeilige sabäische Widmungsinschrift an Aranyada' aus dem dritten Viertel des 3. Jhs. n. Chr.); Qatabanische Inschriften: FB-Qatabān 1 (dreizeilige Widmungsinschrift auf dem Sockel einer Statuette); FB-Ḥawkam 4 (Bronzetafel mit achtzeiliger Widmungsinschrift); FB-Ḥawkam 5 (fünfzeilige Widmungsinschrift); FB-al-'Ādī 1 (sechszeilige Widmungsinschrift an 'Attar auf einer bronzenen Altarverkleidung); FB-al-'Ādī 2 (Stele mit einer von einer Frau gesetzten 21-zeiligen Widmungsinschrift an Dāt-Şannatim)].
559. Bron, Fr., Quelques nouvelles inscriptions du Jawf: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 21,1 (May '10), p. 41–45 [Neubearbeitung von acht altsabäischen und minäischen Inschriften, die in M. Arbach and R. Audouin, *Şan'a' National Museum. Collection of Epigraphic*

and Archaeological Artifacts from al-Jawf Sites. Part II, *Şan‘ā’* 2007, veröffentlicht wurden, und zwar von YM 11191, einer zwölfzeiligen Inschrift auf einer Stele aus dem Tempel des Aranyada‘ in Naššān, YM 28491, einer 15-zeiligen Inschrift auf einer Stele aus dem Tempel des Aranyada‘ in Naššān, YM 28489, einer dreizeiligen Altaraufschrift, YM 28805, einer 14-zeiligen Widmungsinschrift aus dem Almaqah-Tempel in Našqum, YM 28975, einer einzeiligen Personendedikation auf den vier Seiten eines Altars aus Haram, YM 28488, einer zweimal fünfzeiligen Opfervorschrift aus Qarnāwu, YM 18350, einer siebenzeiligen Personendedikation aus Kutalum, und YM 18352, einer zwölfzeiligen Personendedikation aus Kutalum].

560. Bron, Fr., *Les formulaires juridiques sudarabiques: Trois millénaires de formulaires juridiques. Textes réunis par Sophie Démare-Lafont et André Lemaire.* Paris '10, p. 317–319 [Zeigt die Schwierigkeiten beim Vergleich von Rechtstexten aus dem antiken Südarabien mit denjenigen des übrigen Alten Orients auf, stellt eine Reihe bisher bekannter altsüdarabischer juristischer Formulare und Termini zusammen und weist darauf hin, daß deren genaue Übersetzung oft noch keineswegs gesichert ist].
561. Bron, Fr. et Gajda, I., *Un texte juridique fragmentaire de Šibām al-Ġirās: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays.* Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-*Şan‘ā’* '05, p. 115–123 [Veröffentlichung der fragmentarischen neunzeiligen Inschrift Dār al-Šukr, in welcher qṛšt/‘lh/ḥs’m erwähnt werden, was mit „Schatzmeisterinnen des Gottes der Ḥasa‘um“ (Beiname des Gottes Qaynān) übersetzt wird; im Anhang wird die dreizeilige Namensinschrift YM 17189 mitgeteilt, in welcher eine Frau ebenfalls als qṛšt ausgewiesen wird. NB. Die Übersetzung von qṛšt gründet sich auf einen etymologischen Vergleich mit arabisch qar(r)aša „Geld anhäufen, gewinnen, viel Geld besitzen“, das jedoch erst im Neuarabischen belegt ist und abgeleitet sein dürfte von qirš „Piaster“, dem sekundär gebildeten Singular zu qurūš aus türkisch gurus].
562. Bron, Fr. et Lafont, S., *À propos d’un contrat de pacage sabéen inscrit sur un pétiole de palme: Mélanges David Cohen. Études sur le langage, les langues, les dialectes, les littératures, offertes par ses élèves, ses collègues, ses amis, présentés à l’occasion de son quatre-vingtième anniversaire. Textes réunis et édités par Jérôme Lentin et Antoine Lonnet.* Paris '03, p. 129–133 [Neubearbeitung des von Yusuf M. Abdallah in Arabia Felix, Festschrift Walter W. Müller, veröffentlichten zehnzeiligen Textes über einen zwischen zwei Parteien abgeschlossenen Weidevertrag für drei Mutterschafe, wobei gegenüber der Erstpublikation eine Umkehrung des Besitzverhältnisses an den Tieren postuliert wird; im Kommentar wird besonderes Augenmerk auf die Phraseologie der Texte gerichtet, soweit sie bereits aus den Monumentalinschriften bekannt ist].
563. Bron, F., Lemaire, A., *Pseudo-athéniennes avec légende araméenne LBLṬ et monnaie BLṬ en Arabie du sud: Transeuphratène 10 ('95), p. 45–56 et planche I [p. 53–56: 2. BLṬ en sudarabique; das in etwa zwanzig altsüdarabischen Inschriften als Bezeichnung einer Münzeinheit bezeugte Wort blṭ ist bisher nicht befriedigend gedeutet worden; es wird daher erwogen, ob das Wort mit der auf fünf pseudo-athenischen Drachmen sich findenden aramäischen Münzaufschrift lblṭ in Verbindung gebracht werden könnte].*
564. Bron, Fr. et Lemaire, A., *Nouvelle inscription sabéenne et le commerce en Transeuphratène: Transeuphratène. Recherches pluridisciplinaires sur une province de l’Empire achéménide 38 ('09), p. 11–19, pl. I–IV [Unter dem Siglum B-L Nashq(?) wird eine 25-zeilige Inschrift auf einer am Ende unvollständigen Bronzetafel veröffentlicht, übersetzt und mit einem*

philologischen und ausführlichen historischen Kommentar versehen, die von einem aus Našq stammenden Würdenträger dem Reichsgott Almaḡah unter dem wahrscheinlich um 600 v. Chr. regierenden sabäischen König Yada‘il Bayyin bin Yiṭa‘amar gestiftet wurde. Die Inschrift berichtet vom Sieg der Sabäer über die Minäer und von anderen kriegerischen Ereignissen sowie von einer Handelsreise nach Dedān, Ghazza, in die Städte Judas und nach Kition während des Krieges zwischen den Chaldäern und Joniern].

565. Bron, F., Robin, Chr., Nouvelles données sur l'ordre des lettres de l'alphabet sudarabique: *Semitica* 24 ('74), p. 77–82 [Eine bisher unedierte Stele aus dem Fitzwilliam Museum Cambridge, die Inschriften Ja 724 und 701B und die Buchstaben einer bei den Ausgrabungen in Timna' gefundenen Steinpflasterung erlauben es mit einiger Sicherheit, die Reihenfolge der ersten 19 von insgesamt 29 Zeichen des süd-arabischen Alphabets festzulegen].
566. Bron, Fr. et Ryckmans, J., Une inscription sabéenne sur bronze provenant du Maḡram Bilqīs à Mārib: *Semitica* 49 ('99), p. 161–169 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der zwanzig Bustrophedonzeilen umfassenden Inschrift FB-Maḡram Bilqīs 1, bei der es sich um einen dem Gott Almaḡah im Zusammenhang mit Tötungsdelikten gewidmeten Votivtext handelt, der etwa um 300 v. Chr. zu datieren sein dürfte].
567. Brown, J. A. C., New Data on the Delateralization of Ḍād and its Merger with Zā' in Classical Arabic. Contributions from Old South Arabian and the Earliest Islamic Texts on Ḍ/Z Minimal Pairs: *Journal of Semitic Studies* 52 ('07), p. 335–368 [p. 341–343: Evidence for a /Ḍ/-/z/ Merger in Old South Arabian; da in der Minuskelschrift, wie sie auf den Holzstäbchen verwendet wurde, die beiden Phoneme Ḍ und z nur noch durch Ḍ vertreten sind, kann angenommen werden, daß im gesprochenen Sabäisch seit dem 4. Jh. n. Chr. nicht mehr zwischen Ḍ und z unterschieden wurde].
568. Brunner, U., Vorläufiger Bericht über morphologische Untersuchungen im Raum Mārib: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 1 ('82), p. 55–63, Tafel 28b–30a [Morphologische Kartierung, Aufnahme von Profilen, Altersbestimmungen, Pollenanalyse, Höhenverhältnisse in der Dammregion und Kanalstrukturen].
569. Brunner, U., Die Erforschung der antiken Oase von Mārib mit Hilfe geomorphologischer Untersuchungsmethoden, XVIII + 134, pp., 19 Tafeln. Mainz '83 (*Archäologische Berichte aus dem Yemen*. 2) [Nach einem Überblick über die naturgeographischen Rahmenbedingungen werden die im Zusammenhang mit der Bewässerung abgelagerten Sedimente auf ihre Oberflächenformen, Verbreitung und Stratigraphie hin untersucht, wobei auch Schlüsse über die Funktionsweise des Bewässerungssystems ermöglicht werden. Die bewässerte Fläche belief sich auf etwa 9600 ha, eine geregelte Bewässerung dürfte bereits gegen Ende des 3. Jts. v. Chr. eingesetzt haben, Diskordanzen bestätigen die für die späte Zeit inschriftlich bezeugten Dammbrüche, die starke Aufsedimentierung des Stauraumes dürfte wesentlich dazu beigetragen haben, daß der Damm von Mārib schließlich aufgegeben wurde].
570. Brunner, U., Die Bewässerungswirtschaft der antiken Oase Mārib: *Jemen-Report* 15,2 ('84), p. 10–13 [Die Funktionsweise des Bewässerungssystems; Die Bewirtschaftung der Oasen].
571. Brunner, U., Ar-rayy wa-stiḡdāmāt al-arḡ fi minṭaqat Ma'rib. *Tarḡama A. N. Q. al-Madḡiḡi: Dirāsāt Yamaniya* 28 (April/June '87), p. 139–150 [Bewässerung und Bodennutzung in der antiken Oase von Mārib].

572. Brunner, U., Bausteine der Sabäer: Münchner Beiträge zur Völkerkunde 2 ('89), p. 27–42 [Überblick über die häufigsten und wichtigsten Bausteine, die in der Antike in der Region um Mārib verwendet wurden, wie Bausteine des präkambrischen Grundgebirges (Schiefer und Gneis), mesozoische Gesteine (Massen-, Muschel- und Korallenkalk, Marmor, Kalksinter oder Kalkmarmor bzw. orientalischer Alabaster), vulkanisches Gesteinsmaterial (basaltische Lava und vulkanisches Konglomerat), Mörtel und quartäre Lockergesteine (Silt und Sand)].
573. Brunner, U., Vorsabäische Jagdfallen: Jemen-Report 20,1 ('89), p. 23–25 [Beschreibt auf den Lavafeldern bei Mārib entdeckte, seither als Y-Form beschriebene, in spitzem Winkel aufeinander zulaufende Steinreihungen, die wie die aus Nordarabien bekannten „Wüstendrachen“ die Funktion hatten, Wildtiere wie Gazellen einzufangen, damit sie von Jägern erlegt werden konnten].
574. Brunner, U., Antike Bewässerungsgebiete im Jemen: Jemen-Report 22,1 ('91), p. 11–17 [Grüne Wüste in der Antike?; Archäologie mit Satellitenbildern; Funktionsweise der Bewässerung; Verlauf der Weihrauchstraße; Bedeutung der einzelnen Wadis; Wadi Marḥa; Das Königreich Awsān; Wadi al-Farḍa; Wadi Raḡwān].
575. Brunner, U., Besuch im Wadi Marḥa: Jemen-Report 22,2 ('91), p. 12–14 [Kurzbeschreibung des oberen Wadi Marḥa mit den antiken Ruinenstätten Haḡar am-Laḡī'a, Haḡar am-Ṭālib und Haḡar am-Na'b mit genauer Lokalisierung der letzteren].
576. Brunner, U., Geography and Human Settlements in Ancient South Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy 8,2 (Nov. '97), p. 190–202 [Zeigt am Kernland des antiken Königreichs Ausān im unteren Teil des Wadi Marḥa, daß dort die Bewässerung in der zweiten Hälfte des dritten Jahrtausends einsetzte und in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. endete, in welcher auch die Siedlung auf dem großen Tell von Haḡar Yahirr zerstört wurde, bei der es sich wahrscheinlich um die Hauptstadt von Ausan handelt, die wie die Hauptstädte der übrigen altsüdarabischen Reiche an der entlang der Wüste führenden Karawanenroute lag, und zieht am Schluß einen Vergleich zwischen den klimatischen Bedingungen und den Bewässerungssystemen von Arabia Felix und denen des Fruchtbaren Halbmonds].
577. Brunner, U., Archäologie mit Sperberaugen: Jemen-Report 28,1 ('97), p. 4–7 [Der Jemen als geeignetes Gebiet für die Fernerkundung durch Satellitenbilder, Luftaufnahmen und magnetometrische Messungen, durch welche das Gebiet der antiken Flutbewässerung festgestellt werden kann, und im speziellen Fall, daß Haḡar Yahirr im Wadi Marḥa mit großer Wahrscheinlichkeit die Hauptstadt des Königreichs Ausān war, welche in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. aufgegeben wurde].
578. Brunner, U., The history of irrigation in the Wādī Marḥah: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 27 ('97), p. 75–85 [Die klimatischen Bedingungen, die Entwicklung der Bewässerung und die Besiedlung des Wadis Marḥa in der Antike mit besonderer Berücksichtigung des Bewässerungssystems von Hagar Yahirr, der wahrscheinlichen Hauptstadt von Ausān, und des mittleren Teils des Wadis].
579. Brunner, U., Jemen. Vom Weihrauch zum Erdöl. Wien '99, 154 pp. [Enthält auch den antiken Jemen betreffende Abschnitte, wie über die Anfänge der altsüdarabischen Hochkultur, die Bewässerung in der Antike, den großen Damm von Mārib, die Bauweise, die vorislamische Religion, die inschriftlichen Zeugnisse über Karib'il Watar, den Weihrauchhandel, die Königin von Saba, den Niedergang der antiken Reiche am Rand der Wüste und das Aufkommen des himjarischen Reiches im jemenitischen Bergland].

580. Brunner, U., Der antike Große Damm von Ma'rib (Jemen) als ein Beispiel nachhaltiger Bewirtschaftung: Wasser und Boden 52,10 ('00), p. 4–10 [1. Umweltbedingungen und angepasste Bewässerungstechnik. 2. Die sabäische Bewässerungsoase. 3. Der große Damm. 4. Al-Mabnā als geeignete Lösung. 5. Nachhaltige Elemente der sabäischen Bewässerung. 6. Der neue Damm].
581. Brunner, U., The Great Dam and the Sabean Oasis of Ma'rib: Irrigation and Drainage Systems 14 ('00), p. 167–182 [Historical and geographical setting; Arrangement and function of the Sabean irrigation system; The background of the Sabean irrigation success; The slow decline of the Great Dam; Revival of the Sabean irrigation success?].
582. Brunner, U., The Sustainability of the Ancient Great Dam of Ma'rib in Yemen: International Commission on Irrigation and Drainage Journal 49,4 ('00), p. 49–61 [Historical and Geographical Survey; Environmental Conditions and Irrigation Techniques; The Sabean Irrigation Oasis; The Great Dam; The Last Solution: al-Mabnā; Sustainable Elements of the System; The New Dam; The Lessons History may tell us].
583. Brunner, U., Die Gärten der Königin von Saba. Antike Bewässerungssysteme im Jemen: Nürnberger Blätter zur Archäologie 18 ('01/'02), p. 45–60 [Mit 23 Abbildungen versehener Beitrag über die Methoden und Ergebnisse der Erforschung der altsüdarabischen Bewässerungskultur, aufgezeigt am Bewässerungssystem der antiken Oase der Sabäerhauptstadt Mārib mit ihren Bauten und der Funktion des dortigen großen Dammes und der Wasserverteiler, über die antiken Bewässerungssysteme von Haḡar Yahirr im Wadi Marḡa, über die Steinsetzungen von Al-Ḥiḡār al-qā'ima (so, „die aufrecht stehenden Steine“, statt Haḡar al-Qā'ima, „die Ruinenstätte al-Qā'ima“) in der südlichen Tihāma, welche als Wasserverteiler interpretiert werden, sowie über den durch Hangmāuerchenbewässerung ermöglichten Terrassenfeldbau].
584. Brunner, U., Sustainable Sabean irrigation in Yemen: Arid lands in Roman times: Papers from the International conference (Rome, July, 9th – 10th 2001). Edited by Mario Liverani (Arid Zone Archaeology Monographs 4) Roma '03, p. 129–134 [1. Introduction; 2. The climate and its adapted irrigation system; 3. The Sabean irrigation technique; 4. The Great Dam (of Ma'rib); The sustainability of the oasis; 6. Present situation and conclusions].
585. Brunner, U., Južnoaravijskaja gidravličeskaja civilizacija: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 127–145 [Mit neun Abbildungen versehener zusammenfassender Beitrag über das südarabische Bewässerungswesen, wobei als Fallstudie aus der Antike die Bewässerungssysteme in der Oase von Mārib und im Wadi Marḡa ausgewählt wurden].
586. Brunner, U., The Geography and Economy of the Sabaeen Homeland: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 1–7 [Fakten und Erwägungen über geographisches Umfeld, Geologie, Klima, Flutbewässerung, Bevölkerung und Handel im sabäischen Kernland, worunter die Oase von Mārib, die Region um Širwāḡ und der Unterlauf des Wadi Raghwān verstanden werden].
587. Brunner, U., Ancient irrigation in Wadi Jirdān: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 38 ('08), p. 79–88 [In dem mit zehn Abbildungen versehenen Artikel wird die im Wādī Ġirdān gelegene, etwa 120 Hektar große Oase Darbas mit den beiden Kanälen Naqb und Nuqayb untersucht, welche in die das Wādī Ša'da umgebenden Hügel zur Bewässerung der Felder gehauen wurden, und mit anderen altsüdarabischen Bewässerungssystemen verglichen].

588. Brunner, U., Haefner, K., Altsüdarabische Bewässerungsoasen: Die Erde. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 121, 2 ('90). p. 135–152 [Auf der Grundlage der MOMS-Satellitenbildaufnahmen wurde eine Kartierung der Bewässerungsoasen am Rande der Ramlat as-Sab'atayn vorgenommen an den Testgebieten der Wadis Dana und Bayḥān und an den Untersuchungsgebieten der Wadis Ġirdān, Ḥammām, Marḥa, Ḥarīb, al-Ġūba, Raġwān, al-Ġufra, al-Farḍa und des Hinterlandes Mārib mit dem Ergebnis, daß zwischen den Wadis Ġawf und Ḥaḍramawt 26.000 Hektar antike Bewässerungssedimente mit Sicherheit identifiziert werden konnten, was ein minimales Oasengebiet von rund 44.500 Hektar mit einer Lebensgrundlage für mindestens 200.000 Bewohner ergibt].
589. Brunner, U. und Herberg, W., Die Suche nach den Gärten der Königin von Saba: Archäologische Entdeckungen. Die Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts im 20. Jahrhundert. Mainz '00, p. 224–230 [(Über die Ergebnisse der seit 1977 durchgeführten Erforschung des antiken Bewässerungssystems in der Oase von Mārib) Die Suche wird organisiert. Die Sensation ist perfekt. Ein Spaziergang durch die antike Oase. Nichts ist mehr wie es einmal war].
590. Buchmann, I., Schröder, T. and Yule, P., Documentation and visualisation of archaeological sites in Yemen: an antique relief wall in Zafār: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 39 ('09), p. 69–71 [Kurzbericht über die 2008 während der neunten Grabungssaison an einer Steinwand in der ḥimyarischen Hauptstadt Zafār entdeckte lebensgroße, wahrscheinlich königliche Relieffigur, die auf Grund stilistischer Parallelen in das 5. Jh. n. Chr. zu datieren sein dürfte, sowie über das Wasserreservoir Ma'gil aš-Ša'bānī mit den zum antiken Bewässerungssystem gehörenden drei Dämmen in der Umgebung von Zafār].
591. Buckley, S. A., Fletcher, J., Al-Thour, Kh., Basalama, M. and Brothwell, D. R., A preliminary study on the materials employed in ancient Yemeni mummification and burial practices (summary): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 37 ('07), p. 37–41 [Mit sechs Abbildungen von den Felsgräbern von Schibām al-Ghirās und den darin gefundenen Mumien versehene Abhandlung über die im antiken Jemen zur Mumifizierung verwendeten Materialien, unter denen (das botanisch nicht bestimmte) rā'a, die wolligen Ähren der Knorpelpflanze *Aerva javanica*, eine Rolle spielte, die als Wasser an sich ziehendes Füllmaterial verwendet wurden].
592. Buffa, V., Note per una tipologia delle tecniche costruttive del periodo sudarabico antico: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 163–177 [Unterscheidet sechs verschiedene Typen der Bautechniken mit Steinen, Blöcken und Quadern, wie sie bei Verteidigungsanlagen, öffentlichen, besonders kultischen Gebäuden, Bewässerungsanlagen und Wohnhäusern angewendet wurden].
593. Buffa, V., The stratigraphic sounding at Ma'layba, Lahj Province, Republic of Yemen: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 1–14 [Mit sechs Tafeln ausgestatteter Bericht über die 1997 und 1998 von der Deutsch-Russischen Archäologischen Mission unternommenen Grabungen und Sondierungen mit Beschreibungen der stratigraphischen Abfolge der sechs Kulturschichten, der in Schicht IV vorkommenden Bewässerungskanäle und der sich seit Schicht II vermehrt findenden einfachen Keramik, die sich typologisch zwei Produktionsphasen zuweisen und in die Sabir-Kultur einordnen läßt; nach Radiokarbondatierung]

tierungen ergibt sich für Ma'layba eine Besiedlung während der ersten sieben Jahrhunderte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends].

594. Buffa, V., Five female figurines from Southwest Arabia and the Horn of Africa: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 146–150 [Nach einem Überblick über die bronzezeitliche Sabir-Kultur der südjemenitischen Küste des 2. Jts. v. Chr. und deren Beziehungen zum Horn von Afrika werden fünf kleine Figuren fettleibiger stehender Frauen aus Terrakotta, Kalkstein bzw. Sandstein abgebildet und beschrieben, die in Sabir, Adulis und Matura gefunden wurden].
595. Buffa, V., Cults, symbols, and rituals in the late prehistory of Ancient Yemen: some questions from Ṣabr: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 125–134 [Untersucht zwei ungewöhnliche Objekte, für die sich keine direkten Parallelen in der materiellen Kultur der Bronzezeit des antiken Jemen beibringen lassen, nämlich ein Artefakt aus Ṣabr und eine Statuette aus Miḡhala, interpretiert ihre vorgeschlagenen Funktionsmöglichkeiten und weist auf ähnliche anthropomorphe Fundstücke anderswo im Vorderen Orient hin].
596. Buffa, V., Ma'layba et l'Âge du Bronze du Yémen. XII + 325 pp. Mit 83 Abb. und 17 Tabellen sowie 81 Tafeln, Wiesbaden '07 (Archäologische Berichte aus dem Yemen. Band XII) [Ma'layba und die Bronzezeit im Jemen. Einführung. Der naturräumliche Rahmen. Die Bronzezeit des Jemen: Forschungsgeschichte. Erster Teil: Ma'layba, Ṣabir und andere am Golf von Aden untersuchte Fundplätze. Kapitel 1. Ma'layba. 1.1. Der Fundplatz. 1.2. Stratigraphie und architektonische Befunde. 1.3. Die Keramik. 1.4. Die chronologische Seriation. 1.5. Absolute Chronologie (vom Beginn des 2. Jahrtausends bis zum 13. Jahrhundert v. Chr.). Kapitel 2. Ṣabir und andere untersuchte Fundplätze am Golf von Aden. 2.1. Ṣabir. 2.2. An-Nabwa. 2.3. Fundstellen an der Lagune von al-'Umayra (Khawr al-'Umayra). Kapitel 3. Definition und Periodisierung der archäologischen Fazies von Ṣabir. Zweiter Teil: Die Bronzezeit des Jemen. Kapitel 4. Die materiellen Kulturen. 4.1. Die archäologischen Fazies der Küstenebenen. 4.2. Die archäologischen Fazies des Hochlandes und der Wüstenrandgebiete der Ramlat as-Sab'atayn. 4.3. Die archäologischen Fazies von Ḥaḍramawt und Mahra. 4.4. Grab- und Ritualmonumente. Kapitel 5. Vorschlag zu einer Periodisierung der Bronzezeit. Kapitel 6. Jemen und seine Nachbarn während der Bronzezeit. 6.1. Jemen und Nordostafrika. 6.2. Jemen und die Levante. Schlußfolgerungen. Anhang 1. Datierungen der an Radiokohlenstoffproben vorgenommenen ¹⁴C-Messungen. Anhang 2. Französisch-italienisch-englisches Glossar der bei der Beschreibung der Keramik verwendeten Termini. Zusammenfassungen auf deutsch, englisch und arabisch. Bibliographie].
597. Buffa, V. and Vogt, B., Sabir – Cultural Identity between Saba and Africa: Migration und Kulturtransfer. Der Wandel vorder- und zentralasiatischer Kulturen im Umbruch vom 2. zum 1. vorchristlichen Jahrtausend. Akten des Internationalen Kolloquiums Berlin, 23. bis 26. November 1999, hrsg. von R. Eichmann und H. Parzinger (Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte. Band 6) Bonn '01, p. 437–450 [Mit Karten, Plänen, Photos und Zeichnungen versehener Aufsatz, in welchem das im Hinterland von Aden gelegene und vom 13. bis 9. Jh. v. Chr. besiedelte Ṣabir und die dort gemachten Funde, wie Keramik, Kupferwerkzeuge, geometrische, zoomorphe und anthropomorphe Terrakotta-Objekte, beschrieben und die Beziehungen dieser Kultur zum übrigen Südarabien, zu Nordostafrika und zu

früheren Siedlungen in der Küstenebene, wie Ma'layba und an-Nabwa, untersucht sowie Erwägungen über das Verschwinden der Šabir-Kultur angestellt werden].

598. Bukharin, M. D., Romans in the Southern Red Sea: Arabia. *Revue de sabéologie/ Rivista di Sabeologia* 3 ('05-'06), p. 135–140 [Legt dar, daß die Gründung einer römischen Militärstation auf den Farasān-Inseln, wie sie durch eine kürzlich dort gefundene lateinische Inschrift aus dem Jahr 144 n. Chr. bezeugt wird, nicht nur mit römischer Einmischung in aksumitische und arabische Angelegenheiten in Verbindung gebracht werden kann, sondern auch mit römischen Versuchen, auf den Karawanenstraßen Westarabiens und auf dem Seeweg über das Rote Meer mit aksumitischem Beistand Frieden wiederherzustellen].
599. Bukharin, M. D., Der zentralarabische Zweig der Weihrauchstraße: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 18,1 (May '07), p. 80–85 [Untersucht auch die südlichen Routen der Weihrauchstraße, die von Ḥaḍramawt über Timna' nach Nagrān und von Šabwa über al-'Abr und das Wadi Šuḍayf nach Qaryat al-Fāw führten, und identifiziert die bei Strabon, *Geographika* XVI,4.4 erwähnten Gabaioi (Variante Gerrhaioi) weder mit den Gebbanitae = minäisch Gab'ān noch mit den Catabani = Qitbān/Qatabān, sondern mit den Bewohnern der zentralarabischen Ġaww al-Yamāma = sabäisch Gawwān].
600. Bukharin, M. D., Towards the earliest history of Kinda: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 20,1 (May '09), p. 64–80 [Behandelt u.a. die griechische Inschrift RIÉ 277 (Monumentum Adulitanum II), die in das Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. datiert wird und deren ungenannter aksumitischer König Gadurat sein soll, welcher zur Zeit des sabäischen Königs 'Alhān Nahfān in seinem Feldzug nach Westarabien die Gebiete der Arabitai und Kinai-dokolpitai eroberte, sowie die Notiz in der Vita des römischen Kaisers Macrinus, wonach dieser während seiner Regierungszeit 217–218 gegen die Araber, welche die Glücklichen genannt werden, gekämpft hat, was auf südarabischer Seite bestätigt werden dürfte durch den unter dem sabäischen König Šā'irum Awtar unternommenen Feldzug gegen den wohl mit den Römern verbündeten König der Kinda und Qaḥṭān].
601. Bulgarelli, G. M., Altsteinzeitliche Werkzeugfunde in Nordjemen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 33–34 [Überblick über die bisherigen Funde, welche belegen, daß im Paläolithikum im zentralen jemenitischen Hochland, am östlichen Gebirgsfall und entlang der Wadis in der Tihāma Menschen lebten].
602. Bulgarelli, G. M., Evidence of Paleolithic Industries in Northern Yemen: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 32–33 [Überblick über die bisherigen Funde, welche belegen, daß im Paläolithikum im zentralen jemenitischen Hochland, am östlichen Gebirgsabfall und entlang der Wadis in der Tihāma Menschen lebten].
603. Burnet, A., Bâtons gravés sabéens au Yémen: *Archéologia* 304 (septembre '94), p. 12–13 [Anzeige von J. Ryckmans, W.W. Müller, Yusuf M. Abdallah, Textes du Yémen antique inscrits sur bois, Louvain-la-Neuve '94].
604. Burstein, St. M., *Agatharchides of Cnidos, On the Erythraean Sea*. Translated and edited. XI, 202 pp. London '89 (Hakluyt Society. Second Series. No. 172) [Übersetzung der bei Diodor, Strabo und Photius erhaltenen Auszüge und Fragmente aus dem ersten und fünften Buch des aus dem 2. Jh. v. Chr. stammenden Werkes von Agatharchides, *De Mari Erythraeo* (p. 147–173: Arabian coast of the Red Sea), mit Anmerkungen, Einleitung, Konkordanz, Bibliographie und Indizes].

605. Buschmann, K., Motiv und Ziel des Aelius-Gallus-Zuges nach Südarabien: Die Welt des Orients 22 ('91), p. 85–93 [Mit dem fehlgeschlagenen Feldzug versuchte Rom, Südarabien, und besonders die großen Umschlagplätze an der Küste, unter seine Kontrolle zu bringen und dem neuen Staat der Himjaren den Handel mit arabischen und indischen Waren zu entreißen].

C

606. Calvet, Y., Découverte archéologique du Yémen: Dossiers de l'archéologie 33 (mars-avril '79), p. 15–25 [Geschichte der Erforschung Südarabiens von den ersten Entdeckungsreisen über die amerikanischen Grabungen 1950–1952 bis zu den jüngsten Forschungsunternehmen].
607. Calvet, Y., Fouilles françaises de Shabwa (R. D. P. Yémen). La céramique importée: Raydān 5 ('88), p. 53–70 [Bringt in Katalogform aus den Grabungen von 1975–1977 16 Beispiele von importierter attischer und hellenistischer Keramik, von terra sigillata und von römischer Keramik des 2./3. Jh. n. Chr.].
608. Calvet, Y., Robin, Chr., Au royaume de Saba: Archéologie du Yémen. 16 pp., Paris '80 (Cahiers Musée d'Art et d'Essai, Palais de Tokyo, Paris. No 4) [Textheft zu einer Ausstellung altsüdarabischer Antiken, welches Erforschung, Landschaft, Aromata, Königreiche, soziale Organisationen, Sprache und Schrift, Religion und Kunst des vorislamischen Südarabien behandelt, begleitet von 20 Abb. von Inschriften und anderen Antiken aus französischen Museen, besonders aus dem Louvre].
609. Calvet, Y. et Robin, Chr., avec la collaboration de Françoise Briquel-Chatonnet et de Marielle Pic, Arabie heureuse, Arabie déserte. Les antiquités arabiques du musée du Louvre (Notes et documents des musées de France) 341 pp., Paris '97 [Nachdem in einzelnen Kapiteln Geographie und Vorgeschichte der Arabischen Halbinsel, Araber und Südaraber vor dem Islam, die Grundlagen der südarabischen Chronologie, der Mythos vom Glücklichen Arabien, Sprachen und Schriften des vorislamischen Arabien, die heidnischen Religionen des vorislamischen Südarabien, Entdeckungsreisende in Arabien sowie die Herkunft der arabischen Sammlung des Museums des Louvre behandelt wurden, werden in Katalogform die 205 arabischen Antiken beschrieben, bei denen es sich um Kultgegenstände, Grabdenkmäler, Widmungsinschriften, Bauinschriften, Inschriften verschiedenen Inhalts, Architekturfragmente, steinerne Miniaturgefäße, Gegenstände aus Bronze, Gemmen, Siegel, Ringe und Amulette sowie Falsifikate handelt. Unter der fortlaufenden Katalognummer, auf welche eine knappe Charakterisierung des einzelnen Gegenstandes folgt mit dem Siglum, unter welchem das Stück im Museum des Louvre inventarisiert ist, wird jedes einzelne Objekt nach folgendem Schema behandelt: Photographische Dokumentation, weitere verwendete Siglen, bibliographische Angaben, Beschreibung, Herkunft, Text der Inschrift in altsüdarabischen Buchstaben, Text in lateinischer Umschrift, Übersetzung, Sprache, Datierung sowie sprachlicher und sachlicher Kommentar. Der Anhang enthält eine Bibliographie, Verzeichnisse der in den Texten vorkommenden Eigennamen und ausgewählter Wörter sowie Konkordanzen der verschiedenen für die einzelnen Objekte verwendeten Siglen].

610. Casson, L., *The Periplus Maris Erythraei*. Text with Introduction, Translation, and Commentary. XVII, 320 pp., Princeton '89 [Griechischer Text mit Übersetzung und Kommentar des für die Handelsgeschichte des antiken Südarabien wichtigen Seefahrerhandbuches, das nach dem Bearbeiter zwischen 40 und 70 n. Chr. zu datieren ist].
611. Casson, L., *South Arabia's Maritime Trade in the First Century A. D.: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel*. Actes du Colloque de Strasbourg, 24–27 juin 1987. Éditées par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines Strasbourg.) *Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques*. 10), p. 187–194 [Die Häfen Muza und Kanē und ihre Handelsprodukte nach dem Zeugnis des Periplus Maris Erythraei].
612. Casson, L., *The Greek and Latin sources for the southwestern coast of Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy* 6,4 (Nov. '95), p. 214–221 [Die Beschreibungen griechischer Schriftsteller des 4.–1. Jh. v. Chr., wie Theophrast, Agatharchides oder Diodor, enthalten neben Fakten auch Fehlinformationen und Phantastereien; erst das Seefahrerhandbuch Periplus maris Erythraei aus dem 1. Jh. n. Chr. gibt genauere Berichte, und der Geograph Claudius Ptolemaios aus dem 2. Jh. n. Chr. bringt eine Liste von Ortsnamen, welche auf eine dichte Besiedlung schließen lassen].
613. Caubet, A., *Aux sources du monde arabe. L'Arabie avant l'Islam*. Collections du Musée du Louvre. 111 pp., Paris '90 [p. 35–42: (Y. Calvet) Yémen. Abbildung und Kurzbeschreibung von acht im Louvre befindlichen altsüdarabischen Objekten, die sämtlich bereits im Ausstellungskatalog *Au royaume de Saba: Archéologie du Yémen*, Paris '80, enthalten waren, nämlich einer Statuette (AO 20282), vier Grabstelen (AO 1128 = CIH 708; AO 1029 = CIH 445; AO 5965 = CIH 706; AO 4745), einem Räucheraltärchen (DAO 19 = CIH 828), einer Libationstafel (AO 20179) und einer Öllampe in der Form eines Steinbocks (AO 4692)].
614. Caubet, A., Bernus–Taylor, M., *The Louvre. Near Eastern Antiquities*. 96 pp., London '91 [p. 55: Pre-Islamic Arabia; p. 69: Abbildungen der Alabasterstele AO 1029 = CIH 445, der Bronzelampe mit Griff in Form eines Steinbocks AO 4692 und der Alabasterstatuette des 'Amm'alīy von der Sippe Darah'il AO 20282].
615. Caubet, A. et Gajda, I., *Deux autels de bronze provenant de l'Arabie méridionale, suivi d'un Appendice de Françoise Demange: Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*, juillet-octobre '03, p. 1219–1241 [I. Les objets (par Annie Caubet). II. Les inscriptions (par Iwona Gajda). Appendice. Technique de fabrication, par Françoise Demange. Veröffentlichung zweier unter den Siglen AO 31929 und AO 31930 vom Musée du Louvre 2003 erworbener Bronzealtäre, von denen der erste eine fünfzeilige sabäische Inschrift des in das Ende des 8. Jahrhunderts v. Chr. zu datierenden Mukarribs Yiṭa'amar Watar bin Yakrubmalik trägt, der den Altar dem Gott Aranyada' in Naššān stiftet, während der zweite eine kürzere dreizeilige minäische (maḍābische) Inschrift des Herrschers von Naššān, Labu'ān Yadā' bin Yadā'ab, trägt, der den Altar ebenfalls dem Stadtpatron Aranyada' weihet].
616. Červíček, P., *Some African Affinities of Arabian Rock Art: Rassegna di Studi Etiopici* 27 ('79), p. 5–12 [Die Darstellung von Boviden, Bukranien, Steinböcken, Oranten und Sonnensymbolen auf arabischen Felszeichnungen und altsüdarabischen Denkmälern].
617. Červíček, P., Kortler, F., *Rock Art Discoveries in the Northern Yemen: Paideuma* 25 ('79), p. 225–232, 18 pp. Abb. [Beschreibung und Auswertung von 41 prähistorischen und historischen Felsbildern aus dem Grenzgebiet zur Rub' al-Ḥālī].

618. Charbonnier, J., Dams in the western mountains of Yemen: a Himyarite model of water management: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 39 ('09), p. 81–93 [Mit zehn Abbildungen versehener Beitrag, in welchem einige der rund 60 zwischen dem 1. Jh. v. Chr. und dem 4. Jh. n. Chr. entstandenen Dämme hinsichtlich ihrer Funktionsweise, ihrer architektonischen Besonderheiten, der verschiedenen lokalen Bauweisen sowie der Benutzung als Rückhaldedämme untersucht werden unter Vergleich mit anderen Bewässerungssystemen in Arabien, etwa der Dämme im Gebiet von aṭ-Ṭā'if].
619. Charbonnier, J., The distribution of storage and diversion dams in the western mountains of South Arabia during the Himyarite period: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 41 ('11), p. 35–46 [Der mit acht Karten, Abbildungen und Photos versehene Aufsatz enthält neben einer Einleitung und einer Schlußfolgerung die folgenden Abschnitte: The diversity of hydraulic infrastructures (Storage dams; The scouring galleries; Diversion dams; Ḥarrāt walls); The distribution of dams in the landscape (Nūna; Baynūn; Nu'ān; Maṣna'at Māriya; Zafār; Hakir; Qāniya; Ḥaṣī); The enhancement of agricultural lands around cities during the Himyarite period; The economic role of dams].
620. Charloux, G., Dridi, H., Robin, Chr. J., Schiettecatte J. et alii, Troisième et quatrième campagnes de la mission Qatabān à Ḥaṣī, Yemen: *Semitica et Classica* 2 ('09), p. 227–246 [Mit 21 Karten, Photos, Zeichnungen und Skizzen versehener Bericht über die in der seit dem 2. Jh. v. Chr. bewohnten antiken Siedlung von der französisch-jemenitischen archäologischen und epigraphischen Mission in den Jahren 2006 und 2008 durchgeführten beiden Kampagnen, der in folgende Abschnitte unterteilt ist: Fouilles archéologiques à Ḥaṣī (L'édifice sur podium du secteur A; Le quartier d'habitation du secteur C; Le sondage profond du secteur D; Un aperçu du mobilier céramique); Prospection épigraphique et archéologique dans le territoire de Maḍḥā; Conclusions générales].
621. Chelhod, J., Du nouveau à propos du „matriarcat“ arabe: *Arabica* 28 ('81), p. 76–106 [p. 94–101: Régime matrilineaire en Arabie ancienne].
622. Chelhod, J., Problème d'anthropologie culturelle sud-arabe: *L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines*. Ed. J. Chelhod. Paris '84, p. 17–51 [Darin u. a. die Abschnitte Préhistoire du Yémen; Les Proto-Arabes; Grandeur et décadence des royaumes du Sud; Bédouinisation du Yémen].
623. Christides, V., The Martyrdom of Arethas and the Aftermath: History vs. Hagiography: *Proceedings of the Sixth International Congress of Graeco-Oriental and African Studies, Nicosia 30 April – 5 May 1996*. Edited by V. Christides and Th. Papadopoulos (Graeco-Arabica Vols. VII–VIII, '99–'00) Nicosia '00, p. 51–91 [Authorship and Historical Veracity of the Greek Version of the Martyrdom of Arethas; The Acts of Gregentius: Manuscripts, Translation, Authorship, Historical Value; The Life of Gregentius; The Laws of Gregentius [Leges Homeritarum]; The Dialog with Herban the Jew; The Aftermath of the Martyrdom of Arethas; Appendix A: Fragments from the Life of Gregentius; Appendix B 1: A Passage from the Martyrdom of Saint Arethas. Greek text; Appendix B 2: Arabic text; Appendix C: A Passage from Gregentius' Laws].
624. Chiesa, B., Gli Ebrei arabi: Bruno Chiesa et alii, *I primi Arabi*. A cura di Sergio Noja. Milano '94, p. 167–197 [Enthält p. 195–197 auch einen Abschnitt Le comunità dell'Arabia del Sud].
625. Chistov, Ju. K., Human cranial remains from South Yemen: *Homo. Organ der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie Göttingen* 45,1 ('94), p. 8–30 [Über Skelettfunde aus

Grabstätten bei Raybūn und Na‘am im Wadi Haġarayn in Ḥaḍramawt aus dem 3. und 4. Jh. n. Chr.].

626. Clapp, N., Die Königin von Saba. Einer Legende auf der Spur. 394 pp., Berlin 02 [Deutsche Übersetzung der 2001 in New York unter dem Titel *Sheba, Through the Desert in Search of the Legendary Queen*, erschienenen Originalausgabe, eines Reise- und Abenteuerberichts auf den Spuren der legendären Königin von Saba, in welchem unter Auswertung einer Fülle von Literatur auch archäologische Stätten wie Mārib und Ṣirwāḥ beschrieben und weitere Themen des vorislamischen Südarabien behandelt werden].
627. Clark, V. A., Irrigation Terminology in the Sabaeen Inscriptions: Abr–Nahrain 16 (‘76), p. 1–15 [Ein Versuch, der wegen ungenügender Kenntnis der epigraphischen Denkmäler und der zu diesem Thema bereits vorhandenen Literatur unbefriedigend bleibt].
628. Cleuziou, S., Le creuset du désert, préhistoire des oasis: Mémoires d’Euphrate et d’Arabes (Art et Archéologie en Proche–Orient) Paris ‘91, p. 51–61 [p. 59: Yémen: un monde à découvrir].
629. Cleveland, R. L., More on the South Arabian Clay Stamp Found at Beitīn: BASOR 209 (February ‘73), p. 33–36 [Das in Bethel gefundene Siegel ist vermutlich mit dem früher von Th. Bent aus Südarabien mitgebrachten identisch].
630. Cohen, D., Un manuscrit en caractères sudarabiques d’une lettre de Muḥammad: Comptes rendus du Groupe Linguistique d’Études Chamito–Sémitiques 15 (1970–1971) [erschienen ‘76], p. 103–109, 2 Taf. [Falsifikat eines Briefes des Propheten „an die Könige von Ḥimyar, al–Ḥārit b. ‘Abdkulāl, und an an–Nu‘mān, qayl von Dū Ru‘ayn und Ma‘āfir und Hamdān“, in welchem altsudarabisch *ś* für arabisch *z* steht, *z* für arabisch *ṭ*, und *ṭ* für arabisch *t*].
631. Cohen, D., Sudarabique ancien: Les langues dans le monde ancien et moderne. Ouvrage publié sous la direction de J. Perrot. Troisième partie. Les langues chamito–sémitiques. Textes réunis par D. Cohen. Paris (‘88), p. 125–127 [Skizze des Altsudarabischen].
632. Colin, G., A propos des graffites sudarabiques du Ouādi Hammāmāt: Bulletin de l’Institut Français d’Archéologie Orientale 88 (‘88), p. 33–36 [Neubehandlung der beiden Graffiti Weigall 1 und 2 = Ry 360 und 361 aus dem Wadi Ḥammāmāt in Oberägypten].
633. Conrad, L. I., Abraha and Muḥammad. Some observations apropos of chronology and literary topoi in the early Arabic historical tradition: Bulletin of the School of Oriental and African Studies 50 (‘87), p. 225–240 [Erwägt, ob der Zug Abrahās nach Mekka, also das ‘Ām al–fil, d. h. das Jahr des Elefanten, mit dem Feldzug Abrahās nach Zentralarabien gleichzusetzen sei, wie er in der spätsabäischen Felsinschrift Ry 506 von Murayġān bezeugt ist, welche im Jahr 662 der himjarischen Ära datiert ist, welches dem Jahr 547, nach dem Verfasser jedoch eher dem Jahr 552 n. Chr. entsprechen dürfte].
634. Corriente, F., Introducción a la gramática comparada del semítico meridional. 120 pp., Madrid ‘96 (Colección Textos Universitarios, 25) [Bezieht in der Behandlung der Phonologie, Morphologie und Syntax des Südsemitischen auch das Altsudarabische mit ein, ohne allerdings die in den letzten zwölf Jahren dazu erschienene grammatische Literatur zu berücksichtigen; bei den p. 101–104 ohne Siglen in Umschrift wiedergegebenen, analysierten und übersetzten beiden altsudarabischen Texten handelt es sich um die mittelsabäische Inschrift CIH 315,1–15 und die spätsabäische Inschrift Ja 1028,1–7].

635. *Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes*. Tome I, Section 1: Inscriptions, Tome I, Section 2: Antiquités. Tables. XXXVIII + 610 + 51 pp., Louvain '77 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) [In Section 1 werden viele zum großen Teil bisher unbekannte Inschriften aus jemenitischen Fundorten und aus verschiedenen Museen ediert und photographisch dokumentiert, bearbeitet von J. Pirenne unter Mitarbeit von A. F. L. Beeston, M. Höfner und F. Bron. In Section 2 werden von J. Pirenne zahlreiche sonstige, sowohl bekannte als auch bisher unbekannte Antiken, epigraphische und anepigraphische Stücke unterschiedlichen Typs, bearbeitet. In den Tables finden sich Indices und ein Verzeichnis der Wörter, die in den in Tome I enthaltenen altsüdarabischen Texten vorkommen].
636. *Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes*. Bibliographie générale systematique. Publiée avec les concours du Conseil International de la Philosophie et des Sciences Humaines. 428 pp., Louvain '77 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) [Von Chr. Robin zusammengestellte, in 99 Abschnitte systematisch gegliederte Bibliographie über Südarabien und Nachbargebiete, die alle Bereiche umfaßt und von den frühesten Reisebeschreibungen bis zum Jahre 1976 reicht].
637. *Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes*. II. Le Musée d'Aden. Fascicule 1. Inscriptions. XI, 230 pp., Louvain '86 [Neubearbeitung bzw. Erstveröffentlichung von 48 sabäischen und 16 qatabanischen Inschriften sowie eines minäischen Textes aus den Regionen von Mārib, Timna', Awsān, Abyan und unbekannter Herkunft, von denen 47 Nummern von A. F. L. Beeston und 15 von J. Pirenne, die übrigen von anderen Mitarbeitern übernommen worden waren].
638. *Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes*. II. Le Musée d'Aden. Fascicule 2. Antiquités. Louvain '86, p. 231–454 [Architekturfragmente, Kultmobiliar, Statuetten, Statuen, skulptierte Tafeln, Reliefs, Stelen, Stelensockeln, Köpfe und Gesichter, insgesamt 122 Stücke, sämtlich beschrieben von J. Pirenne, ferner Auflistung von 120 Falsifikaten].
639. *Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes*. Tables. [Par] C. Fauveaud–Brassaud. 104 pp., Louvain '86 [Register zu CIAS I, 1/2 und II, 1/2; Classement des inscriptions; Sigles; Provenances; Lieux de dépôt etc.; Index des mots sudarabes].
640. Costa, P., Vicario, E., *Yemen. Paese di costruttori*. 175 pp., 157 Abb., Milano '77 [Enthält im Bildteil vereinzelt auch vorislamische Zeugnisse; p. 167–169: Breve storia dello Yemen. Il periodo anteriore all'Islam].
641. Costa, P. M., *Antiquities from Zafar (Yemen)*: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 33 ('73), p. 185–206, 26 Taf. [Beschreibt 106 aus dem Umkreis der himjarischen Hauptstadt stammende anepigraphische Stücke mit geometrischen Mustern, pflanzlichen und sonstigen Motiven sowie Architekturelemente].
642. Costa, P. M., *Note su alcuni pezzi del Museo Nazionale dello Yemen a Ṣan'a*: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), p. 283–290, 8 Taf. [Zu einigen antiken Stücken mit Pflanzenmotiven, architektonischen Elementen sowie besonders Fragmenten von Bronzeskulpturen].
643. Costa, P. M., *Antiquities from Zafar (Yemen) II*: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 36 ('76), p. 445–456, 30 Taf. [Beschreibt 60 weitere, aus dem Umkreis der himjarischen Hauptstadt stammende Stücke mit geometrischen Mustern, pflanzlichen und sonstigen Motiven sowie Architekturelemente].

644. Costa, P. M., A Latin–Greek Inscription from the Jawf of the Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 7 ('77), p. 69–72 [Hält das Fragment mit dem Namen des Eques Publius Cornelius für eine Widmungs– und nicht für eine Grabinschrift].
645. Costa, P. M., The Pre–Islamic Antiquities at the Yemen National Museum. 52 pp., XXIX Tafeln, 1 Faltkarte. Roma '78 [Kurzbeschreibung von 121 vorwiegend anepigraphischen Stücken, die in den Räumen des Museums ausgestellt sind, mit einem Abriß der Geschichte und Entdeckungsgeschichte des vorislamischen Südarabien].
646. Costa, P. M., Further comments on the bilingual from Baraqish: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 16 ('86), p. 33–36 [Verteidigt seine Auffassung, daß es sich bei dem Fragment YM 605 einer lateinisch–griechischen Bilingue des Eques Publius Cornelius um eine Motivinschrift aus dem 3. oder 4. Jh. n. Chr. handelt, besonders gegen G. W. Bowersock, der darin die Grabinschrift eines römischen Reitersoldaten aus der Zeit des Feldzuges des Aelius Gallus sehen möchte].
647. Costa, P. M., A Bronze Brazier with Bacchic Scenes from Ṣan‘ā': L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Éditées par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche–Orient et la Grèce antiques. 10), p. 479–484, 6 pl. [Beschreibung einer in Ṣan‘ā' erworbenen, wohl zu Räucherzwecken dienenden Bronzeschale, auf welcher 17, z. T. sich wiederholende Figuren dargestellt sind, nämlich Mänade, Weinrebe, Löwe mit reitendem geflügelten Cherub, Myrrhebaum, Herkules, Panther, Weihrauchbaum und Löwe].
648. Costa, P. M., South Arabian jar sealings: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21 ('91), p. 41–48 [Behandelt in Ṣibām al–Ġirās gefundene, im Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan‘ā' aufbewahrte Gefäßsiegel, mit einem Exkurs über den Handel auf dem Roten Meer und die aus Barāqīš stammende lateinisch–griechische Bilingue].
649. Costa, P. M., Problems of Style and Iconography in the South–Arabian Sculpture: Yemen. Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1. Roma '92, p. 19–39 [Bemerkungen zu einigen besonderen ikonographischen Motiven der altsüdarabischen Kunst, wie Architekturelementen mit Weinranken und Akanthusblättern sowie mit pflanzlichen Ornamenten verzierten Pfeilern, Säulen und Wanddekorationen].
650. Costa, P. M., The Great Mosque of Ṣan‘ā': Studies in Arabian Architecture. XII + 322 pp., Aldershot, Hampshire '94 (Variorum Collected Studies Series; CS 455), II, p. 1–16, 33 pl. [Englische Übersetzung von La Moschea Grande di Ṣan‘ā': Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 34 ('74), p. 487–506; enthält auch ein Inventar der in der Großen Moschee von Ṣan‘ā' verbauten antiken architektonischen Elemente, ornamentalen Stücke und epigraphischen Spolien mit Lageplan und teilweise mit Abbildungen].
651. Costa, P. M., Problems of Style and Iconography in the South–Arabian Sculpture: Studies in Arabian Architecture. XII + 322 pp., Aldershot, Hampshire '94 (Variorum Collected Studies Series; CS 455), IV, p. 19–39 [Wiederabdruck des gleichnamigen Artikels aus Yemen. Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1. Roma '92, p. 19–39; Bemerkungen zu einigen besonderen ikonographischen Motiven der altsüdarabischen Kunst, wie Architekturelementen mit Weinranken und Akanthusblättern sowie mit pflanzlichen Ornamenten verzierten Pfeilern, Säulen und Wanddekorationen].
652. Costa, P. M., Patterns of Urban Settlement in Ancient Arabia: Studies in Arabian Architecture. XII + 322 pp., Aldershot, Hampshire '94 (Variorum Collected Studies Series; CS

- 455), V, p. 1–6, 24 pl. [Englische Übersetzung von Aspetti dell'insediamento urbano antico nella penisola araba: Studi in onore di Francesco Gabrieli nel suo ottantessimo compleanno. Roma '84, p. 253–260; behandelt auch die antiken Ruinenstätten Našqum (al-Bayḏā'), Yaṭill (Barāqiš) und Qarnāwu (Ma'in) im jemenitischen Ġawf, sowie die Städte Ṣan'ā' und Ṣa'da, die auf vorislamische Gründungen zurückgehen].
653. Costa, P. M., Il ruolo dell'Arabia nel commercio delle spezie e dell'incenso: da Elio Gallo a Vasco da Gama: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 431–445 [Über die Schifffahrt entlang der Küsten der Arabischen Halbinsel in der Antike, über den römischen Aromatahandel mit Arabien und über die Rolle, welche dabei die ḥaḍramitische Hafenstadt Samārum in Dhofār spielte].
654. Costa, P. M., The South Arabian Coast and the Ancient Trade Routes in the Light of Recent Exploration and a Discussion of Written Sources: Studies on Arabia in Honour of Professor G. Rex Smith, edited by J. F. Healey and V. Porter. Oxford '02 (Journal of Semitic Studies Supplement 14), p. 19–27 [Erwägungen zu den Angaben des Periplus Maris Erythraei über die Orte an der Küste von Sa'kalān zwischen Rās Fartak und Rās Ḥāsik mit Vorschlägen ihrer Lokalisierung, allerdings unter ausschließlicher Heranziehung englischsprachiger Sekundärliteratur].
655. Costa, P. M., Patterns of urban settlement and building features in South Arabia in the light of the available written sources and the results of recent field work: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 165–179 [Stellt Vergleiche an zwischen den vorislamischen Siedlungen von Schabwa, Schibām in Ḥaḍramawt und Samārum (Sumhurām) in Dhofar und beschreibt die Architektur charakteristischer Bauten].
656. Crassard, R. et Bodu, P., Préhistoire du Ḥaḍramawt (Yémen): nouvelles perspectives: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 67–84 [Mit 15 Abbildungen versehener Aufsatz, der in folgende Abschnitte eingeteilt ist: Choix et stratégie d'intervention; Les opérations archéologiques effectuées dans le Wādī Wa'shah; 1) HDOR 419 (Fouille et prospection systématique; Premières données sur le matériel retrouvé); 2) HDOR 538 (Prospection systématique; Façonnage bifacial, retouche à la pression et débitage d'èclats, Un système inédit de débitage laminaire dans le Ḥaḍramawt); 3) HDOR 561; Opérations archéologiques dans la région du Wādī al-Khūn; Prospections sélectives entre les villages de al-Khūn et al-Sūm; Premier essai de modélisation de l'occupation préhistorique (Le fond de wadi; Les terrasses de limons; Les terrasses au pied des cônes de déjection; Les cônes de déjection; Les plateaux ('ajwāl [sg. jawl])); Fouille de HDOR 410].
657. Crassard, R., Guy, H., Schiettecatte, J. and Hitgen, H., Reuse of tombs or cultural continuity? The case of tower-tombs in Shabwa governorate (Yemen): Death and Burial in Arabia and Beyond. Multidisciplinary perspectives. Edited by Lloyd Weeks. Oxford '10 (Society for Arabian Studies Monographs No. 10. British Archaeological Reports International Series 2107), p. 173–177 [An der von Mārib nach Bālḥāf führenden Pipeline wurde ein vorwiegend aus Gräbertürmen bestehender Friedhof entdeckt, bei dessen Ausgrabungen sich ergab, daß die Funde nicht nur in die erste Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. sondern auch bereits in den Beginn des dritten Jahrtausends v. Chr. zu datieren sind, woraus sich die Frage stellt, ob die alten Gräbertürme von der späteren Bevölkerung wiederbenutzt wurden oder ob eine Kontinuität im Bau dieser Grabanlagen besteht].
658. Crassard, R. and Hitgen, H., From Ṣāfer to Bālḥāf – rescue excavations along the Yemen LNG pipeline route: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 37 ('07), p.

- 43–59 [Mit zwölf Abbildungen versehener Beitrag folgenden Inhalts: Excavations of funerary structures on the plateau (Types of tombs and architecture; Type 1: circular tombs with an orthostat-lined funerary chamber; Type 2: circular tombs with a quadrangular funerary chamber; Type 3: the wall-tombs); The chronological framework; The Hadramitic settlement of Darbas in Wādī Jirdān; Irrigation; Settlement activities; Burials].
659. Crassard, R., McCorrison, J., Oches, E., Bin ‘Aqil, ‘A., Espagne, J. and Sinnah, M., Manayzah, early to mid-Holocene occupations in Wādī Ṣanā (Ḥadramawt, Yemen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 36 (’06), p. 151–173 [Mit 16 Abbildungen versehener vorläufiger Bericht über die 2004 und 2005 in zwei Kampagnen durchgeführten Erkundungen und Grabungen mit reichhaltigen Funden an steinernen Werkzeugen].
660. Cremaschi, M. e Negrino, F., The frankincense road of Sumhuram: palaeoenvironmental and prehistorical background: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa ’02 (Arabia Antica 1), p. 325–363 [Mit 12 Abbildungen und 16 Tafeln ausgestatteter Beitrag, dessen Text folgende Abschnitte enthält: 1. Quaternary geology and palaeolithic background. 2. The early Holocene as recorded by a cave fill of jebel al-Qara and the „Epipalaeolithic early Neolithic“ evidence. 3. The southern fringe of the Nejd desert and the „middle-late Neolithic“ evidence. 4. The Khor Rori – wadi Darbat system and the proto-historical occupation. 5. The triliths and the late Holocene human occupation in the Nejd. 6. Concluding remarks].
661. Crespi, G., Gli Arabi cristiani: Bruno Chiesa et alii, I primi Arabi. A cura di Sergio Noja. Milano ’94, p. 199–210 [Behandelt auch Südarabien im Abschnitt p. 207–210 Nella penisola arabica].
662. Crone, P., Meccan trade and the rise of Islam. VII, 300 pp., Oxford ’87 [Part I. The spices of Araby. 2. The classical spice trade; p. 12–29: The incense trade; p. 30–50: The transit trade. 3. „Meccan spice trade“. Arabian spices; p. 51–53: 1. Frankincense; p. 53–54: 2. Myrrh; p. 54–55: 3. Cancamum and tarum; p. 56–57: 4. Ladanum; p. 59–60: 6. Aloe; p. 62–65: 10. Balsam. Part II. Arabia without spices. 4. What did the Meccans export?; p. 95–97: 3. Perfume. 5. Where were the Meccans active?; p. 120–124: The Yemen. 6. What Meccan trade was not; p. 141–144: The Yemen–Mecca].
663. Cultural Tourist Guide (CTG) Marib. Archäologische Touristenbroschüre. Text: Holger Hitgen, Gestaltung: Marcos Puig-Abbs. Herausgegeben vom Ministerium für Kultur und Tourismus der Arabischen Republik Jemen, Sanaa ’05, 151 pp. [Reich bebildertes Band, der u.a. folgende Kapitel enthält: Geographie (Marib und Sirwah: Oasen am Rande der Wüste); Geschichte (Die Bronzezeit; Formierung des Reiches; Langsamer Niedergang; Rückkehr und Ende Sabas); Die Schrift (Das Sabäische; Sprache und Schrift); Bewässerung (Die Beherrschung des Wassers – Grundlage der sabäischen Zivilisation); Fundplätze: 1. Bewässerungsbauten; 2. Alt-Marib; 3. Awam-Heiligtum; 4. Bar’ān-Tempel; 5. Sirwah].
664. Cuvigny, H., Bülow-Jacobsen, A. avec des contributions de Nehmé, L. et Robin, Chr., Inscriptions rupestres vues et revues dans le désert de Bérénice: Bulletin de l’Institut français d’archéologie orientale 99 (’99), p. 133–193 [p. 168–170: 68.–70. Graffiti sudarabiques (Chr. Robin); Nr. 68 stellt das einem Baum ähnelnde Symbol der himjarischen Dynastie dar, Nr. 69 ist ein in den Namen ḥfn, Ḥuffān, aufzulösendes Monogramm, und Nr. 70 besteht aus einer schwer zu deutenden, aus sieben Schriftzeichen bestehenden zweizeiligen Inschrift].

D

665. Dagron, Ch., La mer Erythrée, escales d'une découverte: Saba. Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale 3–4 (Avril '97) Hadramawt, la vallée inspirée, p. 15–19 [Enthält u.a. einen Abschnitt Les côtes du Hadramawt dans le Périples].
666. Dagron, Ch., De l'Enquête d'Hérodote à l'Histoire naturelle de Pline: Saba. Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier '94) Parfums d'Arabie, p. 15–24 [Die Berichte von Herodot, Theophrast und Plinius über die arabischen Aromata Weihrauch, Myrrhe und Ladanum].
667. Daum, W., Märchen aus dem Jemen. Mythen und Märchen aus dem Reich von Saba. Gesammelt, übersetzt und herausgegeben von W. D. 286 pp., Köln '83 (Die Märchen der Weltliteratur) [Ist der Überzeugung, daß in den Märchen alte Mythen weiterleben, die noch religiöse Vorstellungen, Bräuche und Riten der vorislamischen Zeit widerspiegeln].
668. Daniels, J. L., Landscape graffiti in the Dhamār Plains and its relation to mountain-top religious practice: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 237–250 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar von sieben Felsinschriften aus Buḍān, Ḥammāt 'Afāra und Ḥammāt al-Qā', in denen das Verb ḥff auf eine kultische Prozession hinweisen soll].
669. Darles, Chr., Les structures d'irrigation du Wādī Surbān au Yémen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 30 ('00), p. 87–97 [La vallée du Wādī Surbān dans le Jabal an-Nisiyīn; Le paysage d'aujourd'hui; Durant l'antiquité; Les réseaux irrigués; Les constructions; Problèmes et savoir-faire; Un système d'irrigation abandonné].
670. Darles, Chr., Les fortifications de Shabwa, capitale du royaume de Ḥaḍramawt: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 215–227 [Le site et son système défensif; Les dédicaces de construction; Les portes et l'organisation de la ville; Les enceintes successives; Le rempart intérieur (Implantation de l'enceinte; Description du rempart); Les remparts extérieurs (Implantation de deux enceintes; Description de l'enceinte nord; Description de l'enceinte méridionale; L'enceinte méridionale)].
671. Darles, Chr., L'Entrée monumentale du Palais royal de Shabwa: Ṣan'ā'. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 1. Ṣan'ā' '05, p. 15–21 [Le dispositif d'entrée du Palais royal de Shabwa; Description des vestiges du dispositif d'entrée. Restitutions; Comparaisons].
672. Darles, Chr., Hypothèses de restitution du dispositif d'entrée du Palais royale de Ṣabwa: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 151–171 [Mit 15 Abbildungen versehene Studie, in welcher versucht wird, den Eingangsbereich des königlichen Palastes von Ṣabwa auf Grund der vorhandenen archäologischen Funde und unter Heranziehung vergleichbarer Bauten in Äthiopien und Kleinasien zu rekonstruieren].
673. Darles, Chr., Derniers résultats, nouvelles datations et nouvelles données sur les fortifications de Shabwa (Ḥaḍramawt): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 38 ('08), p.

- 141–152 [Die seit 2002 durchgeführten Untersuchungen über die Befestigungen von Šabwa führten zu dem Ergebnis, daß es drei Ummauerungen gab. Die erste Mauer, die nach der frühesten Inschrift in das 7. Jh. v. Chr. zu datieren ist, umschloß ein Areal von 15,5 ha und war 1,6 km lang; sie wurde später unter Einbeziehung eines größeren Gebietes auf 3,5 km erweitert. Als letztes wurde die Zitadelle von einer dritten Mauer umgeben, die 850 m lang war und ein Areal von 3,7 ha umschloß].
674. Darles, Chr., Les monolithes dans l'architecture monumentale de l'Arabie du Sud antique: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 39 ('09), p. 95–109 [Mit zehn Abbildungen ausgestattete Untersuchung über die zyklische profane und religiöse Architektur, über die Verwendung von Säulen und Pfeilern, über das Gebälk und die Bedachung, das Mobiliar und die Verzierungen, über Grabarchitektur und die verschiedenen Bauweisen].
675. Darles, Chr., L'emploi du bois dans l'architecture du Yémen antique: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 40 ('10), p. 149–160 [Die im Jemen in den vergangenen 25 Jahren durchgeführten archäologischen Untersuchungen haben neue Erkenntnisse über die Bauweisen zwischen dem 8. Jh. v. Chr. und dem 5. Jh. n. Chr. erbracht; der mit zehn Abbildungen versehene Aufsatz stellt die Funktion des Bauelementes Holz in den Konstruktionstechniken dar].
676. Daum, W., *Ursemitische Religion*. 223 pp., Stuttgart '85 [Enthält u. a. die Kapitel Überblick über die altsüdarabische Geschichte (p. 14–21), Die altsüdarabische Religion (p. 22–31), Neusüdarabische Märchen und altsüdarabische Mythen (p. 32–41), Die Heilige Jagd in den antiken Inschriften (p. 75–82); auf Grund fragwürdiger Gleichsetzungen wie böser Dämon = Il, junger Held = 'Attar, Braut bzw. befreite Prinzessin = Sonne(ngöttin), und ähnlichem meint der Verfasser, in den jemenitischen Märchen die verlorenen Mythen der sabäischen Religion wiederentdeckt zu haben].
677. Daum, W., *Jemen – 3000 Jahre Geschichte, Kultur und Kunst. Von der Königin von Saba zu einem modernen Staatswesen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien*. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 9–32 [Enthält u. a.: Die Königin von Saba in der Bibel; Die Anfänge des Reiches von Saba'; Der historische Beginn des Reiches von Saba'; Der Staudamm von Ma'rib; Das andere technische Wunder Südarabiens: Die frühesten Hochhäuser; Kunst und Saba': Die Statue des Ma'dīkarib; Das antike Südarabien und seine Beziehungen zur Alten Welt; Entdeckung des Monsuns und direkter Schiffsverkehr nach Indien; Christentum und Judentum in der Spätantike; Das Ende des antiken Südarabien].
678. Daum, W., A Pre-Islamic Rite in South Arabia: *Journal of the Royal Asiatic Society* '87, p. 5–14 [Versucht, die Bräuche während der Wallfahrt zum Grab des Wālī Šamsī in Dayr al-Ḥadāma bei Bāḡil in der jemenitischen Tihāma als Überbleibsel eines altsüdarabischen Fruchtbarkeitskultes zu deuten].
679. Daum, W., Einführung: Die Königin von Saba. Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Hrsg. von W. Daum. Stuttgart '88, p. 7–24 [Enthält u. a. die Abschnitte: Das Reich von Saba' und die Weihrauchstraße; Die Römer in Südarabien; Beginn der südarabischen Geschichte und Hochkultur; Könige von Saba' in frühen Inschriften; Die antiken Staaten Südarabiens und das Aufkommen Ḥimyars; Christentum und Judentum; Die Zeit vor der Königin von Saba].
680. Daum, W., Die Götter von Sabā' [sic]: Die Königin von Saba. Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Hrsg. von W. Daum. Stuttgart '88, p. 169–176 [Enthält u. a.: Die sogenannte Göttertrias des antiken Saba; Inhaltliche Deutung einer

sabäischen Götteranrufung; Das Göttersymbol Sonne und Mond; Die matrilokale Hochzeit der Götter und Menschen von Saba; Der zentrale Mythos der sabäischen Religion und ihre wichtigsten Götter; Die Heilige Hochzeit der Könige von Saba als staatsrechtliches Fundament].

681. Daum, W., From the Queen of Saba' to a Modern State. 3000 years of civilization in southern Arabia: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 9–31 [Enthält u. a.: The Queen of Saba' in the Bible; The beginnings of the kingdom of Saba'; The historical origins of the kingdom of Saba'; The Ma'rib Dam; The other technical wonder of southern Arabia: the first highrise buildings; Art from Saba': the statue of Ma'ādī Karib; Ancient Southern Arabia and its relations with the outside world: Discovery of the monsoon and the direct shipping route to India; Christianity and Jewry in Late Antiquity; The end of ancient southern Arabia].
682. Daum, W., On both sides of the Red Sea: an approach to ancient Yemeni Religion: *Studia Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnyh statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo*. Moskva '04, p. 180–187 [Some preliminary reflections and a word about methodology; A pre-Islamic rite in Ḥaḍramawt; A pre-Islamic rite in the Tihāma; Folktales from Yemen; 'Umra and Haj; Kings and Mukarribs of Saba'; The Queen of Saba'; The Queen of Saba' in the legend of Axum; Summary and conclusion].
683. Davidde, B., Le monete di 'Amdān Bayyin Yuhaqbiḍ rinvenute nelle tombe di Ḥarabat Al-Ahḡār, presso Waragah (Ḍamār): Yemen. *Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale*. Volume 1. Roma '92, p. 41–54 [Beschreibung der im November 1985 in einem Grab gefundenen zehn Silbermünzen mit ausführlichem Kommentar und bibliographischen Angaben].
684. Davidde, B., Observations on 29 silver coins from the Bāḡil hoard: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 6,4 (Nov. '95), p. 246–258 [Über den Hort von 181 Silbermünzen, bei denen es sich um Nachahmungen athenischer Tetradrachmen aus dem 4. Jh. v. Chr. handelt, die beim Dorf al-'Ayḍab in der Nähe von Bāḡil gefunden wurden und von denen 29 beschrieben werden].
685. Davidde, B., Three unpublished collections of South Arabian coins: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 14,1 (May '03), p. 63–70 [Von den im Israel-Museum und im Coin Department of the Israel Antiquities Department in Jerusalem und im Eretz-Israel-Museum in Tel Aviv befindlichen 48 altsüdarabischen Münzen werden 40 katalogisiert und abgebildet; außer einer qatabanischen Münze aus dem frühen 4. Jh. v. Chr. handelt es sich um sabäo-himjarische Münzen zweier verschiedener Ausgaben (13 bzw. 17 Stück) der Prägung 'Amdān Bayyin Yuhaqbiḍ (ca. 80–100 n. Chr.) sowie um fünf verschiedene Typen (neun Stück) der sabäischen Bukranium-Serie (2.–3. Jh. n. Chr.)].
686. Davidde, B. and Petriaggi, R., Archaeological surveys in the harbour of ancient Kané: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 28 ('98), p. 39–44 [Bei archäologischen Untersuchungen unter Wasser kamen ein Steinanker, eine nubische Öllampe sowie zahlreiche Fragmente von Amphoren aus Italien, Ägypten, Südgallien und von den Küstenregionen des Schwarzen Meeres zum Vorschein, welche die Handelsverbindungen dieses ḥaḍramitischen Hafens zwischen dem 1. Jh. v. Chr. und dem 7. Jh. n. Chr. mit dem Mittelmeerraum und Nordostafrika belegen].
687. Davidde, B., Petriaggi, R. and Williams, D. F., New data on the commercial trade of the harbour of Kané through the typological and petrographic study of the Pottery: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 34 ('04), p. 85–100 [Mit neun Abbildungen

versehener Aufsatz, der in vier Abschnitte untergliedert ist: 1. Mediterranean production (Amphora Dressel 2/4 type; Campanian „Black Sand“ fabric; Campanian; The Laodocian type; Ceramics of uncertain provenance; Spain and the Black Sea; Gauloise 4 type; Eastern Aegean); 2. Nubian production; 3. Egyptian production; 4. Possible Indian production; Conclusions („The ceramics discussed here can be dated between the first and the end of the sixth century AD, with the majority dating before the fourth century“)].

688. Davidde, B. and Petriaggi, R., Considerations on commercial trades of Laodiceum and Aminaëum wines through the underwater archaeological findings in the port of Qāni': Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'ā' '05, p. 173–183 [In den ersten Jahrhunderten n. Chr. wurden nach Kane laodicäischer Wein aus Syrien und aminäischer Wein aus Italien importiert, wobei die petrographische und typologische Analyse von im Hafen gefundenen Scherben von Hälsen und Böden von Amphoren ergab, daß 28 Prozent des Weines aus Syrien und 39 Prozent aus Italien kam].
689. Dayton, J., The Problem of Climatic Change in the Arabian Peninsula: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 5 ('75), p. 33–58 [p. 52ff.: zum Damm von Mārib und die möglichen Ursachen seines Verfalls].
690. Dayton, J., A discussion on the hydrology of Marib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 ('79), p. 124–129 [Untersucht anhand von Luftbildern und Aufnahmen Skizzen von J. Pirenne und R. Wade, wie die Bewässerung durch den antiken Staudamm funktionierte und welche Ursachen das System wirkungslos werden ließen; nach Meinung des Verf. trugen die Schuld dafür in erster Linie die im Laufe der Zeit immer größer gewordenen Schlamm- und Sandablagerungen].
691. Dayton, J. and A., Pottery from the Philby–Ryckmans–Lippens expedition to Arabia, 1951–2: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 ('79), p. 31–39 [Beschreibung der in al-Uḥdūd bei Nağrān gefundenen Keramikbruchstücke unter Hinweis auf Parallelen von anderen Fundorten].
692. Dayton, J., Marib, visited, 1979: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 11 ('81), p. 7–26 [Über Anlage und Funktion des Staudammes von Mārib und seiner Schleusen aufgrund eigener Beobachtungen, der Beschreibung anderer und anhand von Photographien].
693. Deblauwe, F., Old South Arabian Trade Routes: *Orientalia Lovaniensia Periodica* 22 ('91), p. 133–158 [Oversea Trade with Egypt, Mesopotamia, Indus Valley and India; The Main Trade Route in South Arabia; The Trade Route from South Arabia to the Northeast. Fast ausschließlich auf englischsprachiger Literatur beruhender Aufsatz, der einige veraltete und unrichtige Angaben enthält; so soll es z. B. eine Inschrift geben, die von einer sabäischen Gesandtschaft nach Gerrha berichtet, von wo sie zum Šaṭṭ al-'Arab weiterreiste und von dort mit dem Schiff nach Ktesiphon und Seleukeia fuhr (p. 146f.)].
694. Degen, R., Kētoḅāt mit-Tēmān 'al 24 mišmērōt hak-kōhānīm: *Tarbīš* 42 ('73), p. 302–303, 2 Taf. [Hebräische Kurzfassung des in *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2, '74, veröffentlichten Artikels über das im Jemen gefundene Fragment der Liste der Priesterklassen].
695. Degen, R., Die hebräische Inschrift DJE 23 aus dem Jemen: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 111–116, 1 Taf., sowie Nachtrag p. 166–167 [Veröffentlichung des umfangreichen Fragments der Mišmarōt, d. h. der Liste der Priesterklassen aus 1 Chronik

24 samt deren Wohnsitzen, nach einem 1970 von W. W. Müller in Bayt Ḥāḍir aufgenommenen Photo].

696. Degen, R., Müller, W. W., Eine hebräisch-sabäische Bilinguis aus Bait al-Ašwal: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik 2 ('74), p. 117–123, 2 Taf. [Neubearbeitung der von G. Garbini, *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 30, 154, veröffentlichten spätsabäischen Bauinschrift mit kurzer hebräischer Beischrift im linken Monogramm].
697. Dembski, G., Die Münzen der Arabia Felix: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von Werner Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 132–135 [Versuch einer Dokumentation des heutigen Forschungsstandes zu den antiken Münzen Südarabiens].
698. Dembski, G., The Coins of Arabia Felix: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 125–128 [Versuch einer Dokumentation des heutigen Forschungsstandes zu den antiken Münzen Südarabiens].
699. Dembski, G., Die antike Münzprägung im Jemen: A. Janata unter Mitarbeit von H. Karner und R. Meissner, Jemen. Im Land der Königin von Saba. Museum für Völkerkunde Wien 16. 12. 1989–10. 6. 1990, p. 103–109 [Skizze der Prägeperioden im antiken Südarabien mit Kurzbeschreibung von 31 ausgestellten Münzen, von denen 19 abgebildet sind].
700. Denk, M., Metrologische Untersuchungen an Kapitellen und Zahnschnittfriesen vom Al-maqah-Tempel in Širwāḥ: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 241–243 und Abb. 24 und 25 auf p. 68 und 69 [Stellt zusammenfassend die These auf, daß sich fast sämtliche Abmessungen an den Architekturgliedern auf die halbe Abakushöhe zurückführen lassen und daß die Längen- und Breitenmaße die geraden Vielfachen oder die geraden Bruchteile der Abakushöhe sind].
701. Dequin, H., Arabische Republik Jemen. Wirtschaftsgeographie eines Entwicklungslandes. XXX, 253 pp., Riyadh '76 [Enthält auch einen geschichtlichen Abriß und Abschnitte über Boden- und Wasserrecht, Verkehrsverbindungen, Wirtschaft und Handel in der Antike].
702. Deribere, M. et P., Au pays de la Reine de Saba. 350 pp., Paris '77 [Bericht über Besuche an antiken Stätten in Äthiopien und im Jemen].
703. De Romanis, F., Cassia, cinnamomo, ossidiana. Uomini e merci tra Oceano Indiano e Mediterraneo. 324 pp., XX tavole, Roma '96 (Saggi di Storia Antica, 9) [Handelt auch vom Feldzug des Aelius Gallus nach Südarabien, vom Weihrauch aus Saba' in der Bibel, von den in Südarabien zu suchenden Söhnen des Joqtan in der Völkertafel der Genesis, von der Rolle der Minäer und Gebbaniter im Handel mit Weihrauch und Aromata, von den durch die Arabische Halbinsel führenden Karawanenrouten und von den Seewegen auf dem Roten Meer und Indischen Ozean].
704. De Romanis, F., Tus e murra: aromi sudarabici nella Roma antica: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 221–230 [Die Belege für Weihrauch und Myrrhe aus Südarabien in griechischen und römischen Quellen].
705. Detoraki, M., Le Martyre de saint Aréthas et de ses compagnons (BHG 166), édition critique, étude et annotation par Marina Detoraki, traduction par Joëlle Beaucamp et appendice sur les versions orientales par André Binggeli. 317 pp., Paris '07 (Collège de France – CNRS. Centre de recherche d'histoire et civilisation de Byzance. Monographies 27. Le massacre de Najrân. Religion et politique en Arabie du Sud au VI^e siècle. Volume

- I) [Première partie: La genèse du texte. p. 13–56: Chapitre I. Du syriaque au grec (I. La première lettre de Symeon de Beth Arsham (LG); II. La Lettre Shahîd et le Livre des Himyarites; III. La Chronique de Séert; l'Histoire ecclésiastique de Jean d'Éphèse, la Vie de saint Grégentios); p. 57–77: Chapitre II. Une œuvre et ses modèles (I. Martyre et histoire de Najrân; II. Les modèles bibliques: Daniel et les Maccabées); p. 79–99: Chapitre III. La question de l'auteur (I. L'auteur et son double; II. L'état de la question; III. Temps et lieu de la rédaction); Deuxième partie: L'histoire du texte. p. 103–121: Chapitre IV. Les manuscrits; p. 123–151: Chapitre V. Classement des Manuscrits; p. 153–162: Chapitre VI. Le haut du stemma; p. 163–177: Appendice. Les versions orientales du Martyre de saint Aréthas et de ses compagnons (I. La version arabe ancienne; II. La version arabe garšūnī; III. Les innovations des versions arabes; VI. Les autres versions orientales); Troisième partie: Le texte. p. 180: Conspectus siglorum; p. 181: Principes de l'édition; p. 182–285: Texte et traduction; p. 287–297: Index des mots grecs; p. 299–313: Table des abréviations et bibliographie; p. 315–317: Table des matières].
706. Deutsches Archäologisches Institut, Ausgrabungen, Funde, Forschungen, 258 pp., Mainz '83 (Kulturgeschichte der antiken Welt. Sonderband) [p. 163–177: Yemen: Mārib und Ṣirwāh, al-Masāgid, Ma'īn, Barāqiš, Ṣirwāh–Arḥab].
707. ad-Dīb, M., Ḥawla l-kitāba al-yamanīya al-qadīma: Al-Iklīl 3,1 ('85), p. 158–164 [Unzulänglicher und mit vielen Fehlern behafteter Versuch einer knappen Darstellung der Besonderheiten des Altsüdarabischen].
708. Dietrich, J., Kollektive Schuld und Haftung: Religions- und rechtsgeschichtliche Studien zum Sündenkuhritus des Deuteronomiums und zu verwandten Texten. XIX + 462 pp., Tübingen '10 (Orientalische Religionen in der Antike, 4) [Bringt im zweiten Teil, Politische Kollektivhaftung im Alten Orient, unter 3., Politische Kollektivhaftung nach eisenzeitlichen und hellenistischen Quellen, auf den Seiten 160–167 einen Abschnitt c) Der Totschlag von unbekannter Hand nach der qatabānischen Inschrift RES 3878].
709. Di Mario, F., The Western ar-Rub' al-Khālī Neolithic New Data from the Ramlat as-Sab'atayn (Yemen Arab Republic): Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 49 ('89), p. 109–148 [Beschreibung verschiedener Fundstätten und der von dort mitgebrachten steinernen Pfeilspitzen, Bohrer, Schaber, Messer, Mahlsteine, anderer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände und ihrer Bearbeitungstechniken sowie der Überreste von Pflanzen und Tieren und von Muschelschalen, was zum Schluß führt, daß die Ramlat Sab'atayn unter anderen klimatischen Bedingungen in der Zeit von etwa 7000–4000 v. Chr. von menschlichen Gruppen, welche der Jagd nachgingen, durchstreift wurde].
710. Dihle, A., L'ambassade de Théophile l'Indien ré-examinée: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque des Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques. 10), p. 461–468 [Über die Anfänge des Christentums in Südarabien verglichen mit denen in Äthiopien].
711. Doe, B., The wd'b formula and the incense trade: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 ('79), p. 40–43 [Weil Wadd ein minäischer Gott ist, wird vermutet, daß diese Formel in Beziehung zum Weihrauchhandel stand, der vorwiegend in Händen der Minäer lag, und daß sie an Gebäuden von Handelsstationen angebracht war und als glückbringendes Symbol von den Kaufleuten benutzt wurde].

712. Doe, B., Anwad, Jabal al-‘Uqla: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 12 (’82), p. 23–27 [Beschreibung der etwa 15 km westlich der ḥadramitischen Hauptstadt Šabwa gelegenen Ruinenstätte mit einigen Bemerkungen zu den dort gefundenen Inschriften].
713. Doe, B., *Monuments of South Arabia*, VI + 284 pp., 32 Tafeln. Cambridge ’83 (Arabia Past and Present Series, Vol. 12) [Die Südküste Arabiens; Gräber und Trilithen; die Bevölkerung von Südwestarabien und ihre Handelsaktivitäten; die Mukarribe von Saba’ und die Könige von Ma‘īn und Ḥaḍramawt als Bauherren; die Städte ‘Arārat, Kutal, Mārib und Širwāḥ in Saba’, Qarnāwu und Yaṭill in Ma‘īn, Haribat, Timna‘ und am-‘Ādiya in Qatabān, al-Binā’, Ḥaġar al-Barīra, Šabwa, Mayfa‘at, Qana’ und Samhār in Ḥaḍramawt, sowie Naġrān; der Tempel in Kutal, der Tempel Awām bei Mārib, die Tempel in al-Ḥuqqa und al-Masāġid, die ‘Attar-Tempel in Qarnāwu und Yaṭill, die Tempel des ‘Attar und Anbāy in Timna‘, die Tempel des Sīn in Maḍāb und Samhār; die Mauer von Qalat zu al-Mabna’, die Dämme von ‘Uraš im Wadi Tiban und von Širġān, die Dammanlagen von Mārib; architektonische Aspekte: Plan, Maueraufführung, dekorativer, geometrischer und naturalistischer Stil, Säulentypen, Überdachung, Bogen, Proportionen und Entwurf, dargestellt an einzelnen Beispielen von Tempeln].
714. Doe, B., *Architectural refinements and measure in early South Arabian buildings: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 14 (’84)*, p. 21–31 [Untersucht die Proportionen der Maße an vom Verfasser oder von anderen vermessenen Grundrissen, Pfeilern und Kapitellen früher altsüdarabischer Tempel und Paläste und vermutet, daß in Ma‘īn und Saba’ die ägyptische Elle, in Qatabān und Ḥaḍramawt dagegen der griechische bzw. römische Fuß als Maßeinheit benutzt wurden].
715. Doe, B., *Socotra, Island of Tranquillity. With contributions by R. B. Serjeant, A. Radcliffe-Smith, K. M. Guichard*. 237 pp., London ’92 [p. 41–112: *Archaeological Aspects of Socotra and the Sites*. Im wesentlichen auf der Publikation „Socotra. An Archaeological Reconnaissance in 1967“, Miami 1970, beruhende Kurzbeschreibung von 51 Fundstätten, unter denen manche in die vorislamische Zeit zurückreichen dürften, in welche wahrscheinlich auch die Graffiti gehören; auch dürfen sich unter den Fundstätten frühe christliche Gotteshäuser befinden, wie die Ruinen von Tsinifiroh im Wadi Manifoh zeigen und worauf Ortsnamen wie Qalansiyyah und Kaleesa bzw. Kilisan schließen lassen].
716. Dornisch, K., *Die Weihrauchstraße. Ein vergessener Handelsweg der Antike: Nürnberger Blätter zur Archäologie*, Heft 10 (Jg. ’93–’94), p. 9–30 [Über Vorkommen, Gewinnung, Sorten, Handelswege, Verwendung und Bedeutung des Weihrauchs in der Antike einschließlich einer kurzen Skizzierung der Geschichte der altsüdarabischen Reiche].
717. Dostal, W., *Some remarks on the ritual significance of the bull in pre-Islamic South Arabia: Arabian and Islamic Studies. Articles presented to R. B. Serjeant on the occasion of his retirement from the Sir Thomas Adam’s Chair of Arabic at the University of Cambridge*. Ed. by R. L. Bidwell and G. R. Smith. London ’83, p. 196–213 [Beschreibt das Opfer am ‘Īd-Fest, bei welchem ein Stier dargebracht wird, dessen Kopf mit einem Strauß duftender Pflanzen und Blumen geschmückt ist, und vergleicht dazu die vorislamischen Darstellungen von Stierköpfen mit Stirnschmuck, der demnach nicht als Donnerkeil zu deuten ist].
718. Dostal, W., *The Transition from Cognatic to Unilinear Descent Systems in South Arabia: Kinship, Social Change, and Evolution. Proceedings of a Symposium held in Honour of Walter Dostal*. *Wiener Beiträge zur Ethnologie und Anthropologie* 5 (’89) [ersch. ’91], p. 47–62 [Führt Belege aus den altsüdarabischen Inschriften an für Besonderheiten des vorislamischen Deszendenzsystems, für die soziale Struktur der sabäischen Gesellschaft, für Benennungen von Frauen und für die Entstehung der Patrilinearität].

719. Dostal, W., Die Araber in vorislamischer Zeit: Der Islam 74 ('97), p. 1–63 [Enthält u.a. die Abschnitte 1.1 Über das frühe Auftreten der Araber (p. 2–5); 1.2. Die frühen Araber und die Hochkulturen: Integration oder Isolation? Versuch eines Erklärungszusammenhangs (p. 5–7); 2. Der Sog der Hochkulturen — Die Araber zwischen zwei Löwen: Persien und Byzanz (p. 7–9); 2.1. Byzanz und Persien im Kampf um den Süden Arabiens (p. 9–11)].
720. Dostal, W., Von Mohammed bis al-Qaida. Einblicke in die Welt des Islam. 218 pp. Wien '08 (Passagen Religion und Politik 8) [Behandelt p. 123–156: III. Zur Frage der vorislamischen Survivals im Islam, u.a. die im Jemen auf Berggipfeln gelegenen Kultstätten von Nabī Šu'ayb, Nabī Qudam b. Qādim und Nabī Ayyūb, zu deren Gräbern mit Opfermahlzeiten verbundene Wallfahrten unternommen wurden oder noch werden, und bei denen es sich um ehemalige altsüdarabische Heiligtümer handelt; dies wird an dem zuletzt genannten Ort erwiesen durch ein von W. Dostal gefundenes und von W. W. Müller p. 204f. interpretiertes Fragment einer altsabäischen Inschrift, in welcher der Gott Almaqah und der Wallfahrtsmonat Abhāy erwähnt werden].
721. Drewes, A. J., Epigraphic South Arabian: A Basic Bibliography for the Study of the Semitic Languages. Vol. I. Ed. by J. H. Hospers. Leiden '73, [Chapter] XIII, p. 336–358 [370 Monographien und Zeitschriftenartikel seit '43].
722. Drewes, A. J., Kaleb und Himjar: Another Reference to Ḥywn'?: Raydān 1 ('78), p. 27–32; arabische Zusammenfassung, ib., p. 59 der arabischen Paginierung [Möchte in ḥyn in der Siegesinschrift des Kaleb aus Aksum ḥywn' des „Buches der Himyaren“ wiedererkennen, und ergänzt n'l in der fragmentarischen äthiopischen Inschrift aus Mārib ebenfalls nach dieser Siegesinschrift zum Ortsnamen 'qn'l].
723. Drewes, A. J., A Note on ESA 'sy: Raydān 2 ('79), p. 101–104; arabische Zusammenfassung, ib., p. 34 der arabischen Paginierung [Schlägt als Bedeutung des Verbuns 'sy statt „senden“ an einer Reihe von Stellen „finden“ vor].
724. Drewes, A. J., Ethiopië en Zuid-Arabië tussen 450 vóór en 550 na het begin van onze jaartelling: Phoenix 33,1 ('87). Het oude Zuid-Arabië, p. 55–71 [1. Die Periode zwischen ca. 450 und 350 v. Chr. 2. Die Periode der äthiopischen Expansion im 3. Jh. n. Chr. 3. Die Periode der Christenverfolgung in Südarabien].
725. Drewes, A. J., The meaning of Sabaean *mkrb*, facts and fiction: Semitica 51 ('03), p. 93–125 [Gibt einen Überblick über die bisher vorgeschlagenen Vokalisierungen und Bedeutungen des Titels *mkrb*, untersucht die von der Verbalwurzel *krb* abgeleiteten Formen im Sabäischen, Minäischen und Qatabanischen und gelangt zu dem Ergebnis, daß es im Altsüdarabischen keine Wurzel *krb* der Bedeutung „binden, vereinigen, zusammenbringen“ gibt, sondern daß sich alle Formen von einer Wurzel *krb* der Grundbedeutung „segnen“ herleiten lassen; *mkrb/sb'* wäre demnach „der Gesegnete von Saba“. In einem Anhang werden die Belege für minäisch, qatabanisch und sabäisch *ktrb*, qatabanisch und sabäisch *tkrb* und sabäisch *hkrb* im Kontext aufgeführt und übersetzt].
726. Drewes, A. J., et Ryckmans, J., Un pétiole de palme inscrit en sabéen, n° 14 de la collection de l'Oosters Instituut à Leyde: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 27 ('97), p. 225–230 [Veröffentlichung eines siebenzeiligen Textes mit Übersetzung, Kommentar und Bemerkungen zu den Buchstabenformen, in welcher eine Frau ihrer Schwester die Sendung bestimmter Maßeinheiten verschiedener Produkte mitteilt].
727. Dridi, H., Indiens et Proche-Orientaux dans une grotte de Suqṭrā (Yémen): Journal Asiatique 290/2 ('02), p. 565–610 [I. Suqṭrā d'après les données littéraires et archéologiques.

- II. Les vestiges archéologiques de la grotte de Ḥoq. II. 1. La céramique. II. 2. Les inscriptions (Araméenne palmyrénienne, brāhmī, sudarabique et guèze). II. 3. Les représentations figurées. II. 4. Les restes de torches. II. 5. Les empreintes. II. 6. Chronologie (une période de fréquentation du site de Ḥoq allant du début de l'ère chrétienne et la fin du III^e s. ap. J.-C.). III. Commentaires. III. 1. Un sanctuaire à vocation maritime à Suqutrā? III. 2. Indiens et Proche-Orientaux en mer Érythrée. III. 2.1. Sudarabiques à Suqutrā. III. 2.2. Indiens à Suqutrā et en mer Érythrée. III. 2.3. Le commerce maritime des Palmyréniens. IV. Conclusion. V. Annexe 1: Liste provisoire des vestiges archéologiques observés dans la grotte du Ḥoq. VI. Annexe 2: Liste des figures. VII. Annexe 3: Abréviations bibliographiques].
728. Dridi, H., Rapport préliminaire sur les deux premières campagnes de fouilles sur le site de Ḥaṣī (al-Bayḏā', Yémen): Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05-'06), p. 11–16 und fig. 1–21 auf p. 299–308 [Kurzbeschreibung der während der Mission Qatabān 2004 und 2005 aufgenommenen Reste von Bauten und sonstigen archäologischen Funden].
729. Durrani, N., Westward contacts with historical India: A trio of figurines: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 9 ('79), p. 10–30 [Erörtert auch die Handelswege, die in der griechisch-römischen Zeit zu Land und See über Südarabien führten].
730. Durrani, N., *The Tihamah Coastal Plane of South-West Arabia in its Regional Context c. 6000 BC – AD 600*. IX, 164 pp., Oxford '05 (Society for Arabian Studies Monographs No. 4) [Chapter 1. Archaeological investigations in South West Arabia: An historiographical overview; p. 3: Fig. 2. Pre-Islamic archaeological sites on the Tihamah; Chapter 2. The Tihamah as a region: Physical and historical evidence. 2.3.3. Epigraphical South Arabian sources; p. 25: Fig. 7. Distribution of pre-Islamic inscriptions and coin hoards on the Tihamah; Chapter 3. A synthesis of archaeological research and the culture-history of South West Arabia from the 6th millenium BC to the 6th century AD; Chapter 4. The archaeological evidence for the culture-history of the Tihamah in the prehistoric period from the 6th to the 1st millenia BC; Chapter 5. The archaeological evidence for the culture-history of the Tihamah in the Iron Age; Chapter 6. Relations between the Horn of Africa and South West Arabia from the 6th millenium BC to the 6th century AD; Chapter 7. Synthesis: The pre-Islamic Tihamah in its regional context from the 6th millenium BC to the 6th century AD].

E

731. Edens, Chr., *Exploring early agriculture in the highlands of Yemen: Sabaean Studies*. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 185–211 [Erwägungen über den Beginn der Landwirtschaft im jemenitischen Hochland, ihre Besonderheiten und Implikationen, der Verbindung zwischen Landwirtschaft und Viehzucht, ihrer Intensivierung und ihrer Auswirkung auf die Umwelt; im Anhang werden drei Tabellen gebracht, und zwar Radiokarbondaten für die Bronzezeit sowie Daten aus Ḥawlān und Ḍamār über die gefundenen Reste von Nutzpflanzen und Haustieren].

732. Edgell, H. S., The myth of the „lost city of the Arabian Sands“: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 105–120 [Enthält auf Abbildung 10 eine Wiedergabe von Ptolemaios' Karte von Arabia Felix aus einer Handschrift von 1478 aus der Bibliotheca Vaticana und auf Abbildung 13 den Versuch einer Skizzierung der antiken Weihrauchhandelswege auf der Arabischen Halbinsel].
733. Eichmann, R., Gerlach, I. und Nebes, N., Marib im Land der „Königin von Saba“: Welt und Umwelt der Bibel. Archäologie-Kunst-Geschichte Nr. 30, 8. Jg., 4. Quartal '03, p. 61f. [Knapper Ergebnisbericht über die vom Deutschen Archäologischen Institut in den vergangenen 25 Jahren durchgeführten Forschungen in der Oase der Sabäerhauptstadt Mārib mit ihren Stauanlagen und Bewässerungssystemen, über die Ausgrabungen im Bereich des Bar'ān-Tempels und in der neben dem Awām-Tempel gelegenen Nekropole in der Oase sowie über die Oberflächenstudien, geophysikalischen Untersuchungen und Vertikalprospektionen im eigentlichen Stadtgebiet].
734. Eskoubi, Kh. M., An analytical Study of the Inscriptions from Ashen, al-Ma'lamat, and Dhahran al-Janūb in the Southern Province. Archaeological Survey for the Year 1412/1413 H (1992/1993): Atlal. The Journal of Saudi Arabian Archaeology 15 ('00), p. 99–115, plate 35–39, p. 109–124 des arabischen Textes [Aus den Gebieten um 'Ašn/Dahbān, al-Ma'lamāt, Wadi ar-Raḡqa und Ḥahrān al-Ġanūb in der Südwestregion von Saudi-Arabien werden 23 in altsüdarabischem bzw. thamudischem Alphabet geschriebene Felsinschriften mitgeteilt, die allerdings in völlig unzureichender Weise transkribiert, übersetzt und kommentiert wurden].
735. Eykerman, C., Yémen, de terre, de pierre et de sable: Akkadica Plus no. 14 ('97), p. 1–12 [Enthält u.a. die Abschnitte L'Arabie Heureuse a une histoire, Une archéologie qui espère en l'avenir, Les langues et l'écriture préislamiques, Les arts des royaumes yéménites, und Le digue-barrage de Marib, ferner die Veröffentlichung der beiden Grabreliefplatten mit Inschriften aus den Musées royaux d'Art et d'Histoire, Bruxelles, MRAH, inv. 0717 und 0716 sowie des Alabasterkopfes MRAH, inv. 01792].

F

736. Fahrī, A., Riḥla atārīya ilā l-Yaman. Tarġamat H. Riyād, Y. M. 'Abdallāh. Murāġa'at 'A. Nūraddīn. 246 pp., Ṣan'ā' '88 [Arabische Übersetzung von A. Fakhry, An Archaeological Journey to Yemen (March–May, 1947), Part I, Cairo 1952].
737. Fantasia, U., L'Egitto tolemaico e la terra degli aromata: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 395–412 [Über die Beziehungen zwischen dem ptolemäischen Ägypten und Südwestarabien und über den Handel mit Aromata nach klassischen Autoren, Papyrusurkunden und epigraphischen Dokumenten sowie in der Darstellung rezenter wissenschaftlicher Literatur].
738. al-Faraḥ, M. H., Al- Yazanīyūn bayna l-maṣādir al-klāsikīya wan-nuqūs: Al-Iklīl 7,3 = 18 (Ḥarīf '89), p. 14–29 [Behandelt auch die Erwähnung der Sippe Yaz(')an in den spätsabäischen Inschriften].

739. Farès-Drappeau, S., Dédan et Liḥyān. Histoire des Arabes aux confins des pouvoirs perse et hellénistique (IV^e – II^e s. avant l'ère chrétienne) 325 pp., Lyon '05 (Travaux de la Maison de l'Orient et de la Méditerranée No. 42) [p. 52f.: Attestation du nom de Liḥyān. Liḥyān dans les inscriptions sudarabiques].
740. al-Fāsī, H. A., Al-Ḥayāt al-iğtimā'īya fī šamāl ġarb al-ğazīra al-'arabīya fī l-fatra mā bayna l-qarn as-sādis qabla l-milād wal-qarn at-tānī milādī. 384 pp., Ar-Riyād '93 [Behandelt unter dem gesellschaftlichen Leben in Nordwestarabien vom 6. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. auch die minäische Kolonie in Dedān (al-'Ulā)].
741. al-Fatlāwī, S. H., Tārīḥ qānūn al-Yaman al-qadīm qabla l-islām, 144 pp., Ṣan'ā' 1992/1993 [Nach einem Überblick über die Geschichte des antiken Jemen wird das Rechtswesen im vorislamischen Südarabien dargestellt, wobei der Autor allerdings als Quellen ausschließlich die arabische Überlieferung benutzt, auch Rechtsbräuche mit einbezieht, die nur für Nordarabien bezeugt sind, und sich vorwiegend auf Gesamtdarstellungen der Geschichte der Araber vor dem Islam und veraltete Sekundärliteratur stützt].
742. Fattovich, R., The Contacts between Southern Arabia and the Horn of Africa in Late Prehistoric and Early Historical Times: A View from Africa: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 273–286 [Kontakte zwischen den Hirtenvölkern beider Kontinente begannen im 3. und 2. Jt. v. Chr. mit einer Wanderung von Arabien nach Erythräa, begleitet von einem Handelsaustausch zwischen Südarabien und dem Tigre-Plateau; als Folge des intensivierten ägyptischen Seehandels mit Punt in der Mitte des 2. Jts. v. Chr. verstärkten sich die Beziehungen zwischen der Küstenbevölkerung von Erythräa und der jemenitischen Tihāma-Region; seit dem 12. Jh. v. Chr. kontrollierten die Südaraber den Handel zwischen dem südlichen Roten Meer und dem Mittelmeer, und seit dem frühen 1. Jt. v. Chr. verstärkte sich der wirtschaftliche und politische Einfluß Südarabiens auf dem Tigre-Plateau, wo sich Südaraber ansiedelten und mit der einheimischen Bevölkerung vermischten, was in der Mitte des 1. Jts. v. Chr. zur Bildung des äthio-sabäischen Staates führte].
743. Faure, P., Magie der Düfte. Eine Kulturgeschichte der Wohlgerüche. Von den Pharaonen zu den Römern. Aus dem Französischen von B. Brumm. 351 pp., München und Zürich '90 [p. 70–81: Die Aromata der Königin des Südens; Das Bdellium; Weihrauch, Myrrhe und arabischer Kaneel; Die Handelswege von einem Staudamm zum anderen].
744. Fedele, F. G., Die Jungsteinzeit in Nordjemen: Jemen. 3000 Jahr Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 35–38 [Feld-Sondagen; Ausgrabung des Fundplatzes; Paläoklimata und Chronologie; Kulturelle Interpretation].
745. Fedele, F. G., North Yemen. The Neolithic: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 34–37 [Field reconnaissance; Site excavation; Paleoclimates and chronology; Towards a cultural interpretation].
746. Fedele, F. G., Sabaeen animal economy and household consumption at Yalā, eastern Khawlān al-Tiyāl, Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 39 ('09), p. 135–154 [Ergebnisse des Studiums der archäofaunistischen Sammlung aus der frühsabäischen Siedlung Yalā, welche mit etwa 3000 Spezimina die gesamten Knochenabfälle eines zwei-stöckigen Hauses aus dem Zeitraum zwischen dem 13. und 7. Jh. v. Chr. enthält, von denen 1200 Stücke identifiziert werden konnten und einer detaillierten Analyse unterzogen und den verschiedenen Tierspezies zugeordnet wurden, was Aufschluß über die Viehzucht und über die tierische Nahrung gibt, bei der Schafe und Ziegen am häufigsten vertreten sind].

747. Fedele, F. G., The wall and talus at Barāqish, ancient Yathill (al-Jawf, Yemen): a Minaean stratigraphy: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 41 ('11), p. 101–120 [Mit zehn Plänen, Tabellen und Abbildungen versehener Beitrag, der die folgenden Abschnitte enthält: Introduction and excavations; Minaean stratigraphy and chronology; The „Sabaeo-Minaean intermediate“; The Minaean sequence: an outline; The Earlier Minaean („Manure“ layers and zooarchaeology; The Minaean wall); The Later Minaean (Caravan trade – the nature of the evidence); The end of Minaean Yathill].
748. Fiaccadori, G., Un'iscrizione latina dalle isole Farasān (Arabia Saudita): La Parola del Passato. *Rivista di Studi Antichi*. Fasc. 362/363 ('08), p. 439–449 [Philologische und interpretatorische Anmerkungen zu der 1998 auf der großen Farasān-Insel gefundenen siebenzeiligen lateinischen Inschrift, die im Jahre 144 unter Kaiser Antoninus Pius verfaßt worden war].
749. Finster, B., Die Freitagsmoschee von Šibām–Kaukabān: *Baghdader Mitteilungen* 10 ('79), p. 193–228, Tafel 58–85 [S. 226–228: Exkurs über die in der Moschee verbauten Spolien, nämlich über antike Säulen mit Kapitellen und ornamierte Pfeiler; Tafel 60, 82–84; Tafel 85: sabäische Inschrift AION 30, 1970, p. 540, no. 6].
750. Finster, B., Zweiter vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts Şan'ā' in Mārib und Umgebung. VI. Die Stadtmauer von Mārib: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 3 ('86), p. 73–95, Abb. 32, Tafel 16–21 [Verlauf, frühe und späte Phasen, Türme, Tore und Dekoration der Stadtmauer von Mārib und Bestandsaufnahme der erhaltenen Teile in Form eines Katalogs].
751. Finster, B., Arabien in der Spätantike. Ein Überblick über die kulturelle Situation der Halbinsel in der Zeit von Muhammad: *Archäologischer Anzeiger* '96, p. 287–319 [Mit 33 Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem der Nachweis erbracht wird, daß die Arabische Halbinsel des 6. und 7. Jhs. als Kunstprovinz in die kulturelle Welt der damaligen Zeit eingebunden war, und in welchem auch dem antiken Südarabien unter Auswertung des archäologischen Befundes und der literarischen Überlieferung die ihm gebührende Beachtung geschenkt wird; im Abschnitt über Sakralarchitektur werden Kirchenbauten, besonders die Sakralbauten in Nağrān und die Kirche des Abraha in Şan'ā', Wallfahrtsstätten, Klöster, Architekturornamentik, Ausstattung der Kirchen und Sakralkunst behandelt, im Abschnitt über Profanarchitektur vor allem ummauerte Städte und Burgen].
752. Finster, B., Zu einigen Spolien im Moscheebau des Yemen: Le pèlerin des forteresses du savoir. Hommage au qāḍī Ismā'īl b. 'Alī al-Akwa' à l'occasion de son 85^e anniversaire. *Recueil d'articles réunis par Christian J. Robin et Muḥammad 'Abd al-Raḥīm Jāzim*. Şan'ā' '06, p. 70–80 [Mit neun Abbildungen ausgestatteter Aufsatz über altsüdarabische Spolien in den Großen Moscheen von Şan'ā', Šibām-Kaukabān, Yarīm und Mārib, in der Moschee von Şarḥa, in der Masğid Sunbul in Damār und in der Masğid al-'Abbās in Asnāf, in deren Qiblawand zwei fragmentarische Zeilen einer mittelsabäischen Inschrift vermauert sind].
753. Finster, B., Arabia in Late Antiquity: An Outline of the Cultural Situation in the Peninsula at the Time of Muhammad: *The Qur'ān in Context. Historical and Literary Investigations into the Qur'ānic Milieu*. Edited by Angelika Neuwirth, Nicolai Sinai and Michael Marx. Leiden '10, p. 61–114 [Englische Übersetzung von Arabien in der Spätantike. Ein Überblick über die kulturelle Situation der Halbinsel in der Zeit von Muhammad, in *Archäologischer Anzeiger* '96, p. 287–319].

754. Finster, B., Schmidt, J., Antike Grabbauten im sabäischen Gebiet: Archäologische Berichte aus dem Yemem 1 ('82), p. 171–175, Tafel 67, 68 [Zeigen – auch unter Heranziehung von Beispielen aus dem übrigen arabischen Raum–, daß es sich bei den weitab menschlicher Siedlungen in kleinen Ansammlungen oder zu Reihungen und ausgedehnten Feldern gruppierten, meist runden, seltener rechteckigen Steinstrukturen um mit dem Totenkult zusammenhängende Tumuli handelt].
755. Finster, B., Schmidt, J., Die Kirche des Abraha in Ṣan‘ā’: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 67–86 [Geben auf Grund der Beschreibungen in arabischen Quellen detaillierte Informationen über die Kirche, versuchen eine kunsthistorische Einordnung des Baus und setzen die überlieferten Angaben zu zeitgleich entstandenen Sakralbauten im arabischen und byzantinischen Raum in Beziehung. In fünf graphischen Entwürfen werden Rekonstruktionsmöglichkeiten erwogen, welche auch die bauanatomischen Merkmale des frühchristlichen Kirchenbaus in Äthiopien, Byzanz, Syrien und Ägypten berücksichtigen].
756. Finster, U. J., Spolien (Anhang zu B. Finster: Die Moschee von Ṣarḥa): Baghdader Mitteilungen 10 ('79), p. 242–245 [Blöcke mit Weinrankenmotiv, Tafel 102, 103; Tafel 104 a: Fragment einer spätsabäischen Inschrift].
757. Frahm, E., Einleitung in die Sanherib-Inschriften (Archiv für Orientforschung, Beiheft 26), VIII, 304 pp., 14 Tafeln, Wien '97 [S. 143f.: 1. „Politisch“ relevante Inschriften. c) Tributgeschenke Karibilis von Saba'. Im Inschriftenwerk Sanheribs kommt Karibili, der König des Landes Saba', zweimal als Tributbringer vor; er dürfte mit dem sabäischen Herrscher Karib'il Watar identisch sein, von dem ein umfangreicher Tatenbericht vorliegt. Da dieser Bericht in der sabäischen Literatur einzigartig ist und Themengebiete berührt, die für assyrische Königsinschriften typisch sind, wird vermutet, daß er von den monumentalen Sanherib-Inschriften inspiriert sein könnte, welche die sabäische Delegation bei ihrem Besuch in Ninive kennengelernt hatte].
758. Francaviglia, V. M., Dating the Ancient Dam of Mā'rib (Yemen): Journal of Archaeological Science 27 ('00), p. 645–653 [Wie die Untersuchungen des Deutschen Archäologischen Instituts gezeigt haben, erweist sich nach den ¹⁴C-Analysen, daß die frühesten Bewässerungssysteme im Wadi Dana aus dem Anfang des 3. Jts. oder möglicherweise sogar aus dem Ende des 4. Jts. datieren; dagegen gelangt man bei der Anwendung der beschleunigenden Massenspektrometrie auf Proben des in Holzkohlenfragmenten enthaltenen Radiokohlenstoffes zu dem Ergebnis, daß die aus der Schlußperiode der Funktion des Staudammes der antiken Sabäerhauptstadt Mārib resultierenden Sedimentablagerungen aus der Zeit zwischen dem Beginn des 1. Jhs. n. Chr. und dem Ende des 3. Jhs. n. Chr. stammen].
759. Francuzov, S. A., Obožestblenie ljudej v drevnej Južnoj Aravii: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 320–332 [Ausgehend von einer im Götzenbuch des Ibn al-Kalbī überlieferten Legende, wonach Verstorbene später als Götzen verehrt wurden, trägt der Verfasser aus den altsüdarabischen Inschriften Beispiele über die Vergöttlichung von Personen zusammen und behandelt im Anschluß erneut den sabäischen Text Kitchen - Pars Antiques 2, eine Votivinschrift an Hawf'il, dem bereits 1965 von Maria Höfner im Wörterbuch der Mythologie, Götter und Mythen im Vorderen Orient, S. 511, ein Eintrag gewidmet worden war].
760. Francuzov, S. A., Rajbūn. Nadpisi i ljudi. Ėpigrafičeskie pamjatniki, religioznaja žizn' i social'noe ustrojstvo kul'tovogo centra drevnego Chadramauta. 216 pp., 63 Illustratio-

- nen auf 16 Tafeln, Sankt-Peterburg '09 [Raybūn. Inschriften und Leute. Epigraphische Denkmäler, religiöses Leben und Gesellschaftsordnung eines Kultzentrums des antiken Ḥadramawt. Einleitung: Die Entdeckung Raybūns und die Geschichte seiner epigraphischen Erforschung; Kapitel 1: Paläographie und Chronologie der Inschriften; Kapitel 2: Die Graveure der Inschriften und ihr Handwerk; Kapitel 3: Sprache und Formular der Texte aus Raybūn und ihre materiellen Träger; Kapitel 4: Das Pantheon von Raybūn, der heidnische Kult und die alltägliche Praxis; Kapitel 5: Das Onomastikon der Inschriften von Raybūn; Kapitel 6: Struktur und Institutionen der Gesellschaft von Raybūn; Perspektiven und Grenzen der epigraphischen Erforschung Raybūns; Bibliographie; Verzeichnis der Abkürzungen, der Inschriftensiglen, der Toponyme, der Götternamen, der Personennamen, der Stammes- und Sippennamen; Tabelle der in den Inschriften der verschiedenen Tempel von Raybūn und in den Inschriften von Bi'r Ḥamad vorkommenden 467 unterschiedlichen Personennamen mit Angaben, ob sie in den altsüdarabischen Sprachen, im Safaitischen und in den übrigen frühnordarabischen Sprachen belegt sind].
761. Franke, K. A., Rösch, M., Ruppert, C. and Yule, P., *Zafār, Capital of Ḥimyar. Sixth Preliminary Report, February-March 2006*: Zeitschrift für Orient-Archäologie 1 ('08), p. 208–245 [Mit 15 Abbildungen, elf Tafeln und einer vierseitigen Tabelle versehener Bericht über Grabungen am südwestlichen Abhang des Burgberges Raydān, bei welchen ein Steingebäude mit lebensgroßen Plastiken freigelegt wurde; ferner wurden Keramikbruchstücke, Steingefäße, Relieffragmente und weitere Kleinfunde ausgegraben, sowie zahlreiche Reste von Pflanzen, die archäobotanisch analysiert wurden; zeitlich sind die Funde zwischen dem 1. und frühen 7. Jh. einzuordnen; ferner wurde die antike Dammanlage aš-Suqāq im Wādī al-Ḥāf untersucht].
762. Frantsouzzoff, S. A., *The inscriptions from the temples of Dhat Ḥimyam at Raybūn*: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 25 ('95), p. 15–28, pl. I and II [Von den über 700, meist sehr fragmentarischen ḥadramitischen Votivinschriften aus den beiden von der Russisch-Jemenitischen Expedition zwischen 1983 und 1991 ausgegrabenen Tempel Raḥbān und Na'mān werden 14 vollständig oder gut erhaltene Texte ganz oder teilweise publiziert, übersetzt und kommentiert und die darin enthaltenen Widmungsformeln untersucht].
763. Frantsouzzoff, S. A., *Regulation of conjugal relations in ancient Raybūn*: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 27 ('97), p. 113–127 [Veröffentlichung mit Übersetzung und ausführlichem Kommentar der beiden ḥadramitischen Inschriften Rb I/84 no. 197 a–e = SOYCE 705 und Rb I/84 no. 198 a–f = SOYCE 706, welche die Widmung je eines Phallus an die Göttin Dāt Ḥimyam bekunden, wodurch Streitigkeiten zwischen Ehepartnern durch die Priesterin des Tempels Raḥbān geschlichtet werden sollen].
764. Frantsouzzoff, S. A., *A Gezerah-Decree from Ancient Southern Arabia (new approach to the interpretation of MAFRAY-Ḥaṣī 1)*: *Aram* 8. Trade Routes in the Near East and Cultural Interchange in the Arabian Peninsula ('96 [erschieden '98]), p. 299–306 [Text und Übersetzung mit Kommentar der ersten 13 Zeilen der von W.W. Müller auf dem Seminar for Arabian Studies 1983 behandelten 16-zeiligen spätsabäischen Inschrift aus dem Wadi Ṭawq bei Ḥaṣī, in welcher ein Stammesführer für die Beerdigung von Juden unter Ausschluß von Nichtjuden Grundstücke zuweist, für welche gleichwertige andere Grundstücke als Ersatz gegeben werden].
765. Frantsouzzoff, S. A., *A parallel to the Second Commandment in the inscriptions of Raybūn*: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 61–67 [Veröffentlichung, Übersetzung und Kommentierung der ḥadramitischen Votivinschriften Rb V/91 no. 61+52+

54+62+67+60+53+57, Rb I/89 no. 298+300 = SOYCE 1867 und Rb I/88 no. 130 = SOYCE 1736, wobei die darin vorkommende Ausdrucksweise *yštwr/dyhlk/mšlš* durch „es möge verziehen werden, daß er ihre (d.h. der Göttin) Bildnis verfertigt (bzw. ihre Statue errichtet) hat“ übersetzt und als Bilderverbot aufgefaßt wird].

766. Frantsouzzoff, S. A., Hadramitic documents written on palm-leaf stalks: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 29 ('99), p. 55–65 [Von den 22 von der Russisch-Jemenitischen Expedition in Raybūn gefundenen beschrifteten Holzstäbchen wird das einzeilige Dokument X.Rb–89 no. 7 erneut bearbeitet, das vierzeilige Dokument X.Rb–87 no. 4 transliteriert und kommentiert, und das bislang unentzifferte Dokument X.Rb–89 no. 1 in einer Photographie vorgelegt].
767. Frantsouzzoff, S. A., Le ḥadramoutique épigraphique et sa place dans le groupe des langues sémitiques: Russian Orientalists to the 36th ICANAS, Moscow '00, p. 68–76 [La phonologie et l'orthographe. 1. La disparition des spirantes interdentes *t* et *d* et la réforme orthographique du III^{ème} siècle av. è. chr. 2. Le *h* „parasitique“ et ses fonctions. La morphologie. 1. Les pronoms suffixes. 2. Les pronoms relatifs. 3. Les pronoms démonstratifs. 4. Le verbe: nouvelles formes et certains traits spécifiques. 5. Le nom: l'état construit et la mimation. 6. Les particules].
768. Frantsouzzoff, S. A., Inventaire des inscriptions sudarabiques. Publié par les soins de Christian Robin. Tome 5. Raybūn. Ḥaḍrān, temple de la déesse 'Athtarum/'Aštarum avec une contribution archéologique d'Aleksandr Sedov. Fascicule A. Les documents. 318 pp. Fascicule B. Les planches. 230 pp., 374 pl., Paris et Rome '01 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente; Académie des Sciences de Russie, Institut d'Études Orientales, Expédition pluridisciplinaire soviéto-yéménite) [p. 7–17: Introduction. 1. Raybūn: histoire de sa découverte. 2. L'Expédition pluridisciplinaire soviéto-yéménite (EPSY): neuf campagnes de fouilles à Raybūn. 3. Principes retenus pour la publication des matériaux épigraphiques recueillis par L'EPSY; p. 19–29: Chapitre 1. Le temple de 'Athtarum/'Aštarum dhāt Ḥaḍrān: Description archéologique. Contribution d'Aleksandr Sedov. 1. Le site Raybūn I: notes générales. 2. Le temple Ḥaḍrān; p. 31–48: Chapitre 2. La datation des inscriptions (pour une nouvelle approche de la paléographie des textes de Raybūn et de leur chronologie relative); p. 49–54: Chapitre 3. La langue et le formulaire; p. 53–61: Chapitre 4. L'onomastique; p. 63–68: Chapitre 5. La déesse 'Athtarum/'Aštarum et son culte. Chapitre 6. Les inscriptions; p. 70–185: Section 1: Période ancienne. 1. Première phase (l'influence sabéenne) [Raybūn-Ḥaḍrān 1–90]. 2. Deuxième phase [Raybūn-Ḥaḍrān 91–187]. 3. Troisième phase [Raybūn-Ḥaḍrān 188–212]; p. 187–204: Section 2: Période récente [Raybūn-Ḥaḍrān 213–240]; p. 205–251: Section 3: Les inscriptions de la période ancienne dont la classification par phases ne semble pas possible [Raybūn-Ḥaḍrān 241–344]; p. 253–293: Section 4: Les inscriptions dont la datation paléographique ne semble pas possible [Raybūn-Ḥaḍrān 345–450]; p. 295: Section 5: Autres objets inscrits [Raybūn-Ḥaḍrān 451]; p. 297–301: Section 6: Inscriptions provenant certainement de Ḥaḍrān [Raybūn-Ḥaḍrān 452–458]; p. 303–314: Bibliographie et abréviations; p. 315–316: Sigles des inscriptions citées; p. 317–318: Table des matières].
769. Frantsouzzoff, S. A., Epigraphic evidence for the cult of the god Sīn at Raybūn and Shabwa: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 31 ('01), p. 59–67 [Von den in Raybūn zwischen 1983 und 1991 von der Sowjetisch-Jemenitischen Expedition ausgegrabenen archäologischen Stätten bot der Tempel Mayfa'ān des Gottes Sīn die reichste Ausbeute an Inschriften, die sich hinsichtlich des Vokabulars, Formulars und Inhalts von den epigraphischen Dokumenten der beiden der Göttin Dāt Ḥimyam gewidmeten Tempeln unterscheiden, jedoch Parallelen zu den Texten auf Bronzetafeln aus dem Tempel

Alīm des ḥaḍramitischen Nationalgottes in Schabwa aufweisen; in einem Anhang werden die drei Texte Rb XIV/87 no. 109 und no. 110–111 sowie Rb XIV/90 no. 60 = SOYCE 2377 veröffentlicht, übersetzt und kommentiert, bei denen es sich um Widmungsinschriften von Angehörigen dreier aufeinanderfolgender Generationen an den von ihnen verehrten Gott Sīm handelt].

770. Frantsouzzoff, S. A., Le „tailleur de pierre“ (grby-n/-hn) dans les inscriptions sudarabiques: Raydān 7 ('01), p. 125–143 [Veröffentlichung mit Übersetzung, Kommentar und photographischer Dokumentation von drei aus Raybūn stammenden ḥaḍramitischen Texten, nämlich einer 14-zeiligen fragmentarischen Motivinschrift, einer einzeiligen Motivinschrift und einer dreizeiligen fragmentarischen Bauinschrift, in denen das Wort grb-n/-hn „Steinmetz“ begegnet. Außerdem wird das Vorkommen dieses Terminus in anderen ḥaḍramitischen sowie in sabäischen und qatabanischen Inschriften aufgelistet und untersucht; grbyn ist außerdem noch zu belegen in einer zweiten qatabanischen Inschrift, und zwar in Ja 2507,2 (Misc. III, 105), in einer sechsten Glaser-Inschrift, nämlich in Gl 1636,3/4, und in einer Felsinschrift aus dem südlichen Saudi-Arabien (s. E. Anati, Rock-Art in Central Arabia, IV, p. 190, fig. 309)].
771. Frantsouzzoff, S. A., En marge des inscriptions de Raybūn. Remarques sur la grammaire, le lexique et le formulaire de la langue ḥaḍramoutique épigraphique: Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia 1 ('03), p. 39–58, pl. 6–8, p. 211–213 [Bemerkungen zur Grammatik, etwa das Verschwinden der Interdentale *ṭ* und *ḍ*, das Problem des parasitischen *h*, Spuren sabäischen Einflusses, wie das Pronominalsuffix *-hw* und das Verbum *hqny*, die suffigierten Pronomina, die Relativpronomina, Besonderheiten des Verbs und des Nomens, wie Dual, Status constructus und Mimation, Präpositionen, Konjunktionen und Enklitika; eine vorläufige Analyse des Wortschatzes; neue Erkenntnisse über das Inschriftenformular. In einem Anhang werden die Inschriften Rb XIV/87 nr. 104, nr. 105 und nr. 108 veröffentlicht, übersetzt und kommentiert].
772. Frantsouzzoff, S. A., Raybūn et La Mecque (politique et religion en Arabie préislamique). Notes préliminaires: Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia 1 ('03), p. 59–64 [„La société de Raybūn dans l'antiquité, bien qu'elle ne fût point primitive et se caractérisât par une structure bien développée, se trouvait encore dans la phase qui précède la formation de l'État et de ses institutions principales, telles qu'un organe investi de la puissance publique, distinct du peuple, et une forme quelconque de taxation régulière ou irrégulière. Sous cet aspect, elle ressemblait à La Mecque préislamique qui, elle aussi, était un sanctuaire de grande importance pour une vaste région d'Arabie et en même temps n'avait aucune structure d'État ou même de proto-État“ mit einem Annexe Projet de publication des textes de Raybūn dans L'Inventaire des inscriptions sudarabiques].
773. Frantsouzzoff, S. A., The Hadramitic funerary inscription from the cave-tomb at al-Rukbah (Wadi Ghabr, Inland Ḥaḍramawt) and burial ceremonies in ancient Ḥaḍramawt: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 251–265 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der aus dem Ende des 1. Jh. v. Chr. bzw. Anfang des 1. Jh. n. Chr. stammenden vierzeiligen Grabinschrift SOYCE 903, in welcher die Bestattung eines Kamels erwähnt wird und der Zugang zu Quellwasser im Zusammenhang mit Begräbnisriten zu stehen scheint; am Schluß werden die sechs bisher bekannten ḥaḍramitischen Inschriften diskutiert, in denen eine Eponymatsdatierung vorkommt].
774. Frantsouzzoff, S., Ta'rīḥ Ḥaḍramawt al-iḡtimā'ī wa-siyāsī qubayla l-islām wa-ba'dahū. Al-'Uṣūr al-waṣīṭa al-mubakkira (Al-Qarn ar-rābi' – aṭ-tānī 'ašara al-mīlādī). (Histoire sociale et politique du Hadramawt au cours du Haut Moyen-Âge (IV^e–XII^e siècle de l'ère

chrétienne)). Taqdīm wa ta'rīb 'Abdal'azīz Ġa'far bin 'Aqīl. 323 + 11 pp., Ṣan'ā' '04 [Berücksichtigt für die Darstellung der sozialen und politischen Geschichte Ḥaḍramawt im 4.-6. Jh. auch altsüdarabische Quellen und enthält in Anhang 2 (p. 235–271) die Zeugnisse der Inschriften RES 2687, Iryānī 31, Iryānī 32, Jamme 997, Ḥūr Rōrī 1, Jamme 1003, Jamme 957 und CIH 621, die mit altsüdarabischem Text, arabischer Übersetzung und kurzem Kommentar wiedergegeben werden].

775. Frantsouzzoff, S. A., Temples, Tribes, Rulers and Military Campaigns of Ancient Ḥaḍramawt. Harmony and Disagreement between Archaeological Material and Epigraphic Data: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 73–85 und fig. 73–85 auf p. 217–221 [Bemängelt, daß bei der paläographischen Einordnung der beschrifteten Holzstäbchen die in Raybūn entdeckten Stäbchen, die nach den Fundumständen zwischen dem 6. und 3. Jh. v. Chr. zu datieren sind, nicht berücksichtigt wurden, weist darauf hin, daß innerhalb der Tempelanlagen Inschriften sich nicht immer an ihrem ursprünglichen Ort befanden, daß epigraphisch belegte Schlachten, Feldzüge und Eroberungen archäologisch noch nicht befriedigend nachgewiesen und manche altsüdarabische Städte und Siedlungen noch nicht sicher lokalisiert werden konnten, während andere Ortsnamen offensichtlich nicht richtig identifiziert wurden].
776. Frantsouzzoff, S. A., The Chronological Frame for the History of Raybūn (Inland Ḥaḍramawt): Linguistic and Palaeographic Criteria: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 10 ('05), p. 9–20 [Mit 13 Abbildungen und zwei Tabellen versehener Beitrag, in welchem die sprachlichen und orthographischen Kriterien der mehr als 2700 ḥaḍramitischen Inschriften aus Raybūn und Umgebung zusammengestellt werden, um dadurch 53 ausgewählte Texte auf Grund ihrer sprachlichen Besonderheiten und ihrer Paläographie chronologischen Perioden zuzuweisen].
777. Frantsouzzoff, S. A., Une nouvelle inscription ḥaḍramoutique datée par éponyme: Sabaeen Studies. *Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays.* Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 247–258 [Veröffentlichung mit Übersetzung und ausführlichem Kommentar einer aus Ṣabwa stammenden, heute im Museum von Mukallā unter dem Siglum MM 161 aufbewahrten 13-zeiligen Inschrift mit einer Übersicht über die bisher bezeugten sieben ḥaḍramitischen Inschriften, welche eine Eponymatsdatierung aufweisen. Der hier vorgelegte Text wurde mit abweichender Interpretation gleichzeitig publiziert von Hani Hayajneh, Ein Prozeß über Zuteilung von Datteln in einer neuen ḥaḍramitischen Inschrift, in *Studia Semitica et Semito-hamitica. Festschrift für Rainer Vogt.* Münster 2005, p. 109–124].
778. Frantsouzzoff, S., L'apport des inscriptions de Raybūn VI à l'épigraphie sudarabique (campagne des fouilles de 2004): *Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 141–159 und fig. 76–90 auf p. 331–334 [1. Notes générales; 2. Remarques sur la paléographie et le formulaire; 3. Quelques particularités linguistiques; 4. L'onomastique; 5. Contribution à l'histoire socio-économique (Veröffentlichung der Inschriften Rb VI/04 s.r. no. 53 und Rb VI/03 no. 21 in Transkription mit Übersetzung und Kommentar); Appendix: MM 257 (Veröffentlichung der aus dem Museum von Mukallā stammenden Inschrift, in welcher eine Göttin dt Ḥkym erwähnt wird); Tableau 1. Les noms de personne découverts dans les inscriptions du temple Waṣat-hān (mit dem Vermerk, ob die Namen im Onomastikon der Inschriften der anderen Tempel von Raybūn sowie im übrigen Altsüdarabischen belegt sind)].

779. Frantsouzoff, S. A., South Arabian Minuscule Writing and Early Ethiopian Script of Pre-Aksumite Graffiti: Typological Resemblance or Genetic Interdependence?: Proceedings of the XVth International Conference of Ethiopian Studies Hamburg July 20–25, 2003. Edited by Siegbert Uhlig. Wiesbaden '06, p. 572–586 [Die frappierende Ähnlichkeit zwischen den Buchstaben d, ṣ, m, f, h, ḥ und y in äthiosemitischen Graffiti und in südarabischen Dokumenten auf Holz erlauben zwei Erklärungsmöglichkeiten: Die Ähnlichkeit beruht entweder auf der Entwicklung der Schriften, die beide aus Monumentalschriften entstanden sind, oder auf den Einfluß der auf Holzstäbchen verwendeten Minuskelschrift auf einheimische Steinmetze des voraksumitischen Äthiopien].
780. Frantsouzoff, S. A., A Minaic inscription on the pedestal of an ibex figurine from the British Museum: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 36 ('06), p. 69–77 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der zweizeiligen, über drei Seiten des Sockels laufenden Inschrift LuBM 2, welche besagt, daß der Stifter den Eid der (Göttin) Athirat des 'Ib(baumes) geschworen hat, worin man eine Parallele zu der im Alten Testament bezeugten kanaanäischen Göttin Aschera sehen kann, deren Kultobjekt ein Baum war].
781. Frantsouzoff, S., Inventaire des inscriptions sudarabiques. Publié par les soins de Christian Robin. Tome 6. Raybūn. Kafas/Na'mān, temple de la déesse Dhāt Ḥimyam avec une contribution archéologique d'Aleksandr Sedov et de Jurij Vinogradov. Fascicule A. Les documents. 311 pp. Fascicule B. Les planches. 126 pp., 174 pl., Paris et Rome '07 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente; Académie des Sciences de Russie, Institut d'Études Orientales, Expédition pluridisciplinaire soviéto-yéménite) [p. 9–14: Introduction: l'état de la documentation épigraphique provenant du temple Kafas/Na'mān et les principes retenus pour sa publication; p. 15–25: Chapitre 1. Le temple Kafas/Na'mān (Raybūn V): description archéologique. Contribution d'A. V. Sedov et de Ju. A. Vinogradov. 1. Description de l'ensemble. 2. Décor du temple. 3. Datation; p. 27–34: Chapitre 2. La datation des inscriptions; p. 35–45; Chapitre 3. La langue, la formulaire et le lexique; p. 47–59: Chapitre 4: L'onomastique; p. 61–69: Chapitre 5. Le culte de la déesse Dhāt Ḥimyam (d'après les inscriptions de son temple Kafas/Na'mān); p. 71–290: Chapitre 6: Les inscriptions; p. 72–166: Section 1: Période ancienne. 1. Première phase (celle de l'influence sabéenne [Raybūn-Kafas/Na'mān 1–76]. 2. Deuxième phase [Raybūn-Kafas/Na'mān 77–82]. 3. Troisième phase [Raybūn-Kafas/Na'mān 83–117]; p. 167–207: Section 2: Période récente [Raybūn-Kafas/Na'mān 118–164]; p. 208–274: Section 3: Les inscriptions de la période ancienne qu'il n'a pas été possible de classer par phases [Raybūn-Kafas/Na'mān 165–270]; p. 275–285: Section 4: Les inscriptions dont la datation paléographique n'est pas possible [Raybūn-Kafas/Na'mān 271–289]; p. 286–290: Section 5: Les inscriptions sur céramique [Raybūn-Kafas/Na'mān 290–295]; p. 291–305: Bibliographie et abréviations; p. 307–309: Sigles des inscriptions citées; p. 311: Table des matières].
782. Frantsouzoff, S., The Final Passages in two Hadramitic Inscriptions from Dhofar (Khor Rori 3 und 4). What do They Really Mean?: *Semitica et Classica* 2 ('09), p. 141–145 [Vergleicht das Syntagma ṣlṭt/'ḥṭym in den ḥadramitischen Inschriften Khor Rori 3,6 und 4,6/7, die von der Kolonisierung der neugegründeten Stadt Samahārum berichten, mit dem arabischen *talātu ḥaṭayātin*, „drei Handvoll“, d.h. „eine Menge Leute“ und übersetzt die Passagen wḥwr/'ms/ṣlṭt/'ḥṭym mit „und er brachte mit sich als Siedler eine Menge Leute“].
783. Frantsouzoff, S., The status of sacred pastures according to Sabaic inscriptions: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 39 ('09), p. 155–161 [Veröffentlichung der wahrscheinlich in das 2./3. Jh. n. Chr. zu datierenden beschädigten 15-zeiligen Inschrift MAFRAY-Mahazza 1, die wie die gleichfalls aus Nihm stammenden Texte Gl 1142 und

MAFRAY-al-‘Adan 10+11+12 dem Gott Ta’lab vorbehaltenes Weideland zum Thema hat].

784. Frantsouzzoff, S. A., Once more on the interpretation of mtl in Epigraphic South Arabian (a new expiatory inscription on irrigation from Kamna): *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 40 (’10), p. 161–169 [Veröffentlichung der zwölfzeiligen, aus dem 3./2. Jh. stammenden minäischen Buß- und Sühneinschrift Fr-Şan‘ā’ 5 = Military Museum of Sanaa no. 148 aus Kamināhū, in welcher der zweimal vorkommende Terminus mtl mit „Dokument“ (und nicht mit „Gleiches, Ähnliches“) übersetzt wird].
785. Franz, M., Der barmherzige und gnädige Gott. Die Gnadenrede vom Sinai (Exodus 34,6–7) und ihre Parallelen im Alten Testament und seiner Umwelt. X + 294 pp., Stuttgart ’03 (Beiträge zur Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament. Achte Folge. Heft 20) [Kapitel III. Die Gnade der Götter bei den Nachbarn Israels. 3. Syrien, Palästina und Arabien. p. 90f.: 3.4.3. Ein Unikum der Religionsgeschichte: Altsüdarabien (über die während der monotheistischen Periode in den spätsabäischen Inschriften gebrauchte Gottesbezeichnung Raḥmānān „der Barmherzige“)].

G

786. Gajda, I., Ḥuḡr b. ‘Amr roi de Kinda et l’établissement de la domination ḥimyarite en Arabie centrale: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 26 (’96), p. 65–73, plate I [Veröffentlichung zweier von der Expedition Philby–Ryckmans–Lippens in Nafūd Muṣammā etwa 25 km südwestlich von Kawkab aufgenommenen Felsgraffiti, in welchen der aus der arabischen Überlieferung bekannte Ḥuḡr b. ‘Amr (Ākil al-Murār) als König der Kinda und ein Offizier von Ḥuḡr genannt werden, woraus man folgern kann, daß die Kontrolle der himjarischen Könige über Zentralarabien durch die Vermittlung der Fürsten der Kinda zustande gekommen sein dürfte].
787. Gajda, I., A new inscription of an unknown Ḥimyarite king, Martad’ilān Yun‘im: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 28 (’98), p. 81–88 [Veröffentlichung, Ergänzung, Übersetzung und Kommentierung der fragmentarischen achtzeiligen Bauinschrift YM 1200, in welcher zum ersten Mal das Wort knst „Synagoge (?)“ vorkommt, mit zeitlicher Einordnung des darin genannten Herrschers zwischen den Jahren 582 und 614 der himjarischen Ära, d.h. in das letzte Drittel des 5. Jh. n. Chr.].
788. Gajda, I., Coupe en argent portant une inscription sudarabique: *Semitica* 50 (’00), p. 99–111 [Veröffentlichung der einzeiligen ḥadramitischen Inschrift Issam al-Ani 1, die auf einer etwa um 300 n. Chr. entstandenen Silberschale angebracht ist, welche von Angehörigen derselben Sippe gewidmet wurde, die auch auf der vergoldeten silbernen Schale aus dem Schatzfund aus dem Wadi Ḍurā’ als Stifter erscheinen (lies in der Transkription der Inschrift mwṣṭ anstelle von mwṣṭ)].
789. Gajda, I., La langue écrite et les langues parlées: situation linguistique en Arabie méridionale ancienne: La sémitologie, aujourd’hui. *Actes de la journée de l’École doctorale de*

l'Université de Provence du 29 Mai 1997. Eds. Ph. Cassuto et P. Larcher (Cercle linguistique d'Aix-en-Provence. Travaux 16) Aix-en-Provence '00, p. 113–117 [Die linguistische Situation im antiken Südarabien der Spätzeit ist durch eine Vielfalt von Sprachen gekennzeichnet. Nach dem Erlöschen des Minäischen, Qatabanischen und Hadramitischen bestand nur noch das Sabäische als offizielle geschriebene Sprache, neben dem jedoch, wie vereinzelte epigraphische Dokumente, Überlieferungen arabischer Autoren sowie Besonderheiten im Wortschatz und in der Syntax der jemenitischen Dialekte bezeugen, unterschiedliche gesprochene Sprachen bis in die islamische Zeit weiterlebten].

790. Gajda, I., Les débuts du monothéisme en Arabie du sud: *Journal Asiatique* 290/2 ('02), p. 611–630 [Skizziert unter Zugrundelegung des Befunds der spätsabäischen Inschriften den seit der zweiten Hälfte des 4. Jhs. n. Chr. in Südarabien sich vollziehenden und nicht ohne Einflüsse von außen stattfindenden Übergang zum Monotheismus, der sich in den Inschriften der Herrscher und von Personen gehobenen Standes als ein neutraler Monotheismus darstellt, während er in privaten Inschriften öfters einen spezifisch jüdischen Charakter trägt].
791. Gajda, I., Un autel brûle-parfum minéen avec une dédicace au dieu Bs²mm: *Semitica* 51 ('03), p. 127–132 [Veröffentlichung ohne Siglum eines im Privatbesitz befindlichen Räucheraltars mit vierzeiliger minäischer Inschrift, durch welche das Objekt der Gottheit Bašāmum gewidmet wurde].
792. Gajda, I., Ḥimyar en Arabie centrale – un nouveau document: *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 87–98 und fig. 50 und 68 auf p. 222 und 233 [Edition mit Transkription des Textes und Übersetzung sowie philologischen Anmerkungen und historischem Kommentar der in der Region von Zafār entdeckten, siebenzeiligen fragmentarischen spätsabäischen Inschrift Al-'Irāfa 1, die von einem nach Zentralarabien unternommenen Feldzug berichtet].
793. Gajda, I., Une nouvelle inscription juive de Zafār: *Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva* '04, p. 197–202 [Veröffentlichung mit Transkription, Übersetzung, philologischem und historischem Kommentar einer elfzeiligen spätsabäischen, im Jahre 580 der himjarischen Ära datierten Bauinschrift, die im Zafār Museum unter dem Siglum ZM 2000 aufbewahrt wird, hier jedoch unter dem Siglum Ibrāhīm al-Hudayd 1, d.h. derjenigen Person, welche die Inschrift fotografiert hat, publiziert wurde].
794. Gajda, I., The Earliest Monotheistic South Arabian Inscription: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 10 ('05), p. 21–29 [Auf einen historischen Überblick über die Einführung des Monotheismus im Himjarenreich in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts folgt die Edition, Übersetzung und Kommentierung der Inschrift YM 1950, eines fragmentarischen fünfzeiligen Textes, in welchem der Herr des Himmels (b'lsmy) erwähnt wird und der wegen des darin genannten Herrschers Ta'rān Yuhan'im entweder in das Jahr [47]3 oder [48]3 der himjarischen Ära zu datieren ist [In Zeile 2 ist statt ls(m')nt „let him hear the prayer“ wohl eher l'hr/nt „er möge Sorgen fernhalten“ zu lesen und zu übersetzen, und in Zeile 5 wird die Datierung nicht durch d, sondern durch dl eingeleitet]; der Aufsatz enthält eine Tabelle der in den spätsabäischen Inschriften vorkommenden monotheistischen Anrufungen in annähernd chronologischer Reihenfolge und eine weitere Tabelle der Anrufungen aus Texten, die zeitlich schwierig einzuordnen sind].
795. Gajda, I., Le royaume de Ḥimyar à l'époque monothéiste. L'histoire de l'Arabie du Sud ancienne de la fin du IV^e siècle de l'ère chrétienne jusqu'à l'avènement de l'islam. 349 pp.,

- Paris '09 (Mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres Tome 40) [Première partie. Ḥimyar depuis l'instauration du monothéisme comme religion d'État jusqu'à la conversion à l'islam. I. Aperçu de la situation politique et religieuse du royaume ḥimyarite à la fin du III^e et au IV^e siècle. II. Les tentatives de consolidation et d'expansion du royaume ḥimyarite (fin du IV^e - milieu du V^e siècle). III. La dynastie de Shuraḥbi'l Yakkuf. IV. Le conflit entre les partis pro-éthiopien et autonomiste au VI^e siècle. La fin de royaume ḥimyarite. V. L'occupation éthiopienne de l'Arabie du Sud. VI. La domination perse de l'Arabie du Sud. Second partie. L'État et la société. I. L'organisation politique et sociale du royaume ḥimyarite. II. Le monothéisme en Arabie du Sud ancienne. Annexe 1. Le début de l'ère ḥimyarite. L'importance de la datation du conflit entre l'Arabie du Sud et l'Éthiopie pour la chronologie sudarabique. I. Les rapprochements chronologiques. II. Essai de reconstruction chronologique. Annexe 2. Le début de l'année ḥimyarite. Annexe 3. Les hypothèses concernant l'avènement du roi Sumyafa' Ashwa'. Der Band enthält außerdem eine Bibliographie, Indizes, fünf Tafeln, fünf Karten und 13 Abbildungen].
796. Gajda, I., Quel monothéisme en Arabie du Sud ancienne?: Juifs et chrétiens en Arabie aux V^e et VI^e siècles: regards croisés sur les sources, édité par Joëlle Beaucamp, Françoise Briquel-Chatonnet et Christian Julien Robin. Paris '10 (Centre de recherche d'Histoire et Civilisation de Byzance, Monographies 32. Le massacre de Najrân II), p. 107–120 [Les inscriptions sudarabiques (Désignation du dieu unique; Le vocabulaire religieux; Les noms des lieux de culte); Inscriptions juives en grec et en hébreu, en Arabie du Sud; Inscriptions juives de la Palestine; La tradition arabe islamique; Sources extérieures historiographiques chrétiennes et hagiographiques; Hypothèses et rapprochements; Conclusion (le terme „monothéisme judaïsant“ nous semble pour l'instant le mieux adapté et le plus neutre)].
797. Gajda, I., Arbach, M. et Bron, Fr., Une nouvelle inscription sudarabique des Ḥaṣḥāhides: *Semitica* 48 ('98), p. 101–108 [Veröffentlichung der siebenzeiligen sabäischen Inschrift Bahā' 1 mit Übersetzung und Kommentar sowie Bemerkungen zur Sprache, Datierung und zu den Verfassern; der etwa 40 km östlich von al-Bayḍā' gefundene Text, in welchem einige Gottheiten mit bisher unbekanntem Beinamen angerufen werden, berichtet von der Anlage eines Wasserreservoirs, aus welchem ein Weingarten und umliegende Ländereien bewässert wurden].
798. Gajda, I., al-Hajj, Kh. and Schiettecatte, J., Two inscriptions commemorating the construction of a mountain pass, by Yada'ab Dhubyān son of Shahr mukarrīb of Qatabān, and by qayls of the Maḍhī tribe: *Egitto e Vicino Oriente* 32 ('09), p. 165–181 [Mit zwei Karten, sieben Photos und einer Tabelle versehener Artikel, in welchem die beiden Felsinschriften 'Aqaba Bura' 1 und 2 vom Bura'-Pass südöstlich von al-Bayḍā' veröffentlicht werden, mit Erörterungen über die Identität von Yada'ab Dhubyān, Sohn von Šahr, Mukarrīb von Qatabān, seine Aktivitäten bei Bauprojekten und als Urheber eines Gesetzestextes, sowie über die Einführung des Titels eines Qayl].
799. Ġālib, 'A. A. I., *Ṣilāt al-‘Irāq bi-šibh ḡazīrat al-‘Arab* (min sana 1000 q. m. ḥattā sana 539 q. m.). 10 + 223., 4 p. engl. Summary, *Ġāmi‘at Baġdād* '92 [An der Universität Baġdād entstandene Magisterarbeit, in welcher p. 107–122 im Abschnitt Saba' die Beziehungen zwischen Mesopotamien und Südarabien in der ersten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausend behandelt werden, die vorwiegend durch Handelsinteressen geprägt waren, weswegen die Sabäer zur Aufrechterhaltung des Karawanenverkehrs Geschenke und Abgaben den Assyrern überbrachten, die im Besitz von Ġazza, der Endstation der Weihrauchstraße, waren. Die in Mesopotamien gefundenen Inschriften in angeblich altsudarabischer Schrift sind allerdings Zeugnisse des Protoarabischen und nicht des Sabäischen].

800. Ġālib, ‘A. ‘U., Taqrīr mabda’ī ‘an al-maṣḥ wat-tanqīb fī minṭaqat Bidbida. Ma’rib — al-mawsim al-awwal 1992: At-Ta’rīḥ wal-ātār 1 (July–September ’93), p. 10–21 [Erste Ergebnisse prähistorischer Untersuchungen im Gebiet von Bidbida westlich von Ṣirwāḥ und südlich von Ḥarīb].
801. Ġālib, ‘A. ‘U., Naẓarīyāt al-faġwa at-taqāfiya wal-istīṭān al-ḥaḍarī fī l-Yaman: At-Ta’rīḥ wal-ātār 2/3 (Oct. ’93–March ’94), p. 4–18 [Kritische Auseinandersetzung mit den divergierenden Ansichten über die Entstehung der altsüdarabischen Kultur und der Besiedlung des Jemen unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen aus dem Wadi Bayḥān und dem Wadi Ġawf].
802. Ġālib, ‘A. ‘U., Dirāsa taḥlīliya lil-anmāṭ al-mi‘māriya wal-mawadd al-aṭarīya. Taqāfat muġtama‘āt al-‘aṣr al-brūnzī fī l-Yaman: Al-Musnad. Ḥawliya tu’nā bi-šu’ūn al-ātār wat-ta’rīḥ wat-turāt 1,1 (’01), p. 9–15 [Über die Architektur und materielle Kultur der bronzezeitlichen Siedlungen im Jemen].
803. Ġālib, ‘A. ‘U., Nata’iġ at-tanqīb al-aṭarī fī ma’bad Awām (Maḥram Bilqīs), al-misbār 2 B, al-mawsim al-awwal 1998. (AFSM) Al-Mu’assasa al-amrīkiya lī-dirāsāt al-insān: Al-Musnad. Ḥawliya tu’nā bi-šu’ūn al-ātār wat-ta’rīḥ wat-turāt 2 (’04), p. 7–17 [Mit acht Abbildungen versehener Bericht über die Ergebnisse und Funde der Sondierung 2 B der ersten Kampagne 1998 der Ausgrabungen der American Foundation for the Study of Man im Tempel Awām (Maḥram Bilqīs) in der Oase von Mārib].
804. Galibin, V. A., Interpretacija sostava nachodok izdelij iz stekla, fajansa i glazuri na gorodišče Rajbun I (po dannym količestvennogo spektral’nogo analiza): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva ’96, p. 191–195 [Interpretation der Zusammensetzung der in der Siedlung Raybūn I gemachten Funde von Glaswaren, Fayencen und glasierter Keramik nach den Daten der quantitativen Spektralanalysen].
805. Ġallāb, M. S., At-Tiġāra fī ‘aṣr qabla l-islām: Dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabiya. Kitāb II. Al-Ġazīra al-‘arabiya qabla l-islām. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-‘alamīya at-tāniya lī-dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabiya fī 13.–19. Abrīl 1979. Ar-Riyāḍ ’84, p. 189–200 der arabischen Paginierung [Erörtert auch die Handelsbeziehungen mit dem antiken Südarabien auf dem Erythräischen Meer].
806. Gallinge, D., Jemen. Reise in eine faszinierende Welt. Mit einem Beitrag von Walter Raunig. 12 pp., 107 Abb., München ’93 [p. 5–12: Einleitung mit geschichtlichem Abriss von Walter Raunig zu einem Bildband über den Jemen].
807. Galter, H. D., Scholz, B., Altvorderasiatisches in österreichischen Sammlungen: Archiv für Orientforschung 35 (’88), p. 30–47 [p. 47: 3. Altsüdarabische Grabstatuette. Im Besitz des Landesmuseums Joanneum in Graz befindlicher Sockel einer Grabstele mit einzeiliger Namensinschrift (= Gl A 686)].
808. Galter, H. D., „... an der Grenze der Länder im Westen“. Saba’ in den assyrischen Königsinschriften: Andre Gingrich et al. (ed.), Studies in Oriental Culture and History. Festschrift for Walter Dostal. Frankfurt am Main ’93, p. 29–40 [Zitiert, untersucht und übersetzt die betreffenden Stellen, wie den Überfall auf eine Karawane der Leute von Saba’ durch den Statthalter von Sūḥu und Mari in der Mitte des 8. Jh., Sabäer als Tributbringer unter Tiglathpilesar III., Ita’amra, der Sabäer, in der gleichen Funktion unter Sargon II. und Karib’ilu, der König von Saba’, als Überbringer von Geschenken zur Zeit Sanheribs].

809. Garbini, G., Nuove iscrizioni sabee: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 33 ('73), p. 31–46, 4 Taf. [1. Inschrift auf einem mslm–Altar und das slm–Opfer; 2. Liturgische Vorschrift; 3. Zwei Inschriften aus der monotheistischen Zeit aus Zafār].
810. Garbini, G., Note di epigrafia sabea: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 33 ('73), p. 431–438, 4 Taf. [1. CIH 140; 2. RES 4031; 3. RES 4034; 4. RES 4037; 5. RES 4038; 6. RES 4922; 7. RES 4924; 8. Ja 831; 9. AION 30, 404].
811. Garbini, G., Frammenti epigrafici sabei. II: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 33 ('73), p. 587–593, 5 Taf. [4. Neues Fragment zu RES 3975; 5. Altärchen von Išarah Yaḥḍub; 6. Inschriftenfragment von Yasir Yuhan'im; 7. Bruchstück einer Rechtsinschrift; 8.–13. Teile von Bauinschriften aus Zafār; 14.–19. Kleine Fragmente uund Monogramme aus Zafār; 20. YM 1045, zweite Version von Ry 585].
812. Garbini, G., Haram: Una città minea alleata di Saba: *Semitica* 23 ('73), p. 125–133 [Klassifizierung der aus Haram stammenden Inschriften mit Versuch, aus den ältesten von ihnen die Reihenfolge der Herrscher dieser Stadt festzulegen].
813. Garbini, G., Un nuovo documento per la storia dell'antico Yemen: *Oriens Antiquus* 12 ('73), p. 143–163 [Publikation einer altsabäischen Bustrophedon–Inschrift, mit Exkursen über 1. die Mauer von Mārib, 2. die Bundesschließungsformel, 3. die südarabische Chronologie, 4. die Einordnung des Yiṭa'amar Bayyin, 5. die Tätigkeiten dieses Mukarribs, 6. der Beginn der geschichtlichen Bezeugung im Jemen].
814. Garbini, G., Un bronzetto raffigurante una divinità: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), S. 87–89, 5 Taf. [Hält Statuetten mit dem Totschlägersymbol für Darstellungen des Gottes Almaqah].
815. Garbini, G., Note di epigrafia sabea. II: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), p. 291–299 [10. Inschriftenfragmente aus Ḥāz; 11. Bemerkungen zu Gl 1522; 12. Verbesserung und neue Interpretation zu AION 29, 560; 13. Korrektur und Nachtrag zu Ja 2147].
816. Garbini, G., Il dio sabeo Almaqah: *Rivista degli Studi Orientali* 48 ('73–'74), p. 15–22, 6 Taf. [Möchte im Hinblick auf ikonographische Darstellungen und Symboltiere in Almaqah nicht eine Mondgottheit sehen, sondern ihn zur Sonne in Beziehung setzen].
817. Garbini, G., Iscrizioni sudarabiche: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 36 ('76), p. 293–315, 5 Taf. [1. Zwei Inschriften aus Ġidfir bin Munayḥir, dem antiken khlm; 2. Eine Widmung an die Sonnengöttin; 3. Eine neue Erwähnung von Wahab'il Yaḥūz; 4. Ein von Frauen gewidmetes Haus?; 5. Eine Widmung an den Herrn von ḥdsm; 6. Eine minäische Inschrift auf einer Augenstele mit dem Nachweis, daß dieser Typ von Stelen als minäisch zu klassifizieren ist].
818. Garbini, G., Sur quelques aspects de la religion sud–arabe préislamique: Akten des VII. Kongresses für Arabistik und Islamwissenschaft, Göttingen, 15. bis 22. August 1974, hrsg. von A. Dietrich, p. 182–188 (Abh. d. Akad. d. Wiss. in Göttingen. Phil.–Hist. Kl., Dritte Folge Nr. 98, 1976) [Sieht in Almaqah einen Sonnengott, der mit dem Ackerbau und mit der Monarchie verbunden ist, und in 'Attar einen Gestirngott, dessen Beziehungen zum Wetter noch seine lunare Herkunft erkennen lassen].
819. Garbini, G., I primi 'mukarrib' di Saba: *Mélanges de l'Université Saint–Joseph* 49 ('75–'76), p. 691–706, 1 Tav. [Versuch, auf der Grundlage des bisher bekannten Materials die Aufeinanderfolge und Korregentschaft der ersten sabäischen Herrscher zu ermitteln, sowie Publikation zweier altsüdarabischer Bustrophedon–Inschriften aus dem Yemen–Museum].

820. Garbini, G., Su alcuni tipi di stele e statuette sudarabiche con iscrizione: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 37 ('77), p. 375–381, 6 Taf. [Versuch, die Gesichtsstelen nach dem Typus und nach den darauf angebrachten Eigennamen in minäische, qatabanische und sabäische zu klassifizieren].
821. Garbini, G., Encore quelques mots sur le m'mr: *Raydān* 3 ('80), p. 55–62; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 47–49 der arabischen Paginierung [Der qatabanische m'mr diente dem Totenkult und wurde als Monument in einem der Nekropole benachbarten Tempel aufgestellt, wo er das Andenken des Toten vor den Augen der Lebenden weiterdauern ließ].
822. Garbini, G., Deux notes sudarabiques. 1. hnr btrḥ = „offrir en holocauste un bouquetin“. 2. Sur la racine s₂yt: *Semitica* 28 ('78), p. 97–102 [Deutet trḥ nach syrisch tarḥā und akkadisch turāḥu als „Steinbock“ und sieht in der qatabanischen Wurzel šyṭ eine Entlehnung aus griechisch ΞIsit'wnhc über aramäisch sītōn „Getreidehändler“].
823. Garbini, G., Sabaeen Fragments: *Raydān* 1 ('78), p. 33–38; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 60 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von fünf Inschriftenbruchstücken verschiedener Herkunft].
824. Garbini, G., Rezension von *Corpus des inscriptions et antiquités sud-arabes*: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 38 ('78), p. 336–342.
825. Garbini, G., *Storia e problemi dell'epigrafia semitica*. 100 pp., Napoli '79 (Istituto Orientale di Napoli. Supplemento n. 19 agli *Annali*, vol. 39 ('79), fasc. 2) [Behandelt im 1. Kapitel (S. 7–26) auch die Geschichte der altsüdarabischen Epigraphik, ferner unter den südsemitischen Schriften auch die südarabische Schrift (bes. S. 77–79) und bringt auf S. 99f. das Beispiel einer unentzifferten südarabischen Kursivschrift].
826. Garbini, G., Osservazioni linguistiche e storiche sull'iscrizione di Ma'dikarib Ya'fur (Ry 510): *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 39 ('79), p. 469–475 [Übersetzt Zeile 4/5 „als sich die rebellierenden Araber versammelten, bekriegte er sie, indem er sie zerstreute“, und am Schluß von Zeile 8 „und sie zerstreuten und machten Beute“].
827. Garbini, G., *Recent South Arabian Studies in Italy*: *Raydān* 2 ('79), p. 153–161 [Die Geschichte der Beschäftigung italienischer Orientalisten mit dem antiken Jemen mit einer Bibliographie der Jahre 1971–1978].
828. Garbini, G., *Antichità sudarabiche presso l'Istituto per l'Oriente–Roma*: *Oriente Moderno* 60 ('80). *Studi in memoria di Paolo Minganti*, p. 159–161, tavola I–IV [Ein einzeliges Inschriftenfragment, RES 3978, ein Alabasterkopf, vier Falsifikate].
829. Garbini, G., ḤLT: un „recinto“ per ierodule defunte: *Al-Hudhud*. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 57–64 [Deutet das in acht Grabinschriften vor weiblichen Eigennamen vorkommende ḥlt nicht als Sarkophag, sondern als abgesonderten Begräbnisbereich für Frauen, möglicherweise einer besonderen Gruppe nordarabischer Herkunft].
830. Garbini, G., *Sabaeen Fragments in Italian Collections*: *Raydān* 4 ('81), p. 35–36, pl. I–II; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 69 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von drei Bruchstücken mehrzeiliger Inschriften, von denen zwei aus Zafār stammen].
831. Garbini, G., *L'art et la pensée chez les anciens Yéménites: L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation*. Tome I. *Le peuple yéménite et ses racines*. Ed. J. Chelhod. Paris '84, p.

- 225–248 [Handelt von der Schrift und den Architekturmonumenten, besonders den Sakralbauten, von den Bildnissen von Gottheiten und ihren griechischen, hellenistischen und parthischen Einflüssen, von den Motivgegenständen, vor allem denen aus Bronze, von den Stelen und Darstellungen, die mit dem Totenkult in Verbindung stehen, und von verschiedenen anderen Kunstdenkmälern, die eine religiöse oder politische Bedeutung hatten].
832. Garbini, G., *I Sabei del nord come problema storico: Studi in onore di Francesco Gabrieli nel suo ottantesimo compleanno*. A cura di R. Traini. Roma '84, p. 373–380 [Sieht in der Erwähnung von Saba' in frühen biblischen Berichten und in mesopotamischen Quellen des 8. und 7. Jh. v. Chr. keinen Widerspruch zur sogenannten „kurzen“ Chronologie, welche die altsüdarabischen Inschriften erst im 5. Jh. v. Chr. einsetzen läßt, sondern ist der Meinung, daß die Sabäer in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. noch im Norden ansässig waren und erst spät in den Jemen eingewandert sind].
833. Garbini, G., *Ḥbl e Ḥmr in sudarabico: Studi arabo-islamici in onore di Roberto Rubnacci nel suo settantesimo compleanno*. A cura di C. Sarnelli Cerqua. Napoli '85, p. 309–316 [Übersetzt 'lm/wšymm/wḥblm/wḥmrm in der sogenannten Bundesschließungsformel durch „dio e patrono, territorio e uomo bianco“].
834. Garbini, G., *Semitische und indoeuropäische Sprachen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien*. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 107–110 [Vertritt die These, daß in Südarabien einst Völkerschaften lebten, die man sprachlich als präsemitisch mit mediterranem Substrat bezeichnen kann, bis Ende des 2. Jt. v. Chr. die Minäer, Qatabaner und Ḥaḍramiter einwanderten und ihre aus akkadischen und aramäischen Elementen bestehende Sprache mitbrachten; die Sabäer, deren Sprache dem Arabischen am nächsten steht, gelangten erst um 600 v. Chr. nach dem Jemen und begründeten die Hochform der altsüdarabischen Kultur].
835. Garbini, G., *Il dio „Autunno“: Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih*. Paris '87 (*L'Arabie préislamique*, 1), p. 29–35 [Erschließt aus einigen bereits bekannten Texten und aus der von ihm veröffentlichten Inschrift auf einem Räucheraltar lhṛfn/'lh/ḥywt „an Ḥarīfān, den Gott des Lebens“ eine altsüdarabische Gottheit Ḥarīfān „Herbst“].
836. Garbini, G., *The inscriptions of Ši'b al-'Aql, Al-Ġafnah and Yalā/Ad-Durayb: The Sabaean archaeological complex in the Wādī Yalā (Eastern Ḥawlān at-Ṭiyāl, Yemen Arab Republic)*. A Preliminary Report. Ed. by A. de Maigret. Rome '88 (*Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Centro Studi e Scavi Archeologici. Reports and Memoirs*, 21), p. 21–40, pl. 38–55. Arabische Zusammenfassung unter dem Titel Ḥawla ma'nā wa-ahammīyat nuqūš Ši'b al-'Aql, al-Ġafna wa-Yalā ad-Durayb, p. 77–78 der arabischen Paginierung [Introduction. The inscriptions in the al-'Aql gorge Y. 85. AQ/1–27; The inscriptions of al-Ġafnah Y. 85. GF/1–7; Monumental inscriptions at Yalā Y. 85. Y/1–5].
837. Garbini, G., *Semitic and Indo-European Languages: Yemen. 3000 Years of Art and Civilization in Arabia Felix*, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 104–106 [Vertritt die These, daß in Südarabien einst Völkerschaften lebten, die man sprachlich als präsemitisch mit mediterranem Substrat bezeichnen kann, bis Ende des 2. Jt. v. Chr. die Minäer, Qatabaner und Ḥaḍramiter einwanderten und ihre aus akkadischen und aramäischen Elementen bestehende Sprache mitbrachten; die Sabäer, deren Sprache dem Arabischen am nächsten steht, gelangten erst um 600 v. Chr. nach dem Jemen und begründeten die Hochform der altsüdarabischen Kultur].

838. Garbini, G., La successione dei „Mukarrib“ di Saba: *Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91*, p. 93–99 [Erwägungen zur Aufeinanderfolge der Mukarribe und zur Bedeutung von bn „Sohn“ in Verbindung mit Herrschernamen im Lichte der von ihm veröffentlichten altsabäischen Inschriften aus dem Wadi Yalā und der bei Strabo XVI, 4. 3 überlieferten Notiz des Eratosthenes].
839. Garbini, G., Le iscrizioni su ceramica da ad-Durayb – Yalā: Yemen. *Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1. Roma '92*, p. 79–91 [Veröffentlichung von 25 Keramikfragmenten mit Inschriften, die 1987 in ad-Durayb im Wadi Yalā gefunden wurden und die von einem einzigen Buchstaben bis zu zwei Wörtern im Umfang von acht Buchstaben reichen, sowie einer auch die Buchstabenformen der Keramikaufschriften von Haġar bin Ḥumayd enthaltenden vergleichenden Schrifttabelle; in Nr. 2 ist ygr (statt yrr) und in Nr. 12 rymn (statt gymm) zu lesen].
840. Garbini, G., La cronologia „lunga“: una messa a punto: *Quaderni di Studi Arabi 11 ('93)*, p. 19–26 [Ist der Ansicht, daß sich die lange sabäische Chronologie in erster Linie auf die alttestamentliche Legende von der Königin von Saba', die vermeintlichen assyrisch-sabäischen Synchronismen und die Voraussetzung einer direkten Aufeinanderfolge von Vater und Sohn bei den sabäischen Mukarriben stützt; für das 9.–6. Jh. v. Chr. haben wir eine archaische Schriftform anzunehmen, während die klassische altsüdarabische Monumentalschrift erst nach dem 6. Jh. v. Chr. einsetzte].
841. Garbini, G., Su alcuni falsi sudarabici: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 87–94 [Beschäftigt sich anhand von auch in Abbildungen wiedergegebenen Beispielen mit dem Problem von Fälschungen altsüdarabischer Statuetten und der Fragwürdigkeit der bisher bei der Identifizierung von Falsifikaten angelegten Kriterien und kommt zu dem Ergebnis, daß unter Falsifikaten auch oft authentische Stücke nachzuweisen sind und daß die Schlichtheit der Herstellung nicht immer als Indiz für eine Fälschung anzusehen ist].
842. Garbini, G., Preistoria e protostoria: Bruno Chiesa et alii, *I primi Arabi. A cura di Sergio Noja. Milano '94*, p. 11–18 [Faßt als Ergebnis zusammen, was uns von der Vor- und Frühgeschichte Südarabiens bekannt ist, und zeigt die Veränderungen und kulturellen Umwälzungen auf, die mit der Einwanderung aus dem Norden seit dem Beginn des ersten vorchristlichen Jahrtausends bewirkt wurden].
843. Garbini, G., L'Arabia meridionale: Bruno Chiesa et alii, *I primi Arabi. A cura di Sergio Noja. Milano '94*, p. 111–166 [Le origini; La cronologia sudarabica; La protostoria sudarabica; Le fonti; I regni sudarabici; I mukarrib di Saba; Le conquiste di Saba; L'ascesa dei Ḥimyariti e la fine di Saba; Lo stato ḥimyarita e le ultime vicende; Caratteri generali della cultura sudarabica; Le idee religiose; Le divinità; Il monoteismo; I monumenti funerari].
844. Garbini, G., Sulla più antica scrittura sudarabica: *Rivista degli Studi Orientali 69 ('95), '96*, p. 275–294 [Untersucht in dem mit vier Tafeln versehenen Aufsatz die ältesten Phasen der südarabischen Schrift, deren früheste Zeugnisse er in den in Palästina, Mesopotamien, Nordostarabien und im Iran gefundenen und in das 9./8. Jh. v. Chr. zu datierenden protoarabischen Inschriften sieht. Der Vergleich zwischen den Schriftdenkmälern aus Haġar bin Ḥumayd, Yalā und den Balaqbergen von Mārib zeigt die Entwicklung von einem archaischen vorklassischen Schrifttyp, der vom 9.–6. Jh. v. Chr. in Gebrauch war und große Ähnlichkeiten zu den bis zum 4. Jh. n. Chr. verwendeten frühnordarabischen Schriften aufweist, hin zur klassischen altsüdarabischen Monumentalschrift. Die jüngst veröffentlichten

altsüdarabischen Inschriften auf Holzstäbchen stellen die eigentliche Kursivschrift dar, während die Felsgraffiti einen monumentalen Charakter aufweisen, auch wenn manche ihrer Schriftzeichen nicht der klassischen südarabischen Schrifttradition entsprechen].

845. Garbini, G., *La chronologie „longue“*. Une mise au point: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 15–22 [Ist der Ansicht, daß es keine beweiskräftigen Argumente für eine lange Chronologie gebe; er verwirft die auf eine genealogische Folge aufbauenden Thesen von H. von Wissmann, der die Herrscher bis in das 8. Jh. v. Chr. zurückdatiert, und bezeichnet die vereinzelt vom 9.–6. Jh. v. Chr. entstandenen Schriftdenkmäler als eine archaische Phase der Schrift, an welche sich erst ab dem 6. Jh. v. Chr. die Epoche der klassischen altsüdarabischen Schrift anschließt].
846. Garbini, G., *La dinastia di Malkikarib Yuha'min il primo re di Saba giudeo*: Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Anno 393 ('96), Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche, Rendiconti, Serie 9, Volume 7, Fascicolo 2, p. 237–242 [Stellt eine Liste der sabäischen Herrscher vom Beginn des 4. bis zur Mitte des 5. Jhs. auf und nimmt an, daß Malkikarib Yuha'min der erste sabäische König war, der sich zum jüdischen Glauben bekannte und dessen Konversion um das Jahr 370 erfolgte, und nicht erst, wie die arabische Überlieferung berichtet, der 60 Jahre später regierende Abkarib As'ad].
847. Garbini, G., *Scialòm! I primi sessanta anni di scuola*. Studi dedicati dagli amici a Sergio Noja Nosedà nel suo 65^o compleanno 7 Luglio 1996. *Lesa* '97, p. 67–73 [Erörtert die divergierenden Ansichten über die phonetische Realisierung der altsüdarabischen Phoneme s^1 , s^2 und s^3 , führt das aus dem hebräischen *šālôm* übernommene spätsabäische Lehnwort s^1lwm an, das auf eine Realisierung von s^1 als \check{s} schließen läßt, und verweist auf die in der späteren Phase des Sabäischen auftretende graphische Verwechslung von s^1 und s^3 , was eine fortschreitende Palatalisierung ($s > \check{s}$) andeutet].
848. Garbini, G., *La più antica storia sabea e il sincronismo assiro*: Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Anno 395 ('98), Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche, Rendiconti, Serie 9, Volume 9, Fascicolo 3, p. 387–394 [Der unter Sargon II. 715 v. Chr. erwähnte Sabäer *Yiṭa'amar* ist noch in Nordwestarabien zu lokalisieren, während der unter Sanherib 685 v. Chr. erwähnte Sabäer *Karib'il*, der nicht mit dem späteren *Karib'il Watar* zu identifizieren ist, bereits im Jemen ansässig war].
849. Garbini, G., *Cretule minee?: Bakchias VI*. Rapporto preliminare della Campagna di scavo del 1998, a cura di S. Pernigotti, M. Capasso, P. Davoli (Missione Congiunta delle Università di Bologna e di Lecce in Egitto. Monografie di SEAP. Series Maior, 6) Pisa '99, p. 145–148 [Bei den 1996 im Bereich des Tempels von Bakchias im Fajjum durchgeführten Grabungen wurden fünf Bruchstücke von Tongefäßen mit Resten von Buchstaben gefunden, bei denen es sich um altsüdarabische Schriftzeichen handeln könnte, was auf Handelsbeziehungen mit Südarabien zur Ptolemäerzeit schließen läßt].
850. Garbini, G., *Su alcuni termini idrografici sabei*: Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Anno 398 ('01). Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche. Rendiconti. Serie 9, Volume 12, Fascicolo 2, p. 221–227 [Untersucht fünf in altsabäischen Felsinschriften vorkommende Wörter, die mit dem Bewässerungswesen zusammenhängen und deren Bedeutung bisher nicht erkannt worden ist, nämlich *mrtw* „reichlicher Regen“, *ḥbṭ* und *'b* „Überschwemmung“, *qwm* „Steigen (des Wassers)“ und *ml'k* „Zuteilung (des Wassers)“].

851. Garbini, G., *The origins of South Arabians: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnih statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04*, p. 203–209 [Vertritt die Meinung, daß die Herkunft der südarabischen Völkerschaften in der Region zwischen dem südlichen Mesopotamien und der Nordwestküste des Persischen Golfes zu suchen sei, von wo sie, mit dem Kamel als Transportmittel, Ende des 2. Jts. v. Chr. in die östlichen Grenzgebiete Syriens und Palästinas zogen, wo sie die Kenntnis der Schrift übernahmen. Von dort wanderten Gruppen von ihnen in zeitlichen Abständen nach dem Jemen und nach Ḥaḍramawt, wo sich im 8. Jh. v. Chr. mit der monumentalen Architektur die altsüdarabische Kultur entwickelte und ein Jahrhundert später mit der Ankunft der Sabäer die eigentliche historische Periode Altsüdarabiens begann].
852. Garbini, G., *Introduzione all'epigrafia semitica*. 415 pp; Brescia '06 (*Studi sul Vicino Oriente antico* 4) [Mit 165 Inschriftenabbildungen, 16 Schrifttafeln und 12 geographischen Karten ausgestatteter Band, in welchem p. 22–42 unter 2. Entdeckungen und Studien, auch die Erforschung der altsüdarabischen Inschriften seit U. J. Seetzen behandelt wird, während zwei Kapitel p. 280–354, jeweils mit bibliographischen Anmerkungen, den altsüdarabischen Inschriften vorbehalten sind: 10. Die altsüdarabischen Inschriften bis zum Ende von Ma'īn (9.-2. Jh. v. Chr.); Historische Einführung; Minäische Inschriften; Sabäische Inschriften (I); Sabäische Inschriften aus Äthiopien; Qatabanische Inschriften (I); Hadramitische Inschriften (I); 11. Die südarabischen Inschriften vom Auftreten der Himjaren bis zur persischen Eroberung (2. Jh. v. Chr. – 6. Jh. n. Chr.); Historische Einführung; Qatabanische Inschriften (II); Hadramitische Inschriften (II); Sabäische Inschriften (II) (Hält auf p. 354 die von J. Naveh zuerst veröffentlichte und dann von G. W. Nebe und A. Sima in *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 (May 2004), p. 76–83, neubearbeitete aramäisch/hebräisch-sabäische Grabinschrift der Lea für eine Fälschung); p. 369–383 sind unter 13. Bibliographischer Führer, Textsammlungen, Grammatiken, Lexika, onomastische Nachschlagewerke, paläographische Studien und bibliographische Hilfsmittel zusammengestellt].
853. Garbini, G. e Francaviglia, V. M., *I troni dei re di Nashan: Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Anno 394 ('97), Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche, Rendiconti, Serie 9, Volume 8, Fascicolo 2*, p. 239–252 [Beschreibung der drei steinernen Throne, welche in Maṣlūb in der Nähe von as-Saudā', dem antiken Naššān, im jemenitischen Dschauf gefunden wurden und aus der altminäischen Periode vom 8.–6. Jh. v. Chr. stammen, mit Veröffentlichung der darauf angebrachten Inschriften der Könige Labu'ān Yada', dem Sohn des Yada'ab, Malikwaqah Rayd, dem Sohn des 'Amm'alay, und dessen Bruder 'Ammwatar Yasrān].
854. al-Ġarw, A. S., *Al-madāfin al-yamanīya al-qadīma. Maṣdar hāmm li-dirāsāt ta'rīḥ al-Yaman al-qadīm: Dirāsāt Yamanīya* 38 (Oct./Dec. '89), p. 143–193 [Über die Grabstätten, Grabbeigaben und Begräbnissitten der vorislamischen Gräber von Ḥurayḍa, Šabwa, Šibām al-Ġirās, Ḥayd bin 'Aqīl, Mārib und Wādī Ḍurā'].
855. al-Ġarw, A. S., *At-Tawāṣul al-ḥaḍārī bayna 'arab al-ḡanūb wal-'ālam al-qadīm: Dirāsāt Yamanīya* 41 (July/Sept. '90), p. 182–205 [Kommerzielle und kulturelle Beziehungen des antiken Südarabiens zu Äthiopien, Indien, den Ländern des fruchtbaren Halbmonds und zur griechisch-römischen Welt auf Grund der Inschriften, der Bibel, der klassischen Autoren und des archäologischen Befunds].
856. al-Ġarw, A. S., *Ad-Diyāna 'inda qudamā' al-yamanīyīn: Dirāsāt Yamanīya* 48 (Oct./ Dec. '92), p. 323–371 [Über Namen und Natur der altsüdarabischen Gottheiten, ihre Tempel, den Kult, das Kultpersonal und religiöse Vorschriften; zu den kultischen Reinheitsvorschriften wird die Buß- und Sühneinschrift CIH 523 in fehlerhafter Umschrift und Übersetzung

wiedergegeben, zur religiösen Dichtung die Hymne an die Sonnengöttin, deren Übersetzung allerdings eine Sicherheit der textlichen Grundlage vortäuscht, die nicht gegeben ist].

857. al-Ġarw, A. S., *Al-marāḥil al-ḥadārīya al-ūlā fī l-Yaman al-qadīm: Al-Iklīl*, 'Adan, Nr. 22, Jg. 13, Neue Serie Nr. 1 ('92), p. 144–148 [Über die prähistorischen Phasen im Jemen, wie Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit, und ihre Zeugnisse, zu denen auch Felszeichnungen gehören].
858. al-Ġarw, A. S., *Mūgaz at-ta'rīḥ as-siyāsī al-qadīm li-ḡanūb šibḥ al-ḡazīra al-'arabīya (al-Yaman al-qadīm) XIV*, 358 pp., *Irbid/al-Urdunn '96* [p. 1–78: 1. Teil: Einführung in die Geschichte des antiken Jemen (Die natürlichen Voraussetzungen für das Entstehen der jemenitischen Kultur; Die Vor- und Frühgeschichte des Jemen; Die Quellen für das Studium der Geschichte des antiken Jemen; Die Forschungen über die Inschriften und die Entdeckung der Altertümer im Jemen; Fragen der Chronologie); p. 79–189: 2. Teil: Die erste Periode der politischen Geschichte des antiken Jemen: Die Ṣayḥad-Kultur (Die Reiche von Saba', Ḥaḍramawt, Qatabān, Awsān und Ma'īn mit ihren wichtigsten Herrschern und bekanntesten archäologischen Stätten); p. 191–260: 3. Teil: Die zweite Periode der politischen Geschichte des antiken Jemen (Die Reiche von Saba' und Dū-Raydān vom 1.–5. Jh. n. Chr. mit ihren wichtigsten Herrschern); p. 261–317: 4. Teil: Der Jemen im 6. Jh. n. Chr. (Die politische Lage zu Beginn des 6. Jhs. n. Chr.; Yūsuf As'ar Yaṭ'ar; Der abessinische Einfall in den Jemen; Der Jemen unter abessinischer Herrschaft; Die Revolte des Sayf ibn Dī Yazan; Der Jemen unter persischer Herrschaft].
859. al-Ġarw, A. S., *Aṭ-Ṭabaqa al-ḥākima fī Saba' fī 'ahd mulūk Saba' wa-Dī Raydān (al-qarn al-awwal wa-ḥattā l-qarn at-tālīt al-milādī): Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05*, p. 17–38 der arabischen Paginierung [Die herrschende Schicht in Saba' im Zeitalter der Könige von Saba' und Dū-Raydān vom 1.–3. Jh. n. Chr. 1. Männer der Politik; a) der König; die Stellung des Königs; b) die Leiter der lokalen Verwaltungen (aqyāl, adwā', kabīr, 'āqib, wāzi', die örtlichen Räte); 2. Die militärischen Führer; 3. Männer der Religion; 4. Beamte der Regierung].
860. Ġāzim, M. 'A., *Dirāsa fī turāt al-mansūḡāt wa-malābis fī l-Yaman: Al-Iklīl*, 'Adan, Nr. 22, Jg. 13, Neue Serie Nr. 1 ('92), p. 116–136 [Über die Geschichte der Kleidung im Jemen, wobei auch antike Bronzestatuen und Marmorreliefs berücksichtigt werden].
861. Gerig, M., Beiträge zur Erforschung der antiken und mittelalterlichen Oase von Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemem 1 ('82), p. 33–55, Tafel 20–28a [Luftbild- und Felduntersuchungen über Dämme, Wasserbauten, Kanäle, Felder, Steinbrüche, Straßen, Steinhäufen und Steinreihungen und über die Entstehung der Oasen- und Stauraumsedimente und über die Bewässerungstechnik].
862. Gebhard, R., *Wasserbau in Marib - Grundlage der sabäischen Zivilisation: Die Wüste. Begleitbuch zur Landesausstellung im Ausstellungszentrum Loksuppen Rosenheim 2006*, herausgegeben von Clausius C. Müller und Inés de Castro. Darmstadt '06, p. 94 [Knappe Zusammenfassung der Ergebnisse der vom Deutschen Archäologischen Institut in der Oase der Sabäerhauptstadt Mārib durchgeführten Grabungen und Untersuchungen].
863. Gerlach, I., Zur Übernahme altorientalischer Motive in die Kunst Südarabiens. Eine reliefierte Bronzeplatte aus dem Jemen: *Baghdader Mitteilungen* 31 ('00), p. 259–295 [Eingehende Untersuchung der in den Katalogen der in Europa gezeigten Jemen-Ausstellungen abgebildeten fragmentarischen Bronzeplatte YM 13981, die in das späte 6. bzw. frühe 5.

Jh. v. Chr. zu datieren sein dürfte und auf der einzelne Bildmotive eindeutig auf Kontakte mit dem Norden hinweisen. So lassen sich für die Ikonographie der geflügelten Stiere am Lebensbaum altorientalische Vorbilder beibringen, und zu dem Umzug von Kriegerern mit Bogen und der Präsentation abgeschlagener Hände getöteter Feinde finden sich vergleichbare Kompositionen in Mesopotamien. Typisch altsüdarabisch ist dagegen der Steinbockfries, während die Palme mit den aus ihr sich herauswindenden Schlangen ohne Parallele bleibt].

864. Gerlach, I., Der Friedhof des Awām-Tempels in Marib. Bericht der Ausgrabungen von 1997 bis 2000: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 41–91 [Im Bericht über die Ausgrabungen in dem etwa 1,7 Hektar großen Friedhof, der vom 7. Jh. v. Chr. bis zum 4. Jh. n. Chr. für rund 20.000 Personen als Begräbnisstätte genutzt wurde, werden die wichtigsten Ergebnisse der ersten vier Kampagnen vorgestellt. Nach einem Überblick über die Erforschung des Awām-Tempels werden die in den Ausgrabungen des Friedhofsareals durch das Deutsche Archäologische Institut gewonnenen Ergebnisse skizziert, exemplarisch einige Typen von Grabbauten beschrieben und die Architekturbefunde ausgewertet, das als Grabbeigaben gemachte Fundmaterial präsentiert, die verschiedenen Arten der Darstellung der Bestatteten diskutiert und eine Rekonstruktion der sabäischen Bestattungsriten gegeben. Der Beitrag wird auf 33 Tafeln durch 113 Photos, Pläne, Skizzen und Zeichnungen anschaulich dokumentiert und illustriert].
865. Gerlach, I. (Hrsg.), 25 Jahre Ausgrabungen und Forschungen im Jemen 1978–2003. 25 Years Excavations and Research in Yemen 1978–2003. 25 'āman ḥafriyāt wa-abḥāt fi l-Yaman 1978–2003. 124 + 45 pp., Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Aussenstelle Sanaa '03 (Hefte zur Kulturgeschichte des Jemen. Band 1) [Der dreisprachige Band enthält u.a. folgende Beiträge: B. Vogt, Unbekannte Kulturen am Golf von Aden: Von den neolithischen Muschelhaufen bis zur spätbronzezeitlichen Stadt Sabir; R. Eichmann - H. Hitgen, Marib Hauptstadt des sabäischen Reiches; N. Nebes, 25 Jahre epigraphische Forschungen in Marib; B. Vogt, Der große Damm von Marib — Neue Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts; I. Gerlach, Der Friedhof des Awām-Tempels in der Oase Marib; I. Gerlach, Die archäologisch-bauhistorischen Untersuchungen in der sabäischen Stadtanlage und Oase von Sirwāh; H. Hitgen, Eine frühhimyarische Bergsiedlung auf dem Dschabal al-'Awd; I. Gerlach - B. Vogt, Scha'ub: Notgrabungen in einem frühhimyarischen Friedhof in Sanaa].
866. Gerlach, I., Die archäologisch-bauhistorischen Untersuchungen des Deutschen Archäologischen Instituts in der sabäischen Stadtanlage und Oase von Sirwāh (Jemen/Provinz Marib): Nürnberger Blätter zur Archäologie 20 (Jg. '03/'04), p. 37–56 [Mit 32 Abbildungen versehener Bericht über die seit 2001 von der Außenstelle Şan'ā' des DAI durchgeführten Kampagnen in Şirwāḥ, das im 1. Jt. v. Chr. ein wichtiges Zentrum und einen bedeutenden Kultort des Sabäerreichs bildete; die Untersuchungen erstrecken sich auf das Siedlungszentrum mit Verwaltungsbau, Wohngebäuden und Stadtbefestigung, auf den Almaqah-Tempel mit seiner Umfassungsmauer, auf die Oase mit ihren Wirtschaftsbauten sowie auf das umliegende Bergland, das als Lieferant von Steinmaterial und als Jagdrevier diente].
867. Gerlach, I., What is Sabaeen Art? Problems in Distinguishing Ancient South Arabian Art Using Saba and Qataban as Examples: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 31–44 [Mit 16 Abbildungen versehener Beitrag, in welchem an Beispielen aus dem Friedhof beim Awām-Tempel, dem Begräbnisplatz von Mārib, und aus Ḥayd bin 'Aqīl, der Nekropole von Timna', die Unterschiede in der künstlerischen Gestaltung der dort gefundenen Objekte veranschaulicht werden, die auf lokalen Besonderheiten beruhen,

wobei jedoch trotz aller Verschiedenheiten die gemeinsamen Züge in der materiellen Kultur überwiegen].

868. Gerlach, I., Cultural transfer in South Arabia during pre-Islamic times: Evidence for mobility?: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan‘ā’ ’05, p. 259–278 [In dem mit einer umfangreichen Bibliographie und zwölf Abbildungen versehenen Aufsatz wird zunächst die Schwierigkeit erörtert, die verschiedenen ethnischen Gruppen in der kulturellen Landschaft Südarabiens von einem archäologischen Gesichtspunkt aus zu definieren und zu begrenzen, worauf Beispiele des Einflusses der altorientalischen Welt auf die altsüdarabische Kunst und die Auswirkungen der sabäischen Einwanderung und Kolonisierung in Tigray auf die künstlerische Produktion der Äthiosemiten im voraksumitischen Abessinien aufgezeigt wird].
869. Gerlach, I., Die sabäische Stadtanlage und Oase von Sirwāh: Jemen-Report 37,1 (’06), p. 4–9 [Mit 15 Photos versehener Beitrag über die Ergebnisse der von einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Außenstelle Şan‘ā’ der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts seit 2001 durchgeführten Arbeiten in der etwa 40 km westlich von Mārib gelegenen, ca. 3 ha großen sabäischen Stadtanlage von Şirwāḥ mit ihrem Almaqah-Tempel, weiteren Sakralbauten und sonstigen Bauwerken in der Stadt sowie in ihrer Oase. Im Anhang findet sich die Pressemitteilung vom 17. Dezember 2005 über eine neuentdeckte Monumentalinschrift aus altsabäischer Zeit].
870. Gerlach, I., Das Deutsche Archäologische Institut, Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa: Jemen-Report 40,2 (’09), p. 27–33 [Mit 23 Abbildungen versehener Beitrag über die laufenden Projekte der archäologischen und epigraphischen Forschungen in Mārib Stadt, Şirwāḥ und Ġabal al-‘Awd, über Notgrabungen sowie entwicklungs- und kulturpolitische Maßnahmen].
871. Gerlach, I., Bewässerungstechniken in Südarabien: Das Reich von Saba (Jemen): Wasserwelten, Badekultur und Technik. Begleitschrift zur Ausstellung Wasserwelten im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg 15. August – 17. Oktober ’10. Herausgegeben von Mamoun Fansa und Karen Aydin (Schriftenreihe des Landesmuseums Natur und Mensch, Heft 77) p. 50–61 [Mit zehn Abbildungen versehener Beitrag, in welchem die seit Beginn des ersten Jahrtausends v. Chr. entstehenden Bewässerungssysteme in Marib, dem Zentrum des sabäischen Reiches, dargestellt werden, der im 6. Jh. v. Chr. errichtete große Damm von Marib sowie das durch Dammbürche, Aufsedimentierung und gesellschaftliche Umbrüche hervorgerufene Ende der sabäischen Bewässerungstechnik zu Beginn des 7. Jhs. n. Chr.].
872. Gerlach, I. und Heckes, J., Die Stadtanlage von Sirwāh: Regierungssitz, Kultzentrum oder Handelsstation?: Man and Mining – Mensch und Bergbau. Studies in honour of Gerd Weisgerber on occasion of his 65th birthday. Editors: Thomas Stöllner, Gabriele Körlin, Gero Steffens, Jan Cierny. Bochum ’03 (Der Anschnitt. Zeitschrift für Kunst und Kultur im Bergbau. Beiheft 16), p. 163–178 [Historischer Hintergrund (Geschichte des sabäischen Reiches); Die sabäische Stadtanlage und Oase von Şirwāḥ (Lage und Topographie; Forschungsgeschichte; Ziele und Methodik der archäologischen Tätigkeiten); Der Almaqah-Tempel von Şirwāḥ; Das Verwaltungsgebäude; Die archäologischen und geographischen Arbeiten in der Oase von Şirwāḥ. Die Frage, ob Şirwāḥ Regierungssitz, Kultzentrum oder Handelsstation war, wird dahingehend beantwortet, daß Şirwāḥ niemals Hauptstadt des sabäischen Reiches war, daß die archäologischen und epigraphischen Funde jedoch darauf

hinweisen, daß es sich bei Širwāḥ um eine Stadtanlage handelte, die über die lokale Region hinaus von Bedeutung gewesen sein muß].

873. Gerlach, I. und Hitgen, H., Eine Totenstadt am Rande der Wüste — Der Friedhof des sabäischen Awam-Heiligtums in Marib/Jemen: Archäologische Entdeckungen. Die Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts im 20. Jahrhundert. Mainz '00. p. 207–212 [Erforschung des Friedhofs. Lage und Gliederung des Friedhofs. Die Grabbauten der Sabäer. Grabfunde. Bestattungen].
874. Gerlach, I. and Hitgen, H., The Sabaeen town of Sirwāḥ: an introduction into the latest research project of the DAI, Orient-Department: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 210–220 [Mit vier Photos, einer Luftaufnahme und einem Stadtplan versehener Bericht über die in jüngster Zeit von der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts in Sirwāḥ durchgeführten archäologischen Forschungen].
875. Gerlach, I. und Hitgen, H., 'Ādāt ad-dafn fī l-fatra al-ḥimyarīya al-mubakkira. Ḥafrīyāt maqbarat Ša'ūb (Šan'ā'): Šan'ā'. Al-ḥaḍāra wat-ta'rīḥ. Ra'īs at-tahrīr Šāliḥ 'Alī Bāšurra. Vol. 1. Šan'ā' '05, p. 445–463 [Begräbnissitten in frühhimjarischer Zeit nach den Grabungen im Friedhof von Ša'ūb (Šan'ā')].
876. Gerlach, I. wa-Vogt, B., Šu'ūb: Ḥafrīyāt ṭārī'a fī maqbara ḥimyarīya qadīma bi-Šan'ā': Al-Musnad. Ḥawliya tu'nā bi-šu'un al-ātār wat-ta'rīḥ wat-turāt 2 ('04), p. 64–68 [Mit fünf Abbildungen versehener Bericht über die Notgrabungen in der himjarischen Grabanlage in Ša'ūb in Šan'ā']].
877. Ghaleb, A. O., Bronze age sites in Bidbida, the northeastern highland of Yemen: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05, p. 279–294 [Präsentation der Ergebnisse im August und September 1992 durchgeführter archäologischer Untersuchungen in der im östlichen Ḥawlān al-'Āliya gelegenen Region von Bidbida, deren Fundstätten auf eine Besiedlung zwischen dem Ende des 3. und dem Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. schließen lassen].
878. Ghul, M. A., The Pilgrimage at Itwat (edited by A. F. L. Beeston): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 14 ('84), p. 33–39 [Übersetzung des sabäischen Textes RES 4176 mit einem vom Herausgeber ergänzten Kommentar und der Veröffentlichung zweier von Chr. Robin aufgenommener Photos dieser Felsinschrift in einem Addendum].
879. Ghūl, M. 'A., Early Southern Arabian Languages and Classical Arabic Sources. A Critical Examination of Literary and Lexicographical Sources by Comparison with the Inscriptions. Edited by Omar Al-Ghul. XVIII, 390 pp., Irbid '93 (Yarmouk University Publications. Deanship of Research and Graduate Studies) [Veröffentlichung der 1963 an der School of Oriental and African Studies, University of London, eingereichten Dissertation; Chapter I: Subject and Plan of the Thesis; Chapter II: The Arabic Material and its Sources; Chapter III: Abyssinian Words and Usages; Chapter IV: Ḥimyarī Words and Usages; Chapter V: Yamanī Words and Usages; Chapter VI: Words and Usages with a South Arabian Context; Appendix I: A Sabaeen Bustrophedon Inscription (Nazar Achoury); Appendix II: Incomparable „South Arabian Material“].
880. Gibson, M., Wilkinson, T. J., The Dhamār Plain, Yemen: A preliminary study of the archaeological landscape: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 25 ('95), p. 159–183

[Mit zwölf Skizzen versehener Aufsatz, der die folgenden Abschnitte enthält: Introduction; The geographical context; The late Pleistocene – early Holocene succession; Surface artefact assemblages; Archaeological sites; Terraces in the landscape; Dams in the landscape; High dams (Sedd al-Ajmar; Sedd Adhra'a); Low dams (Sedds Sidgin and Yehgil); Discussion. Bei der Erwähnung der „late Himyarite inscription“ von Maṣna'at Māriya (S. 166) vermißt man den Hinweis auf die Erstpublikation dieser 13-zeiligen im Jahre 319 datierten Felsinschrift durch M. al-Iryānī und G. Garbini in *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 30 (1970), p. 405–408, plate I–III, sowie auf die weiteren Bearbeitungen dieses Textes durch A. Jamme, W.W. Müller und Alessandra Avanzini].

881. Gingrich, A., Heiss, J., Beiträge zur Ethnographie der Provinz Ṣa'da (Nordjemen). Aspekte der traditionellen materiellen Kultur in bäuerlichen Stammesgesellschaften. 186, 17 pp., Wien '86 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch–historische Klasse. Sitzungsberichte, 462. Band. Veröffentlichungen der Ethnologischen Kommission Nr. 3) [p. 161–162: Behandlung der von den Autoren aufgenommenen und auf Abb. 1 wiedergegebenen vorislamischen Felsgraffiti durch W. W. Müller].
882. Gingrich, A., Honig und tribale Gesellschaft. Historischer Hintergrund, sozialer Gebrauch und traditionelle Erzeugung im südlichen Ḥijāz: Walter Dostal (Hg.), *Tribale Gesellschaften der südwestlichen Regionen des Königreichs Saudi Arabien. Sozialanthropologische Untersuchungen. Mit Beiträgen von Andre Gingrich, Johann Heiss und Josef Zötl.* Wien '06 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 732. Band. Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie. Band 8 [S. 174–178: 5.2. Vorislamische Hinweise und Belege aus Qur'ān und Ḥadīth. Bringt Hinweise auf Honig im antiken Südarabien aus klassischen Schriftstellern, wie Strabo und Plinius, sowie aus den sabäischen Inschriften].
883. Glancman, U., Keramičeskij kompleks perioda vozniknovenija južnoaravijskich carstvo: *Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnyh statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo.* Moskva '04, p. 221–241 [Mit drei Abbildungen und zwei Tabellen versehener Beitrag über die Keramik des frühen Ḥaḍramawt mit dem Versuch einer Klassifizierung, Bemerkungen zur Chronologie und Hinweisen auf Entsprechungen aus anderen Gebieten des antiken Südarabien].
884. Glanzman, W. D., Ghaleb, A. O., *The Wadi al-Jubah Archaeological Project. Vol. 3. Site Reconnaissance in the Yemen Arab Republic, 1984: The Stratigraphic Probe at Hajar ar-Rayhani.* With contributions by J. A. Blakely, A. E. Bogan, St. J. Fleming, P. E. McGovern, V. C. Pigott, D. Rahimi, R. B. Stewart, L. J. Tiede, Chr. Wnuk. Ed. by L. J. Tiede. XVII, 217 pp., Washington, D. C. '87 [Part 1: The Stratigraphic Probe at Hajar ar-Rayhani. Part 2: The Finds. 4. Radiocarbon Analysis (we cautiously suggest a date between the 8th and the late 5th centuries B. C.) 5. Ceramics. 6. Coin 0R25. 7. Steatite Vessels. 8. Lithics. 9. Metallurgical Debris. 10. Miscellaneous Objects. 11. Plaster and Cement. Appendix 3. Shells. Appendix 4. Botanical remains (*Ziziphus spinachristi*, wheat, barley, date, *Medicago* sp.). Appendix 5. Beads. Part 3: Technical Reports. 12. Analytic Procedures. 13. Archeometallurgy. 14. Ceramic Technology I: Petrography, Firing and Surface Decoration. 15. Ceramic Technology II: Fabrication Methods].
885. Gnoli, Gh., *South Arabian Notes*, 1: East and West 36, 1/3 (Sept. '86), p. 267–269 [Veröffentlichung der minäischen Inschrift Y. 86. SHQ/1, einer vierzeiligen Inschrift vom Tempel Ṣaqab al-Manaṣṣa].
886. Glanzman, W. D., Digging deeper: the results of the first season of activities of the AFSM on the Maḥram Bilqīs, Mārib: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 28 ('98), p.

- 89–104 [Über die gemeinsam mit der General Organization for Antiquities, Museums and Manuscripts und dem Deutschen Archäologischen Institut Ṣan‘ā’ durchgeführte Expedition und die Aktivitäten der American Foundation for the Study of Man 1996/97, über frühere Erkundungen vor 1951, über die Tätigkeiten der amerikanischen Expedition unter Wendell Phillips 1951/52, über die Tempelanlage, über die Ergebnisse der damaligen Ausgrabungen und die dabei erfaßten Objekte, dokumentiert durch vier Pläne und acht Photos aus den Jahren 1951/52].
887. Glanzman, W. D., Clarifying the record: the Bayt ‘Awwām revisited: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 29 (‘99), p. 73–88 [Mit 17 Photos, Plänen und Skizzen versehener Aufsatz über die 1998 wiederaufgenommenen Grabungen der American Foundation for the Study of Man im Maḥram Bilqīs in der Oase von Mārib, der in folgende Abschnitte unterteilt ist: The old plans and descriptions; The correct plan and basic measurements; The sondage; The appearance of the wall; The construction of the wall; Sequence of segment construction; Artefacts and chronology].
888. Glanzman, W. D., Some notions of sacred space at the Maḥram Bilqīs in Mārib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 32 (‘02), p. 187–201 [Mit 12 Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem auf der Grundlage der epigraphischen Zeugnisse und der Ergebnisse der archäologischen Grabungen und baugeschichtlichen Untersuchungen, besonders aus den Jahren 1999 und 2001, gezeigt wird, wie der aus zahlreichen Bauten, Altären und Denkmälern bestehende, dem Gott Almaḡah geweihte Tempelkomplex über ein Jahrtausend hindurch seine Funktion erfüllt hat].
889. Glanzman, W. D., An examination of the building campaign of Yada‘‘il Dharīḡ bin Sumhu‘alay, mukarrib of Saba’, in the light of recent archaeology: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 (‘03), p. 183–198 [Nach epigraphischem Befund soll Yada‘‘il Dharīḡ bin Sumhu‘alīy das Heiligtum Ma‘rabum in al-Masāḡid, den Almaḡah-Tempel in Ṣirwāḡ und den Komplex des Maḥram Bilqīs in der Oase von Mārib gebaut bzw. ummauert haben; archäologische Forschungen haben jedoch gezeigt, daß er diese Anlagen allenfalls begonnen haben dürfte, nicht jedoch vollendet hat, was besonders für das Maḥram Bilqīs gilt].
890. Glanzman, W. D., Beyond their borders: a common potting tradition and ceramic horizon within South Arabia during the later first millenium BC through the early first millenium AD: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 (‘04), p. 121–138 [Der mit 11 Abbildungen versehene Aufsatz ist in folgende Abschnitte eingeteilt: Ceramic horizon and ceramic province, typology and variants; The Wavy Rim Bowl and its characteristics (Fabric; Vessel formation; Surface treatments; Firing and colour; Variations of the form and their distribution; Contexts and function; Chronological and cultural implications)].
891. Gnoli, Gh., South Arabian Notes, 2: East and West 37 (‘87), p. 441–450 [Veröffentlichung von zehn fragmentarischen altsabäischen Inschriften, nämlich von Y. 87. YR/1–8 aus Ya‘rā zwischen Mārib und al-Ġūba und von Y. 87. Y/1–2 aus Yalā/ad-Durayb].
892. Gnoli, Gh., South Arabian Notes, 3: East and West 40,1/4 (Dec. ‘90), p. 283–288 [Photographische Dokumentation der fragmentarischen altsabäischen Inschriften Y. 87. YR/2. 3. 6–8 aus Ya‘rā mit teilweise korrigierter Lesung der Texte, sowie Veröffentlichung der achtzeiligen fragmentarischen minäischen Inschrift Y. 90. SHQ/2 aus Ṣaqab al-Manaṣṣa].
893. Gnoli, Gh., Le iscrizioni venute alla luce nella campagna 1989–1990: Gli scavi della Missione Archeologica nella città minea di Barāqish (Conferenze dell’Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente 3) Roma ‘91, p. 17–19 [Bemerkungen zu den während der Kampagne 1989–1990 der Italienischen Archäologischen Mission in Barāqish gefundenen Inschriften].

894. Gnoli, Gh., *Inventario delle iscrizioni sudarabiche. Tomo 2. Shaqab al-Manaṣṣa*. 128 pp., 18 tav., Parigi e Roma '93 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente) [Teil 1 enthält eine Beschreibung der bei Barāqīš gelegenen antiken Tempelanlage des 'Attar Dū-Yahraq mit den dort freigelegten Bauten, Untersuchungen der von diesem Heiligtum stammenden Inschriften hinsichtlich Datierung, Inhalt, Sprache, Onomastikon und der sich für die Religionsgeschichte ergebenden Daten, sowie Erwägungen über die historische Bedeutung des Ortes zwischen Yaṭill, Ma'īn und Saba'. Teil 2 bringt die Bearbeitung der minäischen Inschriften Shaqab 1–19 aus dem Bereich des Tempels und seiner Umgebung, von denen einige bereits von Chr. Robin und Gh. Gnoli veröffentlicht worden waren].
895. Gnoli, Gh., *Sulle nuove iscrizioni di Barāqīsh: La seconda campagna di scavi della Missione Archeologica Italiana a Barāqīsh (Yemen 1992) (Conferenze dell'Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente, 6) Roma '93, p. 23–33* [Überblick über die 1992 während der zweiten Grabungskampagne in Barāqīš gefundenen minäischen Inschriften mit Exkursen über die darin vorkommenden Namen von Göttern, Herrschern und sonstigen Personen].
896. Gnoli, Gh., *South Arabian Notes, 4: East and West 44,2/4 (Dec. '94), p. 429–434* [Erneute Behandlung mit photographischer Dokumentation der in einem Haus in Ya'rā als Spolien vermauerten, aus dem Almaṣāḥ-Tempel Ma'rabum stammenden Inschriften Ghul-al-Masāḡid 2 = Y.87.YR.9 und Ghul-al-Masāḡid 3 = Y.87.YR.10 mit philologischen Bemerkungen zu den Texten].
897. Gnoli, Gh., *Il sincronismo mineo-persiano: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by ISMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 23–34* [Kommt nach einer ausführlichen Erörterung der relevanten Literatur zu dem Schluß, daß 1) neben Ägypten, Ġazza und Syrien-Palästina auch Mesopotamien ('šr) zu den Gebieten gehört, bis zu denen sich die Handelsbeziehungen der Minäer erstreckten, daß 2) die Inschriften RES 2771 und RES 3022 nicht aus der hellenistischen, sondern aus der spätachämenidischen Epoche stammen, und daß 3) die Inschrift RES 3022 in das Jahr 343 v. Chr. zu datieren ist, jedoch theoretisch auch die Möglichkeiten einer Datierung entweder 402 v. Chr. oder zwischen 460 und 454 v. Chr. nicht auszuschließen seien].
898. Gnoli, G., *Ancora sui „Medi“ in RES 3022: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05, p. 295–300* [Gibt einen Überblick über die seither vorgetragenen Interpretationen des in der minäischen Inschrift RES 3022 = M 247 aus Yaṭill/Barāqīš erwähnten mrd/kwn/byn/mdy/wmšr, „Kampfes, der zwischen Maḍay und Ägypten stattfand“, und ist der Meinung, daß der Terminus Meder sich auch auf die achämenidischen Perser beziehen kann, die in der Mitte des 4. Jhs. v. Chr. Ägypten erobert hatten].
899. Gnoli, Gh., Robin, Chr., *Nouveaux documents sabéens de Barāqīsh: Yemen. Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1. Roma '92, p. 93–97* [Veröffentlichung der beiden 11 bzw. 12 Zeilen umfassenden Inschriften Y. 90. DA 1 und 2, die sich auf das Bewässerungswesen beziehen und die nach Eponymatsjahren datiert sind und von Zeugen bestätigt wurden].

900. Goitein, Sh. D., *Ketūbat dū-lešōnīt ḥimyarīt-‘ibrīt: Hat-Tēmānīm. The Yemenites*. Jerusalem '83, p. 334–339 [Wiederabdruck eines in *Tarbiz* 41, 1972, erschienenen Artikels über die spätsabäische Inschrift mit einer hebräischen Beischrift aus Bayt al-Ašwal].
901. Goitein, Sh. D., *Bēt ham-melūkāh ha-yehūdī be-Tēmān: Hat-Tēmānīm. The Yemenites*. Jerusalem '83, p. 340–344 [Wiederabdruck eines in *Ha-Arez* vom 25. März 1955 erschienenen Artikels über jüdische Elemente im Monotheismus der spätsabäischen Zeit].
902. Graf, D. F., *Dedanite and Minaean (South Arabian) Inscriptions from the Ḥisma: Annual of the Department of Antiquities of the Hashemite Kingdom of Jordan* 27 ('83 [erschienen '84]), p. 555–569, pl. CXXI + CXXII [Veröffentlichung eines in altsüdarabischen Buchstaben geschriebenen Graffito von Ḥurm al-Ġuzlān im südlichen Jordanien mit einem ausführlichen Anhang über die Zeugnisse der Minäer außerhalb Südarabiens, ihre Bedeutung als Handelsvolk und ihre Erwähnung in griechischen Texten].
903. Gragg, G., *Old South Arabian Phonology: Phonologies of Asia and Africa (Including the Caucasus)*. Vol. 1, edited by Alan S. Kaye. Winona Lake, Indiana, '97, p. 161–168 [Introduction; Old South Arabian; Comments (Emphatics; Labial; Interdental; Velars; Sibilants and laterals; Glides); Phonological processes; Phonological variants in OSA grammatical forms; South Semitic; Table 1: Old South Arabian Consonants; Table 2: Semitic Consonant Correspondences].
904. Greger, B., „Gold aus Ofir“? Jer 10,9 und eine minäische Inschrift: *Biblische Notizen* 41 ('88), p. 19–22 [Interpretiert *zāhāb me'ūpāz* in Jeremia 10,9 nach der Septuaginta als *mūpāz* „gediegenes Gold“ und möchte es (trotz der ungewöhnlichen Lautentsprechung hebräisch *z* – altsüdarab. *z*) mit dem zweiten Wort im Ausdruck *ṭyb/w'fz[.]wdhb* in der minäischen Inschrift M 27 = RES 2771/4 vergleichen].
905. Gribaudo, P. (ed.), *La regina di Saba. Arte e leggenda dallo Yemen*. Milano '00, 167 pp. [p. 25–107: Sezione archeologica; p. 27–41: Alessandro de Maigret, *Svelando la Regina di Saba. L'eco di una tradizione (La regina di Saba; L'„Arabia Felix“; La carovaniere dell'incenso; Un romano in Arabia; Regge favolose)*. Itinerario di una riscoperta (Alla scoperta dell'Arabia Felice; Il contributo della Missione Archeologica Italiana). Ricomposizione di un'immagine (Origini e sviluppo di una cultura; Un popolo d'ingegneri idraulici; Grandi capitali; La scrittura; Gli dei dello Yemen; Un' arte peculiare); p. 42–117: Katalogteil: 115 farbige Abbildungen der in der Ausstellung im Palazzo Bricherasio in Torino vom 26. September 2000 bis zum 7. Januar 2001 gezeigten antiken Objekte].
906. Grjasnewitsch, P. A., *Im Reich der Königin von Saba*. 328 pp., Leipzig–Moskau '85 [Übersetzung des 1978 erschienenen russischen Werkes *V poiskach zaterjannich gorodov*. *Bebilderte Berichte über Reisen im Jemen in den Jahren 1965–1971* mit zahlreichen Informationen über das antike Südarabien, u. a. über antike Stätten wie Arḥab, Nā'it, 'Amrān, Našq, Ma'in, Barāqiš, 'Arārat, Mārib, u. a.]
907. Grjaznevič, P. A., *K topografii central'nogo Arḥaba (Ṣirwāḥ–Rijām–Itva): Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščenijsa)*. Leningrad '73, p. 55–71 [Mit Beobachtungen zur historischen Geographie, Archäologie und antiken Geschichte dieses Gebietes].
908. Grjaznevič, P. A., *Aravija i araby (K istorii termina al-'arab): Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. XII Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR (Kratkie soobščenijsa)*. Moskva '77, p. 42–52 [Behandelt auch die Termini 'rb, 'rb, 'rby und 'rbyt in den altsüdarabischen Inschriften].

909. Grjaznevič, P. A., Novye materialy po istorii i kul'ture drevnej Južnoj Aravii. Epigrafičeskie i istoriko–arheologičeskie issledovanija v Jemene (JAR) v 1965–1971 gg.: Palestinskij Sbornik 26 ('78), p. 28–44 [Berichtet vor allem über seine eigenen im Nordjemen unternommenen historisch–geographischen und archäologischen Forschungen].
910. Grjaznevič, P. A., V poiskach zaterjannich gorodov. Jemenske reportazi. 344 pp., Moskva '78 [Bebilderte Reiseberichte aus den Jahren 1965–1971, auch über antike Stätten, wie Arḥab, Nā'īṭ, Ḥāz, Našq, Barāqīš, Arārat, Mārib, u.a.].
911. Grjaznevič, P. A., The Monuments of Old San'a (Their History and Problems of Conservation): Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia: Investigation and Conservation Problems. Moscow '88, p. 8–27 [Behandelt auch die Geschichte des vorislamischen Ṣan'ā' und seiner Umgebung sowie die aus dieser Zeit erhaltenen Denkmäler].
912. Grjaznevič, P. A., Drevnij Chadramaut v svete polevyh issledovanij sovetsko–jemenskoj ěkspedicii: Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 129–135 [Über Ergebnisse der seit 1983 von der Russisch–Jemenitischen Expedition durchgeführten Feldforschungen, die neue Erkenntnisse über das antike Ḥadramawt erbracht haben].
913. Grjaznevič, P. A., Istoriko–arheologičeskie pamjatniki drevnogo i srednevekovogo Jemena. Polevye issledovanija 1970–1971 gg. 669 pp. Sankt–Peterburg '94 (Južnaja Aravija. Pamjatniki drevnej istorii i kul'tury. Vypusk 2. Čast' 1) [Mit einer Reihe von Indizes, 123 Photos, 131 Zeichnungen und 66 topographischen Skizzen ausgestatteter Band, in welchem historische und archäologische Materialien veröffentlicht werden, die während einer Expedition von November 1970 bis Mai 1971 aufgenommen, gesammelt und bearbeitet wurden, und zwar in Zentraljemen aus Muḥammad al–Ḥāmilī, Ġayšān, Zafār Dū Raydān, Ṣurḥa, Ḥaddat Ġulays, al–'Arāfa und ad–Daṭīya, Hakir, Mašna'at Mārya, Naḥlat al–Ḥamrā', Qaṣr aš–Šabāyā, dem Gebiet von Sanḥān und Banī Bahlūl, Bayt 'Uqab, Bayt Ḥāḍīr, al–Ġawzā', Wadi Malaka und Wadi Riḡām, Ġaḍrān, Wadi as–Sirr, Šībām–Suḥaym, al–Ġirās, Dū Marmar, Ḥadaqān, Bayt Duḡayš, Bayt al–'Udarī, Bāb ar–Rayḍa, al–Ḥuqqa und Wadi Duḷā', in Nordjemen aus 'Iyāl Surayḥ, Marmal, Qā' al–Bawn, Baḍ'at, Rayda, Ḥamuda, Dībīn, Zafār–Dībīn, Wadi Warwar, Zufir Banī Wahḥās und Wadi Yanūr, sowie in Nordostjemen aus Arḥab, Wadi Šira', Qaṣr Ši'la, Ḥaḡar al–Mī'qāb, Širwāḥ–Arḥab, Riyām, Itwa, Darb ar–Rānī, al–Ḥumayrā', dem Ġawf, Wadi Ḥabaš, Ḥizmat Abī Tawr, al–Baydā' (Našq), Barāqīš, Ma'im, Wadi Raḡwān, Ḥaribat Su'ūd (Kutal), Ḥaribat aš–Šuwālīḥ, Ḥaribat al–Asāḥil, der Oase von Mārib mit ihrem Staudamm, Wadi Ġid'an, dem Tempel Awām, Wadi al–Falaḡ, Nihm, Ḥarābat al–Quṭra, Barrān und Milḥ].
914. Grjaznevič, P. A., Morskaja torgovlja na aravijskom more: Aden i Kana: Chadramaut. Archeologičeskie, ětnografičeskie i istoriko–kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ěkspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 273–301 [Die Bedeutung der Hafenstädte 'Adan und Qana' für den Seehandel im Arabischen Meer nach sabäischen Inschriften und griechisch–römischen Quellen, besonders nach dem Periplus maris Erythraei].
915. Gryaznevich, P. A., History and Culture of Hadramaut. Problems of Study in the Light of Discoveries of a Soviet–Yemeni Expedition in the Years 1983–1985. Paper Presented at the 32nd International Congress for Asian and North African Studies (Hamburg '86). 11 pp. Moscow '86 (USSR Academy of Sciences. Institute of Oriental Studies, Leningrad Branch. Soviet Orientalists' Association) [Die Untersuchungen erstrecken sich u. a. auf Funde aus dem Paläolithikum und auf frühe Gräberfelder, archäologische Grabungen, besonders in Raybūn und in Bīr Ḥamad, welches mit dem antiken Šuwarān identifiziert werden konnte, brachten Siedlungen, Begräbnisstätten, Tempelanlagen, Bewässerungssysteme, Inschriften

aus der Zeit zwischen dem 8. Jh. v. und 3. Jh. n. Chr., Kultgegenstände, Keramik, Wandmalereien u. a. zutage; die Erforschung antiker Handelswege und -plätze konzentrierte sich vor allem auf den einstigen Hafen Qana' am Indischen Ozean].

916. Grolier, M. J., Brinkmann, R., Blakely, J. A., The Wadi al-Jubah Archaeological Project. Vol. 5. Environmental Research in Support of Archaeological Investigations in the Yemen Arab Republic, 1982–1987. With contributions by N.R. Clark, A.O. Ghaleb, S. al-Hakimi, B. Hesse, W.C. Overstreet, D. Rahimi, J.C. Ritchie, J.A. Sauer, R.B. Stewart, L.J. Tiede, Ch.J. Vitaliano. Ed. by W.C. Overstreet and J.A. Blakely. XXXVIII, 469 pp., Washington, D.C. '96 [Part II. Landforms and Soils Resulting from Seil Irrigation 2–7; Part III. Organic Evidence. 8. The Hajar ar-Rayhani Fauna: Variation in the Animal Economy in Iron-Age Yemen. 9. Results of Pollen Analyses on Sediments Collected in 1985 from the Wadi al-Jubah Area. 10. Summarized Species List for the Botanical Remains Excavated in 1987 at Hajar ar-Rayhani. Part IV. 11. Obsidian and Flint Artifacts from the Wadi al-Jubah Area. Part V. Remarks on Outlying Archaeological Sites. 12. Bronze-Age Remains at Kawlah al-Lajamah. 13. Pass on the High Road to Zahir. Part VI. 14. Summary of Environmental Background for the Human Occupation of the Jadidah Basin in Wadi al-Jubah (Pre-Islamic Arabic: Hajar at-Tamrah, Hajar ar-Rayhani, Hujran al-Kanus)].
917. Groom, N. St. J., The Northern Passes of Qataban: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 6 ('76), p. 69–80 [Rekonstruktion der Wege, welche die Karawanen der Antike zwischen Šabwa und Mārib durch qatabanisches Gebiet nehmen mußten].
918. Groom, N., A Sketch Map of South West Arabia Showing Pre-Islamic Archaeological Sites. Scale 1 : 1 000 000. In consultation with A. F. L. Beeston. Advice given by W. W. Müller, R. B. Serjeant and others. Sources include works by D. B. Doe, H. St. J. Philby, H. von Wissmann and others. The Royal Geographical Society (London) '76.
919. Groom, N., The Frankincense Region: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 7 ('77), p. 79–89 [Bringt auch die Beschreibungen der regio turifera bei griechischen und lateinischen Autoren].
920. Groom, N., Frankincense and Myrrh. A Study of the Arabian Incense Trade. London and New York '81 (Arab background series), XVI, 285 pp., 8 pl. [Enthält u. a.: Chapter 3: Bible Stories and the Queen of Sheba; ch. 4: The Greek Geographers; ch. 5: Pliny, Ptolemy and the „Periplus“; ch. 6: The Trees and Where They Grew; ch. 7: Incense: Ancient and Modern and „Far-Side“; ch. 8: Harvest and the Trade; ch. 9: The Road through the Incense Lands; ch. 11: Climate and History in Arabia].
921. Groom, N., Eastern Arabia in Ptolemy's map: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 16 ('86), p. 65–76 [Auf p. 74 Ptolemaios' Karte von Arabia felix nach A. Sprenger, E. L. Stevenson und H. von Wissmann].
922. Groom, N., The Periplus, Pliny and Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,3 (August '95), p. 180–195 [Unterschiede in der Beschreibung des römischen Handels mit Arabien zwischen dem Periplus maris Erythraei und Plinius' Naturalis historia sprechen für eine Entstehungszeit des ersteren um 45 n. Chr., während Plinius' zeitgenössische Informationen um 75 n. Chr. zu datieren sind. Der Hafen Moscha lag nicht in Ḥōr Rōrī, sondern westlich von Rās Fartak bei Rās Sāgir].
923. Grove, N., North Yemen. Photographs by St. Raymer: National Geographic. Vol. 156, No. 2 (August '79), p. 244–269 [Mit Exkursen in die vorislamische Geschichte des Landes und Aufnahmen von Antiken].

924. Gruntfest, Ja. B., *Novye nadpisi iz Ḥadaqāna i Šibām–Suḥajma: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščeniya). Leningrad '73, p. 45–55* [Zu etwa 40 bisher unbekannten Inschrift aus dem Gebiet um Ḥadaqān und etwa 60 meist unbekanntes Inschriften aus Šibām Suḥaym mit Hinweisen auf grammatische und lexikalische Besonderheiten dieser Texte].
925. Gruntfest, Ja. B., *Nadpis' „dvadcati četyrech čeredov“ iz Bejt Ḥāḍira: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščeniya). Leningrad '73, p. 71–81* [Publikation des Fragments der Mišmarōt, d. h. der Liste der Priesterklassen aus 1 Chronik 24 samt deren Wohnsitzen, nach einem 1971 von P. A. Grjaznevič angefertigten Abklatsch].
926. Gruntfest, Ja. B., *Novyj dokument o jemensko–palestinskich svjazjach doislamskogo perioda: Palestinskij Sbornik 25 ('74), p. 105–114* [Neubearbeitung des im Sammelband *Drevnjaja Aravija*, Leningrad '73, veröffentlichten Fragments der Liste der Priesterklassen mit Hervorhebung der sprachlichen Besonderheiten der Inschrift und der Kontakte zwischen Palästina und dem Jemen in der vorislamischen Zeit].
927. Gruntfest, Y., *Language and Style of the South Arabian Inscriptions: Votive Inscriptions from Mārib: Jerusalem Studies in Arabic and Islam 7 ('86), p. 1–34* [Untersucht den Aufbau der sabäischen Widmungsinschriften und gliedert die Texte nach eigentlicher Widmungsformel, den Arten der rituellen und tatsächlichen Begründung, Zweck der Widmung, positivem und negativem Wunsch, Schlußanrufungen und den sonstigen Elementen, welche zusätzlich in den Text eingeschoben werden können].
928. Guerrini, L., *Piccolo ritratto in bronzo dall'Arabia meridionale: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 34 ('74), p. 591–595, 8 Taf.* [Veröffentlichung und Untersuchung eines Bronzekopfes unter vergleichender Heranziehung ähnlicher Stücke].
929. al-Ġūl, M., *Makānat luġat nuqūš al-Yaman al-qadīma fī turāṭ al-luġa al-'arabīya al-fuṣḥā: Al-Ātār 1, Ṣan'ā' '76, p. 15–27* [Beispiele für das Fortleben „himyarischer“, d. h. altsüdarabischer Wörter in der klassisch-arabischen Sprache].
930. al-Ġūl, M., *Našāṭ Markaz ad-dirāsāt wal-buḥūt al-yamanī fī Ṣan'ā': Raydān 2 ('79), p. 43–46* der arabischen Paginierung [Besprechung der in (Mağallat) *Dirāsāt Yamanīya* 1 (1978) und 2 (1979) enthaltenen Aufsätze zum antiken Jemen mit Bemerkungen zu den darin veröffentlichten Inschriften].
931. al-Ġūl, M., *An-Nuqūš al-yamanīya: At-Ta'rīḥ wal-ātār 2/3 (Oct. '93 – March '94), p. 33–34* [Aus dem Nachlaß zur Verfügung gestelltes Manuskript über die altsüdarabische Schrift und ihre Verbreitung, über Inschriften, Kultur und Staaten des antiken Jemen und den Handel auf der Arabischen Halbinsel].
932. Gupta, S., *Frankincense in the „Triangular“ Indo-Arabian-Roman Aromatics Trade: Food for the Gods. New Light on the Ancient Incense Trade*, edited by David Peacock and David Williams. Oxford '07, p. 112–121 [Funde westlicher Produkte in Kamrej, dem antiken Kammoni, an der indischen Westküste und indischer Erzeugnisse in den Häfen Khor Rori und Qana' an der südarabischen Küste belegen die Handelsbeziehungen, wobei Weihrauch aus Ḥaḍramawt in Indien vorwiegend gegen Getreide, Sesamöl, Gewänder und Eisen eingetauscht wurde].
933. Gunter, A. C. (Ed.), *Caravan Kingdoms. Yemen and the ancient Incense Trade*. Washington, D.C. '05. XX + 181 pp. [Begleitbuch zu einer in der Arthur M. Sackler Gallery,

Washington, D.C., gezeigten Ausstellung über den antiken Jemen, in welchem auf den 156 Abbildungen zahlreiche der präsentierten Exponate dargestellt sind. Neben den einleitenden Abschnitten, einer Bibliographie der zitierten Werke und einem Index enthält das Buch die folgenden Kapitel: *The Dawn of History in Yemen's Interior* (Alessandro de Maigret); *Saba and the Sabaeans* (Christian Robin); *The Hegemony of Qataban* (Alessandra Avanzini); *Sirwah*; *The Awam Temple Cemetery* (Iris Gerlach); *Jabal al-Lawdh* (Holger Hitgen); *Religion* (Alexander Sima); *The Awam Temple, Excavations* (Merylyn Philipps Hodgson); *The Awam Temple, Recent Epigraphic Discoveries* (Mohammed Maraqtan); *The Almaqah Temple of Baran*; *Death and Funerary Practices*; *The Great Marib Dam* (Burkhard Vogt); *Images: Gods, Humans and Animals* (Sabina Antonini); *Trade, Incense and Perfume* (Nigel Groom); *The Beginning of Irrigation* (Ueli Brunner)].

934. Gwinnett, A. J., Gorelick, L., *Bead Manufacture at Hajar ar-Rayhani, Yemen: Biblical Archaeologist* 54,4 (December '91), p. 187–196 [Analyse der Bearbeitung von 64 Perlen aus harten Steinen wie Quarz oder Granat und weichen Mineralien wie Kalzit, die bei einer stratigraphischen Grabung der American Foundation for the Study of Man im Wadi al-Ġūba gefunden wurden und aus der Zeit zwischen 1200 v. Chr. und 100 n. Chr. stammen].

H

935. Ḥabtūr, N. Ş., *Mawqī' ad-Ḍal'a al-aṭarī fi muḥāfaẓat Šabwa: Raydān* 7 ('01), p. 105–109 der arabischen Paginierung [Über die archäologische Stätte ad-Ḍal'a an einem Paßweg in der Nähe von Ḥabbān im Verwaltungsbezirk Schabwa mit Mitteilung einer Felsinschrift, in welcher dl't genannt wird, was den Verfasser veranlaßt, auch dl'tm in der Inschrift Šarafaddīn 17,11 auf jenen Ort zu beziehen].
936. Ḥabtūr, N. Ş. Y., *Al-Yazanīyūn. Mawṭīnuhum wa-dawruhum fi ta'rīḥ al-Yaman al-qadīm*. 444 pp., 'Adan '02 [Über die Wohnsitze der Yaz'aniden und die Rolle, welche dieser Sippenverband in der Geschichte des antiken Jemen spielte, wobei die Belege über die Yaz'aniden in den sabäischen Inschriften ausgewertet werden, von denen eine Reihe, wie CIH 621, RES 4069, 5085, Ry 507, 508, 512, 515, Ja 1028, Br-Yanbuq 23, 38, 47, 'Abadān 1 und Ḥabtūr 2, 3, in einem Anhang in Umschrift wiedergegeben werden].
937. Ḥabtūr, N. Ş. Y., *Tawḥīd al-Yaman qadīman bayn Ḍakar'il wa-Karib'il: Saba'*. *Mağalla ta'rīḥīya ḥawliya muḥakkama. Ġāmi'at 'Adan* 12 (July '03), p. 15–28 [Der Kampf um die Vereinigung des Jemen in antiker Zeit zwischen Saba' und Awsān, wie er in dem vom sabäischen Herrscher Karib'il Watar gesetzten Tatenbericht RES 3945 dargestellt ist; mit Ḍakar'il ist der in einer Bustrophedoninschrift (s. Ḥamūd as-Saqqāf in *Raydān* 6, 1994, p. 111–120) frühest bezeugte Mukarrib von Awsān gemeint, welcher der Vater von Muratti'um war, der in RES 3945 als König von Awsān und Gegner von Karib'il Watar erwähnt wird].
938. Ḥabtur, N. Ş. bin, *Ġayl Ḥabbān – mudun wa-madanīya: Šan'a'*. *Al-ḥaḍāra wat-ta'rīḥ. Ra'īs at-tahrīr Šāliḥ 'Alī Bāšurra*. Vol. 1. *Šan'a'* '05, p. 79–117 [1. Natürliche Gegebenheiten, die für die historische Entwicklung des Ġayl Ḥabbān charakteristisch sind; 2. Benennungen für den Ġayl; 3. Historische Benennungen für einige Gebiete des Ġayl; 4. Archäologische Stätten; 5. Inschriften, Graffiti und Felszeichnungen aus der Region].

939. al-Ḥāḡḡ, M. 'A., Qaryat dāt Kahl (al-Fāw ḥāliyan) fī ḍaw' naqš qitbānī ḡadīd (Al-Ḥaj-al-'Ādī 5): Duwal maḡlis at-ta'āwun li-duwal al-ḥalīḡ al-'arabīya 'abr al-'uṣūr (Silsila mudāwalāt 'ilmīya muḥakkama li-liqā' as-sanawī lil-ḡam'īya 12, '11), p. 133–152 [Veröffentlichung eines sechszeiligen Fragments einer in Haḡar al-'Ādī gefundenen qatabanischen Inschrift aus dem 2./1. Jh. v. Chr., bei dem es sich um den Schlußteil eines Textes handelt, in welchem in den Anrufungen auch der Gott khlm/b'l/qrytm, Kāhilum, der Herr von Qaryatum, genannt wird].
940. Hainthaler, Th., Christliche Araber vor dem Islam. Verbreitung und konfessionelle Zugehörigkeit. Eine Einführung XII + 188 pp., Leuven '07 (Eastern Christian Studies. Volume 7) [p. 111–136: Fünftes Kapitel. Vorislamisches Christentum in Südarabien. 1. Frühe Nachrichten. 2. Die Theophilos-Mission nach Ḥimyar. 3. Epigraphische Zeugnisse für Christentum in Südarabien. 4. Das Christentum in Naḡrān. a) Die Anfänge des Christentums in Naḡrān. b) Das Martyrium in Naḡrān (Martyrium Arethae). 5. Die weitere Entwicklung in Südarabien im 6. Jh. 6. Rückblick und Ausblick. a) Präsenz von Julianisten in Naḡrān und Südarabien. b) Einfluss von Nestorianern. c) Ausblick in die islamische Zeit. Zusammenfassung].
941. al-Ḥalabī, M. M., Naqš ḡadīd min az-Zāhir (al-Ġawf): Raydān 6 ('94), p. 104–110 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer in az-Zāhir im Ġawf gefundenen fünfzeiligen sabäischen Widmungsinschrift an den Gott Samī'].
942. Ḥālid, A. M., Ru'yā Ṣammar Yur'īš malik Saba' wa-Dū Raydān wa-Ḥaḍramawt wa-Yamanāt. 176 pp., Bayrūt/Lubnān '92 (Riwāya ta'rīḥīya min at-turāt al-yamanī) [Historischer Roman über den Himjarenkönig Ṣammar Yuhar'īš].
943. Halkin, F., Le martyre d'Arethas et de ses compagnons himyarites: Six inédits d'hagiologie byzantine, publiés par F. Halkin. Bruxelles '87 (Subsidia hagiographica, 74), p. 133–178 [Griechischer Text mit französischer Übersetzung einer Metaphrase des Martyriums des hl. Arethas und seiner Gefährten und des Berichtes, was sich im Land der Himjaren ereignete].
944. Halloun, M., Some Notes on MAFRAY/Quṭra 1: Le Muséon 100 ('87), p. 177–180 [Fünfter Versuch (nach Chr. Robin, A. Jamme, A. F. L. Beeston und W. W. Müller) einer Übersetzung und Deutung dieser 7-zeiligen sabäischen Inschrift juristischen Inhalts].
945. Hallūn, M., Elementīm sagnūniyyīm wa-rēṭōriyyīm šel ketūbōt milḥamā šebā'īyyōt (Stylistic and Rhetorical Elements of Sabaeen Warfare Inscriptions). Thesis submitted for the Degree „Doctor of Philosophy“, Hebrew University, Jerusalem '84, XIV + 8 + 262 pp. [Kap. I: Allgemeine Einführung; Kap. II: Inhalt und Aufbau der sabäischen Kriegsberichtsinschriften; Kap. III: Elemente, welche die Kontinuität des Textes bewahren, wie Sätze mit w- ... f-, zeitliche Abläufe, Übergangsausdrücke, Pronomina, Paronomasie in Relativsätzen, lexikalische Anaphern, u. a.; Kap. IV: Rhetorische Elemente, stilistische Muster und Ausdrucksformen; Appendix A: Index der stilistischen Elemente; Appendix B: Die wichtigsten sabäischen Kriegsberichtsinschriften (in hebräischer Umschrift); Abstrakt auf englisch].
946. al-Ḥamad, Ġ. M., Al-Aḥwāl al-iḡtimā'īya wal-iqtisādīya fī l-Yaman al-qadīm. 583 pp., 'Adan '02 [Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse im antiken Jemen. Das erste Kapitel gibt einen historischen Überblick und handelt von den geographischen Voraussetzungen und klimatischen Bedingungen, der Entstehung der Staats- und Herrschaftsformen sowie der Gesetzgebung und des Stammeswesens, das zweite von der Zusammensetzung der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Unterschieden, das dritte von der Familie in ihrem sozialen Umfeld und unter den Bedingungen des täglichen Lebens, das vierte von der

Wassernutzung und der Landwirtschaft und das fünfte von den natürlichen Ressourcen, dem Handwerk, dem Gewerbe und Handel].

947. al-Ḥamdānī, Abū Muḥammad al-Ḥasan b. Aḥmad b. Ya‘qūb, Kitāb al-Iklīl. Al-Ġuz’ at-tāmin fī maḥāfid al-Yaman wa-masānidihā wa-quṣūrihā wa-marātī Ḥimyar wal-qubūriyāt. Ed. M. b. ‘A. b. H. al-Akwa‘ al-Ḥiwālī. 338 pp., Dimašq 1979 [Neuedition des 8. Bandes des Iklīl, welcher die südarabischen Altertümer behandelt].
948. Hansen, D. P., Ochsenschlager, E. L. and al-Radi, S., Excavations at Jujah, Shibam, Wadi Hadhramawt: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 (’04), p. 43–67 [Mit 37 Abbildungen versehener Bericht über die vom Institute of Fine Arts of New York University während zweier Kampagnen 1994 und 1995 in Ġūġa, 4 km westlich von Šibām in Ḥaḍramawt, durchgeführten Grabungen mit Beschreibung der Überreste von Bauten und der in fünf Schichten gefundenen Keramik- und Steingutfragmente, von denen Schicht V zwischen dem 9. und 7. Jh. v. Chr. zu datieren ist, Schicht IV in das 7. bis 5. Jh., Schicht III in das 4. und 3. Jh., Schicht II in das 2. und 1. Jh. und Schicht I vermutlich in das 1. bis 5. Jh. n. Chr.].
949. al-Ḥārītī, Ṣ. b. A., Ġayš al-Yaman qabla l-islām. 188 pp., (Ṣan‘ā’) ’91 [Über das Heerwesen im vorislamischen Jemen; bringt nach einem Abriß über die antiken altsüdarabischen Reiche eine Liste der das Thema betreffenden Termini aus den inschriftlichen Texten, behandelt die verschiedenen Truppengattungen und zählt die epigraphisch belegten Heerführer auf, erörtert Bewaffnung, Truppenaufstellung und Arten der Kriegsführung und beschreibt ausführlich die in den altsüdarabischen Inschriften erwähnten Feldzüge von Karib’il Watar bis Yūsuf As’ar Yat’ar; allerdings wird auf Inschriftensiglen und bibliographische Angaben völlig verzichtet].
950. Harrell, J. A., Building and ornamental stones of the Awam (Mahram Bilqis) Temple in Marib, Yemen: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 18,2 (Nov. ’07), p. 182–192 [Mit einer topographischen und geologischen Karte der Region von Mārib und neun Abbildungen versehener Beitrag, der folgende Abschnitte enthält: Introduction; Stones used in the Temple (1. Limestone, Table 1: Limestone varieties in the Awam Temple; 2. Travertine; 3. Lapilli tuff and basalt); Geologic sources and ancient quarries for the Temple stones (1. Limestone; 2. Travertine; 3. Lapilli tuff and basalt); Conclusions].
951. Harrower, M. J., Mapping and dating incipient irrigation in Wadi Sana, Ḥaḍramawt (Yemen): *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 38 (’08), p. 187–202 [Feldkartierungen, Testgrabungen und Datierungen nach der Radiokarbonmethode führten zu dem Ergebnis, daß die früheste Bewässerung im Wādī Sanā’ im vierten Jahrtausend einsetzte].
952. Harrower, M., Is the hydraulic hypothesis dead yet? Irrigation and social change in ancient Yemen: *World Archaeology* 41,1 (March ’09), p. 58–72 [Introduction; Social logistics and geographic information systems hydrological modeling; The beginnings of irrigation in Southwest Arabia; Intermediate-scale irrigation; Irrigation systems of Southwest Arabian states; Conclusions („Irrigation thus formed an important source of social magnetism that maintained and justified the economic disparities and religiosity that sustained Southwest Arabian states“)].
953. al-Ḥasanī, Ġ. M., Nuqūš qitbāniya ġadīda min maḥaf Ġāmi‘at ‘Adan: An-Nadwa al-‘ilmīya ‘Adan bawwābat al-Yaman al-ḥaḍārīya 18–19 yanāyir 2011, p. 445–458 [Nach einem Überblick über die Geschichte des qatabanischen Reiches werden aus dem Museum der Universität Aden vier qatabanische Inschriften veröffentlicht, und zwar UAM 519 und 520, bei denen es sich um fragmentarische Votivinschriften an Dāt Zahrān handelt, und UAM 518 und 522, zwei von Frauen der Göttin Atīrat gewidmete Inschriften].

954. Hasselbach, R., *Altsüdarabisch: Holger Gzella (Hrsg.), Sprachen aus der Welt des Alten Testaments*. Darmstadt '09, p. 132–159 [1. Einleitung; 2. Schriftlehre; 3. Phonologie; 4. Morphologie; 4.1. Nominalmorphologie; 4.2. Pronomina; 4.3. Konjunktionen, Präpositionen, Negativ- und enklitische Partikeln; 4.4. Verbalkonjugationen; 5. Syntax; 6. Lexikon; Bibliographie. S. 136: lies *ytl* (statt *ythl*); S. 138: der erste Buchstabe des altsüdarabischen Alphabets ist statt mit dem Schriftzeichen für *h* mit dem für *ḥ* wiedergegeben; S. 142: lies *'s2ry* (statt *'sry*); S. 157: lies in Ja 616,40 zweimal *ḍbnhw* (statt *ḍbnh*)].
955. Hassell, J., *Alabaster Beehive-Shaped Vessels from the Arabian Peninsula: Interpretations from a Comparative Study of Characteristics, Contexts and Associated Finds: Arabian Archaeology and Epigraphy* 8,2 (Nov. '97), p. 245–281 [Katalogisierung von 72 in Form eines Bienenkorbs gefertigter, zur Aufbewahrung kostbarer Substanzen dienender Alabastergefäße, von denen die meisten in Südwestarabien gefunden wurden, vorwiegend aus Gräbern, zum Teil im Wadi Bayḥān und Wadi Marḥa, stammen und zwischen dem 3. Jh. v. Chr. und dem 1. Jh. n. Chr. zu datieren sind].
956. Hassell, J., *Cuboid incense-burning altars from South Arabia in the collection of the American Foundation for the Study of Man: some unpublished aspects: Arabian Archaeology and Epigraphy* 13/2 (November '02), p. 157–192 [Mit 52 Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem ein Korpus von 52 würfelförmigen Räucheraltären beschrieben wird, die bei den von der American Foundation for the Study of Man in den Jahren 1950 – 1955 in Südarabien durchgeführten Grabungen gefunden worden waren und von denen 16 aus Sumhurām (Samārum) stammen, fünf aus dem Tempel von Timna', 15 aus dem Bereich des Südtores von Timna', zwölf aus Ḥayd bin 'Aqīl, der Nekropole von Timna', und vier aus Ḥaḡar bin Ḥumayd. Neben der Beschreibung der Besonderheiten der Räucheraltären, ihrer Verwendung und des Fundkontexts enthalten die einzelnen Abschnitte Bemerkungen zur Geschichte der Ausgrabungen und Erwägungen zur Chronologie der behandelten Objekte. Die Inschriften auf den vier beschrifteten Räucheraltären, die von Mohammed Maraqtan gelesen und interpretiert wurden, sind wie folgt zu berichtigen: KR E : 2 - X.25: *brlm*, n. pr. *Barīlum* (statt: *bry/šm[s]*); TT 1 375: *mdrr/šms*, Wassermeister der Šams (statt: *rdm/sm*); TS - 116: *thtkn*, n. g. *Tuhatkin* (statt: *ḥrmt* which has the meaning of „aromata“); TS - 855: *'kl'/bt/tmmm*, Akla', Tochter von Tamīmum (statt: a dedication to the sun goddess)].
957. al-Ḥaṭīb, 'A. M., 'Alāqāt šamālī Ifrīqiyā biṣ-Šaḥrā' al-kubrā wa-ḡanūbī ḡazīrat al-'Arab ḥilāla l-'uṣūr al-qadīma: al-ḥayawānāt al-mutawwaḡa namūdaḡan: Adūmātu. Maḡalla niṣf sanawīya muḡakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī 7 (January '02), p. 31–46 [Vergleicht die besondere Darstellungsweise von gehörnten Tieren, wie Stiere, Widder und Antilopen, in den Felszeichnungen Nordafrikas, der Sahara und Südarabiens aus prähistorischer Zeit und stellt die Frage, ob ihnen gemeinsame religiöse Vorstellungen zugrunde liegen oder ob gegenseitige Beeinflussung durch Wanderungsbewegungen menschlicher Gruppen anzunehmen ist].
958. Hauptmann–von Gladiss, A., *Probleme altsüdarabischer Plastik: Baghdader Mitteilungen* 10 ('79), p. 145–167, Tafel 28–35 [Anhand von Beispielen aus den verschiedenen Porträtgruppen werden die Besonderheiten altsüdarabischer Kunstauffassung herausgearbeitet, die Stilmerkmale der Plastiken und ihre Stellung innerhalb der orientalischen Tradition dargestellt sowie ihre Bedeutung für das religiöse Leben im antiken Jemen aufgezeigt].
959. Ḥayāḡina, H., *Šūra min al-qadā' fi l-Yaman al-qadīm fi ḡaw' naqš ḡaḡramī ḡadīd: Šan'ā'. Al-ḡaḡāra wat-ta'rīḡ. Ra'īs at-taḡrīr Šālīḡ 'Alī Bāšurra. Vol. 1. Šan'ā'* '05, p. 465–484

[Arabische Fassung des Aufsatzes: Ein Prozeß über Zuteilung von Datteln in einer neuen ḥaḍramitischen Inschrift].

960. Hayajneh, H., Die Personennamen in den qatabānischen Inschriften. Lexikalische und grammatische Analyse im Kontext der semitischen Anthroponomastik. 416 pp., Hildesheim '98 (Texte und Studien zur Orientalistik. Band 10) [Die Berliner semitistische Dissertation enthält die Kapitel I. Einleitung, II. Allgemeine Erörterungen über das System der qatabānischen Namensfolge, III. Zur Grammatik der Personennamen in den qatabānischen Inschriften, IV. Lexikon, V. Verzeichnis der Wurzeln und Elemente, VI. Alphabetisches Verzeichnis der Personennamen; die Arbeit hat sich das Ziel gesetzt, die in den bisher veröffentlichten qatabānischen Inschriften vorkommenden 971 verschiedenen Personennamen zu erfassen und sie unter Berücksichtigung der Parallelen aus anderen semitischen Sprachen lexikalisch und grammatisch zu analysieren].
961. Hayajneh, H., Eine altsabäische Inschrift aus Ṭulā, Jemen: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 11/1 (May '00), p. 24–27 [Veröffentlichung einer kurzen vierzeiligen bustrophedon geschriebenen Widmungsinschrift an Almaḡah]
962. Hayajneh, H., Altsüdarabisches aus dem Nachlaß Mahmud al-Ghul: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 11/2 (November '00), p. 237–251 [Nachdem zunächst ein Überblick über den aus Abklatschen und Photos altsüdarabischer Inschriften bestehenden, sich jetzt im Institute of Archaeology and Anthropology der Yarmuk-Universität in Irbid/Jordanien befindlichen Nachlaß von Mahmud Ghul gegeben wird, werden sodann die Abklatsche von zwei Namensinschriften und zwölf kleinen Fragmenten veröffentlicht, die das Siglum Ghul-YU und, da sie sämtlich aus dem Aden-Museum stammen, noch zusätzlich das Siglum M 60 tragen].
963. Hayajneh, H., Anmerkungen zu einigen altsüdarabischen Inschriften anhand von Abklatschen aus dem Nachlaß Mahmud al-Ghul: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 12,2 (Nov. '01), p. 236–248 [Ausführlich kommentierte Bearbeitung von Texten, die das Siglum Ghul-Y(armouk)U(niversity) 15–23 und, da sie sämtlich aus dem Aden-Museum stammen, noch zusätzlich das Siglum M 60 tragen, bei denen es sich um kürzere oder fragmentarische Inschriften handelt, die zwar sämtlich bereits bekannt sind und unter anderen Siglen (RES bzw. CIAS) veröffentlicht wurden, zu denen hier jedoch die photographische Dokumentation geliefert wird, welche für einige Stellen eine verbesserte Lesung bietet].
964. Hayajneh, H., Erneute Behandlung einiger altsüdarabischer Inschriften: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 13/2 (November '02), p. 193–222 [Ausführlich kommentierte Bearbeitung von Texten, die das Siglum Ghul-Y(armouk) U(niversity) 24–49 und, da sie sämtlich aus dem Aden-Museum stammen, noch zusätzlich das Siglum M 60 tragen, bei denen es sich um vorwiegend fragmentarische Inschriften handelt, von denen zwar die meisten bereits im RES veröffentlicht wurden, zu denen hier jedoch Abklatsche und mitunter auch Photos geliefert werden, welche für einige Stellen eine verbesserte Lesung ermöglichen].
965. Hayajneh, H., Zwei beschriftete Stelen aus dem Museum der Yarmouk-Universität: *Die Welt des Orients* 32 ('02), p. 102–109 [p. 106–109: 2. Bruchstück einer altsüdarabischen Gesichtsstele. Die 11,5 cm hohe Stele, wahrscheinlich qatabanischer Herkunft, trägt ein in U-Form stilisiertes Gesicht und am oberen Rand den Namen 'lqdm, Ilqadam].
966. Hayajneh, H., Eine Sammlung von fragmentarischen altsüdarabischen Inschriften aus dem Jemen: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 ('04), p. 120–148 [Mit 53 Abbildungen und 185 Endnoten versehener Aufsatz, in welchem unter den Siglen Ghul-YU 51–103 aus dem an der Yarmouk University in Jordanien verwahrten Nachlaß von Mahmud al-Ghul

Photoaufnahmen von Inschriftenfragmenten mit Transkription, Übersetzung und Kommentar veröffentlicht werden; die Photos tragen leider keine Hinweise auf die Fundorte der Texte, einige stammen jedoch aus der Gegend von al-Ġūba, da sie bereits durch Abklatsche aus der Sammlung Eduard Glaser mit Herkunftsvermerk bekannt sind].

967. Hayajneh, H., Beschriftete altsüdarabische Sockel, Stelen- und Grabstatuettenbasen und Steinplatten: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,2 (November'04), p. 197–218 [Unter den Siglen Ghul-Y(armouk)U(niversity) 104–165 werden aus dem Nachlaß von Mahmud al-Ghul 59 Photos von epigraphischen, zum großen Teil fragmentarischen, altsüdarabischen Texten veröffentlicht, bearbeitet und philologisch kommentiert; es handelt sich dabei um qatabānische Inschriften auf Sockel, Grabstelen und Statuettenbasen sowie um ḥaḍramitische Inschriften auf Steinplatten].
968. Hayajneh, H., Ein Prozeß über Zuteilung von Datteln in einer neuen ḥaḍramitischen Inschrift: *Studia Semitica et Semitohamitica*. Festschrift für Rainer Voigt anlässlich seines 60. Geburtstages am 17. Januar 2004. Herausgegeben von Bogdan Burtea, Josef Tropper und Helen Younansardaroud. Münster '05 (Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments. Band 317), S. 109–124 [Veröffentlichung des Photos einer 13-zeiligen ḥaḍramitischen Inschrift unter dem Siglum Ghul-YU 50 in Transkription, mit Anmerkungen zur Schrift, Übersetzung und ausführlichem philologischem Kommentar. Der hier vorgelegte Text wurde mit abweichender Interpretation gleichzeitig publiziert von Serge Frantsouzoff, Une nouvelle inscription ḥaḍramoutique datée par éponyme, in *Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian Robin on the occasion of their sixtieth birthdays*. Naples-Şan'ā' '05, p. 247–258].
969. Hayajneh, H., Dokumentation von beschrifteten altsüdarabischen Antiken: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 16,1 ('05), p. 93–103 [Mit 34 Abbildungen und 81 Endnoten versehener Aufsatz, in welchem unter den Siglen Ghul-YU 165–198 aus dem an der Yarmuk Universität in Irbid/Jordanien verwahrten Nachlaß von Mahmud al-Ghul Photoaufnahmen von ein- bzw. zweizeiligen Inschriften auf Tafeln und Sockeln von Stelen und Statuetten in Transkription mit Übersetzung und Kommentar veröffentlicht werden; die 34 Objekte, von denen 19 bereits unter dem Siglum RES 3902 ohne photographische Dokumentation publiziert worden waren, befanden sich zur Zeit der Aufnahme im Aden Museum].
970. Hayajneh, H., Some ancient South Arabian rock graffiti: *Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays*. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'ā' '05, p. 303–320 [Veröffentlichung mit photographischer Dokumentation und ausführlichem Kommentar von 16 eingeritzten und vier aufgemalten Felsgraffiti aus dem Nachlaß von Maḥmūd al-Ghūl unter den Siglen Ghūl-Hayajneh 1–20; da vier der Graffiti bereits 1972 von A. Jamme, allerdings fehlerhaft, unter dem Siglum Ja 2452 als qatabanische Graffiti veröffentlicht worden waren, ergibt sich als Herkunftsort die Umgebung von Nağd Marqad nördlich von Ḥarīb].
971. Hayajneh, H. und Tropper, J., Die Genese des altsüdarabischen Alphabets: Ugarit-Forschungen. *Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas* 29 ('97), p. 183–198 [Nachdem es inzwischen als gesichert gelten kann, daß das altsüdarabische Alphabet auf eine nordwestsemitische Vorlage zurückgeht, werden die Zeichenformen und die zum Teil umstrittenen Lautwerte der Konsonaten š, s, ś, ṭ, z, ḏ, w und y untersucht und drei Erklärungsmöglichkeiten geboten, nämlich a) daß mehr als ein Vorlagealphabet

benutzt wurde, b) daß das Vorlagealphabet zu bestimmten Phonemen konkurrierende Zeichenvarianten besaß, oder c) daß das Vorlagealphabet aus mehr als 27 Zeichen bestand].

972. Hayes, J., The Lexical Relationship between Epigraphic South Arabic and Ugaritic: Semitic Studies In honor of Wolf Leslau On the occasion of his eighty-fifth birthday November 14th, 1991. Ed. by A. S. Kaye. Wiesbaden '91. Vol. I, p. 609–626 [Versucht, mit der in der Glottochronologie verwendeten Liste der hundert Wörter des Grundwortschatzes, die für das Altsüdarabische allerdings ergänzungs- und revisionsbedürftig ist, den Nachweis zu erbringen, daß sich für das Altsüdarabische im Ugaritischen ebenso viele Entsprechungen finden lassen wie im lexikalisch wesentlich besser bezeugten Akkadischen].
973. Hayes, J., Traces of Barth's Law in Epigraphic South Arabic: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 144 ('94), p. 250–258 [Jussiv- und Optativformen wlyf1(n) und wlf1(n) im Sabäischen lassen nicht auf eine Form li-yaf'al(an), sondern auf eine Form li-yif'al(an) schließen, welche zu lif'al(an) bzw. lif'al(an) kontrahiert werden konnte. Die Untersuchung hätte allerdings auf eine breitere Textbasis gestellt werden sollen; auch kann von dem Unvermögen, altsüdarabische Inschriften zu datieren, heute keine Rede mehr sein].
974. Hazim, R., Ein Typus altsüdarabischer theophorer Namen: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 95–101 [Behandelt mit den Präpositionen b- und l- eingeleitete Personennamen, die er in nur aus der Präposition und einem theophoren Element bestehende Namen, in Nominalsatznamen und in Status-constructus-Namen mit Präposition einteilt].
975. Hazim, R., Eine Gattung altsüdarabischer theophorer Namen: Le Muséon 107 ('94), p. 367–374 [Im wesentlichen mit dem vorher genannten Aufsatz identisch].
- Healey, J. F., Ugarit and Arabia. A balance sheet: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21 ('91), p. 69–78 [A. 2. Ugaritic and South Arabian. B. Writing Systems. C. Ugaritic Culture and Arabia].
976. Hehmeyer, I., Irrigation Farming in the Ancient Oasis of Mārib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 19 ('89), p. 33–44 [1. The Establishment of the Fields in the Oasis. 2. The Tilling Methods. 3. The Methods of Irrigation. 4. The Plants Cultivated at Mārib. 5. Recapitulation of the Essential Methods of Irrigation Farming at Mārib].
977. Hehmeyer, I., Zur Geschichte des Wasserbaus im antiken Südarabien und im islamischen Mittelalter: Alles fließt. Zur Kulturgeschichte des Wassers. Begleitband zu den gleichnamigen Gemeinschaftsausstellungen und Veranstaltungen im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg. Herausgegeben vom Kulturrat Oldenburg. Bramsche '10, p. 206–227 [Bewässerungslandschaft in der antiken Oase von Marib (Geographische und klimatische Gegebenheiten; Anlage und Funktion des Großen Dammes von Marib und seiner Bewässerungsbauten; die beiden sabäischen Inschriften CIH 540 und 541, die vom Bruch und von der Wiedererrichtung des Dammes in der Mitte des 5. bzw. 6. Jhs. n. Chr. berichten; das Problem der Aufsedimentierung der Oase; weitere Erwähnungen von Dammbriichen; der letzte und endgültige Dammbbruch etwa um 600 n. Chr., der zur Aufgabe des Bewässerungssystems in der Oase von Marib führte)].
978. Hehmeyer, I., Schmidt, J., Antike Technologie. Die sabäische Wasserwirtschaft von Mārib. Hrsg. von J. Schmidt. Teil 1. VII + 112 pp., 12 Tafeln, Mainz '91 (Archäologische Berichte aus dem Yemen. Band V) [p. 1–8: J. Schmidt: Vorstellung des Forschungsprojektes; p.

- 9–112: I. Hehmeyer: Der Bewässerungslandbau auf der antiken Oase von Mārib. 1. Das Forschungsvorhaben. 2. Oberflächenformen. 3. Die Anbaumaßnahmen. 4. Die Bewässerung auf der antiken Oase. Das Verfahren der Wasserfassung und das Bewässerungsverfahren. 5. Die Kulturpflanzen der antiken Oase. 6. Der Anbau ausgewählter Kulturpflanzen. 7. Analyse der Konsequenzen verschiedener Betriebsabläufe für den antiken Bewässerungslandbau: Bilanzierung von Wasserdargebot und Wasserbedarf. 8. Schlußbetrachtung. 9. Zusammenfassung].
979. Henninger, J., Das Opfer in den altsüdarabischen Hochkulturen: Arabica sacra. Aufsätze zur Religionsgeschichte Arabiens und seiner Randgebiete. Göttingen '81 (*Orbis Biblicus et Orientalis* 40), p. 204–254 [Wiederabdruck eines in *Anthropos* 37/40, 1942/45 [erschienen 1946/47] S. 779–810, veröffentlichten Artikels mit zahlreichen zusätzlichen, meist neuere Literatur betreffenden Anmerkungen in den Addenda auf S. 240–253].
980. Henninger, J., Zum Problem der Venussterngottheit bei den Semiten: *Anthropos* 71 ('76), p. 129–168 [Kommt für die altsüdarabischen Hochkulturen zu dem Ergebnis, daß an den engen Beziehungen des 'Attar zum Venusplaneten nicht zu zweifeln ist, daß ihm als Spender der Fruchtbarkeit und als kriegerischem Gott zwei gegensätzliche Funktionen zukommen und daß 'Attar eine einheitliche, allen südarabischen Reichen gemeinsame Göttergestalt ist; für den gesamten semitischen Bereich kann die Meinung nicht ausgeschlossen werden, daß er ursprünglich ein Himmelsgott und androgyn war].
981. Henninger, J., Zum Erstgeborenenrecht im alten Südarabien: Arabica varia. Aufsätze zur Kulturgeschichte Arabiens und seiner Randgebiete. Göttingen '89 (*Orbis Biblicus et Orientalis* 90), p. 168–179 [Wiederabdruck eines in *Ethnologische Zeitschrift Zürich* 2 ('72), p. 185–192, veröffentlichten Artikels mit Literaturnachträgen].
982. Henninger, J., Polyandrie im vorislamischen Arabien: Arabica varia. Aufsätze zur Kulturgeschichte Arabiens und seiner Randgebiete. Göttingen '89 (*Orbis Biblicus et Orientalis* 90), p. 305–338 [Wiederabdruck eines in *Anthropos* 49 ('54), p. 314–322, veröffentlichten Artikels, in dem besonders die Abschnitte über den Text aus Strabon, *Geographica* XVI 4,25, über das Zeugnis der altsüdarabischen Inschriften und über mögliche Nachwirkungen altsüdarabischer Polyandrie von Belang sind, mit zahlreichen Zusätzen und weiteren Anmerkungen, in denen in der Zwischenzeit erschienene Literatur nachgetragen und erörtert wird].
983. Hepper, F. N., Wood, J. R. I., Were there forests in the Yemen?: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 9 ('79), p. 65–71 [Die heute noch vereinzelt vorkommenden verschiedenen Spezies von Bäumen lassen den Schluß zu, daß in der Antike größere Baumbestände vorhanden waren].
984. Herberg, W., Zweiter vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts Ṣan'ā' in Mārib und Umgebung. IV. A. Baukomplex B im Wadi Dana. Vorläufiger Bericht über die baugeschichtlichen Untersuchungen: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 33–47, Tafel 10–13, Falttafel VI–IX [Die älteren Wasserwirtschaftsbauten des Baukomplexes B: Die nördliche Anlage mit Nord-, Mittel- und Südpfeiler und Staukörper; Die südliche Anlage mit Nord- und Südpfeiler, Auslaß, Staukörper und Wasserverteilung; Bauwerksstrukturen unbestimmter Zuordnung; Folgerungen zur Funktion und Chronologie].
985. Herberg, W., Vorläufiger Bericht über baugeschichtliche Untersuchungen der Bauanlage A im Wādī Dana: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 98–121, Tafel 1–6 [Lage und Oberflächenform; Baubeschreibung: A. Die Schwergewichtsmauer. B. Das Entnahmebauwerk im Süden. C. Das Pfeilerbauwerk 3 im Norden. D. Bauteile westlich

der Schwergewichtsmauer; Folgerungen zur Funktion und Chronologie; Die Bauanlage A im Kontext der frühen Wasserwirtschaftsbauten].

986. Herberg, W., Beobachtungen an Bauanlage C und nahe gelegenen Wasserwirtschaftsbauten im Wādī Dana: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 121–131, Tafel 7 und 8 [Lage und Oberflächenform; Die Bauwerke: A. Bauanlage. B. Die Quaderreihe D in Wādīmitte. C. Das Bauwerk E nordwestlich von Anlage C. D. Der Bauschuttriegel südöstlich der Anlage C. Die Bauwerke im Kontext der frühen Wasserwirtschaftsbauten].
987. Herion, G. A., Sabeans: The Anchor Bible Dictionary. Editor-in-chief D. N. Freedman. New York '92. Volume V, p. 861 [Über die Šēbā'im und Šēbā'im (lies Joel 4:8 šēbā'im, statt Joel 3:8 šēbā'i) im Alten Testament].
988. al-Ḥikma. Mağalla šahrīya adabīya fikrīya. As-Sana ar-rābi'a. Al-'Adad 38. 99 pp., 'Adan. Awwal Abrīl '75 [Aus Anlaß des im Februar '75 in Aden abgehaltenen Internationalen wissenschaftlichen Kolloquiums über die altjemenitischen Kultur gegebene Vorträge von und Interviews mit J. Ryckmans, A. F. L. Beeston, A. J. Drewes, M. A. Ghul, Y. Abdallah, M. Piotrovskij, J. Chelhod und W. W. Müller].
989. Hitgen, H., The 1997 excavations of the German Institute of Archaeology at the cemetery of Awām in Mārib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 117–124 [Über die Anlage der Gräber, ihre Bauweise, ihre Datierung, die Grabbelegung, die Grabtypen und die Grabbeigaben].
990. Hitgen, H., Magnesiumhydroxycarbonat. Ein wiederentdeckter Werkstoff in der altsüdarabischen Kunst: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 165–184 [Aufgrund labortechnischer Analysen konnte ein bisher unbekannter künstlich hergestellter Werkstoff identifiziert werden, nämlich Magnesiumhydroxycarbonat, aus welchem in einem geographisch eng begrenzten Raum anthropomorphe und zoomorphe Statuetten sowie Gefäße und andere Objekte hergestellt wurden, in die nach ihrer Verfertigung Ritzlinien und Kerben angebracht und die als letzter Arbeitsschritt bemalt wurden. Als aus diesem Material verfertigte Objekte werden fünf aus den Grabungen vom Ġabal al-'Awd stammende Statuetten vorgestellt und beschrieben, und zwar die Statuetten einer nackten sitzenden Frau, einer gewandeten sitzenden Frau, einer weiteren sitzenden Frau, einer stehenden Frau und eines Dromedars, die auf den vier den Beitrag begleitenden Tafeln zusammen mit vier weiteren aus Magnesiumhydroxycarbonat verfertigten Objekten aus verschiedenen Museen abgebildet sind].
991. Hitgen, H., „The Age of the Fighting Kingdoms“ in South Arabia (1. Century B.C. – 3. Century A.D.) Aspects of the Material Culture in a Period of Change: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 45–68 [Mit 23 Abbildungen versehener Beitrag, in welchem aufgezeigt wird, daß sich im Übergang von der klassischen zur himjarischen Epoche auch ein Wandel in der materiellen Kultur vollzog, was in einzelnen Kapiteln dargestellt wird, welche der Architektur, den Begräbnissitten und den Erzeugnissen der Kunst gewidmet sind].
992. Hitgen, H., The ancient cultural landscape of the Wādī Ġufayna in the Oasis of Ma'rib: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05, p. 321–340 [Beschreibt und veranschaulicht durch 18 Photos die durch die Erkundungen des Deutschen Archäologischen Instituts im Wādī Ġufayna sich findenden Jagd-

fallen, Gräber aus der Bronzezeit sowie Bewässerungssysteme und Ansiedlungen aus der frühsabäischen und spätsabäischen Zeit].

993. Höfner, M., *Inschriften aus Širwāḥ, Ḥaulān (I. Teil)*. 82 pp., 17 Taf. Wien '73 (Sammlung Eduard Glaser VIII. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte, 291/1) [49 meist erstveröffentlichte epigraphische Denkmäler, eingeteilt in folgende Gruppen: 1. Inschriften von der Mauer des Almaqah-Tempels, 2. von Bewässerungsarbeiten berichtende Inschriften, 3. sonstige Inschriften verschiedenen Inhalts, 4. Anhang von 6 Texten unsicherer Herkunft].
994. Höfner, M., *Inschriften aus Širwāḥ, Ḥaulān (II. Teil)*. Mit einem Anhang von W. W. Müller. 51 pp., 7 Taf. Wien '76 (Sammlung Eduard Glaser XII. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte, 304/5) [Ergänzende Bemerkungen zu Texten aus Širwāḥ nach den Abklatschen und Tagebüchern von E. Glaser mit neugefundenen Inschriften im Anhang].
995. Höfner, M., *Altsüdarabische Grammatik*. XXIV, 194 pp., 2 Taf. Osnabrück '76 (Porta linguarum orientalium, XXIV) [Unveränderter Neudruck der Ausgabe Leipzig 1943].
996. Höfner, M., *Ta'lab und der „Herr der Tiere“ im antiken Südarabien: Al-Bāḥit*. Festschrift Joseph Henninger zum 70. Geburtstag am 12. Mai 1976 (Studia Instituti Anthropos 28) St. Augustin '76, p. 145–153 [Versucht, Funktionen und Eigenschaften dieses Gottes aus der Bedeutung seiner Namen und Beinamen zu erschließen].
997. Höfner, M., unter Mitarbeit von B. Schaffer, H. Scherer(–Nagler), R. Stiegner, *Beleg-Wörterbuch zum Corpus inscriptionum semiticarum, pars IV, inscriptiones ḥimyariticas et sabaeas continens (CIH)*. 176 pp., Wien '80 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte, 363. Band. Veröffentlichungen der Arabischen Kommission. Band 2) [Enthält die Verben, Nomina, Pronomina und Partikeln nach Wurzeln geordnet unter Angabe der jeweiligen Wortform und Belegstellen und mit Anmerkungen, in welchen auf Literatur zu einzelnen Wörtern bzw. Stellen verwiesen wird; ein besonderer Index verzeichnet noch einmal jene Inschriften, die seit ihrer Aufnahme in das Corpus erneut publiziert, interpretiert, übersetzt, kommentiert oder mit anderen Angaben versehen wurden].
998. Höfner, M., *Sabäische Inschriften (Letzte Folge)*. Wien '81 (Sammlung Eduard Glaser XIV. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte, 378. Band), 59 pp., 10 Taf. mit 20 Abb. [Veröffentlichung und Bearbeitung von 27 Abklatschen, bei denen es sich um 14 bisher unbekannte Inschriften und 13 bereits publizierte Texte handelt, zu denen Nachträge und Bemerkungen gegeben werden konnten].
999. Höfner, M., *Über einige neue Aspekte des altsüdarabischen 'Attar: Meqor Ḥajjim*. Festschrift für Georg Molin zum 75. Geburtstag. Graz '83, p. 163–169 [Untersucht 'Attars Beinamen *d-Yhrq*, *Yhr*, *Yḡl* und *Ygr*, deutet *d-t-ḥmym/ttr/ygr* (bzw. *yḡl*) als „*dāt-Ḥamyim* (zu der) 'Attar eingeht“ und erwägt, ob nicht die Götter *Ta'lab*, *Samī'* und *dū-Samāwīy* Erscheinungsformen des 'Attar sind].
1000. Höfner, M., *Zur Funktion von Infinitiv und Demonstrativen im Altsüdarabischen: Ethiopian Studies. Dedicated to Wolf Leslau on the occasion of his seventy-fifth birthday November 14th, 1981 by friends and colleagues. Ed. by Stanislav Segert and András J. E. Bodrogligeti*. Wiesbaden '83, p. 232–235 [Stellt den Unterschied zwischen dem nominalen und verbalen Infinitiv dar und vergleicht letzteren mit dem Gerundium in einigen äthiopischen Sprachen; von den Demonstrativa bezeichnen die *d-/ʾl*-Formen das Nähere, die *h-* (bzw. *s-*) Formen dagegen das Fernere].

1001. Höfner, M., Neuinterpretation zweier altsüdarabischer Inschriften: *Ṣayhadica*. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqîh. Paris '87 (*L'Arabie préislamique*, 1), p. 37–48 [Neuinterpretation der sabäischen Inschrift aus Aryab (s. A. F. L. Beeston, *Oriens Antiquus* 1, 1962, p. 51f.) und eines qatabanischen königlichen Erlasses (s. J. Pirenne, *CIAS I*, 1, p. 139ff.) auf der Grundlage von Photos, welche der Verfasserin von B. Doe zur Verfügung gestellt worden waren].
1002. Höfner, M., Landwirtschaft im antiken Südarabien: Der orientalische Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt. Beiträge zum 2. Grazer Morgenländischen Symposion (2.–5. März 1989). Hrsg. von B. Scholz. Graz '89 (*Grazer Morgenländische Studien*. 2), p. 345–351 [Über die Bewässerungsanlagen, den Staudamm und das kultivierte Land in der Oase von Mārib nach archäologischem und epigraphischem Befund, Besitz und Eigentumsverhältnisse von Grund und Boden und über die Rolle der Religion im Rahmen der Landwirtschaft].
1003. Höfner, M., Die altsüdarabische Literatur: Kindlers Neues Literatur Lexikon. Band 19. Anonyma, Kollektivwerke, Stoffe La–Zz. Essays. München '92, p. 877–880 [Einleitung; Verordnungen, Verträge, Arbeitsprotokolle; Religiöses Rahmenwerk; Stilisierung und Objektivierung; Literaturhinweise. Geringfügig veränderte Fassung des Essays, welches erschienen ist in *Die Literaturen der Welt in ihrer mündlichen und schriftlichen Überlieferung*. Hrsg. von W. von Einsiedel, Zürich '64, p. 53–60, sowie in *Kindlers Literatur Lexikon*. Band VII. Werke U–Z. Essays, Register. Zürich '72, Essays p. 33–36].
1004. Höfner, M., *Sabaeica minora: Arabia Felix*. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 102–108 [Mit drei Abbildungen versehener Aufsatz, der die Veröffentlichung samt Übersetzung und Kommentar von drei aus Privatbesitz stammenden Widmungsinschriften enthält, nämlich einer siebenzeiligen kleinen Bronzetafel, des fünfzeiligen Fragments einer steinernen Inschrift und einer zehnzeiligen größeren Bronzetafel, die im Jahre 161 (wohl der Ära des Ab'alīy) datiert ist].
1005. Högemann, P., *Alexander der Große und Arabien*. IX, 236 pp., München '85 (*Zetemata*. Monographien zur Klassischen Altertumswissenschaft, 82) [Enthält auch Abschnitte über Südarabien, die transarabischen Straßen, Informationsquellen zum Erythräischen Meer, den Reichtum Arabiens als Motiv für die Eroberung und Pläne zur Eroberung Südarabiens].
- Hommel, H., *Antike Spuren im Tübinger Wappen. Zur Frage der Verwertung und Umdeutung numismatischer Motive: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*. Phil.–hist. Klasse. Jg. '81. Bericht 9. 31 pp., Taf. I–X [Behandelt p. 8–11 die im vorislamischen Südarabien erfolgten Umdeutungen antiker Münzmotive sowie die Inschrift YM 605, das im Jemen gefundene Bruchstück einer griechisch–lateinischen Bilingue].
1006. Hoyland, R. G., *Arabia and the Arabs from the Bronze Age to the coming of Islam*. XII, 324 pp., London and New York '01 [Enthält p. 36–57 ein Kapitel über Südarabien, unterteilt in die Abschnitte Eisenzeit (ca. 1300–300 v. Chr.), die griechisch–römische/parthische Periode (ca. 330 v. Chr. – 240 n. Chr.) und die byzantinische/sassanidische Periode (ca. 240–630), und auch in den Kapiteln über Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kunst, Architektur und Artefakte, Sprache und Literatur sowie Arabertum und Arabisierung wird das antike Südarabien unter Auswertung der altsüdarabischen Inschriften, des Alten Testaments, griechischer, lateinischer, christlich–orientalischer und arabischer Schriftsteller mit einbezogen].

1007. Huehnergard, J., *Old South Arabian Inscriptions in the Harvard Semitic Museum: The Archaeology of Jordan and Beyond. Essays in Honor of James A. Sauer*, edited by L.E. Stager, J.A. Greene and M.D. Coogan (Harvard Semitic Museum Publications. Studies in the Archaeology and History of the Levant, edited by L.E. Stager. Vol. 1) Winona Lake, Indiana '00, p. 196–206 [Veröffentlichung von 13 altsüdarabischen epigraphischen Stücken, die 1933/34 in Ṣan‘ā’ erworben wurden und 1936 in das Harvard Semitic Museum gelangten; die Inschriften, welche die Siglen HSM 1936.1.8–20 tragen, sind mit Ausnahme eines einzeiligen, aus drei Wörtern bestehenden Textes, sämtlich fragmentarisch; die vier größeren Bruchstücke HSM 1936.1.17–20 sind deutlich minäisch, die übrigen offensichtlich sabäisch].
1008. Humbach, H. und Ziegler, S., *Ptolemy, Geography, Book 6. Middle East, Central and North Asia, China. Part 2 in collaboration with Klaus Faiss. Maps in Simplified Reconstruction, Notes and Indexes with Supplement: NW and W India. XIV, 137 pp.*, Wiesbaden '02 [Nach dem 1998 erschienen Part 1, Text and English/German Translations by Susanne Ziegler, der p. 85–127 Text und Übersetzung von Buch 6, Kapitel 7, Arabia Eudaimōn, enthält, werden im zweiten Teil die vereinfachten Rekonstruktionen der Karten vorgelegt, und zwar p. 28–31 die Karten des nordwestlichen, südwestlichen, nordöstlichen und südöstlichen Teils von Arabia Eudaimōn, mit den Erläuterungen, Bemerkungen und Indices auf p. 70–79].
1009. Huntingford, G. W. B., *The Periplus of the Erythraean Sea by an unknown author. With some Extracts from Agatharkhidēs „On the Erythraean Sea“*. Translated and edited. XIV + 225 pp., London '80 (Hakluyt Society. Second Series. No. 151) [Übersetzung des auch für das antike Südarabien wichtigen Seefahrerhandbuchs mit Anhängen, u. a. zur Topographie der arabischen Küsten, zu den Produkten des Erythräischen Raumes und zur Ethnologie und Geschichte des vom Periplus behandelten Gebietes].
1010. al-Ḥurayṣa, F. Ḥ., *Kitāba ‘arabiya bil-ḥaṭṭ at-tamūdī min al-Urdunn: Adūmātū. Maḡalla niṣf sanawiya muḥakkama tu‘nā bi-ātār al-waṭan al-‘arabī 2 (July '00)*, p. 59–70 [Veröffentlichung einer in der Umgebung von Madaba in Jordanien gefundenen, in Thamudisch E verfaßten elfzeiligen Bustrophedoninschrift, bei deren Erläuterung auch, allerdings ohne Siglen, die sabäischen Buß- und Sühneinschriften aṣ-Ṣilwī 1 = Wadi Shuḍayf 1 (s. A. Sima in WdO 29, '98, p. 127–139) und YM 10.703 (s. A. Sima in Le Muséon 113, '00, p. 185–204) mit Text, Übersetzung und Kommentar mitgeteilt werden].
1011. al-Ḥusaynī, Ṣ. S., *Naqṣ min maḥḥaf Zingībār (ṣūra ḡadīda li-naqṣ Ry 461): Al-Maḥḥaf al-yamanī. Maḡalla faṣḥiyya mutaḥaṣṣaṣa fi maḡāl al-matāḥif. Vol 1, Jan.-Mar. '07*, p. 39–46 [Neubehandlung mit Photo und weitschweifigem Kommentar der aus dem Wadi Ḥarīb stammenden, von G. Ryckmans unter dem Siglum Ry 461 = Groom-Beiḥan 17 in Le Muséon 64 (1951), p. 114f., veröffentlichten (und inzwischen in das CSAI I unter der Nr. 167 aufgenommenen), jetzt im Museum von Zingībār unter dem Siglum ZM-A-17 aufbewahrten sechszeiligen qatabanischen Votivinschrift, in welcher der Stifter seine Familie in den Schutz des Gottes ‘Attar stellt].
1012. Huth, M., *An important hoard of early South Arabian coins from the kingdom of Qataban: Schweizer Numismatische Rundschau 78 ('99)*, p. 37–51 [Übersicht über die 190 bekannten Silbermünzen aus dem 1994 entdeckten Fund von aṣ-Ṣurayrah im Jemen, bei denen es sich zunächst um mit südarabischen Inschriften, Buchstaben und Monogrammen versehenen Imitationen athenischer Münzen handelt, die sich später zu lokalen Typen einer einheimischen Münzprägung entwickeln und die etwa in die Zeit zwischen 350 und 150 v. Chr. einzuordnen sind].

1013. Huth, M., Beyond Gaza: Two South Arabian Problems: *Israel Numismatic Journal* 14 ('03), p. 26–34 [I. Veröffentlichung einer qatabanischen Münze aus dem 4./3. Jh. v. Chr. als Nachprägung einer athenischen Tetradrachme mit dem altsüdarabischen Buchstaben t als Angabe ihres Nominalwertes. II. Erwägungen zu den frühesten sabäischen Imitationen der athenischen Münzen neuen Stils mit der Vermutung, daß die Münzen der Ṣan'ā' -Klasse A jünger sein dürften als die der Ṣan'ā' -Klasse B].
1014. Huth, M., A coin in the name of Hawfi'amm Yuhan'im and the sequence of Qatabanian coinages: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 ('04), p. 89–91 [Stellt die beiden ersten bekannten Münzen der qatabanischen Könige Hawfi'amm Yuhan'im und seines Sohnes Ṣahr Yagūl vor, die im zweiten Drittel des 1. Jh. n. Chr. geprägt worden sein dürften].
1015. Huth, M., Coinage of the Caravan Kingdoms. *Ancient Arabian Coins from the Collection of Martin Huth*. XXIII + 162 pp., plates, New York '10 (*Ancient Coins in North American Collections* No. 10) [IV. South Arabia; p. 68–69: 1. The first Coins in South Arabia; p. 70–71: 2. Minaean (?) Coinage; p. 72–109: 3. Sabaeen Coinage; p. 110–127: 4. Qatabanian Coinage; p. 128–145: 5. Himyarite Coinage; p. 146–147: 6. Coinage of Hadramawt; p. 148–150: 7. South Arabian Incerti; p. 150–151: 8. Foreign Coins found in South Arabia; p. 153–162: Epigraphic Index; A. Legends (single letters and words); III. South Arabian; B. Monograms and Symbols; C. Individual Names and Mints].
1016. Huth, M., Monetary Circulation in South West Arabia between the Fourth and Second Centuries BCE: The al-Jawf Hoards of 2001 and 2002: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (*Numismatic Studies* 25), p. 83–105, plates 4–11 [The al-Jawf hoard of 2001 (Athens and uncertain Levant); The al-Jawf hoard of 2002 (Kingdom of Ma'in (?); Kingdom of Saba'; Kingdom of Qataban; Kingdom of Himyar; Uncertain South East or South Arabian; Western Arabian Gulf (Bahrain?), Uncertain Arabian Gulf; Oman Peninsula (Mleiha); Ascalon; Egypt; Macedonia; Western Arabia Minor; Athens) Appendix: South Arabian coin hoards (23 Fundstellen)].
1017. Huth, M., Gods and Kings: On the Imagery of Arabian Coinage: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (*Numismatic Studies* 25), p. 107–123, plates 12–15 [1. On the imagery of Arabian Owls and Alexanders; 2. Non-imitative coinages: Names and anthropomorphic representations of Arabian deities; The human head in Arabian coinage; 4. Religious symbols, objects, animals and monograms].
1018. Huth, M., The Gold Coins: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (*Numismatic Studies* 25), p. 125–132, plate 16 [2. The coins (Imitations of Athenian Old Style coinage; Imitations of Athenian New Style coinage - Sana'a class B; Imitations of Athenian New Style coinage - Sana'a class A; A gold unit (?) of 'Amdan Bayan Yanaf; South Arabian incerti].
1019. Huth, M., Athenian Imitations from Arabia: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (*Numismatic Studies* 25), p. 227–256 [3. South Arabia; Appendix. Sabaeen (or Federation) Coinage. Series with Letters, Monograms, Symbols, and Inscriptions (Fourth to Second Centuries BCE). Table of Known Types].
1020. Huth, M. and Stein, P., The so-called cursive legend reconsidered: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter

G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 345–356 [Die sogenannte kursive Legende auf sabäischen Münzen des alten und neuen Stils kann als in altsüdarabischer Minuskelschrift geschriebenes *smh'ly* identifiziert werden, d.h. als Name eines sabäischen Königs des späten 4. oder frühen 3. Jhs. v. Chr., der noch durch den in Form eines Monogramms hinzugefügten Beinamen *ynf* unterschieden wird, und dessen Legende in archaisierender Weise in mehr oder weniger unveränderter Schrift über Jahrhunderte in der Münzprägung verwendet wurde].

I

1021. Ibrahim, M. M., Report on the 2005 AFSM excavations in the Ovoid Precinct at Maḥram Bilqīs/Mārib: preliminary report: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 36 ('06), p. 199–216 [Mit 26 Abbildungen ausgestatteter vorläufiger Bericht über die von der American Foundation for the Study of Man im Tempel Awām durchgeführten Grabungen mit besonderer Berücksichtigung der Stratigraphie und Architektur sowie der dabei gemachten Kleinfunde].
1022. Igonetti, G., Un frammento di iscrizione etiopica da Zafār (Yemen): Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 33 ('73), p. 77–80, 1 Taf. [Fünftes bisher bekanntgewordenes Fragment von äthiopischen Inschriften aus Südarabien].
1023. Im Land der Königin von Saba. Kunstschatze aus dem antiken Jemen. Herausgegeben vom Staatlichen Museum für Völkerkunde München in Zusammenarbeit mit Werner Daum, Walter W. Müller, Norbert Nebes und Walter Raunig. 7. Juli 1999 – 9. Januar 2000. München '99, 328 pp. [Reich bebildeter Band zur gleichnamigen Ausstellung, in welchem nach Geleit- und Grußworten in 40 Beiträgen von 23 Autoren Aspekte der Erforschung, Ausgrabung, Geographie, Besiedlung, Prähistorie, Geschichte, Inschriften, Sprachen, Architektur, Kunst, Kultur, Religion, des Totenkults, des Bewässerungswesens, des Handels, des sozialen Lebens und der Nachwirkungen des antiken Jemen behandelt werden und im Katalogteil 93 der in der Ausstellung gezeigten Objekte abgebildet sind und beschrieben werden].
1024. 'Inān, Z. b. 'A., Ta'rīḥ ḥaḍārat al-Yaman al-qadīm. 424 pp., al-Qāhira 1396 h. [1976] [Enthält u. a. leider oft mangelhafte Abschriften von 80 sabäischen Inschriften mit arabischer Übersetzung und Kommentar, die Anfang der Fünfzigerjahre vorwiegend im Maḥram Bilqīs bei Mārib kopiert wurden und unter denen sich auch einige bisher unbekannte Texte befinden].
1025. 'Inān, Z. b. 'A., Ḥaḍārat al-Yaman al-qadīm: Al-Iklīl 1,2 ('80), p. 108–120 [Über 'Ād, Tamūd, Saba', Ma'īn und Ḥimyar, über die antiken Ruinenstätten und Dämme, über den Handel in alter Zeit, über die Rolle der Jemeniten bei den frühen islamischen Eroberungen und über die himjarische Schrift].
1026. Inizan, M.-L., Premières éléments de préhistoire dans la région de Shabwa (République Démocratique Populaire du Yémen): Raydān 5 ('88), p. 71–85 [Bringt Zeugnisse aus dem Paläolithikum für die frühe Besiedlung der Region].

1027. Inizan, M.-L. et Rachad, M. (eds.), *Art rupestre et peuplements préhistoriques au Yémen*. 242 pp., Sanaa '07 [Mit zwanzig Karten, zwanzig Tafeln und 170 Abbildungen versehener Sammelband, der u.a. folgende Beiträge enthält: Chapitre II. Marie-Louise Inizan, *Peuplements à l'Holocène* (1. Les chasseurs-cueilleurs; 2. La néolithisation; 3. La domestication des animaux et des plantes au Yémen; 4. La culture matérielle à l'Holocène; 5. Manifestations symboliques et religieuses). Chapitre V. Djillali Hadjouis, *La faune des grands mammifères* (La faune de Jabal al-Makhrūq et de Wādī Rubay'; 1. La faune néolithique; 2. La faune des grands mammifères de l'Âge du Bronze; Le contexte paléogéographique et paléoécologique des vertébrés à Saada). Chapitre VI. Marie-Louise Inizan, *Des occupations préhistoriques à Saada* (La culture matérielle: l'industrie lithique; 1. Jabal al-Makhrūq; 2. Wādī Rubay'; 3. Jabal Ghubayr; Environs de Radā'). Chapitre VII. Madiha Rachad, *Chronologie et styles de l'art rupestre* (Éléments de datation et chronologie; 1. Les espèces disparues; 2. Les nouvelles espèces; 3. Les superpositions; 4. La comparaison avec des œuvres datées; 5. Les techniques; Les styles; Chronostylistique). Chapitre VIII. Madiha Rachad, *Thèmes de l'art rupestre* (Les animaux; 1. Les bovidés; 2. Les équidés; 3. Les félins; 4. Les serpents; 5. Les canidés; Les figures anthropomorphes; Les figures abstraites: les signes; Comparaison de l'art rupestre yéménite avec celui des pays voisins; L'Arabie Saoudite; 2. La Corne de l'Afrique). Chapitre IX. Frank Braemer, Pierre Bodu, Rémy Crassard et Muhamad Manqūsh, *Jarf al-Ibil et Jarf al-Nabīrah, deux sites rupestres de la région d'al-Ḍāli'*].
1028. Ippolitoni Strika, F., *Materiali yemeniti inediti del Museo Nazionale d'Arte Orientale di Roma. Considerazioni sul problema del „falso“ nell'arte sudarabica: Oriens Antiquus 19 ('80), p. 295–306, tav. XVII–XXVI* [Veröffentlichung und Beschreibung von 25 primitiven steinernen figürlichen Darstellungen, bei denen es z. T. schwer zu entscheiden ist, ob es sich um Originale oder Nachbildungen handelt, solange nicht durch Grabungen Objekte dieser Art nachgewiesen wurden].
1029. Irvine, A. K., *The Arabs and Ethiopians: Peoples of Old Testament Times*. Edited by D. J. Wiseman. Oxford '73, p. 287–311 [Überblick über die altnord- und altsüdarabischen Reiche und ihre Beziehungen zu den nördlich davon gelegenen Gebieten samt Bibliographie im Anhang].
1030. Irvine, A. K., *Ḳhawḷān: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. IV, Fasc. 77/78 ('78), p. 1134–1135* [Erwähnt auch die inschriftlich genannten ḤWLN ḤḌLM und ḤWLN GDDM].
1031. Irvine, A. K., Beeston, A. F. L., *New evidence on the Qatabanian letter order: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 18 ('88), p. 35–38* [Die Photographie einer fragmentarischen Inschrift aus dem Besitz von A. H. Honeyman, welche in drei Zeilen die Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge enthält, verhilft zur Festlegung der endgültigen Reihenfolge des südsemitischen Alphabets].
1032. al-Iryānī, M. b. 'A., *Fī ta'rīḥ al-Yaman. Šarḥ wa-ta'liq 'alā nuqūš lam tunšar. 34 naqšan min maġmū'at al-Qāḍī 'Alī 'Abdallāh al-Kuhālī* (In *Yemen History. 34 New Inscriptions. Explanation and Interpretation*. By M. A. al-Eryani). 34, 203 pp., al-Qāhira '73 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar 37 meist unbekannter Inschriften].
1033. al-Iryānī, M. b. 'A., *Ḥawla l-'alāqāt bayna mamlakatay Saba' wal-Aksūm min ḥilāl nuqūš al-musnad: Dirāsāt Yamanīya 1* (Sept. '78), p. 7–19 [Die Machtverhältnisse in Südarabien zwischen dem Hamdaniden- und Himjarenreich und ihre Beziehungen zu Aksum, wie sie sich in Inschriften aus dem Maḥram Bilqīs widerspiegeln].

1034. al-Iryānī, M. b. ‘A., Qaṣr Ġumdān: Al-ḥaqīqa wal-uṣṭūra: Dirāsāt Yamanīya 4 (July ’80), p. 112–122 [Wahrheit und Legende über Bau, Beschreibung und Zerstörung des Schlosses Ġumdān in Ṣan‘ā’, in den Berichten arabischer Schriftsteller, besonders im Iklīl des Hamdānī, und der inschriftliche Befund].
1035. al-Iryānī, M. b. ‘A., Namādiġ uhrā min mufradāt al-yamanīya al-ḥāṣṣa: Al-Iklīl 1,2 (’80), p. 135–144 [Bringt unter den behandelten jemenitischen Dialektwörtern auch asā „finden, treffen“ und ma’ġil „Zisterne“ und verweist auf deren Vorkommen mit gleicher Bedeutung in den altsüdarabischen Inschriften].
1036. al-Iryānī, M. b. ‘A., Muqāṭa‘at Ġāzān fī nuqūš al-musnad: Al-Iklīl 2,1 (’82), p. 7–43 [Wiedergabe, Übersetzung und Kommentierung der sabäischen Inschriften Ja 616, Ja 649, Ir 17, CIH 407 und Ja 658, die von Kriegszügen im nördlichen Teil des im historischen Sinn verstandenen Jemen berichten].
1037. al-Iryānī, M. b. ‘A., Damar‘alī wa-bnuhū Ta‘rān ya‘ūdān ilā Ṣan‘ā’: Al-Iklīl 2, 2/3 (’83), p. 248–273 [Nach einem Überblick über die Geschichte der beiden überlebensgroßen Bronzestatuen aus an-Naḥla al-Ḥamrā’, die nach ihrer Restaurierung in Mainz wieder nach Ṣan‘ā’ zurückgebracht wurden, behandelt der Verfasser drei Inschriften, in denen die beiden dargestellten Herrscher erwähnt werden, nämlich die Widmungsinschrift auf der Brust der einen Statue, die Inschrift Iryānī 6 und — allerdings nach dem unverbesserten Text — die Felsinschrift von Maṣna‘at Māriya und kommt zu dem Ergebnis — das freilich auch schon von anderen vorgetragen wurde —, daß je zwei Herrscher Damar‘alīy Yuhabir und Ta‘rān Yuhan‘im zu unterscheiden sind, nämlich einmal Vater und Sohn mit der kurzen und zum anderen mit der langen Königstitulatur].
1038. al-Iryānī, M. ‘A., Naqš Bayt Dab‘ān. Šarḥ wa-ta‘liqāt: Al-Yaman al-ġadīd 13, 7 (Nov./Dec. ’84), p. 41–66 [Veröffentlichung einer neuentdeckten neunzeiligen Bauinschrift aus Bayt Dab‘ān am Naqīl Yaslaḥ mit Übersetzung und Kommentar].
1039. al-Iryānī, M. ‘A., Ḥawla l-ġazw ar-rūmānī lil-Yaman: Dirāsāt Yamanīya 15 (January/March ’84), p. 51–64 [Über den Zweck des römischen Feldzugs 25/24 v. Chr. nach Südarabien, über die politischen Verhältnisse in Südarabien zur damaligen Zeit, über die Abwehr des Angriffs und über Mißerfolg und Konsequenz des Feldzugs].
1040. al-Iryānī, M. ‘A., Naqš Bayt Dab‘ān. Šarḥ wa-ta‘liqāt: Dirāsāt Yamanīya 18 (Oct./ Dec. ’84), p. 25–55 [Veröffentlichung der neuentdeckten neunzeiligen Bauinschrift aus Bayt Dab‘ān am Naqīl Yaslaḥ mit Übersetzung und Kommentar; der gleiche Aufsatz erschien auch in Al-Yaman al-ġadīd 13,7 (Nov./Dec. ’84), p. 41–66; die Inschrift befindet sich jetzt im Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan‘ā’ unter dem Siglum YM 2364].
1041. al-Iryānī, M. ‘A., Al-Mu‘ġam as-saba‘ī: Al-Iklīl 3,1 (’85), p. 7–18 [Würdigung von A. F. L. Beeston, M. A. Ghul, W. W. Müller, J. Ryckmans, Sabaic Dictionary, Louvain-la-Neuve/Beyrouth ’82, mit Bemerkungen zu den Wurzeln ‘bd, ‘bl und ‘db].
1042. al-Iryānī, M. ‘A., Naqš Ġabal Umm Laylā: Al-Iklīl 7,4 = 19 (Šitā’ ’89), p. 18–30 [Text, Übersetzung und Kommentar zu der zwölfzeiligen sabäischen Felsinschrift von Umm Lailā, das etwa 50 km nordwestlich von Ṣa‘da gelegen ist; der Text wurde bereits 1982 von Chr. Robin ediert].
1043. al-Iryānī, M. ‘A., Fī ta‘rīḥ al-Yaman. Nuqūš musnadiya wa-ta‘liqāt. Aṭ-Ṭab‘a at-tāniya muzayyada wa-munaqqaha. 528 pp., Ṣan‘ā’ ’90 [Enthält die bisher von M. ‘A. al-Iryānī veröffentlichten sabäischen Inschriften, Iryānī Nr. 1–34 und Anhang B 1–3 aus Fī ta‘rīḥ

- al-Yaman, 1973, Iryānī Nr. 41–64 aus Al-Mağmū'a al-mi'mārīya al-aṭarīya as-saba'īya fī Wādī Yalā, 1988, und Iryānī Nr. 35–40 und Nr. 69–72 aus verschiedenen Zeitschriftenaufsätzen; der Band ist mit Indizes versehen].
1044. al-Iryānī, M. 'A., Nuqūš minṭaqat Yalā, nazra awwalīya: The Sabaeen archaeological complex in the Wādī Yalā (Eastern Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, Yemen Arab Republic). A Preliminary Report. Ed. by A. de Maigret. Rome '88 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Centro Studi e Scavi Archeologici. Reports and Memoirs, 21), p. 41–75 der arabischen Paginierung. Englischer Auszug unter dem Titel About three new Sabaeen words in the Ši'b al-'Aql texts, p. 41–44 [Untersucht anhand der Texte die darin vorkommenden neuen Wörter š'k, 'rydy und dnm, von denen er das erste mit dem arabischen Verb sāqa gleichsetzt, während er in den beiden anderen Ortsnamen sieht].
1045. al-Iryānī, M. 'A., Al-Iryānī 69: Raydān 5 ('88), p. 9–16 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung und Kommentierung einer 35-zeiligen sabäischen Widmungsinschrift von zwei bereits anderweitig bekannten Stiftern aus der Zeit der Könige Ilšaraḥ Yaḥḍīb und Ya'zil Bayyin aus dem Tempel Maḥram Bilqīs bei Mārib].
1046. al-Iryānī, M. 'A., Wa-naqš ḡadīd min Ma'rib (Iryānī 70/E. 70): Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 261–285 [Veröffentlichung einer 38-zeiligen sabäischen Widmungsinschrift aus dem Maḥram Bilqīs, welche dieselben Stifter hat wie Ja 615 (und Ja 822), aus der Zeit von Naša'karib Ya'man Yuharḥīb, mit ausführlichem Kommentar und einem Anhang über die vier jemenitischen landwirtschaftlichen Jahreszeiten].
1047. al-Iryānī, M. 'A., Naqš min Nā'iṭ (Iryānī 71): Dirāsāt Yamanīya 33 (July/Sept. '88), p. 21–46 [Veröffentlichung und Kommentierung einer sechszeiligen spätsabäischen Bauinschrift mit vier Monogrammen; lies in Z. 2 gbrn (statt lbrn), in Z. 4 yḡl (statt ygl) und das zweite Monogramm slwm].
1048. al-Iryānī, M. 'A., Naqšān min al-Aqmar: Dirāsāt Yamanīya 47 (July/Sept. '92), p. 52–71 [Veröffentlichung der in al-Aqmar in der Nähe vom Ḡabal Isbīl in 'Ans gefundenen fragmentarischen Bauinschriften Iryānī 77 und 78 mit paläographischen und sprachlichen Bemerkungen zu den beiden Texten und einem Exkurs über die antiken Stätten und Stämme jener Region; die zwei Inschriften sind allerdings bereits von A. Avanzini unter den Siglen Av. Aqmar 1 und 2 in den Studi yemeniti 1 ('85), p. 85–94, publiziert worden].
1049. al-Iryānī, M. 'A., Al-Mu'ḡam al-yamanī fī l-luḡa wat-turāt ḥawl mufradāt ḥāṣṣa min al-lahaḡāt al-yamanīya. 1008 pp., Dimašq '96 [Das umfangreiche Lexikon von Wörtern aus jemenitischen Dialekten enthält unter den einzelnen Lemmata Hinweise darauf, wenn ein bestimmtes Wort auch im Sabäischen belegt ist].
1050. al-Iryānī, M. b. 'A., Ḥawlīyat Abraha wa-iṣlāḥ sadd Mārib. Muḥṭawī naqš Abraha fī Mārib CIH 541 = Gl 618: Al-Musnad. Ḥawlīya tu'nā bi-šu'un al-āṭār wat-ta'rīḥ wat-turāt 2 ('04), p. 18–19 [Der Inhalt der spätsabäischen Inschrift CIH 541 = Gl 618 aus der Zeit des Abraha, welche über die Wiederherstellung des Dammes von Mārib und über andere Ereignisse aus seiner Regierungszeit berichtet].
1051. al-Iryānī, M. 'A., Unšūda min Maḥram Bilqīs: At-Tawābit. Maḡalla faṣṭīya tu'nā bi-qadāyā 41 (July - September '05), Ṣan'a', p. 54–106 [Versuch einer Interpretation der in der Inschrift Zayd 'Inān 11, die 1975 ohne photographische Dokumentation mitgeteilt worden war, enthaltenen Hymne, deren die Inschrift tragender Stein jüngst im Tempel Awām in der Südoase von Mārib wiederentdeckt worden war, so daß ein gesicherter Text vorgelegt werden kann, aus dem sich ergibt, daß es sich um sechs Vierzeiler mit Endreim handelt, deren Übersetzung und Deutung jedoch noch große Schwierigkeiten bereiten].

1052. Iscrizioni sudarabiche. Vol. I. Iscrizioni minee. XV, 147 pp., Napoli '74. (Pubblicazioni del Seminario di Semitistica a cura di Giovanni Garbini. Ricerche X [Texte der bisher veröffentlichten minäischen Inschriften (unter dem neuen Sigel M mit fortlaufender Nummerierung) in lateinischer Umschrift, mit Angaben über Herkunft, Schrifträger, Aufbewahrungsort und Literatur].
1053. Ismā'īl, 'A. A., *Ṣilāt al-'Irāq bi-šibh ġazīrat al-'Arab min sana 1000 q. m. ḥattā 539 q. m.: At-Ta'rīḥ wal-ātār 1* (July–September '93), p. 39–44 [Die Beziehungen des Zweistromlandes zur Arabischen Halbinsel von 1000 – 539 v. Chr.; streift auch kurz die im mesopotamischen Ur gefundenen, in südsemitischen Alphabeten abgefaßten fragmentarischen Schalen- und Ziegelaufschriften; Siehe auch Nr. 468].
1054. Ismā'īl, F., *Al-Luġa al-yamaniya al-qadīma*. 260 pp., Ta'izz '00 [p. 1–58: Teil 1: Einleitung (Überblick über die Geschichte des antiken Jemen; Die Sprachen des Alten Orients; Das Altsüdarabische; Die Schriften der Sprachen des vorislamischen Arabiens); p. 59–141: Teil 2: Grammatik des Altsüdarabischen; p. 143–207: Teil 3: Mit einer Übersetzung und einem kurzen Kommentar versehene altsüdarabische Inschriften, eingeteilt in Bauinschriften, Texte über das religiöse Leben, Texte zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben, Feldzugsberichte und Grabinschriften; Inschrift Nr. 8 auf p. 166 ist eine erst im Jahre 2000 auf dem sich südlich der Stadt Ta'izz erhebenden Ġabal Ṣabir entdeckte dreizeilige qatabanische Felsinschrift, die von der Anlage einer Zisterne berichtet; sie war von al-'Izzī M. Muṣliḥ in der Zeitung Ġumhūrīya veröffentlicht worden; p. 209–253: Teil 4: Kurzgefaßtes sabäisches Glossar].
1055. Ismā'īl, F., *Qawāfil tiġārīya saba'īya fī minṭaqat al-Furāt al-awsaṭ: Ṣan'ā'*. *Al-ḥaḍāra wata'rīḥ. Ra'īs at-taḥrīr Ṣāliḥ 'Alī Bāṣurra*. Vol. 1. *Ṣan'ā'* '05, p. 55–67 [Über sabäische Handelskarawanen im Gebiet des mittleren Euphrats mit Wiedergabe der Passagen eines neuassyrischen Textes in Keilschrift, Transkription und Übersetzung, in welchem ein Überfall des Statthalters von Suḥu auf eine sabäische Handelskarawane in der Mitte des 8. Jhs. v. Chr. erwähnt wird].
1056. Isserlin, B. S. J., *Arabian place name types: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 16* ('86), p. 45–50 [Bezieht auch Ortsnamen aus dem antiken Südarabien mit ein].

J

1057. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien [sic] arabe*. IV. 196 pp., 25 Taf., Washington, D. C. '73. [Publikation von Ja 2524–2814, sabäischer Graffiti von Qaryat al-Fāw im südlichen Saudi-Arabien].
1058. Jamme, A., *Carnegie Museum 1974/1975 Yemen Expedition*. 224 pp., 21 Taf. Pittsburgh '76 [Enthält zahlreiche Erstpublikationen altsüdarabischer Inschriften, besonders aus der Gegend um Mārib, Neubearbeitungen von bekannten Texten und Auseinandersetzungen mit Fachkollegen].
1059. Jamme, A., *Corpus des inscriptions et antiquités sud-arabes: Orientalia 48* ('79), p. 260–284 [Rezensionsartikel des 1977 erschienenen dreibändigen Werkes].

1060. Jamme, A., Pre-Islamic Arabian Miscellanea: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 95–112 [I. A Sabaeen temple near al-Hâmid, Yemen (Ja 2892–2896). II. A late Sabaeen incense burner (Ja 2897). III. The Qatabanian lunar god Ḥaukum (Ja 2898). V. A Sabaeen ordinance on children (Quṭra 1)].
1061. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XII, 76 pp., 7 pl., Washington '82 [Erstmalige bzw. erneute Veröffentlichung epigraphischer Stücke aus dem Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan'ā' sowie Bemerkungen zu anderen jüngst publizierten bzw. neubearbeiteten Inschriften].
1062. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XIV. 342 pp., Washington '85 [Im Selbstverlag ohne ISBN-Nummer veröffentlichtes Pamphlet; der Hauptteil ist „a very lengthy review of the Sabaic Dictionary and abundantly proves its basic deceitfulness on the sources utilized, on the meanings suggested and also on the arguing process upon which the renderings are based“ (p. 1); kann charakterisiert werden als ein Rundumschlag gegen die „members of the laudemus invicem club“ (d. h. A. F. L. Beeston, W. W. Müller, J. Ryckmans) „and their partisans“ (d. h. A. G. Lundin, Chr. Robin, u. a.), gegen deren „imaginative and abnormal literary production“ (p. 225) man „nothing but loathe“ (p. 303) empfinden müsse].
1063. Jamme, A., Some Inscribed Antiquities of the Yemen Museum in Ṣan'â': Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary. Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86, p. 61–84 [Die Inschriften auf der Bronzestatue des Ma'dikarib, YM 262, sowie auf der zweiten Statue aus den Grabungen im Maḥram Bilqīs bei Mārib, YM 263, die Widmungsinschrift YM 2956, u. a.].
1064. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XV, 213 pp., Washington, D. C. '87 [Im Selbstverlag erschienene Publikation, die in den das Altsüdarabische betreffenden Teilen vorwiegend Polemiken gegen neuere sabäistische Arbeiten von A. F. L. Beeston, J. Pirenne, W. W. Müller, J. Ryckmans und M. A. Bâfaḡih enthält].
1065. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XVI. 326 pp., Washington '88 [Enthält u. a.: I. RÉS 4839, a showcase of SA research; II. Review of CIASA, II; III. Review of Ṣayhadica; VII. R. L. Cleveland on the clay stamp from Bethel and a vindication of Mrs. Theodore Bent].
1066. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XVII. 104 pp., Washington '89 [Im Selbstverlag ohne ISBN-Nummer erschienen Pamphlet, das eine Besprechung von The Sabaeen archaeological complex in the Wādī Yalā (Eastern Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, Yemen Arab Republic). A Preliminary Report. Ed. by A. de Maigret. Rome '88, enthält mit einer „Neuedition“ sämtlicher darin veröffentlichter Inschriften, die unnötig umfangreich geworden ist durch Abschweifungen vom Thema und durch Ausfälle gegen angebliche „concoctions of the laudemus invicem club members“ (p. 31)].
1067. Jamme, A., A New Qatabanian Dedicatory Inscription to the God Bašamum, Ja 3198: On Both Sides of al-Mandab. Ethiopian, South Arabic and Islamic Studies presented to Oscar Löfgren on his ninetieth birthday 13 May 1988 by colleagues and friends. Stockholm '89 (Swedish Research Institute in Istanbul. Transactions. Vol. 2), p. 13–16 [Verbesserte Lesung der von A. F. L. Beeston in CIAS II, p. 225–6, veröffentlichten fragmentarischen Widmungsinschrift NAM 224 auf Grund der Entzifferung am Original].
1068. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t sic] arabe*. XVIII. 176 pp., Washington '94 [Enthält u. a. The A.J. Drewes – R. Schneider tandem's mistreatment of Sabaeen marks found in

Ethiopia; The inscribed Qatabanian antiquities of the Yale Babylonian Collection; Turner 1: Jacques Ryckmans' homage to O. Löfgren; W.W. Müller and Ja 669; The calligram Ja 3282 = RES 2690; The yqttl (reduplication) nominal derivation; alles dargeboten mit den vom Verfasser gewohnten Attacken, Ausfällen und sogar absurden Vorwürfen der Manipulation gegen die „*laudemus invicem* gang members“ und besonders gegen W.W. Müller, den „long-awaited messiah in interpreting SA texts“ (p. 107), die es unmöglich machen, Sachverhalte objektiv darzulegen und ohne Polemiken vorzutragen].

1069. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t] arabe*. XVIII. 187 pp., Washington '95 [Enthält auf dem Titelblatt den Vermerk „This 1995 revision annuls the 1994 text“. Der vorliegende Band ist mit dem unter dem gleichen Titel 1994 erschienenen Band identisch bis auf zwei Ausnahmen: Kapitel IV „W.W. Müller's denied manipulation of the list of Sabaeen proper names of his former student, A.H. al-Scheiba“ wurde nach einem an A. Jamme gerichteten offenen Brief des Beschuldigten abgeändert in „The 1988 revised edition of A.H. al-Scheiba's 1982 thesis (rewritten in June 1995)“, obwohl der Vorwurf der Manipulation nicht zurückgenommen wurde und das Kapitel durch die zusätzlichen Seiten 81 A–I und 89 A noch mehr Verunglimpfungen der „*laudemus invicem* club members“ und Anschuldigungen gegen sie enthält als die ursprüngliche Fassung; Kapitel X „The yqttl (reduplication) nominal derivation“ wurde ersetzt durch „C. Robin and Ja 3230, 3231 and Mleiḥa 2 (rewritten in June–July 1995)“].
1070. Jamme, A., *Miscellanées d'ancien[t] arabe*. XIX. In commemoration of the Silver Jubilee of this series. 238 pp., Washington '96 [Im Selbstverlag ohne ISBN-Nummer erschienenes Pamphlet, das u.a. folgende Kapitel enthält: I. The five funerary steles CIH 419, 445, 723, J. Aylward, RES 4575 and the comments of J. Pirenne, M. Maraqtan and M.C.A. Macdonald; II. *Compte rendu* de C. Robin, *Inventaire des inscriptions sudarabiques*. Tome I: Inabba', Haram, al-Kāfir, Kamna et al-Ḥarāshif; fascicules A: Les documents, et B: Les planches, Paris et Rome 1992; VI. A 692, YM 362 et F. Bron; VII. C. Robin's misrepresentation of the SA verbal forms; VIII. Brief review of N. Nebes, *Die Konstruktionen mit /fa-/ im Altsüdarabischen: syntaktische und epigraphische Untersuchungen*, Wiesbaden 1995 (p. 231: „After half a day sounding here and there, I had collected enough material for about a 75-page review. It would be a waste of time to write them all because it always boils down to the very same“. Nach der unerquicklichen Lektüre der sechsseitigen „Rezension“, die mit dem eigentlichen Thema des Buches überhaupt nichts zu tun hat, fühlen wir uns A. Jamme zu großem Dank verpflichtet, daß er uns mit dem 75-seitigen Elaborat verschont hat].
1071. Jändl, B., *Altsüdarabische Inschriften auf Metall*. 246 pp., Tübingen '09 (Epigraphische Forschungen auf der Arabischen Halbinsel. Band 4) [Mit 37 Abbildungen und 27 Tafeln ausgestatteter Band, der in folgende größere Abschnitte unterteilt ist: 1. Metalle; 2. Metallische Werkstoffe; 3. Techniken der Metallbearbeitung; 4. Schriftgestaltung in Metall; 5. Naturwissenschaftliche Untersuchungen archäologischer Objekte; 6. Zum Befund ausgewählter Objekte aus dem antiken Südarabien; 7. Altsüdarabische Inschriften auf Metall; 7.1. Inschriftengattungen (Namensaufschriften; Handwerkerinschriften; Amulettaufschriften; Die Formel „Wadd ist Vater“; Memorialinschriften; Widmungsinschriften; Widmungsinschriften mit šym „aufstellen“; Buß- und Sühneinschriften; Bußaufschriften); 7.2. Metalltafeln; 7.3. Altäre; 7.4. Beschläge und Verkleidungen; 7.5. Statuen; 7.6. Statuetten und Plastiken; 7.7. Gefäße; 7.8. Räuchergefäße und -altäre; 7.9. Lampen; 7.10. Hohlmaße und Gewichte; 7.11. Waffen; 7.12. Anhänger; 7.13. Inschriften auf anderen Objektarten; 7.14. Nicht behandelte Inschriften; 7.15. Die Bedeutung des Materials].

1072. Janzen, J., Scholz, F., Die Weihrauchwirtschaft Dhofārs (Sultanat Oman): Innsbrucker Geographische Studien 5 ('79), p. 501–541 [p. 502–505: III. Historische Bedeutung des Weihrauchharzes. 1. Der Weihrauch in der Antike. 2. Der Verlauf der Weihrauchstraße. 3. Ein Abriß zur ältesten Geschichte Dhofārs].
1073. Jargy, S., Jemen und sein Bergvolk am Roten Meer. Fotos A. Saint-Hilaire. 152 pp., Lausanne '78 [p. 8–23: Das Geheimnis von Saba: Sagen der Vergangenheit; Die Wiege der semitischen Zivilisation; Das Reich der Gewürze, der Myrrhe und des Weihrauchs; Die Begegnung der Söhne Abrahams].
1074. Japp, S., Die Miniaturkeramik aus der Nekropole des Awām-Tempels in Marib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 137–159 [Mit elf Tafeln ausgestatteter Beitrag, in welchem ein vorläufiger Überblick über die während der vier Grabungskampagnen von 1997 bis 2000 des Deutschen Archäologischen Instituts zum Vorschein gekommenen etwa 2000 miniaturisierten Tongefäße gegeben wird, die sich auf Grund ihrer Formgestaltung in mehrere Gattungen unterteilen lassen, wie Becher, Kelche, Näpfe, Knickwandschalen, Fußschalen, Töpfe, Mehrkammergefäße, Krüge, Flaschen und Deckel; Vergleiche mit dem Fundmaterial anderer Grabungen in Südarabien weisen auf eine Datierung der als Grabbeigaben dienenden Miniaturkeramik überwiegend in das 7. und 6. Jh. v. Chr.].
1075. Japp, S., Greek and Roman Table Ware and Glass in South Arabia: Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia 2 ('04), p. 99–109 und fig. 51–62 auf p. 223–228 [Nach Durchsicht der relevanten Publikationen kann festgestellt werden, daß griechische Keramik aus den archaischen und klassischen Perioden nur sehr selten nach Südarabien gelangt ist und auch die Einfuhr von Gebrauchskeramik aus der hellenistischen Periode nur spärlich nachzuweisen ist, wohingegen in der frühen Kaiserzeit die Menge importierter Feinkeramik beträchtlich anstieg, besonders von Terra Sigillata aus der Gegend von Arezzo in Norditalien. Während die Gebrauchskeramik vorwiegend in der ersten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. aus Italien, Kleinasien und dem Nabatäerreich nach Südarabien gelangte, wurden Glasgefäße seit dem 1. Jh. n. Chr. bis in das 3. Jh. aus dem syrisch-palästinischen Raum, aus Ägypten und auch aus Italien nach Südarabien importiert].
1076. Japp, S., Sabaeen Pottery. Aspects of Typology, Function and Chronology: Şan'ā'. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 1. Şan'ā' '05, p. 23–31 [Mit sechs Abbildungen versehener Beitrag, der an Keramikfunden aus der Nekropole beim Awām-Tempel in Mārib Aspekte der Typologie, Funktion und Chronologie erörtert].
1077. Japp, S., Selected Pottery from the Cemetery of the Awām Temple in Marib – Observations on Chronology and Provenience: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 69–86 [Auf sieben Tafeln und in einem 44 Nummern umfassenden Katalog werden ausgewählte Typen von Keramik, die während der letzten fünf Kampagnen im Friedhof des Awām-Tempels gefunden wurden, abgebildet und beschrieben sowie zeitlich in einen Rahmen zwischen dem 10. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. eingeordnet und zu anderen sabäischen Fundkomplexen in Beziehung gesetzt].
1078. Japp, S., Anhang: Bemerkungen zum Artikel „Die Keramik aus dem Bar'an-Tempel in Mārib“ von Saad Ayoub: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 348–352 [Da die Arbeit über die Keramik aus dem Bar'an-Tempel bereits 1994 abgeschlossen wurde, konnten die für die Keramik gewonnenen Erkenntnisse aus den seit 1997 im Stadtgebiet und in der Oase von Mārib durchgeführten Grabungen nicht berücksichtigt werden, was durch diesen Nachtrag nachgeholt wird, in welchem abschließend gefolgert wird, daß das Keramikmaterial aus dem Bar'an-Tempel in einem engen Zusammenhang mit den Tongefäßen

aus den Fundstätten in der übrigen Oase steht und somit die weitgehend einheitliche Produktion vor Ort belegt].

1079. Japp, S., Gerlach, I., Hitgen, H. and Schnelle, M., Yeha and Hawelti: cultural contacts between Saba' and D'MT – New research by the German Archaeological Institute in Ethiopia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 41 ('11), p. 145–160 [Mit zehn Karten, Photos und Skizzen versehener Aufsatz, der die sabäischen Einflüsse aufzeigt, die nicht nur am Großen Tempel von Yeha und an den steinernen Stelen von Hawelti sichtbar sind, sondern die sich auch an den Inschriften und an der materiellen Kultur sowie in der Religion und im politischen System des äthio-sabäischen Königreichs von D'MT im äthiopischen Hochland erkennen lassen und die sabäischen Siedlern seit dem frühen ersten Jahrtausend v. Chr. zu verdanken sind].
1080. Jenner, M., Yemen Rediscovered. Written and photographed by M. J. 160 pp. London and New York '83 [p. 28–41: The Ancient History of Yemen (Textteil); p. 122–127: The Ancient Kingdoms (Bildteil)].
1081. Jenner, M., Jemen – ein Sonderfall. Geschichte und Entwicklung eines geteilten Landes: du. Die Kunstzeitschrift 9 ('83), p. 37–57, 92–95 [Bebildeter Artikel, der auch Abschnitte über Arabia felix, über den Niedergang der antiken Hochkultur und über die kulturellen Leistungen des vorislamischen Jemen enthält].
1082. Johnstone, T. M., The system of enumeration in the South Arabian Languages: Arabian and Islamic Studies. Articles presented to R. B. Serjeant on the occasion of his retirement from the Sir Thomas Adam's Chair of Arabic at the University of Cambridge. Ed. by R. L. Bidwell and G. R. Smith. London '83. p. 225–228 [Vergleicht die Formen der Zahlwörter in den neusüdarabischen Sprachen mit denen des Altsüdarabischen und zeigt, daß sie häufig mit den früheren inschriftlich bezeugten Formen übereinstimmen].
1083. Jung, M., The Religious Monuments of Ancient Southern Arabia. A Preliminary Typological Classification: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 48 ('88), p. 177–218, pl. I–XII [A. Rock Sanctuaries; B. Sanctuaries with rectangular ground plan; 1. The hypethral sanctuaries; 1. 1. Enclosures with only a modest spatial organization in the interior; 1. 2. Enclosures with walled rooms in the interior; 1. 3. Enclosures with parallel stone lines in the interior; 2. The court temples; 2. 1. Temples with simple court; 2. 2. Temples with court enclosed by porches; 3. The one-room temples; 3. 1. The hypostyle temples; 3. 2. The one-room temples without supports; C. Sanctuaries with non-rectangular ground plan; 1. Simple enclosures. 2. Enclosures with monumental annexe].
1084. Jung, M., Graffiti rupestri nello Yemen del Nord. I: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 49 ('89), p. 271–288, tav. I–XXVI [Stilistische, ikonographische und chronologische Erwägungen zu Felsgraffiti aus dem Wadi Ḥabābiḍ, vom Ġabal Šamsān (Ḥalwat ad-Dīb), aus Ma'in, Ġaymān, von der Masgid al-Abhar in Šan'a', aus Asnāf, ar-Ruġum und Madar].
1085. Jung, M., Graffiti rupestri nello Yemen del Nord. II: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 49 ('89), p. 323–335 [Katalog der 39 Felsgraffiti, die im vorhergehenden Artikel behandelt wurden].
1086. Jung, M., I graffiti rupestri del Ġabal 'Asāl, del Wādī 'Uš e del Ḥuṣn al-Diyāb nello Yemen del Nord: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 50 ('90), p. 41–59, tav. I–XV [Stilistische und ikonographische Untersuchungen zu Felsgraffiti aus den genannten Gegenden mit Vergleich der geometrischen Figuren und der Schilddarstellungen sowie einem Katalog der aufgenommenen Felsgraffiti].

1087. Jung, M., Rock Art of North Yemen: *Rivista degli Studi Orientali* 64 ('90), p. 255–273 [Mit 15 Abbildungen versehener Artikel über die geographische Verbreitung der Felszeichnungen, die Plätze, an denen die Zeichnungen angebracht wurden, die dabei verwendete Technik, die dargestellten Motive und über den chronologischen Rahmen, in den die Bilder einzuordnen sind].
1088. Jung, M., Research on Rock Art in North Yemen. VIII + 59 pp., 14 plates, Napoli '91 (Istituto Universitario Orientale. Supplemento n. 66 agli *Annali*, vol. 51, 1991, fasc. 1) [Katalog der durch die Fachliteratur und durch Surveys aus jüngster Zeit bekanntgewordenen 63 Fundstätten von Felsbildern und Felszeichnungen, die zeitlich vom Neolithikum bis in die islamische Zeit anzusetzen sind, mit einem Überblick über die dargestellten Figuren, Gegenstände und Motive].
1089. Jung, M., Bronze Age Rock Pictures in North Yemen: *East and West* 41,1/4 ('91), p. 47–78 [Untersucht die Felsbilder der sechs bisher bekannten, am Rande der Wüste gelegenen Fundstätten im Stil der südlichen Gruppe der sogenannten „Ovalköpfigen“, welche in weiten Teilen der Arabischen Halbinsel als Jäger und Hirten für eine lange Zeit, womöglich bis zum Beginn der inschriftlichen Periode, nachzuweisen sind].
1090. Jung, M., Archaeological Notes on Itwā in Central 'Arḥab/North Yemen: Yemen. *Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale*. Volume 1. Roma '92, p. 99–110 [Mit 17 Photos, zwei Grundrissen und einer Karte versehener Aufsatz, in welchem nach einer Skizzierung der Geschichte der Erforschung von Itwa die dortigen antiken Bauten Dār Dab'ān und Qaṣr Itwa beschrieben werden sowie die wahrscheinlich auf einer Tempelanlage errichtete Moschee mit ihren Spolien].
1091. Jung, M., Notes on Two Small Hypostyle Mosques in Ġaymān, North Yemen: *East and West* 42, 2–4 (December '92), p. 179–202 [Beschreibt auch die in der Masġid al-Ġu'aydān und in der Masġid al-Waṣālī verbauten antiken Spolien, bei denen es sich vorwiegend um Säulen und Kapitelle handelt].
1092. Jung, M., La decorazione architettonica dell'Arabia del Sud alla luce delle scoperte recenti. Progetto di ricerca: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 52 ('92), p. 473–477 [Hinweise auf bisher vorhandene Literatur zum Thema des Architekturschmucks im antiken Südarabien mit Skizzierung eines eigenen Forschungsvorhabens].
1093. Jung, M., A map of Southern Yemeni rock art with notes on some of the subjects depicted: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 24 ('94), p. 135–156 [Verzeichnis und Kurzbeschreibung von 37 Fundstellen von Felsbildern mit Bemerkungen zu den am häufigsten dargestellten Motiven, wie menschliche Figuren, Jagdszenen, Muttertiere mit Jungen, Orantendarstellungen, Hand- und Fußabdrücke, Tiere, vor allem Pferde und Kamele mit und ohne Reiter und Steinböcke, Bäume, geometrische Figuren sowie Stammes- und Eigentumsmarken].
1094. Jung, M., On Representations of Camels and Camel-Riders in the Rock Art of North Yemen: *East and West* 44,2/4 (Dec. '94), p. 231–248 [Registriert 23 Felszeichnungen, auf denen Kamele ohne und mit Reiter dargestellt werden, wobei unterschiedliche Weisen des Reitens und verschiedene Arten von Sättel ausgemacht werden können; das Kamel spielte auch eine Rolle in der Kriegsführung, und Wildformen wurden noch gejagt. Zum Vergleich werden am Schluß Wiedergaben von Kamelen auf altsüdarabischen Stelen herangezogen].
1095. Jung, M., Rock Art on Socotra Island/Yemen: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 56 ('96 [erschienen '98]), p. 79–87, plates I–III [Stellt aus der Literatur über die Insel

Soqotra die Fundplätze von Felszeichnungen zusammen und gibt Erläuterungen zu den dargestellten Objekten].

1096. Južnaja Aravija. Pamjatniki drevnej istorii i kul'tury. Vypusk 1. 72,76 pp. mit Photos und Abbildungen. Moskva '78 [Bereits Ende '71 abgeschlossenes Werk, in welchem A. G. Lundin und Ja. B. Gruntfest 47 z. T. schon anderweitig bekanntgewordene Inschriften bearbeiten, die P. A. Grjaznevič '66/67 in den von ihm besuchten und mit ihren Altertümern von ihm beschriebenen Orten Ġūlat 'Aġīb, Nā'it, 'Amrān, Ḥāz, Zafār, Bayt al-Ašwal, Damār, Dāff, Wadi Dahr-Dawram, Hakir, Mawkil und Ḥammāt Diyāb aufgenommen hatte].

K

1097. Kabawi, A.B., Khan, M.Kh.H. et alii, Comprehensive Rock Art and Epigraphic Survey (Southern Region, Wadi Dawasir-Najran). Sixth Season 1411 A.H./1990 A.D.: Atlal. The Journal of Saudi Arabian Archaeology 14 ('96), p. 55-72, plate 24-32, p. 45-61 des arabischen Textes [Von den 6722 in der Region aufgenommenen, vorwiegend thamudischen und sabäischen, aber auch einigen kufischen und drei nabatäischen Felsinschriften werden 26 frühnordarabische und altsüdarabische Texte mitgeteilt, die allerdings in völlig unzureichender Weise transliteriert, übersetzt und kommentiert wurden].
1098. Kafāfi, Z. 'A., Mawāqi' wa-adawāt min al-'uṣūr al-ḥaġarīya fī l-Yaman: Al-Musnad. Ḥawliya tu'nā bi-šu'un al-ātār wat-ta'rīḥ wat-turāt 1,1 ('01), p. 45-49 [Fundstätten und Werkzeuge der Perioden der Steinzeit im Jemen].
1099. Kammerzell, F., Die Entstehung der Alphabete. Zum ägyptischen Ursprung der semitischen und westlichen Schriften: Borchers, Dörte; Kammerzell, Frank; Weninger, Stefan (Hrsg.), Hieroglyphen, Alphabete, Schriftreformen. Studien zu Multiliteralismus, Schriftwechsel und Orthographieneuregelungen (Lingua Aegyptia. Studia monographica 3) Göttingen '01, p. 117-158 [Bringt p. 132-151 und p. 154f., Anm. 46-53, die Zeugnisse für die Ha-La-Ḥa-M-Reihenfolge der altsüdarabischen Buchstaben, vergleicht diese Zeichenabfolge mit den ägyptischen Alphabeteihen, schlägt abweichend von J.-F. Quack eine alternative Gegenüberstellung von altsüdarabischen und ägyptischen Konsonanten vor und führt Argumente an, daß die erst spät bezeugte ägyptische Anordnung nicht aus dem Altsüdarabischen übernommen worden sein kann, sondern daß die Übernahme der Alphabeteihe bereits im frühen zweiten vorchristlichen Jahrtausend aus dem Ägyptischen in das Nordwestsemitische erfolgt sein müsse].
1100. Karner, H., Die altsüdarabischen Bestände der „Ägyptisch-orientalischen Sammlung“ im Kunsthistorischen Museum: A. Janata unter Mitarbeit von H. Karner und R. Meissner, Jemen. Im Land der Königin von Saba. Museum für Völkerkunde Wien 16.12.1989 – 10.6. 1990, p. 65-79 [Die Sammlung Eduard Glaser und die Sammlung der Südarabien-Expedition der Akademie der Wissenschaften mit Kurzbeschreibung der 81 Ausstellungsstücke, von denen 22 abgebildet sind].
1101. Karner, H., Janata, A., Das legendäre Reich von Saba. Bibel und Realität. Zur Chronologie: A. Janata unter Mitarbeit von H. Karner und R. Meissner, Jemen. Im Land der Königin

von Saba. Museum für Völkerkunde Wien 16.12.1989 – 10.6.1990, p. 63–64 [Die Probleme der altsüdarabischen Chronologie].

1102. Kaster, H. L., Die Weihrauchstraße. Handelswege im alten Orient. 280 pp., Frankfurt am Main '86 [p. 146–176: Die Weihrauchstraße. Journalistisch aufgemachte Darstellung, welche durch zahlreiche Fehler und Ungenauigkeiten sowie falsche Angaben aus veralteter Literatur sehr beeinträchtigt wird].
1103. al-Katīrī, N. Ğ. N., Nizām al-ḥukm fi l-Yaman fi 'aṣr mā qabla l-Islām nihāyat al-alf at-tānī qabla l-mīlād ilā l-qarn as-sādis al-mīlādī. 284 pp., 'Adan '00 [Das Herrschaftssystem im vorislamischen Jemen vom Ende des 2. Jts. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. Das erste Kapitel behandelt die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und ihre Auswirkungen auf das Herrschaftssystem, das zweite Kapitel untersucht die Besonderheiten der Entwicklung des Herrschaftssystems und die Herausbildung der Stammeskonföderationen und Stadtstaaten, das dritte Kapitel beschäftigt sich mit den Institutionen der qiyāla und adwā'īya, d.h. der Stammesführer und der adligen Sippen, und das vierte Kapitel ist den gesetzgeberischen Versammlungen und den Stammesvertretungen gewidmet].
1104. Kaufhold, H. (Hrsg.), Kleines Lexikon des Christlichen Orients. 2. Auflage des Kleinen Wörterbuchs des Christlichen Orients. XLV + 655 pp. Wiesbaden '07 [Das Lexikon enthält auch Artikel, welche das vorislamische Südarabien mitbetreffen, wie Himjaren, Nağrān und Soqotra von W. W. Müller].
1105. Keall, E. J., A second attempt to understand the historical context of Husn al-'Urr in the Ḥaḍramawt: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 25 ('95), p. 55–62, pl. VI–VIII [Untersucht die erhaltenen Überreste der einstigen Bauten und Bewässerungsanlagen sowie das aus Ḥuṣn al-'Urr stammende spätantike Kapitell mit figürlich dargestellten Jagdszenen und kommt zum Schluß, daß erstere bis in das 1. Jh. n. Chr. zurückreichen, das letztere dagegen um 500 n. Chr. entstanden sein dürfte].
1106. Keall, E. J., Encountering megaliths on the Tihāmah coastal plain of Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 139–147 [Über die von der Kanadischen Archäologischen Mission 1997 untersuchten Fundstätten von al-Midamman, al-Manāṣīb und al-Mingāra].
1107. Keall, E. J., Was there a Round City in Ṣan'a' under Sasanian Rule?: Ṣan'a'. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 2. Ṣan'a' '05, p. 59–68 [„This paper explores the possibility that the Sasanian administrators build a round city in Ṣan'a', in the last century before Islam. The evolution of the round city is traced from its beginning in Iraq“].
1108. Keall, E. J., Placing Al-Midamman in Time. The Work of the Canadian Archaeological Mission on the Tihāma Coast, from the Neolithic to the Bronze Age: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 87–100 [Mit sieben Abbildungen versehener Beitrag über die im März-April 2001 von der Kanadischen Archäologischen Mission des Royal Ontario Museums durchgeführten Untersuchungen an den westlich von Zabīd unweit der Küste des Roten Meeres gelegenen Megalithdenkmälern von al-Midamman, die mit Begräbnisplätzen und anderen Fundstätten in Verbindung stehen, aus denen hervorgeht, daß jener Teil der Tihāma im Neolithikum zwischen 6000 und 2500 v. Chr. von Jägern und Hirten und in der Bronzezeit zwischen 2500 und 800 v. Chr. von einer bäuerlichen Bevölkerung besiedelt war].

1109. Keall, E. J., Rock-shelter paintings in the Tihāma foothills: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan‘ā’ ’05, p. 341–357 [Nach Skizzierung der geographischen Lage der Fundstätten und allgemeinen Bemerkungen über Felskunst werden die Felsmalereien von al-Mastūr und die steinernen Denkmäler vom Wādī Fuwayl beschrieben und im Kontext der Landschaft behandelt].
1110. Keall, E. J., A reverence for stone reflected in various Late Bronze Age interments at al-Midamman, a Red Sea coastal site in Yemen: Death and Burial in Arabia and Beyond. Multidisciplinary perspectives. Edited by Lloyd Weeks. Oxford ’10 (Society for Arabian Studies Monographs No. 10. British Archaeological Reports International Series 2107), p. 179–189 [The archaeological site of Midamman; Theoretical framework of the archaeological project; The megalithic culture of al-Midamman; Commemorative acts of interment: infant burials; Commemorative acts of interment: cache of tools; Stone grave markers: cemetery with circular graves; Stone grave markers: solitary burial; Stone markers: fire cracked stone-heaps; Reverence for stone: buildings A, B & C; „Stylistic parallels for the monumental architecture and other cultural material suggest that the site flourished in the second millenium, terminating towards 900–800 B.C.“].
1111. Keiser, H., Suche nach Sindbad. Das Weihrauchland Oman und die altsüdarabischen Kulturen. 296 pp. Olten und Freiburg im Breisgau ’79 [Bericht über eine Reise in Oman, der jedoch den durch den Untertitel geweckten Hoffnungen nicht gerecht wird].
1112. Khalidi, L., The prehistoric and early historic settlement patterns on the Tihāmah coastal plain (Yemen): preliminary findings of the Tihāmah Coastal Survey 2003: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 35 (’05), p. 115–127 [In dem mit 11 Abbildungen versehenen Beitrag werden folgende Siedlungstypen unterschieden: The Type 1 site: Aceramic early Neolithic shell middens. The Type 2 site: Holocene scatters; The Type A tool: the bifacial Neolithic point; The Type B tool: the oblique obsidian arrowhead; The Type 3 site: Late Neolithic to early third-millennium BC sites; The Type 4 site: late prehistoric to early historic ceramic shell middens; The Type C tool: obsidian geometric microliths; The Type 5 site: late prehistoric to early historic mounded ceramic sites with megalithic elements; in einem eigenen Abschnitt wird außerdem die Bedeutung von Obsidian als Werkstoff in der Küstenebene der Tihāma untersucht].
1113. Khalidi, L., Megalithic Landscapes: The development of the late prehistoric cultural landscape along the Tihāma coastal plain (Republic of Yemen): Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan‘ā’ ’05, p. 359–375 [Der Tihāma Coastal Survey im Februar und März 2003 erbrachte eine Reihe weiterer megalithischer Fundstätten, welche mit den bereits länger bekannten aufgezählt, abgebildet und beschrieben werden, was zur Diskussion führt, ob es sich bei der jemenitischen Küstenebene der Tihāma um eine typische megalithische Landschaft handelt].
1114. Khalidi, L., The late prehistoric standing stones of the Tihāma (Yemen): the domestication of space and the construction of human-landscape identity: Yémen. Territoires et Identités. Sous la direction de Patrick Chevalier, Vincent Martignon et Jérémie Schiettecatte (Revue des mondes musulmans et de la Méditerranée 121–122, ’08), p. 17–33 [Preamble (Archaeological overview; Framing the research); Geography and Climate (Modern localized

subsistence strategies in the Tihâma); Holocene subsistence in the Tihâma; Late prehistoric cultural landscape: expressions of verticality and monumentality (Material culture); Tracing maritime interaction spheres: the case of obsidian procurement and production; Tracing terrestrial interaction: the case of architectural hybridity; Territorial identity or the identification of geographic territories?; Identifying sacred space through time: the formation of human landscape identity].

1115. Khan, M., Hima: Center of Prehistoric Art and Culture in Southern Arabia: Adumatu. A Semi-Annual Archaeological Refereed Journal on the Arab World 6 (July '02), p. 27–34 [Mit sieben Abbildungen versehener Bericht über die in der Region von Ḥimā nördlich von Nağrān sich findenden Felsbilder, wobei besonders die stilistischen Besonderheiten der in jenem Gebiet häufig dargestellten weiblichen Figuren untersucht werden].
1116. King, G. R. D., Some Christian Wall-Mosaics in pre-Islamic Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 10 ('80), p. 37–43 [Die Mosaiken der Kirchen in Ṣan'ā' und Nağrān nach dem Zeugnis arabischer Texte, ihre vermutliche byzantinische Herkunft, Datum, Ikonographie und Einfluß der südwestarabischen Mosaiken].
1117. Kirchner, H., Ma'jil: a type of hydraulic system in Yemen in al-Andalus?: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 143–155 [Bezweifelt die Existenz eines antiken jemenitischen ma'gil-Systems, d.h. einer organisierten Form der Verteilung von Wasser, welches zuvor in Zisternen gesammelt worden war, wie es von J. Pirenne in ihrer Beschreibung der Bewässerung im Wadi Širğān postuliert worden war, und verneint das Vorhandensein eines solchen Systems im mittelalterlichen Spanien, wohin es durch jemenitische Einflüsse gelangt sein soll].
1118. Kirnbauer, Th., Dimension and ornamental stones in the Sabaeen city of Sirwāḥ (Marib province, Yemen): Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften 158/3 ('07), p. 549–570 [Mit 18 Abbildungen versehene Abhandlung, in wecher die Naturwerksteine der sabäischen Stadtanlage von Širwāḥ untersucht wurden, deren Gesteinsinventar Kalkstein, Travertin, Caliche, Calcitsinter, Lapillistein und Basaltlava umfaßt. Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag auf dem Verwitterungsverhalten der Kalksteine mit Schadenskartierungen an repräsentativen Werksteinen des Almaqah-Tempels und besonders des Inschriftenmonuments Gl 1000 A+B = RES 3945+3946, an welchem eine retrospektive Verwitterungsanalyse vorgenommen wurde].
1119. Kissel, T., Die Königin von Saba. Zwischen Mythos und Geschichte: Abenteuer Archäologie. Kulturen, Menschen, Monumente. 3 ('06) (Spektrum der Wissenschaft), p. 16–21 [In die Erzählungen über die Königin von Saba und die Frage, ob sie gänzlich in das Reich der Fabel zu verweisen sind, werden Berichte über die Weihrauchstraße und Ergebnisse neuerer archäologischer Forschungen in der Oase der Sabäerhauptstadt Mārib und in Širwāḥ eingeflochten].
1120. Kitchen, K. A., Documentation for Ancient Arabia. Part I. Chronological Framework and Historical Sources. XXIV, 268 pp., Liverpool '94 (The World of Ancient Arabia Series) [Enthält in Part One, Western Arabia, u.a. p. 1–12: Old-South-Arabian Eras (c. 120 BC – 600 AD) and the Last Rulers of Himyar; p. 12–33: „Saba and Dhu-Raydan“: Kings of Saba and Kings of Himyar, in first 3 Centuries AD, on Basis of Era-dated and associated Rulers; p. 33–41: Other Kingdoms and Rulers, first 3 Centuries AD: Hadramaut, Qataban, Kinda and Habashat (Axum); p. 42–59: N.W. Arabia and Ma'in, c. 500 – 0 BC; p. 59–79: Hadramaut, Saba, Qataban and Ausan, c. 350 – 0 BC; p. 80–111: The Sabaeen Mukarribate; p. 111–115: Local Kings in the Area of Ma'in; p. 120–132: The Archaeology. 1. The

Stratigraphy at Hajar Bin Humeid; 2. Results from Other Sites: Wadi Al-Jubah; 3. Italian, French and German Contributions; p. 132–136: Epigraphic Origins. Part Three, Repertoire of Historical Sources (p. 165–233) und King Lists for Ancient Arabia and its Neighbours (p. 235–259) verzeichnet u.a. die epigraphischen und literarischen Belege sowie die Reihenfolge der Könige von Maʿīn und der lokalen Herrscher im Ġawf, der Könige und Herrscher von Qatabān, Awsān, Sabaʿ, Sabaʿ/Ḍū-Raydān und Ḥimyar sowie von Ḥaḍramawt].

1121. Kitchen, K. A., The Lady Diʿamat and friends from Wadi Beiḥan, S. Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy 5,3 (August '94), p. 169–173 [Veröffentlichung von drei qatabanischen Stücken, nämlich dem einen weiblichen Eigennamen tragenden Sockelfragment Beiḥan-Wood 1, der männlichen Statuette mit Inschrift auf dem Sockel Liverpool Museum 1965.161 (= RES 3896, nr. 14) und dem weiblichen Alabasterkopf Liverpool Museum 1966.192].
1122. Kitchen, K. A., Ancient Arabia and the Bible: Archaeology in the Biblical World 3/1 ('95), p. 26–34 [Enthält u.a. die Abschnitte Ancient Arabia: a Historical Sketch; The West: Kingdoms in Northwest and Southwest; Early Relations of Sheba, Israel and Assyria; Later Saba and Neighbors and Successors; New Testament Times and After; ferner eine chronologische Übersicht Ancient Arabia 1200 BC – 600 AD: Southwest Arabia].
1123. Kitchen, K. A., A royal administrator in Nashqum and Najran under the Himyarite king Shammar Yuharʿish c. A.D. 290, and a squire from Sanaa: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 25 ('95), p. 75–81, pl. IX [Veröffentlichung einer 18-zeiligen Widmungsinschrift an Almaḡah, den Herrn von Šabʿān, nach siebenjähriger Statthalterschaft, und einer neunzeiligen Votivinschrift an Almaḡah, den Herrn von Awām, gewidmet von einem Ehepaar aus der Stadt Šanʿāwu].
1124. Kitchen, K. A., Sheba and Arabia: The Age of Solomon. Scholarship at the Turn of the Millennium. Edited by Lowell K. Handy, Leiden '97 (Studies in the History and Culture of the Ancient Near East. Edited by B. Halpern and M.H.E. Weippert, Volume 11), p. 127–153 [1. The Setting. 2. The Physical and Economic Basis. 3. The Structure and Content of our Base-Text (i.e. 1 Kings 9:26–10:22). 4. Application of the Geo-political, Geographical and Economic Backgrounds. a) The Queen of Sheba herself. b) The Quest for Ophir. c) Beyond Ophir. d) Economics and Poetry of Conspicuous Consumption. 5. General Conclusions. a) Geographical/ecological Basis. b) Late 2nd/early 1st Millennia BC: Epoch of change and growing intercommunications. c) Results of Comparison of 1 Kings 10 with External Data].
1125. Kitchen, K. A., Three Old-South-Arabian Fragments in the Wellcome Collection, University of Wales, Swansea: Arabian Archaeology and Epigraphy 8,2 (Nov. '97), p. 241–244 [Veröffentlichung dreier Fragmente, höchstwahrscheinlich qatabanischer Herkunft, und zwar einer Grabstele mit dem Namen šrh, eines Sockels mit dem Namen ḥwgl/ḥḍrm und eines Sockels mit der zweizeiligen Inschrift ḥbm/grymm].
1126. Kitchen, K. A., Three Sabaeen Dedications: a Well and Three Statues: C.S. Phillips, D.T. Potts and S. Searight (Eds.), Arabia and its Neighbours. Essays on prehistorical and historical developments presented in honour of Beatrice de Cardi (Abiel II. New Research on the Arabian Peninsula) '98, p. 143–150 [Veröffentlichung von drei sabäischen Inschriften aus dem Antikenhandel, nämlich 1. Marib – Sotheby 1996 – July (13-zeilige Widmungsinschrift aus dem Awām-Tempel); 2. Pars Antiques 1 (fünzeilige Inschrift über die Anlage eines Brunnens, die leider fehlerhaft gelesen und übersetzt wurde; lies in Z. 2: ḍḥwln/qyl rdmm/wḥwln; in Z. 4/5 ist thrzy nicht der Name des Brunnens, sondern ein Relativsatz

„welcher (mit Wasser) versorgt“; das letzte Wort in Z. 5 ist y'd zu lesen); 3. Pars Antiques 2 (eine neunzeilige Inschrift mit Widmung einer silbernen und bronzenen Statuette am Hawfā'il).

1127. Kitchen, K. A., Three unusual Sabaean inscriptions in bronze: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 149–156 [1. A bronze votive plaque for 'Athtar of Garbum (L[ondon] P[rivate] C[ollections] 4, eine elfzeilige sabäische Widmungsinschrift); 2. A bronze dedicatory stela under three kings of Saba (LPC 5, die sechs letzten Zeilen einer Stele, welche Anrufungen enthalten); 3. An inscribed camel figurine: Bayyin 1. 4. Excursus: Hadrami silver bowl (mit Inschrift, nach welcher unter König Yada'il vier Schalen gewidmet wurden)].
1128. Kitchen, K. A., Documentation for Ancient Arabia. Part II. Bibliographical Catalogue of Texts. XXII, 821 pp., Liverpool '00 (The World of Ancient Arabia Series) [Enthält u.a. p. XV–XXI: Concordance of Sigla for CIAS (und zwar der neugeschaffenen Siglen 1001–1184 und 2001–2217); p. 1–715: Part One. Bibliographical Catalogue of Texts (und zwar der sabäischen, minäischen, madhabischen, qatabanischen und ḥadramitischen Inschriften, sowie der äthiosabäischen Inschriften und der Inschriften aus Qaryat al-Faw, die beide als sabäisch klassifiziert werden, ferner auch der ḥasā'itischen, liḥyānischen, taymānischen und proto-arabischen Inschriften); p. 721–734: Part Two. Addenda and Corrigenda to Documentation for Ancient Arabia. Part I; p. 737–748: Part Three. A Theoretical Exercise in Maximal Chronology; p. 751–818: Part Four. Compact Palaeography of Dated/Datable Texts (Beispiele aus sabäischen, minäischen, qatabanischen, ausanischen, ḥadramitischen und liḥyanischen Inschriften); Summary Table of Phases and Forms (Saba-Ḥimyar, Madhāb-Ma'īn, Qataban und Ḥadramaut); p. 819–821: Late Addendum: IDIS 3 and M-Series (Konkordanz der Ma'īn-Siglen mit den M-Nummern aus Inventaire des inscriptions sudarabiques, tome 3: François Bron: Ma'īn)].
1129. Klein–Franke, A., Die Juden im Jemen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 256–275 [Behandelt auch die Zeugnisse über Juden im Jemen aus vorislamischer Zeit und die Überlieferungen über die Ansiedlung der Juden in Südarabien].
1130. Klein–Franke, A., The Jews of Yemen: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 265–299 [Behandelt auch die Zeugnisse über Juden im Jemen aus vorislamischer Zeit und die Überlieferungen über die Ansiedlung der Juden in Südarabien].
1131. Klengel, H., Kulturgeschichte des alten Vorderasien. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von H. Klengel. 564 pp. Berlin '89 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR. Hrsg. von J. Herrmann. Band 18) [p. 459–462: Erste Staaten in Südarabien].
1132. Knauf, E. A., The West Arabian place name province. Its origin and significance: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 18 ('88), p. 39–49 [p. 46–48: The archaeological evidence from South Arabia: Wadi al-Jūbah].
1133. Knauf, E. A., The Migration of the Script, and the Formation of the State in South Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 19 ('89), p. 79–91 [4. The migration of the script to Arabia (dürfte nicht später als im 13. Jh. v. Chr. stattgefunden haben); 5. Secondary state formation in South Arabia (dessen Zeugnisse im 8. Jh. v. Chr. beginnen)].

1134. Knauf, E. A., More Notes on Ġabal Qurma, Minaeans and Safaites: *Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins* 107 ('91), p. 92–101 [p. 97–99: II. Minaeans and Safaites; die Ableitung der safaitischen Schrift aus der minäischen sowie lexikalische und orthographische Entlehnungen aus dem Minäischen in das Safaitische].
1135. Knauf, E. A., *Die Umwelt des Alten Testaments*. Stuttgart '94 (Neuer Stuttgarter Kommentar: Altes Testament; 29) [p. 147–152: Arabien. Enthält eine knappe instruktive Darstellung der sabäischen Staatenbildung in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr., der Bedeutung des Weihrauchs und des Karawanenhandels, der Aussagen der frühen sabäischen Inschriften sowie der Legendenbildung über das „Glückliche Arabien“ und des Besuchs der „Königin von Saba“ bei Salomo].
1136. Knauf, E. A., *Südarabien, Nordarabien und die Hebräische Bibel: Arabia Felix*. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 115–122 [1. Ra'māh – Ragmat. Sieht trotz der Verschiedenheit der Namensform im biblischen Ra'māh das altsüdarabische Ragmat, das spätere Nağrān. 2. Saba und Seba. Möchte im Šebā' und Sebā' der hebräischen Bibel das Nebeneinander von Transliteration und Transkription erkennen. 3. Saba im Alten Testament. Versucht, die biblischen Belege für Saba chronologisch zu ordnen].
1137. Knysh, A., *The Soviet–Yemeni Mission in South Arabia: Nine Years of Fruitful Research: Yemen Update*. *Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies* Nr. 33 (Summer/Fall '93), p. 12–14 [Erwähnt auch die Ausgrabungen in der antiken Hafenstadt Qana' sowie in Raybūn im Wadi Daw'ān, wo zahlreiche fragmentarische ḥaḍramitische (nicht, wie im Aufsatz gesagt wird, sabäische) Inschriften gefunden wurden].
1138. Kogan, L. E. and Korotayev, A. V., *Sayhadic (Epigraphic South Arabian): The Semitic Languages*. Edited by Robert Hetzron, London '97, p. 220–241 [Unter den Kapiteln Phonology, Morphology and Syntax werden die folgenden Abschnitte behandelt: Consonants; Vowels; Peculiar Phonetic Phenomena; Pronouns (Independent Personal Pronouns; Relative Particles; Indefinite Pronouns); Nouns (Nominal Patterns; Gender; State; Number; Case); Adjectives; Deictics; Numerals (Cardinals; Ordinals; Fractions and Distributives); Verb (Root; Themes; Voice; Tenses; Moods; Infinitives and Participles; Verbal Forms from Weak Roots); Adverbs and Other Parts of Speech; Word Order; Agreement Rules; Assertions/Negations (Coordination, Conditionals); Subordination; Copular and Possessive Expressions].
1139. Kogan, L. and Korotayev, A., *Animals and Beyond. A New Work on Epigraphic South Arabian Realia*. A review article of Alexander Sima. *Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle in den altsüdarabischen Inschriften*. Wiesbaden, Harrasowitz (sic). 2000: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 92 ('03), p. 95–118 [Bringen zu den in der rezensierten Arbeit behandelten Lemmata eine Reihe von etymologischen Entsprechungen, die jedoch für das Altsüdarabische meist irrelevant sind und zur Klärung lexikalischer Probleme jener epigraphisch überlieferten Sprache kaum etwas beizutragen vermögen].
1140. Kogan, L. E. and Korotayev, A. V., *Epigraphic South Arabian Morphology: Morphologies [of the Languages] of Asia and Africa*. Volume 1. Edited by Alan S. Kaye. Winona Lake '07. Chapter 9, p. 167–192 [1. Pronouns. 1.1. Personal pronouns. 1.1.1. Independent forms. 1.1.2. Attested forms of pronominal enclitics. 1.1.3. Excursus on h-forms in non-Sab. ESA. 1.2. Relative particles. 1.3. Indefinite pronouns. 2. Nouns. 2.1. Primary nouns and nominal derivations. 2.1.1. Examples of primary nouns. 2.1.2. Examples of derived nouns. 2.2. Gender. 2.3. State. 2.3.1. Absolute state. 2.3.2. Construct state. 2.3.3. Determinate state.

- 2.4. Number. 2.4.1. Forms of the dual. 2.4.2. The external plural. 2.4.3. The broken plural. 2.5. Case. 2.6. Nouns with peculiar morphological features. 3. Adjectives. 4. Deictics. 5. Numerals. 5.1. Cardinals. 5.2. Ordinals. 5.3. Fractions and distributives. 6. The verb. 6.1. Root. 6.2. Themes. 6.3. Voice. 6.4. Tenses. 6.5. Moods. 6.6. Infinitives and participles. 6.6.1. Infinitives. 6.6.2. Participles. 6.7. Verbal forms from weak roots. 7. Adverbs and other parts of speech. Postscript. Bibliography. Sigla of the Documents Cited].
1141. Kohler, St., Die Bewässerungssysteme im ariden Osten: Jemen-Report 25,2 ('94), p. 17–22 [Enthält auch einen Abschnitt über die Flutbewässerung der Sabäer in Märib].
1142. Kopp, H. (Herausgeber), Länderkunde Jemen. VIII + 231 pp., Wiesbaden '05 [p. 137–144: Ueli Brunner: 4. Geschichte; 4.1 Einleitung; 4.2 Ur- und Vorgeschichte; 4.3 Die südarabische Epoche. p. 171–202: Peter Wald: 6. Kultur; 6.1 Kulturen der Antike; 6.1.1 Die Kultur des Karawanenhandels; 6.1.2 Anregungen aus allen Himmelsrichtungen; 6.1.3 Die Kultur des Schreibens; 6.1.4 Die Kultur des Bauens; 6.1.5 Antike Götterwelt; 6.1.6 Kämpfe um die Vormacht].
1143. Korotaev, A. V., Rodovaja organizacija v social'no-ekonomičeskoj strukture sabejsko- obščestva. Opyt količestvennogo analiza južnoaravijskoj épigrafiki. Avtoreferat disertacii na soiskanie učenoj stepeni kandidata istoričeskich nauk. 23 pp., Moskva '90 [Sippenorganisation und sozioökonomische Struktur der sabäischen Gesellschaft. Versuch einer quantitativen Analyse der südarabischen Inschriften].
1144. Korotaev, A. V., Ot voždestva k plemeni? Nekotorye tendencii évoljucii političeskich sistem severo-vostočnogo Jemena za poslednie dve tycjači let: Étnografičeskoe obozrenie '96, No. 2, p. 81–91 [Im nordöstlichen Jemen bildete sich während des ersten vorchristlichen Jahrtausends die Einrichtung der Führerschaft heraus, die als unmittelbarer Vorläufer des Stammes und weniger des Staates angesehen werden kann, was jedoch nicht als Abstieg oder Rückschritt in der sozialen Organisation angesehen zu werden braucht, sondern eher als eine weitere Entwicklung und Vervollkommnung dieses Systems].
1145. Korotaev, A. V., Nekotorye obščie tendencii i faktory évoljucii sabejskogo kul'turno-političeskogo areala (Južnaja Aravija. X v. do n. è. – IV v. n. è.): V. A. Popov (ed.), Rannie formy social'noj stratifikacii. Genesis, istoričeskaja, dinamika, potestarno-političeskije funkcii. Moskva '93, p. 295–320 [Untersucht die Entwicklung des antiken Südarabien durch das Vorhandensein und die gegenseitige Beeinflussung zweier kultureller Varianten, nämlich im Gebiet um die Šayhad-Wüste einerseits und im jemenitischen Hochland andererseits, wo sich in der älteren Periode die sich in archaischem Zustand befindende „halbbarbarische Peripherie“ herausbildete, in welche später jedoch eine kulturelle Expansion stattfand, die schließlich zur politischen Dominanz führte. Trotz des sich in der mittelsabäischen Zeit herausbildenden gesamt-sabäischen Kulturareals blieben zwischen den Gebieten um die Wüste und dem Hochland Unterschiede, besonders im sozial-politischen Bereich, bestehen].
1146. Korotaev, A., Nekotorye tendencii vzaimodejstvija prirody i obščestva na Juge Aravii: E.S. Kul'pin (ed.), Genetičeskije kody civilizacij. Moskva '95, p. 161–163 [Geht auf die aus hydrographischen Bedingungen resultierenden unterschiedlichen geographischen Besonderheiten zwischen dem Gebiet um die Šayhad-Wüste und dem jemenitischen Hochland ein und auf die Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen dem sabäischen kulturellen Kernland und den „barbarischen“ Randgebieten].
1147. Korotaev, A. V., Sabejskie étjudy. Nekotorye obščie tendencii i faktory évoljucii sabejskoj civilizacii. Moskva, Vostočnaja literatura, Rossijskaja Akademija Nauk, '97, 224 pp. [p. 3–5: Vorwort; p. 6: Einleitung. Die Periodisierung der altsüdarabischen Geschichte; p. 7–9:

Die Quellen und ihre Erforschung; p. 10–22: Die Möglichkeit der Anwendung quantitativer Methoden zum Aufzeigen struktureller Informationen in der Sabäistik; p. 23–39: 1. Kapitel. Sippenorganisation in der sozio-ökonomischen Struktur vielschichtiger nichtprimitiver Gesellschaften; p. 40–63: 2. Kapitel. Die Sippe in den sozio-politischen Strukturen des sabäischen kulturellen Bereichs; p. 64–104; 3. Kapitel. Die Sippenorganisation in der Struktur ökonomischer Verhältnisse; p. 105–109; 4. Kapitel. Die Umwandlung von Funktionsbezeichnungen zu Benennungen von Sippen; p. 110–146; 5. Kapitel. Einige allgemeine Tendenzen und Faktoren der Entwicklung des sabäischen kulturellen Bereichs; p. 147–149: Schlußfolgerung; p. 150–160: Anhang 1. Ergänzende Nachprüfungen einiger grundsätzlicher Schlußfolgerungen; p. 160–181: Anhang 2. Die Inschrift Gl 1533 = Ja 2855; p. 182–183: Verzeichnis der epigraphischen Abkürzungen; p. 184–185: Verzeichnis der bibliographischen Abkürzungen; p. 186–217: Bibliographie; p. 218–223: Summary; p. 224: Inhaltsverzeichnis].

1148. Korotaev, A. V., *Voždestva i plemena Strany Ḥāṣid i Bakīl: obščie tendencii i faktori évoljucii social'no-političeskich sistem Severo-Vostočnogo Jemena (X v. do n. é. – XX v. n. é.)*. 226 pp., Moskva '98 [Führertum und Stämme im Land der Ḥāṣid und Bakīl: Tendenzen und Faktoren der Entwicklung des soziopolitischen Systems in Nordostjemen in den letzten drei Jahrtausenden. Die beiden ersten Teile (von insgesamt drei Teilen) des Buches enthalten die folgenden Kapitel: I. Die soziopolitische Organisation des sabäischen Reiches im 2. und 3. Jh. n. Chr. 1. Sippe und Stamm. 2. Ausführliche Beschreibung des Stammes der zweiten Ordnung. 3. Die königliche Macht und die obersten Ebenen des mittelsabäischen politischen Systems. 4. Das Rechtssystem des mittelsabäischen Reiches. 5. Die Rolle der Tempel in der soziopolitischen Struktur des mittelsabäischen Reiches. 6. Sippenbündnisse als besondere Erscheinung der politischen Kultur des mittelsabäischen Reiches. II. Allgemeine Faktoren und Tendenzen der Entwicklung des sabäischen kulturell-politischen Bereichs (vom ersten Jahrtausend v. Chr. bis in die Mitte des ersten Jahrtausends n. Chr.): Vom Staat zum Führertum? 7. Allgemeine Charakteristik des mittelsabäischen Reiches. Das mittelsabäische soziopolitische System im Vergleich zum altsabäischen (vorläufige Analyse). 8. Die Umformung soziopolitischer Strukturen des sabäischen Bereichs am Ende der alten Periode: Quantitative Analyse der sabäischen Inschriften. 9. Die erste sozioökonomische Krise in Südarabien und die Anpassung an das sabäische soziopolitische System. 10. Vom Staat zum Führertum?].
1149. Korotayev, A. V., *Some general trends of the evolution of social relations in the Sabaeen cultural–political area (South Arabia, the 1st–4th cent. A. D.): The Proceedings of the International Scientific Conference „Methodology of Modern Humanitarian Researches: A Man and a Computer“, Donetsk '91*, p. 42–45 [Eine quantitative Analyse der sabäischen Inschriften führt zum Schluß, daß während des Übergangs von der alt- zur mittelsabäischen Periode eine Konsolidierung der Sippenorganisation stattfand].
1150. Korotayev, A. V., *Bayt: Basis of Middle Sabaeen Structure: Rivista degli Studi Orientali* 67 ('93), p. 55–63 [„It appears plausible that bayt in its social dimension could denote both clan and lineage communities“].
1151. Korotayev, A. V., *Middle Sabaeen Cultural–Political Area: Material Sources of Qaylite Political Power: Abr–Nahrain* 31 ('93), p. 93–105 [a. Qaylite Households; b. The Tenants of Qayls; c. Qaylite Clients; d. „Reciprocal Assistance“ on the Level of Tribe; e. Booty; f. Qayls and Temples; g. Military Service on the Level of Tribe].
1152. Korotayev, A., *Middle Sabaeen Cultural–political Area: Qayls, their bayt and sha‘b: Aula Orientalis* 11 ('93), p. 155–160 [Auf der Ebene von ša‘b 2 scheint es keinen Verwaltungsapparat gegeben zu haben, da die Rolle des Stammesverwaltungszentrum vom qaylitischen

bayt übernommen wurde, dessen Struktur sich nicht wesentlich von derjenigen der großen nichtqaylitischen Sippengemeinschaften unterscheiden haben dürfte; der Umstand, daß die qaylitischen bayts viele Klienten und maqtawīs hatten, garantierte ihnen, die politischen Funktionen der Stammesverwaltungszentren auszuüben].

1153. Korotayev, A., The political role of the sha‘b of the first order: *Raydān* 6 (‘94), p. 47–52 [Stämme, aš‘āb, der ersten Ordnung, zu denen etwa Sum‘ay und Bakīl zählten, waren amorphe ethno-kulturelle Einheiten ohne politische Zentralisierung, sofern sie nicht mit Stämmen der zweiten Ordnung identisch waren, wie etwa im Falle von Ġaymān und Ma‘dīn; obwohl die politische Rolle eines ša‘b der zweiten Ordnung viel gewichtiger war, scheint jedoch auch die höchste Stufe der ša‘b–Struktur eine gewisse politische Bedeutung gehabt zu haben].
1154. Korotayev, A., Was there any level of socio-political integration between bayt and sha‘b of the third order?: *Raydān* 6 (‘94), p. 53–60 [Findet Anzeichen dafür, daß in bestimmten Fällen ein gewisser Grad von sozio-politischer Integration zwischen bayt, d.h. einer Sippe gemeinsamer Abstammung, und einem ša‘b der dritten Ordnung, d.h. einer zu einem Gebiet gehörenden lokalen Gemeinschaft, bestehen konnte].
1155. Korotayev, A., Sabaeen Cultural–Political Area in the 2nd and 3rd Centuries AD: Problem of Taxation at the Kingdom Level and Temple Tithe: *Annali dell’Istituto Orientale di Napoli* 54/1 (‘94), p. 1–14 [Kommt zu dem Ergebnis, daß ein Sabäer den Zehnten nur einmal zu entrichten hatte und zwar an die Gottheit bzw. den Tempel seiner eigenen Wahl, d.h. entweder an die Schutzgottheit seiner Ortsgemeinschaft, seines Stammes, der Stammeskonföderation oder an den Bundesgott der Sabäer Almaqah, vielleicht sogar an die Schutzgottheit seines Hauses bzw. seiner Sippe].
1156. Korotayev, A., Middle Sabaeen Cultural Political Area: Problem of Local Taxation and Temple Tithe (‘šr): *Le Muséon* 107 (‘94), p. 15–22 [Ist der Meinung, daß im göttlichen Beistand, der von Verfassern zahlreicher mittelsabäischer Bauinschriften erwähnt wird, eine substantielle Hilfe zu verstehen ist, welche von den lokalen Tempeln denen, welche den Zehnten entrichteten, gewährt wurde, die Tempel somit die Funktion einer Art Versicherungsgesellschaft hatten].
1157. Korotayev, A., Was the „Traditional Sabaeen Dynasty“ of the 1st Century A.D. really Sabaeen?: *Archív Orientální* 62 (‘94), p. 27–31 [Es spricht zwar manches dafür, die Dynastie von Damar‘alīy Watar Yuhan‘im als traditionelle Dynastie zu bezeichnen, obwohl diese Hypothese nicht überzeugend begründet werden kann, sondern der tatsächliche Ursprung dieses Herrscherhauses nach unserem derzeitigen Kenntnisstand noch unbekannt bleibt].
1158. Korotayev, A., Legal System of the Middle Sabaeen Cultural–Political Area: *Acta Orientalia* 55 (‘94), p. 42–54 [Unterscheidet königliche Dekrete, die besonders für die königlichen Stämme Saba‘ und Fayšān erlassen wurden, kommunale Dekrete, die von der Stammesversammlung erlassen wurden, göttliche Dekrete, welche von Gottheiten erlassen wurden und religiöse Vorschriften enthalten, sowie anonyme Dekrete, die keinen Autor nennen und in der Regel etwas verbieten, das im Gegensatz zum Gewohnheitsrecht steht].
1159. Korotayev, A., The Sabaeen Community (SB’, ‘SB’N) in the Political Structure of the Middle Sabaeen Cultural Area: *Orientalia* 63 (‘94), p. 68–83 [Bei den „sabäischen Qaylen“ dürfte es sich um sabäische Sippen handeln, welche durch Bündnisse mit qaylitischen nichtsabäischen Sippen des jemenitischen Hochlandes einen Qayl–Status erwarben, oder um qaylitische Sippen, deren Mitglieder durch Bündnisse mit der sabäischen Aristokratie in das Gemeinwesen von Mārib integriert wurden].

1160. Korotayev, A., Sabaeen Cultural Area in the 1st – 4th Centuries A.D.: Political Organization and Social Stratification of the Sha‘b of the Third Order: *Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente antico* 11 (‘94), p. 129–134 [Ein ša‘b der dritten und untersten Ordnung umfaßte in der Regel eine geschlossene autonome territoriale Einheit mit einer zentralen Niederlassung (hgr), welche gewöhnlich dem gesamten ša‘b ihren Namen gab; ein ša‘b der dritten Ordnung kann als örtliche Gemeinschaft bzw. als Abteilung eines Stammes oder Unterstammes bezeichnet werden].
1161. Korotayev, A., Some Trends of Evolution of the Sabaeen Cultural–Political Area: From Titles to Clan Names?: *New Arabian Studies* 2 (‘94), p. 153–164 [Rekonstruiert folgende mögliche Entwicklung: Ein individueller Titel bzw. der Name eines bestimmten Verwaltungspostens wird über die Monopolisierung des Titels durch eine bestimmte Sippe zu einem kollektiven Sippentitel und mit dem Ersetzen des Sippennamens durch den Sippentitel schließlich zum Sippennamen].
1162. Korotayev, A., The social sense of Middle Sabaeen epithet names: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 24 (‘94), p. 155–164 [Es entsteht der Eindruck, daß der Gebrauch von Epitheta auf die oberen und mittleren Schichten der Gesellschaft beschränkt war, während es für Stammesangehörige der mittleren Schicht nur auf Grund der eigenen Stellung in der Sippe und auf Grund des Ranges der Sippe im Stammesverband möglich war, ein Epitheton zu erhalten].
1163. Korotayev, A., Internal structure of Middle Sabaeen bayt: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 5,3 (August ‘94), p. 174–183 [Ein mittelsabäisches bayt setzt sich zusammen 1. aus dem Kern der Sippe, bestehend aus der führenden Gruppe, den patrilinearen Senioren und Junioren, den entfernteren Verwandten, den unverheirateten Töchtern und den Kindern, 2. aus den aus einer anderen Sippe stammenden Frauen der Mitglieder der führenden Gruppe und 3. aus den „unfreien“ Mitgliedern (‘dm)].
1164. Korotayev, A., Middle Sabaic BN Z: Clan Group, or Head of Clan?: *Journal of Semitic Studies* 39 (‘94), p. 207–219 [Die Interpretation von bn (ḏ–) als Zugehörigkeit zu einer Sippe ist viel wahrscheinlicher als die Deutung als Oberhaupt einer Sippe, wobei bn nicht nur Singular, sondern mitunter auch eine Pluralform sein kann].
1165. Korotayev, A., Apologia for „the Sabaeen cultural–political area“: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 57 (‘94), p. 469–474 [Außer den Sabäern im eigentlichen Sinn, die aus dem Stamm Saba’ mit den Sippen Ḥazfar, Gadan, ‘Utkulān, Maqār u.a. bestanden, gab es im jemenitischen Hochland nichtsabäische Stämme mit ihren Sippen, wie die Ḥumlān, Ḥāšid, Širwāḥ, Ġaymān u.a., die ebenfalls einen Teil des sabäischen kulturell-politischen Gebiets bildeten].
1166. Korotayev, A., Some Features of Middle Sabaeen Political Culture: Clan Alliances: *Aula Orientalis* 12 (‘94), p. 124–128 [Die weitverbreitete Praxis von Sippenbündnissen war ein wichtiges Charakteristikum der mittelsabäischen politischen Kultur und scheint eine signifikante Rolle auf jeder Ebene seines soziopolitischen Systems gespielt zu haben; in der Periode nach der himjarischen Vereinigung Südarabiens wurde die Praxis von Sippenbündnissen am erfolgreichsten von den Banū Dī-Yaz’an ausgeübt, denen es gelang, ihrer Sippe nicht weniger als 22 andere mächtige Sippen vom äußersten Osten bis in das jemenitische Hochland im Westen, darunter die aristokratische Sippe der Banū Gadan in Mārib, anzugliedern].
1167. Korotayev, A., Ancient Yemen. Some General Trends of Evolution of the Sabaic Language and Sabaeen Culture. XII, 130 pp., Oxford ‘95 (*Journal of Semitic Studies Series*

Supplement 5) [General Introduction. a. Some terms and notions. b. Information output of historical sources. Chapter I: Quantitative analysis of Sabaic titles. a. Introduction. b. Titles 'b'1 bytn X and mqtwy. c. „Positive“ and „negative“ deviation. d. The title qayl. e. Numbers and authors and forms of titles. f. The title 'bd/'dm. g. „Positive deviation from the dual“: social or linguistic phenomenon? h. Changes in the numbers of authors of the inscriptions installed by the „clients“. i. Patrons of clients. j. „Nisbah“. k. Preliminary conclusions. Chapter II. From clan titles to clan-names? Chapter III: Quantitative analysis of Sabaic possessive pronominal suffixes. a. Introduction. b. „Land property words“. c. „Words designating buildings“. d. „Immovable property words“ in general. e. „We“ and „I“ in the Sabaean cultural–political area. Chapter IV: Some general trends and factors of evolution of the Sabaean cultural–political area. a. Geographical conditions of Yemen and the origins of the South Arabian civilization. b. Lowlands and highlands in the Ancient Period. c. Lowlands and highlands in the Middle Period. Problem of „archaization“. d. Some „nontribal“ elements of the Middle „Sabaean“ socio-political system. e. The Sabaean Lowlands in the Middle Period. f. The Himyarite–Radmanite cultural–political area in the Middle Period. g. General characterization of the Middle Sabaean political system. Conclusion].

1168. Korotayev, A., Material Sources of Middle Sabaean Royal Power: East and West 45 ('95), p. 11–21 [a. Military Service; b. Lands of the Army ('rdt/hmsn); c. Royal Clients; d. Royal Lands; e. Reciprocal Assistance at the Kingdom Level; f. Booty; g. Original Qaylite Possessions].
1169. Korotayev, A., Middle Sabaean Cultural–Political Area: Qayls and Their Tribesmen, Clients and Maqtawīs: Acta Orientalia 56 ('95), p. 62–77 [Zeigt, daß alle Mitglieder eines Stammes in der einen oder anderen Weise von den an der Spitze eines Stammes stehenden Aqyāl abhängig waren, die auch eigene Klienten (adīm) besaßen, welche zum Teil zum bayt ihres Patrons gehörten, während andere Klienten vom ganzen Stamm abhängig waren; maqtawīs dagegen dienten in der Regel individuellen Personen, wie einzelnen Königen, Qaylen oder Angehörigen der Aristokratie].
1170. Korotayev, A., Were there any truly matrilineal lineages in the Arabian peninsula?: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 25 ('95), p. 83–98 [Bejaht die Frage auf Grund des Befunds altsüdarabischer Inschriften und bringt im Anhang als wichtigstes Zeugnis dafür den mittelsabäischen Text Fa 76 in Transkription und Übersetzung mit Kommentar].
1171. Korotayev, A. V., Pre-Islamic Yemen. Socio-political Organization of the Sabaean Cultural Area in the 2nd and 3rd Centuries A.D. XVII + 250 pp., Wiesbaden '96 [Introduction. 1. The Periods of the Ancient South Arabian History. 2. Apologia for „the Sabaean Cultural–Political Area“. 3. Some General Trends and Factors of Evolution of the Sabaean Cultural–Political Area. Formation of the Middle Sabaean Socio–Political System. I. Bayt and Sha'b. 1. Sha'b of the First Order (Sha'b 1) = „Tribe–Nation“. 2. Sha'b of the Second Order (Sha'b 2) = „Tribe–State“: Preliminary Description. 3. Basic Levels of the Middle „Sabaean“ Socio–Political System: Sha'b of the Third Order (Sha'b 3) and Bayt. II. Sha'b 2: Detailed Description. 1. Qayls and their Bayt. 2. Qayls and their Tribesmen, Clients and Maqtawīs. 3. The Problem of Taxation and Temple Tithe ('šr). 4. Material Sources of Qaylite Political Power. III. Royal Power. The Highest Levels of the „Sabaean“ Political System. 1. The Kings of Saba'. 2. Kings, Clans and Tribes. 3. The Problem of Taxation at the Kingdom Level and Temple Tithe. 4. Material Sources of Royal Power. 5. Civil Administration. 6. Royal Succession. 7. Sabaean (SB'; 'SB'N). 8. Royal Clients and Royal Power. 9. Raison d'être of Sabaean Royal Power. IV. Legal System. 1. Royal Decrees. 2.

Communal Decrees. 3. Divine Decrees. 4. „Anonymous Decrees“. V. Temples in the Socio-Political Structure of the Sabaeen Cultural-Political Area. 1. Tribes, Communities and Temples. 2. „Federal“ Temples of Almaḡah as an Integrating Institution of the Sabaeen Cultural-Political Area. 3. Cult of the Sabaeen „Federal“ Deity and Political Evolution of the Sabaeen Cultural Area. VI. Some Features of Political Culture: Clan Alliances. Conclusion. Appendix A. Middle Sabaic BN Z: Clan Group, or Head of Clan? (Additional Note to I.3.b and II.2). Appendix B. Additional Note to II.2. Appendix C. Was the „Traditional Sabaeen“ Dynasty of the 1st Century AD really Sabaeen? (Additional Note to III.7)].

1172. Korotayev, A., How could Royal Power exist without Royal Taxation? (Material Sources of Middle Sabaeen Royal Power): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 26 ('96), p. 75–78 [Zeigt, daß die Könige der mittelsabäischen Zeit auf eine genügende Anzahl von Einkünften, wie Ländereien des Heeres, königliche Domänen, Beutegüter und ihnen einstmals als Qayle gehörende Besitzungen, zurückgreifen konnten, durch die sie die für die Aufrechterhaltung der Regierung notwendigen personellen und materiellen Mittel aufbringen konnten].
1173. Korotayev, A., A socio-political conflict in the Qatabanian kingdom? (A preliminary re-interpretation of the Qatabanic inscription RES 3566): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 27 ('97), p. 141–158 [Übersetzung des Textes der ohne die am Schluß namentlich genannten Zeugen 24 Zeilen umfassenden Inschrift mit historisch-soziologischem Kommentar, einem Überblick über die bisherige Interpretation des Textes und zahlreichen Anmerkungen].
1174. Korotayev, A., „Aramaeans“ in a Late Sabaic Inscription: Aram 8. Trade Routes in the Near East and Cultural Interchange in the Arabian Peninsula ('96 [erschieden '98]), p. 293–298 [Möchte in der für Juden gesetzten spätsabäischen Inschrift aus dem Wadi Ṭawq bei Ḥaṣī den Terminus ṛmym eher durch „any gentile or any non-Jew“ als durch „any pagan“ wiedergeben].
1175. Korotayev, A., The earliest Sabaeans in the Jawf: A reconsideration: Arabian Archaeology and Epigraphy 9 ('98), p. 118–124 [Zeigt, daß ursprünglich nicht der gesamte Ḡauf „madhābisch“ war, sondern daß es zu Beginn der ṣayhadischen Kultur wenigstens eine sabäische Enklave gegeben hat, die sich vom Gebiet des Wadi Raghwān über die Umgebung von Barāqīš, dem antiken Yathill, bis nach Ḥizmat Abī Thaur, dem antiken Manhīyatūm, erstreckte, das möglicherweise in der zweiten Hälfte des 8. Jhs. v. Chr. neben Mārib als zweite Hauptstadt fungierte].
1176. Korotayev, A., Individuel and collective concerns of the Sabaeans in the first-fourth centuries AD: a quantitative analysis of the Middle Sabaic dedicatory inscriptions: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 157–167 [Untersucht das Verhältnis von Individualität und Kollektivität anhand der Verteilung der Singular-, Dual- und Pluralformen der Pronominalsuffixe in den Widmungsformeln der Inschriften, welche ihrerseits unterteilt werden in solche, in denen um gute Ernten gebeten wird, in denen göttlicher Schutz erfleht wird, in denen für militärischen Erfolg gedankt wird und in denen die Gunst der Götter erbeten wird].
1177. Korotayev, A., Middle Sabaeen Royal Succession: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 56 ('96 [erschieden '98]), p. 297–304 [Im zweiten und dritten nachchristlichen Jahrhundert geschah die Nachfolge in der monarchischen Herrschaft im mittelsabäischen kulturell-politischen Gebiet in den meisten Fällen nicht vom Vater auf den leiblichen Sohn, sondern erfolgte durch Übereinkommen der übrigen Qayle, des Stammes Saba' und des Heeres].

1178. Korotayev, A. V., Some general trends and factors of evolution of North-East Yemen socio-political systems in the last three millenia: *Raydān* 7 ('01), p. 145–170 [Zeigt, wie bereits in der zweiten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausends der sabäische Staat und sein kulturell-politisches System im Niedergang begriffen war und daß mit der Schwächung der staatlichen Organisationen in der mittelsabäischen Periode komplexe Stammesgesellschaften die Funktion regierender Subsysteme übernahmen].
1179. Korotayev, A., Religion und Society in Southern Arabia and among the Arabs: *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p. 65–76 [Untersucht die Rolle der Religion in der Organisation und Integration sozialer Einheiten in über den Gemeinden und Stämmen befindlichen Verbänden und kommt zu dem Ergebnis, daß die südarabischen religiös-politischen Bereiche monozentrisch gewesen sein dürften, während die westarabischen polyzentrisch waren und eine heterogene Struktur aufwiesen mit Subsystemen, die um bestimmte Heiligtümer gruppiert waren].
1180. Košelenko, G. A., Kropotkin, A. V., *Issledovanie chrama 'Astaram Dāt Ḥaḍran na gorodišče Rajbun I: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj èkspedicii. Tom II. Moskva '96*, p. 35–53 mit 4 Abb. und Taf. XXX–XLI auf p. 255–267 [Forschungen am Tempel der Gottheit 'Attarum Dāt Ḥaḍrān in der Siedlung Raybūn I].
1181. Kottsieper, I., Zur Etymologie von hebr. šb' I: *Ugarit-Forschungen* 22 ('90), p. 149–168 [Ermittelt für sabäisch sb'/l die ursprüngliche Bedeutung „den Fluch sprechen zugunsten von jemandem“, dann „einen Vertrag beschwören, den Vertragsschwur leisten, jemandem die Vasallentreue schwören“].
1182. Kottsieper, I., 'ŠTRM – eine südarabische Gottheit in der Scharonebene: *Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft* 113 ('01), p. 245–250 [Bei der in den sieben, aus dem 5. Jh. v. Chr. stammenden phönizischen und aramäischen Weihinschriften aus Eliachin genannten Gottheit 'Aštarum handelt es sich um die besonders aus Ḥaḍramawt bezeugte Gottheit 'Aštarum/'Attarum, die in der Scharonebene an einem Kultort verehrt wurde, der wohl zu einer Niederlassung südarabischer Händler gehörte; die Inschriften auf den von ihnen gestifteten Objekten weisen im Wortschatz und Onomastikon (süd)arabische Einflüsse auf].
1183. Kouwenberg, N. J. C., *The Akkadian Verb and Its Semitic Background. XXII, 666 pp., Winona Lake, Indiana 2010* [Vermerkt auf p. 242f. unter Ventiv, daß die sabäischen Langformen der Präfixkonjugation yqtlm und yqtlmm, die vielleicht als *yaqtVlan und *yaqtVlūnim anzusetzen sind, eine auffallende Parallele zu den akkadischen Ventivformen iprusam und iprusūnim bieten, und daß beide Konjugationsformen auf ein protosemitisches *yiqTVlam, *yiqTVlūnim zurückgehen könnten, wobei das auslautende –m im Sabäischen zu –n geworden sein dürfte].
1184. Kožin, Ju. F., *K istorii graždanskoj architektury Chadramauta: Chadramaut. Archeologičeskie, ètnografičeskie i istoriko-kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj èkspedicii. Tom I. Moskva '95*, p. 330–372 [Der mit Photos, Plänen und Skizzen versehene Aufsatz über die Architektur der Profanbauten Ḥaḍramawts behandelt auf p. 331–347 auch die Architektur der vorislamischen Periode, und zwar sowohl Profanbauten, die aus Lehmziegeln ohne steinernes Fundament und solche, die aus Lehmziegeln mit Holzgerippe auf steinernem Fundament errichtet wurden, als auch Kultbauten, wobei die Ergebnisse der Ausgrabungen in Raybūn im Wadi Daw'ān besonders berücksichtigt wurden].

1185. Kozhin, Y. F., Dhāt Ḥimyam temple complex of Raybūn-V: Raydān 7 ('01), p. 171–177 [Mit sechs Abbildungen versehener Kurzbericht über den während der Grabungen 1988 und 1991 freigelegten, einen halben Kilometer westlich der Siedlung Raybūn befindlichen Tempel der ḥaḍramitischen Fruchtbarkeitsgöttin Dāt Ḥimyam].
1186. Krautwurst, R., Die Keramik vom Tempel des Waddum Dū-Masma'im mit einem Anhang: Obsidianartefakte vom Tempel des Waddum Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 23–116 und Abb. 8–29 auf p. 158–179 sowie Tafel 8 und 9 auf p. 198 und 199 [I. Die Fundsituation; II. Das Fundmaterial (ca. 3000 Fragmente); A. Allgemeine Bemerkungen; B. Machartgruppen; C. Formengut (Formengruppen: Ringfußschalen, Kelche, hohe Ständergefäße, Schalen, Flaschen und Sonstiges); D. Verzierungen; E. Buchstaben, Inschriften, Zeichen; F. Oberflächenbehandlung; G. Herstellungstechnik; III. Die Befunde; A. Schnitt I; B. Restliche Grabungsschnitte; C. Oberflächenaufsammlung außerhalb des Tempels; IV. Das Fundmaterial im Vergleich zu anderen Keramikkomplexen und seine Datierung; V. Ergebnis; VI. Zusammenfassung; VII. Anhang: Obsidianartefakte; VIII. Katalog des keramischen Materials; A. Erläuterungen; B. Katalog (Machartgruppen A-I und X; insgesamt 750 Nummern)].
1187. Krautwurst, R., Die lithischen Funde der Oberflächenaufsammlung beim Nebengebäude des Tempels des Waddum Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 117–125 und Abb. 30–34 auf p. 180–184 [Der Fundstoff; Das Rohmaterial (insgesamt 256 Steinartefakte); Der Typenbestand (Trümmer, Kerne, Abschläge, Klingen, retuschierte Stücke, Geräte); Datierung; Tab. 1: Typologischer Bestand; Tab. 2: Vorislamische und eventuelle vorislamische Fundstellen mit Steinartefakten aus dem Jemen].
1188. Krautwurst, R., Fundmaterial von zwei Steinstrukturen in der Nähe des Tempels des Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 126–135 und Abb. 35–38 auf p. 185–188 [Es handelt sich um 109 Scherben, von denen 51 Keramikfragmente verschiedener Machartgruppen beschrieben werden, sowie das Bruchstück eines Steingefäßes und ein Steinartefakt].
1189. Kračkovskaja, V. A., Al-ahammīya at-ta'rīhīya li-ātār fann al-mi'mār al-yamanī al-qadīm. Tarğamat M. Ṭarbūš; Murāğā'at I. aṣ-Ṣilwī: Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 36–58 [Arabische Übersetzung von V. A. Kračkovskaja, Istoričeskoe značenie pamjatnikov južno-arabskoj architektury, Sovetskoe Vostokovedenie 4 ('47), p. 105–128; die historische Bedeutung der Monumente der südarabischen Architektur].
1190. Krone, S., Die altarabische Gottheit al-Lāt. 587 pp., Frankfurt am Main '92 (Heidelberger Orientalistische Studien Band 23) [Vgl. vor allem S. 111–118: 3. 2. 2. Al-Lāt im südarabischen Kontext (mit Verzeichnis der altsüdarabischen theophoren Personennamen, in denen das Element lt vorkommt, sowie mit Exkursen über die qatabanischen bnt/'l, die „Töchter Gottes“ und über den sabäischen Gottesnamen 'zzlt) sowie S. 241–256: 4. Theophore Personennamen (mit Auflistung aller mit dem Element lt, 'lt oder al-Lāt gebildeten Namen)].
1191. Kropp, M., Pioggia di sangue o pioggia incessante nell'Arabia antica? Una iscrizione protoaraba ritrovata a Qaryat al-Fāw: Quaderni di Studi Arabi 8 ('90), p. 13–24 [Neubehandlung der zehnzeiligen Grabinschrift des 'Igl bin Haf'am].

Kropp, M., Blut- oder Dauerregen im alten Arabien? Zu den frühnordarabischen Inschriften aus Qaryat al-Fāw: Proceedings of the Fifth International Hamito-Semitic Congress 1987. Ed. H. G. Mukarovsky. Volume 2. Cushitic, Egyptian, Omotic, Semitic. Wien '91 (Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien, Nr. 57; Beiträge zur

- Afrikanistik, Band 41), p. 245–257 [Neubehandlung der zehnzeiligen Grabinschrift des ‘Igl bin Haf’am].
1192. Kropp, M., Abreha’s names and titles. *CIH* 541, 4–9 reconsidered: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21 (’91), p. 135–145 [Übersetzt die fraglichen Zeilen „We, Abrēha ‘ēzēlēyā (= “God has enlightened my shadow“), the Greco– (or: Christian–) Frankish king, he who reveres the Saviour, king of Saba, etc.“].
1193. Kropp, M., The inscription Ghoneim *Archiv für Orientforschung* 27, 1980, Abb. 10. A fortunate error: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 22 (’92), p. 55–67 [Übersetzung und Kommentierung der irrtümlich statt der Grabinschrift des Mu‘āwiyat bin Rabī‘at abgebildeten dreizeiligen qahṭānischen Inschrift aus Qaryat al-Fāw, in welcher der Göttin al-Lāt ein maḍqanat gewidmet wird].
1194. Kropp, M., „... nur zum Abschluß planmäßiger Bauarbeiten, keinesfalls als Katastrophenhilfe!“ Das politische Management eines Dammbbruchs bei Marib durch König Šaraḥbi‘il Ya‘fur (*CIH* 540,64–72): *Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag.* Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden ’94, p. 123–131 [Ausgehend von der Deutung der spätsabäischen Partikel d/d’ als Negation wird eine Übersetzung und neue Deutung der im Untertitel genannten Passage der Dammbauinschrift gegeben].
1195. Kropp, M., Free and bound prepositions: a new look at the inscription Mafray/Quṭra 1: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 (’98), p. 169–174 [Von der 1978 entdeckten sabäischen Inschrift MAFRAY/Quṭra 1, die das Verbot des Tötens von Töchtern enthält, wird nach der Wiedergabe der bisherigen Übersetzungen eine Analyse des Textes dargeboten und eine neue Übersetzung vorgeschlagen].
1196. Kropp, M., Individual public confession and pious ex voto, or stereotypical and stylized trial document and stigmatizing tablet for the pillory? The expiation texts in Ancient South Arabian: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 32 (’02), p. 203–208 [Untersucht das Vokabular der sogenannten Buß- und Sühneinschriften, behandelt eingehender zwei sabäische Texte und einen ḥaḍramitischen Text, die in jüngster Zeit veröffentlicht wurden, und gelangt zu einer neuen Interpretation dieser Inschriften, indem er etwa die Verben tnh̄y und ḥqr’, die bisher mit „öffentlich bekennen“ bzw. „sich unterwerfen“ übersetzt wurden, durch „beschuldigt, vernommen werden“ bzw. „gerichtet, verurteilt werden“ wiedergibt].
1197. Kropp, M. and Hahn, W., Letters on the cheek of Athena: the denominations of the Sabaeen sigloi and their numerical signs: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 27 (’97), p. 159–164 [Das volle Gewicht der Münze wird durch ein N gekennzeichnet, das halbe durch ein G, das viertel durch ein T und das achtel durch ein Š, während der Buchstabe K nicht sicher einzuordnen ist].

L

1198. Laffitte, R., Quelques noms de signe du zodiaque sudarabique: *Matériaux arabes et sudarabiques*. Groupe d'Études de Linguistique et de Littérature Arabes et Sudarabiques. Nouvelle série n° 10 ('00-'02), p. 159–173 [Aus der späteren Periode des Altsüdarabischen lassen sich von den zwölf Tierkreiszeichen sechs epigraphisch und ikonographisch nachweisen, nämlich nyny, Aries (Widder), t[w]rn, Taurus (Stier), šr[tn], Cancer (Krebs), sbltn, älterer Name mit der Bedeutung „die Ähre“, Virgo (Jungfrau), und ḥyn, Sagittarius (Schütze); letzteres wird ḥayān gelesen und als „der Pfeil“ interpretiert, und neu hinzu kommt der bisher unerklärte Name der Pisces (Fische) in Radt-Şan'ā' 48, der zu '[š]r[n] ergänzt und als „die Schnur (der Fische)“ gedeutet wird].
1199. Laffitte, R., Les noms sémitiques des signes du zodiaque de Babylone à Bagdad: *Comptes rendus du Groupe Linguistique d'études chamito-sémitiques* 34 ('98-'02) '01–03, p. 97–118 [p. 100f.: 4. Le zodiaque sudarabique [Von den zwölf Tierkreiszeichen lassen sich sechs im antiken Südarabien durch sabäische und ḥadramitische Reliefs mit begleitenden Inschriften aus dem 4. und 5. Jh. n. Chr. nachweisen, wie (in der Vokalisierung des Autors) T[a]w[r]ān, Taurus (Stier), Šara[ṭān], Cancer (Krebs), Subiltān, Wiedergabe des aramäischen „die Ähre“ für Virgo (Jungfrau), Ḥazyān, eigentlich „der Pfeil“ für Sagittarius (Schütze), A[š]a[ra]n, eigentlich „die Schnur (der Fische)“ für Pisces (Fische), sowie das unerklärte N[.]ny Aries (Widder); p. 116: Tableau 3: Zodiaques araméens orientaux et arabes (mit einer Rubrik Zodiaque sudarabique)].
1200. Laffitte, R., Sur le zodiaque sudarabique: *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p. 77–87, p. 9–11, p. 214–216 [Identifikation des signes (1. Bélier; 2. Taureau; 3. Cancer; 4. Vierge; 5. Scorpion; 6. Sagittaire; 7. Poissons); Datation du zodiaque sudarabique; Influences gréco-romaines et proche-orientales dans l'iconographie; Un patrimoine lexical sémitique; Fonction des représentations sudarabiques].
1201. Laffitte, R., Sur l'origine de la constellation de la Vierge: *Journal Asiatique* 292/1–2 ('04), p. 63–73 [Bringt unter dem Abschnitt über die Verbreitung des Tierkreiszeichens der Jungfrau bei den westsemitischen Völkern als Fig. 2 auf S. 73 das südarabische Relief Zafar 56 mit der spätsabäischen Inschrift sbltn, die er Šubultān liest und mit „die Ähre“ übersetzt].
1202. Lamm, J. P., Det arabiska stenpartiet i Saltsjöbaden. Om återfyndet av greve Carlo Landbergs sydarabiska stensamling: *Fornvännen. Tidskrift för Svensk antikvarisk forskning* 88 ('93), p. 155–159 [Berichtet über die Wiederentdeckung der Sammlung von beschrifteten Steinen aus dem antiken Jemen, die Graf Carlo Landberg 1898 nach Schweden brachte und die 1920 in das Historische Museum nach Stockholm gelangten].
1203. Le Bot, M., Les fumées de l'encens: Saba. *Arts–Littérature–Histoire. Arabie méridionale* 1 (Janvier '94) *Parfums d'Arabie*, p. 37–39 [Stellt auch Erwägungen über die Räucheraltären an, die nach ihm eines der ältesten Zeugnisse der altsüdarabischen Kultur sind].
1204. Lecker, M., The conversion of Ḥimyar to Judaism and the Jewish Banū Ḥadl of Medina: *Die Welt des Orients* 26 ('95), p. 129–136 [Vertritt die Meinung, daß unter dem im ersten Drittel des 5. Jh. regierenden himjarischen König Abkarib As'ad eine Konversion zum Judentum, und nicht nur eine Hinwendung zum Raḥmānismus oder einem himjarischen Monotheismus stattgefunden habe, da die arabischen Berichte über die dabei spielende Rolle der Rabbiner (aḥbār) ausdrücklich von einer Bekehrung Himjars zum mosaischen Glauben sprechen].
1205. Lehóczky, L. und Schauer, P., Die Bronzestatue des Ma'dikarib aus dem Al'maqah-Tempel Awwām von Ma'rib, Jemen: *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz*

- 45 ('98), Mainz '99, p. 473–488, Tafeln 57–66, Farbtafeln XII–XIII [Beschreibung und handwerkstechnische Untersuchung der 93 cm hohen Bronzestatue eines mit einem Löwinnenfell bekleideten, schreitenden Mannes namens Ma'dikarib mit der mitgegossenen sabäischen Widmungsinschrift Ja 400 auf Brust und Rock, die 1952 von der Amerikanischen Expedition im Almaqah-Tempel Awām in der Oase von Mārib gefunden wurde, im Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan'ā' unter der Inventar-Nr. 262 aufbewahrt wird und im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz restauriert wurde. Beim Bemühen um eine kulturgeschichtliche Einordnung und beim Auffinden ikonographischer Vorbilder der um 600 v. Chr. entstandenen Bronzestatue wird darauf hingewiesen, daß sich in der figürlichen Darstellungsweise assyrische und einheimisch-sabäische Stilmerkmale mischen, daß die Statue zu Bildwerken im phönikischen Bereich in Beziehung gesetzt werden kann und sich auch die Nachahmung eines ägyptischen Bildtypus erkennen läßt].
1206. Lehr, E., Die Restaurierung eines Bronzekessels aus dem Jemen. Vorläufige Untersuchungs- und Restaurierungsergebnisse: Martin Mach (Hrsg.), Metallrestaurierung. Internationale Tagung zur Metallrestaurierung veranstaltet vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und vom Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS München 23.–25. Oktober 1997 (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Band 94, '98), p. 174–177 [Beschreibung des Zustands des aus Timna' stammenden und mit einer qatabanischen Widmungsinschrift versehenen Kessels, der ein Außenmaß von maximal 105 cm besitzt, 48 cm hoch ist und einen Außenumfang von 320 cm hat, mit Bericht über die materialkundlichen Untersuchungen, über die Analyse der Legierung und Korrosionsprodukte, über die Röntgenuntersuchung und über die Restaurierung und Konservierung des Bronzekessels].
1207. Lemaire, A., Histoire du Proche-Orient et chronologie sudarabique avant Alexandre: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 35–48 [Remarques méthodologiques et données récentes (Jüngste Zeugnisse bestätigen die sabäisch-assyrischen Beziehungen seit dem 8. Jh. v. Chr. und machen auch die Identifizierung der in assyrischen Texten erwähnten Sabäer mit den aus den Inschriften der frühen Zeit bekannten sabäischen Herrschern wahrscheinlich); La datation des „Hierodulenlisten“ (Die Erwähnung von Sidon, das Fehlen von Edom und der Nabatäer und die Präsenz von Qedar lassen für die Listen ausländischer Frauen am 'Aṭṭar-Tempel von Ma'in auf eine Entstehungszeit vor der Mitte des 4. Jh. v. Chr. schließen); La datation de RES 3022 (Plädiert als Datum dieser minäischen Inschrift für die Zeit während einer ägyptischen Revolte zur Perserzeit vor dem Jahre 398, am wahrscheinlichsten gegen Ende des 5. Jh. v. Chr.)].
1208. Lenora, A., Eine arabische Version des „Martyrium des Arethas“: Oriens Christianus vivens. Hrsg. von Ute Pietruschka. Halle (Saale) '05 (Hallesche Beiträge zur Orientwissenschaft 40), p. 105–129 [Zu Geschichte und literarischen Zeugnissen; Die Textgruppe des „Martyrium des Arethas“ (Überlieferungen in griechischer, arabischer und äthiopischer Sprache; fünf arabische Versionen in Sammelhandschriften); Textbeschreibung der Handschrift (Brit. Mus. Add. 26.117/Or. 5019); Beispiele aus dem arabischen Text mit deutscher Übersetzung: Teil I: Das Arethas-Martyrium und das der Nagraner Bevölkerung; Teil II: Der Feldzug der Äthiopier gegen die Himyariten].
1209. Letsios, D. G., Byzantium and the Red Sea. Relations with Nubia, Ethiopia and South Arabia until the Arab conquest [auf neugriechisch]. 398 pp., Athens '88 (Historical Monographs 5) [Untersucht u. a. die Außenpolitik des frühen byzantinischen Reiches gegenüber

Südarabien und wertet vor allem griechische Quellen aus, wie das Martyrium des Arethas und die Akten des Gregentios sowie die Geschichtswerke des Prokopios und Malalas].

1210. Letsios, D. G., Die äthiopisch–himyaritischen Kriege des 6. Jahrhunderts und die Christianisierung Äthiopiens: Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 41 ('91), p. 25–41 [Rekonstruiert nach den literarischen Quellen die Ereignisse, welche zur Zeit Justin I. zur äthiopischen Invasion in Südarabien führten und welche die äthiopische Tradition mit der Missionstätigkeit der Neun Heiligen und der erneuten Bekehrung des aksumitischen Herrscherhauses in Zusammenhang bringt, in dessen König Kaleb Ella Aṣbeḥa das byzantinische Reich einen treuen Verbündeten auf politischem und religiösem Gebiet gefunden hatte].
1211. Letsios, D. G., Some remarks on reflections of Byzantine Foreign Policy in the „Martyrdom“ of Arethas and the „Acts“ of Gregentius: Graeco–Arabica. Second and Third International Congress on Greek and Arabic Studies. Volume IV. Athina '91, p. 141–155 [Obgleich der Schutz der Christen wesentliches Ziel der Außenpolitik von Byzanz war, verfolgte seine diplomatische Aktivität doch auch praktische Zwecke, was an der Intervention im Konflikt zwischen Äthiopien und Ḥimyar aufgezeigt wird, wie er sich im Martyrium des Arethas und in den Akten des Gregentios widerspiegelt].
1212. Levkovskaja, G. M., Paleobotaničeskie issledovanija na učastke zdanija 6 (Rajbun I): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ekspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 95–102 mit 4 Abb. [Paläobotanische Untersuchungen in dem in der Siedlung Raybūn I gelegenen Bereich von Gebäude 6, wo Steine von Datteln, Früchten der Dumpalme und von Ziziphus spina Christi sowie Körner von Weizenarten gefunden worden waren].
1213. Lewcock, R., La cathedrale de Sanaa, foyer du christianisme en Arabie au VI^e siècle: Dossiers de l'archéologie 33 (mars–avril '79), p. 80–83 [Erbaut während der Zeit der Abessinierherrschaft nach dem Vorbild der Geburtskirche in Bethlehem und zerstört zwischen 753 und 775, finden sich noch einige Architekturelemente dieses Bauwerks in der Großen Moschee von Sanaa (und nicht von Mekka, wie im Artikel mehrfach geschrieben ist)].
1214. Lewcock, R., Kātidrā'iyat Ṣan'a': Al-Iklīl 2,2/3 ('83), p. 125–130 [Über die während der abessinischen Herrschaft von Abraha errichtete Kirche, die Geschichte ihres Baus, die Prächtigkeit ihrer Ausstattung und die Vorbilder ihrer Anlage].
1215. Lewcock, R., Wādī Ḥaḍramawt and the walled city of Shibām. 135 pp., Unesco, Paris '86 [p. 21–29: History of Ḥaḍramawt. Pre-Islamic history; p. 108–113: Protecting and conserving the cultural heritage of the wādī. Pre-Islamic antiquities: Raybūn; Ḥuraidāh, Sūnah; Mashghah; Ḥiṣn al-‘Urr; other pre-Islamic sites].
1216. Lewcock, R., The old walled city of Ṣan'a'. 124 pp., Unesco, Paris '86 [p. 19–24: Pre-Islamic history; p. 24–26: Pre-Islamic relicts].
1217. Lewcock, R., Jemenitische Architektur im Mittelalter: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 181–204 [p. 181–183: Das 6. Jahrhundert: Die Kathedrale von Ṣan'a'].
1218. Lewcock, R., The Medieval Architecture of Yemen: Yemen. 3000 Years of Art and Civilization in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 204–211 [Enthält u. a.: The century of Ethiopian and Persian domination – the 6th century A. D.].

1219. Lewcock, R., Early and Medieval Sana'a – The Evidence on the Ground: *Ṣan'a'*. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 2. *Ṣan'a'* '05, p. 71–85 [Arguments for the siting of Sabaeen and Himyarite Sana'a; Topography; The position of the ancient palace of Ghumdan; Ghurqat al-Qalis; The location of architectural fragments; Extrapolating backwards from later evidence; Abyssinian and Persian Sana'a].
1220. Lewis, K., The Himyarite site of al-Adhla and its implications for the economy and chronology of Early Historic highland Yemen: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 35 ('05), p. 129–141 [Ausgrabungen in dem zwölf Kilometer südwestlich von *Ḍamār* gelegenen und vom 1. bis 4. Jh. n. Chr. besiedelten Ort und Analysen der Fauna und des makrobotanischen Materials führten zu neuen Erkenntnissen über die Wirtschaft und Gesellschaft sowie über die Reihenfolge der Keramikfunde während der himyarischen Zeit].
1221. Lewis, K. and Khalidi, L., From prehistoric landscape to urban sprawl: the *Maṣna'at Māryah* region of highland Yemen: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 38 ('08), p. 215–230 [The *Maṣna'at Māryah* study area; Previous research at *Maṣna'at Māryah*; Recent research; The Himyarite landscape; *Maṣna'at Māryah*: a Himyarite urban centre?; The gates of *Māryah*; Inside the walled city; Megalithic *Māryah*; Lithic evidence from the *Māryah* study area; The *Māryah* area obsidian source in context].
1222. Lewis, K., Khalidi, L., Isenberger, W. and Sanabani, A., Mapping *Maṣna'at Māryah*: using GIS to reconstruct the development of a multi-period site in the highlands of Yemen: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 40 ('10), p. 213–226 [Auf zehn detaillierten Karten werden die Ergebnisse der Felduntersuchungen eines archäologischen Projekts der University of Arkansas at Little Rock auf der 40,4 Hektar großen antiken Stätte von *Maṣna'at Māryah* dargestellt, welche sich die Kartierung der Topographie, Gebäude, Straßen, Zisternen und anderer auf der Oberfläche sichtbarer kultureller Artefakte dieses vom Neolithikum bis zur himjarischen Zeit besiedelten Tafelberges zum Ziel gesetzt hatte].
1223. Lichtenstadter, I., Heinrichs, W., A South Arabian Bronze Vessel: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 9 ('87), p. 76–86, plate I [Veröffentlichung eines 1950/51 in Kairo erworbenen sabäischen dreifüßigen Räuchergefäßes mit Widmungsinschrift an die Sonnengöttin].
1224. Lipiński, E., *Semitic Languages. Outline of a Comparative Grammar* (*Orientalia Lovaniensia Analecta*. 80) 754 pp., Leuven '97 [p. 78–80: 8.A. South Arabian, a) Sabaic, b) Minaic, c) Qatabanic, d) Ḥaḍramitic; p. 617–618: Bibliography, 5.A. South Arabian; p. 742–744: Index of Words and Forms; Epigraphic South Arabian, wo auf die entsprechenden Paragraphen verwiesen wird, in welchen die altsüdarabischen Wörter und Formen analysiert und kommentiert werden].
1225. Lippert, H., *Die Weihrauch-Connection. Expeditionen im Jemen*. Gottfried Kirchner (Hrsg.): *Terra-X. Expeditionen ins Unbekannte. Von Mallorca zum Ayers Rock*. München '97, p. 242–305 [Enthält u.a. Abschnitte über Weihrauch, die Weihrauchstraße, *Mārib* mit seinem Damm und seinen Tempeln, *Ṣirwāḥ*, *Barāqisich*, *Timna'*, *Schabwa*, *Zafār*, *Qana'*, *Mayfa'a* und *Schibām* in *Ḥaḍramaut*. *Bebildeter Begleittext zu einer am 2. November 1997 ausgestrahlten Fernsehsendung*].
1226. Liverani, M., *Early Caravan Trade between South–Arabia and Mesopotamia: Yemen*. *Studi archeologici, storici e filologici sull'Arabia meridionale*. Volume 1. Roma '92, p. 111–115 [Der Text eines Statthalters von *Sūḥu* aus der Mitte des 8. Jh. v. Chr., in welchem Leute aus *Taymā'* und *Saba'* erwähnt werden, und die bereits in früheren Zeiten über *Hindanu* nach Mesopotamien eingeführten Handelsgüter legen nahe, daß der Karawanenverkehr mit

Südarabien bis in das 9. Jh. v. Chr. oder möglicherweise sogar bis in das 10. Jh. v. Chr., also bis in die Zeit Salomos, zurückreicht].

1227. Livingstone, A., Two New Inscriptions in Epigraphic South Arabian: *Atlatl* 6 ('82), p. 139–141, plate 124. Arabische Übersetzung auf p. 137–139 der arabischen Paginierung [Neben einer ḥasā'itischen Grabinschrift wird das Fragment einer elfzeiligen qatabanischen Bronzeinschrift veröffentlicht, deren Text allerdings fehlerhaft transkribiert und unzulänglich übersetzt wurde].
1228. Lockot, H.W., *Bibliographia Aethiopica: Die äthiopienkundliche Literatur des deutschsprachigen Raums*, 441 pp., Wiesbaden '82 (*Äthiopistische Forschungen*. 9) [S. 241–253: 33. Sabäistik; Nr. 5496–5800 der *Bibliographie*].
1229. Lombardi, A., Small finds from 1998 campaign: catalogue: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 71–76 [Katalog mit Beschreibungen und Abbildungen von während der Kampagne von 1998 gemachten 33 Kleinfunden aus Bronze, Steatit, Halbedelsteinen und anderen Materialien].
1230. Lombardi, A., Archaeological investigation of the Gate Complex of Sumhuram: 1999–2000 seasons: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 111–124 [Mit zehn Photos versehener Bericht über die in den Kampagnen von 1999 und 2000 durchgeführten archäologischen Grabungen und Untersuchungen an der monumentalen Toranlage, unterteilt in die Areale A 1, A 2 und A 3 sowie in das äußere östliche Areal A 7 und äußere westliche Areal A 13].
1231. Lombardi, A., Small finds from the Gate Complex 1999–2000 seasons: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 149–175 [Mit 31 Abbildungen, vier Tafeln und einer Farbtafel versehene Studie mit Beschreibungen in Katalogform der in den Kampagnen von 1999 und 2000 im Bereich der Toranlage gefundenen nicht keramischen 93 Objekte, unterteilt in steinerne Gegenstände wie Weihrauchbrenner und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, wie Mahlsteine, Mörser, Stößel, Hammersteine, Poliersteine, Wetzsteine und Reibsteine, Gefäße aus Steatit, Metallgegenstände, wie Angelhaken und Schmelztiegel, Gegenstände aus Muscheln und Knochen, wie Anhänger, Nadeln und Schmuckstücke, sowie Gegenstände aus Glas und Terrakotta].
1232. Loreto, R., A hypothetical reconstruction of the small palace (Baytān Khamrān) in the „Market Square“ in Tamna': *Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 161–170 und fig. 91–114 auf p. 335–343 [The function of the stone basement; The superstructures; The collapse and reconstruction of the superstructures; The decorative patterns applied to the façade].
1233. Loreto, R., Architectural decorations from the private buildings in the Market Square of Tamna': *Arabian Archaeology and Epigraphy* 19,1 (May '08), p. 22–47 [Mit 47 Abbildungen ausgestatteter Beitrag, dessen erster Teil, Typological classification, wie folgt untergliedert ist: Type A 1. Blocks with shutter-like decorations; Type A 2. Blocks decorated with vertical engraved flutes; Type A 3. Blocks with shutter-like decoration and vertical engraved flutes; Type A 4. Blocks with single, pecked vertical fascia; Type A 5. Blocks with painted face; Type A 6. Palace-façade (or recessed panels) decorated blocks; Type A 7. False, bush hammer-decorated face blocks; Type A 8. Decorative alabaster plugs; Type A 9. Parallelepiped blocks with stylised goat head termination; Type A 10. Rectangular green tuff block with rhomboidal calcareous plugs. Decoration applied to the façade (Decorative sub-type classification starting from the basic pattern; Definition of

criteria, with reference to block and decorative modules, for the identification of possible correspondences among the blocks; Correspondence (join) identification; Laying of the blocks and hypothetical definition of a decorated face). Conclusions].

1234. Loreto, R., House and household: a contextual approach to the study of South Arabian domestic architecture: A case study from seventh- to sixth-century BC Yalā/ad-Durayb: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 39 ('09), p. 255–269 [Untersucht die Verteilung der Fundmaterialien innerhalb der Architektur des Hauses A und zieht daraus Schlüsse auf die durchgeführten Tätigkeiten].
1235. Loreto, R., South Arabian inscriptions from domestic buildings from Tamna' and the archaeological evidence: Arabian Archaeology and Epigraphy 22,1 (May '11), p. 59–96 [Mit 59 Skizzen, Plänen und Photos versehener Beitrag, in welchem die folgenden qatabanischen Inschriften transkribiert, übersetzt und kommentiert werden: T.00.B/1. House B/B, byt Y'd; T.02.B/6. House B/H, byt Ḥmrn; T.02.B/26. House B/1, byt Yġl (vom Marktplatz); Ja 119 = Q 266 [= CSAI I, 45], House Yafāsh (building B); Ja 118 = Q 265 [= CSAI I, 34], House Yafāsh (building B); Ja 121 = Q 268 [= CSAI I, 46], House Yarish (a ouest dell'edificio B); Ja 2826 [= CSAI I, 48], House Yafa'um (building A); Doe 6 [= CSAI I, 7], House Shab'an; Doe 7 [= CSAI I, 8], House Wath'an. Zum Vergleich werden herangezogen die minäische Inschrift Darb aṣ-Ṣabī 2 (in der Umgebung von Barāqiš) und die im Jahre 144 der Ära des Ab'alīy datierte sabäische Inschrift YMN 10 = MAFRAY-Qāniya 2 [Die Umschrift dieses Textes enthält allerdings eine Reihe von Transkriptionsfehlern, z.B. Z. 2/3 wnhllthw (statt wnzllthw), Z. 4 whhy (statt whzy), thht (statt thzt), u.a.]; die in den Inschriften vorkommenden bautechnischen Termini werden eingehend untersucht].
1236. Loundine, A. G., Deux inscriptions sabéennes de Mārib: Le Muséon 86 ('73), p. 179–192 [Feststellung des Textes; Übersetzung und Kommentar der beiden ähnlichen, von Bewässerung handelnden Inschriften Fakhry 71 und Sharafaddin 18].
1237. Loundine, A. G., Sur les rapports entre l'Éthiopie et le Ḥimyar du VI^e siècle: IV Congresso Internazionale di Studi Etiopici (Roma, 10–15 aprile 1972). Tomo I (Sezione storica). Roma '74 (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno 81, '74. Quaderno N. 191. Problemi attuali di scienza e di cultura), p. 313–320 [Ausgehend vom Ansatz der himjarischen Ära im Jahr 115 v. Chr. wird versucht, die zeitliche Abfolge der in den letzten datierten spätsabäischen Inschrift geschilderten Ereignisse mit den in griechischen, syrischen, äthiopischen und arabischen Quellen berichteten Begebenheiten in Einklang zu bringen].
1238. Loundine, A. G., Les principes de la succession au trône dans l'Arabie du Sud ancienne: Raydān 4 ('81), p. 37–41; arabische Übersetzung, ib., p. 70–73 der arabischen Paginierung [Zeigt besonders anhand der inschriftlich überlieferten Namen, daß bei regulärer Thronfolge das Prinzip der Erstgeburt vorherrschte; während jedoch in Saba' die genealogische Reihenfolge vom Vater auf den ältesten Sohn eingehalten wurde, scheint in Qatabān der Erstgeborene der Älteste einer bestimmten Generation oder Altersklasse innerhalb der königlichen Familie oder Sippe gewesen zu sein].
1239. Loundine, A. G., Les Inscriptions du Jabal al-'Amūd et le Conseil des Anciens de Saba: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 19 ('89), p. 93–97 [Neue Erkenntnisse und Hypothesen, die sich aus den Felsinschriften von dem zwischen Mārib und al-Masāġid gelegenen Steinbruch ergeben].
1240. Louvre. Actualité du département des Antiquités orientales n° 10 du 16 mai au 15 octobre '07. 8 pp. L'Homme de bronze. Hawtar'athat, fils de Radaw'il, du lignage de Shalalum [Die mit einer 12-zeiligen sabäischen Widmungsinschrift versehene und wahrscheinlich aus dem

6. Jh. v. Chr. stammende, 1,4 m hohe männliche Bronzestatue wurde in der Ruinenstätte des antiken Našqum, des heutigen al-Bayḏā', im jemenitischen Ġawf gefunden und befindet sich seit 2004 unter dem Siglum YM 23206 im Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan'ā'. Nach einem geschichtlichen Überblick wird die Statue beschrieben, die Inschrift übersetzt und kommentiert, und unter Vergleich mit drei Bronzestatuen aus dem Tempel Awām bei Mārib werden Stil und Ikonographie der Statue sowie das Material und die Herstellungstechnik untersucht und das Verfahren der in Frankreich vorgenommenen Restaurierung erläutert].
1241. Louvre. Actualité du département des Antiquités orientales n° 13 du 4 juin au 5 octobre '09. 8 pp. Brèves incursions dans la mémoire du Yémen. Lions du Yémen antique [Der eine mit einer fünfzeiligen qatabanischen Widmungsinschrift versehene Bronzelöwe, der seit 1999 bekannt ist, ist in das dritte Viertel des 1. Jhs. v. Chr. zu datieren, stammt wahrscheinlich aus 'Timna' und befindet sich jetzt unter dem Siglum YM 36 526 im Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan'ā'; der Bronzelöwe mit der Inschrift wurde veröffentlicht von Mounir Arbach, Un lion en bronze avec un nouveau synchronisme minéo-qatabānite, in Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Ed. by Amida M. Sholan et alii. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 1-19. Der andere Bronzelöwe, der wohl zeitlich zwischen dem 1. Jh. v. Chr. und dem 1. Jh. n. Chr. zu datieren ist, stammt aus dem Hort vom Ġabal al-'Awd und befindet sich jetzt unter dem Siglum IM 24 im Museum in Ibb. Nach einem Überblick über die Geschichte des Glücklichen Arabien und einem Abschnitt über Löwen in der Mythologie und in der Realität Altsüdarabiens werden die Bronzelöwen beschrieben, und es werden ihr Stil und ihre Ikonographie sowie das Material und die Herstellungstechnik untersucht, und das Verfahren der in Frankreich vorgenommenen Restaurierung wird erläutert].
1242. Luft, U. (ed.), Bi'r Minayh. Report on the Survey 1998-2004, with contributions by Adrienn Almásy et alii. 340 pp., Budapest '10 (Studia Aegyptiaca Series Maior III) [Im Abschnitt Inscriptions, die an der 110 km östlich von Luxor in der ostägyptischen Wüste gelegenen Siedlung gefunden wurden, wird auf S. 178f. unter dem Siglum E 006 das sorgfältig ausgeführte zweizeilige minäische Felsgraffito RES 3571 veröffentlicht, das zu lesen und zu übersetzen ist ${}^1y\dot{d}kr'1/\dot{d}hy'1^2m'nyn$, Yaḏkur'il von (der Sippe) Ḥayy'il, der Minäer].
1243. Lundin, A. G., Le régime citadin de l'Arabie du Sud aux II^e-III^e siècles de notre ère: Proceedings of the 6th Seminar for Arabian Studies held at the Institute of Archaeology, London 27th and 28th September 1972. London '73, p. 26-28 [Zur gesellschaftlichen Struktur der damaligen Zeit, analysiert u. a. š'b „Stamm“, 'b'1 „Bürger“].
1244. Lundin, A. G., Novye nadpisi iz Arḥaba: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščeniya). Leningrad '73, p. 32-44 [Zu 51 meist unbekanntem Inschriften vom Berg und aus dem Dorf Riyām und zu 28 aus Itwa].
1245. Lundin, A. G., Novye južnoarabskie nadpisi iz Wadi Ḥirr: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. IX Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR. Drevnjaja Aravija (Materialy i soobščeniya). Leningrad '73, p. 81-89 [Veröffentlicht Lu 26-29, eine von einem Brunnenbau im antiken Wadi Aḥar im Gau Radmān berichtende sabäische Inschrift, einen Text auf einer Grabstele und 2 Aufschriften auf Altären im Museum von Aden].
1246. Lundin, A. G., O proischoždenii chym'jaritskoj éry: Vestnik Drevnej Istorii '73/4, p. 26-34 [Neubearbeitung der im Jahre 167 der ḥimyarischen Āra datierten Inschrift Grjaznevic 40

= Hakir 2 (= G. Garbini, AION 31, 309), Untersuchung der Datierungsformeln und Bekräftigung seiner Auffassung, daß allen nach Jahreszahlen datierten sabäischen Inschriften nur eine einzige Ära zugrundeliegt].

1247. Lundin, A. G., *Novye materialy o južnorarabskom éponimate*: Vestnik Drevnej Istorii '74/4, p. 98–105 [Möchte in Frauen, die in sabäischen und qatabanischen Inschriften hinter ihrem Namen die Bezeichnung dt/byt „die vom Haus, d. h. Tempel, des ...“ führen, im Kult tätige Priesterinnen sehen, die zum Eponymat in Beziehung standen, das z. B. in Zafār der Sippe Abḥad zukam].
1248. Lundin, A. G., *Novye sabejskij éponim II. v. n. è: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. X Godičnaja naučnaja sessija LO IV AN SSSR*. Moskva '74, p. 25–29 [Über die in den Inschriften der von M. al-Iryānī herausgegebenen Sammlung vorkommenden Eponyme].
1249. Lundin, A. G., *On the Origin of the Himyarite Era: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 4 ('74)*, p. 105 [Englische Zusammenfassung des in Vestnik Drevnej Istorii '73/1, 26ff. erschienenen russischen Artikels].
1250. Lundin, A. G., *Sabejskij činovnik i diplomat III v. n. è: Palestinskij Sbornik 25 ('74)*, p. 95–104 [Fast bis zum Ende vervollständigter Text mit Übersetzung und Kommentar der Inschrift Sharafaddin 31, deren Stifter von seinen diplomatischen Missionen nach Nordarabien und von seinen Diensten unter Šammar Yuhar'is berichtet].
1251. Lundin, A. G., „Dočeri boga“ v južnoarabskich nadpisjach i v Korane: Vestnik Drevnej Istorii '75/2, p. 124–131 [Sieht in den bnty/'l qatabanischer Inschriften nicht geweihte Personen oder dargebrachte Objekte, sondern unter Hinweis auf die „Töchter Gottes“ in Koran 53, 20 Gottheiten als Empfänger der Widmung].
1252. Lundin, A. G., *Katabanskaja sakral'naja nadpis' RES 311: Vestnik Drevnej Istorii '76,3*, p. 19–32 [Die Inschrift wurde von einem qatabanischen Eponym während seiner Amtszeit gesetzt und vermittelt einen Einblick in die vorwiegend kultischen Funktionen eines Eponyms].
1253. Lundin, A. G., *Irrigacija v drevnem Jemene: Vestnik Drevnej Istorii '79/3*, p. 179–184 [Rezension von J. Pirenne, *La maîtrise de l'eau en Arabie du Sud antique*, Paris 1977].
1254. Lundin, A. G., *Le système d'éponymat de Qatabān: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 7 ('77)*, p. 101–111 [Behandelt einige Typen von Inschriften, die in Beziehung zum Eponymat stehen, und zeigt die verschiedenen Funktionen auf, die dem Eponymen zukamen].
1255. Lundin, A. G., *Gorod v drevnej Južnoj Aravii: Drevnie goroda. Materialy k Vsesojužnoj konferencii „Kul'tura Srednej Azii i Kazachstan v epochu rannego srednevekov'ja“ (Pendžikent, oktjabr' '77). Akademija Nauk SSSR. Leningrad '77*, p. 32–35 [Städte im antiken Südarabien, ihre Charakteristika wie Burg, Tempel und umgebender Bezirk, ihre administrativ-politische Leistung wie mlk und mšwd und ihre soziale und wirtschaftliche Organisation wie š'b und ḥwr].
1256. Lundin, A. G., *Osnovnye érapy drevnejšej istorii Aravii: Pis'mennye pamjatniki i problemy istorii i kul'tury narodov vostoka. XII Godičnaja naučnaja sessija LO IVAN SSSR (Kratkie soobščeniya)*. Moskva '77, p. 25–32 [Erkenntnisse über die älteste Geschichte Arabiens, besonders auf Grund der Auswertung der zentralarabischen Felsbilder].

1257. Lundin, A. G., O vremeni vozniknovennija sistemy sabejskogo éponimata: Vestnik Drevnej Istorii '78/3, p. 108–115 [Das Eponymat mit seinen wichtigen wirtschaftlichen, politischen und religiösen Funktionen läßt sich im antiken Südarabien bis in die Anfänge der staatlichen Organisationen zurückverfolgen].
1258. Lundin, A. G., Petroglify Central'noj Aravii: Palestinskij Sbornik 26 ('78), p. 169–174 [Besprechung von E. Anati, Rock-Art in Central Arabia I ('68) – IV ('74)].
1259. Lundin, A. G., Prestolonasledie v Katabane: Sovetskaja étnografija '78/4, p. 123–130 [Stellt die aus den Inschriften bekannten qatabanischen Herrscher zusammen und versucht, sie genealogisch einzuordnen].
1260. Lundin, A. G., Chronologičeskij spisok sabejskich éponimov I–III vv. n. é. (Novye materialy): Narody Azii i Afriki 5 ('79), p. 97–106 [Stellt eine Liste von 40 aufeinanderfolgenden Eponymen aus den Sippen Ḥazfarum, Faḍaḥum und Ḥalil zusammen, von denen 28 inschriftlich bezeugt sind, und erhält bei Annahme einer Eponymatsdauer von 7 Jahren einen chronologischen Rahmen vom Jahre 4–277, in den sich auch eine Reihe sabäischer Könige einordnen lassen].
1261. Lundin, A. G., Sabejskaja grobnicnaja nadpis' iz Arḥaba: Peredneaziatskij sbornik 3. Istorija i filologija stran Drevnogo Vostoka. Moskva '79, p. 168–170 [Interpretiert den Text der aus der Region von Arḥab stammenden Inschrift Itwa 20, yn'm (in Form eines Monogramms) ḥ (Abkürzung von ḥdrn) lbn/'bhr als „Yun'im von der Sippe Abhar (hat gebaut) dieses Grab für die Banū Abhar“].
1262. Lundin, A. G., L'inscription qatabanite du Louvre AO 21.124: Raydān 2 ('79), p. 107–119; arabische Zusammenfassung, ib., p. 35–36 der arabischen Paginierung [Erneute Behandlung und ausführliche Kommentierung dieser Widmungsinschrift mit Erwägungen zum System der Abgaben im antiken Südarabien].
1263. Lundin, A. G., Al-'alāqāt az-zirā 'īya fī Saba'. Naqalahū ilā l-'arabiya Dr. Abū Bakr as-Saqqāf: Dirāsāt Yamanīya 2 (March '79), p. 77–92 [Übersetzung des Abschnitts aus dem 5. Kapitel von A. G. Lundin, Gosudarstvo mukaribov Saba', Moskva 1971, p. 233–245, der sich mit den Verhältnissen des Grundbesitzes und seinen Begrenzungen befasst].
1264. Lundin, A. G., Stepeni sravnenija prilagatel'nych v semitskich jazykach: Voprosy jazykoznanija 3 ('80), p. 118–122 [Über den Elativ im Semitischen, besonders auch über die nach dem Typus masc. 'f1, af'al, fem. f'ly, fu'lay, gebildeten Adjektiv- und Nominalformen im Altsüdarabischen].
1265. Lundin, A. G., Spisok žrecov 'Amma: Palestinskij Sbornik 27 ('81), p. 23–39 [Veröffentlichung der qatabanischen Felsinschriften Lundin No. 30–41, welche 1972 von S. S. Širinskij im Wadi Wariḥa, einem Seitental des Wadi Bayḥān, aufgenommen wurden und Namen von Priestern des Gottes 'Amm verzeichnen; bei den Texten, die wahrscheinlich aus dem 3. und 2. Jh. v. Chr. stammen dürften, könnte es sich nach Meinung des Verfassers um eine Liste von Eponymen von Qatabān handeln].
1266. Lundin, A. G., Die arabischen Göttinnen Ruḍā und al-'Uzzā: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 211–218 [Deutet die beiden Göttinnen, deren Namen nach dem femininen Adjektiv im Elativ fu'lay gebildet sind und „die Irdische“ bzw. „die Allmächtige“ bedeuten und deren Verbreitungsgebiete sich gegenseitig ausschließen, als weibliche Hypostasen des semitischen Gottes 'Attar].

1267. Lundin, A. G., Dva sabejskich slovarja: Vestnik Drevnej Istorii '85, 1, p. 192–197 [Ausführliche Besprechung von J. C. Biella, Dictionary of Old South Arabic. Sabaeen Dialect. Chico '82, und von A. F. L. Beeston, M. A. Ghul, W. W. Müller und J. Ryckmans, Sabaic Dictionary. Louvain-la-Neuve/Beyrouth '82].
1268. Lundin, A. G., Katabanskij dekret o zemlepol'zovanii RES 3854: Vestnik Drevnej Istorii '87,3, p. 43–61 [Behandlung der zehnzeiligen Inschrift RES 3854, eines Erlasses zur Bodennutzung aus der qatabanischen Hauptstadt Timna', mit Übersetzung und Kommentar].
1269. Lundin, A. G., Sabejskij dekret zemlepol'zovanii iz Ḥadaqana: Palestinskij Sbornik 29 ('87), p. 91–100 [Veröffentlichung und Bearbeitung der von P. A. Grjaznevič 1975 in Bayt Duḡayš, dem antiken Ḥadaqān, aufgenommenen, aus zwei Fragmenten bestehenden siebenzeiligen Inschrift H 1+2, bei welcher es sich um eine etwa aus dem 3. Jh. v. Chr. stammende Bodennutzungsurkunde handelt].
1270. Lundin, A. G., Sabaeen Dictionary. Some Lexical Notes: Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih. Paris '87 (L'Arabie préislamique, 1), p. 49–56 [Erwägungen zu den Wurzeln 'rb, gdd/gdy, t'd und wfr].
1271. Lundin, A. G., Novaĵa katabanskaja posvĵatitel'naja nadpis' Doe 2: Ėpigrafika Vostoka 24 ('88), p. 3–9 [Erneute Behandlung des Textes mit Übersetzung und Kommentar der von A. F. L. Beeston in Raydān 4 ('81), p. 10–13, veröffentlichten achtzeiligen qatabanischen Motivinschrift Doe 2].
1272. Lundin, A. G., Sabaeen City San'a in the Ist to VIth Centuries A. D.: Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia. Investigation and Conservation Problems. Moscow '88, p. 39–48 [Rekonstruiert aus den sabäischen Inschriften aus der in Frage kommenden Zeit die Geschichte von Ṣan'a'].
1273. Lundin, A. G., Al-muwazzaf wad-diblūmāsī as-saba'ī: Al-Iklīl 6,2 ('88), p. 19–25 [Arabische Übersetzung des Artikels Sabejskij činovnik i diplomat III v. n.è, Palestinskij Sbornik 25, '74, p. 95–104, in welcher allerdings nicht die in der Zwischenzeit gemachte Erkenntnis berücksichtigt ist, daß die sabäische Gesandtschaft die persischen Königsstädte Ktesiphon und Seleukeia zum Ziel hatte].
1274. Lundin, A. G., Al-Yaman ibbāna l-qarn as-sādis b. m.: Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 10–35 [Arabische Übersetzung von Južnaja Aravija v VI veke. Glava I. Chym'jaro-ėfiopskie vojny. Južnaja Aravija k načalu VI v. Južnaja Aravija pered načalom chym'jaro-ėfiopskich vojn. Jūsuf 'As'ar zu-Nuvās i pervyj pohod abissinčev, Palestinskij Sbornik 71 ('61), p. 17–45; Südarabien im 6. Jh. n. Chr.].
1275. Lundin, A. G., Nadpisi vnutrennego Chadramauta (Obščaja charakteristika): Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 142–148, ris. 1–3 [Allgemeine Charakteristik der seit 1983 von der Russisch-Jemenitischen Expedition in Ḥadramawt ausgegrabenen epigraphischen Texte, bei denen es sich vorwiegend um Motivinschriften handelt, einschließlich der Inschriften aus Keramik und auf Holzstäbchen].
1276. Lundin, A. G., Al-Yaman ibbāna l-qarn as-sādis b. m. (Al-Ḥalqa at-tāniya). Ḥamlat al-aḥbās at-tāniya: Al-Iklīl 7,1 (Rab' '89), p. 120–131 [Arabische Übersetzung von Južnaja Aravija v VI veke. Glava I. Chym'jaro-ėfiopskie vojny. Vtoroj pohod abissinčev. Carstvovanie Sumayfa' 'Ašva': Palestinskij Sbornik 71 ('61), p. 45–60; Südarabien im 6. Jh. n. Chr.].

1277. Lundin, A. G., Al-Yaman ibbāna l-qarn as-sādis b. m. (Al-Ḥalqa at-tālīta). Al-Faṣl at-tānī. Izdihār ad-dawla al-ḥimyarīya wa-nḥiṭāṭuhā: Al-Iklīl 7,2 = 17 (Ṣayf '89), p. 22–23 [Arabische Übersetzung von Južnaja Aravija v VI veke. Glava II. Rascvet i padenie chym'jaritskogo gosudarstva. Vocarenie 'Abrachi: Palestinskij Sbornik 71 ('61), p. 61–72; Südarabien im 6. Jh. n. Chr.].
1278. Lundin, A. G., Le banquet rituel dans l'état de Saba': Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 20 ('90), p. 95–100 [Erwägungen zur rituellen Jagd und zum rituellen Mahl im antiken Südarabien unter Berücksichtigung der neuen Textfunde vom Ġabal 'Amūd und aus dem Wādī Yalā].
1279. Lundin, A. G., Al-Yaman ibbāna l-qarn as-sādis b. m. (Al-Ḥalqa ar-rābi'a). Al-Faṣl at-tānī. Al-Mabḥaṭ at-tānī. Al-irḥāsāt at-ta'rīḥīya al-'arabīya naḥwa t-tawḥīd qubayla l-islām min ġazwat Abraha ilā ma'rakat Dī Qār. Tarġamat M. 'A. al-Baḥr: Al-Iklīl 8, 1/2 = 20/21 ('90), p. 18–27. [Arabische Übersetzung von A. G. Lundin, Južnaja Aravija v VI veke. Glava II. Rascvet i padenie chym'jaritskogo gosudarstva. Pochody 'Abrachi v central'nyju Araviju, in Palestinskij Sbornik 71 ('61), p. 73–84; Südarabien im 6. Jh. n. Chr.].
1280. Lundin, A. G., Dešifrovka protosinajskogo pis'ma. 103 pp., Moskva '91 [Behandelt auch die Entwicklung des altsüdarabischen Alphabets im Rahmen der südsemitischen Schriften].
1281. Lundin, A. G., Religija i kul'tura drevnego Jemena: Krasnomorskie zametki, I, pod redakciej Ė. E. Kormyševoj i A.V. Sedova (Materialy po istorii civilizacii drevnej Južnoj Aravii), Moskva '94, p. 185–201 [Geht besonders auf die regionalen Unterschiede in der Zusammensetzung des altsüdarabischen Pantheons ein sowie auf die Epitheta, welche den einzelnen Gottheiten beigelegt wurden, und gibt Erläuterungen zu Göttersymbolen, Kultstätten, Opfergaben und rituellen Zeremonien].
1282. Lundin, A. G., Dawlat mukarribī Saba' (al-ḥākīm al-kāhin as-saba'ī). Tarġamat Qā'id Muḥammad Ṭarbūs: Al-Iklīl, Ṣan'a', Nr. 23, Šitā' '95, p. 174–209 [Übersetzung des 1968 in Leningrad erschienenen Autorreferats von A.G. Lundin, Gosudarstvo mukarribov Saba' (Sabejskij éponimat)].
1283. Lundin, A. G., Nadpisi žilogo doma na gorodišče Rajbun I (zdanie 6): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 85–94 mit 3 Abb. [Veröffentlichung von zehn kleinen, meist fragmentarischen Widmungsinschriften aus dem Wohnhaus Gebäude 6 in der Siedlung Raybūn].
1284. Lundin, A. G., Der Ursprung des südarabischen Alphabets: Mare Erythraeum 1 ('97), p. 9–18 [Die Anzahl der Buchstaben des Alphabets; Die Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet; Bezeichnung, Lautwert und Form der einzelnen Buchstaben; Das Proto-Alphabet und seine beiden Zweige: nordsemitisch und südsemitisch].
1285. Lundin, A. G., Die Inschriften des antiken Raybūn: Mare Erythraeum 1 ('97), p. 19–25 [Ein umfangreiches Corpus; Inschriften – aus allen Perioden Raybūns; Fast ausschließlich aus den Tempeln; Wenig originelle Texte, und nur eine Königsinschrift aus dem Hadramaut; Namensinschriften; Weihinschriften; Übergang zu detaillierteren Inschriften; Inschriften auf Platten und Inschriften auf Stelen; Zwei Typen von Stelen; Weihinschriften an einem Privathaus – vermutlich qatabanischer Einfluß; Namensinschriften als Erinnerung an die Stifter (steuerzahlende und freiwillige Spender); Jüngste Form der Weihinschriften – nur einmal ein politisches Thema; Frauen in Raybūn; Unterschiede und Parallelen zu Saba und Qatabān; Bedeutung der Unterschiede: Symbole einer bewußt eigenständigen Kultur].

1286. Lundin, A. G., Eine Grabinschrift aus der Nekropole Raybūn XVI: Mare Erythraeum 1 ('97), p. 27–30 [Veröffentlichung, Übersetzung und Kommentierung einer zweizeiligen ḥadramitischen Inschrift, nach welcher ein Mann und eine Frau gemeinsam eine Grabstätte gebaut haben, die ihnen je zur Hälfte gehört, worin vielleicht die wirtschaftliche Vereinigung zweier unabhängiger Familien gesehen werden kann].
1287. Lundin, A. G., Novye dokumenty drevnego Jemena: Pravoslavnyj Palestinskij Sbornik 98 (35) ('98), p. 14–26 [Über die bisher veröffentlichten neuentdeckten altsüdarabischen Inschriften in Minuskelschrift auf Holzstäbchen und Palmblatttrippen, ihren Inhalt und ihre Bedeutung als historische Quellen für die Kulturgeschichte des antiken Jemen].
1288. Lundin, A. G. and Frantsouzoff, S. A., An Inscribed Sabaeen Bronze Altar from the British Museum: Peterburgskoe Vostokovedenie. St. Petersburg Journal of Oriental Studies 9 ('97), p. 384–391 [Veröffentlichung einer 1970 erworbenen Opfertafel mit der Inschrift LuBM1, welche eine Personenedikation an die bisher unbekannte Gottheit Rahmāwu mit der Erwähnung der Jagd des 'Attar Dū-Musawwa'atim enthält].
1289. Lyttelton, M., The pre-Islamic South Arabian bronze horse in the Dumbarton Oaks Collection reconsidered: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21 ('91), p. 147–157 [Kommt bei Berücksichtigung der Untersuchungen und Datierungen von A. Jamme (5. Jh. n. Chr.), J. Pirenne (5. Jh. v. Chr.) und J. Ryckmans (spätes 2. Jh. n. Chr.) und bei Vergleichen mit anderen späthellenistischen Bronzepferden zum Schluß, daß das eine erhaltene von zwei Pferden aus dem 1. Jh. v. Chr. stammen dürfte, und vermutet, daß die fehlenden Reiter mit den Dioskuren in Verbindung gebracht werden könnten].

M

1290. al-Ma'anī, S. 'A., Maḥzūrāt al-ḥaġġ wal-mar'a fī ṭaqs al-ḥaġġ fī n-nuqūš as-saba'iya: Ṣan'a'. Al-ḥaḍāra wat-ta'rīḥ. Ra'īs at-taḥrīr Ṣāliḥ 'Alī Bāsurra. Vol. 1. Ṣan'a' '05, p. 363–371 [Den Pilgern und den Frauen auferlegte Verbote im Ritus der Wallfahrt nach den sabäischen Inschriften, wobei als Beispiele Passagen aus den Texten Ja 669, RES 4176, CIH 82, CIH 548, CIH 533 und CIH 523 herangezogen werden].
1291. MacAdam, H. I., Strabo, Pliny the Elder and Ptolemy of Alexandria. Three Views of Ancient Arabia and its Peoples: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques. 10), p. 289–320 [Untersucht die einleitenden Kommentare der drei antiken Autoren, die in vollständig erhaltenen Schriften ausführlich über Arabien gehandelt haben, und vergleicht die Beschreibungen der unterschiedliche Zielsetzungen verfolgenden Werke miteinander].
1292. Macdonald, M. C. A., ABCs and letter order in Ancient North Arabian: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 16 ('86), p. 101–168 [Enthält auch Exkurse über das altsüdarabische Alphabet].

1293. Macdonald, M. C. A., Camel hunting or camel raiding?: Arabian Archaeology and Epigraphy 1, 1 (Oct. '90), p. 24–28 [Wie auf safaitischen Felsmalereien stellt auch das untere Bildfeld auf der sabäischen Grabstele CIH 445 keine Jagd auf Wildkamele dar, sondern das Erbeuten von Kamelen auf Razzien durch Berühren mit einer Lanze].
1294. Macdonald, M. C. A., A Dated Nabataean Inscription from Southern Arabia: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 132–141 [Veröffentlichung, Übersetzung und Kommentierung der in Photographie und Nachzeichnung wiedergegebenen nabatäischen Inschrift, die 1952 von der Expedition Philby–Ryckmans–Lippens in Ša'īb Šammā' nordöstlich von Nağrān entdeckt worden war und die im Jahre 17 des Rabb'el, d.h. 87/88 n. Chr. datiert ist].
1295. Macdonald, M. C. A., Reflections on the linguistic map of pre-Islamic Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy 11/1 (May '00), p. 28–79 [Obwohl sich der Aufsatz hauptsächlich auf die Sprachen und Schriften des nördlich des Jemen gelegenen Teils der Arabischen Halbinsel konzentriert, werden auch die Verhältnisse des antiken Südarabien gestreift, und der Aufsatz enthält auch Abschnitte über die Klassifizierung des Altsüdarabischen (p. 30–31), über die südarabischen Schriften (S. 32), über die sabäo-nordarabischen Inschriften (p. 55–57 und p. 61) und über die Sprache der Texte aus Haram (S. 57)].
1296. El-Mahi, A. T., The Ibex Hunt in the Rock Art of Oman: New Arabian Studies 5 ('00), p. 33–46 [Beschreibung und Deutung von zwei Felszeichnungen aus Dhofar, in denen Steinbockjagden wiedergegeben sind, mit Exkursen über die traditionelle Steinbockjagd in Ḥaḍramawt und Hinweisen auf Steinbockdarstellungen im antiken Südarabien].
1297. ElMahi, A. T., The Ostrich in the Rock Art of Oman: Adumatu. A Semi-Annual Archaeological Refereed Journal on the Arab World 3 (January '01), p. 15–26 [Bringt zum Vergleich auch Felsbilder mit Straußendarstellungen aus dem Südwesten der Arabischen Halbinsel].
1298. de Maigret, A., Prospezione geo–archeologica nello Yemen del Nord. Notizia di una prima ricognizione (1980): Oriens Antiquus 19 ('80), p. 307–313 [Bericht über Erkundungen, besonders auf prähistorischem Gebiet, an den Orten Šibām–Ġirās bei Šan'ā', Ḥammāt Dīyāb bei Dāmār und Tāh bei Radā'].
1299. de Maigret, A., Two Prehistoric Cultures and a New Sabaeen Site in the Eastern Highlands of North Yemen: Raydān 4 ('81), p. 191–204, pl. I–XIII [Berichtet über im Wadi Yanā'im, in Ḥumaid al-'Ain und in Madīnat al-Aḡūr gemachte Funde, wie Feuersteinwerkzeuge, Keramikbruchstücke sowie zwei Inschriften].
1300. de Maigret, A. u. a., Archaeological Activities in the Yemen Arab Republic, 1986: East and West 36,4 (Dec. '86), p. 376–470 [Enthält p. 377–394 A. de Maigret: 1. Himyarite Culture, 2. Sabaeen–Minaean Culture. A. Archaeological Studies; p. 394–395 G. Pettinato: B. Philological Research. a. South-Arabian Cultures and the Assyrian texts; p. 395–396 G. Gnoli: b. South-Arabian Cultures and Persian sources; p. 396–400 F. G. Fedele: 3. Neolithic and Protohistoric Cultures. A. Excavations and Researches in the Eastern Highlands; p. 400–414 M. Tosi: B. Survey and Excavations on the Coastal Plain (Tihāmah); p. 414–418: F. Di Mario: C. The „Neolithic“ in the Ramlat Sab'atayn Desert; p. 419–422: G. M. Bulgarelli: 4. Palaeolithic Culture].
1301. de Maigret, A., Die Bronzezeit des Jemen: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 39–49

- [Über die von der Italienischen Archäologischen Mission in Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl und am Ġabal ‘Urqūb/al-A‘rūs durchgeführten Untersuchungen mit Beschreibung der Fundplätze, Siedlungstypen, Steingeräte und Tonwaren, die zum Ergebnis führen, daß die bronzezeitliche Kultur Nordjemens das gesamte 2. Jahrtausend v. Chr. umfaßt].
1302. de Maigret, A., ‘Aṣr nuḥāsī fī ḡanūb al-ḡazīra al-‘arabīya: Al-Iklīl 5,1 (’87), p. 73–96 [Beschreibung bronzezeitlicher Fundstätten und Fundstücke im Jemen].
1303. de Maigret, A., Archaeological survey on the Wādī Yalā antiquities: The Sabaean archaeological complex in the Wādī Yalā (Eastern Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, Yemen Arab Republic). A Preliminary Report. Ed. by A. de Maigret. Rome ’88 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Centro Studi e Scavi Archeologici. Reports and Memoirs, 21), pl. 1–20, fig. 1–27, p. 1–37. Arabischer Text unter dem Titel Mashḥ aṭarī li-āṭār Wādī Yalā, p. 17–39 der arabischen Paginierung [Gut dokumentierter Überblick über die aus der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. stammenden frühsabäischen Ansiedlungen mit Gebäuderesten aus Ši‘b al-‘Aql, al-Ġafna und ad-Durayb/Yalā mit Beschreibung von 109 dort gefundenen Keramikbruchstücken].
1304. de Maigret, A., The Yemen Bronze Age: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main ’88, p. 38–40 [Über die von der Italienischen Archäologischen Mission in Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl und am Ġabal ‘Urqūb/al-A‘rūs durchgeführten Untersuchungen mit Beschreibung der Fundplätze, Siedlungstypen, Steingeräte und Tonwaren, die zum Ergebnis führen, daß die bronzezeitliche Kultur Nordjemens das gesamte 2. Jahrtausend v. Chr. umfaßt].
1305. de Maigret, A., Die Sabäer vor der Königin von Saba: Die Königin von Saba. Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Hrsg. von W. Daum. Stuttgart ’88, p. 36–39 [Ursprung der südarabischen Kultur und Zivilisation; Archäologie im Dienste der Geschichte; Eine vorsabäische bronzezeitliche Kultur; Der Neubeginn zwischen 1500–1000 v. Chr.].
1306. de Maigret, A., Raboty ital’janskoj archeologiĉeskoj missii v severnom Jemene: Vestnik Drevnej Istorii ’89, 3, p. 155–163 [Bericht über die Arbeiten der Italienischen Archäologischen Mission im Nordjemen, die im Gebiet von Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, Barāqiš und Širwāḥ durchgeführt werden und sich auf prähistorische Kulturen und auf die Periode der altsüdarabischen Hochkultur erstrecken].
1307. de Maigret, A., The Bronze Age Culture of Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl and al-Ḥadā (Republic of Yemen). A First General Report. Contributions by S. Bökönyi, B. Castiello, L. Constantini, F. Di Mario, F. G. Fedele, V. Francaviglio, A. Gianni, B. Marcolongo, A. M. Palmieri, A. Zarattini. XIII + 229 pp., 170 figures (z. T. im Portfolio), 123 plates, 156 pp. arab. Text, Rome ’90 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Centro Studi e Scavi Archeologici. Reports and Memoirs. Vol. 24) [I. The archaeological survey: The Bronze Age architecture and pottery in their topographic setting. 1. The As-Suhmān sites. 2. The Al-A‘rūs sites. 3. The Ġabal al-A‘mās sites. 4. The Al-Ḥadā sites. II. The excavations: The Bronze Age structures and pottery in their stratigraphic context. 1. The stratigraphic soundings in Wādī an-Naḡid al-Abyaḍ, site 7 (NAB VII). 2. The excavations in the „Unit A“ of Wādī Yanā‘im, site 1 (WYi). 3. The excavations on Sector B of ar-Raqlah, site 1 (RAQi). 4. The soundings at Al-Masannah, site 1 (MASi) (A. Zarattini). III. Analysis of collections and environmental studies. 1. The Bronze Age lithic industries (F. Di Mario). 2. Grindstone tools and hammerstones at Wādī Yanā‘im, site 1 (WYi) (B. Castiello and A. Gianni). 3. Obsidian sources in ancient Yemen (V. Francaviglia). 4. Paleoenvironment

- history of western al-A'rūs (B. Marcolongo and A. M. Palmieri). 5. Preliminary report on the animal remains of Ġabal Quṭrān (GQi) and Al-Musannah (MASi) (S. Bökönyi). 6. Bronze Age faunal collections from North Yemen (F. G. Fedele). 7. Ecology and farming of the protohistoric communities in the central Yemeni Highlands (L. Constantini). 8. Radiocarbon dates (F. G. Fedele)].
1308. de Maigret, A., Riscoperta dagli archeologi italiani. La città dell'incenso: Archeo. Attualità del passato 67 (Settembre '90), p. 28–37 [Bericht über die Grabungen der Italienischen Archäologischen Mission in Barāqīš, der antiken Minäerstadt Yatīll im nordjemenitischen Ġawf, die Epochen ihrer Besiedlung, die Stadtmauer mit ihren Inschriften und die wichtigsten Bauwerke, darunter der Tempel des Gottes Nakrah].
1309. de Maigret, A., Gli scavi della Missione Archeologica nella città minea di Barāqish, con una nota di G. Gnoli (Conferenze dell'Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente 3) 19 pp., 11 fig., Roma '91 [Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen der Italienischen Archäologischen Mission in Barāqīš].
1310. de Maigret, A., The excavations of the temple of Nakrah at Barāqish (Yemen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 21 ('91), p. 159–172 [Mit Plänen, einer Rekonstruktion und Photos versehener Bericht über die von der Italienischen Archäologischen Mission 1989/90 durchgeführten Grabungen an diesem Tempel, der unter drei Strata aus der islamischen Zeit liegt und vier Bauphasen in der minäischen Periode während der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. erkennen läßt, einen guten Erhaltungszustand aufweist und in seiner Typologie ein hervorragendes Beispiel eigenwilliger Architektur liefert].
1311. de Maigret, A., Missione nello Yemen, Arabia Felix: Archeologia viva, Anno XI – No. 26 nuova serie – Gennaio/Febbraio '92, p. 24–35 [Bericht über die Tätigkeiten der Italienischen Archäologischen Mission im Jemen, über Grabungen in Yalā/ad–Durayb, die inschriftlich bezeugte heilige Jagd der sabäischen Könige, die Grabungen im minäischen Barāqīš und am Tempel des Heilgottes Nakrah und über die Bedeutung der Minäer für den Handel zwischen Südarabien und dem Mittelmeer].
1312. de Maigret, A., La seconda campagna di scavi della Missione Archeologica Italiana a Barāqish (Yemen 1992), con una nota di G. Gnoli. 33 pp., 17 fig., Roma '93 (Conferenze dell'Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente, 6) [Mit einem Plan und Abbildungen versehener Bericht über die zweite Grabungskampagne in Barāqīš, bei der drei stratigraphische Schichten der minäischen Epoche freigelegt wurden, welche sich vom 7.–2. Jh. v. Chr. erstrecken].
1313. de Maigret, A., Alcune considerazioni sulle origini e lo sviluppo dell'arte sudarabica: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 142–159 [Ein mit sieben Abbildungen illustrierter Aufsatz, in welchem besonders die von den zeitgenössischen künstlerischen Erzeugnissen des übrigen antiken Vorderasiens sich abhebende Originalität der aus Stein gearbeiteten altsudarabischen Stelen, Statuetten und Reliefs herausgestellt wird, deren Ursprung von vorgeschichtlichen Idolen, Kultsteinen und Felszeichnungen hergeleitet wird].
1314. de Maigret, A., Arabia Felix. Un viaggio nell'archeologia dello Yemen. 383 pp., Milano '96 [Mit 18 Tafeln, 8 Tabellen, 59 Abbildungen und 81 Zeichnungen, Plänen und Karten ausgestatteter Band, der die folgenden Themen behandelt: Teil I. Die Wiederherstellung eines Bildes (Arabia Felix vor dem Vergessenwerden; Die Entdeckung des Jemen; Die Jagd nach Inschriften; Erste Ausgrabungen und antike Hauptstädte; Die ersten Versuche

der modernen Archäologie); Teil II. Vorgeschichte und Frühgeschichte (Die Vorgeschichte des Jemen; Die Bronzezeit; Die südarabische Frühgeschichte); Teil III. Die Königreiche von Arabia Felix (Die südarabische Geschichte; Die Karawanenstaaten und die Mukarribe von Saba'; Die Karawanenstaaten in der Zeit der Könige von Saba'; Die Königreiche im jemenitischen Bergland und die Könige von Saba' und Dū-Raydān; Das himjarische Reich); Teil IV. Die Idee und die Kunst (Die Religion; Die Stadt; Die Tempel; Die Ausgrabungen des Tempels des Nakrah in Barāqīš; Die Gräber; Die bildende Kunst)].

1315. de Maigret, A., I dati degli scavi yemeniti per un'ipotesi sull'origine della „cultura sud-arabica“: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 111–119 [Die in den letzten zwanzig Jahren im Jemen durchgeführten Grabungen haben gezeigt, daß die Träger der altsüdarabischen Kultur seit der Mitte des zweiten Jahrtausends v. Chr. den Jemen besiedelten, und daß die Kultur der Bevölkerung, die im dritten Jahrtausend und bis zur Mitte des zweiten Jahrtausends, also während der Bronzezeit, dort ansässig war, von derjenigen der altsüdarabischen Periode verschieden war].
1316. de Maigret, A., Robin, Chr., Les fouilles italiennes de Yalā (Yémen du Nord). Nouvelles données sur la chronologie de l'Arabie du Sud préislamique: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes Rendus des séances de l'année '89, avril–juin, p. 255–291 [Nach einer Erörterung der bisherigen chronologischen Ansätze der ältesten sabäischen Inschriften, den frühesten Erwähnungen der Sabäer und Minäer und dem ersten Erscheinen der minäischen Inschriften zwischen dem 6. und 4. Jh. v. Chr. werden die Ergebnisse der stratigraphischen Folge der Ausgrabung einer sabäischen Siedlung in Yalā vorgelegt. Dort gefundene sabäische Inschriften erweisen sich nach den ¹⁴C-Analysen als vor 535 bzw. 745 v. Chr. entstanden. Damit darf der frühe chronologische Ansatz für die sabäischen Inschriften von H. von Wissmann, der Karib'il Watar, den sabäischen Herrscher des Tatenberichtes RES 3945, mit dem um 685 v. Chr. zur Zeit des Assyrenkönigs Sanherib erwähnten Karibilu gleichsetzte, als erwiesen gelten].
1317. de Maigret, A., The Arabic nomadic people and the cultural interface between the „Fertile Crescent“ and „Arabia Felix“: Arabian Archaeology and Epigraphy 10,2 (Nov. '99), p. 220–224 [Unterstreicht die Vermittlerrolle der Nomaden der Arabischen Halbinsel zwischen dem syrisch-palästinischen bzw. mesopotamischen Raum und Südarabien als Heimat der Sabäer seit dem 12. Jh. v. Chr. und vermehrt seit dem Bestehen der Handelsrouten im 8. Jh. v. Chr.].
1318. de Maigret, A., Arabia Felix. An exploration of the archaeological history of Yemen. 384 pp., London '02 [Mit insgesamt 175 Tafeln, Tabellen, Abbildungen, Zeichnungen, Plänen und Karten ausgestatteter Band, bei dem es sich um die Übersetzung des 1996 erschienenen italienischen Werkes Arabia Felix. Un viaggio nell'archeologia dello Yemen handelt und das die folgenden Kapitel und Abschnitte enthält: Part One: Piecing Together the Picture (I. Arabia Felix Before Oblivion; II. The Rediscovery of Yemen; III. Epigraphy Yields its Clues; IV. Early Excavations and the Ancient Capitals; V. The First Attempts at Modern Archaeology); Part Two: Prehistory and Protohistory (VI. Prehistory in Yemen; VII. The Bronze Age; VIII. The Protohistory of South Arabia); Part Three: The Kingdoms of Arabia Felix (IX. South Arabian History; X. The Caravan Kingdoms and the Mukarribs of Saba; XI. The Caravan Kingdoms and the Kings of Saba. XII. The Mountain Kingdoms and the Kings of Saba and Dhū-Raydān; XIII. The Empire of Ḥimyar); Part Four: Religion and

Material Culture (XIV. Religion; XV. The City; XVI. The Temples; XVII. The Nakrah Temple Excavations; XVIII. The Tombs; XIX. The Figurative Arts)].

1319. de Maigret, A., La ceramica sabea. Specificità e sviluppi da uno studio delle forme: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p. 89–96, pl. 12–39, p. 217–244 [Untersucht die Keramik einer Wohnstätte in Yalā (Ḥfry), unterteilt in Tischgeschirr (Tassen, Teller, Schüsseln, Krater und Gläser), Küchengeschirr (Näpfe, Pfannen, Töpfe), Vorratgeschirr (Krüge und andere Gefäße), Handelsgeschirr (wie Traggefäße) und Sonstiges (wie Deckel, Böden und Henkel)].
1320. de Maigret, A., Tamna', ancient capital of the Yemeni desert. Information about the first two excavation campaigns (1999, 2000): Arid lands in Roman times. Papers from the International conference (Rome, July, 9th–10th 2001). Edited by Mario Liverani (*Arid Zone Archaeology Monographs* 4) Roma '03, p. 135–140 [Mit sechs Abbildungen versehener Bericht über die im Dezember 1999 und September-Oktober 2000 in Haḡar Kuḡlān, der Ruinenstätte der antiken qatabanischen Hauptstadt Tamna' im Wadi Bayḡān, durchgeführten Grabungen, wobei in Abschnitt A in fünf stratigraphischen Schichten zwischen dem 8./6. Jh. v. Chr. und 1./2. Jh. n. Chr. Lehmziegelmauern, ein Brunnen, der Tempel Yašhal der Göttin Aṡirat und Häuser freigelegt wurden, in Abschnitt B Privathäuser am Marktplatz, welche zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. zu datieren sein dürften].
1321. de Maigret, A., Alla riscoperta di Tamna', antica capitale dell'Arabia del Sud. Risultati di quattro anni scavi italo-francesi (1999–2002): Studi in onore di Umberto Scerrato per il suo settantacinquesimo compleanno a cura di Maria Vittoria Fontana e Bruno Genito (*Università degli Studi di Napoli „L'Orientale“*. Dipartimento di Studi Asiatici. Istituto Italiano per l'Africa e Oriente. Series Minor LXV) Napoli '03, p. 259–270, tav. XLI–XLIV [Ergebnisse der zwischen 1999 und 2002 in der qatabanischen Hauptstadt durchgeführten Ausgrabungen mit besonderen Abschnitten über den Tempel der Göttin Athirat, den Marktplatz, die dort freigelegten Privathäuser, die Anlage der Stadt und die Chronologie, bei welcher vier Perioden unterschieden werden: Tamna' Antico (8.-6. Jh. v. Chr.), Tamna' Medio (2. Hälfte des 6. bis 2. Hälfte des 4. Jhs. v. Chr.) Tamna' Recente (2. Hälfte des 4. Jhs. v. Chr. bis 2. Hälfte des 1. Jhs. n. Chr.) und Tamna' Tardo (2. Hälfte des 1. Jhs. bis Ende des 2. Jhs. n. Chr.)].
1322. de Maigret, A., Barāqish, Minaean Yathill. Excavation and restoration of the temple of Nakrah. 25 pp., 15 pp. arab. Text. Ṣan'ā' '04 (Italian Archaeological Mission in the Republic of Yemen) [Auf italienisch abgefaßter und in das Englische und Arabische übersetzter und mit 38 Abbildungen versehener Bericht über die von 1990 bis 1992 durchgeführten Ausgrabungen in Barāqiš, dem antiken minäischen Yaṡhill im jemenitischen Ḡawf, und über die 2003 und 2004 vorgenommene Restaurierung des Tempels des Nakrah, des Patronatsgottes der Stadt, von dem sich drei stratigraphische Phasen nachweisen ließen, nämlich Minäisch C (7.–6. Jh. v. Chr.) Minäisch B (5.–4. Jh. v. Chr.) und Minäisch A (3.–1. Jh. v. Chr.)].
1323. de Maigret, A., New stratigraphical data for the ancient chronology of Tamna': *Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo*. Moskva '04, p. 242–256 [Mit neun Abbildungen versehener Bericht über die im Jahre 2000 von der Italienisch-Französischen Archäologischen Mission in der ehemaligen qatabanischen Hauptstadt in Sektor A und B durchgeführten Sondierungen mit dem Ergebnis, daß auf Grund der Keramik Stratum B zwischen 750 und 550 v. Chr. und Stra-

tum A zwischen 350 und 150 v. Chr. zu datieren ist mit einer Besiedlungslücke zwischen 550 und 350 v. Chr.].

1324. de Maigret, A., *The Italian Archaeological Mission. An Appraisal of 25 Years Research (1980–2004)*. 34 pp., 18 pp. arab. Text. *Ṣan‘ā’ ’05* (Italian Archaeological Mission in the Republic of Yemen) [Mit zahlreichen Photos und Zeichnungen versehener dreisprachiger (Englisch-Italienisch-Arabisch) Bericht über die Tätigkeit der Italienischen Archäologischen Mission in al-A‘rūs und Yalā/ad-Durayb in Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, in Yatill/Barāqīš im Ġawf, in den Nekropolen von al-Maḥḍara bei Širwāḥ und von Ḥaribat al-Aḥḡur bei Ḍamār, auf dem Ġabal Quṭrān/Ḥadā, in aš-Šuma in der Tihāma, in der qatabanischen Hauptstadt Tamna‘/Haḡar Kuḥlān und in der Nekropole von Ḥayd bin ‘Aqīl].
1325. de Maigret, A., *Restoration Work on the Temple of Nakraḥ at Barāqīsh: Ṣan‘ā’*. History and Cultural Heritage. Editor in Chief Saleh Ali Ba-Surra. Vol. 1. *Ṣan‘ā’ ’05*, p. 33–41 [Bericht über die 2003 und 2004 durchgeführten Restaurierungsarbeiten am 1990 und 1992 von der Italienischen Archäologischen Mission ausgegrabenen Tempel des Gottes Nakraḥ in dem im jemenitischen Ġawf gelegenen Barāqīš, der antiken minäischen Stadt Yatill].
1326. de Maigret, A., *Some Reflections on the South Arabian Bayt: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 (’05)*, p. 101–110 [Ausgehend von den im September/Oktober 2000 durchgeführten Grabungen der Italienisch-Französischen Mission in Timna‘, wo Häuser am Marktplatz der einstigen qatabanischen Hauptstadt freigelegt wurden, wird im Vergleich mit den Grundrissen von Privathäusern in Yalā in Ḥawlān, in Sūna in Ḥaḍramawt, im Viertel am Südtor von Timna‘, in Haḡar Ḥamūma im Wadi Marḡa und in Šabwa, der Tempel von Barāqīš, Raybūn, Ḥuṣn al-Qays, Ḥurayḍa und Makaynūn, von Grabkammern der Nekropole von Ḥayd bin ‘Aqīl sowie palästinensischer Privathäuser von Tell Masos, Tell el-Far‘ah und Tell en-Nasbeh die architektonische Typologie von Privathäusern sowie ihre Proto-Architektur unter den semitischen Völkern des Nahen Ostens seit Beginn der Steinzeit aufgezeigt].
1327. de Maigret, A., *Recent Discoveries in the „Market Square“ of Tamna‘: Arabia Vitalis. Arabskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina. Moskva ’05*, p. 346–353 [Mit einem Plan und sechs Abbildungen versehener Bericht über die von September bis Dezember 2004 von der Italienischen Archäologischen Mission im Jemen durchgeführten Grabungen im östlichen Teil des Marktplatzes der qatabanischen Hauptstadt Tamna‘, dessen Bauphasen von der Errichtung des Obelisken mit der Marktordnung unter König Šahr Hilāl im späten 5. und frühen 4. Jh. v. Chr. bis zum Umbau von Haus B/I im 1. Jh. n. Chr. reichen].
1328. de Maigret, A., *Excavations of the Italian Archaeological Mission in the second temple at Barāqīsh (2004–2005): Le pèlerin des forteresses du savoir. Hommage au qādī Ismā‘īl b. ‘Alī al-Akwa‘ à l’occasion de son 85^e anniversaire. Recueil d’articles réunis par Christian J. Robin et Muḡammad ‘Abd al-Raḡīm Jāzim. Ṣan‘ā’ ’06*, p. 81–92 [Mit einer axiometrischen Darstellung und acht Photos versehener Bericht über die während der vierten Grabungskampagne freigelegten minäischen Schichten des sogenannten Tempels B, der wie Tempel A in die Zeit zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 1. Jh. n. Chr. zu datieren sein dürfte].
1329. de Maigret, A., *Arabia Felix. An exploration of the archaeological history of Yemen*. Foreword by Professor T. J. Wilkinson. XX, 387 pp., London ’09 [Mit insgesamt 175 Tafeln, Tabellen, Abbildungen, Zeichnungen, Plänen und Karten ausgestatteter Band, bei dem es sich um eine Neuauflage der 2002 erschienenen englischen Übersetzung handelt].

1330. de Maigret, A. and Antonini, S., South Arabian Necropolises. Italian Excavations at Al-Makhdarah and Kharibat al-Ahjur (Republic of Yemen). With contributions by Alfredo Coppa, Stephanie Damadio and Angela Luppino. 149 pp., 111 plates. Rome '05 (Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente. Centro Scavi e Ricerche Archeologiche. Reports and Memoirs. New Series. Vol. IV) [Mit 83 Abbildungen und 33 Tafeln ausgestatteter Textteil, der in folgende Abschnitte untergliedert ist: Teil I.1. Alessandro de Maigret: Ausgrabungen der Tumuligräber von al-Maḥdara (Beschreibung der einzelnen Nekropolen mit ihren Tumuligräbern und der Grabfunde); 2. Angela Luppino: Verbreitung der Tumuligräber im Jemen (Wüstennahe Regionen [westlicher Rand der Rub' al-Ḥālī; Gawf; Wasserscheide zwischen Rub' al-Ḥālī und Ramlat Sab'atayn; westliche Grenze der Ramlat Sab'atayn; Wādī Bayḥān]; Gebirgsregion [Becken von Ṣan'ā'; Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl; al-Ḥadā; Region um al-Bayḍā']; Ḥaḍramawt [Gebiet der südlichen Zuflüsse; Gebiet der nördlichen Zuflüsse]; Küstenregion]; Teil II.1. Sabina Antonini: Die hypogäischen Gräber von Ḥaribat al-Ahḡur (Beschreibung einzelner unterirdisch angelegter Grabbauten und der Grabfunde); Anhang. Alfredo Coppa und Stephanie Damadio: Paläobiologie und die Bevölkerung des Jemen; Alessandro de Maigrat: Schlußfolgerungen; plate 48 b: Vierzeilige Felsinschrift aus al-Ḥāḡib bei Warāqa in der Region von Ḍamār; plate 63 a: Krug mit Namensaufschrift, plate 74 a: Silbersiegel mit Monogramm].
1331. Makkāwī, F., Aḍwā' ḡadīda 'alā l-'alāqāt ḥilāl al-qarnayn aṭ-tānī wa-tālīt al-mīlādayn bayna mamlakat Aksūm wa-mamālik ḡanūb al-ḡazīra al-'arabīya: Dirāsāt al-Ḥalīḡ wal-ḡazīra al-'Arabīya 3, no. 12 (Oct. '77), p. 65–77 [Darstellung der Beziehungen zwischen Aksum und Südarabien im 2. und 3. Jh. n. Chr. unter besonderer Berücksichtigung von vier Inschriften aus der 1973 erschienenen Sammlung von M. al-Iryānī].
1332. Makkāwī, F., Al-'alāqāt bayna Aksūm wa-ḡanūb al-ḡazīra al-'arabīya ḥilāl 'ahd al-malik Kālīb (494–525 m.): Dirāsāt Yamanīya 3 (October '79), p. 87–98 [Darstellung der äthiopisch-himjarischen Beziehungen und Geschehnisse im ersten Viertel des 6. Jh. auf Grund älterer Sekundärliteratur und bereits länger bekannter Quellen; in einem Nachtrag p. 99–100 weist Ibrāhīm aṣ-Ṣilwī auf die nicht verwerteten neuentdeckten Quellen und auf Schriften zu diesem Thema aus jüngster Zeit hin].
1333. Malamāt, A., Das davidische und salomonische Königreich und seine Beziehungen zu Ägypten und Syrien. Zur Entstehung eines Großreichs. 42 pp. Wien '83 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte. 407. Band) [p. 8f.: Beziehungen Israels zu Saba'; p. 26ff: Salomos Unternehmungen auf dem Roten Meer; Lokalisierung von Ophir].
1334. Mallory-Greenough, L., Greenough, J. D. and Fipke, Ch., Iron Age Gold Mining: A Preliminary Report on Camps in the Al Maraziq Region, Yemen: Arabian Archaeology and Epigraphy 11/2 (November '00), p. 223–236 [Fünf untersuchte Stätten in der Gegend von al-Marāziq im Dschawf zeigen, daß in jener Region Gold abgebaut wurde, und lassen darauf schließen, daß diese Goldminen mit ihren Gesteinsmühlen, Werkstätten und Unterkünften für die lokale und regionale und möglicherweise auch internationale Wirtschaft von Bedeutung waren].
1335. al-Ma'marī, 'A. R., An-Namaṭ al-ataṛī aṣ-ṣaḥrāwī wa-'alāqatuhū bi-murtafa'āt ḡanūbī al-ḡazīra al-'arabīya wa-bi-Tihāma wa-'Umān: Adūmātū. Maḡalla niṣf sanawīya muḡakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī 12 (July '05), p. 7–28 [Eine spätere Periode des Neolithikums auf der Arabischen Halbinsel stellt das sogenannte Wüsten-Neolithikum dar, dessen Spuren bis in das jemenitische Hochland, nach Ḥaḍramawt und in die Tihāma untersucht werden und von dem sich auch Funde im Mahraland nachweisen lassen].

1336. Mandel, G., Das Reich der Königin von Saba. Archäologen graben im Paradies und – enträtseln die Frühgeschichte Arabiens. Aus dem Italienischen übersetzt von H. M. Wegener. 268 pp., Bern und München '76 [Mit großem Reklameaufwand angepriesenes Machwerk, das den in den Überschriften angekündigten Themen in keiner Weise gerecht wird und wegen seiner zahllosen Fehler, Flüchtigkeiten und Übertreibungen nicht empfohlen werden kann].
1337. Manqūš, T., At–Tawḥīd fī taṭawwurihi t–ta'rīḫī. At–Tawḥīd yamānī [sic]. 158 pp., Bayrūt '77 [Versuch, die altsüdarabische Religion und ihre Entwicklung zum Monotheismus durch die marxistische Geschichtsauffassung und unter Zuhilfenahme veralteter Sekundärliteratur, jedoch nur mit gelegentlicher Berücksichtigung des epigraphischen Materials, zu erklären].
1338. Manqūš, T., Dawlat Ma'in al–yamanīya: Dirāsāt al–Ḥalīg wal–Ġazīra al–'Arabīya 7 ('77), p. 147–180 [Versuch einer Darstellung der Geschichte des Minäerreiches, seiner Bedeutung, seines politischen und religiösen Lebens und seiner Beziehungen zu den Nachbarstaaten].
1339. Manqūš, T., Qaḍāyā ta'rīḫīya wa–fīkrīya min al–Yaman. 278 pp. (Bayrūt '79) [p. 9–99: Vorwiegend auf Sekundärliteratur beruhende Abhandlungen über Geschichte, Staatsform, Religion, Wirtschaft und Handel der antiken Königreiche Ma'in und Ḥaḍramawt, über ihre Beziehungen untereinander, mit den anderen südarabischen Reichen und nach außen sowie über ihren Untergang].
1340. al–Maqālīḥ, 'A., Ġawād 'Alī wa–ṣafaḥāt min ta'rīḫ al–Yaman al–qadīm: Dirāsāt Yamanīya 31 (Jan./March '88), p. 13–28 [Die Darstellung des antiken Jemen in Ġawād 'Alīs Geschichte der Araber vor dem Islam].
1341. al–Maqḥafī, I. A., Mu'ğam al–buldān wal–qabā'il al–yamanīya. 726 pp., Ṣan'a' '88 [Enthält auch zahlreiche Hinweise auf Orte und Fundstätten aus vorislamischer Zeit].
1342. al–Maqḥafī, I. A., Mu'ğam al–buldān wal–qabā'il al–yamanīya. Al–Ġuz' al–awwal. Al–Ġuz' at–tānī. 1943 pp. Ṣan'a' - Bayrūt '02 [Vierte Auflage des 1988 zum ersten Mal erschienenen Lexikons jemenitischer Orte und Stämme, die gegenüber der ersten Auflage um mehr als das Doppelte vermehrt ist und zahlreichen Hinweise auf Orte und Fundstätten aus vorislamischer Zeit enthält].
1343. Maraqtan, M., Wine drinking and wine prohibition in Arabia before Islam: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 23 ('93), p. 95–115 [p. 97–101: 1. Wine drinking in South Arabia].
1344. Maraqtan, M., Typen altsüdarabischer Altäre: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 160–177 [Von den nachgewiesenen Altartypen mḍbḥ(t), mslm, mṣrb, mqr, mḥm, mqf, mḥḍrt, mnḥft und mswdt werden die inschriftlichen Belege angeführt, Textbeispiele gegeben, ihre Funktion untersucht und Erwägungen zur etymologischen Bedeutung der Wörter angestellt].
1345. Maraqtan, M., An Inscribed Amulet from Shabwa: Arabian Archaeology and Epigraphy 7,1 (May '96), p. 88–94 [Behandelt die zweizeilige ḥaḍramitische Inschrift auf dem im British Museum unter der Nr. BM 132998 aufbewahrten goldenen Anhänger in Form eines Halbmondes, für deren Text ḥwl/'lhtn/'lhy/b'lt/šhrn er zwei Alternativübersetzungen vorschlägt, nämlich „The (magical) power of Ilāhatān be upon Ba'lat Ṣahrān“ bzw. „The (magical) power of Ilāhatān. (Protection) of Ba'lat Ṣahrān“].

1346. al-Maraḡṡan, M., Taqrīr ūlā ‘an mašrū’ an-nuqūš al-ḡašabīya / Maḡmū‘at al-Maḡḡaf al-waṡanī bi-Šan‘ā’: Al-Musnad. Ḥawlīya tu‘nā bi-šu‘ūn al-āṡār wat-ta’rīḡ wat-turāt 2 (‘04), p. 69–72 [Nach einer Skizze der Geschichte der Entdeckung und Entzifferung der beschrifteten altsüdarabischen Holzstäbchen und der Hervorhebung der historischen und philologischen Bedeutung dieser Texte wird ein vorläufiger Bericht über den Plan der Bearbeitung der Sammlung altsüdarabischer Holzstäbchen im Jemenitischen Nationalmuseum in Šan‘ā’ gegeben].
1347. Maraḡṡan, M., Nuqūš saba’īya ḡadīda min Maḡram Bilqīs (ma‘bad Awām). Taqrīr ūlā ‘an al-iktīšāfāt an-naḡšīya allatī qāmat bihā al-Mu‘assasa al-Amrīkīya li-dirāsāt al-insān fī Maḡram Bilqīs/Ma‘rib: Šan‘ā’. Al-ḡadāra wat-ta’rīḡ. Ra’īs at-taḡrīr Šālīḡ ‘Alī Bāšurra. Vol. 1. Šan‘ā’ ‘05, p. 345–361 [Veröffentlichung von Inschriften aus dem Maḡram Bilqīs, dem Tempel Awām, welche durch die von der American Foundation for the Study of Man durchgeführten Grabungen freigelegt worden waren, und zwar der altsabäischen Widmungsinschrift auf Bronze MB 2001 I–20 (bereits publiziert in JNES 61/1, 2002) und der mittelsabäischen königlichen Mauerinschrift MB 2001 I–101, sowie einem Überblick über weitere Buß-, Mauer-, Königs- und Rechtsinschriften und der Texte religiösen und sonstigen Inhalts].
1348. Maraḡṡan, M., Dangerous Trade Routes: On the Plundering of Caravans in the Pre-Islamic Near East: Aram 8. Trade Routes in the Near East and Cultural Interchange in the Arabian Peninsula (‘96 [erschienen ‘98]), p. 213–236 [p. 227–229: V. Raided Caravans from South Arabia; der in einem neuassyrischen Text erwähnte Überfall des Statthalters von Suḡu auf eine sabäische Handelskarawane in der Mitte des 8. Jhs. v. Chr. und der in der minäischen Inschrift RES 3022 aus Barāqīš bezeugte Überfall von Sabäern und Ḥaulānitern auf eine Karawane auf der Route zwischen Ma‘īn und Nagrān in der Mitte des 4. Jhs. v. Chr.].
1349. Maraḡṡan, M., Curse formulae in South Arabian inscriptions and some of their Semitic parallels: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 (‘98), p. 189–200 [Bringt aus den altsüdarabischen Inschriften zahlreiche Beispiele für Verwünschungen gegen Feinde und Übeltäter und weist auf altorientalische Parallelen in Mesopotamien sowie in aramäischen, nabatäischen und safaitischen Inschriften hin].
1350. Maraḡṡan, M., Writing Materials in Pre-Islamic Arabia: Journal of Semitic Studies 43,2 (‘98), p. 287–310 [Behandelt unter den Schreibmaterialien und Schriften auch die altsüdarabische Musnad- bzw. Monumentalschrift und die Zabūr- bzw. Minuskelschrift, welche auf ‘asīb, pl. ‘usub, d.h. Palmblattrippen, geschrieben wurde, sowie die im Altsüdarabischen belegten Wurzeln šṡr, šḡf und zbr für „schreiben“ und davon gebildete Ableitungen].
1351. Maraḡṡan, M., Der Afkal/Apkallu im arabischen Bereich: eine epigraphische Untersuchung: Assyriologica et Semitica. Festschrift für Joachim Oelsner anlässlich seines 65. Geburtstages am 18. Januar 1997 herausgegeben von J. Marzahn und H. Neumann unter Mitarbeit von A. Fuchs. Münster ‘00 (Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments. Herausgeber: M. Dietrich und O. Loretz. Band 252), S. 264–283 [S. 270: 5. Afkal in altsüdarabischen Inschriften; S. 277 über die Möglichkeiten der Entlehnung akkadischer Wörter in das Sabäische].
1352. Maraḡṡan, M., Newly discovered Sabaic inscriptions from Maḡram Bilqīs, near Mārib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 32 (‘02), p. 209–216 [Gibt einen Überblick über die epigraphischen Zeugnisse, welche in den vier letzten, von der American Foundation for the Study of Man durchgeführten archäologischen Kampagnen gefunden wurden, und bringt, neben Inhaltsangaben von anderen Inschriften, den Text mit Übersetzung der

sechszeiligen altsabäischen Bustrophedoninschrift auf einer Bronzetafel MB 2001 I–20 und der 19-zeiligen mittelsabäischen Votivinschrift MB 2001 I–108].

1353. Maraqtan, M., Some notes on Sabaic epistolography: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 273–286 [Herkunft und Corpus der auf den beschrifteten Holzstäbchen enthaltenen Briefe; Typen sabäischer Briefe (Privatbriefe, offizielle Briefe, Geschäftsbriefe); sabäische Bezeichnungen für Briefe; Struktur und Stil sabäischer Briefe (Praescriptio, Gruß- und Segensformeln, Hauptteil, Schlußformeln, Erwähnung des Schreibers oder Sekretärs, Datierung); die sabäische Kunst des Briefschreibens im Licht der altorientalischen Überlieferungen].
1354. Maraqtan, M., The processional road between Old Mārib and the Awām temple in the light of a recently discovered inscription from Maḥram Bilqīs: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 157–163 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der vierzeiligen Inschrift MB 2002 I–20, eines Erlasses des Gottes Almaqah den Prozessionsweg zwischen dem Stadttempel Ḥarūnum und dem Tempel Awām betreffend, mit Erwägungen über Funktion und Bedeutung des Textes und Hinweisen auf andere Prozessionen und Wallfahrtswege im antiken Jemen].
1355. Maraqtan, M., Three recently discovered Sabaeen women inscriptions from Maḥram Bilqīs: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'ā' '05, p. 377–388 [Veröffentlichung mit photographischer Dokumentation, Text in Umschrift, Übersetzung und Kommentar von drei Widmungsinschriften an Almaqah, nämlich von MB 2005 I–39, einer sechszeiligen Inschrift einer Priesterin des Tempels Ḥarūnum als Dank für die Geburt eines Sohnes, von MB 2005 I–93, einer sechszeiligen Widmung von zwei Statuetten durch eine Frau und ihre Tochter für die Gewährung von Schutz, und von MB 2004 I–113, einer zwölfzeiligen Inschrift als Dank für die Geburt einer Tochter].
1356. Maraqtan, M., Legal documents recently discovered by the AFSM at Maḥram Bilqīs, near Mārib, Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 36 ('06), p. 53–67 [Unter den über 400 sabäischen Inschriften, welche bei den in den letzten Jahren durchgeführten Grabungen der American Foundation for the Study of Man im Tempel Awām des Reichsgottes Almaqah gefunden wurden, befinden sich auch Gesetzestexte, von denen die Strafvorschriften enthaltende 29-zeilige Inschrift MB 2002 I–28 aus der Zeit des etwa zwischen 260 und 275 regierenden Königs Naša'karib Yu(ha)min Yuharḥib mit ausführlichem Kommentar ediert und übersetzt wird].
1357. Maraqtan, M., Women's inscriptions recently discovered by the AFSM at the Awām temple/Maḥram Bilqīs in Marib, Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 38 ('08), p. 231–250 [Sources for the study of the status of women in ancient South Arabia: the contribution of the inscriptions of Maḥram Bilqīs (Thanks for the life of a son and the birth of a boy [MB 2005 I–62; Text, Translation, Commentary]); The status of women in the light of the Maḥram Bilqīs inscriptions (Family and marriage; Dedication by a man in gratitude for the marriage of his two sisters [MB 2005 I–56; Text, Translation, Commentary]; The role of women in the family; Economic and administrative roles; Cultic roles of women at Maḥram Bilqīs); Women's health care].
1358. Maraqtan, M., Al-‘Āšima as-saba'īya Ma'rib: Dirāsa fī ta'rīḥihā wa-binyātihā al-idāriya wal-iğtimā'īya fī ḍaw' an-nuqūš as-saba'īya: The City in the Arab World in Light of Archaeological Discoveries: Evolution and Development. Editors A. R. Al-Ansary, Khaleel I.

Al-Muaikel, Abdullah M. Alsharekh. Riyadh '08, p. 107–144 der arabischen Paginierung [Mit 39 Abbildungen versehener Beitrag, in welchem dargestellt wird, welche Erkenntnisse die in der sabäischen Hauptstadt gefundenen Inschriften über die Geschichte, die Bauten, die Infrastruktur, die religiösen und politischen Institutionen, die Verwaltung, das Rechtssystem und über die Bewohner von Mārib erbringen].

1359. Maraqtan, M., Eine neuentdeckte altsabäische Inschrift aus Mārib: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 241–246 [Unter dem Siglum Mārib-Maraqtan 6 wird eine dreizeilige, aus sieben Wörtern bestehende und in das 8. Jh. v. Chr. datierte Widmungsinschrift veröffentlicht, übersetzt, kommentiert und mit paläographischen Bemerkungen versehen].
1360. Maraqtan, M. and Abdallah, Y., A Recently Discovered Inscribed Sabaeen Bronze Plaque from Maḥram Bilqīs near Mārib, Yemen: *Journal of Near Eastern Studies* 61,1 ('02), p. 49–53 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der sechszeiligen altsabäischen Bustrophedon-Inschrift MB 2001 I.20, bei welcher es sich um eine Personendedication an den Gott Almaqah handelt; daß allerdings das Nomen mẓb't durch arabisch maṭbū'a „Eingepägtes“ zu erklären sein dürfte, ist höchst unwahrscheinlich].
1361. Marcillet–Jaubert, J., Inscription sud-arabique du musée d'Autun: *Mémoires de la Société éduenne* 53 ('76), p. 135–138, 2 pl. [Veröffentlichung einer Stele mit fragmentarischer Inschrift, die früher von M. de Vogüé dem Museum gestiftet worden war].
1362. Marcolongo, B., Modelli di utilizzo delle risorse idriche nello Yemen interno dall'età del Bronzo al periodo sudarabico: *Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991*. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 179–187 [Während in der Bronzezeit die natürlichen hydrologischen Bedingungen in einer bereits eine gewisse Trockenheit aufweisenden Gebirgslandschaft durch die Auswahl fruchtbarer Stellen passiv sorgfältig genutzt wurden, wurden in der altsüdarabischen Periode die Wasserressourcen durch die Entwicklung innovativer Techniken gestaut, kanalisiert und zur Bewässerung auf ausgedehnte Flächen geleitet].
1363. Marcolongo, B., Palmieri, A. M., with an appendix by A. Lentini, Environmental modification and settlement conditions in the Yalā area. Appendix. Preliminary pollen analysis on paleosoil horizon in the Yalā area: The Sabaeen archaeological complex in the Wādī Yalā (Eastern Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, Yemen Arab Republic). A Preliminary Report. Ed. by A. de Maigret. Rome '88 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Centro Studi e Scavi Archeologici. Reports and Memoirs, 21), p. 45–53, fig. 28–36, pl. 56. Arabischer Text unter dem Titel *At-taḥawwul al-bī'ī wa-zurūf al-istīṭān fī miṇṭaqat Yalā*, p. 79–83 der arabischen Paginierung [Geomorphological and structural observations; Sedimentological observations; Observations on the Evolution of the Yalā Catchment Area; Most significant pollens].
1364. Marek, Chr., Die Expedition des Aelius Gallus nach Arabien im Jahre 25 v. Chr.: *Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts* 23 ('93), p. 121–156 [Detaillierte Untersuchung der Berichte über den römischen Arabienfeldzug nach dem Geographen Strabon und nach Erwähnungen bei

anderen klassischen Autoren sowie unter Heranziehung weiterer Quellen, wie etwa des *Periplus Maris Erythraei*. Der Verfasser führt aus, daß (1) der Kriegsgrund nicht in der merkantilistischen Politik Roms zu suchen sei, daß (2) die Angaben zum Expeditionsverlauf für einen Verstoß über Mārib hinaus nach Osten sprechen, daß das Weihrauchland das Ziel des Unternehmens war und daß die Entfernungsangaben von zwei Tagereisen vom Weihrauchtragenden Land eher für Šabwa sprechen, zumal auch Ḥaḍramiter am Kampf gegen die Römer beteiligt waren, daß (3) die Lage des Zielgebietes mit der politischen Absicht der Expedition in Zusammenhang steht, daß sich (4) der Arabienfeldzug in die frühe Phase der Orientpolitik von Kaiser Augustus einfügt und daß (5) dieses Unternehmen als Teil des zu erwartenden Partherkrieges zu sehen ist].

1365. Marek, Chr., Der römische Inschriftenstein von Barāqīš: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 178–190 [Beschäftigt sich erneut mit der auf S. 190 abgebildeten lateinisch–griechischen Bilingue aus Barāqīš, untersucht den Text hinsichtlich seiner Datierung, Bedeutung und Funktion, gibt eine Liste urkundlicher Zeugnisse der Soldatentitulatur *missicus* und kommt zu dem Ergebnis, daß wir es höchstwahrscheinlich mit der Grabinschrift eines römischen Legionärs zu tun haben, der während des Feldzugs des Aelius Gallus im Jahre 26/25 v. Chr. nach Südarabien gestorben war].
1366. al-Ma'riḍ at-tānī li-ātār minṭaqat Qaryat al-Fa'w. 40 pp., ar-Riyāḍ 1397 h. [1977] [Katalog der Ausstellung der bei den Grabungen in der antiken Stätte Qaryat al-Fāw nördlich von Nağrān gefundenen Objekte und sabäischen und frühnordarabischen Inschriften in sabäischer Schrift].
1367. Maroney, E., *The Other Zions. The Lost Histories of Jewish Nations*. XII + 208 pp., Lanham '10 [p. 79–96 and notes p. 178–180: Chapter Five. And Jews Were Independent of Any Gentile Yoke: The Jewish Tribes of the Hijaz and The Jewish Kingdom of Himyar (Yemen), enthält u.a. folgende Abschnitte: The Dream of a Greater Jewish State; Arabia Felix; The Jewish Kingdom of Himyar; The Jewish Presence of Yemen; A Crusader War: The Battle between Himyar and Ethiopia; Another Zion: Judacium Felix; die Bibliographie, p. 195–201, umfaßt 145 ausschließlich englischsprachige Titel; in anderen Sprachen verfaßte Literatur wurde nicht berücksichtigt].
1368. Martinetz, D., Lohs, K., Janzen, J., Weihrauch und Myrrhe. Kostbarkeiten der Vergangenheit im Licht der Gegenwart. 236 pp., Berlin '89 [p. 43–151: 5. Von der Herkunft und dem Handel mit Weihrauch und Myrrhe. 6./7. Botanisches über Weihrauch und Myrrhe. 8. Zur Verwendung von Weihrauch und Myrrhe. 9./10. Weihrauch und Myrrhe als Arzneimittel].
1369. Ma'sal. Maṭbū'a 'ilmīya tu'nā bi-dirāsāt al-kitābāt al-'arabīya al-qadīma fī ḡazīrat al-'Arab. Tuṣḍiruhā Lağnat dirāsāt al-kitābāt al-'arabīya al-qadīma fī qism al-ātār wal-matāḥif bi-Ġāmi'at al-Malik Sa'ūd. 50 pp., Ar-Riyāḍ '99 [Nach einer Beschreibung des Weges zu dem etwa 250 km westlich von ar-Riyāḍ gelegenen Ma'sal al-Ġumḥ sowie eines Abrisses der Bedeutung der antiken Inschriften der Arabischen Halbinsel und ihrer Erforschung werden die 1952 von der Expedition Philby-Ryckmans-Lippens in Ma'sal entdeckten beiden spätsabäischen Inschriften Ry 509 und 510 in Photographien und Zeichnungen wiedergegeben, in arabische Buchstaben transkribiert, übersetzt und kommentiert].
1370. Mascitelli, D., *L'arabo in epoca preislamica: formazione di una lingua*. 337 pp., Roma '06 (*Arabica Antica* 4) [Enthält auch auf das Altsüdarabische bezügliche Passagen in den

Abschnitten I. 1.2. Arabi e arabofoni: la situazione linguistica dell'Arabia preislamica. 3. L'emerge degli arabofoni; 4. Distinzioni tribali e dialettali; II. 1.1.2.1. Testi in alfabeti di tipo sudarabico (Testi provenienti da Haram); 2.4. Flessione nominale; 3. Tanwīn, nuna-zione, mimazione].

1371. Mathieu, K., Zweiter vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts Ṣan'ā' in Mārib und Umgebung. II. Der Hauptverteiler auf der Nordoase von Mārib. III. Baubeschreibung der Schleusendurchlässe am Nord- und Südbauwerk des Großen Dammes von Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 3–32, Tafel 1–9, Faltafel I–V [Baubeschreibung der Hauptverteileranlage auf der Nordoase mit den Durchlässen A–M sowie des nördlichen und südlichen Durchlasses am Nordbauwerk und des westlichen und östlichen Durchlasses am Südbauwerk des Großen Dammes von Mārib].
1372. al-Mazroo, H., A unique coupled statuette from Najran (Saudi Arabia): Arabian Archaeology and Epigraphy 6,3 (August '95), p. 206–208 [Veröffentlichung einer in al-Uḥdūd in Naḡrān gefundenen, 10 cm hohen kupfernen Statuette eines kopulierenden Paares, das auf dem Rücken des Mannes die Inschrift trägt *ṭwbt/bn/nmrt, Ṭawābat bin Namirat*].
1373. al-Mazrou, H. I., The Canon and Proportion of Pre-Islamic Arabian Sculptures: New Arabian Studies 5 ('00), p. 183–187 [Versuch, die wichtigsten stilistischen Grundzüge menschlicher Darstellungen herauszuarbeiten, wie sie sich auf altsüdarabischen Grabstatuetten erkennen lassen].
1374. al-Mazrū', Ḥ. b. I., Dirāsa li-mašḡulāt fannīya min mawqi' al-Uḥdūd bi-Naḡrān: Adūmātū. Maḡalla niṣf sanawīya muḡakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī 3 (January '01), p. 41–46 [Veröffentlichung von drei in al-Uḥdūd in Naḡrān gefundenen weiblichen Statuetten, von denen zwei aus Bronze gegossen sind und eine aus Kalkstein gefertigt ist, mit Beschreibung ihrer stilistischen Besonderheiten; bei den Objekten handelt es sich wahrscheinlich um Votivgaben aus den ersten nachchristlichen Jahrhunderten].
1375. Mazzini, G., La radice semitica hlk in sudarabico e alcune riflessioni comparative: Egitto e Vicino Oriente 25 ('02), p. 327–336 [Während die semitische Wurzel hlk im Altsüdarabischen im Sabäischen nur im Onomastikon als theophores Element begegnet und im Hadramitischen lediglich ein einziges Mal als Verb hlk „errichten“ vorkommt, ist sie im Qatabanischen gut bezeugt, nämlich in den Verben hlk „wandeln“ und shlk „ausführen“ und im Nomen mhlk „Ausführung, Unternehmung“].
1376. Mazzini, G., The Defeat of the Dragon in KTU 1.83,4–10. Ugaritic ŠBM and the South Arabian Root ŠBM: Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas 35 ('03), p. 391–406 [Übersetzt das in Parallele zu mrym stehende ugaritische Nomen šbm mit „Höhen“ und stellt es zur südarabischen Wurzel šbm „hoch sein“, die auch in altsüdarabischen Personen- und Ortsnamen belegt ist].
1377. Mazzini, G., A new proposal for the lost beginning section of Qatabanic inscription CIAS 47.82/j 1: Arabian Archaeology and Epigraphy 15,1 ('04), p. 72–75 [Der für Vasallen bestimmte königliche Erlaß, der zuerst von J. Pirenne veröffentlicht worden war, wurde von M. Höfner in Ṣayhadica, p. 39–48, neuinterpretiert, wobei zu Beginn der Inschrift die in den Labaḡ-Texten vorkommenden Verben ṣry und sfḡ ergänzt wurden; im Hinblick auf das im Text mehrfach bezeugte Nomen gdyt, für welches die Bedeutung „Erneuerung (eines Erlaßes)“ angenommen wird, bietet sich als sinnvolle Ergänzung das von derselben Wurzel gebildete Verb sgdd an].

1378. Mazzini, G., The Sabaic Decree CIH 609: Royal Concession on Properties and Purchases of the BNW D-M'HRM: *Egitto e Vicino Oriente* 27 ('04), p. 185–198 [Neuedition der achtzeiligen Inschrift mit epigraphischem Kommentar, syntaktischer Anordnung des Textes in sechs Einheiten, Übersetzung, Skizzierung des allgemeinen Inhalts der Inschrift und philologischen Beobachtungen zum Text].
1379. Mazzini, G., Further Lexical Material to Ugarite ŠBM „Height“ (KTU 1.83,8) and Some Comparative Remarks: Ugarit-Forschungen. *Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas* 36 ('04), p. 313–322 [Bringt weitere Beispiele aus dem onomastischen Material des Altsüdarabischen, welche die für die Wurzel šbm postulierte Bedeutung „hoch sein“ untermauern, und stellt zu dieser ugaritisch-altsüdarabischen Isoglosse einige vergleichende Beobachtungen an].
1380. Mazzini, G., Ancient South Arabian Documentation and the Reconstruction of Semitic: Proceedings of the 10th Meeting of Hamito-Semitic (Afroasiatic) Linguistics (Florence, 18–20 April 2001). Edited by Pelio Fronzaroli and Paolo Marrassini, Firenze '05 (*Quaderni di Semitistica* 25), p. 215–238 [An der Partikel p-/f-, der Präposition 'd/'d und den Wurzeln ndr, thr, nwḥ, pr'/fr', šym, ḥmy, 'db und hll wird gezeigt, daß erstens ein gemeinsames lexikalisches Stratum zwischen dem Nordwestsemitischen und dem Altsüdarabischen bestand, und daß zweitens dieses Stratum in viel frühere Zeit zurückreichen dürfte].
1381. Mazzini, G., The Rob Maš 1 South Arabian legal inscription revised: *Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente Antico* 22 ('05), p. 95–123 [Eingehende Erörterung der 1978 von Chr. Robin und J. Ryckmans veröffentlichten und anschließend von A. Jamme und W. W. Müller noch einmal behandelten Inschrift Robin/al-Mašāmayn 1, in welcher die Entweihung und Verunreinigung einer der Gottheit vorbehaltenen Zisterne unter Strafe gestellt wird, mit Neuedition des Textes, der syntaktisch in sechs Einheiten gegliedert wird, Übersetzung, Analyse des Inhalts und ausführlichem philologischem Kommentar].
1382. Mazzini, G., Further Remarks on the Sabaic Legal Text CIH 609: *Egitto e Vicino Oriente* 28 ('05), p. 301–307 [Im Anschluß an den Artikel in *EVO* 27 ('04), p. 185–198, werden weitere Vorschläge zur Interpretation des Textes von CIH 609, der nur durch Abklatsche und eine spätere Kopie von Eduard Glaser lückenhaft überliefert ist, vorgetragen, wobei Parallelen aus anderen sabäischen sowie aus qatabanischen Gesetzestexten zur Deutung herangezogen werden].
1383. Mazzini, G., Notes on Qatabanic lexicography: *Egitto e Vicino Oriente* 29 ('06), p. 239–247 [Untersucht vier dem Qatabanischen eigentümliche lexikalische Elemente, nämlich fqd, ordinance, gfy, exaction (type of taxation), wzl, to smooth, to level (vgl. jedoch jemenitisch-arabisch wazal „Steine spalten“), und 'gw, to toil, work hard on the land, sowie 'gy, to prosecute, to punish some one for breaking a royal directive].
1384. Mazzini, G., D-Base Pronominal System in Qatabanic: *Loquentes linguis. Studi linguistici e orientali in onore di Fabrizio A. Pennacchietti. A cura di Pier Giorgio Borbone, Alessandro Mengozzi, Mauro Tosca. Wiesbaden '06*, p. 475–487 [Nach einleitenden Bemerkungen werden die Demonstrativpronomina der Nahdeixis sowie die Relativpronomina in ihrer Verwendung als Korrelative und Determinative ausführlich behandelt und die Besonderheiten des auf d-basierenden Pronominalsystems des Qatabanischen im Vergleich zu denjenigen der übrigen altsüdarabischen Sprachen dargestellt].
1385. Mazzini, G., The System of the Prefixed Verb in Proto-Ancient South Arabian: *XII Incontro Italiano di Linguistica Camito-semitica (Afroasiatica). Atti a cura di Marco Moriggi. Ragusa: Rubbettino '07*, p. 255–261 [Nach Diskussion der im Qatabanischen, Minäischen,

Ḥaḍramitischen und Sabäischen bezeugten Verbalformen gelangt der Verfasser zu dem Ergebnis, daß im Verbalsystem des ursprünglichen Altsüdarabischen zwei morphosyntaktische Kategorien anzusetzen sind, nämlich **yiqṭVlū*, sing. *yiqṭVl*, für die perfektive Aktionsart und **yiqṭVlūna*, sing. *yiqṭVlu*, für die imperfektive Aktionsart].

1386. Mazzini, G., Rezension von Giovanni Garbini, *Introduzione all'epigrafia semitica*, Brescia '06: *Orientalistische Literaturzeitung* 102 ('07), p. 330–343 [Enthält u.a. eigene Abschnitte über *The market stele of Timna'*, *The Minaic inscription Shaqab 19*, und *The „Leah“ bilingual inscription* (die von G. Garbini, p. 354, als Falsifikat angesehen wird)].
1387. Mazzini, G., *Further Notes on Qatabanic Lexicography: Egitto e Vicino Oriente* 31 ('08), p. 157–163 [Root WZL: to break; Root FQD: (divine) ordinance; Root LFY: to exact; Verb forms *KL'/S¹G'*: to hold back/to send away; Root RBY: priestly title].
1388. Mazzini, G., *The ancient South Arabian root s²yt* : Lexical and comparative remarks: *Egitto e Vicino Oriente* 32 ('09), p. 157–164 [Untersucht die Bedeutungen der verschiedenen Nominal- und Verbalformen der Wurzel *šyt*, welche die semantische Vorstellung von Handelstätigkeiten beinhaltet und deren Vorkommen im wesentlichen auf die qatabanische Marktordnung von *Timna'* beschränkt ist, und weist auf Parallelen in anderen semito-hamitischen Sprachen hin].
1389. Mazzini, G., *Some Observations on the Qatabanic Edict on Homicide: Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente antico* 26 ('09), p. 51–57 [Gegenstand der Untersuchung ist die fragmentarische 21-zeilige Inschrift CSAI I 204 = RES 3878 vom Südtor von *Timna'*, ein vom König erlassenes Edikt, welches die Talion in einem Mordfall zum Thema hat. Der von N. Rhodokanakis edierte und von A. K. Irvine neuinterpretierte Text wird einer philologischen Analyse unterzogen und in den historischen Kontext gestellt, indem er mit ähnlichen Gesetzen aus dem antiken Orient und dem Alten Testament verglichen wird].
1390. Mazzini, G., Rezension von Serguei Frantsouzoff, *Raybūn. Kafas/Na'mān, temple de la déesse Dhāt Ḥimyam*, Paris/Rome '07: *Orientalistische Literaturzeitung* 104 ('09), p. 529–541 [Enthält u.a. eigene Abschnitte über Onomastics; Sabaeans in the Ḥaḍramawt?; Numeral *ṭmnw* and verb pattern *f'lw*; Mater lectionis *h*; Prepositions *b-yd* and *ṭṭn*; Term *bḥt*; Inscription *Raybūn-Kafas/Na'mān* 148,6-8].
1391. Mazzini, G., *The Sabaic legal text C 609 in light of a recent discussion: Egitto e Vicino Oriente* 33 ('10), p. 147–150 [In der Inschrift CIH 609, in welcher die Gültigkeit von Transaktionen eines Stammes durch königliche Autorität bestätigt wird, bleibt der Autor bei seiner Übersetzung des in den Zeilen 1 und 2 vorkommenden Passus *'l/b'br/wb'ly* durch „this regards and concerns“, indem er *'l* als Plural des Demonstrativpronomens der Nahdeixis auffaßt, gegenüber A. Multhoff, welche *'l* als Negation interpretiert und die fragliche Stelle durch „nicht lastet bei und auf“ wiedergibt].
1392. Mazzini, G., *Some Qatabanic Lexical Items. Philological and Linguistic Observations: Aula Orientalis* 29 ('11), p. 121–129 [Untersucht die qatabanischen lexikalischen Termini *'hr*, *qrḍ*, *f'y*, *hlk*, *mnḥy*, *ṭd* und *wzl* aus linguistischer und philologischer sowie sprach- und kulturhistorischer Perspektive].
1393. Mazzini, G., *Osservazioni epigrafiche, filologiche e comparative su alcuni testi legali Sabei al British Museum: Egitto e Vicino Oriente* 34 ('11), p. 129–147 [CIH 611 = BM 102600 (die Lesung *brg/brl*; der Terminus *mt'd*; Parallele zur Inschrift CIAS 95,11/j4 n. 1); RES 3910 = BM 104396 (Ergänzung zur Textlücke in Zeile 1; der Infinitiv *hḥrn*; der Terminus *m'd*; die Syntax der Zeilen 6-7); Ry 522 = BM 104395 (Vervollständigung der Textlücken

in Zeile 2 und 3; die Verbalkette b'l/wttmnrn/w'tkrn/wtfrn; König Wahab'il Yahūz aus dem Stamm Bata'); CIH 617 = BM 125015; Bibliographie; lies auf S. 147 unter Fig. 3: Iscrizione Ry 522 = BM 104395 (statt Iscrizione C 617 = BM 125015)].

1394. Mazzini, G. and Porter, A., Stela BM 102600 = CIH 611 in the British Museum: water regulation between two bordering estates: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 39 ('09), p. 283–294 [Mit neun Abbildungen versehener Beitrag über die aus Mārib stammende und in das 2. Jh. v. Chr. zu datierende, auf den vier Seiten einer Stele eingemeißelten neunzeiligen Inschrift, welche das Eigentumsrecht auf Landbesitz dokumentiert und die Verteilung des Wassers und die Nutzung der Ernteerträge reguliert, was auf eine lange Tradition dieser Gesetzgebung im antiken Südarabien schließen läßt].
1395. Mazzoni, St., *L'esplorazione di superficie: Studi yemeniti*, 1, raccolti da P. Fronzaroli. Firenze '85 (Quaderni di Semitistica 14), p. 1–52, tav. 1–14 [Ergebnisse einer Oberflächenerkundung im Gebiet von al-Ḥadā' über die Verteilung und Funktion der antiken Siedlungen sowie Untersuchung der in den Orten Baynūn, Ḥammāt Diyāb, Rabāḥ, al-Baraddūn und Zirāga gemachten, wohl aus der Zeit zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. stammenden Keramikfunde, die in Form eines Katalogs präsentiert werden].
1396. McCorrison, J., Early settlement in Hadramawt: preliminary report on prehistoric occupation at Shi'b Munayder: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 11/2 (November '00), p. 129–153 [Gelangt auf Grund der stratigraphischen Untersuchung von Steinsetzungen und der Funde von Steinwerkzeugen zu dem Ergebnis, daß die weitläufige Siedlung in Ši'b Munaydir im Wadi 'Idim nicht erst in der Mitte des ersten Jahrtausends v. Chr. besiedelt war, sondern daß ihre Anfänge bis in das nachneolithische zweite Jahrtausend v. Chr. zurückreichen, und daß man eher auf Beziehungen der dort lebenden Bevölkerung nach Osten als zum nordjemenitischen Hochland schließen kann].
1397. McCorrison, J., Harrower, M., Oches, E. and Bin 'Aqil, A. with contributions by Catherine Heine, AbdalBaset Noman, Remy Crassard, Khalid BaDhofary and Joshua Anderson, Foraging economies and population in the Middle Holocene highlands of southern Yemen: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 35 ('05), p. 143–154 [Oberflächensurveys und Probegrabungen im Wadi Ṣanā auf dem Ġōl des südöstlichen Ḥadramawt erbrachten neue Erkenntnisse über Nahrungsbeschaffung und Pflanzennutzung in einer küstenfernen Region in prähistorischer Zeit].
1398. Mendenhall, G. E., The Northern Origins of Old South Arabic Literacy: Yemen Update. *Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies* Nr. 33 (Summer/Fall '93), p. 15–19 [Gibt vor, daß von den 29 Schriftzeichen des altsüdarabischen Alphabets 19 Prototypen in den syllabischen Inschriften von Byblos vorkommen, was freilich voraussetzt, daß man Mendenhalls Entzifferung der Byblos-Inschriften als gelungen annimmt].
1399. Meynersen, S. F., Weber, T., Kulturpaläste im Weihrauchland. Museen und archäologische Sammlungen des Yemen: *Antike Welt. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte* 27/1 ('96), p. 25–36 [Mit Photos und Zeichnungen versehener Überblick über die archäologischen Sammlungen im ehemaligen Nordjemen (Nationalmuseum, Militärmuseum und Universitätsmuseum in Ṣan'ā', Museum in Zafār, Sammlung in der Muḥāfaẓa von Mārib) und im ehemaligen Südjemen (Museen in 'Adan, Bayḥān, aḍ-Ḍālī', Laḡḡ, Zingībār, Sammlungen an anderen Orten sowie die Museen in den einstigen Sultanspalästen in Mukallā und Say'ūn). Der Artikel läßt leider nur eine oberflächliche Beschäftigung mit dem antiken Jemen erkennen, enthält zahlreiche Unrichtigkeiten (so ist z.B. statt von Altsüdarabisch stets von Altarabisch die Rede) und weist viele Transkriptionsfehler auf].

1400. al-Miḥlāfī, ‘A. ‘A. ‘U., *Ṣafaḥāt min ta’rīḥ al-Yaman: Al-Iklīl* 5,2 (’87), p. 57–68 [Darstellung der alten Geschichte des Jemen nach der langen Chronologie].
1401. al-Miḥlāfī, ‘A. M. Ġ., *Fī uṣūl al-lahaġāt al-yamaniya: At-Ta’rīḥ wal-ātār* 2/3 (Oct. ’93 – March ’94), p. 39–44 [Bringt p. 42–43 eine Liste von Wörtern aus dem Sabaic Dictionary, die sich auch in den jemenitischen Dialekten finden].
1402. Mikyāš, ‘A. A., *Qirā’a fi naqš Nāmī, Nuqūš ‘arabiya ġanūbiya* 12: *Ṣan‘ā’*. *Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-taḥrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāsurra*. Vol. 1. *Ṣan‘ā’* ’05, p. 419–443 [Transkription der 28-zeiligen Widmungsinschrift des sabäischen Königs Ṣa’irum Awtar Nāmī 12 mit Übersetzung und weitschweifigem semitistischem Kommentar, jedoch unter Ignorierung der Behandlung dieses Textes durch J. Ryckmans (Festschrift W. Caskel 1966) und W. W. Müller (TUAT II 1986), wozu jetzt noch diejenige von P. Stein (Altorientalische Forschungen 33, 2006) kommt].
1403. Mikyāš, ‘A. A., *wa-z-Zabīdī, Ḥ.*, *Naqš qitbānī min Wādī Marḥa: Maġallat Kulliyat al-Ādāb, Ġāmi‘at ‘Adan* 5 (July ’08), p. 67–88 [Veröffentlichung einer 15-zeiligen qatabanischen Inschrift, welche mit einer Statuette dem Gott Bašāmum in seinem Heiligtum Ḥārīf in der Stadt Ḥalazūwum gewidmet wurde, die nach Meinung der Verfasser wahrscheinlich mit dem heutigen Haġar Laġiya im Wadi Marḥa zu identifizieren sein dürfte].
1404. Minardi, G., *Note sudarabiche: Annali dell’Istituto Orientale di Napoli* 33 (’73), p. 283–285 [1. Bemerkungen zu CIH 46; 2. Zusammenfügung der Bruchstücke Gl 364, CIH 58, 59, 49, 54 und 57].
1405. Mitchell, T. C., *An Inscribed South Arabian Bronze Seal: C.S. Phillips, D.T. Potts and S. Searight (Eds.), Arabia and its Neighbours. Essays on prehistorical and historical developments presented in honour of Beatrice de Cardi (Abiel II. New Research on the Arabian Peninsula)* ’98, p. 181–188 [Veröffentlichung des Stempelsiegels BM. WA. 134712, das 1965 vom Department of Western Asiatic Antiquities of the British Museum erworben wurde und dessen Aufschrift qryšm zu lesen ist, mit Erwägungen zur Paläographie der Inschrift und zu möglichen Verbindungen dieses Siegels zum mekkanischen Stamm Quraysch].
1406. Mondesir, S. L., *A Select Bibliography of Yemen Arab Republic and Peoples’ Democratic Republic of Yemen*. III, 59 pp., Durham ’77 (University of Durham. Centre for Middle Eastern and Islamic Studies. Occasional Papers Series No. 5) [Die beiden Abschnitte Archaeology and Early History, p. 6–8 und p. 31–33 enthalten jedoch eine nicht repräsentative Auswahl von Publikationen, deren bibliographische Angaben zudem eine Anzahl von Fehlern aufweisen].
1407. Monroe, L. A. S., *Israelite, Moabite and Sabaean War-ḥērem Traditions and the Forging of National Identity: Reconsidering the Sabaean Text RES 3945 in Light of Biblical and Moabite Evidence: Vetus Testamentum* 57 (’07), p. 318–341 [In biblischen Eroberungsberichten bedeutet hebräisch ḥērem „Gebanntes im Sinne von Zueignung an die Gottheit durch völlige Vernichtung und ritueller Zerstörung der feindlichen Bevölkerung und Städte“; die Verfasserin erwägt daher, ob altsabäisch ḥḥrm im Tatenbericht des Karīb’il Watar RES 3945,7 und 17 statt durch „unversehrt lassen“ nicht im obigen Sinn ebenso zu übersetzen sei wie hebräisch heḥerim und moabitisch ḥḥrm in der Inschrift des Mescha von Moab, Z. 17].
1408. Moorman, B. J., Glanzman, W. D., Maillol, J.-M. and Lyttle, A. L., *Imaging beneath the surface at Maḥram Bilqīs: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 31 (’01),

- p. 179–187 [Ergebnisse der im Dezember 1999 und Frühjahr 2000 mit einem Ground-penetrating radar (GPR) mit einer 100 MHz Antenne unternommenen Untersuchung, die es ermöglichte, das über 10.000 qm große Areal des Almaqah-Tempels in der Oase von Mārib und seine Umgebung bis zu einer Tiefe von acht Metern zu erkunden und noch Objekte von 20 cm Durchmesser ausfindig zu machen].
1409. Morandi Bonacossi, D., Excavations at Khor Rori: the 1997 and 1998 campaigns: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 29–69 [Mit 14 Tafeln und sechs Abbildungen ausgestatteter Beitrag über die während der beiden Kampagnen der Italienischen Archäologischen Mission in Oman 1997 und 1998 durchgeführten Grabungen, über die dabei gemachten Kleinfunde, von denen besonders die Münzen für eine Datierung verwendet werden können, über den Friedhof KR 55 – 56 mit annähernd 400 Gräbern, sowie über die dabei gefundene Keramik mit Bruchstücken von Amphoren, Töpfen, Krügen, Schüsseln und Schalen].
1410. Moscati Steindler, G., *Le mišmarōt in una iscrizione di Beit Ḥaḍīr (Yemen): Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), p. 277–282 [Neubearbeitung des Fragments der Liste der Priesterklassen nach der Publikation von Ja. B. Gruntfest].
1411. Moscati Steindler, G., *Ḥayyim Ḥabšūš. Immagine dello Yemen. XXIV*, 167 pp., 2 Taf., Napoli '76 (*Studi di Semitistica e del Vicino Oriente antico a cura die G. Garbini. Ricerche XI*) [Mit Anmerkungen versehene italienische Übersetzung des arabischen und hebräischen Teils des Berichts von Ḥ. Ḥabšūš, der 1870 den französischen Orientalisten J. Halévy auf seinen Reisen begleitete und einen großen Teil der von ihm mitgebrachten Inschriften kopierte].
1412. Moukhtar, A.–M., *Byzantine interference in Yemen. A study in motives: The Arabist. Budapest Studies in Arabic* 1 ('88), p. 120–133 [Auf veralteter Sekundärliteratur und auf arabischen Quellen beruhende Darstellung der Ereignisse vom 4.–7. Jahrhundert, in welcher neuentdeckte epigraphische und literarische Dokumente und die Fachliteratur der letzten Jahrzehnte völlig unberücksichtigt geblieben sind].
1413. Mouton, M., *Les échanges entre l'Arabie du Sud et la péninsule d'Oman du 3e s. av. J.-C. au 4e s. ap. J.-C.: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11)*, p. 297–313 [Funde von Keramik, z.T. mit Inschriften, Alabastergefäßen und Münzen legen Zeugnis ab von den Beziehungen zwischen dem antiken Jemen und Oman].
1414. Mouton, M., Benoist, A., Schiettecatte, J., Arbach, M. and Bernard, V., *Makaynūn, an ancient South Arabian site in Ḥaḍramawt: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 36 ('06), p. 229–242 [Mit neun Abbildungen versehener Bericht über die von der Französischen Archäologischen Mission durchgeführten Grabungen in dem etwa 40 km östlich von Tarīm am Wadi Masīla gelegenen Ruinenort Makaynūn, dessen antiker Name vielleicht mwtr, Mawtar, gewesen sein könnte, mit ersten Ergebnissen über die Befestigungsanlagen, die drei innerhalb und sieben außerhalb der Stadt gelegenen Heiligtümer, das Bewässerungssystem, die Keramikfunde und die epigraphischen Zeugnisse, mit der Schlußfolgerung, daß der Ort in der ersten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausends und zwischen dem 4. und 2. Jh. v. Chr. besiedelt war].
1415. Mouton, M., Benoist, A. and Schiettecatte, J., *Makaynūn and its territory: the formation of an urban centre during the South Arabian period in the Hadramawt: Arabian Archaeology and Epigraphy* 22,2 (November '11), p. 155–165 [Mit 13 Abbildungen versehener Beitrag, in welchem dargelegt wird, daß Makaynūn ein regionales Zentrum inmitten eines Netzwerkes

von Bewässerungssystemen war, daß der Ort auch Gebäude beherbergte, die einen Bezug zur Religion und zur Verwaltung hatten, und daß der befestigte Ort für die umliegenden Dörfer als Zufluchtsstätte diente].

1416. Mouton, M., Sanlaville, P. et Suire, J., Le port sudarabique de Qâni': paléogéographie et organisation urbaine: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes Rendus des séances de l'année '06, avril-juin, p. 777–808 [Mit zehn Karten, Plänen und Abbildungen und einer Tabelle versehener Bericht über die paläogeographischen und siedlungsgeschichtlichen Ergebnisse der von der Französischen Archäologischen Mission im Küstengebiet der antiken ḥadramitischen Hafenstadt Qn'/Kane, dem heutigen Bi'r 'Alī, während dreier Kampagnen zwischen 1995 und 1997 durchgeführten Grabungen, Sondierungen und Untersuchungen].
1417. Mouton, M., Sanlaville, P. and Suire, J., A new map of Qâni' (Jemen): Arabian Archaeology and Epigraphy 19,2 (November '08), p. 198–209 [Mit zehn Abbildungen und einer Tabelle versehener Beitrag, in welchem auf der Grundlage geomorphologischer Aufnahmen, topographischer Studien und der von einer russischen Expedition seit 1985 vorgelegten archäologischen Grabungsergebnisse eine Kartierung der zwischen dem 1. Jh. v. Chr. und dem frühen 7. Jh. n. Chr. besiedelten, einstmals ḥadramitischen und später ḥimyarischen Hafenstadt vorgenommen wurde, welche in der Antike vermutlich als Insel noch vom Festland getrennt war].
1418. Mu'assasat al-'Afif at-Taqāfi. Al-Mawsū'a al-Yamanīya (Encyclopedia of Yemen). Second edition. 4 volumes. Ṣan'a' '03, 3231 pp. [Zweite, erweiterte Auflage der 1992 erschienenen ersten Auflage der Jemenitischen Enzyklopädie, die auch zahlreiche Artikel über den antiken Jemen enthält, wie al-ātār (Altertümer), al-Ašram (Abraha), Awām (Tempel in der Oase von Mārib), Awsān, Barāqīš (Yaṭīl), Bar'ān (Tempel in der Oase von Mārib), Bilqīs malikat Saba' (Königin von Saba'), Baynūn, und viele andere].
1419. Muchawsky-Schnapper, E., The Yemenites. Two Thousand Years of Jewish Culture. The Israel Museum, Jerusalem, Catalogue no. 432. 183 pp., Jerusalem '00 [enthält p. 13–17 im Kapitel A Historical Outline auch einen Abschnitt Ancient Settlers: Legend and Fact, sowie Abbildungen der griechischen Inschrift aus den Katakomben himjarischer Juden von Beth Sche'arim in Palästina, der von einem Juden gesetzten spätsabäischen Inschrift CIH 543 aus Zafār und von Bronzegefäßen mit altsüdarabischen Aufschriften].
1420. Muḥayriz, 'A. A., 'Adan: Raydān 5 ('88), p. 115–125 der arabischen Paginierung [Behandelt auch die Zeugnisse für die Hafen- und Handelsstadt Aden in der Antike, wie 'Eden bei Ezechiel, Eudaimon Arabia im Periplus, Arabia emporion bei Ptolemaios, Adane in griechischen literarischen und epigraphischen Dokumenten und 'dn in sabäischen Inschriften].
1421. Muḥayriz, 'A. A., Al-'Aqaba. Dirāsa taḥlīlīya ġuġrāfīya wa-ta'rīḥīya li-ġānīb min madīnat 'Adan. 224 pp., 'Adan '90 [p. 19–33 identisch mit 'Adan, in Raydān 5 ('88); 'Adan bei Ezechiel; 'Adan als Arabia Eudaimon; 'Adan bei Ptolemaios; 'Adan in altsüdarabischen und griechischen Inschriften; 'Adan in vorislamischer Zeit].
1422. Muḥammad, M. 'A., Al-'Alāqāt al-miṣrīya al-'arabīya fī l-'uṣūr al-qadīma: maṣādir wa-dirāsāt: Dirāsāt ta'rīḥ al-ġazīra al-'arabīya. Kitāb I. Maṣādir ta'rīḥ al-ġazīra al-'arabīya. Ġuz' 1. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-'ālamīya al-ūlā li-dirāsāt al-ġazīra al-'arabīya fī 23.–28. Abrīl 1977. Ar-Riyāḍ '79 [erschienen '81], p. 13–37, lawḥa 4–22 der arabischen Paginierung [Enthält auch einen Abschnitt Ātār miṣrīya fī l-Yaman, in welchem

der Verfasser ägyptische Einflüsse auf altsüdarabische Plastiken und Architekturelemente nachzuweisen versucht].

1423. Muḥammad, ‘A. Š., *At-Taḥnīṭ fi l-Yaman al-qadīm. Dirāsa min ḥilāl al-maṣādir at-ta’rīḥīya wal-adilla al-aṭarīya: Ṣan‘ā’*. *Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-tahrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāsurra*. Vol. 1. *Ṣan‘ā’* ’05, p. 223–253 [Historische Quellen und archäologische Zeugnisse über Einbalsamierung im antiken Jemen mit Auflistung der Orte, an denen Mumien gefunden wurden, und Beschreibung der dabei verwendeten Materialien].
1424. Muḥammad, ‘A. Š., *Tiḡārat al-lubān wal-murr fi l-Yaman al-qadīm: Maḡallat Ğāmi‘at Ṣan‘ā’ lil-‘ulūm al-iḡtimā’īya wal-insānīya* 4 (’08), p. 116–168 [Der Handel mit Weihrauch und Myrrhe im antiken Jemen; die Materie der beiden Harze, ihre Produktionsgebiete, Beschreibung der Bäume, die verschiedenen Arten, Ernte, Bezeichnungen, Verwendung, der Handel auf dem See- und Landweg, die Weihrauchstraße].
1425. Müller, D. H., *Südarabische Studien: Studies on al-Ḥasan b. Aḥmad al-Ḥamdānī (d. 945)*. Collected and reprinted by Fuat Sezgin (Publications of the Institute for the History of Arabic–Islamic Science. Islamic Geography. Volume 90), Frankfurt am Main ’93, p. 1–80 [Nachdruck aus den Sitzungsberichten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch–historische Classe. 86. Band (1877), p. 103–182; enthält p. 13–22 (bzw. p. 115–134) Die ḥimjarischen Schriftdenkmäler in der arabischen Überlieferung; p. 73–78 (bzw. 175–180) Index I (der in den in der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 29, 1875, und 30, 1876, veröffentlichten ḥimjarischen Inschriften erklärten Wörter)].
1426. Müller, D. H., *Die Burgen und Schlösser Südarabiens nach dem Iklīl des Ḥamdānī: Studies on al-Ḥasan b. Aḥmad al-Ḥamdānī (d. 945)*. Collected and reprinted by Fuat Sezgin (Publications of the Institute for the History of Arabic–Islamic Science. Islamic Geography. Volume 90), Frankfurt am Main ’93, p. 117–304 [Nachdruck aus den Sitzungsberichten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch–historische Classe. 94. Band (1879), p. 335–423; 97. Band (1880/81), p. 955–1025; enthält die Kapitel Ghomdān und Ṣanā; Schibām–Jaschum; Schibām Bait–Aqjān; Dhahr; Bait–Ḥanbaṣ; Bait–Maḥfid; Ḥadaqān und Ridā; Ṣirwāḥ; Ghaimān; Dāmigh; Zafār; Die Festungswerke von Wuḥāza; Bainūn; Maukil und Hakir; die Burgen des Sarw; Die Burgen Ḥadhramaut’s; Ḥamdānī’s Beschreibung von Ma’rib und Saba; Der Damm von Ma’rib; Die Ringmauer von Ma’rib; Das Ḥaram Bilqīs (mit Exkursen über die inschriftlich erwähnten Räucheringredienten); Die sabäischen Königslisten; Rautān und Naṣq; Die Burgen Jemens, Barāqīs und Ma’in; Die Könige von Ma’in; Die Gebaniten und Kattabanen, Saba’ und Ma’in].
1427. Müller, D. H., *Geographisches und Epigraphisches: Studies on al-Ḥasan b. Aḥmad al-Ḥamdānī (d. 945)*. Collected and reprinted by Fuat Sezgin (Publications of the Institute for the History of Arabic–Islamic Science. Islamic Geography. Volume 90), Frankfurt am Main ’93, p. 311–342 [Nachdruck aus der Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 1 (1887), p. 83–114; enthält p. 325–336 (bzw. p. 97–108) Epigraphisches in Auseinandersetzung mit Eduard Glasers Mittheilungen über einige aus meiner Sammlung stammende sabäische Inschriften ... Prag 1886].
1428. Müller, W. W., *Ergebnisse der Deutschen Jemen–Expedition 1970: Archiv für Orientforschung* 24 (’73), p. 150–161 [Überblick über die aufgenommenen epigraphischen Denkmäler und besuchten archäologischen Stätten].
1429. Müller, W. W., *Eine neuerworbene qatabanische Reliefstele mit Inschrift: Tribus*. Veröffentlichungen des Linden–Museums 22 (’73), p. 49–53, [Allgemeine Bemerkungen über

altsüdarabische Statuetten und Veröffentlichung des in Stuttgart befindlichen Objekts mit philologischem Kommentar].

1430. Müller, W. W., CIH 140. Eine Neuinterpretation auf der Grundlage eines gesicherten Textes: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 34 ('74), p. 413–420 [Feststellung des Textes nach Gl 119, nach AION 33, 431f., und nach DJE 24, und Übersetzung der Inschrift mit philologischem und historischem Kommentar].
1431. Müller, W. W., Von Felsbildern und Inschriften Altarabiens: *Deutsche Orientalistik am Beispiel Tübingens. Arabistische und islamkundliche Studien*. Tübingen ('74), p. 31–42 [Überblick über die Erkenntnisse, die wir für die vorgeschichtliche Zeit aus den Felsbildern und für die historische Periode bis zum Islam aus den Inschriften gewinnen können].
1432. Müller, W. W., Sabäische Texte zur Polyandrie: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 125–138, 1 Taf. [Erneut zum Problem der Polyandrie im vorislamischen Südarabien mit Veröffentlichung einer Inschrift, in welcher zwei Männer dem Gott Almaqah dafür danken, daß sie von ihrer namentlich genannten Frau Kinder bekommen haben, und Hinweis auf weitere Texte, in denen zwei bzw. drei Brüder oder Angehörige der gleichen Sippe von „ihrer Frau“ sprechen].
1433. Müller, W. W., Eine sabäische Inschrift aus dem Jahre 566 der ḥimjarischen Ära: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 139–144, 1 Taf. [Veröffentlichung von Dostal 1, einer unter Šaraḥbi'il Ya'fur gesetzten Bauinschrift aus dem Wadi Sirr].
1434. Müller, W. W., Die angeblichen „Töchter Gottes“ im Licht einer neuen qatabanischen Inschrift: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 145–148, 1 Taf. [Veröffentlichung der Inschrift Graf 6 auf einer weiblichen Statuette; Deutung von bnty/'l hier und in Ja 866–872 als „Gabe an Gott“].
1435. Müller, W. W., Weitere qatabanische und ḥaḍramitische Stücke der Sammlung Graf: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 149–153, 3 Taf. [Veröffentlichung der Inschriften Graf 7–14 (Grabsteine, kleinere Fragmente und Falsifikate)].
1436. Müller, W. W., Eine sabäische Gesandtschaft in Ktesiphon und Seleukeia: *Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik* 2 ('74), p. 155–165 [Nachweis, daß die Ziele der Gesandtschaftsreisen unter Šammar Yuhar'iš, von denen der Stifter der Inschrift Sharafaddin 31 berichtet, nicht das Gebiet der Asad und das ostarabische Qaṭīf waren, sondern die Asd bzw. Azd und die beiden persischen Königsstädte].
1437. Müller, W. W., Besprechung von Irfan Shahîd, *The Martyrs of Najrân. New Documents*, Bruxelles '71: *Oriens Christianus* 58 ('74), p. 179–190 [Darin u. a.: Zur Sprache und zum Onomastikon von Nagrân; Zum Martyrium Sancti Arethae et sociorum eius; Zur vita Sancti Gregentii; Zur Chronologie der Ereignisse; Zum Namen des jüdischen Königs].
1438. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (V.). Marib und Saba: *Jemen-Report* 6 ('75), p. 10–15 [Abriß der Geschichte der Sabäerhauptstadt Mārib, ihres Staudamms und ihrer Tempel].
1439. Müller, W. W., Neuinterpretation altsüdarabischer Inschriften: RES 4698, CIH 45 + 44, Fa 74: *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 36 ('76), p. 55–67, 4 Taf. [Photographische Aufnahmen ermöglichten eine von den Erstpublikationen in vielem abweichende Lesung und Übersetzung der drei Texte].

1440. Müller, W. W., Notes on the Use of Frankincense in South Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 6 ('76), p. 124–136 [Stellt die Belege darüber zusammen, was u. a. die altsüdarabischen Inschriften und die griechisch-römischen Quellen über den Gebrauch von Weihrauch und Räucherwerk berichten].
1441. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (VI.). Baraqisch und Ma'in: Jemen-Report 7 ('76), p. 16–18 [Versuch einer Skizze der Geschichte und Bedeutung der Stadt Yatill, des heutigen Barāqīš, und des minäischen Reiches].
1442. Müller, W. W., Ergebnisse neuer epigraphischer Forschungen im Jemen: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Supplement III, 1. XIX. Deutscher Orientalistentag vom 28. September bis 4. Oktober 1975 in Freiburg im Breisgau. Wiesbaden '77, p. 731–735 [Bericht über eine im Herbst 1974 unternommene Forschungsreise mit Beispielen aus neugefundenen Inschriften].
1443. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (VII.). Schabwa und Hadramaut: Jemen-Report 8 ('77), p. 10–13 [Die Zeugnisse über Šabwa, der Metropole des antiken Ḥadramawt, nach einheimischen sowie griechischen und römischen Quellen und die Geschichte der Wiederentdeckung dieser Stadt].
1444. Müller, W. W., Weihrauch. Ein arabisches Produkt und seine Bedeutung in der Antike. München '78 (Sonderdruck des Artikels Weihrauch aus Paulys Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaften. Supplementband XV, p. 700–777) [Weihrauchproduktionsgebiete, Beschreibung des Weihrauchbaumes und der Weihrauchgewinnung nach antiken Autoren, Weihrauchhandel, Weihrauch im antiken Südarabien, u. a.]
1445. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (VIII.). Timna' und Qataban: Jemen-Report 9 ('78), p. 14–17 [Geschichte, Bedeutung und Wiederentdeckung des qatabanischen Reiches und seiner Hauptstadt].
1446. Müller, W. W., Sabäische Felsinschriften von der jemenitischen Grenze zur Rub' al-Ḥālī: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik 3 ('78), p. 113–136 [Veröffentlichung und Kommentierung der Inschriften und Graffiti Kortler 1–9 aus dem antiken Stammesgebiet der Amīr].
1447. Müller, W. W., Die sabäische Felsinschrift von Maṣna'at Māriya: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik 3 ('78), p. 137–148 [Neubearbeitung auf der Grundlage einer verbesserten Lesung des Textes mit dem Versuch, in der Inschrift erwähnte Ortsnamen zu identifizieren].
1448. Müller, W. W., Ein Grabmonument aus Naḡrān als Zeugnis für das Frühnordarabische: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik 3 ('78), p. 149–157 [Veröffentlichung und Kommentierung eines Bildreliefs mit Inschrift].
1449. Müller, W. W., Abessinier und ihre Namen und Titel in vorislamischen südarabischen Texten: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik 3 ('78), p. 159–168 [Abessinische Namen, Titel und sonstige Wörter, die in den altsüdarabischen Inschriften und in den syrischen Dokumenten über die Christenverfolgung von Naḡrān bezeugt sind].
1450. Müller, W. W., Noch einmal ugaritisch tltid = altsüdarabisch šltt 'd: Ugarit-Forschungen 10 ('78), p. 442–443 [Gleiche Bildungsweise der Multiplikativzahlen].
1451. Müller, W. W., Arabian frankincense in antiquity according to Classical sources: Studies in the History of Arabia. Vol. I. Sources for the History of Arabia. Part 1. Proceedings of the

- First International Symposium on Studies in the History of Arabia, 23rd–28th April 1977. Riyadh '79 [Erschienen '81], p. 79–92. [Die Belege bei griechischen und lateinischen Schriftstellern und in Papyri über Weihrauchgewinnung, Weihrauchhandel und die Verwendung des Räucherwerks].
1452. Müller, W. W., The Inscriptions on the Hellenistic Bronze Statues from Nakhlat al-Ḥamrā', Yemen (Summary): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 ('79), p. 79–80 [Interpretation der bisher bekannten und bei der Restaurierung im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz neuentdeckten Inschriften, unter denen sich auch eine griechische Aufschrift befindet].
1453. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (IX.): Zafar und Himjar: Jemen-Report 10 ('79), p. 14–17 [Überblick über die antiken Quellen, welche Zafār erwähnen, und Skizze der Geschichte des Himjarenreiches und seiner Hauptstadt].
1454. Müller, W. W., Abyata' und andere mit yt' gebildete Namen im Frühnordarabischen und Altsüdarabischen: Welt des Orients 10 ('79), p. 23–29 [Aufzählung der hierher gehörigen altsüdarabischen Belege und Versuch einer Deutung dieser Wurzel].
1455. Müller, W. W., Altsüdarabische Studien im deutschen Sprachraum in den Jahren 1977 und 1978: Raydān 2 ('79), p. 163–166 [Lehrveranstaltungen, archäologische Projekte, Teilnahme an Kongressen sowie Veröffentlichungen].
1456. Müller, W. W., Abessinier und ihre Namen und Titel in vorislamischen südarabischen Texten: Proceedings of the Fifth International Conference on Ethiopian Studies, Session B, April 13–16, 1978, Chicago, USA, Chicago '79, p. 309–314 [Abessinische Namen, Titel und sonstige Wörter, die in den altsüdarabischen Inschriften und in den syrischen Dokumenten über die Christenverfolgung von Nağrān bezeugt sind].
1457. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (X.): Die Weihrauchstraße: Jemen-Report 11 ('80), p. 6–7 [Verlauf der Weihrauchstraße und Bedeutung des Weihrauchhandels für das antike Südarabien].
1458. Müller, W. W., Altsüdarabische Miscellen (I): Raydān 3 ('80), p. 63–73; arabische Zusammenfassung, ib., p. 51–56 der arabischen Paginierung [1. ywm/h'/ḥrmtm/ šltt'd in CIH 366; 2. hgrn/thrgb in CIH 375,2; 3. dwmm „(Eponymats)turnus“; 4. wgr „steinigen“ in Robin/al-Mašāmain 1,10–11; 5. mrb „Verderbnis“ in Ja 702,12; 6. 'sy „sehen; finden“; h'sy, 'sy (II) „(aus)senden, schicken“].
1459. Müller, W. W., Eine paulinische Ausdrucksweise in einer spätsabäischen Inschrift: Raydān 3 ('80), p. 75–81; arabische Zusammenfassung, ib., p. 57–59 der arabischen Paginierung [šḥmt in Ja 544,3 = syrisch eskēmā aus griechisch ΞΙεϋsq'hmwn „ehrbar“; mrḍytm in Ja 544,4 „versöhnend, wohlgefällig“; šbs in Ry 534 + MAFY/Rayda 1,4 = griechisch ΞΙs'ebac „Ehre, Verehrung“].
1460. Müller, W. W., Das Ende des antiken Königreichs Ḥaḍramaut. Die sabäische Inschrift Schreyer-Geukens = Iryani 32: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 225–256 [Veröffentlichung eines verbesserten, nach Zeilen abgeteilten Textes der Inschrift über die Eroberung Ḥaḍramawts mit philologischem und historischem Kommentar].
1461. Müller, W. W., Aus dem antiken Jemen (XI.): Ghumdan und San'a: Jemen-Report 12 ('81), p. 20–21 [Die Stadt Ṣan'ā' und ihr Schloß Ġumdān nach den inschriftlichen Bezeugungen und den legendären Überlieferungen].

1462. Müller, W. W., Äthiopische Marginalglossen zum sabäischen Wörterbuch. *Ethiopian Studies. Dedicated to Wolf Leslau on the occasion of his seventy-fifth birthday November 14th, 1981 by friends and colleagues.* Ed. by Stanislav Segert and András J. E. Bodrogligeti. Wiesbaden '83, p. 275–285 [Bringt 97 etymologische Wortgleichungen zwischen dem Sabäischen und Altäthiopischen, die meistens keine Entsprechungen im Arabischen haben].
1463. Müller, W. W., Sabäische Felsinschriften vom Ġabal Balaq al-Ausat: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 67–72, Tafel 126–128 [Veröffentlichung von 21 relativ frühen epigraphischen Texten, die in einer Höhle in der Nähe der Ruinen eines antiken Kultbaues aufgenommen worden waren].
1464. Müller, W. W., Die Inschriften vom Tempel des Waddum Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 101–106, Tafel 37 [Veröffentlichung der wohl aus dem frühen 7. Jhd. v. Chr. stammenden Bauinschrift des sabäischen Tempels, zweier Personendedikationen sowie der Widmungsinschrift eines minäischen Königs].
1465. Müller, W. W., Bemerkungen zu einigen von der Yemen-Expedition 1977 des Deutschen Archäologischen Instituts aufgenommenen Inschriften aus dem Raum Mārib und Barāqīš: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 129–134, Tafel 6b, 51–54, 55a,b [Behandlung von neun sabäischen und fünf minäischen Inschriften, die bereits sämtlich bekannt sind, deren photographische Dokumentation jedoch in den meisten Fällen zu Berichtigungen der bisherigen Lesung der Texte führt].
1466. Müller, W. W., Zum Fragment einer spätsabäischen Inschrift an der Moschee von Širḥa: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 177–180 [Zu den in Baghdader Mitteilungen 10, '79, p. 242–245, von U. J. Finster behandelten Spolien mit der begründeten Vermutung, daß es sich bei dem epigraphischen Bruchstück um das Fragment der Bauinschrift der noch von al-Hamdānī in jener Gegend erwähnten Burg Fā'iš handeln könnte].
1467. Müller, W. W., Das Frühnordarabische. Das Altarabische der Inschriften aus vorislamischer Zeit: Grundriß der Arabischen Philologie. Band I: Sprachwissenschaft. Hrsg. v. W. Fischer, p. 17–36, Wiesbaden '82 [p. 26–28: Nordarabisches in altsüdarabischen Inschriften; p. 32–35: Vorislamische arabische Inschriften (worunter auch in altsüdarabischer Schrift abgefaßte Inschriften aus Qaryat al-Fāw, dem antiken Qaryatum dāt Kāhilim, behandelt werden)].
1468. Müller, W. W., Altsüdarabische Dokumente: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Hrsg. v. Otto Kaiser. Bd. I. Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-chronologische Texte. Lieferung 3. Dokumente zum Rechts- und Wirtschaftsleben. Gütersloh '83, p. 268–282 [Übersetzung und Kommentierung der sabäischen und qatabanischen Inschriften CIH 523, 547, 570, 611, RES 3951, 3956, 4337A, Gl 1572, 1679+1773, YM 547, Robin/al-Mašāmain 1, VL 7 und MAFRAY/Quṭra 1].
1469. Müller, W. W., Zum Rechtswesen im antiken Südarabien: Jemen-Report 15,2 ('84), p. 13–14 [Beispiele von Rechtsvorschriften anhand einiger ausgewählter inschriftlich überlieferter Rechtsurkunden].
1470. Müller, W. W., Survey of the History of the Arabian Peninsula from the First Century A. D. to the Rise of Islam: Studies in the History of Arabia. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh '84, p. 125–131 [Gibt vor allem einen nach Jahrhunderten eingeteilten Überblick über die Geschichte des antiken Südarabien, der sich vorwiegend auf die epigraphischen sabäischen Dokumente stützt].

1471. Müller, W. W., Altsüdarabische und frühnordarabische Inschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Hrsg. von Otto Kaiser. Band I. Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-chronologische Texte. Lieferung 6. Historisch-chronologische Texte. III. Gütersloh '85, p. 651–668 [Übersetzung und Kommentierung der sabäischen Inschriften RES 3945, CIH 366 und CIH 375 sowie der minäischen Inschrift M 247 und der qatabanischen Inschrift Ja 118].
1472. Müller, W. W., Die Sabäerhauptstadt Marib nach epigraphischem und archäologischem Befund: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Supplement VI. XXII. Deutscher Orientalistentag vom 21. bis 25. März 1983 in Tübingen. Ausgewählte Vorträge. Hrsg. von W. Röllig. Stuttgart '85, p. 135–136 [Derzeitige Kenntnisse über Mārib und Umgebung, besonders auf Grund neuerer archäologischer Erkundungen im einstigen Oasengebiet].
1473. Müller, W. W., Eine Bitte um Regen bei Dürre aus sabäischer Zeit: Jemen-Report 17,1 ('86), p. 10–11 [Übersetzung und Kommentierung der Inschrift Ja 735].
1474. Müller, W. W., Altsüdarabische Inschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Hrsg. von O. Kaiser. Band II. Religiöse Texte. Lieferung 1. Deutungen der Zukunft in Briefen, Orakeln und Omina. Gütersloh '86, p. 149–157 [Übersetzung und Kommentierung der sabäischen Inschriften CIH 357, Ja 567, Nami NAG 12, Zaid 'Inān 22 und Ry 375].
1475. Müller, W. W., Ancient castles mentioned in the eighth volume of al-Hamdānī's *Iklīl* and evidence of them in pre-Islamic inscriptions: Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary. Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86, p. 139–157 [Die im 8. Band des *Iklīl* erwähnten Burgen Ġumdān, Raydān, Šawḥatān, Salḥīn, Šīhrār, Fā'īs und andere und ihre Bezeugung in den altsüdarabischen Inschriften].
1476. Müller, W. W., Zweiter vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts Ṣan'ā' in Mārib und Umgebung. IV. B. Notiz zu 'byn am Bau B, V. Archäologischer Survey. B. Zu der vierzeiligen Bustrophedon-Inschrift am Wādī al-Ġufaina. E. Eine Gebührenordnung vom Māriber Stadttempel Ḥarūnum. F. Die sabäische Gedenkstele des Herrn von Yakrub: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 57–58, 59–60, 66–73, Tafel 13c, 14c, 15a,c [Veröffentlichung neuentdeckter sabäischer Inschriften].
1477. Müller, W. W., Ein sabäisches Urkundenfragment aus Ḥuraibat Raḥāba: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 97–100, Tafel 15e [Veröffentlichung des vierzeiligen Fragments Schmidt/Ḥuraiba 1 mit Eponymatsdatierung].
1478. Müller, W. W., KRWM im Lichte einer neuentdeckten sabäischen Jagdinschrift aus der Oase von Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 101–107, Tafel 15d [Aus der altsabäischen Inschrift Schmidt/Mārib 23 ergibt sich, daß es sich bei krwm um eine Gottheit bzw. um eine Erscheinungsform des 'Attar handelt, welche möglicherweise mit dem nordarabischen, keilschriftlich überlieferten Gott Atarqurumâ aus Adumatu gleichgesetzt werden kann].
1479. Müller, W. W., Die sabäischen Inschriftenfragmente an der Moschee al-'Abbās in Asnāf im Ḥaulān: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 183, Tafel 60c [Veröffentlichung der drei Fragmente einer zweizeiligen Bauinschrift].
1480. Müller, W. W., Skizze der Geschichte Altsüdarabiens: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 50–

- 56 [Versuch eines knappen Überblicks über die Geschichte des Jemen in vorislamischer Zeit].
1481. Müller, W. W., Zwei sabäische Motivinschriften an die Sonnengöttin, Nami 74 und Yemen Museum 1965: *Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih.* Paris '87 (*L'Arabie préislamique*, 1), p. 57–73 [Neuedition von Nami 74 auf der Grundlage einer verbesserten Lesung des Textes und Erstpublikation von YM 1965 mit Bemerkungen zu sabäischen Inschriften mit Wörtern, in denen anlautendes w durch y ersetzt wird].
1482. Müller, W. W., Het belang van de Wierookhandel voor het antieke Zuid-Arabië: *Phoenix* 33,1 ('87). *Het oude Zuid-Arabië*, p. 30–54 [Über die Bedeutung des Weihrauchhandels für das antike Südarabien].
1483. Müller, W. W., Weitere altsabäische Inschriften vom Tempel des Waddum Dū-Masma'im: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 4 ('87), p. 185–189, Tafel 33b–36b [Veröffentlichung der vollständigen bzw. fragmentarischen Widmungsinschriften Schmidt/Samsara 6–12].
1484. Müller, W. W., Eine altsabäische Landeigentumsurkunde vom Wādī Aḍana: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 4 ('87), p. 191–194, Tafel 36c [Veröffentlichung der vierzeiligen Bustrophedoninschrift Schmidt/Mārib 27].
1485. Müller, W. W., Altsüdarabische Rituale und Beschwörungen: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Hrsg. von O. Kaiser. Band II. Religiöse Texte. Lieferung 3. Rituale und Beschwörungen II. Gütersloh '88, p. 438–452 [Übersetzung und Kommentierung der sabäischen und minäischen Inschriften RES 4176, RES 4177, Schmidt/Marib 23, M 293 = RES 3306, RES 4782, RES 3104, CIH 392, Nami 74 und Ja 735].
1486. Müller, W. W., Altsüdarabische und frühnordarabische Grab-, Sarkophag-, Motiv- und Bauinschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Hrsg. von O. Kaiser. Band II. Religiöse Texte. Lieferung 4. Grab-, Sarg-, Motiv- und Bauinschriften. Gütersloh '88, p. 621–640 [Übersetzung und Kommentierung der sabäischen und minäischen Inschriften CIH 619, Gl 1379, YMN 1, M 338 = RES 3427, YM 375, RES 4226, Gl 1519, CIH 496, CIH 493, RES 4483, CIH 30, YM 470, Schm/Samsara 1, CIH 623, CIH 634 und RES 4700].
1487. Müller, W. W., Der Weihrauchhandel der Südaraber in der Antike: Die Königin von Saba. Kunst, Legende und Archäologie zwischen Morgenland und Abendland. Hrsg. von W. Daum. Stuttgart '88, p. 49–54 [Über die Bedeutung des Weihrauchhandels für das antike Südarabien].
1488. Müller, W. W., Outline of the History of Ancient Southern Arabia: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 49–54 [Versuch eines knappen Überblicks über die Geschichte des Jemen in vorislamischer Zeit].
1489. Müller, W. W., Mārib: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. VI, Fasc. 107–108. Leiden '89, p. 559–567 [Skizze der Geschichte der Stadt mit besonderer Berücksichtigung der vorislamischen Zeit, in welcher Mārib die Hauptstadt des Sabäerreichs war].
1490. Müller, W. W., The Meaning of Sabaic KRWM: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984. Editor in chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications. Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 89–96 [Aus der altsabäischen Jagdinschrift Schmidt/Mārib

23 ergibt sich, daß es sich bei krwm nicht um eine Fallgrube handelt, sondern um eine Erscheinungsform des Gottes 'Attar].

1491. Müller, W. W., Himyar: Reallexikon für Antike und Christentum. Band XV ('89/90), p. 303–331 [Frühe Missionsversuche und christliche Einflüsse in Südarabien; Christentum in Nağrān; Christenverfolgung in Südarabien; Südarabien unter abessinischer Herrschaft und unter Abrehā; Überreste christlicher Zeugnisse; Weiterleben des Christentums in islamischer Zeit].
1492. Müller, W. W., CIH 325, die jüngste datierte sabäische Inschrift: *Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39)* Louvain-la-Neuve '91, p. 117–131 [Neubearbeitung der im Jahre 669 der himjarischen Ära gesetzten fragmentarischen neunzeiligen Inschrift unter Zugrundelegung eines guten Photos].
1493. Müller, W. W., Abimael; Almodad; Diklah; Frankincense; Hadoram; Havilah (Person); Havilah (Place); Hazarmaveth; Jerah; Jobab; Obal; Pishon; Raamah; Sabtah; Sabteca; Seba; Sheleph; Uzal: *The Anchor Bible Dictionary*. Editor-in-Chief D. N. Freedman, New York '92, Volume I, p. 20; p. 160f.; Volume II, p. 198f.; p. 854; Volume III, p. 16; p. 81f.; p. 85f.; p. 683; p. 871; Volume V, p. 4f.; p. 374; p. 597; p. 861ff.; p. 1064; p. 1192f. Volume VI, p. 775 [Artikel über die Söhne des Joktan und über die Söhne des Kusch als südarabische Stammesnamen in der Völkertafel der Genesis, über weitere südarabische Ortsnamen sowie über Weihrauch].
1494. Müller, W. W., „Heilige Hochzeit“ im antiken Südarabien: Andre Gingrich et al. (ed.), *Studies in Oriental Culture and History*. Festschrift for Walter Dostal. Frankfurt am Main '93, p. 15–28 [Weist an einem neugefundenen fragmentarischen Text aus al-Masāğid nach, daß ein Herrscher der frühsabäischen Zeit eine kultische Vereinigung mit einer Göttin vollzog, woraus geschlossen werden darf, daß der Ritus des hieros gamos auch für das antike Südarabien als bezeugt gelten kann].
1495. Müller, W. W., Adler und Geier als altarabische Gottheiten: „Wer ist wie du, Herr, unter den Göttern?“ *Studien zur Theologie und Religionsgeschichte Israels für Otto Kaiser zum 70. Geburtstag*. Hrsg. von Ingo Kottsieper u.a. Göttingen '94, p. 91–107 [Ausgehend von einer Neubearbeitung der den Niswargottheiten gewidmeten altsabäischen Inschrift YM 375 werden diejenigen altsüdarabischen Inschriften behandelt, in denen die Götter Niswar und Nasrum erwähnt werden, sowie die Personennamen aufgeführt, welche mit dem theophoren Element nsr gebildet sind].
1496. Müller, W. W., *Die altsüdarabische Schrift: Schrift und Schriftlichkeit*. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Hrsg. von H. Günther und O. Ludwig. 1. Halbband. Berlin '94 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Band 10.1), p. 307–312 [Mit Beispielen veranschaulicht Überblick über die altsüdarabische Monumentalschrift, ihre Verbreitung, Entzifferung und Chronologie, sowie über die sabäische Minuskelschrift der beschrifteten Holzstäbchen].
1497. Müller, W. W., Salhīn: *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition. Volume VIII, '95, p. 979–980 [Der königliche Palast Salhīn der sabäischen Könige in ihrer Hauptstadt Mārib nach epigraphischem Befund und seine Bezeugung in der arabischen Literatur].
1498. Müller, W. W., Shabwa: *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition. Volume IX, '95, p. 165–166 [Die antike Hauptstadt Šabwa des altsüdarabischen Königreichs Ḥaḍramawt nach archäologischem und epigraphischem Befund und ihre Bezeugung in der arabischen Literatur].

1499. Müller, W. W., *Homeriten: Lexikon für Theologie und Kirche*. Hrsg. von W. Kasper. Fünfter Band. Hermeneutik bis Kirchengemeinschaft. Freiburg '96, p. 243–244 [Skizze der Geschichte des Christentums im vorislamischen Arabien].
1500. Müller, W. W., *Abraham (Abrehā, Abraam): Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von H. Cancik und H. Schneider. Altertum. Band 1. A–Ari. Stuttgart '96, p. 30–31 [Daten über den im 6. Jh. regierenden christlichen südarabischen König abessinischer Herkunft].
1501. Müller, W. W., *Adane ('Adan, Aden): Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von H. Cancik und H. Schneider. Altertum. Band 1. A–Ari. Stuttgart '96, p. 104 [Zeugnisse über die südwestarabische Hafen- und Handelsstadt aus der Antike].
1502. Müller, W. W., Vittmann, G., *Zu den Personennamen der aus Ägypten stammenden Frauen in den sogenannten „Hierodulenlisten“ von Ma'in: Orientalia 62 ('93), p. 1–10* [Untersuchung der von den acht aus Ägypten stammenden Frauen getragenen Namen thbt, tb', thyw, 'mt/šms, bdr und 'htmw von ägyptologischer und semitistischer Seite mit der Erwägung, den bisher 'mz't gelesenen Namen 'mt't zu lesen und als „Dienerin der Isis“ zu interpretieren].
1503. Müller, W. W., von Wissmann, H., *Über die von einem Lavastrom bedrohten Tempel der Stadt Damhān, des heutigen al-Ḥuqqa, im antiken Gau Ma'din (Jemen): Anzeiger phil-hist. Klasse der Österr. Akad. d. Wiss., 113. Jg. ('76), p. 112–146, 1 Taf.* [Ausgehend von einer Neuinterpretation von CIH 323 und unter Zugrundelegung anderer archäologischer und epigraphischer Funde aus al-Ḥuqqa und Umgebung wird die Geschichte und Geographie dieses Raumes in der Antike behandelt].
1504. Müller, W. W., *Das Statut des Gottes Ta'lab von Riyām für seinen Stamm Sum'ay. Zur Interpretation der sabäischen Felsinschrift RES 4176 seit der Erstveröffentlichung durch Nikolaus Rhodokanakis: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 89–110* [Text und Übersetzung mit ausführlichem Kommentar der 15-zeiligen Felsinschrift von Ḥaḡar Zahra bei Riyām in Arḡab, welche Vorschriften über die Wallfahrt, kultische Mahlzeiten und den Zehnten sowie weitere Erlasse und Verbote enthält].
1505. Müller, W. W., *Namen von Aromata im antiken Südarabien: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 193–210* [Behandelt die in den altsüdarabischen Inschriften, besonders als Aufschriften auf Räucheraltären, belegten Wörter für Aromata mit philologischem und historischen Kommentar und dem Versuch, die Substanzen zu bestimmen].
1506. Müller, W. W., *Entdeckungen aus dem antiken Jemen. Die Entzifferung einer bislang unbekanntes Schrift und der damit geschriebenen Dokumente: Alma Mater Philippina. Marburger Universitätsbund e.V., Wintersemester 1997/98, p. 1–5* [Über Inschriften aus dem antiken Jemen, die Entzifferung der altsüdarabischen Minuskelschrift, die ersten Veröffentlichungen der auf Holzstäbchen und Palmblatttrippen geschriebenen Texte und den Inhalt der neuentdeckten Dokumente].
1507. Müller, W. W., *Saba: Neues Bibel-Lexikon*. Hrsg. von Manfred Görg und Bernhard Lang. Lieferung 12 ('98), p. 387–388 [Das altsüdarabische Saba nach dem Zeugnis alttestamentlicher Stellen, assyrischer Quellen und sabäischer Inschriften].

1508. Müller, W. W., Südarabisches zum Namen Aksum: Aethiopica. *International Journal of Ethiopian Studies* 1 ('98), p. 217–220 [Möchte im Namen der antiken äthiopischen Hauptstadt einen altsüdarabischen Nisbenplural der Nominalform af'ul erkennen, der bei der Kolonisierung des äthiopischen Hochlandes von den Sabäern in das neue Siedlungsgebiet mitgebracht wurde, und erwägt als möglichen Namengeber den jemenitischen Ort Kusma, dessen Bewohner al-Aksūm genannt werden].
1509. Müller, W. W., Hadramaut: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. Band 5. Gru - Iug. Stuttgart '98, p. 55 [Die Zeugnisse für Ḥadramaut bei griechischen und lateinischen Autoren und in altsüdarabischen Inschriften].
1510. Müller, W. W., Zeugnisse über Sokotra aus antiken und mittelalterlichen Quellen: Sokotra. *Mensch und Natur*. Hrsg. von Wolfgang Wranik. Wiesbaden '99 (Jemen-Studien. Hrsg. von Horst Kopp. Band 14), p. 183–193 [Die antiken Zeugnisse über die Insel aus dem *Periplus Maris Erythraei*, der *Naturalis Historia* des Plinius, der *Geographia* des Claudius Ptolemaios, aus Ammianus Marcellinus, Stephanos von Byzanz und Kosmas Indikopleustes, sowie die Erwähnung der Insel in spätsabäischen Inschriften als Škrd, woraus sich der Name Soqotrā herleitet].
1511. Müller, W. W., Neuentdeckte beschriftete Holzstäbchen aus dem antiken Jemen: *Jemen-Report* 30,1 ('99), p. 8–11 [Inschriften aus dem antiken Jemen; Die altsüdarabische Monumentalschrift; Die Entzifferung der altsüdarabischen Minuskelschrift; Die ersten Veröffentlichungen auf Holz geschriebener Texte; Die Erweiterung unserer Kenntnis der Kulturgeschichte des antiken Jemen].
1512. Müller, W. W., Kane: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. Band 6. Iul–Lee. Stuttgart '99, p. 244–245 [Die Bezeugung der südarabischen Hafen- und Handelsstadt nach griechischen und lateinischen Schriftstellern, nach den sabäischen Inschriften und nach dem archäologischen Befund].
1513. Müller, W. W., Kassanitai: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. Band 6. Iul–Lee. Stuttgart '99, p. 320 [Die bei griechischen und lateinischen Schriftstellern bezeugte Völkerschaft der Kassanitai, Casani bzw. Gasandai wird mit den ursprünglich in der jemenitischen Tihāma ansässigen Ghassān identifiziert, die auch in mittelsabäischen Inschriften erwähnt werden].
1514. Müller, W. W., Mapharitis: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. Band 7. Lef–Men. Stuttgart '99, p. 842–843 [Die Bezeugung der südwestarabischen Region von Ma'āfir und ihrer Bewohner nach griechischen und lateinischen Schriftstellern und den sabäischen Inschriften].
1515. Müller, W. W., Mariaba: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. Band 7. Lef–Men. Stuttgart '99, p. 891 [Die Hauptstadt des Sabäerreichs, Maryab bzw. Marib, nach griechischen und lateinischen Schriftstellern, den sabäischen Inschriften und nach dem archäologischen Befund].
1516. Müller, W. W., Minaioi: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von H. Cancik und H. Schneider. *Altertum*. Band 8. Mer – Op. Stuttgart '00, p. 208–210 [Die Minäer bzw. das Reich von Ma'in und ihre Bezeugung in den altsüdarabischen Inschriften und bei griechischen und lateinischen Autoren].
1517. Müller, W. W., Nascos: *Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*. Hrsg. von H. Cancik und H. Schneider. *Altertum*. Band 8. Mer – Op. Stuttgart '00, p. 721 [Die Bezeugung

der antiken Stadt Našqum, der heutigen Ruinenstätte al-Baydā' im jemenitischen Ġawf, nach griechischen und lateinischen Schriftstellern, nach den altsüdarabischen Inschriften und nach archäologischem Befund].

1518. Müller, W. W., Antike und mittelalterliche Quellen als Zeugnisse über Soqotra, eine einstmals christliche Insel: *Oriens Christianus* 85 ('01), p. 139–161 [Die antiken Zeugnisse über die Insel aus dem *Periplus Maris Erythraei*, der *Naturalis Historia* des Plinius, der *Geographia* des Claudius Ptolemaios, aus Ammianus Marcellinus, Stephanos von Byzanz und Kosmas Indikopleustes, sowie die Erwähnung der Insel in zwei spätsabäischen Inschriften als Škrd, woraus sich der Name Soqotrā herleitet].
1519. Müller, W. W., Saba, Sabaioi: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Hrsg. von H. Cancik und H. Schneider. *Altertum*. Band 10. Pol – Sal. Stuttgart '01, p. 1177–1179 [Die Sabäer und ihre Bezeugung in den altsüdarabischen Inschriften, in assyrischen Quellen, im Alten Testament und bei griechischen und lateinischen Autoren].
1520. Müller, W. W., Zafār: *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume XI*, '01, p. 379–380 [Die Bezeugung der antiken Hauptstadt des altsüdarabischen Königreichs der Himyaren nach den sabäischen Inschriften, griechischen und lateinischen Autoren, griechischen und syrischen Kirchenschriftstellern und nach der jemenitisch-arabischen Überlieferung].
1521. Müller, W. W., Der böhmische Südarabienreisende Eduard Glaser (1855–1908) und seine Bedeutung für die Erforschung des antiken Jemen: *Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste*. Band 23. *Forschungsbeiträge der Geisteswissenschaftlichen Klasse*. München '02, p. 195–220 [Eduard Glasers Sammeltätigkeit altsüdarabischer Inschriften und sonstiger Materialien, seine Forschungen auf epigraphischem, geographischem und historischem Gebiet sowie die Veröffentlichung und Auswertung seines Nachlasses, besonders in der Sammlung Eduard Glaser].
1522. Müller, W. W., Religion und Kult im antiken Südarabien: Polytheismus und Monotheismus in den Religionen des Vorderen Orients, hrsg. von Manfred Krebernik und Jürgen van Oorschot. Münster '02 (*Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments*. Band 298), p. 175–194 [Die altsüdarabische Götterwelt, die Funktionen der Gottheiten, Inschriften mit religiösem Bezug, Kultstätten und Wallfahrten, kultische Ämter und religiöse Praktiken, Bestattungsbäuche, Christentum und Judentum im antiken Südarabien].
1523. Müller, W. W., Die qatabanische Inschrift auf einem Bronzekessel aus Timna': *Mare Erythraeum* 5 ('02), p. 5–13 [Veröffentlichung und Kommentierung der Inschrift auf dem Bronzekessel, der 1967 im Haus Yat'an entdeckt, im Jemenitischen Nationalmuseum unter dem Siglum YM 14556 inventarisiert, ab 1996 vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege restauriert und 1999/2000 in einer Ausstellung im Staatlichen Museum für Völkerkunde in München gezeigt wurde; der Text besagt, daß der Kessel von Angehörigen der Sippe Dar'an dem Gott im Tempel Bina' gestiftet werden sollte].
1524. Müller, W. W., Votivstatuette in Form eines Liebespaares: *Gordian Weber Kunsthandel, Antiken* 5, Köln '03, p. 11–12, 35–36 und 49–50 [Altsüdarabische Bronzefiguren eines Paares beim Liebesakt mit einer vierzeiligen sabäischen Buḡinshrift auf Schultern und Rücken der Frau].
1525. Müller, W. W., Sabäer: Religion in Geschichte und Gegenwart. *Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft*. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage. Band 7 R–S ('04), p. 709–710 [Skizze der Geschichte des sabäischen Reiches, der schriftlichen Zeugnisse über die Sabäer sowie der sabäischen Religion].

1526. Müller, W. W., Altsabäische Inschriften vom Tempel des Waddum Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 17–22 und Abb. 13, 14, 16 und 24 auf p. 163, 164, 166 und 174 sowie Tafel 4, 5, 8 und 9 auf p. 194, 195, 198 und 199 [Nach den Inschriften Schmidt/Samsara 1–5, in ABADY 1 (1982), p. 101–106, und Schmidt/Samsara 6–12, in ABADY 4 (1987), folgt hier ergänzend eine Neubearbeitung von Schmidt/Samsara 6 und die Veröffentlichung von SAM 5 = YM 2536, einer Inschrift in Minuskelschrift auf einem Räuchergefäß, der fragmentarischen Widmungsinschriften SAM 1, 2, 4, 9, 13, 14, 16, 17, 19, 24, 25 und eines Inschriftenfragments von einem Räucheraltar ohne SAM-Siglum, sowie von YM 385, der Inschrift auf einem Räucheraltar, der ebenfalls aus diesem Heiligtum stammt; lies im Text von SAM 5: *dmsm'm* (statt *dmsm'm*) und in der Bildunterschrift zu Tafel 5,7: mit der Inschrift Wudadum (statt Waddum)].
1527. Müller, W. W., Abasener und Adulis: Aethiopia. *International Journal of Ethiopian and Eritrean Studies* 11 ('08), p. 41–47 [Versucht, die in den Ethnika des Stephanos von Byzanz erwähnten südarabischen Abasēnoi zu lokalisieren und die aufgeführten Produkte ihres Landes zu bestimmen und deutet den Namen der nur in griechischen Quellen erwähnten äthiopischen Hafenstadt Adulis nach einem südarabischen Nisbenplural A'dūl, der von den um Mārib ansässigen Banī l-'Adīl gebildet wurde].
1528. Müller, W. W., Eine sabäische Inschrift aus Zafār aus dem Jahre 542 der himjarischen Ära: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 247–255 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der drei Inschriftenfragmente ZM 5+8+10, die zwei Drittel eines achtzeiligen spätsabäischen monotheistischen Textes bilden, in welchem der Stifter und seine Ehefrau mit ihren Söhnen und Töchtern den Bau zweier Häuser dokumentieren].
1529. Müller, W. W., Sabäische Inschriften nach Ären datiert. *Bibliographie, Texte und Glossar*. 241 pp., Wiesbaden '10 (Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Band 53) [Zusammenstellung in chronologischer Reihenfolge von 77 vollständigen und fragmentarischen Inschriften, von denen einige bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Die in Umschrift dargebotenen Texte sind sämtlich nach der sogenannten himjarischen Ära und zwei weiteren lokalen Ären datiert. Das Glossar verzeichnet alle in der Textsammlung vorkommenden Wörter und Namen und vermerkt, welche Eigennamen in antiken Quellen zitiert werden und in der mittelalterlichen jemenitischen Überlieferung weiterleben].
1530. Müller, W. W., Sabäische Inschriften. 3. Altsüdarabische Bauinschriften. 3.4. Bau von königlichen »Palästen«. 3.4.1 Šuraḥbi'il Ya'fur erbaut Hargab in der ḥimjarischen Hauptstadt Zafār: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. Von Bernd Janowski und Daniel Schwemer. Band 6. Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften. Gütersloh '11, p. 380–381 [Übersetzung und Kommentierung der spätsabäischen Inschrift ZM 1 = Garbini 1 A, einer 14-zeiligen Inschrift vom Fuße des Burgberges Raydān, die im Jahre 572 der ḥimjarischen Ära (= 457 oder 462 n. Chr.) datiert ist und die Errichtung und Ausstattung eines königlichen Hauses dokumentiert].
1531. Multhoff, A., „A parallel to the Second Commandment ...“ revisited: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 39 ('09), p. 295–301 [Die drei ḥadramitischen Inschriften, welche vom Erstherausgeber als Zeugnisse für ein Bilderverbot gedeutet wurden, werden in syntaktischer und etymologischer Hinsicht überprüft mit dem Ergebnis, daß die fraglichen Texte anders zu interpretieren seien].

1532. Multhoff, A., Phalluskult und Bilderverbot? Beiträge zur ḥaḍramitischen Sprache und Kultur: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 160 ('10), p. 7–40 [Zugleich Besprechung von Serguei Frantsouzoff, Raybūn. Kafas/Na'mān, Temple de la déesse Dhāt Ḥimyam. Paris/Rome 2007. 1. „Ein Phallus, welcher sie befriedigte“? – Das Widmungsobjekt bh̄t. 1.1. Die traditionelle Bestimmung des Objekts. 1.2. Zur Neubestimmung des Objekts. 1.3. Zusammenfassung: bh̄t im Verhältnis zu vergleichbaren Widmungsgegenständen (Der Begriff ist im Ḥaḍramitischen als Inschrift(enfläche) zu deuten. 2. „Du sollst Dir keine Bildnis machen ...“ – Ein Bilderverbot im antiken Ḥaḍramawt? 2.1. Die inschriftlichen Belegstellen. 2.2. Lexikalische Analyse. 2.3. Epigraphische und archäologische Hinweise auf die Existenz von Gottesbildern im antiken Südarabien (Ein Bilderverbot, wie von Frantsouzoff veranschlagt, ist den ḥaḍramitischen Texten keineswegs zu unterlegen). 3. Zur ḥaḍramitischen Verbalsyntax – Die Verwendung der Präfixkonjugation für die Vergangenheit? (Zusammenfassend läßt sich sagen, daß für eine Verwendung der Präfixkonjugation für die Vergangenheit im Ḥaḍramitischen bislang keine eindeutigen Belege zutage gekommen sind). Anhang: Ein fragmentarisches bh̄t aus dem Bar'ān-Tempel in Mārib (Veröffentlichung der altsabäischen Bustrophedoninschrift DAI Bar'ān 1990-3)].
1533. Multhoff, A., tf̄l/ft'1 – Die verbalen T-Stämme im Altsüdarabischen: Folia Orientalia 47 ('10), p. 19–69 [1. Zum Forschungsstand; 2. Sabäisch; 2.1 Zur Einführung: Das System der Verbalstämme im Sabäischen; 2.2 Semantische Probleme bei den T-Stämmen; 2.3 Der sabäische T₁-Stamm; 2.4 Der sabäische T₂-Stamm; 2.5 Zur Abgrenzung von T₁ und T₂; 2.6 Zur Silbenstruktur; 3. Qatabanisch; 4. Minäisch; 5. Ḥaḍramitisch; 6. Zusammenschau; Tabelle 1: t-präfigierende (tf̄l) und t-infigierende (ft'1) Formen gleicher Bedeutung im Sabäischen (28 Verbalwurzeln); Tabelle 2: t-infigierende Verbformen im Sabäischen (65 Verbalwurzeln); Tabelle 3: Durchgängig t-präfigierende Verba (T₂) im Sabäischen (28 Verbalwurzeln); Tabelle 4: Die T-Stämme im Qatabanischen (31 Verbalwurzeln); Tabelle 5: : Die T-Stämme im Minäischen (42 Verbalwurzeln); Tabelle 6: Die T-Stämme im Ḥaḍramitischen (20 Verbalwurzeln); Anhang: Belegmaterial zur ḥaḍramitischen Verbalmorphologie: Die Widmungsinschrift Raybūn-Kafas/Na'mān 148 = Rb V/91 no. 61 etc.].
1534. Multhoff, A., How difficult is it to dedicate a statue? A new approach to some Sabaic inscriptions from Marib: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 40 ('10), p. 233–238 [Untersucht außergewöhnliche Widmungsinschriften, deren Texte vom herkömmlichen stereotypen Formular abweichen, und zwar Ja 584 B, RES 4150 und Ir 3, die zwei Tempeln gleichzeitig gestiftet wurden, sowie CIH 581, eine Inschrift, in welcher der einmalige Fall vorliegt, daß eine Statuette erworben und gewidmet wurde, bei der es sich ursprünglich um ein Geschenk einer Gottheit handelt].
1535. Multhoff, A., Sabäische Texte. 1. Altsüdarabische Widmungsinschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. Von Bernd Janowski und Daniel Schwemer. Band 6. Grab-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften. Gütersloh '11, p. 333–362 [1.1 Aufbau der Texte; 1.1.1 Widmung nach sabäischem Standardformular (NNAG 11); 1.1.2 Fehlerhaftes Widmungsformular (J 727); 1.1.3 Freier Gebrauch des Formulars (YM 28491); 1.1.4 Minäisches Standardformular (Ma'īn 100); 1.1.5 Ḥaḍramitisches Standardformular (CT 9); 1.2 Widmungsobjekte; 1.2.1 Personen; 1.2.1.1 Urkunde über Widmung und Verkauf einer Tochter (Ṣirwāḥ-04); 1.2.1.1.2 Widmung von Personen und Inschriften (C 379 + C 423); 1.2.1.2 Ḥaḍramitische Selbstwidmung (BAQ 74 + BAQ 77); 1.2.2 Statuetten; 1.2.2.1 Widmung einer Silberstatuette (J 608); 1.2.3 Inschriften; 1.2.3.1 Kauf und Widmung einer Inschrift (Gr 64); 1.2.4 Bauwerke; 1.2.4.1 Widmung eines Turmes durch einen Funktionsträger (Ma'īn 5); 1.2.4.2 Widmung eines Turmes durch eine Sippe (R 2999 = Gr 271); 1.2.5 Sonstige Objekte; 1.2.5.1 Sabäische Widmung eines Altars (YM 29828);

1.2.5.2 Minäische Widmung eines Altars (YM 28166); 1.2.5.3 Hausinventar für die Gottheit (ATM 300); 1.3 Widmungsanliegen; 1.3.1 Wohlergehen allgemein; 1.3.1.1 Künftiges Wohlergehen von Stifter und dessen Sohn (VL 32 = CSAI I, 155); 1.3.1.2 Wohlergehen männlicher und weiblicher Nachkommen (E 34); 1.3.1.3 Gesundheit einer Stute und ihres Fohlens (J 753); 1.3.1.4 Wohlergehen des Königs und seines Königtums (C 573 = Duplikat zu J 853 a-f); 1.3.2 Geburt von Kindern; 1.3.2.1 Geburt einer Tochter (MB 2004 I-113); 1.3.3 Krankheiten; 1.3.3.1 Heilung einer fortdauernden Krankheit (J 633); 1.3.4 Rückkehr von Feldzügen; 1.3.4.1 Widmung von Kriegsbeute (J 634); 1.3.5 Sühne von Fehlritten; 1.3.5.1 Verbotenes Zusammenleben mit der Ehefrau (Rb I/84 no. 197 a-e = SOYCE 705); 1.3.5.2 Verstoß gegen kultische Reinheitsvorschriften (YM 441); 1.4 Widmungsanlaß; 1.4.1 Widmung nach vorherigem Versprechen (Marib-San‘aw 1); 1.4.2 Widmung auf göttlichen Befehl (Ist 7687); 1.4.3 Gleichzeitige Widmung dreier Brüder (YM 18346; YM 18347; YM 18349); 1.5 Widmungsempfänger; 1.5.1 Widmung an Almaqah Ṭahwān und ‘Attar Dū-Dibān (E 3; R 4150); 1.5.2 Qatabanische Widmung an ‘Amm Dū-Dawnim und Warafū (CIAS 47.82/o2 = CSAI I, 156; CIAS 95.11/o2 = CSAI I, 157); 1.6. Erneuerung von Widmungen; 1.6.1 Erneuerung von Statuetten durch den sabäischen König (J 854); 1.6.2 Erneuerung eines Tributes (Moussaieff 10)].

1536. Multhoff, A. und Stein P., Tempeldiebstahl und andere Schlechtigkeiten: Zwei verkantete sabäische Inschriften: *Orientalia* 77 (’08), p. 1–44 [1. Ein Orakel zur Versöhnung von ’LMQH: MB 2002 I-28 (veröffentlicht von M. Maraqtan, Legal documents recently discovered by the AFSM at Maḥram Bilqīs, near Mārib, Yemen, in *PSAS* 36, 2006, p. 54–63); 1.1. Transkription; 1.2. Bemerkungen zur Textgestalt; 1.3. Philologischer Kommentar; 1.4. Übersetzung; 1.5. Eine weitere Inschrift derselben Gattung: FB-Maḥram Bilqīs 1 (veröffentlicht von F. Bron et J. Ryckmans, Une inscription sabéenne sur bronze provenant du Maḥram Bilqīs à Mārib, in *Semitica* 49, 1999, p. 161–169); 1.6. Synthese; 2. Ein Verbot, Wertgegenstände aus dem Tempel zu entfernen: al-Jawf 04.18 + 04.19 A (erkennen die Zusammengehörigkeit der beiden Fragmente, veröffentlicht von M. Arbach et J. Schiettecatte in *Catalogue des pièces archéologiques et épigraphiques du Jawf au musée national de Ṣan‘ā’*; Ṣan‘ā’ 2006, p. 34–36); 2.1. Transkription; 2.2. Bemerkungen zur Textgestalt; 2.3. Philologischer Kommentar; 2.4. Übersetzung; 2.5. Bedeutung der Inschrift].
1537. Multhoff, A. und Stein P., Sabäische Texte: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. von Bernd Janowski und Gernot Wilhelm. Band 4. Omina, Orakel, Rituale und Beschwörungen. Gütersloh ’08, p. 393–415 [Nach einer Einleitung werden 16 Texte übersetzt und kommentiert: 1. Orakel und Gebet zur Hilfe in allen Lebenslagen; 1.1. Bitte um die Gunst einer Gottheit allgemein (NNAG 8); 1.2. Bitte um Errettung aus akuter Gefahr (Gr 214); 1.3. Dank für die glückliche Rückkehr von einem Feldzug (Arbach 2); 1.4. Widmung für die Gewährung günstiger Orakelsprüche (CIH 76); 2. Rituale im Zusammenhang mit Kindsgeburt; 2.1. Einführung eines Kindes in den Tempel des Almaqah in Našqum (al-Jawf 04.16); 2.2. Versprechen über die Pilgerfahrt einer Mutter und ihres Kindes zum Tempel (Ja 669); 2.3. Göttliche Strafe für die unterbliebene Einführung im Tempel (NAM 2494); 2.4. Widmung anlässlich einer Kindsgeburt (MB 2005 I-39); 3. Gewährung günstiger Vorzeichen durch eine Gottheit; 3.1. Besänftigung einer zürnenden Gottheit (MB 2002 I-28); 3.2. Anweisungen zu Besänftigung mehrerer Gottheiten (CIH 74); 4. Texte aus der rituellen Praxis; 4.1. Orakelbescheid mit göttlicher Hilfszusage (TYA 16); 4.2. Orakelbescheid mit einer Warnung (Mon. script. sab. 159); 4.3. Orakelbescheid mit göttlicher Schutzzusage (Mon. script. sab. 79); 4.4. Segensformel der Sonnengöttin in poetischer Form (Mon. script. sab. 69); 5. Götterprozessionen; 5.1. Verordnung über den Umgang mit Tempelinventar (al-Jawf 04.18 + 04.19 A); 5.2. Verbot, Pilger gefangenzunehmen (MB 2002 I-20)].

1538. Munro-Hay, St., *Aksum. An African Civilisation of Late Antiquity*. X, 294 pp., Edinburgh '91 [Behandelt auch die sabäische Kolonisation in Abessinien mit ihren archäologischen und epigraphischen Zeugnissen, die Beziehungen Aksums zu Südarabien, die Erwähnung aksumitischer Könige in sabäischen Inschriften, die abessinischen Interventionen im Jemen bis zur Invasion unter Kaleb sowie aksumitische Münzfunde und äthiopische Inschriften in Südarabien].
1539. Munro-Hay, S. C., *Ethiopia and Alexandria. The Metropolitan Episcopacy of Ethiopia*. XI + 240 pp., Warszawa-Wiesbaden '97 (Bibliotheca nubica et aethiopica. Schriftenreihe zur Kulturgeschichte des Raumes um das Rote Meer. Hrsg. von Piotr O. Scholz. Band 5) [Enthält u.a. die Abschnitte 1. Ethiopia (Abyssinia), Nubia and India; Historical Nomenclature (p. 11–14); 13. The Reign of Kaleb and the Himyarite War (p. 77–81); 14. The Historians of the War and the Bishops Euprepius, John Paramonarius and Gregentius (p. 81–89)].
1540. Munro-Hay, S. C., *South Arabian Coins in a Private Collection (PC 1996): Arabian Archaeology and Epigraphy* 8,2 (Nov. '97), p. 230–240 [Beschreibung von 106 Münzen, von denen viele aus dem Fund von aṣ-Ṣurayrah stammen, unter denen sich auch bisher unbekannte oder nur vereinzelt bezeugte Typen befinden].
1541. Munro-Hay, S., *Coinage of Arabia Felix. The Pre-Islamic coinage of the Yemen*. 221 pp., 61 plates, München '03 (Mare Erythraeum VI; gleichzeitig veröffentlicht in *Nomismata. Historisch-numismatische Forschungen* 5) [Introduction: The Study of South Arabian Coinage; South Arabian Kingdoms; History and Chronology; The Coinage and its Characteristics; History and Development of the Coinage; Addenda; Bibliography; List of Photographs and Drawings; Chart 1: South Arabian Coin Types in suggested Chronological Sequence; Chart 2: Monograms, Symbols, „Mints“, Royal names and Titles, Divine Names. Catalogue: Classification of South Arabian Coin Types. 1. Imitation of Athenian Series, Male Head, and Other Early Issues; 2. „Bucranium“ (Antelope Head) Series; 3. RYDN/HRB Royal Series; 4. Copper/Bronze Coinage of Hadhramawt; 5. Miscellaneous. Appendices: South Arabian Coins in the British Museum, London; in the Staatliches Museum für Völkerkunde, München; in the Ashmolean Museum, Oxford; etc. Drawings of Coins of Type I. 13 i–ii from G. Schlumberger, *Le Trésor de San'â*; List of the Kings of Saba', Qataban, Himyar and Hadhramawt. Plate I–LXI: Photographs and Drawings].
1542. Munro-Hay, S. C., *South-Arabian coins in a private collection 2 (PC 1998): Arabian Archaeology and Epigraphy* 14,1 (May '03), p. 71–80 [Als Ergänzung zum gleichnamigen Aufsatz in *AAE* 8,2 (Nov. '97), p. 230–240, werden aus einem größeren Bestand 16 qatabanische, sabäische und himjarische Münztypen beschrieben und durch Photos publiziert, darunter Imitationen athenischer Tetradrachmen, Münzen mit einem Männerkopf auf dem Avers und mit je einem Männerkopf auf dem Avers und Revers, Münzen der Bukranium-Serie und Münzen der Prägungen 'Amdān Bayyin, Šahr Hilāl und Šumānir Yuhan'im].
1543. Murtazin, M., *O social'noj strukture drevnego chadramautskogo goroda Mazab: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko-kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 265–272* [Untersucht die soziale Struktur der antiken Stadt Maḏāb an Hand der in den ḥaḍramitischen Inschriften Ca-

ton Thompson 4 und 10 vorkommenden Termini kbr (Kabīr), 'mnw (Amtspersonen), šrk (Gemeinschaft) u.a.].

N

1544. Nagel, T., Alexander der Große in der frühislamischen Volksliteratur. 158 pp., Walldorf-Hessen '78 (Beiträge zur Sprach- und Kulturgeschichte des Orients. Bd. 28) [Über Inhalt, Herkunft, Alter, historischen Hintergrund und literarische Nachwirkungen der südarabischen Alexandererzählung des Kitāb at-Tiġān und über Dū l-Qarnayn als Symbolfigur des Himjarentums im Islam].
1545. Nagi, S., Selected and Annotated Bibliography on Yemen. 104+80 pp., Kuwait '73. (Kuwait University. Libraries Department. Bibliographic Series No. 6) [Im englischen Teil 1779, im arabischen Teil 822 Titel, darunter auch zur Archäologie, Epigraphik, Numismatik und antiken Geschichte].
1546. an-Na'īm, N. 'A. al-'A., Al-Waḍ' al-iqtisādī fī l-ġazīrat al-'Arab fī l-fatra min al-qarn at-tālīt qabla l-milād wa-ḥattā l-qarn at-tālīt al-milādī. 341 pp., Riyāḍ '92 [Die wirtschaftliche Situation auf der Arabischen Halbinsel im Zeitraum vom 3. Jh. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. Behandelt in vier Kapiteln die natürlichen Produktionsmittel für die Wirtschaft der Arabischen Halbinsel, Ackerbau und Viehzucht, Handwerk und Gewerbe sowie den Handel. Bedauerlicherweise wurden nur auf arabisch und englisch zugängliche Quellen sowie Sekundärliteratur in diesen beiden Sprachen ausgewertet].
1547. Nasif, A. A., Al-'Ulā. An Historical and Archaeological Survey With Special Reference to Its Irrigation System. XV, 281 pp., Riyadh '88 [Veröffentlichung der 1981 an der Victoria University of Manchester eingereichten Dissertation, die auch zahlreiche Photos und Zeichnungen epigraphischer Texte, darunter auch nordminäischer Inschriften und Graffiti, enthält, welche allerdings nicht bestimmt wurden].
1548. Naumkin, V. V., Polevye issledovaniya na ostrove Sokotra: Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 158–161 [Enthält auch Angaben über die archäologischen Grabungen in dem in der Nähe von Suk gelegenen Ort Ḥaġrīya, der vom 1.–6. Jh. n. Chr. ein Handelszentrum auf der Insel Soqotrā war].
1549. Naumkin, V. V., Island of the Phoenix. An Ethnographic Study of the People of Socotra. Translated from the Russian by Valery A. Epstein. XI + 421 pp., Reading '93 (Middle East Cultures: Yemen) [p. 22–54: Chapter 2, Glimpses of History, behandelt auch die klassischen Zeugnisse über Soqotra und die frühesten Erwähnungen des Christentums auf der Insel; p. 84–134: Chapter 4, Archeology of Socotra, beschreibt auch antike Ruinenstätten und bringt Abbildungen von Graffiti].
1550. Naumkin, V. V., Sedov, A. V., Monuments of Socotra: Topoi. Orient – Occident 3/2 ('93), p. 569–623 [Mit 24 Abbildungen und 21 Photos versehener Beitrag, der unter den vorislamischen Denkmälern die Gräber und Siedlungen bei Rakuf, in Simar Qar, Rökib, Hohabay Shzain, Hasin, Möbrhim, Mathöbo, Gyuzuf, Qallansiya und im Wadi Hajrya,

sowie die Felszeichnungen und Graffiti in einer noch nicht entzifferten Schrift im Gebiet von Eriosh behandelt, und unter den christlichen Denkmälern die Reste von Kirchen in Qalisan und Tsinfiroh].

1551. Naumkin, V. V., Sedov, A. V., *Monuments of Socotra: Athens, Aden, Arikamedu. Essays on the interrelations between India, Arabia and the Eastern Mediterranean*, edited by M.–F. Boussac and J.–F. Salles. New Delhi '95, p. 193–250 [Identisch mit dem gleichnamigen Aufsatz in *Topoi. Orient–Occident* 3/2 ('93), p. 569–623; mit 24 Abbildungen und 21 Photos versehener Beitrag, der unter den vorislamischen Denkmälern die Gräber und Siedlungen bei Rakuf, in Simar Qar, Rökib, Hohabay Shzain, Hasin, Möbrhim, Mathöbo, Gyuzuf, Qallansiya und im Wadi Hajrya, sowie die Felszeichnungen und Graffiti in einer noch nicht entzifferten Schrift im Gebiet von Eriosh behandelt, und unter den christlichen Denkmälern die Reste von Kirchen in Qalisan und Tsinfiroh].
1552. Naumkin, V. with the participation of Andrej Korotaev and Yekaterina Gushchina (Moscow), *Knob cylinder with an inscription from South Arabia: Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 171–177 und fig. 115–116 auf p. 344 [Veröffentlichung einer auf einem Knaufzylinder eingravierten dreizeiligen altsabäischen Inschrift, bei der es sich um eine Personenedikation handelt, mit Transkription, Übersetzung und weitschweifigem semitistischem Kommentar].
1553. Naveh, J., 'Al pēsifās wē–eben. Hak–kētübōt ha–'ārāmīt wē–ha–'ibriyyōt mib–bātē hak–kēneset ha–'attīqīm (On Stone and Mosaic. The Aramaic and Hebrew Inscriptions from Ancient Synagogues). Jerusalem '78 [Behandelt auf p. 140–143 unter nr. 105 und 106 die sabäisch–hebräische Bilingue aus Bayt al–Ašwal und das Fragment der Mišmarōt aus Bayt Hādir im Jemen].
1554. Nayeem, M. A., *Origin of Ancient Writing in Arabia and New Scripts from Oman. An Introduction to South Semitic Epigraphy and Palaeography. XIX, 186 pp. with 36 figures, 9 tables, 11 charts and 3 catalogues. Hyderabad '01* [I. Introduction. 1. Writing. 2. The Semitic Languages. 3. Alphabetic Writing. II. Fore-runners of Writing in Arabia. 1. Pre-writing / Embryo-writing. 2. Early Inscribed Objects. III. Origin of the Arabian Alphabet from Bedouin's Tribal Signs (Wusum). 1. Origin of Tribal Signs and Types. 2. Classification of Tribal Signs. 3. Signs of the Neolithic Period. 4. From Signs (Wusum) to Alphabet. IV. The Arabian Scripts - Nomenclature. V. The North Arabian and the South Arabian. 1. Origin and Comparison of Form of Letters. 2. The Order of the Arabian Letters – the Musnad Alphabet. 3. Mixing of Dialects. 4. Epigraphic Chronology. VI. Archaic Arabian Inscriptions. 1. Inscriptions in Cursive. 2. Inscriptions in Vertical Columns. 3. Proto-Arabian Inscriptions recorded outside Arabia. VII. Theories on the Origin of Writing in Arabia. VIII. New Scripts from Oman. A. The First Example of the Alphabetic Script of Oman. B. New Scripts from Dhofar. 1. Introductory. 2. The Methodology. 3. Nomenclature of the New Scripts – Sa'kalhanic. IX. Identification of the Form of Letters and Values. 1. Sa'kalhanic A. 2. Sa'kalhanic B. X: Correlation between the Two Scripts – Sa'kalhanic A and B. XI. A Selection of Dhofars Sa'kalhani Inscriptions. XII. Some Aspects of Sa'kalhanic Script and Date].
1555. Nebe, G. W., *Eine spätsabäisch–jüdische Inschrift mit satzeinleitendem doppelten Amen aus dem 4./6. Jahrhundert n. Chr.?: Journal for the Study of Judaism in the Persian, Hellenistic and Roman Period* 22 ('91), p. 235–253 [Erwägungen zu der 1970 von der Deutschen Jemen–Expedition an einer Säule der Moschee von Tan'im östlich von Šan'ā' aufgenommenen und von W. W. Müller 1973 mitgeteilten Inschrift mit dem Wortlaut 'mn/'mn/wdn/bytn/msgdn „Amen, Amen, und dieses Haus ist die Gebetsstätte“].

1556. Nebe, G. W. und Sima, A., Die aramäisch/hebräisch-sabäische Grabinschrift der Lea: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 ('04), p. 76–83 [Kommentierte Neubearbeitung der von J. Naveh in *Leschonenu* 65 ('03), p. 117–120, veröffentlichten zweisprachigen Grabinschrift, deren erster vierzeiliger Text in aramäisch und hebräisch und deren zweiter dreizeiliger Text in sabäisch abgefaßt ist; die genaue Herkunft des vermutlich aus Israel stammenden Steines ist nicht bekannt; nach paläographischen Kriterien ist diese Grabinschrift aus der spätsabäisch-monotheistischen Periode in das frühe 5. Jh. n. Chr. zu datieren].
1557. Nebes, N., Zwei Miszellen zur sabäischen Verbalmorphologie: *Bibliotheca Orientalis* 42 ('85), p. 27–39 [Ausführliche Besprechung von A. F. L. Beeston, M. A. Ghul, W. W. Müller und J. Ryckmans, *Sabaic Dictionary*, mit eingehender Behandlung der Gestalt der Flexionsmorpheme der 3. Pers. masc. des Imperfekts vor der Partikel l– und der 3. Pers. Plural fem. des Perfekts].
1558. Nebes, N., Zur Konstruktion von Subjekt und Objekt abhängiger Infinitive im Sabäischen: *Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih. Paris '87 (L'Arabie préislamique, 1)*, p. 75–98 [Folgt auf einen Infinitiv, der von einem Prädikat abhängt, ein nominales Element, das dessen logisches Subjekt bzw. Objekt darstellt, so ist der Infinitiv nicht als Nomen im Status constructus zu betrachten, sondern verhält sich syntaktisch wie eine finite Verbform].
1559. Nebes, N., The infinitive in Sabaean and Qatabanian inscriptions: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 18 ('88), p. 63–78 [Reich mit Beispielen dokumentierte Übersicht über die gemeinsamen und unterschiedlichen Gebrauchsweisen des Infinitivs im Sabäischen und Qatabanischen].
1560. Nebes, N., Gibt es im Sabäischen „Zustandssätze“ analog dem arabischen Schema wa–huwa yaf'alu und wa–huwa fi l–bayti?: XXIV. Deutscher Orientalistentag vom 26. bis 30. September 1988 in Köln. Ausgewählte Vorträge. Hrsg. von W. Diem und A. Falaturī, Stuttgart '90, p. 61–69 [Das Sabäische kennt zwar Entsprechungen der Form w–Subjekt–Prädikatsnomen bzw. w–Prädikatsnomen–Subjekt, nicht jedoch analoge Bildungen mit verbalem Prädikat, da yf'ln, auf einen übergeordneten Satz zeitlich bezogen, nur die Nachzeitigkeit, nicht jedoch die Gleichzeitigkeit bezeichnet].
1561. Nebes, N., Die enklitischen Partikeln des Altsüdarabischen: *Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91*, p. 133–151 [Die Enklitika –m, –mw, –my und –myw im Sabäischen, –m und –mw im Qatabanischen, –m im Minäischen und –mw im Ḥaḍramitischen, –'y im Qatabanischen und Minäischen und –hy im Ḥaḍramitischen sowie –m–'y im Minäischen samt übersichtlicher Anordnung der Beispiele, je nachdem, ob sich das betreffende Enklitikon mit einer Präposition, einer Konjunktion, einem Nomen oder einem Verb verbindet].
1562. Nebes, N., Zur Syntax der Partikel f– im Sabäischen: *Proceedings of the Fifth International Hamito-Semitic Congress 1987. Ed. H. G. Mukarovsky. Volume 2. Cushitic, Egyptian, Omotic, Semitic. Wien '91 (Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien, Nr. 57; Beiträge zur Afrikanistik, Band 41)*, p. 259–275 [Demonstriert anhand von ausgewählten Beispielen Funktion und Verwendungsweisen von sabäisch f–].
1563. Nebes, N., New Inscriptions from the Bar'ān Temple (al-'Amā'id) in the Oasis of Mārib: *Contacts between cultures. Selected papers from the 33rd International Congress of Asian and North African Studies, Toronto, August 15–25, 1990. Volume 1. West Asia and North*

Africa. Edited by A. Harrak. Lewiston, New York '92, p. 160–164 [Überblick über die von 1988 bis 1990 bei den Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts gefundenen Inschriften, von denen zwei Texte publiziert, übersetzt und kommentiert werden, nämlich eine an der Tempelmauer angebrachte vierzeilige Vorschrift und eine am Anfang unvollständige dreizeilige Bauinschrift, die sich nicht auf Anlagen am Tempel bezieht].

1564. Nebes, N., Zur Form der Imperfektbasis des unvermehrten Grundstammes im Altsüdarabischen: Festschrift Ewald Wagner zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Wolfhart Heinrichs und Gregor Schoeler. Band 1. Semitische Studien unter besonderer Berücksichtigung der Südsemitistik. Beirut '94 (Beiruter Texte und Studien. Band 54), p. 59–81 [Gelangt zu dem Ergebnis, „daß im unvermehrten Grundstamm der epigraphisch bezeugten Dialekte des Altsüdarabischen die Präfixkonjugation nicht über zwei Basen mit unterschiedlicher Konsonantenbündelung verfügt, wie dies im Akkadischen, im Äthiopischen und in den neusüdarabischen Sprachen der Fall ist, sondern nur von einer Basis aus gebildet wird, die in Gestalt von /qtVl/ dieselbe Lautfolge wie im Nordarabischen und im Nordwestsemitischen hat“].
1565. Nebes, N., Verwendung und Funktion der Präfixkonjugation im Sabäischen: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 191–211 [Zur Morphologie der Präfixkonjugation; Verwendung von yf'l und yf'ln, dargestellt an (64) ausgewählten Beispielen (Präfixkonjugation im Hauptsatz; w-yf'l(n) und w-X-yf'l(n) für indikativische Aussagen der Vergangenheit; Präfixkonjugation im Relativsatz; Präfixkonjugation in konjunkionaler Hypotaxe; Präfixkonjugation im Vorder- und Nachsatz von Bedingungsgefügen und in Relativsätzen mit konditionaler Implikation für Gegenwart); Ergebnis (Verwendung von yf'ln; Verwendung von yf'l); Zur Verteilung von yf'l und yf'ln; Der zugrundeliegende Zeitbezug; Die Funktion der sabäischen Präfixkonjugation innerhalb des semitischen Verbalsystems].
1566. Nebes, N., Die Konstruktion mit /fa-/ im Altsüdarabischen. Syntaktische und epigraphische Untersuchungen. 302 pp., Wiesbaden '95 (Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Band 40). [Kap. 1. Sabäisch f-: Die Belege. A. Der Partikel f- geht ein nominales Element voraus. B. Der Partikel f- geht ein Präpositionalausdruck voraus. C. Satzgefüge: Vordersatz – f – Nachsatz. D. Satzreihe: Vorhergehender Satz – f – Folgender Satz. E. f- in fragmentarischem und unsicherem Kontext. Kap. 2. Formale und inhaltliche Beschreibung der Belege. A. f- in den Belegen mit vorangestelltem Satzteil. B. f- im Satzgefüge. C. f- zwischen syntaktisch voneinander unabhängigen Sätzen. Kap. 3. Epigraphische Auswertung der Belege. I. Die Vertretung der Konstruktionen und Belege in den einzelnen Textgattungen. II. Herkunft der Inschriften und der in ihnen bezeugten Konstruktionen und Belege. III. Zeitliche Einordnung der Inschriften und der in ihnen bezeugten Konstruktionen. D. Zusammenfassung des epigraphischen Befundes. Kap. 4. Syntaktische Untersuchungen zu den Konstruktionen mit f- nach vorangestelltem Satzteil. Kap. 5. Die Funktion der Partikel f-. A. Erklärungsverfahren. B. Überlegungen zum Progreß. C. Funktionsbestimmung der Partikel f-. Kap. 6. Die Verteilung von f-, w- und ø in Sätzen mit vorangestelltem nominalen bzw. präpositionalen Ausdruck sowie in Gefügen mit vorangehendem abhängigen Satz. A. Die Belege. B. Auswertung und Ergebnis. Kap. 7. Die Partikel f- in anderen altsüdarabischen Dialekten. Kap. 8. Sprachhistorische und –vergleichende Auswertung des Befundes. A. Der altsüdarabische Befund. B. f- im Frühnordarabischen und im Nordwestsemitischen. C. Sabäisch f- und arabisch fa-. D. Zu einer historischen Interpretation des sabäischen Befundes].

1567. Nebes, N., Ulrich Jasper Seetzen im Jemen: Ulrich Jasper Seetzen (1767–1811). Leben und Werk. Die arabischen Länder und die Nahostforschung im napoleonischen Zeitalter. Vorträge des Kolloquiums vom 23. und 24. September 1994 in der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha Schloß Friedenstein. Gotha '95 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Heft 33), S. 39–52 [Bietet auf den Seiten 43–45, 49 und 52 von den fünf spätsabäischen Inschriften, welche Seetzen 1811 in *Zafār* und *Mankat* kopiert hat, Seetzen 4 = RES 2627 = CIH 620 in Abbildung und Umschrift mit Ergänzungen, Kommentar und Übersetzung].
1568. Nebes, N., Weihrauch und Myrrhe der Königin von Saba. Zur Entstehung früher Hochkulturen in Südarabien: Wirtschaft und Wissenschaft. Herausgegeben vom Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft 4. Jg., Heft 4 (November '96), p. 13–22 [Text der am 14. Mai 1996 an der Philosophischen Fakultät der Friedrich–Schiller–Universität Jena vom neuberufenen Professor für Semitische Philologie und Islamwissenschaft gehaltenen Antrittsvorlesung, in welcher, anknüpfend an den 1811 im Jemen verschollenen Forschungsreisenden Ulrich Jasper Seetzen, die Bewässerungstechnik im antiken Jemen, der Handel auf der Weihrauchstraße, die altsüdarabischen Schriftdenkmäler und die aus ihnen gewonnenen Erkenntnisse über das religiöse und öffentliche Leben sowie über die frühe Geschichte des vorislamischen Südarabien skizziert werden und sodann die Hypothese formuliert wird, daß im späten 2. Jahrtausend v. Chr. eine Einwanderung aus dem syrisch–palästinischen Raum nach Südarabien stattgefunden haben könnte, durch welche die Fertigkeiten der Errichtung von Monumentalbauten und der Steinbearbeitung als auch die Schrift und bestimmte Formen politischer Herrschaft dorthin gelangt seien].
1569. Nebes, N., Ein Kriegszug ins Wadi Ḥaḍramawt aus der Zeit des Damar'alī Yuhabirr und Ta'rān Yuhan'im: Le Muséon 109 ('96), p. 279–297 [Veröffentlichung mit philologischem und historischem Kommentar der am Anfang und Ende unvollständigen 17–zeiligen Widmungsinschrift Schmidt/Marib 28, nach welcher 300 Berittene gegen die Städte Ṣaw'arān, 'Uqrān und Šibām und den Stamm der Ṣadaf einen Kriegszug unternahmen, der wahrscheinlich zwischen 315 und 319 n. Chr. stattgefunden hat].
1570. Nebes, N., Stand und Aufgaben einer Grammatik des Altsüdarabischen: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 111–131 [1. Zum Forschungsstand. 2. Matres lectionis und Vokalphoneme; 3. Die Präfixkonjugation; 4. Der Infinitiv; 5. Der Relativsatz; 6. Zum Qatabanischen; 7. Zitierte und ausgewählte Literatur].
1571. Nebes, N., Zu den Inschriften auf einer reliefierten Bronzeplatte aus dem Jemen: Baghdader Mitteilungen 31 ('00), p. 297–308 [Die auf dem Bronzerelief YM 13981, das in den Katalogen der in Europa gezeigten Jemen-Ausstellungen abgebildet ist, auf den oberen und unteren Rahmenleisten angebrachten Inschriften werden eingehend erörtert mit dem Ergebnis, daß mhy' mit „ritueller Umzug, Prozession“ zu übersetzen ist, während die Nisbe 'Āhimiyān des Stifters es wahrscheinlich macht, daß der Tempel Nu'mān, aus welchem das Relief stammt, unter Heranziehung eines weiteren altsabäischen Belegs für ein Heiligtum dieses Namens im Wadi Warwar unweit von *Zafār* *Dī Bīn* zu lokalisieren sein dürfte].
1572. Nebes, N., Zur Genese der altsüdarabischen Kultur. Eine Arbeitshypothese: Migration und Kulturtransfer. Der Wandel vorder- und zentralasiatischer Kulturen im Umbruch vom 2. zum 1. vorchristlichen Jahrtausend. Akten des Internationalen Kolloquiums Berlin, 23. bis 26. November 1999, herausgegeben von R. Eichmann und H. Parzinger (Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte. Band 6) Bonn '01, p. 427–435 [Zur Herausbildung der klassischen

altsüdarabischen Hochkultur mit den Merkmalen einer Monumentalarchitektur und Schrift hat die im zweiten vorchristlichen Jahrtausend erfolgte Einwanderung proto-kanaanäischer oder vorsabäischer Gruppen aus dem palästinischen Raum nach Südwestarabien wesentlich beigetragen, wo sie auf eine Bevölkerung trafen, die sich eines sprachgeschichtlichen älteren semitischen Idioms bediente, aus welchem das Sabäische eine Reihe relevanter phonologischer und morphologischer Merkmale integriert hat].

1573. Nebes, N., Šā'irum 'Awtar und das widerspenstige Kamel. Eine neue Widmungsinschrift für dū Samāwī aus der Oase von Mārib: Neue Beiträge zur Semitistik. Erstes Arbeitstreffen der Arbeitsgemeinschaft Semitistik in der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft vom 11. bis 13. September 2000 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '02 (Jenaer Beiträge zum Vorderen Orient 5), p. 123–138 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der 21-zeiligen sabäischen Inschrift DAI Mārib Bayt 'Alī 1, die von König 'Alhān Nahfān und seinem Sohn Šā'irum Awtar im Tempel Watarum mit einer Statuette gestiftet wurde zum Dank dafür, daß Dū-Samāwī seinen Sohn Šā'irum bei einem Sturz vom Kamel errettet und heil erhalten hat].
1574. Nebes, N., Die „Grabinschriften“ aus dem 'Awām-Friedhof. Vorbericht über die Kampagnen 1997 bis 2001: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 161–164 [Überblick über die bei den Grabungskampagnen zum Vorschein gekommenen 35 sabäischen Inschriften, in welchen in der Regel das Eigentumsrecht an Anteilen von bestimmten Grabbauten, von denen neun namentlich bezeugt sind, dokumentiert wird; als Beispiele werden die fünfzeilige Bustrophedoninschrift DAI FH 'Awām 1997–6 und die dreizeilige Bustrophedoninschrift DAI FH 'Awām 2000–3 mit photographischer Dokumentation, Umschrift des Textes und Übersetzung gebracht].
1575. Nebes, N., Ein beschrifteter Goldanhänger aus dem Friedhof von Ša'ūb: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 227–231 [Nachzeichnung, Transkription und Übersetzung mit Kommentar der zweizeiligen Inschrift Sha 99 G 12-3. M. 2:1, die besagt, daß es sich um den Schutz des Orakels für Ba'lat handelt, mit Behandlung und teilweiser Neuinterpretation der bisher bekannten altsüdarabischen Amulette].
1576. Nebes, N., Sabäische Texte: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. von Bernd Janowski und Gernot Wilhelm. Band 1. Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben. Gütersloh '04, p. 295–311 [Nach einer Einleitung werden 13 Texte übersetzt und kommentiert: 1. Der sabäische König Yakrubmalik Watar bestätigt die Gültigkeit von Ansprüchen, die gegenüber den Neuansiedlern in Širwāḥ bestehen (CIH 601); 2. Rechtsentscheid des sabäischen Königs Naša'karib Yu'min Yuharḥib über die Zugehörigkeit einer Gruppe von Personen zu einer eingesessenen Māriber Sippe (Fa 76); 3. Erlaß des himyarischen Königs Šammar Yuhar'iš u.a. bezüglich des Kaufes von Personen und Vieh mit Gewährleistungsklausel (RES 3910); 4. Erlaß des Gottes Almaqah über die Höhe der an den Tempeln zu zahlenden Gebühr bei Rechtsentscheiden (Schm/Mārib 24); 5. Erlaß des Gottes Almaqah zum Schutze von Grabanlagen in der Umgebung von Širwāḥ (DAI Širwāḥ 2002–1); 6. Erlaß des sabäischen Mukarribs Damar'alī Watar zum Erhalt der Freiflächen vor den Stadtmauern von Našqum (CIH 610); 7. Verordnung der Verwalter des Bar'āntempels, wonach Ziegen, die an der Tempelmauer grasen, zu schlachten sind (DAI Bar'ān 1990–1); 8. Eine Grenzbestimmung (CIH 617); 9. Erwerb und Bau des Teiles einer Grabstätte auf dem Awām-Friedhof (DAI FH Awām 1997–6); 10. Erklärung über das Nicht-Bestehen einer Schuld (Fa 30bis); 11. Vertrag auf einem Holzstäbchen in sabäischer Minuskelschrift über die (befristete) Überlassung von Schafen zur Aufzucht (Y. Abdallah in Arabia Felix, Festschrift W. W. Müller); 12. Von einer Frau gesetzte Buß- und Sühneinschrift für die Gottheit dū Samāwī wegen kultischer Vergehen (CIH 532); 13. Von einem

Mann gesetzte Buß- und Sühneinschrift für die Gottheit *dū Samāwī* wegen Unterlassung kultischer Handlungen (YM 10703)].

1577. Nebes, N., Ein Feldzugsbericht des Ša'irum 'Awtar in einer neuen Widmungsinschrift aus dem Bar'ān-Tempel: *Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo*. Moskva '04, p. 273–288 [Veröffentlichung der fragmentarischen zehnzeiligen sabäischen Inschrift DAI Bar'ān 2000–1 in Transkription und mit Übersetzung und philologischem Kommentar, mit Erörterung der Lokalisierung der Orte *yrf'* und *dḥrn*, und Einordnung des Textes in die historische Situation, wonach sich unter Heranziehung der Inschrift Ja 635, die ebenfalls über einen Feldzug nach Qaryat al-Fa'w berichtet, eine Datierung in das zweite Jahrzehnt des 3. Jhs. n. Chr. ergeben dürfte].
1578. Nebes, N., A new 'Abraha inscription from the Great Dam of Mārib: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 34 ('04), p. 221–230 [Mit photographischer Dokumentation und einer Rekonstruktion des Dammes von Werner Herberg versehene Publikation mit Übersetzung und Kommentar von DAI GDN 2002–20, einer auf vier Seiten einer Säule angebrachten 41-zeiligen, im Jahre 658 der ḥimyarischen Ära datierten Inschrift von König Abraha, die über eine Baumaßnahme am Dam berichtet. In eigenen Abschnitten werden die Passagen aus CIH 541 angeführt, welche sich auf die neue Inschrift beziehen, es wird eine Identifizierung des Bauterminus 'wdn versucht, und der neue Schaltmonat *Dū-Ḥillatān āḥirān* wird in die zeitliche Reihenfolge der in CIH 541 geschilderten Ereignisse eingeordnet, was durch eine Tafel der Monatsnamen veranschaulicht wird].
1579. Nebes, N., *Sabäische Texte: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge*. Hrsg. von Bernd Janowski und Gernot Wilhelm. Band 2. Staatsverträge, Herrscherinschriften und andere Dokumente zur politischen Geschichte. Gütersloh '05, p. 331–367 [Nach einer Einleitung werden neun Texte übersetzt und kommentiert: 1. Der Tatenbericht eines sabäischen Mukarribs (RES 3943 = Gl 418 + 419); 2. 'Alhān Nahfans Friedensabkommen mit Gadurat von Aksum und Yada'ab von Ḥaḍramawt, Kriegszug gegen *Šinhān* und *Ḥawlān* (CIH 308 = Gl 1076); 3. Die Eroberung und Zerstörung von *Šabwat* durch *Ša'irum 'Awtar* (Eryani 13); 4. Mit Hilfe des Stammes *Samharum* werden die Abessinier aus *Zafār* vertrieben (Ja 631); 5. *Ilšaraḥ Yaḥḍibs* Kriege gegen *Ḥimyar* und *Nagrān* (Ja 576; Ja 577); 6. Ein Kriegszug ins *Wadi Ḥaḍramawt* unter *Damar'alī Yuhabirr* (Eryani 32); 7. Truppen des ḥimyarischen Königs *Yūsuf 'As'ar Yat'ar* (*Yūsuf dū Nuwās*) blockieren *Nagrāns* Handelsweg nach Ostarabien (Ja 1028); 8. Die *Yaz'aniden* befestigen *Ḥuṣn al-Ġurāb* an der süd-arabischen Küste (CIH 621 = RES 2633 = RES 5091); 9. Die große Inschriftenstele des *Abraha* (CIH 541)].
1580. Nebes, N., Zur Chronologie der Inschriften aus dem Bar'ān-Tempel: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 10 ('05), p. 111–125 [Zu den 62 Inschriften, welche bei den Ausgrabungen entdeckt wurden, kommen noch elf bereits früher bekannte und z.T. auch schon veröffentlichte Texte, die ebenfalls aus dem Bar'ān-Tempel stammen. Eine erste Gruppe von Inschriften sind Widmungen, die mit der Baugeschichte des Tempels in Zusammenhang stehen, eine zweite Gruppe sind Dedikationen mit namentlich ausgewiesenem Widmungsobjekt, eine dritte Gruppe sind Widmungen von Statuetten mit Votivtexten, die in nachchristlicher Zeit abgefaßt wurden. Von den insgesamt 73 Inschriften stammen 42 aus altsabäischer Zeit, vorwiegend aus dem 5. Jh. v. Chr., und aus mittelsabäischer Zeit stammen 31 Inschriften, die zum größten Teil zwischen 180 und 270 n. Chr. anzusetzen sind. Der Anhang enthält einen Katalog sämtlicher 73 Inschriften aus dem Bar'ān-Tempel].
1581. Nebes, N., Eine datierte nabatäisch-sabäische Bilingue aus *Sirwāh*: *Jemen-Report* 37,1 ('06), p. 10 [Bericht über die im März 2004 bei den Grabungen des Deutschen Archäo-

logischen Instituts in Širwāḥ gefundene Inschrift mit Stele, die ein Nabatäer in den Jahren 7/6 v. Chr. unter dem nabatäischen König Aretas IV. im Heiligtum des sabäischen Gottes Almaḡah für seinen Gott Dhū Šarā errichtet hat mit Erwägungen über die Bedeutung des Textes].

1582. Nebes, N., Ita'amar der Sabäer: Zur Datierung der Monumentalinschrift des Yīta'amar Watar aus Širwāḥ: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 18,1 (May '07), p. 25–33 [Führt den Nachweis, daß Yīta'amar Watar, der Verfasser der Inschrift DAI Širwāḥ 2005–50, die einen Tatenbericht dieses sabäischen Mukarribs enthält, der auch der Stifter des Bronzealtars mit Inschrift AO 31929 aus Naššān ist, mit dem Sabäer Ita'amar zu identifizieren ist, welcher in der in Chorsabad gefundenen sogenannten großen Prunkinschrift des assyrischen Königs Sargon II. aus dem Jahre 715 v. Chr. unter den Tributbringern erwähnt wird].
1583. Nebes, N., Eine fragmentarische Inschrift auf einem stelenartigen Stein vom Ġabal Kawfal: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 11 ('07), p. 147–149, Abb. 6,1 auf p. 156 und Tafel 6,4 auf p. 196 [Veröffentlichung einer von einer Zeichnung antithetisch angeordneter Steinböcke begleiteten altertümlichen sechszeiligen Bustrophedoninschrift, von der nur die obere Hälfte mit Sicherheit gelesen werden kann; der Text dürfte in die zweite Hälfte des 8. Jh. v. Chr. zu datieren sein und dokumentiert wahrscheinlich die Wiederaufrichtung einer Kultstele].
1584. Nebes, N., Die Märtyrer von Nagrān und das Ende der Ḥimyar. Zur politischen Geschichte Südarabiens im frühen sechsten Jahrhundert: *Aethiopia. International Journal of Ethiopian and Eritrean Studies* 11 ('08), p. 7–40 [Behandelt die Geschichte der Ḥimyar, das Aufkommen des ḥimyarischen Monotheismus, die Vorgeschichte der Konfrontation der Abessinier in Aksum mit den Ḥimyar in Zafār, welche die Interessen der damaligen orientalischen Großmächte Byzanz und Persien vertraten, skizziert anhand der hagiographischen Berichte und der epigraphischen Dokumente die einzelnen Stationen der vom jüdischen König Yūsuf Dhū Nuwās begonnenen Kriegshandlungen und Verfolgung der Christen von Nagrān, welche die Invasion der Abessinier zur Folge hatte, und gibt am Schluß eine neue Bewertung der Inschrift von Ḥuṣn al-Ghurāb].
1585. Nebes, N., Ein Erlaß des Gottes 'Almaḡah zum Schutze der Grabanlagen in Širwāḥ: *Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 267–278 [Veröffentlichung der zehnzeiligen mittelsabäischen Inschrift DAI Širwāḥ 2002-11 sowie der fragmentarischen dreizeiligen altsabäischen Grabinschrift DAI Širwāḥ 2002-103 mit Übersetzung und ausführlichem philologischem Kommentar].
1586. Nebes, N., Die Nabatäer in Südarabien. Eine datierte nabatäische Inschrift (Bilingue) aus Sirwah/Jemen: *Antike Welt. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte* 1 / '09, p. 52–53 [Über die politische und wirtschaftliche Bedeutung der 2004 vom Deutschen Archäologischen Institut in Širwāḥ gefundenen, im Jahre 7/6 v. Chr. datierten Inschrift, welche ein Nabatäer seinem Gott Dū Šarā im Tempel des sabäischen Gottes Almaḡah widmete].
1587. Nebes, N., The Martyrs of Najrān and the End of the Ḥimyar: On the Political History of South Arabia in the Early Sixth Century: The Qur'ān in Context. *Historical and Literary Investigations into the Qur'ānic Milieu*. Edited by Angelika Neuwirth, Nicolai Sinai and Michael Marx. Leiden '10, p. 27–59 [Englische Übersetzung von Die Märtyrer von Nagrān

- und das Ende der Ḥimyar. Zur politischen Geschichte Südarabiens im frühen sechsten Jahrhundert, in *Aethiopica. International Journal of Ethiopian and Eritrean Studies* 11 ('09), p. 7-40].
1588. Nebes, N., *Sabäische Inschriften. 2. Der Tatenbericht eines sabäischen Mukarribs als Widmunginschrift: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge.* Hrsg. Von Bernd Janowski und Daniel Schwemer. Band 6. Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften. Gütersloh '11, p. 362–367 [Übersetzung und Kommentierung der altsabäischen Inschrift DAI Širwāḥ 2005-50, einer siebenzeiligen und sieben Meter langen Monumentalinschrift des Yīta'amar Watar, der höchstwahrscheinlich mit dem Sabäer Ita'amar zu identifizieren ist, der in den Annalen des assyrischen Königs Sargon II. aus dem Jahre 715 v. Chr. erwähnt wird].
1589. Nebes, N., *Sabäische Inschriften. 3. Altsüdarabische Bauinschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge.* Hrsg. Von Bernd Janowski und Daniel Schwemer. Band 6. Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften. Gütersloh '11, p. 367–387 [3.1 Bau von Kultstätten sowie Baumaßnahmen an denselben; 3.1.1 Yīta'amar Watar erbaut den Tempel der Hawbas (Muḥāfazat Mārib 23); 3.1.2 Yada'il Darīḥ ummauert den Tempel des Almaqah in Širwāḥ (C 366); 3.1.3 Damar'alī Watar baut einen Kanal für den Tempel des 'Attar in Mārib (R 4401); 3.1.4 Bau eines Tempels der Šams in al-Ḥuqqa (DJE 17); 3.2 Bau von Städten und fortifikatorischen Anlagen; 3.2.1 Ḥaḍramitische Steinmetze erbauen Samārum an der Weihrauchküste (Khor Rori 2 = KR 3 (ḥaḍr.)); 3.2.2 Bau eines Turmes in Ḥawarwar (OI Ḥawarwar 1); 3.3 Bau von Straßen und Paßwegen; 3.3.1 Yada'ab Dubyān erbaut Straße und Paßweg in der Gegend von Haribat/Ḥinū az-Zurayr (R 4328 = CSAI I,28 (qat.)); 3.5 Bau von Häusern und Teilen derselben; 3.5.1 Eine Frau baut ihr Haus im Wadi Ḥirr (Museo di Bayḥān 574 = CSAI I,52 (qat.)); 3.5.2 Errichtung des Obergeschosses eines Hauses in der Stadt Marda'um im Wadi al-Gūba (DAI Bar'ān 1990-2); 3.6 Bau von Bewässerungseinrichtungen; 3.6.1 Eine Felsinschrift vom Ġabal Balaq al-Qiblī in der Oase von Mārib (DAI Ġabal Balaq al-Qiblī 1)); 3.6.2 Abreha läßt Reparaturmaßnahmen am Nordbau des Dammes von Mārib ausführen (DAI GDN 2002-20)].
1590. Nebes, N., *An Inscription in Ancient Sabaic on a Bronze Kettle from Fārās May, Tigray: Ityopis.* *Northeast African Journal of Social Sciences and Humanities* 1 ('11), p. 159–166 [Nach Ausweis der Inschrift, die in das 7. Jh. v. Chr. zu datieren sein dürfte, war der Eigentümer des Kessels ein Angehöriger der Sippe Yasrān aus der Südoase der Sabäerhauptstadt Mārib, der möglicherweise in Äthiopien als Steinmetz tätig war].
1591. Nebes, N. and Stein, P., *Ancient South Arabian: The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages.* Edited by Roger D. Woodard. Chapter 15. Cambridge '04, p. 454–487 [1. Historical and cultural contexts. 2. Writing system. 3. Phonology. 3.1. Preliminary remarks. 3.2. Consonants. 3.3. Vowels. 3.4. Sabaic phonological variation and change. 3.5. Non-Sabaic phonological features. 4. Morphology. 4.1. Word Structure. 4.2. Nominal morphology. 4.3. Pronominal morphology. 4.4. Verbal morphology. 4.5. Particles. 4.6. Numerals. 4.7. Non-Sabaic phonological features. 5. Syntax. 5.1. Word order. 5.2. Coordination. 5.3. Subordination. 5.4. Relative clause constructions. 5.5. Asyndetic constructions. 5.6. Infinitival syntax. 5.7. Agreement. 5.8. Non-Sabaic syntactic features. 6. Lexicon. 7. Reading list. Selected Bibliography].
1592. Newton, L. S. and Zarins, J., *Aspects of Bronze Age art of Southern Arabia: The pictorial landscape and its relation to economic and socio-political status: Arabian Archaeology and Epigraphy* 11/2 (November '00), p. 154–179 [Ausgehend von den von der Expedition Philby-Ryckmans-Lippens aufgenommenen und von E. Anati bearbeiteten südwest-

arabischen Felszeichnungen und von den Statuen-Menhiren aus Ḥaḍramawt und dem Mahraland und unter Heranziehung von Vergleichsmaterialien aus dem Vorderen Orient und dem Mittelmeerraum wird dargelegt, wie sich die arabische Megalithkultur seit der Mitte des 3. vorchristlichen Jahrtausends in fortschrittlichen Ackerbau- und Hirtengesellschaften bei gleichzeitiger Entstehung von Handelsbeziehungen und Aneignung metallurgischer Kenntnisse entwickelte].

1593. Niehr, H., Ba'alšamem. Studien zu Herkunft, Geschichte und Rezeptionsgeschichte eines phönizischen Gottes. XI + 432 pp., Leuven '03 (Studia Phoenicia XVII; Orientalia Lovaniensia Analecta 123) [p. 281–302: IX. Ba'alšamin in den Religionen Altarabiens. 2. Südarabien; 2.1 Von Ba'alšamin zu Dū-Samāwī; 2.2 Naḡrān (mit Text und Übersetzung der Inschrift YM 617 = Ja 2956); 2.3 Ma'in; 2.4 Saba'; 2.5 Qatabān; 2.6 Hadramaut; 2.7 as-Sawā; 2.8 Monotheistische Inschriften; 3. Tempel des Dū-Samāwī; 4. Dū-Samāwī in der persönlichen Frömmigkeit (mit Text und Übersetzung der Inschriften München, Museum für Völkerkunde 94–317 880, YM 10 703, CIH 529 = Haram 31 und CIH 530 = Haram 32); 5. Zur Ikonographie des Dū-Samāwī; 6. Auswertung].
1594. Nielsen, K., Incense in Ancient Israel. X, 147 pp. Leiden '86 (Supplements to Vetus Testamentum 38) [p. 16–24: Chapter Two: Arabia. 1. Introduction. 2. South Arabian Incense Altars or Burners. 3. Aromata inscribed on South Arabian Incense Altars. 4. South Arabian and African Incense producing Areas. 5. Trade Routes from South Arabia and Somaliland].
1595. Nieskens, P. J. M., Vers le Zérotage Définitif des Ères Préislamiques en Arabie du Sud Antique: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984. Editor in chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications. Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 97–103 [Die Ära des mbḥḍ bn 'bḥḍ beginnt am 15. September, d. h. am Herbstäquinoktium des Jahres 115 v. Chr., die Ära des 'b'ly im Jahre 69 n. Chr. ist somit identisch mit der jüdischen Ära, die nach der Zerstörung des zweiten Jerusalemer Tempels rechnet, und die Ära des nbṭ im Jahre 46 v. Chr., dem Jahr, in welchem Cäsar den Julianischen Kalender einführte].
1596. Noja, S., Les chevaux ailés de 'Ā'īšah – Dieu soit satisfait avec elle – et les banāt: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 43 ('83), p. 33–42 [Sieht einen möglichen Zusammenhang der geflügelten Pferde und der puppenartigen banāt, welche Mädchen wie 'Ā'īša als Spielzeug dienten, mit den aus dem antiken Südarabien bekannten sphingenhaften Darstellungen und den Votivfiguren, welche den bnt'l bzw. bnty'l gewidmet wurden].
1597. Noja, S., Une hypothèse sur l'origine du vêtement du Muḥrim: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli 45 ('85), pl. 405–408, pl. I [Sieht, unter Hinweis auf die in CIAS I 363 abgebildete Statuette, izār und ridā', d. h. Lendenschurz und Überwurf der muslimischen Pilger, bereits im antiken Südarabien vertreten, und zieht als weitere Parallelen das als Kleidungsstück getragene Leopardenfell und die Gebetshaltung heran].
1598. Noja, S., Une petite retouche à une traduction courante d'Imrū al-Qays: Rivista degli Studi Orientali 62 ('88), p. 1–5, 1 pl. [Übersetzt den Halbvers aus dem Diwān des Imra' al-Qays ka-ḥaṭṭi zabūrīn fī 'asībīn yamāni unter Hinweis auf die in jüngster Zeit im Jemen gefundenen, mit einer altsüdarabischen Minuskelschrift beschriebenen Palmholzstäbchen durch „comme la gravure des stylos sur les bâtonnets de palmier (employés) au Yémen“].
1599. Noja, S., Le scritte dell'Arabia: Bruno Chiesa et alii, I primi Arabi. A cura di Sergio Noja. Milano '94, p. 241–266 [Im Abschnitt Le scritte del sud, p. 254–260, leitet er von der protoarabischen Schrift a) die dedanische (und lihjanische), b) die tamudische (und

safaitische) und c) die südarabische Schrift ab, gibt eine Übersichtstabelle über die Buchstabenformen der verschiedenen Schriften, geht auch auf die These von der Beeinflussung der altsüdarabischen Monumentalschrift durch die griechische Schrift ein und behandelt kurz die jüngst entdeckte und entzifferte Kursivschrift auf Holzstäbchen].

1600. Nordbø, J. H., The first Arabic coinage: Araby. *Nordic Studies on the Arab and Islamic World* 1 [’87], p. 20–24 [Über die von der griechischen und römischen beeinflusste sabäische und himjarische Münzprägung].
1601. Nūraddīn, ‘A., Mūmiyā’ Šibām al-Ġirās muḥāfazat Ṣan‘ā’: *Al-Iklīl, Ṣan‘ā’*, Nr. 23, Šitā’ ’95, p. 255–263 [Beschreibung der 1983 entdeckten, jetzt im Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan‘ā’ aufbewahrten, mit Grabbeigaben versehenen fünf Mumien, die wahrscheinlich in das 3. Jh. v. Chr. zu datieren sind].

O

1602. O’Connor, M., *Epigraphic Semitic Scripts. Scripts in the Iron Age and later times (from 1200 B.C.E.). Arabia: The World’s Writing Systems.* Ed. by Peter T. Daniels and William Bright. New York – Oxford ’96. Part II: Ancient Near Eastern Writing Systems. Section 5, p. 98–100 [Behandelt auch die altsüdarabische Schrift].

Dwyer Shea, M., The Small Cuboid Incense-Burners of the Ancient Near East: *Levant* 15 (’83), p. 76–109 [p. 88–92: The Arabian Evidence; p. 104–105: Catalogue. III. Arabia. Southern Arabia].

1603. Oddy, A., Two Putative Coin Hoards from South Arabia: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 9 (’98), p. 131–136 [Zwei Funde, von denen der eine aus 34 Münzen und einigen Metallstücken, der zweite aus 24 Münzen besteht, welche sich beide in mit altsüdarabischen Namensaufschriften versehenen Alabastergefäßen befanden].
1604. Okhotin, N., Some new Epigraphic South Arabian – Ethiopian etymologies: *Scrinium. Revue de patrologie, d’hagiographie critique et d’histoire ecclésiastique. Tome 1. Varia Aethiopica.* In Memory of Sevir B. Chernetsov (1943–2005). Saint-Pétersbourg ’05, p. 397–401 [Bringt zu sieben altsüdarabischen, vorwiegend sabäischen Nomina, bei denen es sich meist um Hapaxlegomena oder Wörter unsicherer Bedeutung handelt, sowie zur sabäischen Präposition mit den Varianten *swn*, *snn* und *śnn* mögliche etymologische Entsprechungen aus den äthiosemitischen Sprachen].
1605. O’Neill, D., Sabaeen stone and metal miniature grave goods: Death and Burial in Arabia and Beyond. *Multidisciplinary perspectives.* Edited by Lloyd Weeks. Oxford ’10 (*Society for Arabian Studies Monographs* No. 10. *British Archaeological Reports International Series* 2107), p. 205–213 [In den vom Deutschen Archäologischen Institut zwischen 1997 und 2001 ausgegrabenen Teilen des im ersten Jahrtausend v. Chr. benutzten Friedhofs des Awām-Tempels in der Oase von Mārib kamen über 3000 Miniaturgrabbeigaben zum Vorschein, von denen die meisten aus Keramik angefertigt waren, 1006 Objekte jedoch aus Stein und 126 aus Metall. Als Funktion dieser Miniaturobjekte wird oft diejenige von Spielzeugen oder von Kultgegenständen angesehen. Welche Rolle ihnen in der sabäischen

Begräbnistradition des ersten Jahrtausends v. Chr. zukam, kann allerdings nicht mit Bestimmtheit gesagt werden].

1606. Orazi, R., Sumhuram: The Gate Complex: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 77–110 [Mit acht Tafeln und elf Abbildungen ausgestatteter Bericht über die Arbeiten an der monumentalen Toranlage und über ihren Erhaltungszustand mit architektonischer Analyse ihrer vier Bauphasen sowie archäologischer Untersuchung der Bauelemente des Tores, des Verteidigungssystems, der Stadtmauern und der östlichen und westlichen Bastion].
1607. Orchard, J., Finding the Ancient Sites in Southern Yemen: *Journal of Near Eastern Studies* 41 ('82), p. 1–21 [Geht von der Annahme aus, daß die bisher bekannten archäologischen Stätten nur einen Bruchteil der antiken Siedlungen darstellen und daß man künftig verstärkt im durch Bewässerung aufgeschichteten Alluvialboden suchen müsse, um mögliche Besiedlungsspuren aus der Zeit vor dem ersten vorchristlichen Jahrtausend zu finden].
1608. Overlaet, B., A Himyaritic diplomatic mission to the Sasanian court of Bahram II depicted at Bishapur: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 20,2 (November '09), p. 218–221 [Das Felsrelief IV im südiranischen Bischapur stellt den sasanidischen König Bahram II. (276–293) beim Empfang einer arabischen diplomatischen Mission mit Pferden und Dromedaren dar, was mit einer von W. W. Müller (in *NESE* 2, 1974) neuinterpretierten sabäischen Inschrift aus dem Awām-Tempel bei Mārib zusammengebracht wird, die von einer Gesandtschaft berichtet, welche vom himjarischen König Šammar Yuhar'īs nach Ktesiphon und Seleukeia geschickt wurde und die in den ersten Regierungsjahren von Bahram II. stattgefunden haben dürfte].
1609. Overstreet, W. C., Grolier, M. J., Toplyn, M. R., The Wadi al-Jubah Archaeological Project. Vol. 4. Geological and Archaeological Reconnaissance in the Yemen Arab Republic, 1985. With contributions by: J. A. Blakely, A. E. Bogan, Th. Botinelly, R. Brinkmann, T. T. Chao, D. E. Detra, R. C. Eidt, St. J. Fleming, Ch. D. Harrington, J. F. Merkel, D. L. Schmidt, R. B. Stewart, D. B. Stoesser, L. J. Tiede, D. M. Updegraff, J. R. Watterson. Ed. by D. M. Kinney and A. L. Dilonardo. XLII, 505 pp., Washington, D. C. '88 [Part 1: The Excavated Burial Cairn (Site F56C) at al-Faraah. Part 9: Orientation Survey Using Phosphate Fractionation to Distinguish Anthrosols from Native Sediments in the Wadi al-Jubah Archaeological Area (Pre-Islamic Arabic agricultural sediment; Possible pre-Islamic Arabic agricultural sediment; Pre-Islamic Arabic residual anthrosol; Pre-Islamic Arabic farmsteads and anthrosol; Pre-Islamic Arabic farmsteads and tells). Part 10: Reconnaissance Geology of the al-Jubah Quadrangle (Former extent of pre-Islamic Arabic irrigation; Salinization and abandonment of pre-Islamic Arabic agriculture; Archaeological sites: Graves, Nagia, El Qarn). Part 13: Agricultural Landscape and Seil Irrigation in the al-Jadidah Basin, Wadi Jubah Area (Pre-Islamic Arabic water-well and floodwater irrigation; Pre-Islamic Arabic agricultural field pattern in the al-Jadidah basin). Part 14: Review (Materials from the pre-Islamic Arabic period)].
1610. The Oxford Encyclopaedia of Archaeology in the Near East. Editor in Chief Eric M. Meyers, Vol. I–V, Oxford '97 [Das Werk enthält die folgenden, für das antike Südarabien relevanten Artikel: Vol. I, p. 15–16: Aden (D.A. Warburton); p. 160–164: The Arabian Peninsula before the Time of Islam (P.J. Parr); Vol. II, p. 452–453: Ḥadhramaut (G.W. Van Beek); p. 457–458: Hajar Bin Ḥumeid (G.W. Van Beek); Vol. III, p. 27–28: Ḥimyar (R.D. Tindel); p. 124–125: Ḥureidha (G.W. Van Beek); p. 252–253: Wadi al-Jubah (J.A. Blakely); p. 291–293: Khawlan aṭ-Ṭiyal (A. de Maigret); p. 417–419: Marib (G.W. Van Beek); Vol. IV, p. 41: Mocha (E.J. Keall); p. 90–91: Najran (J. Zarins); p. 383–384: Qataban

(G.W. Van Beek); p. 477–478: San‘a (D.A. Warburton); Vol. V, p. 13–14: Shabwa (Leila Badr); p. 18–19: Sheba (G.W. Van Beek); p. 60–61: South Arabian (G. Gragg); p. 215–217: Timna‘ (G.W. Van Beek); p. 375–378: Yemen (D.A. Warburton); p. 385–386: Zabid (E.J. Keall); p. 386–387: Zafar (R.D. Tindel)].

P

1611. Panzer, V., Audienz bei der Königin von Saba – Verschollene Wüstenreiche im Orient: Terra – X. Rätsel alter Weltkulturen. Neue Folge. Hrsg. von G. Kirchner. 2. überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main '86, p. 52–100 [Enthält u. a. die Abschnitte Das geheimnisvolle Reich der Sabäer; Der Damm von Marib: ein achttes Weltwunder; Die Weihrauchstraße, ältester Handelsweg der Welt. Bebilderter Begleittext zu einer am 20. Oktober 1986 ausgestrahlten Fernsehsendung über das antike Südarabien, in welchem leider zahlreiche Fehler stehengeblieben sind].
1612. Papathanasiou, A. N., Oi „Nómoi tōn Omēritōn“. Ierapostolikē proséggisē kai istorikē – Nomikē symbolē. XVIII + 368 pp. mit 2 Karten, Athena–Komotene '94 (Forschungen zur byzantinischen Rechtsgeschichte. Athener Reihe. Hrsg. von Spyros Troianos. Band 7) [Detaillierte Untersuchung der Gregentios, Bischof von Zafār, zugeschriebenen Gesetze der Himjaren, einer byzantinischen Gesetzessammlung, wobei die Auffassung vertreten wird, daß die Gesetze möglicherweise doch in Südarabien entstanden seien, da sie die dort im 6. Jh. herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse widerspiegeln, allerdings eine missionarische Tendenz erkennen lassen, das gesamte Leben zu christianisieren].
1613. Papathanassiou, A.N., „Homeritarum Leges“. An Interpretation: Proche–Orient Chrétien 46 ('96), p. 27–71 [Betrachtet die Gregentios, Bischof von Zafār, zugeschriebenen Gesetze der Himjaren als eine im 6. Jh. in Südarabien entstandene Gesetzessammlung, welche sich die Verbreitung des Christentums zur besonderen Aufgabe gemacht hatte; als Verfahren zur Verwirklichung dieses Ideals werden angesehen die Taufe, die Aufteilung des Landes in geitoniai, die Gesetzgebung, die Regelung des Sexual– und Familienlebens, der Schutz der Armen und ein gut funktionierendes Staatswesen].
1614. Parlasca, K., Priester und Gott. Bemerkungen zu Terrakottenfunden aus Petra: Petra. Neue Ausgrabungen und Entdeckungen. Hrsg. von M. Lindner. München '86, p. 192–199 [Behandelt p. 196 auch kurz die aus Mārib stammende Bronzestatue (Abb. 8 und 9) aus dem Jemenitischen Nationalmuseum in Ṣan‘ā' (YM 1046) und sieht darin eine lokale Nachahmung von Bronzen nördlicher Provenienz].
1615. Parlasca, K., Bemerkungen zu den archäologischen Beziehungen zwischen Südarabien und dem griechisch–römischen Kulturkreis: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche–Orient et la Grèce antiques. 10), p. 281–287, 6 pl. [Zur archaischen Bronzestatue eines Kriegers aus dem Südjemen, zum Alabaster–Torso einer Isisstatuette und zu den beiden bronzenen Löwenreitern aus Timna', zu den beiden überlebensgroßen

Bronzestatuen aus an-Naḥla al-Ḥamrā', zu Porträtköpfen verschiedener Herkunft, zum Bronzeferd aus Ġaymān, u. a.].

1616. Parr, P. J., *The Present State of Archaeological Research in the Arabian Peninsula: Achievements of the Past, and Problems of the Future: Studies in the History of Arabia*. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh '84, p. 43–54 [Behandelt auch kurz die Probleme der Datierung und des Ursprungs der altsüdarabischen Kultur aus der Sicht eines Archäologen].
1617. Peters, B. G., *Archeologiĉeskie issledovanija chramovogo kompleksa bogini Dat Ḥimjam na gorodišĉe Rajbun I (raskopki 1984 g.): Gorodišĉe Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.)*. Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ěkspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 54–67 mit 4 Abb. und Taf. XLV–LIV auf p. 269–278 [Archäologische Untersuchungen am Tempelkomplex der Göttin Dāt Ḥimyam in der Siedlung Raybun I].
1618. Petráĉek, K., *Ḥaĉramōt — Versuch einer Etymologie: Sociĉtĉ d'Ēgyptologie Genĉve*. Bulletin No 4 (Novembre '80), p. 73–76 [Leitet den Namen von der Wurzel ḥdm mit dissimiliertem geminierten Labial ab und erklärt ihn als „Wādī reich an wasserreichen Brunnen oder Quellen“].
1619. Petráĉek, K., *Südarabisches aus dem Náprstek Museum: Annals of the Náprstek Museum*. Prague '81, p. 161–166 [Drei Falsifikate: 1. Bronzeplakette mit einer dreizeiligen Inschrift nach RES 4401; 2. Bronzefigur eines Hundes mit Schriftzeichen; 3. Bronzeköpfchen].
1620. Peust, C., *Über ägyptische Lexikographie*. 1. Zum Ptolemaic Lexicon von Penelope Wilson; 2. Versuch eines quantitativen Vergleichs der Textkorpora antiker Sprachen: *Lingua Aegyptia*. *Journal of Egyptian Language Studies* 7 ('00), p. 245–260 [Schätzung der in den Textkorpora antiker Sprachen (mit Ausnahme Süd- und Ostasiens) zu belegenden Wortformen in den bis etwa 300 n. Chr. bezeugten Schriftdenkmälern. Aus der nach der überlieferten und publizierten Textmenge aufgelisteten Rangfolge ergibt sich, daß unter den semitischen Sprachen nach dem Akkadischen und Hebräischen das Altsüdarabische den dritten Platz einnimmt, gefolgt vom Aramäischen und Ugaritischen].
1621. Pfeifer, M., *Der Weihrauch. Geschichte, Bedeutung, Verwendung*. 221 pp., Regensburg '97 [Enthält u.a. die Abschnitte Das Weihrauchland; Weihrauch im Alten Orient; Weihrauch im mediterranen Raum].
1622. Philby, H. StJ., *The Queen of Sheba*. 141 pp., 16 pl., London '81 [Die Königin von Saba', welche König Salomo besucht haben soll, ist nicht mit der Bilqīs zu identifizieren. Die Bilqīs der arabischen Genealogen war eine jemenitische Prinzessin des 3. Jh. n. Chr., während die Bilqīs der arabischen Legenden im wesentlichen die historische Zenobia darstellt].
1623. Phillips, C., *Al-Hamid: a route to the Red Sea?: Profumi d'Arabia*. *Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11)*, p. 287–295 [Beschreibung der archäologischen Stätte von al-Hāmid im Wadi Sihām in der jemenitischen Tihāma mit dem dort ausgegrabenen Tempel und anderen Gebäuden sowie der Keramik und den altsabäischen Inschriften, die aus der Zeit zwischen 800 und 500 v. Chr. stammen, mit der Schlußfolgerung, daß die antike Siedlung nicht nur als landwirtschaftliches Zentrum diente, sondern auch als Station auf der Route zwischen dem jemenitischen Hochland und Äthiopien fungierte].
1624. Phillips, C., *The Tihāmah c. 5000 to 500 BC: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 28 ('98), p. 233–237 [Gibt einen Überblick über die prähistorische Zeit der Tihāma,

über die jemenitische Küstenebene in der Bronzezeit sowie über al-Hāmid und andere archäologische Stätten aus der ersten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausends].

1625. Phillips, C. S., A preliminary description of the pottery from al-Hāmid and its significance in relation to other pre-Islamic sites on the Tihāma: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 35 ('05), p. 177–193 [Mit 22 Abbildungen versehener Beitrag über die Keramik in dem nach den altsabäischen Inschriften in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. besiedelten al-Hāmid im Vergleich mit der Keramik von anderen Stätten in der Tihāma wie Ṣalīf, al-Kašawba und al-Ḥuwayra und weiteren Fundplätzen im Jemen wie Haḡar bin Ḥumayd und Wadi Yalā].
1626. Phillips, C., Villeneuve, F. and Facey, W., A Latin inscription from South Arabia: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 34 ('04), p. 239–250 [Mit neun Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem nach einer Skizze der Geographie der im südlichen Roten Meer der arabischen Küste vorgelagerten Farasān-Inseln, einer Auflistung der frühen historischen Belege für Farasān sowie der bisher bekannten archäologischen Zeugnisse von dieser Inselgruppe die dort gefundene siebenzeilige lateinische Inschrift wiedergegeben, übersetzt und kommentiert wird; der Widmende des im 7. Jahr von Kaiser Antoninus Pius, wohl im Jahre 144, verfaßten und die Anwesenheit einer Abteilung der Zweiten Legion Traiana Fortis bezeugenden Textes war ein gewisser Castricius Aprinus, Präfekt des Hafens von Ferresan].
1627. Phillipson, D. W., *Ancient Ethiopia. Aksum: Its Antecedents and Successors*. 176 pp., London '98 [Behandelt auch die südarabischen Ursprünge der aksumitischen Kultur, die sabäische Kolonisation in Abessinien mit ihren epigraphischen Zeugnissen und Einflüssen auf Architektur, Keramik, Skulptur, Bronzeguß und Schriftentwicklung, die Funde aksumitischer Münzen in Südarabien sowie die abessinischen Interventionen im Jemen bis zur Invasion unter Kaleb Ella Aṣbeḡa und der Herrschaft des Abrehā, der die Kathedrale in Ṣan'ā' erbauen ließ, nicht (wie p. 116 geschrieben ist) Kaleb].
1628. Pickworth Wong, D., *South Arabian Bovine Stelae. On the Function and Significance of Theomorphic Statues from Qatabān*. Thesis of Master of Arts. University of California at Berkeley '92. 286 pp. [Beschreibung von 90 qatabanischen Stierkopfstelen mit dem Versuch, ihre Funktion und Bedeutung zu bestimmen].
1629. Pickworth, D., *Ancient Art: Pre-Islamic Glyptic Art of the Yemen: Halaqa*. *A Quarterly Journal on Yemeni Art, Culture and Tourism* 2 ('98), p. 14–18 [Mit vier Abbildungen versehener Beitrag über die altsüdarabischen Stempelsiegel, über Material, Form, künstlerische Gestaltung, die darauf dargestellten Bildmotive und eingravierten Inschriften; auf deutsch: Die Glyptik Südarabiens: Im Land der Königin von Saba. Kunstschatze aus dem antiken Jemen. Hrsg. vom Staatlichen Museum für Völkerkunde München, '99, p. 144–147].
1630. Pickworth, D., *Jawat Banat Maṭūl: a Neolithic settlement on the northern edge of the Ramlat Sabatayn: Mare Erythraeum* 5 ('02), p. 13–40 [Mit zahlreichen Photos, Zeichnungen, Skizzen und Karten versehener Aufsatz über die nordöstlich von Mārib am Wadi Dana gelegene neolithische Siedlung Banāt bzw. Bintay Maṭūl mit folgenden Abschnitten: Geographical considerations; Site descriptions: the aceramic site; Relationship to the ancient land formation of the area; Proposed time frame of the site; Inherent obstacles to the north south development in Arabia; Neolithic/Bronze Age Sabaeans north of Mārib?; Comparison with the „highland ceramic Neolithic/Bronze Age; Comparison with coastal Neolithic/Bronze Age; Conclusion: Incursion].

1631. Pickworth, D., A very old lady. A female figurine from Ġawat Bintayn Maṭūl: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣana‘ā’ ’05, p. 417–421 [Beschreibung einer beschädigten weiblichen Figurine aus Granit, die in einem Megalithkomplex in Ġawat Bintay Maṭūl nordöstlich von Mārib am Zusammenfluß des Wadi Dana und des Wadi Abrād gefunden wurde und in das 5. oder 4. Jahrtausend v. Chr. zu datieren sein soll].
1632. Piepenburg, F., Traveller’s Guide to Yemen. Prepared by F. P., Yemen Tourist Company. 172 pp., Sana’a ’83 [p. 31–41: A Short Overview on the History of Yemen. Ancient History of Yemen. Arabia Felix: its rise to wealth and fame. Arabia Felix: decline and end. p. 69–71: Past and Present Architecture. Pre-Islamic Construction. p. 80–82: Sana’a, an historic glimpse. p. 125–129: Mareb, Capital of the Sabaeans].
1633. Pigulevskaja, N. V., (Tarġama: Muḥammad Ṭarbūš) Atyūbiyā wa-Ḥimyar fī l-qarnayn al-ḥāmis was-sādis al-milādīyayn: Al-Iklīl. Maġalla faṣliya tu’nā bi-ta’rīḥ al-Yaman al-fikrī wal-ḥaḍārī 26 (Sayf ’02), p. 108–123 [Arabische Zusammenfassung des Äthiopien und Ḥimyar im 5. und 6. Jh. n. Chr. behandelnden dritten Kapitels des Buches Vizantija na putjach v Indija, Leningrad 1951, deutsche Übersetzung Byzanz auf den Wegen nach Indien, Berlin 1969, p. 211–271].
1634. Piotrovski, M. B., L’economia dell’Arabia preislamica: Bruno Chiesa et alii, I primi Arabi. A cura di Sergio Noja. Milano ’94, p. 211–239 [Enthält u.a. die Abschnitte I sistemi di governo delle acque; Il destino della diga di Mārib; L’organizzazione pubblica della vita economica; L’Arabia, regione agricola; Itinerari e merci del commercio arabo; I nodi degli scambi: le città commerciali].
1635. Piotrovskij, M. B., Predanie o chimjaritskom care As’ade al-Kamile. 159 pp., Moskva ’77 [Behandelt die bekannteste der sich um die Stammesgruppe der Qaḥṭān rankenden Legenden, nämlich die Legende um As’ad al-Kāmil, den König Abūkarib As’ad der sabäischen Inschriften, ihre Entstehung und ihren historischen Hintergrund].
1636. Piotrovskij, M. B., Chimjaritskij kajl’ Sumajfa’ Zu-l-Kala’ i chalif Abu Bakr: Pis’mennye pamjatniki i problemy istorii i kul’tury narodov vostoka. XII Godičnaja naučnaja sessija LO IVAN SSSR (Kratkie soobščeniya). Moskva ’77, p. 32–39 [Die Rolle des Sumayfa’ aus der jemenitischen Gens der Dū l-Kalā’ in der frühislamischen Zeit nach der arabischen Überlieferung].
1637. Piotrovskij, M. B., Malḥama ‘an al-malik al-ḥimyarī As’ad al-Kāmil. Tarġamat Š. Ğ. Āġā. 152 pp., o. O. ’84 [Arabische Übersetzung des 1977 erschienenen Predanie o chimjaritskom care As’ade al-Kamile über die Legenden um den himjarischen König].
1638. Piotrovskij, M. B., Južnaja Aravija v rannee srednevekov’e. Stanovlenie srednevekovogo obščestva. Moskva ’85, 224 pp. [Behandelt unter dem frühen Mittelalter auch noch die späte himjarische Zeit, besonders die Kriegszüge himjarischer Könige nach Norden und die Beziehungen zum Kinda-Reich, König Yūsufs Herrschaft und die Verfolgung der Christen, die äthiopische Eroberung des Jemen und Abrahams Regierung, das Vordringen von Beduinen nach Südarabien, den Monotheismus in der vorislamischen Zeit, die politische Rolle von Christentum und Judentum und die Bedeutung der Ka’ba von Naġrān, Legenden über den Damm von Mārib und jemenitische Realien in der altarabischen Dichtung und bringt in einem Anhang die Übersetzung sabäischer Feldzugs- und Bauinschriften, wie Ry 509, 510, 506 bzw. CIH 541, RES 5085 und Gar ŠY].

1639. Piotrovskij, M. B., Graffiti Chadramauta i Machry: Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 148–153 [Über von 1986 bis 1988 in Ḥadramawt und im Mahraland aufgenommene Graffiti mit Aufzählung der darin angerufenen Gottheiten und mit drei Beispielen in Nachzeichnung sowie mit Übersetzung und Kommentar].
1640. Piotrovskij, M. B., Field Studies in Southern Arabia: Raydān 6 ('94), p. 61–68, pl. 25–34, p. 169–178 [Im wesentlichen mit dem vorhergehend aufgeführten Aufsatz identischer Aufsatz].
1641. Piotrovskij, M. B., Vadi al-'Ajn: Drevnejemenskije nadpisi: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko-kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 176–201 [Mit 17 Photos und zahlreichen Nachzeichnungen versehener Aufsatz, in welchem altsüdarabische Inschriftenfragmente und Felsgraffiti von den Ruinenorten und Fundstätten 'Adab/'Adab, Laglāt, 'Ādiyāt as-Safīl, as-Safīl, Siqāyat Naḥālīt, al-Guff/al-Quff, Ṣayqat Lahab und Marāwiḥ im Wadi al-'Ayn veröffentlicht werden].
1642. Piotrovskij, M. B., Stojanka palomnikov Džaulat ar-rumad: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 168–190 [Die Pilgerstation Ġawlat ar-Rumād mit Veröffentlichung der dort aufgenommenen, Personennamen enthaltenden Felsgraffiti].
1643. Piotrovskij, M. B., Sedov, A. V., Field-Studies in Southern Arabia: Ancient Civilizations from Scythia to Siberia 1,2 (Sept. '94), p. 202–219 [Auf der Grundlage der von 1983 bis 1990 von einer Sowjetisch-Jemenitischen Expedition in Südjemen durchgeführten archäologischen Forschungen werden die folgenden Themen behandelt: The background and the time of making of the ancient civilization; Characteristic features of the ancient South Arabian urban civilization; The history and structure of ancient Yemeni trade; The literate culture of ancient Yemen].
1644. Piotrovsky, M., Al-Hamdānī and Qahtanide Epos: Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary. Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86, p. 17–25 [Der Anteil von al-Hamdānī an der Ausgestaltung und Bereicherung des jemenitischen Epos, d. h. der Verherrlichung der ruhmreichen Taten der himjarischen Könige].
1645. Piotrovsky, M. B., The Fate of Castle Ghumdan: Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia. Investigation and Conservation Problems. Moscow '88, p. 28–38 [Nennt auch die sabäischen Inschriften, welche das Schloß Ġumdān in Ṣan'a' erwähnen, und versucht, aus späteren Beschreibungen und Dichterversen die besonderen Merkmale von Ġumdān zu rekonstruieren].
1646. Pirenne, J., A Palaeographical Chronology of the Sabaeen-Dated Inscriptions, with reference to Several Eras: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 4 ('74), p. 118–130 [Möchte auf Grund paläographischer Kriterien, der verschiedenen Datierungsformeln und der zeitlichen Abfolge der Ereignisse in den ḥimyarisch-äthiopischen Kriegen neben lokalen Ären eine 115 v. Chr. beginnende ḥimyarische Ära, eine 110 v. Chr. beginnende sabäische Ära sowie auch das Vorhandensein von Inschriften, die nach der christlichen Ära datiert sind, feststellen].
1647. Pirenne, J., Notes d'archéologie sud-arabe. IX. Hajar bin Ḥumeid: Syria 51 ('74), p. 137–170 [Kritische Auseinandersetzung mit den Methoden der 1950/51 von der American Foundation for the Study of Man durchgeführten Grabungen und den Deutungen der vorgelegten Ergebnisse].

1648. Pirenne, J., The Incense Port of Moscha (Khor Rori) in Dhofar: *The Journal of Oman Studies* 1 ('75), p. 81–96 [Veröffentlichung von 4 ḥaḍramitischen Inschriften, die vom Bau und von der Besiedlung der Stadt SMHRM berichten, mit Erwägungen über die Datierung von König Il'add Yaliṭ und Zitierung antiker Quellen über das Gebiet von Sa'kalān mit dem Hafen Moscha].
1649. Pirenne, J., Première mission archéologique française au Ḥaḍramout (Yémen du Sud): Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. *Comptes rendus des séances de l'année 1975 Avril–Juin*, p. 261–279 [Vorbericht über die am 1. Januar 1975 begonnenen Grabungen in Šabwa, der Metropole des antiken Königreiches Ḥaḍramawt].
1650. Pirenne, J., La religion des Arabes préislamiques d'après trois sites rupestres et leurs inscriptions: Al-Bāḥiṭ. Festschrift Joseph Henninger zum 70. Geburtstag am 12. Mai 1976 (*Studia Instituti Anthropos* 28), St. Augustin '76, p. 177–217 [Wählt außer Ḥegṛā (Madā'in Ṣaliḥ) und der Ṣafā–Steinwüste den Ġabal Balaq bei Mārib aus und untersucht die in den dort entdeckten altsabäischen Felsinschriften und anderen Texten vorkommenden, von ihr als Opferbezeichnung gedeuteten Termini ršwt und fdw nach ihrer Bedeutung und in ihrer historischen Entwicklung und weist gleichzeitig auf nordarabische und afrikanische Parallelen hin].
1651. Pirenne, J., Deuxième mission archéologique française au Ḥaḍramout (Yémen du Sud) de décembre 1975 à février 1976: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. *Comptes rendus des séances de l'année 1976 juillet–octobre*, p. 412–426 [Bericht über die in Šabwa, der einstigen Metropole von Ḥaḍramawt, fortgeführten Grabungen und damit zusammenhängende Untersuchungen, sowie über die antiken Stätten al-'Uqla, Bīr Ḥamid und Ġabal Malāḥa mit ihren Inschriften].
1652. Pirenne, J., RShW, RShWT, FDY, FDYT and the priesthood in ancient South Arabia: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 6 ('76), p. 137–143 [Bezweifelt die Existenz einer eigenen Priesterklasse im antiken Südarabien].
1653. Pirenne, J., La maîtrise de l'eau en Arabie du Sud antique. Six types de monuments techniques. 237 pp., 27 Taf., Paris '77 (*Mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Nouvelles Series. Tome II*) [Untersucht unter Hinweis auf Parallelen anderswo verschiedene Typen von Reservoirs, wie sie im antiken Südarabien zum Sammeln und zur Verteilung des Wassers angelegt wurden; in dem gewöhnlich mit „Turm“ übersetzten Bauterminus mḥfd sieht sie Anlagen zur Rückgewinnung von Wasser durch Sammeln von Tau].
1654. Pirenne, J., Création d'un nouveau Corpus, à contributions internationales: *Raydān* 1 ('78), p. 67–69 [Zu den drei ersten Bänden des 1977 erschienenen Corpus des inscriptions et antiquités sudarabes].
1655. Pirenne, J., La maîtrise de l'eau en Arabie du Sud antique: *Raydān* 1 ('78), p. 71–73 [Zu dem gleichnamigen, 1977 erschienenen Werk der Verfasserin].
1656. Pirenne, J., Ce que trois campagnes de fouilles nous ont déjà appris sur Shabwa, capitale du Ḥaḍramout antique: *Raydān* 1 ('78), p. 125–142, pl. I–XVII; arabische Übersetzung, ib., p. 73–88 der arabischen Paginierung [Antike Bezeugungen und Wiederentdeckung der Stadt; die Hauptstadt und ihre Könige; das bewässerte Land und die Gräber in der Umgebung der Stadt; kulturelle Beziehungen].
1657. Pirenne, J., Recently discovered inscriptions and archaeology as sources for ancient South-Arabian kingdoms: *Studies in the History of Arabia. Vol. I. Sources for the History of*

- Arabia. Part 1. Proceedings of the First International Symposium on Studies in the History of Arabia, 23rd – 28th April 1977. Riyadh '79 [erschienen '81], p. 45–56, pl. 55–58 [Neuentdeckte und neuinterpretierte Dokumente zur Geschichte und Kultur Altsüdarabiens, wobei besonders die jüngsten Arbeiten der Verfasserin behandelt werden].
1658. Pirenne, J., L'apport des inscriptions à l'interprétation du temple de Bā–Qūṭfah: Raydān 2 ('79), p. 203–241, pl. VI, VII, X–XXI; arabische Teilübersetzung, ib., p. 67–78 (nicht 87) der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von 84 meist fragmentarischen ḥaḍramitischen Widmungsinschriften mit stereotyper Weiheformel aus dem Tempel des Siyān Dū–Ḥalsim, die eine Reihe bisher nicht belegter Personennamen bezeugen und vermutlich aus der Zeit zwischen dem 4. und 1. Jh. v. Chr. stammen].
1659. Pirenne, J., La route de l'encens: Dossiers de l'archéologie 33 (mars–avril '79), p. 11–14 [Entstehung und Auswirkung des Weihrauchhandels vor dem Hintergrund der politischen Geschichte Südarabiens].
1660. Pirenne, J., Découverte de douze sites anciens au Nord Yémen par la mission française de 1972: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 26–27.
1661. Pirenne, J., Les sud–arabes à travers leur art: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 36–41 [Beispiele einheimischer Kunst und ihre Beeinflussung durch fremdländische Kulturen].
1662. Pirenne, J., La religion des sudarabes antiques: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 42–50 [Über Götter, Kultstätten, Kulthandlungen und die Anfänge des Monotheismus].
1663. Pirenne, J., Les royaumes sud–arabiques dans l'antiquité: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 58–61 [Über den Beginn der altsüdarabischen Schriftdenkmäler im 5. Jh. v. Chr. und die Gründe für die kurze Chronologie].
1664. Pirenne, J., Les trésors des rois de Awsan: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 72–73 [Die Antiken der jetzt im Museum in Aden befindlichen Sammlung Muncherjee].
1665. Pirenne, J., Les fouilles françaises à Shabwa, capitale du Hadhramout: Dossiers de l'archéologie 33 ('79), p. 74–79 [Bericht über die von 1975–1977 durchgeführten Ausgrabungen].
1666. Pirenne, J., Prospection historique dans la région du royaume de 'Awsān: Raydān 3 ('80), p. 213–255, pl. I–XIV; arabische Zusammenfassung, ib., p. 71–85 der arabischen Paginierung [Ruinenstätten, Staudämme, Aquädukte und Felsinschriften in den Wadis Ḥaḡr, Ḥawr und Marḥa; die ausaritische Myrrhe und das awsānische Wusr; das Problem der zeitlichen Einordnung von Awsān; das Verhältnis von Qatabān und Awsān; die Frage nach der awsānischen Hauptstadt; das Problem der königlichen Nekropole und des Tempels Na'mān; die Stätten Ḥaḡar as-Sāda, Ḥaḡar Bū Zayd, Ḥaḡar Yahirr, Ḥaḡinat ad-Darb und 'Urayd].
1667. Pirenne, J., Sud–arabe QYF–QF/MQF. De la lexicographie à la spiritualité des idolâtres: Semitica 30 ('80), p. 93–124, planche IV [Untersucht inschriftlich mit qyf, qf und mqf bezeichnete Objekte und die Etymologien dieser Wörter mit dem Ergebnis, daß qyf bzw. qf „(Merk)zeichen, (göttliches) Zeichen“ bedeutet, während mqf zur Wurzel wqf zu stellen sei und „Sitz, Aufenthaltsort“ bedeute].
1668. Pirenne, J., Deux prospections historiques du Sud–Yémen (novembre – décembre 1981): Raydān 4 ('81), p. 205–240, pl. I–XIV [I. Der königliche Friedhof von Awsān ist in Ḥaḡinat ad-Darb zu lokalisieren. II. Historisch–geographische Untersuchungen an Ruinenstätten im Gebiet des antiken Gaus Wusr, wobei eine Reihe neuer Inschriften mitgeteilt werden].

1669. Pirenne, J., Au Nord-Yémen. Deux découvertes archéologiques prévues par des recherches antérieures: Raydān 4 ('81), p. 241–248 [I. Das Felsheiligtum am Ġabal Laud weit nördlich von Mārib. II. Die Bewässerungsanlagen von Riyām-Itwa und Bayt Ġurāda in Arḥab].
1670. Pirenne, J., La juridiction de l'eau en Arabie du Sud antique d'après les inscriptions: L'homme et l'eau en Méditerranée et au Proche-Orient. II. Aménagements hydrauliques, état et législation. Sous la direction de F. et J. Métral, Lyon '82, p. 81–102 (Travaux de la Maison de l'Orient No. 3) [Behandelt von veröffentlichten Inschriften CIH 610, Ġabal Ḥalbaṣ, Van Lessen 7, RES 4176, CIH 37, CIH 611, RES 3856, GI 1142 und RES 4069 und erörtert Fragen der sozialen Organisation, wie sie aus den Texten erkennbar werden].
1671. Pirenne, J., A la recherche de l'Antiquité arabe. La mission archéologique française au Yémen du Sud: *Orientalisme* 1982. *Images des sciences de l'homme*. Paris, novembre '82, p. 38–40 (Supplément au numéro 48 du *Courrier du Centre national de la recherche scientifique*) [Berichtet vor allem über die seit 1974 in Šabwa, der Hauptstadt des antiken Ḥaḍramawt, durchgeführten Grabungen mit ihren Ergebnissen].
1672. Pirenne, J., Al-Maddab (Bab el-Mandab) et le débarquement éthiopien de 525 après J.-C.: *Semitica* 33 ('83 [...]), p. 133–145, pl. VI, VII [Vergleicht die Berichte der spätsabäischen Inschriften Ry 507, Ry 508 und Ja 1028 mit dem griechischen Text des Martyriums des hl. Arethas und kommt zu dem Ergebnis, daß das antike Maddabān nicht an der Bāb-al-Mandab-Enge oder am Roten Meer zu suchen sei, sondern mit Khor 'Umayra am Golf von Aden auf halbem Weg zwischen dem Bāb al-Mandab und Aden zu identifizieren sei].
1673. Pirenne, J., Les travaux de la mission archéologique allemande au Nord-Yémen: *Syria* 61 ('84), p. 119–134 [u. a. Les données nouvelles. Le problème des „tombs“ sabéennes. Bâtiments culturels primitifs. L'architecture funéraires sabéenne ancienne, selon J. Schmidt. La thèse chronologique de H. von Wissmann].
1674. Pirenne, J., La lecture des rochers inscrits et l'histoire de l'Arabie du sud antique: *Bibliotheca Orientalis* 41 ('84), p. 569–589 [I. Les rochers inscrits de al-Ḥazā'in (Nord-Yémen). II. Le rocher inscrit de Yanboq. III. Le rocher aux „listes d'éponymes“ du Djebel Balaq].
1675. Pirenne, J., Who was the Suleyman Visited by al-Hamdānī's Bilqīs, Queen of Himyar?: Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. *Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary*. Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86, p. 27–45 [Bilqīs dürfte nach den jemenitischen Genealogien im 3. Jh. n. Chr. gelebt haben, sie war die Frau des Königs Barig aus der Dynastie der Dū-Bata', der irgendwann zwischen 248 und 267 regiert hat, und Sulaymān soll Odainathos (gest. 268), der Herrscher von Palmyra, gewesen sein].
1676. Pirenne, J., Überblick über die Lehrmeinungen zur altsüdarabischen Chronologie: *Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien*. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 122–128 [Die sogenannte „Lange Chronologie“; Die „Kurze Chronologie“; Die „Vermittelnde Chronologie“; Wiederbelebung der „Langen Chronologie“].
1677. Pirenne, J., Documents inédits de Baynūn: *Šayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston*. Éditées par Chr. Robin et M. Bāfaḳīh. Paris '87 (*L'Arabie préislamique*, 1), p. 99–112 [Veröffentlichung einer vierzeiligen fragmentarischen Bustrophedon-Inschrift, einer sechszeiligen Widmungsinschrift auf einem Räucheraltar, einer achtzeiligen Inschrift (= YM 1695; s. W. W. Müller in *Al-Hudhud*, Festschrift Maria Höfner, p. 249), welche nach ihrer Interpretation die Anlage eines „aménagement hydraulique“ betrifft, sowie einiger nichtepigraphischer Fragmente].

1678. Pirenne, J. [so, statt Geuthner, P.], *Mulāḥaḏāt ḥawla āṭār ḡanūb al-ḡazīra al-‘arabīya: Dirāsāt Yamanīya* 27 (Jan./March '87), p. 109–138 [Übersetzung der Notes d'archéologie sud-arabe VI. Le péristyle du temple de Mārib d'après les fouilles de 1951–52, aus *Syria* 46 ('69), p. 293–318].
1679. Pirenne, J., *The Chronology of Ancient South Arabia – Diversity of Opinion: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix*, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 116–122 [The „long“ chronology; The „short“ chronology; The „intermediary“ chronology; The revival of the long chronology].
1680. Pirenne, J., *Des Grecs à l'aurore de la culture monumentale sabéenne: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques. 10), p. 257–269* [1. Shabwa et ses environs. 2. 'Ilmuqahh–Héraklès. 3. Les Sabéens d'Éthiopie. La première migration sabéenne. La seconde migration sabéenne. La tradition éthiopienne justifiée. La migration vers le Yémen. 4. Le ferment grec. Les „Transfuges“].
1681. Pirenne, J., *Les témoins écrits de la région de Shabwa et l'histoire. 161 pp., 83 pl., 34 fig., 5 tab., Paris '90 (Institut Français d'Archéologie du Proche-Orient. Bibliothèque Archéologique et Historique. Tome 134. Fouilles de Shabwa. 1) [1. L'époque prémonumentale sur les hauteurs. 2. Des Sabéens à Barira et Bir Ḥamed. 3. Shabwa. 4. La passe de Faṭura. 5. Al-‘Uqla. 6. L'histoire. 7. Documents archéologiques. Tables. Enthält die Veröffentlichung der während der von der Mission archéologique française au Sud-Yemen von 1972 bis 1977 durchgeführten Erkundungen und Kampagnen in der antiken ḥaḏramitischen Hauptstadt Šabwa und Umgebung gefundenen Inschriften samt einer Neubearbeitung der bereits bekannten epigraphischen Denkmäler aus jener Region].*
1682. Pirenne, J., *Les 'Arbay du dieu 'Amm du Labakh et leur sanctuaire rupestre: Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91, p. 153–166* [Photos, Text, Übersetzung und teilweise Neuinterpretation der qatabanischen Inschriften RES 3688 und 3689 über die Nutznießungen, welche den „Pfleglingen“ des Nationalgottes gewährt wurden].
1683. Pirenne, J., Tesfaye, G., *Les deux inscriptions du Negus Kaleb en Arabie du Sud: Journal of Ethiopian Studies* 15 ('82), p. 105–122 [Neubehandlung der aus Mārib bzw. Ḍafār stammenden Fragmente äthiopischer Inschriften, wobei der Nachweis geführt wird, daß sich der in beiden Inschriften vorkommende Name Angabenāy auf Negus Kaleb Ella Aṣṣbeḥā beziehen dürfte].
1684. Popov, S. G., Zajceva, G. I., Svežencev, Ju. S., Krylov, A. P., *Radiouglerodnoe datirovanie archeologičeskich pamjatnikov Jemena: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ekspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 196–197* [Die nach der Radiokarbonmethode vorgenommenen Altersbestimmungen archäologischer Denkmäler liegen für die Siedlung Raybūn I zwischen 650 ± 160 v. Chr. und 300 ± 300 n. Chr., für Raybūn XIV zwischen 180 ± 140 v. Chr. und 40 ± 170 n. Chr. und für Raybūn XV um 130 ± 160 n. Chr.].
1685. Porter, A., *Amphora trade between South Arabia and East Africa in the first millenium BC: a re-examination of the evidence: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 34 ('04), p. 261–275 [Mit zehn Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem ein bestimmter Typ von Amphoren beschrieben und untersucht wird, der zuerst in Haḡar Bin Ḥumayd im Wadi Bayḡan gefunden wurde, inzwischen jedoch auch aus der Gegend von Mārib, dem

Wadi Yalā, dem Wadi al-Ġūba, dem Wadi Marḥa, aus Šabwa und anderswo im Ḥaḍramawt, aus der Tihāma und der Ġawf-Region bekannt ist; da dieser Typ von Amphoren auch in Yeha und an anderen Stellen in Äthiopien und Eritrea gefunden wurde, hatte man früher einen Handel mit Amphoren über das Rote Meer angenommen, die keramische Analyse spricht jedoch dafür, daß die Amphoren lokal bzw. regional produziert wurden].

1686. Porter, A., Stacey, R. and Derhem, B., The function of ceramic jar Type 4100: a preliminary organic residue analysis: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 39 ('09), p. 337–349 [Untersuchungen von Tonkrügen des besagten Typs, die in archäologischen Grabungsstätten des Jemen als auch Äthiopiens gefunden wurden, lassen darauf schließen, daß sie im frühen ersten Jahrtausend v. Chr. lokal hergestellt wurden und zur Aufbewahrung von Honig dienten].
1687. Potts, D. T., *Trans-Arabian Routes of the Pre-Islamic Period: L'Arabie et ses mers bordières. I. Itinéraires et voisinages. Séminaire de recherche 1985–1986 sous la direction de J.-F. Salles. Lyon '88 (Travaux de la Maison de l'Orient, 16), p. 127–162* [Behandelt auch die Routen, welche von Ḥaḍramawt bzw. von der Weihrauchregion nach Petra bzw. Gerra führten, die diplomatischen Missionen und Feldzüge von oder nach Südarabien sowie in Appendix B das bei Plinius, *Naturalis historia* VI, 157–159, bis in die Gegend von Šan'ā' verzeichnete Itinerar nach der Identifizierung der Orts- und Stammesnamen durch H. von Wissmann].
1688. Potts, D. T., *Augustus, Aelius Gallus and the Periplus: A Re-Interpretation of the Coinage of Šan'ā' Class B: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 212–222* [Zeigt, daß das Erscheinen der als Šan'ā' Klasse B bezeichneten Münzen mit dem Bildnis des Kaisers Augustus nicht mit dem römischen Feldzug unter Aelius Gallus in Zusammenhang zu bringen sein dürfte, sondern mit den zwischen Rom und Himjar bestehenden freundschaftlichen Beziehungen in der zweiten Hälfte des 1. Jh. n. Chr., von denen der *Periplus maris Erythraei* Zeugnis ablegt; erst damals dürften die Augusteischen Prototypen nach Südarabien gelangt sein, nach welchen die Himjaren die Münzen jener Gruppe prägten].
1689. Potts, D. T., *The diffusion of light by translucent media in antiquity: à propos two alabaster window-pane fragments from ed-Dur (United Arab Emirates): Antiquity* 70, Nr. 267 (March '96), p. 182–188 [Nimmt die Veröffentlichung zweier Fragmente ein Zentimeter dicker Alabasterscheiben zum Anlaß, auf die spätsabäischen Inschriften ZM 1 und 2 aus Zafār hinzuweisen, nach welchen für das Schloß von Šuraḥbi'il Ya'fur Oberfenster aus Alabaster bezeugt sind].
1690. Potts, D. T., *Revisiting the snake burials of the Late Dilmun building complex on Bahrain: Arabian Archaeology and Epigraphy* 18,1 (May '07), p. 55–74 [p. 65: Arabian traditions (die Rolle der Schlange in der Religion des antiken Südarabien)].
1691. Potts, D. T., *The Sasanian Relationship with South Arabia: Literary, Epigraphic and Oral Historical Perspectives: Studia Iranica* 37 ('08), p. 197–213 [Untersucht die drei Episoden in den sasanidisch-südarabischen Beziehungen, nämlich Ardaširs I. (224–240) und seiner Nachfolger Eroberungen im Süden und die sasanidische Präsenz in dem zu Mazūn gerechneten südostarabischen Hafen aš-Šihr, die unter Šammar Yuhar'iš nach Ktesiphon und Seleukeia gesandte südarabische diplomatische Mission, die vielleicht mit der Geburt Šapurs II. 310/11 und der Niederwerfung Ḥaḍramawts durch die Ḥimyar in Zusammenhang zu bringen ist, sowie die verschiedenen Berichte über die zwischen 570 und 575 stattgefundene sasanidische Eroberung des Jemen; am Schluß werden omanische Überlieferungen

diskutiert, wonach die persische Expeditionstruppe auf ihrem Weg in den Jemen in Sohar landete und in das Innere bis nach Rustaq vordrang und wonach Wahriz nicht der Name ihres Anführers war, sondern sein Titel].

1692. Potts, D. T., *The Arabian Peninsula, 600 BCE to 600 CE: Coinage of the Caravan Kingdoms*. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 27–64 [Introduction: Sources and Geography. 3. South Arabia (Political and military history; Kingship; Administration and power structure; External relations and diplomatic contacts; Religion; Social and economic structure; References)].
1693. Potts, D. T., *The Circulation of Foreign Coins within Arabia and of Arabian Coins outside the Peninsula in the pre-Islamic Era: Coinage of the Caravan Kingdoms*. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 65–82, plates 1–3 [Area 1. Southwestern Arabia (Old-Style Athenian issues; Indo-Greek; Ptolemaic; Roman; Kushan; Axumite [der Münzfund von al-Madhariba enthielt 868 aksumitische Goldmünzen]; Arabian coinage outside of Arabia (Imitation Old-Style Athenian from South Arabia; Himyarite coins in Aksum)].
1694. Preißler, H., *Das alte Südarabien und seine Erforschung: Das Altertum 25 ('79)*, p. 205–212 [Überblick über Geographie, Bevölkerung, Gesellschaft, Wirtschaft, Religion, Kultur und Geschichte des antiken Jemen und deren Erforschung].
1695. Preißler, H., *Die mittelsabäische Weihinschrift Jamme 751: Altorientalische Forschungen 6 ('79)*, p. 273–274 [Neue Übersetzung des Textes auf Grund einer verbesserten Lesung in Z. 8 und des Vorschlags, daß bhry/hryt in Z. 6 „in einer Schwangerschaft, in der sie sich befand“ bedeutet].
1696. Preißler, H., *Südarabische Altertümer*. 10 pp., Berlin '81 [Textbüchlein zu einer Ausstellung südarabischer Altertümer aus dem Vorderasiatischen Museum in (Ost-) Berlin mit Abbildungen der epigraphischen Stücke CIH 285 und des Originals zu Ry 574].
1697. Preißler, H., *Zum altsüdarabischen Lexikon: brw = „Neugeborenes; Kind; Sohn“: Altorientalische Forschungen 9 ('82)*, p. 93–97 [Nimmt nach Sichtung sämtlicher Belege an, daß brw ein Wort aus der Umgangssprache des jemenitischen Hochlands ist, das Aufnahme in die Schriftsprache gefunden hat; in dem Element br, mit welchem einige Personennamen gebildet werden, sieht er nicht ein Wort für „Sohn“, sondern die Wurzel brr „gütig sein“ bzw. das Nomen birr „Güte“].
1698. Preißler, H., *Abhängigkeitsverhältnisse in Südarabien in mittelsabäischer Zeit (1. Jh. v. u. Z. – 4. Jh. u. Z.)*. *Philologisch-historische Untersuchungen altsüdarabischer Inschriften: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 25 ('84)*, p. 73–83 [Zusammenfassung der Ergebnisse der Dissertation des Verfassers 1981 in Leipzig mit Abschnitten über die Quellen, die Charakteristik der mittelsabäischen Zeit und die Abhängigen, wobei besonders Termini wie 'bd/'dm, 'dwmt, 'dynt, 'dym; 'mt/'mh; mqtwy/mqtwyt/mqtwt, mqtyt, mqtt untersucht werden].
1699. Preißler, H., *Zwei Wörterbücher des Sabäischen: Orientalistische Literaturzeitung 79 ('84)*, p. 229–237 [Ausführliche Besprechung von A. F. L. Beeston, M. A. Ghul, W. W. Müller und J. Ryckmans: *Sabaic Dictionary*. Louvain-la-Neuve 1982, und von J. C. Biella: *Dictionary of Old South Arabic. Sabaeen Dialect*. Chico 1982].

1700. Preißler, H., Neues aus der Alten Welt. Jemen: Das Altertum 35 ('89), p. 63 [Kurzbericht über die seit 1983 von einer sowjetisch-jemenitischen Expedition in der VDR Jemen durchgeführten archäologischen Forschungen, besonders in der Stadt und im Tal von Raybūn im westlichen Ḥaḍramawt].
1701. Preißler, H., Kinder in mittelsabäischen Inschriften: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 223–229 [Untersucht die sabäischen Begriffe für Kinder und Nachkommen nach ihrem Gebrauch und ihren weiteren Bedeutungen und behandelt Inschriften, in denen Kinder bzw. Nachkommen Gegenstand von Votivtexten sind].
1702. Preißler, H., Das kulturelle Niveau von Abhängigen in mittelsabäischen Inschriften: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 133–141 [Ausgehend von der von G. Garbini in AION 36 (1976), p. 302–308, veröffentlichten zwölfzeiligen Widmungsinschrift behandelt der Verfasser die Dedikanten, den Inhalt der von Abhängigen verfaßten Texte, Schrift und Sprache in Texten von Abhängigen, die Namengebung und die religiöse Praxis von Abhängigen].
1703. Preserving the Past while Building the Future. An Exhibition of Archaeological Discoveries from the Yemen LNG Project. Exhibition Catalogue, Sana'a National Museum (29 April to 29 May 2008). Texts by Holger Hitgen, Rémy Crassard, Iris Gerlach and Mohammed Sinnah. 66 pp., Sana'a '08 [Reich bebildeter Ausstellungskatalog in englischer und arabischer Sprache, der u.a. folgende Abschnitte enthält: Rescue Excavations in Yemen; Bronze and Iron Age Tombs on the Western Jawl; Archaeological Excavations on the Western Jawl; Uncovering Burial Rites on the Plateau; The Tombs – Dating and Symbolism; Circular Tombs with a Funerary Chamber made of Orthostats and with Quadrangular Funerary Chamber; Wall Tombs; Grave Goods Made of Stone and Metal; Archaeological Studies in Balḥāf; Pre-Islamic Tombs of Balḥāf; Late Bronze Age and Iron Age Settlements in Balḥāf; An Oasis Cultivated by Man - Darbas; Fields and Canals; The Cemetery of Darbas; Archaeological Excavations in Darbas].
1704. Priolella, A., I musei dello Yemen. Nuovi documenti di Dhamār: la regione dal periodo dei mukarrib di Saba' fino alla formazione di Ḥimyar: Egitto e Vicino Oriente 31 ('08), p. 193–211 [Im Abschnitt über die antike Periode mit der Herausbildung einer sabäischen Kultur und sabäischen Einflusses werden die Inschriften DhM (Dhamār Museum) 291 und BynM (Baynūn Museum) 208 veröffentlicht, im Abschnitt über die Entstehung der himjarischen Identität während des 1. Jhs. n. Chr. die Inschriften BynM 6 und BynM 2, in welcher König 'Amdān Bayyin Yuḥaqbiḍ bezeugt ist].
1705. Priolella, A., I musei dello Yemen 2. Note su alcune iscrizioni qatabaniche al Museo Nazionale di Aden e al Museo di Zinjibar: Egitto e Vicino Oriente 32 ('09), p. 201–219 [Neuveröffentlichung mit Kommentar von fünf Inschriften aus dem Nationalmuseum in 'Adan und einer Inschrift aus dem Museum in Zingībār, nämlich CIAS F 24/s 4/95.11 = CSAI I,287; CIAS 95.11/o9 = CSAI I,170; Ja 384 = CSAI I,134; Ja 865 = CSAI I,165; RES 4958; Ry 461 = CSAI I,167].
1706. Priolella, A., I musei dello Yemen 3. Le iscrizioni del wādī Lajjiya al Museo dell' Università di Aden: Egitto e Vicino Oriente 33 ('10), p. 169–186 [Veröffentlichung von 23 beschrifteten Objekten, von denen bereits acht 2001 von A. A. Baṭāyi' und M. Arbach publiziert worden

waren. Es handelt sich dabei um Totengedenkstelen aller Art und Stelensockel, um das Fragment einer Widmungsinschrift, um ein auf vier Seiten beschriftetes Räucherkästchen sowie um den Text UAM 327, das zweizeilige Schlußfragment einer Inschrift, die im Jahre 24 der Ära des Ab'alay datiert ist (s. W. W. Müller, Sabäische Inschriften nach Ären datiert, Wiesbaden 2010, S. 7). Im Anhang werden Inschriften auf je zwei Gefäßen aus Ton und Alabaster mitgeteilt].

1707. Priolella, A., The Sabaic inscription A-20-216: a new Sabaeo-Seleucid synchronism: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 41 ('11), p. 283–294 [Veröffentlichung einer im Universitätsmuseum von Ṣan'ā' aufbewahrten, am Anfang fragmentarischen Inschrift, die im jemenitischen Ġawf, wahrscheinlich im antiken Naṣqum, gefunden wurde. Sie ist der Göttin Ṣams und weiteren südarabischen und fremdländischen Gottheiten gewidmet, und ihre Stifter dürften aus dem ostarabischen Raum am Persischen Golf stammen. Die Besonderheit des Textes ist, daß er im siebten Jahr von König Seleukos (I.) und zur Zeit des sabäischen Herrschers Yada'il Bayyin datiert ist, was dem Jahr 298/7 v. Chr. entspricht].
1708. Profumi d'Arabia. Scelta di testi antichi e moderni. 63 pp., Pisa '95 [Aus Anlaß des vom 19.–21. Oktober '95 in Pisa abgehaltenen Convegno „Profumi d'Arabia“ erschienene Publikation, welches u.a. die auf die südarabischen Aromata bezüglichen griechischen bzw. lateinischen Texte klassischer, biblischer und patristischer Autoren enthält, und zwar Herodotus, *Historiae*, III, 107–113; Theophrastus, *Historia plantarum*, IX,4; Polybius, *Historiae*, XXVI (in Athenaeus, X, 439a et V, 193d); Matthaeus 2,1–12; Ovidius, *Metamorphoseon*, X, 298–524; Plinius, *Naturalis Historia*, XII, 51–78; Dioscorides, *de materia medica*, I, 64 et 68; und Tertullianus, *de idolatria*, 9].

Q

1709. al-Qaḥṭānī, M. S., *Taqdimāt nadriya lil-ma'būd Dī Samāwī wa-asbābuhā* (Dirāsa fī ḍaw' an-nuqūš): *Adūmātū. Mağalla niṣf sanawīya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī* 11 (January '05), p. 7–24 [Untersucht anhand der altsüdarabischen Inschriften Beweggründe, weswegen der besonders von Angehörigen des Stammes der Amīr verehrten Gottheit Dū-Samāwī Weihegeschenke gestiftet wurden].
1710. al-Qaḥṭānī, M. S. 'A., *Taqdimāt mabāhir wa-masāriğ lil-ma'būdāt fī l-Yaman al-qadīm: Mağallat Kulliyat al-ādāb wal-'ulūm al-insāniya Ġāmi'at Ṣan'ā'* 33,1 ('10), p. 95–126 [Untersucht Art und Grund der Widmung von Räucheraltären und Bronzelampen an die verschiedenen Gottheiten im antiken Südarabien].
1711. Quack, J. F., Ägyptisches und südarabisches Alphabet: *Revue d'Égyptologie* 44 ('93), p. 141–151 [Der demotische Papyrus Saqqāra 27 aus dem 4./3. Jh. v. Chr. und der in Hieroglyphen geschriebene „Sign-Papyrus“ aus dem 1. Jh. n. Chr. enthalten eine fragmentarische Liste der ägyptischen Konsonantenzeichen, aus denen für die Spätzeit die Reihenfolge des ägyptischen Alphabets rekonstruiert werden kann, die sich als fast identisch mit derjenigen des südarabischen Alphabets erweist. Daraus kann geschlossen werden, daß die Ägypter die Alphabetenreihenfolge in der Spätzeit von einer das südarabische Alphabet verwendenden

Völkerschaft entlehnt haben; dafür dürften am ehesten die Minäer in Frage kommen, für welche Handelsbeziehungen und Kontakte nach Ägypten nachgewiesen werden können].

1712. Quack, J. F., Die spätägyptische Alphabetreihenfolge und das „südsemitische“ Alphabet: *Lingua Aegyptia*. *Journal of Egyptian Language Studies* 11 ('03), p. 163–184 [Stellt zunächst die sich aus sieben spätägyptischen Papyri ergebenden lückenhaften Alphabetafolgen vor, aus denen sich die ursprüngliche Sequenz wiederherstellen läßt, bringt sodann auch unter dem Gesichtspunkt der historischen Phonetik Detailvergleiche mit den Entsprechungen im altsüdarabischen Alphabet und bestärkt nach Auseinandersetzungen mit den von J. Tropper, E. A. Knauf und F. Kammerzell vorgebrachten Gegenargumenten erneut seine Auffassung, daß die Ableitung der ägyptischen Alphabetreihenfolge der Spätzeit aus dem Südarabischen, wohl durch Vermittlung des Minäischen, viel wahrscheinlicher ist als eine früher zu postulierende Übernahme aus dem Nordwestsemitischen].
1713. al-Qudra, Ḥ. M. wa-aṣ-Ṣadaqa, I. Ṣ., *Ṭaqs al-ḥağğ fi n-nuqūš as-saba'īya: Dirāsāt al-'ulūm al-insāniya wal-iğtimā'īya ('Ammān) 31/1 ('04)*, p. 232–254 [Der Ritus der Pilgerfahrt im antiken Südarabien im Lichte der altsüdarabischen, besonders der sabäischen Inschriften, untersucht an den Termini ḥḍr, hwfr und ḥğ, wobei 14 sabäische Inschriften und eine qatabanische Inschrift in Umschrift und Übersetzung angeführt werden, in denen diese Termini vorkommen].
1714. al-Qurum, T. M., *Asmā' al-a'lām al-murakkaba ma'a asmā' al-āliha fi n-nuqūš as-saba'īya mustaqāt min siğill an-nuqūš as-sāmīya RES. 11 + 129 pp.*, Ğāmi'at al-Yarmūk, Irbid '94 [An der Universität Yarmūk unter der Anleitung von Rif'at Hazīm entstandene Magisterarbeit über die mit einem theophoren Element zusammengesetzten Personennamen, die sich in den in das RES aufgenommenen sabäischen Inschriften finden. Das erste Kapitel enthält die Belegstellen der in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Namen, das zweite Kapitel gibt einen Überblick über die in den Personennamen vorkommenden Götternamen, und das dritte Kapitel bringt eine Analyse der zusammengesetzten Namen, deren Zahl sich auf 126 verschiedene Namensformen beläuft].

R

1715. Rabin, Ch., On the probability of South Arabian influence on the Arabic vocabulary: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 4 ('84). *From Jāhiliyya to Islam. Part I*, p. 125–134 [Erwägungen zu Kontakten zwischen Süd- und Nordarabern und zu einigen Wörtern, die vom Altsüdarabischen in das Arabische entlehnt wurden bzw. aus dem Arabischen in das Sabäische übernommen wurden].
1716. Rabin, Ḥ., *Eṭimōlōgiyyōt qatabāniyyōt: Meḥqarē lāšōn. Mūgašim li-Ze'ēb Ben-Ḥayyīm be-higgī'ō le-šēbā. Yerūšalayim 5743 = '83*, p. 483–496 [Zu einigen in der Marktordnung der qatabanischen Hauptstadt Timna' vorkommenden Termini: 1. 'rm; 2. mšt, šyt; 3. 'hr; 4. kś'; 5. mḥtn, und ihre Entsprechungen im Hebräischen].

1717. al-Radi, S., Stone, F., et al., *Surveys of the North Yemen Tihamah: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 13 ('83), p. 101–102 [Erwähnen auch das 19 km südsüdöstlich von Bāḡil gelegene al-Hāmid, die einzige mit Sicherheit nachgewiesene vorislamische Ruinenstätte mit Inschriftenfunden].
1718. al-Radi, S., *Dawn in the Tihāmah: The Pre-Islamic Period [and] Archaeological Survey Report: Al-Hāmid or Dayr al-Turāb: Studies on the Tihāmah. The Report of the Tihāmah Expedition 1982 and Related Papers.* Ed. by F. Stone. London '85, p. 30–31, 51–53 [Skizze der vorislamischen Geschichte der jemenitischen Küstenebene sowie Beschreibung der 19 km südsüdöstlich von Bāḡil gelegenen antiken Fundstätte al-Hāmid mit Nachzeichnung, Transkription und Übersetzung der sechs 1976 dort entdeckten altsabäischen, zum Teil fragmentarischen Widmungsinschriften, die auf einen Tempel schließen lassen].
1719. Radt, S., *Strabons Geographika. Mit Übersetzung und Kommentar herausgegeben.* Band 4. Buch XIV–XVII: Text und Übersetzung. Göttingen '05, 574 pp. [p. 356–407: XVI 3,1 – 4,27; 767 C – 785 C. Beschreibung von Arabien und des Arabischen Golfes sowie des Feldzugs des Aelius Gallus in das Gesegnete Arabien].
1720. Radt, S., *Strabons Geographika. Mit Übersetzung und Kommentar herausgegeben.* Band 8. Buch XIV–XVII: Kommentar. Göttingen '09, 556 pp. mit Faltkarten 15, 16, 17 und 18 [p. 340–396: Kommentar zu Buch XVI 3,1–4,27; 765 C – 785 C. Beschreibung von Arabien und des Arabischen Golfes sowie des Feldzugs des Aelius Gallus in das Gesegnete Arabien].
1721. Radt, W. Ein Blattkapitell in Istanbul und andere Kapitelle aus dem Jemen. Einheimische Tradition und mediterrane Einflüsse im antiken Südarabien: Austausch und Inspiration. Kulturkontakt als Impuls architektonischer Innovation. Kolloquium vom 28.–30. 4. 2006 in Berlin anlässlich des 65. Geburtstages von Adolf Hoffmann veranstaltet vom Architektur-Referat und der Abteilung Istanbul des DAI. Hrsg. von Felix Pirson und Ulrike Wulf-Rheidt (Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung. Band 9) Mainz am Rhein '08, p. 227–243 [Mit 16 Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem nach einem Überblick über die frühen traditionell geprägten würfelförmigen Schichtenkapitelle mit Zahnschnittelementen eine Reihe späterer mediterran beeinflusster Blattkapitelle mit Weinranken aus dem Archäologischen Museum Istanbul, aus den Museen von Ṣan'a' und Zafār sowie aus weiteren Fundorten untersucht werden].
1722. Raikes, R. L., *Ma'rib dam: Antiquity* 51 ('77), p. 239–240 [Erwägungen zu Anlage, Funktion, Einzugsbereich und Ursachen des Bruchs des antiken Dammes].
1723. Raschke, M. G., *New Studies in Roman Commerce with the East: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung.* Hrsg. von H. Temporini und W. Haase. Teil II. Principat. Band 9 (2. Halbband). Berlin '78, p. 604–1361 [Behandelt auch ausführlich die römischen Unternehmungen in Südarabien, die Datierung des Periplus und damit zusammenhängende Probleme, siehe besonders p. 647, 658–660, 664, 871–874 (Anm. 901–915), 923–927 (Anm. 1111–1118), 953–967 (Anm. 1210–1260), 984–986 (Anm. 1357–1359)].
1724. al-Rashid, S. A., *Darb Zubaydah. The Pilgrim Road from Kufa to Mecca.* XXVI, 407 pp. (including XLV plates), maps and plan of sites (in pocket), Riyad '80 [p. 203–212: Southern Arabian Water Tanks: Square Basins, Rectangular Tanks, Water Tanks of Oblong Shape, Bath-Tub Cisterns, Circular Cisterns, Staircases and Steps in the Basins and Cisterns, Water Channels].

1725. ar-Rāsid, S. bin ‘A., *Al-Kuṣūfāt al-aṭarīya fī ḡanūb al-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya: Ṣan‘ā’*. *Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-tahrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāṣurra*. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 149–201 [Archäologische Entdeckungen im südlichen Saudi Arabien; erwähnt auch vorislami-sche archäologische und epigraphische Funde aus den Regionen von Ḡāzān, ‘Aṣīr und Naḡrān].
1726. Raunig, W., *Jemen und Äthiopien – Alte Kulturbeziehungen zweier Nachbarn am Rote Meer: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien*. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main (’87), p. 411–420 [Überblick über die vielfältigen und verschiedenartigen Kontakte, Verbindungen und Verflechtungen zwischen Südarabien und Äthiopien in der Antike].
1727. Raunig, W., *Yemen and Ethiopia – Ancient Cultural Links between two neighbouring Countries on the Red Sea: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix*, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main ’88, p. 409–418 [Überblick über die vielfältigen und verschiedenartigen Kontakte, Verbindungen und Verflechtungen zwischen Südarabien und Äthiopien in der Antike].
1728. Raunig, W., *Die Suche nach dem Zentrum von Ausān: Mare Erythraeum 1* (’97), p. 145–152 [Bestätigt die Vermutung, daß von den größeren Tells im Wadi Marḥa es sich beim Tell Haḡar Yahīr um ein seit langem besiedeltes Gebiet und mit hoher Wahrscheinlichkeit um die Überreste des einstigen Zentrums des Reiches von Ausān handeln dürfte, das im 7. Jh. v. Chr. von Saba vernichtet worden war].
1729. Raunig, W., *Terrassenfeldbau in Nordostafrika und im Jemen: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposion Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte*. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz ’97, p. 143–154 [Da Terrassenfeldbau und Bewässerung aus Südarabien seit antiker Zeit in viel stärkerem Umfang als aus Nordostafrika bekannt sind, kommt der Verfasser zu dem Ergebnis, daß der Terrassenfeldbau im nördlichen Bereich dieses Raumes wie auch die mit der Terrassierung zusammenhängende Methode der Bewässerung und der Wasserspeicherung aus dem antiken Südarabien, der Heimat der alten äthiopischen Hochkultur, übernommen wurde].
1730. ar-Rāziḥī, Ḥ. H., *Ḍamār al-Qarn - Mawqī‘ madīnat Ḍamār al-qadīma: Ṣan‘ā’*. *Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḥ. Ra’īs at-tahrīr Ṣāliḥ ‘Alī Bāṣurra*. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 119–147 [1. Die Stadt Ḍamār nach inschriftlichen und historischen Zeugnissen; 2. Der südlich von Ḍamār gelegene Ort Ḍamār al-Qarn und die in seiner Umgebung vorhandenen archäologischen Denkmäler].
1731. Rebhan, H., *Altsüdarabische Holzstäbchen: Schrift-Stücke. Informationsträger aus fünf Jahrtausenden. Eine Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek und des Bayerischen Hauptstaatsarchivs. München, 19. Juli – 20. September 2000* (Ausstellungskataloge der Staatlichen Archive Bayerns Nr. 40. Bayerische Staatsbibliothek. Ausstellungskataloge Nr. 72) München ’00, p. 171–172: Nr. 144, und p. 198–199: Nr. 175 [Über Holzstäbchen und Palmblattrippen mit altsüdarabischer Minuskelschrift, die Entzifferung dieses Schrifttyps und den Inhalt der neuentdeckten Texte; auf S. 171 sind von den in der Bayerischen Staatsbibliothek unter dem Siglum Mon(umenta) script(urae) sab(aicae) aufbewahrten Stäbchen die Nummern 12 und 48, auf S. 198 die Nummern 7, 9, 73, 74, 79, 80 und 85 abgebildet].
1732. Renfroe, F., *South Arabian Inscriptions in the Yale Babylonian Collection: Le Muséon 103* (’90), p. 155–165 [Veröffentlichung von elf epigraphischen qatabanischen Stücken mit den Siglen YBC 2421–2423 und 2425–2432, und zwar sieben von Stelen getrennten Sockeln und

zwei von Statuetten abgeschlagenen Sockeln mit Namensinschriften, eines Alabasterblocks und einer Alabasterschale mit Inschriften].

1733. Retsö, J., The Domestication of the Camel and the Establishment of the Frankincense Road from South Arabia: *Orientalia Suecana* 40 ('91), p. 187–219 [Introduction: The Problem. Sources and Method. Frankincense. Camels. Frankincense, Camels and Their Early Users. Nach ausführlicher Erörterung sämtlicher bisher vorgetragener Thesen und unter Heranziehung und Auswertung schriftlicher Quellen und archäologischer Funde kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß die sogenannte Weihrauchstraße von Südarabien über den Hīgāz nach Südsyrien erst im 7. Jh. v. Chr. eingerichtet wurde].
1734. Retsö, J., De fornsydarabiska inskrifterna i Historiska museet i Stockholm: *Fornvännen. Tidskrift för Svensk antikvarisk forskning* 88 ('93), p. 161–171 [Beschreibung von 78 Steinen mit Inschriften aus dem Besitz des 1924 verstorbenen Grafen Carlo Landberg, bei denen es sich um in Form von Graffiti ausgeführte kurze Widmungsinschriften handelt, die aus Damān im nördlichen Daṭīna, wohl von einem Heiligtum des qatabanischen Gottes 'Amm, stammen und etwa zwischen 600 – 200 v. Chr. zu datieren sein dürften].
1735. Retsö, J., The Arab Connection. Political Implications of Frankincense in Early Greece: *Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11)*, p. 473–480 [Bringt die Belege aus griechischen Autoren über die Verwendung von Weihrauch und zeigt, welche Auswirkungen der Handel mit Weihrauch auf die Politik im östlichen Mittelmeerraum in der Periode zwischen den Jahren 460 bis 350 v. Chr. hatte].
1736. Retsö, J., Where and what was Arabia Felix?: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 30 ('00), p. 189–192 [Zeigt, daß mit dem Terminus Arabía Eudaímōn bei griechischen Schriftstellern ursprünglich die gesamte Arabische Halbinsel verstanden wurde, daß sich diese Bezeichnung von den wahrscheinlich im Persischen Golf zu lokalisierenden Glücklichen Inseln und Städten herleitet und daß der Begriff Arabia Felix erst im 4. Jh. von christlichen Bibelkommentatoren endgültig mit dem Land der Königin von Saba identifiziert wurde].
1737. Retsö, J., The Arabs in Antiquity. Their history from the Assyrians to the Umayyads. XIII, 684 pp., 5 maps, London and New York '03 [p. 173–176: Excursus: the Queen of Sheba; p. 536–574: 19. Arabs in South Arabia. Introduction. Arabs in South Arabia until the end of the third century. Arabs in South Arabia from the fourth to the sixth century. Arabs in South Arabia: survey and summary. Notes. Untersucht das Vorkommen des Kollektivums 'rb, der Nisbe 'rby und des Plurals 'rb in den altsüdarabischen Inschriften, wobei er Passagen aus 27 sabäischen und zwei ḥaḍramitischen Texten sowie einem qatabanischen Text in Übersetzung zitiert und kommentiert mit dem Ergebnis, daß die betreffenden Termini stets Araber, und nicht Beduinen bzw. Nomaden, bezeichnen, und daß das in altsüdarabischen Inschriften erwähnte Land der Araber zwischen Naḡrān und dem Ġauf zu lokalisieren sei, was etwa dem Territorium der Amīr entsprechen dürfte].
1738. Retsö, J., When did Yemen become Arabia felix?: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 33 ('03), p. 229–235 [Mit Arabia eudaímōn bzw. Arabia felix wurde ursprünglich die Südküste des Persischen Golfs bezeichnet, und erst der griechische Geograph Eratosthenes im 3. Jh. v. Chr. verwendete diesen Begriff für die gesamte Arabische Halbinsel; seit der Zeit von Kaiser Augustus wurde der Terminus Arabia felix jedoch auf Südarabien als Heimat des Weihrauchs und anderer Aromata beschränkt].

1739. Retsö, J., In the shade of Ḥimyar and Sasan. The political history of Pre-Islamic Arabia according to the Ayyām al-‘Arab Literature: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 (‘04), p. 111–118 [Skizziert im wesentlichen aus nebensächlichen Bemerkungen in den Geschichten der Ayyām al-‘Arab ein Bild der politischen Entwicklung in Arabien vom Ende des 5. Jhs. bis zum Beginn des 7. Jhs., welches die Auflösung der die Könige der Kinda favorisierenden ḥimyarischen Vorherrschaft in Arabien und deren allmähliche Ablösung durch die die Könige von al-Ḥīra begünstigenden Sasaniden erkennen läßt].
1740. Retsö, J., Arabs in Pre-Islamic South Arabia: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 (‘05), p. 127–131 [Stellt Belege aus altsüdarabischen, vorwiegend sabäischen, Inschriften zusammen, in denen Gruppen von ‘arab bzw. a‘rāb als Feinde außerhalb des südarabischen Herrschaftsbereiches bzw. als Verbündete oder Untergebene innerhalb der Grenzen Altsüdarabiens erwähnt werden, vergleicht sie mit Belegen aus anderen vorislamischen Quellen des Vorderen Orients und kommt zu dem Ergebnis, daß „Araber“ in der Antike die Bezeichnung von Bevölkerungsgruppen war, die in Arabien und angrenzenden Regionen ansässig waren, und nicht eine allgemeine Bezeichnung des in Arabien lebenden Volkes, geschweige denn von Nomaden oder Beduinen].
1741. Ricci, L., L’expansion de l’Arabie méridionale: L’Arabie du Sud. *Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines*. Ed. J. Chelhod. Paris ‘84, p. 249–256 [Die Expansion in den Nordwesten und Nordosten der Arabischen Halbinsel, die Kolonisation in Äthiopien und die südarabischen Zeugnisse außerhalb der Arabischen Halbinsel].
1742. Ricks, St. D., A Lexicon of Epigraphic Qatabanian. Dissertation, Graduate Theological Union, IX + 342 pp., Berkeley, California ‘82 [Lexikographische Auswertung sämtlicher veröffentlichter qatabanischer Inschriften mit Angabe der Belege aus den Texten, die unter den neueingeführten Siglen Q 1–906 zitiert werden].
1743. Ricks, St. D., Lexicon of Inscriptional Qatabanian. XII, 241 pp., Roma ‘89 (Studia Pohl. Dissertationes scientificae de rebus Orientis antiqui. 14) [Lexikographische Auswertung der qatabanischen Inschriften mit Anführung der Belege aus den Texten, die unter den neueingeführten Siglen Q 1–920 zitiert werden, mit Bedeutungsangaben und etymologischen Entsprechungen aus anderen semitischen Sprachen und Literaturhinweisen sowie mit ausgewählten Stellen, in denen die betreffenden Wörter im Kontext vorkommen].
1744. Ricks, St. D., Sheba (Person), Sabaeans; Queen of Sheba: *The Anchor Bible Dictionary*. Editor-in-chief D. N. Freedman. New York ‘92, Volume V, p. 1169–1171 [Saba’ in der Bibel; die Königin von Saba’ nach der Bibel und nach der Überlieferung].
1745. Roben, K. Ž., Dinastia Abikariba As’ada: Scripta Yemenica. *Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest’ 60-letija M. B. Piotrovskogo*. Moskva ‘04, p. 289–314 [1. Die Chronologie der Dynastie des Abikarib As’ad: Damar‘alīy Yuhabirr (ca. 320–324?); Ta’rān Yuhan‘im, Sohn des Damar‘alī Yuhabirr (ca. 324–375); Malkikarib Yuha‘min, Sohn des Ta’rān Yuhan‘im (ca. 375–400); [Dara’amar Ayman, Sohn des Malkikarib Yuha‘min]; Abikarib As’ad, Sohn des Malkikarib Yuha‘min (ca. 400–440); Haššān Yuha‘min, Sohn des Abikarib As’ad (ca. 440–445); Šuriḥbi‘īl Ya‘fur, Sohn des Abikarib As’ad (ca. 450–463); 2. Das ḥimyarische Reich unter der Herrschaft der Dynastie des Abikarib As’ad. A. Religiöse Reformen. B. Besonderheiten der staatlichen Organisation. Tabelle der datierten sowie nicht datierten Inschriften in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe der darin genannten Herrscher und des Anlaßes des Ereignisses, dessentwegen sie gesetzt wurden].
1746. Robin, Chr., Résultats épigraphiques et archéologiques de deux brefs séjours en République Arabe du Yémen: *Semitica* 26 (‘76), p. 167–193, Taf. XIV–XXV [Gibt eine Liste der in den

Jahren 1973 und 1975 besuchten Orte mit genaueren Angaben über *Ṣirwāḥ* und *Kāniṭ* und zählt die altsüdarabischen Inschriften auf, die an den jeweiligen Stätten aufgenommen wurden; ein Anhang behandelt die arabisch-islamischen, in südarabischer Schrift abgefaßten Graffiti von *Umm Laylā*].

1747. Robin, Chr., *L'Arabie du Sud antique. Le royaume de Saba: Bible et Terre Sainte 177* (janvier '76), p. 1–17 [Reich bebildeter Abriß der Geschichte und Religion mit besonderer Berücksichtigung der Region von *Ṣirwāḥ* und *Mārib* mit ihren Antiken].
1748. Robin, Chr., *A propos de Ṣdmb'1: deux femmes de Gaza nommées S¹lmbw chez les Minéens d'Arabie du Sud: École Pratique des Hautes Études. IV^e Section. Sciences historiques et philologiques. Annuaire 1975/1976, Paris '76, p. 184–190* [Möchte in dem in den Hierodulenlisten bezeugten Namen *slmbw*, *Salambō*, statt punisch *šlmb'1* eher einen Namen *šlmb'1* aus *Gaza* vermuten].
1749. Robin, Chr., *La tablette Lescot: École Pratique des Hautes Études. IV^e Section. Sciences historiques et philologiques. Annuaire 1975/1976, Paris '76, p. 219–221* [Übersetzung und Kommentierung des fragmentarischen dreizeiligen sabäischen Textes einer Bronzetafel].
1750. Robin, Chr., *Épigraphie sudarabique: École Pratique des Hautes Études. IV^e Section. Sciences historiques et philologiques. Annuaire 1976/1977, Paris '77, p. 191–193* [Bericht über die Konferenzen, in denen die datierten Inschriften der vormonothetischen Periode behandelt wurden].
1751. Robin, Chr., *Le problème de Hamdān: des qayls aux trois tribus: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 8 ('78), p. 46–52* [In der vorislamischen Zeit waren die *Banū Hamdān* die *Qayle* des Stammes *Ḥāšid*, eines der drei Stämme der Föderation *Sum'ay*, während zu Beginn der islamischen Zeit *Hamdān* die Föderation der Stämme *Ḥāšid* und *Bakīl* bezeichnet].
1752. Robin, Chr., *Les études sudarabiques en langue française: janvier 1977–juillet 1978: Raydān 1 ('78), p. 75–80* [Lehre, Grabungen, Forschungsreisen, Teilnahme an Kongressen und Veröffentlichungen].
1753. Robin, Chr., *Quelques graffites préislamiques de al-Ḥazā'in (Nord-Yémen): Semitica 28 ('78), p. 103–128, pl. III–VI* [57, vorwiegend Eigennamen enthaltende Graffiti aus der Gegend von *Ṣa'da*, die in ihren Buchstabenformen einige Parallelen zum Äthiopischen aufweisen und für welche die Bezeichnung *Qaḥṭānisch* vorgeschlagen wird].
1754. Robin, Chr., *Mission archéologique et épigraphique française au Yémen du Nord en automne 1978: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes Rendus des Séances de l'année 1979, avril–juin. Paris, octobre 1979, p. 174–202* [Nach einem Überblick über den gegenwärtigen Stand der südarabischen Studien berichtet der Verfasser über seine epigraphischen Forschungen an antiken Stätten im jemenitischen Hochland und im minäischen *Ġawf*; an Inschriften werden veröffentlicht die sabäische Verbotsinschrift *MAFRAY/Quṭra 1* und die minäischen Bauinschriften *MAFRAY/aš-Šaqab 1* und *2*].
1755. Robin, Chr., *A propos des inscriptions in situ de Barāqish, l'antique Yṭl (Nord-Yémen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 9 ('79), p. 102–112* [Gibt die auf den Bau der Stadtmauer bezüglichen Stellen wieder, z. T. mit Berichtigungen und Ergänzungen der minäischen Texte, und interpretiert nach dem archäologischen Befund die darin vorkommenden termini technici, wie *ṣḥft*, *mḥfd*, *tẓwr*, *m'dr*, u. a.].

1756. Robin, Chr., En marge des inscriptions de Yanbuq: quelques remarques sur le lignage des Yaz'anites et sur la fédération tribale qu'ils contrôlent: *Raydān* 2 ('79), p. 77–86; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 28 der arabischen Paginierung [Rekonstruktion eines Stammbaums der inschriftlich erwähnten Angehörigen der Yaz'an mit dem Versuch, das von ihnen kontrollierte Gebiet zu umreißen].
1757. Robin, Chr., Documents de l'Arabie antique: *Raydān* 2 ('79), p. 121–134; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 37–38 der arabischen Paginierung [1. ein angeblich aus Transjordanien stammendes Siegel mit altsüdarabischer Inschrift; 2. zwei fragmentarische Inschriften und ein Alabasterporträt aus az-Zāhir].
1758. Robin, Chr., Les études sudarabiques en langue française: août 1978–décembre 1979: *Raydān* 2 ('79), p. 165–171 [Lehrveranstaltungen, archäologische und epigraphische Missionen, Teilnahme an Kolloquien und Kongressen sowie Veröffentlichungen].
1759. Robin, Chr., Le Haut Plateau, berceau de la civilisation sudarabique: *Dossiers de l'archéologie* 33 (mars–avril '79), p. 51–55 [Das nördliche jemenitische Hochland von der sabäischen Kolonisierung bis zur himjarischen Zeit, seine Stammeskonföderation und deren soziale Organisation].
1760. Robin, Chr., Le royaume de Himyar: *Dossiers de l'archéologie* 33 ('79), p. 56–57 [Der Aufstieg Himjars, die Konversion der himjarischen Herrscher zum Judentum und ihre Besiegung durch die Äthiopier].
1761. Robin, Chr., Langue et écriture sudarabiques: *Dossiers de l'archéologie* 33 ('79), p. 62–67 [Die südarabische Sprache, die südarabische Schrift in ihren verschiedenen Ausprägungen, ihre Entstehung und ihre Entzifferung].
1762. Robin, Chr., Les inscriptions sudarabiques anciennes: *Dossiers de l'archéologie* 33 ('79), p. 68–71 [Die verschiedenen Gattungen der altsüdarabischen Inschriften und ihre Aufteilung nach Fundorten und Dialekten].
1763. Robin, Chr., Qataban: *Supplément au Dictionnaire de la Bible*. Fasc. 50 B, Paris '77 [Erscheinungsjahr des Bandes '79], p. 597–601 [1° Les sources. 2° La chronologie. 3° La société et la religion. 4° La prospérité de Qataban].
1764. Robin, Chr., Judaïsme et Christianisme en Arabie du Sud d'après les sources épigraphiques et archéologiques: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 10 ('80), p. 85–96 [Kommt nach einer Untersuchung der eindeutig christlichen und der eindeutig jüdischen Inschriften und der in den Texten der monotheistischen Periode gebrauchten Anrufungsformeln zu dem Ergebnis, daß das Judentum seit der zweiten Hälfte des 4. Jh. die dominierende Religion war und daß das Christentum erst später von den Randregionen Südarabiens her größeren Einfluß gewann, um mit der abessinischen Okkupation 525 die Vorherrschaft zu erlangen].
1765. Robin, Chr., Les études sudarabiques en langue française: 1980: *Raydān* 3 ('80), p. 189–198 [Lehrveranstaltungen, archäologische und epigraphische Missionen, Teilnahme an Kolloquien und Kongressen, Veröffentlichungen und Ausstellungen].
1766. Robin, Chr., Les inscriptions d'al-Mi'sāl et la chronologie de l'Arabie méridionale au III^e siècle de l'ère chrétienne: *Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes Rendus des séances de l'année '81, avril–juin*, p. 315–339 [Der Berg al-Mi'sāl und seine Felsinschriften; historische Ereignisse in den Texten und ihre chronologische Einordnung; das Problem der verschiedenen Ären; die wichtigsten Daten der absoluten Chronologie].

1767. Robin, Chr., Documents de l'Arabie antique II: Raydān 4 ('81), p. 43–65, pl. I–VI; arabische Zusammenfassung, ib., p. 74–75 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von zwölf Inschriften und Fragmenten aus verschiedenen Orten des Jemen und dem Brooklyn-Museum in New York].
1768. Robin, Chr., Les montagnes dans la religion sudarabique: Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 263–282 [Zeigt, daß es sich bei 's'y und 'lw um zwei vergöttlichte Berge handelt, und führt die Berge auf, welche der Bereich einer Gottheit waren, die Heiligtümer, welche auf Gipfeln lagen, sowie die Berge, welche in Beinamen von Gottheiten aufgeführt werden].
1769. Robin, Chr., Le calendrier himyarite: nouvelles suggestions: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 11 ('81), p. 43–53 [1. Der Monat *dd'wn* des himjarischen Kalenders entspricht unserem Januar. 2. Aus der Reihenfolge der Ereignisse von Brüchen und Reparaturen des Dammes von Mārib, wie sie in den Inschriften CIH 541 und 540 geschildert werden, ergibt sich, daß der Monat *dtbtn*, der unserem April entspricht, der erste Monat des himjarischen Jahres ist. 3. Der ältere lokale Kalender des Landes Sum'ay, von welchem fünf Monatsnamen bekannt sind].
1770. Robin, Chr., Sur la piste de l'encense: *Archeologia* 160 (novembre '81), p. 44–53 [Bebildeter Bericht über antike Stätten im jemenitischen Teil der Weihrauchstraße].
1771. Robin, Chr., Les hautes-terres du Nord-Yémen avant l'Islam. I. Recherches sur la géographie tribale et religieuse de Ḥawlān Quḍā'a et du pays de Hamdān. II. Nouvelles inscriptions (Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul. 50), 184 + 219 pp., 72 pl., Istanbul-Leiden '82 [Untersuchungen zur Geschichte und historischen Geographie, zu den Stammeskonföderationen, zur sozialen Organisation und vorislamischen Religion des nordjemenitischen Hochlandes mit Veröffentlichung zahlreicher neuer Inschriften aus diesem Gebiet].
1772. Robin, Chr., Esquisse d'une histoire de l'organisation tribale en Arabie du Sud antique: Paul Bonnenfant (éd.), *La Péninsule arabique d'aujourd'hui*. Tome II. Études par pays. Aix-en-Provence ('82), p. 17–30 [Zeigt, wie das antike Stammessystem, dessen Zusammenhalt ursprünglich auf dem gleichen Pantheon beruhte und dessen zwei Typen am Beispiel von Ma'in und Sum'ay veranschaulicht werden, sich später dahin veränderte, daß die Stammesgemeinschaft auf dem Treueverhältnis zu den Häuptern der großen Sippen gegründet war].
1773. Robin, Chr., Compléments à la morphologie du verbe en sudarabique épigraphique: Matériaux arabes et sudarabiques. Recherches en cours [1]. Paris '83, p. 163–185 [Weist auf den Unterschied zwischen Infinitiv und Nomen actionis hin und auf Konjugationsformen des Perfekts, die in den seitherigen altsudarabischen Grammatiken noch nicht verzeichnet sind].
1774. Robin, Chr., La cité et l'organisation sociale à Ma'in: l'exemple de YTL (aujourd'hui Barāqish): *Studies in the History of Arabia*. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh '84, p. 157–164 [Stellt nach dem Befund der epigraphischen Texte die soziale Organisation in den minäischen Städten, besonders in Yaṭill, dar und zeigt die Unterschiede zu derjenigen des sabäischen Hochlands, besonders zum Stammesgebiet von Sum'ay, auf].
1775. Robin, Chr., La civilisation de l'Arabie méridionale avant l'Islam: L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines. Ed. J. Chelhod. Paris '84,

p. 195–223, 6 planches [I. Les témoins du passé: A. L'épigraphie. B. L'archéologie. C. À la découverte du passé. II. L'Arabie du Sud antique telle que nous la connaissons aujourd'hui: A. Extension territoriale et relations avec les cultures voisines. B. Les problèmes de datation. C. Les grandes périodes de l'histoire sudarabiques: 1. Les royaumes caravaniers. 2. La période des rois de Saba' et de dhû-Raydân. III. Les recherches en cours. A. Compléter la documentation. B. Exploiter les documents et les observations].

1776. Robin, Chr., L'offrande d'une main en Arabie préislamique. Essai d'interprétation: Mélanges linguistiques offerts à Maxime Rodinson par ses élèves, ses collègues et ses amis. Édité par Chr. Robin. Paris '85 (Comptes rendus du Groupe Linguistique d'études chamito-sémitiques. Supplément 12), p. 307–320, pl. IV–VI [1. „La remise de sa main“ en cas de violation du territoire réservé de Ta'lab: l'inscription MAFRAY–al–'Adan 10+11+12; 2. La dédicace d'une main de bronze: Robin 1].
1777. Robin, Chr., Du nouveau sur les Yaz'anides: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 16 ('86), p. 181–197 [Behandelt in Auszügen die große Inschrift vom Wadi 'Abadân aus dem Jahre 470 der himjarischen Ära und veröffentlicht die Inschrift MAFRAY–Abû Tawr 4 aus dem Jahre 596 der himjarischen Ära mit einem Anhang, in welchem die Texte MAFRAY–Abû Tawr 1–3 publiziert werden].
1778. Robin, Chr., L'inscription Ir 40 de Bayt Ḍab'ân et la tribu Ḍmry: Ṣayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqîh. Paris '87 (L'Arabie préislamique, 1), p. 113–164 [Neuedition der Inschrift Iryānī 40 (= YM 2364) mit Übersetzung und philologischem Kommentar, Erklärung des Monogramms und Symbols, Erläuterungen zur historischen Geographie und Stammesgeschichte der Region zwischen Ṣan'a' und Ḍamār, besonders zum Territorium und zur Chronologie des Stammes Ḍumray, sowie Behandlung der Texte Gl 1192, Gl 1197 und Gr 27 im Anhang].
1779. Robin, Chr., Trois inscriptions sabéennes découvertes près de Barâqish (Republique Arabe du Yémen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 17 ('87), p. 165–177 [Veröffentlichung der altsabäischen Inschriften MAFRAY–Ḥuṣn Âl Ṣâliḥ 1 und 2 und MAFRAY–Malâḥâ' 2, bei denen es sich um eine Vorschrift zur Regelung der Bewässerung, um eine Personendedikation und um eine Bauinschrift handelt].
1780. Robin, Chr., Intiṣâr al-'arab al-badât fi l-Yaman min al-qarn at-tānī ilâ l-'āṣir al-milādī: Dirāsât Yamanīya 27 (Jan./March '87), p. 85–107 [Die Ausbreitung der beduinischen Araber im Jemen seit dem 2. Jh. n. Chr.].
1781. Robin, Chr., Quelques observations sur la date de construction et la chronologie de la première digue de Ma'rib, d'après les inscriptions: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 18 ('88), p. 95–114 [1. Les textes qui mentionnent la digue. 2. Les inscriptions remployées dans la Digue. Appendice. Quelques textes sudarabiques in situ décrivant des aménagements hydrauliques. 1. A propos de mzf: le texte MAFRAY–Malâḥâ' 1. 2. Une vanne (?) minéenne désignée par le substantif m'ḥd dans le texte MAFRAY–ash–Shaqab 13. 3. Un barrage dans le Nihm, également désigné par le terme m'ḥd (MAFRAY–Sidd 'Āmir 3 = Hal 141–142)].
1782. Robin, Chr., Two Inscriptions from Qaryat al-Fâw Mentioning Women: Araby the Blest. Studies in Arabian Archaeology. Ed. by D. T. Potts. Copenhagen '88 (Carsten Niebuhr Institute Publications, 7), p. 168–175 [Veröffentlichung von Robin–al-Fâw 1 und 2, einer Grabinschrift und einer Widmungsinschrift auf einem Räucheraltärchen, mit ausführlichem Kommentar].

1783. Robin, Chr., La première intervention abyssine en Arabie méridionale: Proceedings of the Eighth International Conference of Ethiopian Studies, University of Addis Abeba, 1984. Ed. by T. Beyene. Vol. 2. Addis Abeba '89, p. 147–162 [Nach der Aufzählung und Erörterung sämtlicher Belege über Abessinier in den altsüdarabischen Inschriften, der Einordnung der gesicherten chronologischen Daten und der Festlegung des Ablaufs der historischen Ereignisse im 3. Jh. n. Chr. wird die Schlußfolgerung gezogen, daß die erste abessinische Intervention im westlichen Südarabien etwa während der Zeit zwischen den Jahren 200 und 270 stattgefunden hat].
1784. Robin, Chr., Aux Origines de l'État Ḥimyarite. Ḥimyar et Dhû-Raydân: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984. Editor in chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications, Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 104–112 [Gibt ein Inventar derjenigen Inschriften, in denen Ḥimyar und Dû-Raydân erwähnt sind, und untersucht die Bedeutungen dieser beiden Termini mit dem Ergebnis, daß zu Beginn der christlichen Ära einstmals qatabanische Stämme, deren wichtigster Ḥimyar war, sich um die Herren der Burg Raydân in Zafâr gruppierten].
1785. Robin, Chr., Al-Mathāmina: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. VI, Fasc. 111–112. Leiden '89, p. 829–832 [The name given by the Yemenite historians to eight noble families of South Arabia. The definitions of the historians. Variants in the list of the Mathāmina in the pre-Islamic inscriptions and in tradition. The later vogue of the Mathāmina].
1786. Robin, Chr., Première mention de Tyr chez les Minéens d'Arabie du Sud: Semitica 39 ('90). Hommages à Maurice Sznycer II, p. 135–148 [Veröffentlichung der fünfzeiligen fragmentarischen Inschrift MAFRAY–Ma'în 13, in welcher Handel mit Dedan, Ägypten, Tyrus und Sidon erwähnt wird, und Bemerkungen zu den in den minäischen Inschriften vorkommenden historisch-geographischen Bezeichnungen mšrn, ʾšr und 'br/nhrn].
1787. Robin, Chr., L'Arabie du sud et la date du Périples de la mer Erythrée (Nouvelles données): Journal Asiatique 279 ('91), p. 1–30 [Nach einer Skizzierung der bisher vorgebrachten Ansichten über die Datierung des Periplus, der darin enthaltenen Angaben über Südarabien, einer Neubehandlung der Inschrift Šar'abī-as-Sawā 1, welche von dem im Periplus erwähnten Kulayb von Ma'āfir gesetzt wurde, und einer chronologischen Übersicht über die südarabischen Herrscher zu Beginn der christlichen Zeitrechnung kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß die uns zur Verfügung stehenden Daten die vor der Ansetzung im 3. Jh. früher allgemein postulierte Datierung des Periplus im 1. Jh. n. Chr. durchaus zulassen].
1788. Robin, Chr., 'Amdān Bayyin Yuhaqbiḍ, roi de Saba' et de dū-Raydân: Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91, p. 167–205 [Erneute Behandlung bereits bekannter Inschriften sowie Veröffentlichung der Texte MAFY-dī-aṣ-Ṣawla' 1A+B, MAFRAY-al-Maktūba 1 und MAFRAY-Šan'ā' 1, in welchen dieser Herrscher erwähnt wird; erneute Behandlung bereits bekannter Inschriften sowie Veröffentlichung der Texte MAFRAY-Ḥisāya 1, MAFRAY-al-Ka'āb VII A und MAFRAY-dī-Ḥadīd 2 und 1, in welchem Watarum Yarta', Qayl von Radmān und Ḥawlān, bzw. sein Vater erwähnt wird; Datierung und Herrschaftsgebiet von 'Amdān, sowie Herrscherfolge und Stammbaum der Könige von Saba' und Ḥimyar und der Qayl von Radmān und Ḥawlān zwischen etwa 60 und 145 n. Chr.; Veröffentlichung der Inschriften MAFRAY-al-Ġidma 1–3 aus dem Umkreis der Hymne von Qāniya].
1789. Robin, Chr., Inventaire des inscriptions sudarabiques. Tome 1. Inabba', Haram, al-Kāfir, Kamna et al-Ḥarāshif. Fascicule A: Les documents. Fascicule B: Les planches. 221 pp.,

59 pl., Paris et Rome '92 (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres; Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente) [Erstveröffentlichung der sabäischen, „maḏābischen“ und minäischen Inschriften MAFRAY–Inabba' 1–4, MAFRAY–Haram 1–2, MAFRAY–al–Kāfir 1–33, MAFRAY–Kamna 1–10 und MAFRAY–al–Harāshif 1–3, sowie Neuveröffentlichung der Inschriften Haram 3–56 und Kamna 11–22, mit Einleitungen zu den einzelnen Kapiteln über die Lokalisierung der Ruinenstätten und der dort befindlichen antiken Bauten, über die Toponymie, über Besuche von früheren Forschungsreisenden und literarische Quellen, über Datierung, Inhalt, Sprache und Paläographie der Texte, über das Pantheon und Onomastikon, über Könige der betreffenden Städte, politische Institutionen, Gesellschaft und Bevölkerung].

1790. Robin, Chr., Guerre et épidémie dans les royaumes d'Arabie du Sud, d'après une inscription datée (II^e siècle de l'ère chrétienne): *Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*, janvier–mars '92, p. 215–234 [Informationen über die Region Qaran, Edition, Übersetzung und Kommentierung der sabäischen Inschrift MAFRAY–al–Hijla 1 mit Exkursen über den darin erwähnten Krieg zwischen den Königen von Saba' und Dū–Raydān, Ḥaḍramawt und Qatabān, von dem auch die Inschriften Ja 629 und CIH 315 handeln, über die Ereignisse und Herrscher in chronologischer Reihenfolge sowie über Epidemien, auf welche in den altsüdarabischen Inschriften Bezug genommen wird].
1791. Robin, Chr. (éd.), *L'Arabie antique de Karib'il à Mahomet. Nouvelles données sur l'histoire des Arabes grâce aux inscriptions*. 166 pp., Aix-en-Provence ('92) = *Revue du Monde Musulman et de la Méditerranée* 61 ('91–93) [Die meisten Beiträge des Bandes wurden vom Herausgeber verfaßt, nämlich p. 9–12: Introduction; p. 13–24: L'épigraphie de l'Arabie avant l'Islam: intérêt et limites (1. Inscriptions et graffites; 2. Langue écrite et langue parlée; 3. Les inscriptions: des documents contemporains des événements; 4. La difficile confrontation des sources épigraphiques et manuscrites); p. 44–53: Cités, royaumes et empires de l'Arabie avant l'Islam (1. Le peuplement de l'Arabie; 2. Les rois de l'Arabie déserte; 3. Cités, royaumes et empires de l'Arabie méridionale); p. 54–70: Quelques épisodes marquantes de l'histoire sudarabique (1. L'Empire de Karib'il Watar; 2. L'État caravanier des Minéens; 3. L'Empire ḥimyarites et les Arabes du Sud; 4. La digue de Ma'rib; 5. La Reine de Saba' et l'histoire sudarabique); p. 71–88: La pénétration des Arabes nomades au Yémen (1. Les tribus arabes du sud-ouest de la péninsule; 2. L'évolution des rapports entre Arabes et Sudarabiques; 3. La transformation de la carte tribale et ses modalités), p. 89–111: Les langues de la péninsule Arabique (2. Sudarabique et arabe, 3. Les langues sudarabiques épigraphiques); p. 113–125. Les plus anciens monuments de la langue arabe (1. Les plus anciennes inscriptions en langue arabe. 3. Le pseudo-sabéen des Arabes qaḥṭānites; 4. Aux origines de la poésie arabe préislamique: l'hymne de Qāniya); p. 127–137: Les écritures de l'Arabie avant l'Islam (2. L'origine de l'alphabet arabe; 3. L'alphabet sudarabique); p. 139–156: Du paganisme au monothéisme (1. Les religions païennes du Yémen préislamique; 2. Quelques comportements communs au paganisme yéménite et à l'Islam; 3. La diffusion des religions monothéistes en Arabie du sud avant l'Islam; 4. La persécution des chrétiens de Najrān; 5. L'origine ḥimyarite du miḥrāb islamique)].
1792. Robin, Chr. J., *L'Arabie des aromates et de la reine de Saba': Grandeur et déclin des royaumes antiques*. Version originale. Le trimestriel de réflexion N° 3 ('93). *La Péninsule arabique*, p. 21–52 [Bebildeter Beitrag mit folgenden Abschnitten: Au pays des aromates; Empires et royaumes de L'Arabie du sud; L'Arabie déserte; Les grandes heures de l'Arabie (L'Empire de Karib'il; L'État caravanier des Minéens; L'Empire himyarite et les Arabes du sud; La conversion du Yémen au judaïsme; Le christianisme; La persécution des chrétiens

de Najrân; La digue de Ma'rib; La Reine de Saba' et l'histoire sudarabique); Les habitants de l'Arabie ancienne: Sudarabiques; Nordarabiques et Arabes].

1793. Robin, Chr. J., Trois inscriptions sudarabiques trouvées aux environs d'al-Bayḏā' du Jawf (Yémen): *Egitto e Vicino Oriente* 16 ('93), p. 173–181 [Veröffentlichung der einzeiligen minäischen Inschrift MAFRAY-aṣ-Ṣanaf 1 (= M 284) und der beiden fast vollständigen sechs- bzw. fünfzeiligen sabäischen Inschriften MAFRAY-al-Mabniyya 1 und 2, die vom Bau eines Brunnens und von Bewässerungsanlagen für Palmenhaine und Weingärten berichten].
1794. Robin, Chr. J., Documents de l'Arabie antique III: Raydān 6 ('94), p. 69–90, pl. 35–46, p. 179–190 [Enthält im ersten Teil: 1. Une première inscription de Thulā (environs de Ṣan'ā') (Robin-Thulā 1; vierzeilige Grabbauinschrift); 2. Une inscription rupestre des environs de Radā' (Robin-Radā' 1; neunzeilige Lagerinschrift); 3. Quelques pièces sudarabiques vendues à Paris (Roudillon no. 37 = CIH 577; Roudillon no. 38: tête d'albâtre; Roudillon no. 39 = CIH 578; Roudillon no. 40: bétyle); 4. Un fragment qatabanite dans une collection privée danoise (Robin 3; Fragment einer zweizeiligen Sockelaufschrift); 5. Photographie inédite de l'inscription Sh 17; 6. Trois documents inédits découverts par M.-Ch. Danchoffe (Robin-Mārib 1 et 2; Robin-Hijrat al-Kibs; Inschriftenfragmente); Une inscription inédite dans un ouvrage de M. Adnan Tarcici (Robin 4; sechszeiliges Fragment einer Bauinschrift)].
1795. Robin, Chr. J., Kulayb Yuha'min est-il leΞIQ'olaiboc du Périples de la mer Érythrée?: Raydān 6 ('94), p. 91–99, pl. 47, p. 191 [Hält es im Anschluß an Yūsuf 'Abdallāh ebenfalls für sehr gut möglich, daß Kulayb Yuha'min, der Herr von Ma'āfir, in der Inschrift Shar'abī-as-Sawā 1 mit dem in § 22 des Periplus maris Erythraei erwähnten Herrscher Cholaibos in Sauē in der Mapharitis zu identifizieren ist].
1796. Robin, Chr. J., Yashhur'il Yuhar'ish, fils d'Abīyaśā', mukarrib du Ḥaḏramawt: Raydān 6 ('94), p. 101–111, pl. 48, p. 192 [Die auf ḥaḏramitischen Münzen vorkommende Abkürzung yṣh ist zu yṣhr'l, Yaṣhur'il, zu ergänzen, ein Herrschernamen, der auch in RES 2687 an der Mauer von al-Binā' und in Ja 2883 aus Ḥōr Rūrī zu lesen ist; seine Regierungszeit ist in der ersten Hälfte des 1. Jh. n. Chr. anzusetzen].
1797. Robin, Chr. J., À propos d'une nouvelle inscription du règne de Sha'rum Awtar, un réexamen de l'éponymat sabéen à l'époque des rois de Saba' et dhū-Raydān: *Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag.* Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 230–249 [Veröffentlichung der sabäischen Inschrift MAFRAY-al-Bayḏā' 100 mit Übersetzung und historischem und philologischem Kommentar und im Anschluß daran eine grundlegende Untersuchung des Eponymats in den ersten drei Jahrhunderten n. Chr., welche zu dem überzeugenden Ergebnis führt, daß das sabäische Eponymat im jährlichen Turnus unter den vier Sippen, welche den Eponym stellten, wechselte und daß ein früherer Inhaber dieses Amtes nach vier Jahren, wenn seine Sippe wieder an der Reihe war, das Eponymat erneut und zu wiederholten Malen bekleiden konnte, wodurch nach einem jeweiligen vierjährigen Intervall das zweite, dritte, usw. Eponymatsjahr eines, der dieses Amt bereits früher einmal innehatte, zustande kam].
1798. Robin, Chr. J., L'Égypte dans les inscriptions de l'Arabie méridionale préislamique: Hommages à Jean Leclant. Volume 4. *Varia. Contributions réunies par C. Berger, G. Clerc et N. Grimal.* Le Caire '94 (Institut française d'archéologie orientale. Bibliothèque d'Étude 106/4), p. 285–301 [A. Des Sudarabiques en Égypte. Les expéditions commerciales. 1. M 27=RES 2771. 2. M 152=RES 2930. 3. M 247=RES 3022. 4. MAFRAY-Ma'im 13. Un

- Minéen inhumé en Égypte (datiert die Sarkophaginschrift M 338=RES 3427 in das 22. Jahr entweder von Ptolemaios VIII. oder von Ptolemaios X., d.h. entweder in das Jahr 125/124 v. Chr. oder in das Jahr 93/92 v. Chr.). Trois graffites sudarabiques gravés en Égypte par des voyageurs. B. Des Égyptiennes en Arabie du sud. Huit femmes originaires d'Égypte, enregistrées dans le temple Riṣāf de Qarnaw].
1799. Robin, Chr. J., L'Arabie et les parfumes: Saba. Arts–Littérature–Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier '94) Parfums d'Arabie, p. 9–13 [Die Bedeutung Arabiens für die Aromata, besonders nach den klassischen Autoren].
1800. Robin, Chr. J., Les plantes aromatiques que brûlaient les Sabéens: Saba. Arts–Littérature–Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier '94) Parfums d'Arabie, p. 25–32 [Informationen über die dreizehn in Aufschriften auf Räucheraltären genannten Räucheringredienten ḍarw, dahab, ḥadāk, kamkām, lādan, libnay, nā'im, qalam, quṣṭ, rand, salīḥat, ṭayb und ṭayb'il].
1801. Robin, Chr. J., Des villes dans le Jawf du Yémen?: Semitica. Cahiers publiés par l'Institut d'Études Sémitiques du Collège de France 43–44 ('95), p. 141–161 [A. Les principaux sites du Jawf; Une distribution en fonction de l'épaisseur des couches archéologiques; Une distribution en fonction du réseau hydrographique; Une distribution en fonction du type d'enceinte; Les aménagements internes. B. Les données de l'épigraphie; La distribution des textes; Comment les agglomérations sont-elles nommées dans les textes?; Les données sur l'organisation politique; L'organisation sociale; La population; Les activités économiques. C. Est-il légitime de qualifier ces sites de villes?].
1802. Robin, Chr. J., La Tihāma yéménite avant l'Islam: notes d'histoire et de géographie historique: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,4 (Nov. '95), p. 222–235 [I. La Tihāma avant le début de l'ère chrétienne. A. Une domination sabéenne à l'époque de Karib'il le Grand. B. Qatabān dans la Tihāma méridionale. II. La Tihāma sous les rois de Saba' et de dū-Raydān (I^{er}–III^e s. è. chr.). A. La domination de Ma'āfirum sur la Tihāma méridionale à l'époque du Périple de la mer Érythrée. B. L'inscription du ḡabal al-Dawmar. C. L'intervention abyssine du III^e s. è. chr. III. La Tihāma sous l'Empire ḥimyarite (v. 300–523 è. chr.). Une mention de Muḥawān lors de l'ambassade de Šaraḥ'atat. B. La crise du VI^e siècle. Toponymes et ethnonymes de la Tihāma, mentionnés dans les inscriptions sudarabiques].
1803. Robin, Chr. J., Al-Sawdā': The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume VIII, (Continuation) '95, p. 90–92 [Die vorislamische Ruinenstätte Al-Ḥārība as-Sawdā', die wichtige antike Stadt Naššān im jemenitischen Ġawf nach archäologischem und epigraphischem Befund].
1804. Robin, Chr., Le royaume ḥujride, dit „royaume de Kinda“ entre Ḥimyar et Byzance: Comptes Rendues des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, avril–juin '96, p. 665–714 [1. Les sources littéraires; Les traditions arabes; Les sources littéraires byzantines; 2. Les sources épigraphiques; Ry 509 [Transkription, Übersetzung und philologischer und historischer Kommentar zu der von den Königen Abīkarib As'ad und Ḥasāsān Yuḥa'min gesetzten sabäischen Felsinschrift aus dem Wadi Ma'sal al-Ġumḥ in Zentralarabien]; Ry 510 [Transkription, Übersetzung und philologischer und historischer Kommentar zu der von König Ma'dīkarib Ya'fur im Jahre 631 der himjarischen Āra gesetzten sabäischen Felsinschrift aus dem Wadi Ma'sal al-Ġumḥ]; 3. Réévaluation du rôle joué par le royaume ḥujride; Les deux inscriptions Ry 509 et Ry 510 se rapportent-elles du royaume ḥujride? Nature et extension du royaume ḥujride; Le Ḥujride al-Ḥārith fils de 'Amr et „Aréthas qui est nommé enfant de la Thalabanè“; Annexe: L'inscription Ry 534 + MAFY-Rayda 1

[Transkription, Übersetzung und philologischer Kommentar zu der im Jahre 543 der himjarischen Ära unter Abīkarib As‘ad und seinen Söhnen gesetzten sabäischen Inschrift]].

1805. Robin, Chr., Sheba. II. Dans les inscriptions d'Arabie du Sud: Supplément au Dictionnaire de la Bible. Tome XII, Paris '96, p. 1047–1254 [I. Prononciation et étymologie du nom Saba'; II. Attestations et significations du nom; A. Saba' au temps des mukarribs de Saba'; B. Saba' après l'époque des mukarribs de Saba'. III. Localisation et extension de Saba'. A. Quelques remarques de terminologie. B. Saba' en Arabie du sud. C. Des Sabéens en Arabie du nord aux VIII^e – VII^e s. av. è. chr.? IV. Éléments d'histoire. A. Les fondements de la chronologie. B. La périodisation. C. Saba' au temps des mukarribs. D. Saba' après les mukarribs. V. Quelques problèmes posés par la Saba' des mukarribs. A. Les difficultés de la chronologie. B. Qu'est-ce qu'un mukarrib? VI. Les religions de Saba'. A. La religion sabéenne. B. Les religions monothéistes. VII. A. La société sabéenne. B. L'économie sabéenne. VIII. A. L'écriture sabéenne. B. La langue sabéenne. C. L'évolution de l'onomastique. IX. L'archéologie sabéenne. A. La découverte des vestiges de l'antiquité. B. Les principaux sites sabéens. C. Les ouvrages hydrauliques].
1806. Robin, Chr., Les premiers États du Jawf et la civilisation sudarabique: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 49–65 [I. Les apports originaux du Jawf. a) La langue. 1. Avant la formation de l'État de Ma'īn (des origines à 700 environ av. è. chr.). 2. Après la formation de l'État de Ma'īn; une phase d'extension du madhābien; une phase de remplacement du madhābien par le sabéen. b) L'écriture. c) Le sacré. II. La dépendance par rapport à Saba'. a) Les vestiges archéologiques. 1. la surface des villes, 2. la dimension des monuments, 3. les inscriptions. b) Le modèle sabéen. c) La tutelle politique de Saba'].
1807. Robin, Chr., Shibām (1. Shibām Ḥaḍramawt; 2. Shibām Kawkabān; 3. Shibām al-Ghirās): The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume IX. Fascicules 153–154, Leiden '96, p. 425 [Erwähnt auch die Bezeugungen dieser drei jemenitischen Städte aus der vorislamischen Zeit in den altsüdarabischen Inschriften].
1808. Robin, Chr. J., Les ambitions déçues du royaume antique: Saba. Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale 3–4 (Avril '97) Hadramawt, la vallée inspirée, p. 9–13 [Fragments d'histoire (Plinius über den Weihrauchhandel; Die Völkertafel der Genesis; Der Tatenbericht des Karib'il Watar; Hadramitische Inschriften; Der Periplus Maris Erythraei; der Verlust der Selbständigkeit des antiken Reiches Ḥaḍramawt)].
1809. Robin, Chr. J., Arabie méridionale: l'état et les aromates: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 37–56 [I. Les sources classiques; II. Les données explicites des inscriptions sudarabiques; Les mentions d'aromates; Le commerce caravanier; III. Les indices indirects d'une organisation collective; Le commerce caravanier semble concédé à des tribus spécialisées; La sécurité; Le rôle des temples].
1810. Robin, Chr. J., Sumhūriyām, fils de Karib'il le Grand, et le mukarribat: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 155–169 [Veröffentlichung der altsabäischen Bustrophedon-Inschriften al-Ka'āb 29 und Mushji' 23, in denen Sumhūriyām

Dubyān als Sohn von Karib'il und Bruder von Yada'il und Sumhū'alīy genannt wird, mit der Schlußfolgerung, daß es sich beim sabäischen Mukarribat um eine komplexe Institution und nicht um eine Monarchie handelt, in welcher die Herrschaft notwendigerweise vom Vater auf den Sohn übergang].

1811. Robin, Chr. J., *Şirwāḥ* (1. *Şirwāḥ Khawlān*; 2. *Şirwāḥ Arḥab*): The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume IX. Fascicules 159–160, Leiden '97, p. 675–676 [Die zwei vorislamischen Stätten im nördlichen Jemen dieses Namens, nämlich *Şirwāḥ Ḥawlān*, die sabäische Stadt *Şirwāḥ*, und *Şirwāḥ Arḥab*, die sabäische Stadt Madarum].
1812. Robin, Chr. J., *Décompte du temps et souveraineté politique en Arabie méridionale: Proche-Orient ancien. Temps vécu, temps pensé. Actes de la Table-Ronde du 15 novembre 1997 organisée par l'URA 1062 „Études Sémitiques“ édités par Françoise Briquel-Chatonnet et Hélène Lozachmeur. Paris '98 (Antiquités Sémitiques III), p. 121–151, 9 fig.* [Le problème. L'ère de *Ḥimyar* (Le calendrier *ḥimyarite*; Le début de l'ère *ḥimyarite*; L'événement historique fondateur; Les premières attestations; Les dernières attestations), L'ère de *Radmān* (Le calendrier de *Radmān*; Le début de l'ère de *Radmān*; L'événement historique fondateur; L'histoire de *Radmān* après 74 après J.-C.; Les premières attestations; Les dernières attestations), L'ère de *Maḏḥī* (Le calendrier de *Maḏḥī*; Le début de l'ère de *Maḏḥī*; L'événement historique fondateur; Les premières attestations; Les dernières attestations; Le titre de *qayl* à *Maḏḥī*); Conclusion; Appendice. Nouvelles inscriptions *maḏḥiyotes* datées (MQ-al-Jifjif 1; MQ-al-Ḥayd 1 = RÉS 4196; MQ-al-Ḥāt 1); Liste des inscriptions citées; Distribution chronologiques des inscriptions datées par une ère, des origines à l'adoption généralisée de l'ère *ḥimyarite*].
1813. Robin, Chr. J., *La fin du royaume de Ma'īn: Parfums d'Orient. Textes réunis par Rika Gyselen. Bures-sur-Yvette '98 (Res Orientales Volume XI), p. 177–188* [Das altsüdarabische Königreich von *Ma'īn*, das seit dem 5. Jh. v. Chr. eine bedeutende Rolle im Aromatenhandel mit der Mittelmeerwelt spielte, hat wahrscheinlich nicht bereits um 120 v. Chr. zu bestehen aufgehört, sondern erst im letzten Viertel des 1. Jh. v. Chr. unmittelbar nach dem römischen Feldzug nach Südarabien unter Aelius Gallus].
1814. Robin, Chr. J., *Le Yémen entre judaïsme et christianisme: Lettre de Clio 29 (Mars '98), p. 9–11* [Le inscription du fort du Corbeau; *Bi'r 'Alī* (l'antique *Qâni*'), le port de l'encens; *Zafâr*, capitale de *Himyar*; La persécution de *Najrân*; La polémique Halévy-Glaser; Un royaume juif au Yémen, ruine par les Éthiopiens; *San'â'*].
1815. Robin, Chr., *Les „filles de Dieu“ de Saba' à La Meque: reflexions sur l'agencement des panthéons dans L'Arabie ancienne: Semitica 50 ('00), p. 113–192* [Enthält u.a. die Abschnitte I. L'état de la question. II. Réexamen de la documentation sudarabique. 1. Les inscriptions. A. La langue et la provenance. B. L'objet des textes. C. Les temples mentionnés. D. Les auteurs des textes. E. Le support des textes. F. La date. 2. Analyse du syntagme *Bnty 'l* et variantes. A. *Bnty*, duel ou pluriel? B. Le sens de *bnt*. C. Le dieu II. 3. La place des „Filles d'Il“ dans le monde divin. 4. Les „Filles d'Il“ et les Trois Déeses (Inventaire des attestations; *al-'Uzzà*, sabéen *'Uzzayān*; *Allāt*, sabéen *Lātān* et *Lāt*; *Manāt*, sudarabique *Mnwt*; Comparaison du culte des Trois Déeses avec celui des „Filles d'Il“). 5. Une représentation figurée vraisemblable. Annexe: Les documents. Trois nouvelles inscriptions. I. Le fragment sabéen T.00.A.12. II. Une nouvelle statuette inscrite: MIFT 99/72. III. Une inscription *qatabānite* inédite, CPh 1. Autres inscriptions sudarabiques mentionnant les „Filles d'Il“. I. *Qatabān* (1–6). *Ḥaḍramawt* (7). III. *Saba'* (8–10)].
1816. Robin, Chr. J., *À propos de la prière: emprunts lexicaux à l'hébreu et à l'araméen relevés dans les inscriptions préislamiques de l'Arabie méridionale et dans le Coran: Prières*

méditerranéennes hier et aujourd'hui. Études réunies par G. Dorival et D. Pralon. Aix-en-Provence '00 (Textes et documents de la Méditerranée antique et médiévale No 1), p. 45–69 [L'Arabie méridionale monothéiste (L'unification de l'Arabie méridionale; Le monothéisme ḥimyarite); Les attestations du mot „prière“ en sudarabique et l'origine araméenne du terme (L'inscription de Yehūda' [Garb-Bayt al-Ashwal 1]; Hamilton 11; Ja 866; RES 4699; L'origine araméenne du mot šlt „prière“); Le vocabulaire emprunté dans les inscriptions sudarabiques et dans l'arabe coranique (behandelt die Lemmata 'lm, b't, br', brk, hymnt, ḥb, kfr, knst, msgd, msh, qds, qrbn, qss, rh, rḥmnn, šlt, yhd, ysr'l, ywsf, zkt, 'mn, slwm, šwry'l, 'rmy und mstl)].

1817. Robin, Chr. J., „La caravane yéménite et syrienne“ dans une inscription de l'Arabie méridionale antique: L'Orient au coeur en l'honneur d'André Miquel, sous la responsabilité de Floréal Sanagustin. Paris ('01), p. 207–216 [Setzt die in der spätsabäischen Felsinschrift R 1850 von Šis'a bei Nagrān genannte jemenitische und syrische Karawane in Beziehung zu der in der 106. Sure des Korans erwähnten Karawanenreise des Winters und des Sommers der Quraisch in Mekka].
1818. Robin, Chr. J., Les inscriptions de l'Arabie antique et les études arabes: Arabica. Revue d'études arabes et islamiques 48/4 ('01), p. 509–577 [Enthält u.a. I. Nouveaux progrès des études sudarabiques; a. Un poème de 27 vers rimés, datant de la fin du 1^{er} s. è. chr., trouvé à Qāniya (Yémen); b. Premières recherches sur la langue ḥimyarite; c. Le sudarabique „cursif“ ou „minuscule“; III. De la philologie à l'histoire: oralité et écriture dans l'Arabie préislamique; a. Une apparente contradiction; b. Suggestions pour une nouvelle approche: un emploi limité de l'écriture; c. Écriture et oralité chez les nomades; Appendice. La notation des voyelles en sabéen; a. La notation des voyelles ī et ū en position finale; b. La notation des voyelles ī et ū en position médiane; c. La voyelle ā en position finale; d. La voyelle ā en position médiane].
1819. Robin, Chr. J., avec une contribution de Frantsouzoff, S., Les inscriptions de Ḥaṣī: Raydān 7 ('01), p. 179–223 [Nach einer Beschreibung der 16 km ostnordöstlich der Stadt al-Bayḍā' gelegenen antiken Stätte Ḥaṣī werden die sabäischen Inschriften mit den Siglen MAFRAY-Ḥaṣī 1 und 2 und 4–7 sowie Ḥaṣī 9 = MAFRAY-al-Zāhir 3 photographisch dokumentiert, transkribiert, übersetzt und kommentiert. Von besonderer Bedeutung ist der bereits an verschiedenen anderen Stellen behandelte erste Text von 16 Zeilen Umfang, in welchem ein Stammesführer der Banū Ḥaṣbaḥ für die Beerdigung von Juden unter Ausschluß von Nichtjuden Grundstücke im Austausch gegen andere Grundstücke zuweist. Ein Anhang enthält in chronologischer Anordnung eine Liste derjenigen Inschriften, in welchen die Banū Ḥaṣbaḥ erwähnt sind].
1820. Robin, Chr. J., Vers une meilleure connaissance de l'histoire politique et religieuse de Kaminahū (Jawf du Yémen): Studies on Arabia in Honour of Professor G. Rex Smith, edited by J. F. Healey and V. Porter. Oxford '02 (Journal of Semitic Studies Supplement 14), p. 191–213 [1. Les nouveaux documents (Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar und photographischer Dokumentation dreier minäischer Inschriften aus dem Jemenitischen Nationalmuseum bzw. aus dem Militärmuseum in Ṣan'a', und zwar YM 8871, einer elfzeiligen Personendedikation an den Gott mdhww, Ṣan'a' MM 3630, einer Inschrift auf einem Altar in Form eines Miniaturmodells eines Tempels, und YM 10886, einer elfzeiligen Buß- und Sühneinschrift eines Königs von Kaminahū und seines Stammes); 2. Des éclairages nouveaux sur l'histoire politique et les pratiques religieuses de Kaminahū (Le roi Ḥisāmī' Dharḥān; Les consécrations de personnes; Les rapports entre divinités; La sacrifice sanglant; Le dieu (dhu-)Madahwū)].

1821. Robin, Chr. J., La vocalisation de Ns²n, nom antique d'as-Sawdā' (Jawf du Yémen), d'après une nouvelle inscription sabéenne: *Mélanges David Cohen. Études sur le langage, les langues, les dialectes, les littératures, offertes par ses élèves, ses collègues, ses amis, présentés à l'occasion de son quatre-vingtième anniversaire. Textes réunis et édités par Jérôme Lentin et Antoine Lonnet.* Paris '03, p. 569–579 [Veröffentlichung mit photographischer Dokumentation, Transkription, Übersetzung und Kommentar der im Jemenitischen Nationalmuseum aufbewahrten Inschrift YM 11125, eines neunzeiligen Widmungstextes an die Patronatsgottheit Aranyada', in welchem sich die Stifter als 'ššn bezeichnen, eine Nominalform, die einem Nisbenplural Aššūsān < *Anšūsān, Naššāniter, entspricht und zeigt, daß der Name der antiken Stadt nšn Naššān zu vokalisieren sein dürfte; der zweite Teil des Aufsatzes enthält Bemerkungen zur Nisbenbildung im Altsüdarabischen mit zahlreichen Beispielen].
1822. Robin, Chr. J., Le judaïsme de Himyar: Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p. 97–172 [A. Les sources internes. 1. Du polythéisme aux monothéismes. a. Le polythéisme avant les années 350 è. chr. b. Une phase de transition vers 360–380. c. Le monothéisme „sans parti pris explicite“, des années 380 à 522. d. Le judaïsme du roi Joseph (522–525/530). e. Le Yémen chrétien (525/530 – début des années 570). 2. La terminologie des inscriptions monothéistes. a. Les noms de Dieu. 1. Raḥmānān (Le „Clément“) et Ilāhān („Dieu“). 2. Rabb-yahūd, „Seigneur des juifs“. 3. Muḥammad, „Louangé“. 4. Les périphrases désignant Dieu. b. Les noms du sanctuaire. 1. msgd. 2. mkrb. 3. knst. 4. qls. 5. b't. c. Le lexique religieux. d. La désignation des juifs et de non juifs. e. La „retenue“ des auteurs d'inscriptions. f. La périodisation suggérée par l'évolution de la terminologie. 3. La pénétration du judaïsme en Arabie méridionale, d'après les inscriptions. a. Les lieux. b. Les personnes. c. Les tribus. B. Les sources externes. 1. Les traditions arabes islamiques. 2. Les sources chrétiennes (byzantines, syriaques et éthiopiennes). 3. Deux figures marquantes. a. Abikarib le précurseur. b. La personnalité de Joseph. c. Deux degrés dans l'adhésion au judaïsme ? C. La conversion et ses modalités. 1. Conversion plutôt qu'évolution. 2. La date de la conversion. 3. La dimension politique de la conversion. 4. Un judaïsme plus ḥimyarite que juif. 5. Un judaïsme hétérodoxe? 6. La nouvelle religion, le „raḥmānisme judaïsant“. 7. Raḥmānisme et „ḥanīf“].
1823. Robin, Chr. J., „Les Deux Villes“ (Hagarəynē/Hgrhn) sont-elles Nashshān et Nashqum?: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 119–121 [Erwägt, in hagarəynē in der äthiopischen Inschrift aus Mārib (RIE 195 II,16), in [h]gryn im syrischen Buch der himjarischen Märtyrer (ed. A. Moberg, 5b,11) sowie in hgrhn in der mittel-sabäischen Inschrift Ja 665,20 die beiden antiken Schwesterstädte nšn und nšqm, die heutigen Ruinenstätten as-Sawdā' und al-Bayḏā' im jemenitischen Ġawf, zu sehen].
1824. Robin, Chr. J., Wadd, a god of pre-Islamic Arabia: *The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Supplement. Fascicules 11–12, Leiden '04, p. 820–821* [Behandelt auch die Verehrung des Gottes Wadd(um) in den altsüdarabischen Reichen von Ma'īn, Saba' und Awsān, die weitverbreitete apotropäische Formel wdm 'bm und das Vorkommen des theophoren Elements wd in altsüdarabischen Personennamen].
1825. Robin, Chr. J., Ḥimyar et Israël: *Comptes Rendues des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, avril-juin '04, p. 831–908* [I. Le judaïsme de l'Arabie préislamique; 1. Les sources externes; A. La tradition manuscrite; B. Les inscriptions de Palestine et des régions voisines; a. Beth She'arīm: le caveau des Homérites; b. Šu'ar: l'épithaphe de Yoseh; c. L'épithaphe de Leah; 2. Le judaïsme en Arabie d'après les sources internes; A. Arabie du Nord-Ouest; B. L'Arabie méridionale; II. La réforme d'Abikarib; 1. Le „peuple d'Israël“ du royaume de Ḥimyar; 2. Le „peuple d'Israël“ et la réforme sociale; A. Le

sens et les emplois du mot š‘b, „peuple/commune“; B. La hiérarchisation des autorités dans les invocations; C. Le rapport entre „Israël“ et les „juifs“; 3. Une réforme sociale liée à une réforme religieuse; 4. Séparation de la „fonction prophétique“ et de la „fonction régaliennne“?; 5. La réforme d’Abīkarib rendue possible grâce à la stabilité politique; 6. Quel judaïsme en Arabie antique?; 7. L’hypothèse du „rahmānisme“; 8. Abīkarib est-il l’auteur de la réforme?; III. L’échec de la réforme; 1. Après la dynastie de Shuriḥbi’l Yakkuf, deux souverains sous tutelle aksūmite? 2. Une tentative de restauration par le roi Joseph; 3. Échos coraniques?; A. Le nom de Muḥammad; B. š‘b et šu’ūbiyya; C. Le Tubba’ coranique; Conclusion. Repenser la formation de l’islam; Appendice I. Les documents juifs et judaïsants les plus significatifs découverts au Yémen; 1. ZM (Musée de Zafār) 2000; 2. Inscription de Yahūda’; 3. CIH 543 = ZM 772 A + B; 4. Ḥaṣī 1; 5. ZM 894; 6. DJE 23; 7. Le sceau judéo-araméen découvert par Paul Yule; Les documents juifs et judaïsants les plus significatifs découverts en dehors du Yémen ou de provenance inconnue; 8. Naveh-Ṣu‘ar 24: L’épithaphe de Yoseh; 9. Naveh-Bilingue: l’épithaphe de Leah; 10. Le sceau ḥimyarite avec menorah; Tableau I. Les inscriptions ḥimyarites juives et judaïsantes, classés chronologiquement; Tableau II. Les dix-huit dynasties des rois de Ḥimyar d’après les inscriptions; Appendice II. Bibliographie].

1826. Robin, Chr. J., Ḥimyar, des inscriptions aux traditions: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 30 (’05), p. 1–51 [1. La richesse des données factuelles; A. Quelques figures historiques; B. Quelques monuments; 2. Les voies de la transmission; A. Les zabūr (pl. zubur); B. Le sijill; C. Les musnad (pl. masānid). A. L’inscription de Nā’iṭ; B. L’inscription de Ḥaywān; 3. Mémoire et oubli; A. Une connaissance très imparfaite du passé; Les dynasties antiques, d’après les inscriptions; Liste 1: Les dix-huit dynasties Ḥimyarites (I^{er} – VI^e s. è. chr.); Liste 2: Les six dynasties sabéennes (110–275 è. chr.)].
1827. Robin, Chr. J., Ḥimyar au IV^e siècle de l’ère Chrétienne. Analyse des données chronologiques et essai de mise en ordre: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 10 (’05), p. 133–152 [I. Les données disponibles. II. La première guerre ḥimyarito-ḥaḍramawtique sous Shammar Yuḥar’ish: la conquête du Ḥaḍramawt occidental. III. La seconde guerre ḥimyarito-ḥaḍramawtique sous Yāsīrum Yuḥan’im II et Dhamaḥ’alīy Yuḥabirr: la conquête du Ḥaḍramawt oriental. IV. Les données chronologiques du ‘Abadān 1. V. La succession des rois de Ḥimyar au IV^e s. é. chr. VI. Quelques remarques sur la chronologie de K. A. Kitchen. Essai de reconstruction de la chronologie ḥimyarite du IV^e s. é. chr.].
1828. Robin, Chr. J., Les rôles respectifs des rois ḥimyarites Abīkarib et Dhara”amar (vers 380–420 de L’ère chrétienne): *Arabia Vitalis. Arabiskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina. Moskva ’05*, p. 371–379 [Die Regierungszeiten und Tätigkeiten der ḥimyarischen Könige Abīkarib As’ad und seines Bruders Dara”amar Ayman nach epigraphischem Befund und Veröffentlichung der beiden fragmentarischen spätsabäischen Inschriften Aghbari-al-Sayla al-Bayḍā’ 1 und MAFY-Bayt Ghufr 1 mit erneuter Behandlung des bruchstückhaften Textes CIH 130, der von Eduard Glaser in Šībām-Kawkabān kopiert worden war].
1829. Robin, Chr. J., L’institution monarchique en Arabie du Sud antique: les contributions fondatrices d’A. F. L. Beeston réexaminées à la lumière des découvertes les plus récentes: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 36 (’06), p. 43–52 [A. Le Beeston que nous avons connu. B. Retour sur deux articles de Beeston (*Kingship in Ancient South Arabia*, 1972; *Warfare in Ancient South Arabia*, 2nd. - 3rd. centuries A.D., 1976). C. L’exemple de l’État Himyarite (La succession au trône; L’expansion territoriale; Le contrôle de l’État sur les manifestations publiques de la vie sociale et religieuse. Le contrôle de l’État sur les

pouvoirs locaux; L'armée; Un argument en sens contraire (kein organisiertes System der Steuererhebung und schwacher interner Münzumlauf)].

1830. Robin, Chr. J., Les banū Haṣbaḥ, princes de la commune de Maḍḥām: Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05-'06), p. 31–110 und fig. 59–67 auf p. 324–327 [I. Les Haṣbaḥides et Maḍḥām avant l'islam. A. La domaine des Haṣbaḥides. a. Maḍḥām; b. Datīnat; c. Sufārum; d. Inventaires des inscriptions mentionnant les Haṣbaḥides; e. La titulature des Haṣbaḥides; f. Les inscriptions mentionnant Maḍḥām. B. Les institutions de Maḍḥām et dépendances. A. Les renseignements tirés de la typologie des inscriptions; b. Les palais des Haṣbaḥides; c. Titres et fonctions; d. L'organisation sociale et territoriale; e. La langue; f. Le calendrier; g. Les lignages nobles de Maḍḥām et dépendances; h. Divinités et temples de Maḍḥām et dépendances; i. Maḍḥām monothéiste. C. Maḍḥām en guerre contre Saba'. II. Maḍḥām et les Haṣbaḥides après l'islam. III. Maḍḥām et les Haṣbaḥides: essai de mise en ordre chronologique. Annexe 1: La localisation des toponymes de Maḍḥām; Annexe 2: Distribution chronologique des inscriptions datées par une ère, des origines à l'adoption généralisée de l'ère ḥimyarite; Annexe 3: Généalogies de Maḍḥā et de dhū Aṣbaḥ, selon al-Hamdānī; Annexe 4: Les signataires de RÉS 3878 = CSAI I, 204 (Tamna'); Annexe 5: La structure territoriale et sociale de Maḍḥām et dépendances vers le IV^e s.è. chr.]].
1831. Robin, Chr. J., Documents épigraphiques de diverses origines: Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05-'06), p. 281–287 und fig. 173–177 auf p. 365–366 [1. Inscriptions soumises par Sarah Cox: Cox 1 = Haram 57 (einzeilige Widmungsinschrift auf drei Seiten einer Libationstafel); Cox 2 (Gesichtsstele mit Namensaufschrift); Cox 3 (Bronzetafel mit fragmentarischer sechszeiliger Widmungsinschrift); Cox 4 (Große Bronzetafel mit vollständiger achtzeiliger qatabanischer Widmungsinschrift); 2. Une inscription soumise par Chantelle Waddingham: Waddingham 1 (Große Bronzetafel mit vollständiger neunzeiliger ausanischer Widmungsinschrift)].
1832. Robin, Chr. J., Muhaqra'um (arabe Muqrā). Une commune ḥimyarite méconnue: Le pèlerin des forteresses du savoir. Hommage au qāḍī Ismā'īl b. 'Alī al-Akwa' à l'occasion de son 85^e anniversaire. Recueil d'articles réunis par Christian J. Robin et Muḥammad 'Abd al-Raḥīm Jāzim. *Ṣan'a'* '06, p. 93–135 [Studie über den in der Gegend von Damār zu lokalisierenden ḥimyarischen Stamm Muhaqra'um, dessen zentraler Ort das auf dem Maṣna'at Māriya gelegene Sami'ān war und dessen Stammesführerschaft die Banū Yuhafri' innehatten; in drei Anhängen werden die inschriftlichen sabäischen Belege über Muhaqra'um und über die Banū Yuhafri' sowie über die Toponyme von Muhaqra'um zusammengestellt].
1833. Robin, Chr., À propos des „filles de Dieu“. Compliment à l'article publié dans *Semitica* 50, 2001, pp. 113–192: *Semitica* 52–53 ('07), p. 139–148 [1. Une première représentation des „Filles d'Il“ sudarabiques (Unter den in as-Sawdā', dem antiken Naššān, auf den Pfeilern der Eingangshalle eines Tempels eingravierten Bildwerken, welche das Pantheon der damaligen Städte des Ġawf darstellen, finden sich vier in Prozession schreitende junge Frauen, welche nach der sie begleitenden Inschrift [b]hnt/'l als Töchter Gottes ausgewiesen sind); 2. Un texte en „cursive nabatéenne“ mentionnant les „Filles d'Il“; 3. Quelques références supplémentaires (Hinweis auf Ja 2815, wo ein Tempel yqr der Göttin 'Uzzayān erwähnt wird, sowie auf Gr 229, wo sich ein weiterer Beleg für den zu den dei minores gehörenden b'l/byt- „Herrn des Hauses“ findet)].
1834. Robin, Chr. J., *Ḥimyaritic: Encyclopedia of Arabic Language and Linguistics*. Vol. II. Eg – Lan. General Editor Kees Versteegh. Leiden-Boston '07, p. 256–261 [1. Before Islam; 2. After Islam; 3. A Ḥimyaritic saying in ancient manuscripts; Bibliographical references].

1835. Robin, Chr. J., Joseph, dernier roi de Ḥimyar (de 522 à 525, ou une des années suivantes): *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 34 ('08), p. 1–124 [I. Le roi Joseph dans les inscriptions contemporaines de son règne. 1. Les documents; 2. L'identité du roi; 3. Le titre du roi; 4. Le prédécesseur, le successeur et la durée du règne; 5. Les événements du règne; 6. Les ennemis de Joseph; 7. Les soutiens de Joseph; 8. Un judaïsme très discret; II. Les sources externes; 1. Bref inventaire des sources externes; 2. L'identité du roi; 3. Le titre du roi; 4. Le prédécesseur, le successeur et la durée du règne; 5. Les événements du règne; 6. Les ennemis de Joseph; 7. Les soutiens de Joseph; 8. Le judaïsme de Joseph: un roi persécuteur et un juif fanatique; III. Quelques données propres à la Tradition arabo-islamique; 1. Yūsuf d'après les historiens et les traditionnistes; 2. La Tradition yéménite: une tentative tardive de réhabilitation; IV. Conclusion; A. Appendice 1. Sources épigraphiques relatives au règne du roi Yūsuf As'ar Yath'ar (522-525/530); 1. Les inscriptions du règne de Joseph provenant de Kawkab (Ry 508; Ry 512; Ry 513; Ry 514; Ry 515); 2. Les inscriptions du règne de Joseph provenant de Ḥimā (Ja 1028; Ja 1030; Ja 1031 a; Ja 1032; Ry 507); 3. La dernière inscription datée avant le règne de Joseph (Ry 510); 4. La première inscription datée postérieure au règne de Joseph (CIH 621); 5. Une inscription datant du successeur de Joseph (Ist. 7608 bis + Wellcome A 103664); B. Appendice 2. Le lignage des Yaz'anides au moment de la crise; 1. Bibliographie générale; 2. Bibliographie des inscriptions].
1836. Robin, Chr. J., Les Arabes de Ḥimyar, des „Romains“ et des Perses (III^e – VI^e siècles de l'ère chrétienne): *Semitica et Classica* 1 ('08), p. 167–202 [1. Les Arabes de Ḥimyar; a. La domination ḥimyarite sur „les Arabes du Haut-Pays et du Littoral“; b. La confédération Ma'addum, confiée au gouvernement de princes ḥujrites, originaires de la tribu de Kinda; c. Muḏar et ses princes, Nu'mānān et les banū Tha'labat; 2. Les Arabes des Romains; 3. Les Arabes de la Perse: le royaume d'al Ḥīra; De véritables États? 1. Quelle est la portée du titre de „roi“?; 2. Les règles de la succession au trône; 3. Le siège du pouvoir; 4. Des principautés tribales? 5. Une armée et une administration autonomes? Annexe. Gajdal-'Irāfa 1. Neubehandlung mit verbesserter Lesung der von I. Gajda in Arabia. *Revue de sabéologie* 2 ('04), p. 87–98, veröffentlichten fragmentarischen spätsabäischen Inschrift aus der Region von Zafār, die von einem nach Zentralarabien unternommenen Feldzug berichtet].
1837. Robin, Chr. J., Inventaire des documents épigraphiques provenant du royaume de Ḥimyar aux IV^e-VI^e siècles: L'Arabie à la veille de l'Islam. Bilan clinique. Table ronde tenue au Collège de France (Paris) les 28 et 29 août 2006 dans le cadre du projet de l'Agence nationale de la recherche „De l'Antiquité tardive à l'Islam“. Actes édités par Jérémie Schiettecatte en collaboration avec Christian Julien Robin. Paris '09 (*Orient & Méditerranée* no. 3), p. 165–216 [A. Le nombre de documents et leur distribution chronologiques; 1. Les textes en langue saba'ique; 2. Les inscriptions et les graffites en langues étrangères; B. La distribution géographiques des documents; C. La distribution thématiques des documents; D. Les inscriptions royales et princières; E. Les villes explicitement mentionnées dans les inscriptions; Annexe 1: Les documents épigraphiques provenant du royaume de Ḥimyar, classés d'après leur sigle (de c. 375 à la disparition de l'écriture sabéenne); Annexe 2: Les documents épigraphiques provenant du royaume de Ḥimyar, classés par règne et par provenance; Annexe 3: Les documents épigraphiques provenant du royaume de Ḥimyar, classés par provenance; Annexe 4: Les documents épigraphiques provenant du royaume de Ḥimyar, classés d'après leur thème].
1838. Robin, Chr. J., Nagrān vers l'époque du massacre: Notes sur l'histoire politique, économique et institutionnelle et sur l'introduction du christianisme (avec un réexamen du Martyre d'Azqīr): Juifs et chrétiens en Arabie aux V^e et VI^e siècles: regards croisés sur les sources,

édité par Joëlle Beaucamp, Françoise Briquel-Chatonnet et Christian Julien Robin. Paris '10 (Centre de recherche d'Histoire et Civilisation de Byzance, Monographies 32. Le massacre de Najrân II) p. 39–106 [I. Nagrân vers l'époque du massacre: un centre majeur de la péninsule Arabique; A. Une longue histoire; B. Un centre majeur de l'Antiquité tardive; II. Du polythéisme au christianisme; A. Nagrân polytheiste; B. L'introduction du christianisme à Nagrân; C. Les premières interventions éthiopiennes: de la persécution des chrétiens à celle des juifs; 1. Les deux expéditions éthiopiennes antérieures au massacre (c. 500 et 518–519), l'une dirigée par Ḥyōnā/Ḥayyān et l'autre par Kālēb, entraînant une première répression anti-juive; 2. L'hypothèse d'un premier règne de Joseph (?–518), contré par une expédition du négus Kālēb; 3. Le retour de Joseph au pouvoir (mai-juin 522); 4. Essai de reconstruction chronologique; III. Un réexamen du Martyre d'Azqīr; A. Brève présentation du texte; B. Les toponymes; C. Les anthroponymes; D. Les ethnonymes; E. La valeur historique du Martyre d'Azqīr; En manière de conclusion: l'exercice de l'autorité à Nagrân].

1839. Robin, Chr. J., *L'Arabie à la veille de l'Islam. La campagne d'Abraha contre La Mecque, ou la guerre des pèlerinages: Juliette de La Genière, André Vauchez et Jean Leclant (éd.), Les sanctuaires et leur rayonnement dans le monde méditerranéen de l'Antique à l'époque moderne. Actes. Cahiers de la Villa „Kérylos“, No. 21, Beaulieu-sur-Mer (Alpes maritimes). Paris '10, p. 213–242* [1. La Tradition arabo-islamique: un roi chrétien qui veut détruire la Ka'ba de La Mecque, mais échoue lamentablement; Un roi de Himyar, originaire d'Afrique; Un roi chrétien; La campagne d'Abraha contre la Ka'ba de La Mecque; L'éléphant; La date de l'expédition; 2. Un événement historique?; Les arguments contre l'historicité; Il est douteux que la sourate 105 du Coran fasse allusion à l'expédition d'Abraha; L'insignifiance de La Mecque; L'éléphant Maḥmūd; Les contradictions entre les diverses traditions?; Arguments en faveur de l'historicité de l'expédition d'Abraha; Abraha est une figure historique; Abraha prétend avoir autorité sur l'ensemble l'Arabie déserte; L'attitude ambiguë de 'Abd al-Muṭallib; L'expédition de l'éléphant est mentionnée dans la poésie préislamique; La suprématie mecquoise résulte d'une victoire; 3. Une expédition qui n'est probablement pas mentionnée dans les inscriptions d'Abraha; L'argument chronologique de Kister; Une relecture de Murayghān 1 = Ry 506; Une nouvelle inscription, Murayghān 2; Les arguments contre l'identification; 4. La part du temple dans la puissance mecquoise; Brève description du temple mecquoise; Les réseaux du temple; Le temple et les activités commerciales; Les foires; Un temple rayonnant sur un territoire défini?; Conclusion (Falls der Feldzug des Abraha gegen Mekka tatsächlich stattgefunden hat, so käme dafür die Zeit nach dem Jahre 552 n. Chr. in Frage, wahrscheinlich die Periode zwischen 555 und 565 n. Chr.)].

1840. Robin, Chr. J., *Ḥimyarite Kings on Coinage: Coinage of the Caravan Kingdoms. Studies in Ancient Arabian Monetization. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 357–381* [Ḥimyar and Dhu-Raydān; The history of Ḥimyar until the banning of polytheism (c. 375); The Beginning of Ḥimyarite history: a period shrouded in obscurity; Names and epithets (Die Namen von sechs himjarischen Herrschern erscheinen auf den Münzen: 1. Mubāhil dhu-Raydān, 2. Dhamar'alī Yuhabir; 3. Karib'il Yuhan'im, 4. 'Amdān Bayān Yuhaqbiq; 5. Tha'rān Ya'ūb; 6. Shamnar Yuhan'im); Appendix. The Ḥimyarite inscription Zubayrī-al-'Awd (Diese 20-zeilige Inschrift auf einer Bronzetafel, welche nach einem Photo von Khalīl az-Zubayrī veröffentlicht wurde, wurde 1998 während einer Grabungskampagne des Deutschen Archäologischen Instituts auf dem Ḡabal al-'Awd gefunden und trägt das Sigle DAI Ḡabal al-'Awd 3; s. Walter W. Müller, Sabäische Inschriften nach Ären datiert. Bibliographie, Texte und Glossar. Wiesbaden 2010, p. 10f.); Table 1: The Kings of Ḥimyar until the Adaption of Monotheism, after the

Inscriptions; Table 2: The banū Ma‘āhir and dhu-Khawlān at around the time of ‘Amdān Bayān Yuhaqbiḍ].

1841. Robin, Chr. J., Antonini de Maigret, S. et Bron, F., Nouvelles inscriptions de Ma‘īn: Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabaeologia* 3 (‘05-‘06), p. 273–280 und fig. 170–172 auf p. 364 [Veröffentlichung von drei steinernen Stelen mit jeweils zehnzeiligen minäischen Widmungsinschriften, die wahrscheinlich aus dem großen Tempel von Ma‘īn stammen, mit Übersetzung sowie philologischem, paläographischem und ikonographischem Kommentar. Die erste Inschrift, Ma‘īn 99, ein Bustrophedontext, kommt aus der Sammlung Sh. Mousaieff, die Photographien der beiden anderen, Ma‘īn 100 und 101, wurden entnommen dem Katalog des Auktionshauses Christie’s, New York, 12. Juni 2002, Nr. 346 und 347].
1842. Robin, Chr. J. et Arbach, M., L’inscription de fondation du barrage du wādī Ḥarīr (Yémen): Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden ‘09, p. 297–306 [Mit fünf Photos versehener Aufsatz, in welchem aus dem etwa 35 km nordwestlich von al-Bayḍā’ gelegenen Wadi Ḥarīr (Ḥirrīr) mit ausführlichem philologischem Kommentar eine sechszeilige sabäische Felsinschrift veröffentlicht wird, die von der Errichtung eines Dammes und vom Bau von Bewässerungsanlagen durch einen Stammesführer von Radmān und Ḥawlān zur Zeit des sabäischen Königs ‘Amdān Yuhaqbiḍ berichtet].
1843. Robin, Chr., Bāfaḳīh, M., Inscriptions inédites du Maḥram Bilqīs (Mārib) au Musée de Bayḥān: *Raydān* 3 (‘80), p. 83–112; arabische Zusammenfassung, ib., p. 61–62 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar von fünf Widmungsinschriften aus dem antiken Tempel Awām unter den Siglen BR–M. Bayḥān 1,3,4,5 und 10].
1844. Robin, Chr., Bāfaḳīh, M., Deux nouvelles inscriptions de Radmān datant du II^e siècle de l’ère chrétienne: *Raydān* 4 (‘81), p. 67–90 [Veröffentlichung der Inschrift MAFRAY–ad–Dimn 1 und der datierten Inschrift MAFRAY–Sāri‘ 6 mit Erläuterungen zu Wahab’il Yaḥūz, dem Qayl von Radmān, und zur Chronologie der Banū Ma‘āhir wa–Dī–Ḥawlān sowie ergänzenden Bemerkungen zur Frage der altsüdarabischen Ären].
1845. Robin, Chr., Breton, J.–F., Al–Asāḥil et Ḥirbat Sa‘ūd: quelques compléments: *Raydān* 4 (‘81), p. 91–95, pl. I–IV [Die Mauer der beiden antiken Städte ‘Arāratum und Kutalum und die Chronologie der Umwallungen mit Veröffentlichung der Inschrift MAFRAY–Ḥirbat Sa‘ūd 14].
1846. Robin, Chr., Breton, J.–F., Le sanctuaire préislamique du Ġabal al–Lawḍ (Nord–Yémen): *Académie des Inscriptions et Belles–Lettres. Comptes Rendus des séances de l’année 1982, juillet–octobre*, p. 590–629 [Beschreibung des Heiligtums auf dem nördlich von Mārib gelegenen Ġabal al–Lawḍ mit neuen Erkenntnissen aus den dort gefundenen Inschriften und Kultbauten zur Chronologie und Toponymie, zu rituellen Versammlungen und zum Bundesschluß sowie zur Funktion der religiösen Gebäude].
1847. Robin, Chr., Breton, J.–F., Yémen–Nord et Yémen–Sud: L’archéologie française à l’étranger, recherches et découvertes. Paris ‘85 (Recherche sur les Civilisations), p. 59–65 [Bericht über die französischen archäologischen und epigraphischen Unternehmungen in Naṣq, Ma‘īn und Barāqiš im Ġawf, am Ġabal Lawḍ, um Mi’sāl in der Provinz al–Bayḍā’, sowie in Šabwa und Bā–Qūṭfa und anderen Orten im Wadi Ḥaḍramawt].

1848. Robin, Chr., Breton, J.-F., Audouin, R., Prospection archéologique et épigraphique de la Mission archéologique française au Yémen du Nord (octobre–décembre 1978): *Syria* 56 ('79), p. 417–427 [Erkundungen in Nihm mit Beschreibung und Plan des Dammes Sidd 'Āmir und der Feste Ḍabū'a, im Gebiet von Dī Bīn und im Ġawf mit Beschreibung und Plan des Tempels von aš-Šaqab].
1849. Robin, Chr., Breton, J.-F., Audouin, R., Nord-Yémen: un patrimoine menacé: *Archeologia* 160 (novembre '81), p. 36–43 [Bebildeter Bericht über die seit 1978 durchgeführten archäologischen und epigraphischen Forschungen der französischen Mission im Nordjemen].
1850. Robin, Chr., Breton, J.-F., Ryckmans, J., Le sanctuaire minéen de Nkrḥ à Darb aš-Šabī (environs de Barâqiš). Rapport préliminaire (Première partie): *Raydān* 4 ('81), p. 249–261, pl. I–X [Untersuchung der baulichen Merkmale von drei repräsentativen Gebäuden, welche nach den Inschriften wohl in das 2. Jh. v. Chr. zu datieren sind und welche, da eine Inschrift den zweiten Bau als Heiligtum der Nakraḥ ausweist, sehr wahrscheinlich zur Beherbergung von Pilgern dienten].
1851. Robin, Chr., Breton, J.-F., Ryckmans, J., Le sanctuaire minéen de Nkrḥ à Darb aš-Šabī (environs de Barâqiš). Rapport préliminaire (Seconde partie): *Raydān* 5 ('88), p. 91–159 [Étude des inscriptions (par Christian Robin et Jacques Ryckmans); a. Le dieu Nkrḥ, confesseur, guérisseur (?) et patron; b. Quelques termes éclairés par l'observation archéologique; c. Les inscriptions: MAFRAY–Darb aš-Šabī 1–31].
1852. Robin, Chr., Bron, F., Deux inscriptions sudarabiques du Haut-Yāfi' (Sud-Yémen): *Semitica* 29 ('79), p. 137–145, pl. VIII [Veröffentlichung der Bauinschriften Robin–Bron/Banī Bakr 1 und Robin–Bron/Masġid an-Nūr 1 als erste epigraphische Zeugnisse aus jenem Gebiet].
1853. Robin, Chr. et Frantsouzoff, S., Une inscription ḥadramawtique provenant du temple de Siyān dhū-Alīm à Shabwa (Yémen): *Semitica* 49 ('99), p. 155–160 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der fast vollständigen zehnzeiligen Bronzeinschrift RF-Alīm 1, bei der es sich um einen Votivtext handelt, der aus dem 1. oder 2. Jh. n. Chr. stammen dürfte].
1854. Robin, Chr. J., Gajda, I., L'inscription du Wādī 'Abadān: *Raydān* 6 ('94), p. 113–137, pl. 49–60, p. 193–204 [Veröffentlichung der mit 44 Zeilen umfangreichsten sabäischen Inschrift 'Abadān 1, eines Tatenberichts yaz'anidischer Stammesführer, aus dem Jahre 470 der himjarischen Āra (= 355 n. Chr.), mit Übersetzung und Kommentar, sowie der kurzen Beischriften 'Abadān 2–6, gefolgt von allgemeinen Ausführungen über die Sprache des Textes, Datierung und Chronologie, Religion und über das Schicksal der Yaz'aniden].
1855. Robin, Chr. J. et Gorea, M., Les vestiges antiques de la grotte de Ḥōq (Suqūṭra, Yémen): *Comptes Rendus des séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*, avril-juin '02, p. 409–445 [Nach allgemeinen Informationen über die Insel Soqūṭrā, ihre antiken Namen, ihre frühe Bevölkerung und die bisher auf der Insel gefundenen antiken Spuren werden die in der im Nordosten der Insel gelegenen Grotte von Ḥōq, bei der es sich um ein Heiligtum handeln dürfte, entdeckten epigraphischen Zeugnisse vorgestellt, bei denen es sich um ḥadramitische, andere altsudarabische, altäthiopische und indische Felsgraffiti und um eine Schiffsdarstellung handelt, sowie um die nach ihrem Entdecker De Geest benannte Holztafel mit einer elfzeiligen palmyrenischen Widmungsinschrift, die im Jahre 258 n. Chr. datiert ist].

1856. Robin, Chr. J., de Maigret, A., Yathill, appelée aujourd'hui Barâqish. Relais caravanier sur la piste de l'encens: Saba. Arts–Littérature–Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier '94) Parfums d'Arabie, p. 47–69 [Barâqish, la Carcassonne du désert; Le temple de Nakrah; L'état caravanier des Minéens; Les aventures de 'Ammîšadaq et de Sa'd; Le périmètre irrigué, grenier de l'antique Yathill et les déplacements du wâdî Majzir (par Bruno Marcolongo); De Yathill à Barâqish: éléments de chronologie].
1857. Robin, Chr. J. et de Maigret, A., Le royaume sudarabique de Ma'in: Nouvelles données grâce aux fouilles italiennes de Barâqiš (l'antique Yathill): Comptes Rendus des Séances de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, janvier-mars '09, p. 57–96 [Mit 13 Abbildungen versehener Bericht von A. de Maigret über zwei 2005 und 2006 durchgeführte stratigraphische Sondierungen, die zeigen, daß die frühesten archäologischen Zeugnisse von den Sabäern stammen, bis im 6. Jh. v. Chr. eine Besiedlung durch die Minäer einsetzte. Drei Bemerkungen zur Geschichte von Saba' und Ma'in haben Chr. Robin zum Verfasser, von dem auch eine ausführliche Studie der 25-zeiligen Bronzeinschrift Demirjian 1 stammt, die von F. Bron und A. Lemaire unter dem Siglum B–L Nashq in Transeuphratène 38 (2009), p. 11–29, veröffentlicht wurde. Eine ergänzende Bemerkung von Stéphanie Anthonioz über den in der Inschrift erwähnten Krieg zwischen den Chaldäern und Ioniern bringt Argumente dafür, daß dieses Ereignis wahrscheinlich 557 oder 556 v. Chr. stattgefunden hat, wonach die Inschrift, was auch durch die Paläographie gestützt wird, um 550 v. Chr. zu datieren sein dürfte].
1858. Robin, Chr., Ryckmans, J., L'attribution d'un bassin à une divinité en Arabie du Sud antique: Raydān 1 ('78), p. 39–64; arabische Zusammenfassung, ib., p. 61 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung und Kommentierung der Inschrift Robin/al–Mašāmayn 1, aus welcher hervorgeht, daß es sich bei nwšm um eine Göttin handelt, die dem Gott Ta'lab im antiken Gau Sum'ay zugeordnet war].
1859. Robin, Chr., Ryckmans, J., Les inscriptions de al–Asāhil, ad–Durayb et Ḥirbat Sa'ūd (Mission archéologique française en République Arabe du Yémen: prospection des antiquités préislamiques, 1980): Raydān 3 ('80), p. 113–181, pl. 1–30; arabische Zusammenfassung, ib., p. 63 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung von 29 Inschriften, die aus den antiken Stätten 'rmt, dem heutigen al–Asāhil, und ktlm, dem heutigen Ḥirbat Sa'ūd, stammen, von denen elf bisher nicht bekannt waren, 18 z. T. jedoch unvollständig seit Halévy, Glaser und Philby bekannt sind, mit Bemerkungen zur Erforschung und antiken Geschichte des Wadis Raḡwān und zur Paläographie der Texte].
1860. Robin, Chr., Ryckmans, J., Dédicace de bassins rupestres antiques à proximité de Bāb al–Falaḡ (Mārib): Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 107–115, Tafel 38–41 [Veröffentlichung von zehn, sich in der Nähe kleiner Bassins befindlicher Felsinschriften unter den Siglen MAFRAY–al–Balaq al–Ġanūbī 1–10, die z. T., wenn auch mangelhaft, bereits durch die Sammlung Eduard Glaser bekannt waren].
1861. Robin, Chr., Ryckmans, J., Inscriptions sabéennes de Ṣirwāḥ remployées dans la maison de 'Abd Allāh az–Zā'idī: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 117–122, Tafel 42, 43 [Veröffentlichung dreier fragmentarischer Texte unter den Siglen MAFRAY–Ṣirwāḥ 1–3 mit Bemerkungen zum Text von RES 3951].
1862. Rodgers, J., The Subgrouping of the South Semitic Languages: Semitic Studies In honor of Wolf Leslau On the occasion of his eighty–fifth birthday November 14th, 1991. Ed. by A. S. Kaye. Wiesbaden '91. Vol. II, p. 1323–1336 [Eine lexikostatistische Untersuchung des Wortschatzes des Sabäischen, Äthiopischen, Mehri, Ḥarsūsī, Ġibbālī und Soqōṭri auf der

Grundlage der 200-Wörter-Liste von Swadesh führt zu dem Ergebnis, daß das Südsemische in eine östliche (Neusüdarabisch) und eine westliche Gruppe zu untergliedern ist, wobei die letztere wiederum in die Untergruppen Äthiopisch und Altsüdarabisch eingeteilt werden kann].

1863. Rodinson, M., Sur un pseudo-relatif sudarabique: Actes du premier Congrès Internationale de Linguistique sémitique et chamito-sémitique Paris 16–19 juillet 1969, réunis par André Caquot et David Cohen. The Hague–Paris '74, p. 290–291 (Janua Linguarum, Series Practica, 159) [Versuch, die sabäischen Formen, die ein *t*- als Variante des femininen Relativpronomens *dt* enthalten, als Verbalformen der 3. P. Fem. Sg. des Imperfekts zu erklären].
1864. Rodinson, M., Le Périphe de la mer Érythrée: École Pratiques des Hautes Études. IV^e Section. Sciences historiques et philologiques. Annuaire '74/75, p. 210–238 [Außer zu geographischen Fragen wird auch zum Problem der in diesem Werk erwähnten Einnahme von Arabia Eudaimon und zur Identifizierung der darin genannten südarabischen Herrscher Stellung bezogen].
1865. Rodinson, M., Le Périphe de la mer Érythrée (suite): École Pratique des Hautes Études. IV^e Section. Sciences historiques et philologiques. Annuaire 1975/1976, Paris '76, p. 201–219 [Erörtert das Problem der in diesem Werk genannten südarabischen Herrscher und die Seewege nach Indien, und vergleicht die politische und wirtschaftliche Situation mit der bei Plinius beschriebenen].
1866. Rodinson, M., L'Arabie du Sud chez les auteurs classiques: L'Arabie du Sud. Histoire et civilisation. Tome I. Le peuple yéménite et ses racines. Ed. J. Chelhod. Paris '84, p. 55–89 [Development et enjolivure des connaissances; Connaissance et mythes païens; Convergences judéo-chrétiennes; Les siècles chrétiens. Ausführliche Erörterung der hierher gehörigen Quellen von Herodot über die Septuaginta bis zu den Gesetzen der Himjaren].
1867. Rodinson, M., L'espace et le temps chez les anciens Arabes [Première partie: le temps]: Matériaux arabes et sudarabiques, nouvelle série 8 ('97), p. 13–77 [Behandelt in dem bereits vor 1970 verfaßten Artikel auch die Einteilung nach Jahreszeiten in den altsüdarabischen Inschriften, die Monatsnamen, die auf landwirtschaftliche Tätigkeiten schließen lassen, sowie die Eponymsdatierung und die verschiedenen Ären im antiken Südarabien].
1868. Röring, N., Grabbauten im Friedhof des Awām-Tempels als Beispiele sabäischer Sepulkralarchitektur: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 93–115 [Mit elf Abbildungen und drei Tafeln, darunter einem ausklappbaren Aufnahmeplan, versehener Überblick über die seit 1997 vom Deutschen Archäologischen Institut durchgeführten Grabungen, bei denen in verschiedenen Arealen rund 50 Grabbauten freigelegt wurden; aus Areal A werden Grab 1 und aus Areal D Grab 29 vorgestellt und ausführlich beschrieben mit Rekonstruktionsvorschlägen, Einordnungen des Baubefunds und Vergleichsbeispielen].
1869. Röring, N., Die architektonische Inszenierung des Kultes im Almaqah-Heiligtum von Sirwah: Koldewey - Gesellschaft. Vereinigung für baugeschichtliche Forschung e.V. Bericht über die 42. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 8. bis 12. Mai 2002 in München. Bonn '04, p. 233–239 [Mit fünf Abbildungen versehener Bericht über die im Rahmen der vom Deutschen Archäologischen Institut seit 2001 unternommenen Grabungen durchgeführte Bauaufnahme, Analyse und Rekonstruktion der Baugeschichte des in seiner Hauptphase dem 7. Jh. v. Chr. angehörigen Tempels des sabäischen Reichsgottes Almaqah in der befestigten Stadtanlage von Şirwāḥ, mit Erwägungen über den Ablauf des antiken Kultgeschehens und Vergleichen mit anderen altsüdarabischen Heiligtümern].

1870. Röring, N., Heiligtum der sabäischen Vereiniger. Politische Macht an einem peripheren Ort: Macht der Architektur – Architektur der Macht. Bauforschungskolloquium in Berlin vom 30. Oktober bis 2. November 2002 veranstaltet vom Architektur-Referat des Deutschen Archäologischen Instituts. Herausgegeben von Ernst-Ludwig Schwandner und Klaus Rheidt. Mainz am Rhein '04 (Diskussion zur Archäologischen Bauforschung. Band 8), p. 55–62 [Mit acht Abbildungen versehene ausführliche Beschreibung der in dem etwa 40 km westlich der sabäischen Hauptstadt gelegenen Şirwāḥ dem Reichsgott Almaḡah geweihten Tempelanlage, die sich auf einem rund 186 m langen und 162 m breiten Areal erstreckt und in ihrer Hauptbauphase in das 7. Jh. v. Chr. zurückreicht, somit in die Entstehungszeit des Awām-Tempels in Mārib, zu welchem Vergleiche gezogen werden].
1871. Röring, N., The Façade of Monumental Tombs and Temples in Comparison: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 153–160 [Die Grabbauten des seit 1997 teilweise freigelegten Friedhofs am Awām-Tempel in der Oase von Mārib lassen sich, wie durch sechs Abbildungen veranschaulicht wird, in drei Typen einteilen, nämlich in einfache turmartige Gräber, in Gräber mit pyramidenförmig gestuftem Aufbau und in monumentale Gräber mit Portikus, die mit ihren charakteristischen Elementen Säulen, Plinthen und Gesims an die Architektur altsüdarabischer Tempel erinnern].
1872. Rossi, I., Un' iscrizione legale minea relativa alla concessione di una tomba: Egitto e Vicino Oriente 32 ('09), p. 183–200 [Neubearbeitung der von Arbach und Schiettecatte 2006 edierten 13-zeiligen fragmentarischen Inschrift Al-Jawf 04.28, in welcher ein minäischer König einen Teil einer Begräbnisstätte seinen Hörigen zum Besitz gibt, mit Erwägungen zur Textstruktur und zu den in der Inschrift vorkommenden Personen, zur Rolle des Königs in minäischen Gesetzesvorschriften und zur erwähnten Grabanlage].
1873. Rougeulle, A., Coastal settlements in southern Yemen: the 1996–1997 survey expeditions on the Ḥaḍramawt and Mahra coasts: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 29 ('99), p. 123–136 [Bringt auch kurz die spärlichen Informationen, die man, mit Ausnahme der Hafenstadt Qana', über jene Küstenregionen aus der altsüdarabischen Periode besitzt].
1874. Rougeulle, A. with Benoist, A., Notes on pre- and early Islamic harbours of Ḥaḍramawt (Yemen): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 31 ('01), p. 203–214 [Ergebnisse archäologischer Untersuchungen von an der ḥaḍramitischen Küste zwischen Qana' (Kane) und Khor Rori in Dhofar gelegenen, bis in die vorislamische Zeit zurückreichenden Häfen, wie Shiḥr East (vielleicht das spätsabäische As'ayān), Sharmā, Musayna'ah (korrekt Muṣayni'ah), Khayrīḡ, Sharwayn, Khalfūt und Kidmat Yarūb, mit Plänen zweier Häfen, der Skizze eines Gebäudes sowie Abbildungen von Keramikfunden].
1875. Rudolf von Rohr, H., Rohner G., Yemen. Land am „Tor der Tränen“. Vorwort von W. W. Müller. Kreuzlingen '78, 287 pp. [Mit Abschnitten, welche verschiedene Aspekte der vorislamischen Geschichte des Jemen behandeln, sowie Abbildungen von Ruinenstätten und Antiken].
1876. Rouaud, A., La route des aromates: Saba. Arts–Littérature–Histoire. Arabie méridionale. 1 (Janvier '94) Parfums d'Arabie, p. 41–43 [Über Verlauf und Benutzung der arabischen Weihrauchstraße].
1877. Rougé, J., La navigation en mer Érythrée dans l'Antiquité: L'Arabie et ses mers bordières. I. Itinéraires et voisinages. Séminaire de recherche 1985–1986 sous la direction de J.–F. Salles. Lyon '88 (Travaux de la Maison de l'Orient, 16), p. 59–74 [Die ägyptischen Puntfahrten, die biblischen Ophirfahrten, die vom Pharao Necho, von Darius und von

Alexander veranlaßten Umschiffungen, die Fahrten des Eudoxos von Kyzikos, die Berichte von Agatharchides, Artemidor, Apollonios von Tyana, Strabon und Plinius sowie der *Periplus maris Erythraei*].

1878. Rubin, Z., Byzantium and Southern Arabia – the policy of Anastasius: The Eastern Frontier of the Roman Empire. Proceedings of a colloquium held at Ankara in September 1988, ed. by D. H. French and C. S. Lightfoot. Part II. British Institute of Archaeology at Ankara Monograph No. 11. BAR International Series 553 (ii) '89, p. 383–420 [Erwägungen zu den Beziehungen Ostroms mit Südarabien unter Kaiser Anastasius (491–518) und zu Beginn der Regierungszeit Justinians, deren Hauptziel es war, die Handelsroute nach Osten unter Umgehung des Sassanidenreichs aufrechtzuerhalten, wobei Byzanz gemeinsame Interessen mit Äthiopien gegen die Absichten des himjarischen jüdischen Königs Yūsuf Dū Nuwās verfolgte, dem es für kurze Zeit gelang, einen unabhängigen Staat zwischen den beiden großen Mächten Byzanz und Persien zu errichten].
1879. Runkova, E. A., *Političeskaja situacija v južnoj Aravii v konce I v. do n. è. – seredine II v. n. è. Avtoreferat dissertacii na soiskanie učenoi stepeni kandidata istoričeskich nauk*. 14 pp., Moskva '89 [Die politische Situation in Südarabien vom Ende des 1. Jh. v. Chr. bis in die Mitte des 2. Jh. n. Chr.].
1880. Ryckmans, J., *Etudes d'épigraphie sud-arabe en russe*, 9 (année 1972): *Bibliotheca Orientalis* 30 ('73), p. 193–194 [Anzeige von Aufsätzen von A. G. Lundin, J. Ryckmans, Ja. B. Gruntfest und M. Piotrovskij].
1881. Ryckmans, J., *Le repas rituel dans la religion sud-arabe: Symbolae biblicae et mesopotamicae Francisco Mario Theodoro de Liagre Böhl dedicatae*. Ed. M. A. Beek, A. A. Kampman, C. Nijland, J. Ryckmans. Leiden '73, p. 327–334 [Sammelt und interpretiert die altsüdarabischen Belege für 'Im „eine rituelle Mahlzeit abhalten“].
1882. Ryckmans, J., *Ritual Meals in the Ancient South Arabian Religion: Proceedings of the 6th Seminar for Arabian Studies*, London '73, p. 36–39 [Hinweis auf das Abhalten ritueller Mahlzeiten, 'Im, an bestimmten Tagen und Zeiten, besonders während der Pilgerfahrt].
1883. Ryckmans, J., *Les inscriptions anciennes de l'Arabie du Sud: Points de vue et problèmes actuels. Conférence prononcée à la Société „Oosters Genootschap in Nederland“ le 15 Mars 1973*. Leiden '73 [Separatum], p. 77–110 [Die sich aus der Natur der Texte ergebenden Probleme, die Frage des Alters der frühesten Inschriften und die altsüdarabische Chronologie, die Rolle des Eponymats, die politisch-religiöse Organisation der antiken Reiche sowie Beziehungen sprachlicher und kultureller Art zum Arabischen und zur islamischen Zeit].
1884. Ryckmans, J., *Notes sur le cheval de bronze de Dumbarton Oaks (avec des remarques techniques de I. Vandevivere): Revue des Archéologues et Historiens d'Art de Louvain* 6 ('73), p. 38–74 [Eingehende Beschreibung des Bronzepferdes und seiner Inschriften sowie zeitliche Einordnung derselben ins späte 2. Jh. n. Chr.].
1885. Ryckmans, J., *Un rite d'istisqâ' au temple sabéen de Mârib: Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales et Slaves* 20 ('68–'72) [erschieden '73], p. 379–388 [Erkennt in der Inschrift Ja 735, nach welcher nach langer Trockenheit der Stamm Saba' und die Frauen von Mârib zum Tempel des Almaqah zu Kulthandlungen hinausziehen, einen Regen erbittenden Ritus].
1886. Ryckmans, J., *Formal Inertia in the South Arabian Inscriptions (Ma'in and Saba): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 4 ('74), p. 131–138 [Untersucht die traditionsgebundene stilistische Form und den fast unverändert gebliebenen Aufbau der von

Herrschern und staatlichen Würdenträgern gesetzten Inschriften von der ältesten Zeit bis in die monotheistische Periode].

1887. Ryckmans, J., *Himyaritica* (3): *Le Muséon* 87 ('74), p. 237–263 [Bemerkung zu den sabäischen Inschriften der von M. al-Iryānī herausgegebenen Sammlung (Nr. 1–15), mit Anhang, in dem zu der nur in einer Kopie vorliegenden Inschrift Iryānī 5 das erhaltene Fragment der ersten 22 Zeilen von JR 1=Condé 5 publiziert wird].
1888. Ryckmans, J., *Himyaritica* (4): *Le Muséon* 87 ('74), p. 493–521 [Weist auf weibliche PN vom Typ *Verbum + n + theophores Element* in Iryānī 34 und an anderen Stellen hin; mit Bemerkungen zu Iryānī Nr. 16–26].
1889. Ryckmans, J., *Etudes d'épigraphie sud-arabe en russe*, 10 (année 1973, 1^{re} partie): *Bibliotheca Orientalis* 32 ('75), p. 318–321 [Anzeige der im Sammelband *Drevnjaja Aravija*, Leningrad '73, enthaltenen Beiträge].
1890. Ryckmans, J., *First Evidence on a Form of the First Person in the Old South Arabian Inscriptions: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 5 ('75), p. 61–64 [Macht auf weibliche PN vom Typ *Verbum + n + theophores Element* in Iryānī 34 aufmerksam und untersucht in diesem Zusammenhang mögliche andere Eigennamen dieser bisher nicht erkannten Bildung].
1891. Ryckmans, J., *Himyaritica* (5): *Le Muséon* 88 ('75), p. 199–219 [Bemerkungen zu den sabäischen Inschriften Iryānī 27–33 und zu den im Anhang II dazu wiedergegebenen Texten Nr. 1–3].
1892. Ryckmans, J., *Les inscriptions sud-arabes anciennes et les études arabes: Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 35 ('75), p. 443–463 [Weist darauf hin, wieviel nicht nur in der arabischen historischen Überlieferung, sondern auch in religiösen Gebräuchen und mit Verboten belegten Praktiken der islamischen Zeit sowie im Wortschatz des Arabischen an das antike Südarabien erinnert].
1893. Ryckmans, J., *Notes sur le rôle du taureau dans la religion sud-arabe: Mélanges d'Islamologie dédiés à la mémoire de A. Abel par ses collègues, ses élèves et ses amis. Vol. II (Correspondance d'Orient No. 13)*, p. 365–373, Bruxelles '75 [Der Stier als Symbol und Beiname des Mondgottes, seine Darstellung im antiken Südarabien und die in den Inschriften erwähnte Widmung von Stierstatuetten in Verbindung mit anderen Opfern].
1894. Ryckmans, J., *The pre-Islamic South Arabian Bronze Horse in the Dumbarton Oaks Collection. With Technical Remarks by I. Vandevivere: Dumbarton Oaks Papers* 29 ('75), p. 285–303, 4 Tafeln [Beschreibung und Datierung des Bronzepferdes sowie Neuveröffentlichung seiner Inschriften mit paläographischen Anmerkungen und philologischem Kommentar].
1895. Ryckmans, J., *La chasse rituelle dans l'Arabie du Sud ancienne: Al-Bāḥit. Festschrift Joseph Henninger zum 70. Geburtstag am 12. Mai 1976 (Studia Instituti Anthropos 28) St. Augustin '76*, p. 259–308 [Behandelt nach einer Charakterisierung der rituellen Jagd die hierauf bezüglichen altsüdarabischen Inschriften und führt auch die zu diesem Thema gehörenden bildlichen Darstellungen auf].
1896. Ryckmans, J., *A Bust of a South Arabian Winged Goddess with Nimbus in the possession of Miss Leila Ingrams: Arabian Studies* 3 ('76), p. 67–78 [Ikonographie des Objekts mit Hinweis auf Parallelen außerhalb Südarabiens].

1897. Ryckmans, J., Une expression astrologique méconnue dans les inscriptions sabéennes: *Orientalia Lovaniensia Periodica* 6/7 ('75/'76) = *Miscellanea in honorem Josephi Vergote*, ed. P. Naster, H. de Meulenaere et J. Quaegebeur, p. 521–529, Taf. XIX [Deutet den sabäischen Ausdruck *kwkbt* als „unter einem günstigen Stern stehend“ und behandelt die in *Zafār* gefundenen Bruchstücke von Zeichen des Tierkreises].
1898. Ryckmans, J., An Ancient Stone Structure for the Capture of Ibx in Western Saudi Arabia: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 6 ('76), p. 161–165 [Beschreibt eine 1951 von der Expedition Philby–Ryckmans–Lippens etwa 45 km westlich der Brunnen von *Muraygān* entdeckte Anlage].
1899. Ryckmans, J., L'inscription sabéenne chrétienne Istanbul 7608 bis: *Journal of the Royal Asiatic Society* '76, p. 96–99, 1 Taf. [Beschreibung des umfangreichen Fragments und Erwägungen über den ursprünglichen Umfang des Textes].
1900. Ryckmans, J., *ṣlh* en sudarabique, in: H. Cazelles, *La racine ṣlh*: *Comptes rendus du Groupe Linguistique d'Études Chamito-Sémitiques* 15 (1970–1971) [erschienen '76], p. 45–46 [Gibt die vollständigen Belege dieser Wurzel im Sabäischen].
1901. Ryckmans, J., Études d'épigraphie sudarabe en russe, 11 (année 1973, 2^e partie): *Bibliotheca Orientalis* 34 ('77), p. 300–301 [Anzeige zweier Aufsätze von A. G. Lundin mit Bemerkungen dazu].
1902. Ryckmans, J., Études d'épigraphie sudarabe en russe, 12 (année 1974): *Bibliotheca Orientalis* 34 ('77), p. 301–303 [Anzeige von Aufsätzen von A. G. Lundin, Ja. B. Grunfest und M. Piotrovskij mit Bemerkungen dazu].
1903. Ryckmans, J., Some technical aspects of the inscribed South Arabian bronze inscriptions cast in relief: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 8 ('78), p. 53–65 [Untersucht an ausgewählten Einzelbeispielen die Techniken der Herstellung von Bronzeinschriften, und zwar sowohl von aus der Antike übernommenen Tafeln als auch von Fälschungen aus der jüngeren Zeit].
1904. Ryckmans, J., Un vase en bronze avec inscription sud-arabe aux Musées Archéologiques d'Istanbul: *Raydān* 2 ('79), p. 135–149; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 39 der arabischen Paginierung [Beschreibung des Gefäßes mit der Nummer 7687, der Reliefindschrift und technologische Analyse der Bronzearbeit, sowie Interpretation der dreizeiligen Inschrift und Datierung des Objekts in die erste Hälfte des 2. Jh. n. Chr.].
1905. Ryckmans, J., Le barrage de Marib et les jardins du royaume de Saba: *Dossiers de l'archéologie* 33 (mars–avril '79), p. 28–35 [Anlage und Geschichte des Baus, der Erweiterung und Wiederherstellung des Dammes von *Mārib* und seines endgültigen Bruchs].
1906. Ryckmans, J., 'Uzzā et Lāt dans les inscriptions sud-arabes: à propos de deux amulettes méconnues: *Journal of Semitic Studies* 25 ('80), p. 193–204 [Gibt, ausgehend vom Amulett CIH 559, eine gut dokumentierte neue Deutung des Amuletts RES 4829, in welchem die beiden Göttinnen 'Uzzāyān und Lātān genannt werden, welche die „Töchter Gottes“ sind, die ebenfalls in altsüdarabischen Inschriften bezeugt sind].
1907. Ryckmans, J., Une représentation di *Liṅga* de Śiva sur un bronze sud-arabe du Musée de Vienne: *Indianisme et Bouddhisme. Mélanges offerts à Mgr Étienne Lamotte* (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 23), Louvain-la-Neuve '80, p. 297–306, pl. I–IV [Erkennt unter Heranziehung von indischem Vergleichsmaterial in den drei Bronzetafelchen aus der Sammlung Eduard Glaser (Gl 1332) Nachbildungen der *Liṅga* des Śiva, die wahrscheinlich zwischen dem 3. und 5. Jh. in Südarabien entstanden sein dürften].

1908. Ryckmans, J., L'inscription Iryani 18: Raydān 3 ('80), p. 183–185; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 65 der arabischen Paginierung [Wiedergabe des Textes der Inschrift mit Korrekturen und Zeileneinteilung nach einem 1959 in Mārib von D. van der Meulen aufgenommenen Photo].
1909. Ryckmans, J., Some remarks on the late Sabaeen inscriptions: *Studies in the History of Arabia*. Vol. I. Sources for the History of Arabia. Part 1. Proceedings of the First International Symposium on Studies in the History of Arabia, 23rd – 28th April 1977. Riyadh '79 [erschienen '81], p. 57–68 [Zur Chronologie der Ereignisse in Südarabien im letzten Viertel des 5. Jhs. und im ersten Viertel des 6. Jhs. aufgrund datierter und undatierter Inschriften und anderer Quellen].
1910. Ryckmans, J., Les inscriptions de l'Arabie du Sud préislamique et leur importance pour la connaissance du monde sémitique ancien: *Bulletin des séances de la Académie Royale des Sciences d'Outre-Mer (Bruxelles)* '80 [erschienen '81], p. 345–356 [Skizze der Geschichte und Religion des antiken Südarabien, die verschiedenen Gattungen der altsüdarabischen Inschriften und das Weiterleben von Traditionen bis in die islamische Zeit].
1911. Ryckmans, J., Villes fortifiées du Yémen antique: *Académie Royale de Belgique. Bulletin de la Classe des Lettres et des Sciences morales et politiques*, 5^e série, tome 67 ('81), p. 253–266, pl. 1–5 [Über 'Arāratum (al-Asāḥil), Kutalum (Ḥirbat Sa'ūd), Našqum (al-Bayḍā'), Naššān (as-Sawdā'), Yatill (Barāqiš), Mārib und Šabwa mit den Überresten ihrer Baudenkmäler].
1912. Ryckmans, J., Un parallèle sud-arabe à l'imposition du nom de Jean-Baptiste et de Jésus: Al-Hudhud. *Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag*. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz ('81), p. 283–294 [Neuinterpretation der Widmungsinschrift Ja 705, in welcher ein Sohn erwähnt wird, dessen Name dem Vater vom Gott Almaqah mitgeteilt wurde].
1913. Ryckmans, J., Un prétendu pronom suffixe verbal réfléchi en sud-arabe: Raydān 4 ('81), p. 117–126; arabische Zusammenfassung, *ib.*, p. 80 der arabischen Paginierung [Legt eindringlich dar, daß durch Formen wie fdyhw bzw. hnrhw entgegen der einer Grundregel der semitischen Sprachen widersprechenden Interpretation von A. Jamme kein Reflexivverhältnis ausgedrückt wird].
1914. Ryckmans, J., Al-Ukhdūd: The Philby-Ryckmans-Lippens expedition of 1951: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 11 ('81), p. 55–63 [Beschreibung der Ruinen von al-Uḥdūd in der Oase von Naḡrān unter Vergleich mit anderen antiken Stätten Südarabiens].
1915. Ryckmans, J., L'ordre des lettres de l'alphabet sud-sémitique: *L'Antiquité classique* 50 ('81), p. 698–706 [Qatabanische, sabäische und minäische Funde der jüngsten Zeit und neue Deutungen bereits länger bekannter Schriftdenkmäler ermöglichen es, die Reihenfolge der 29 Buchstaben des altsüdarabischen Alphabets mit annähernder Sicherheit festzulegen und ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von der des nordsemitischen Alphabets zu belegen].
1916. Ryckmans, J., Un cas d'impiété dans les inscriptions sud-arabes: *Studia Paulo Naster oblata*. II. *Orientalia Antiqua (Orientalia Lovaniensia Analecta* 13), p. 207–214, Leuven '82 [Behandelt die fragmentarische Inschrift CIH 429, in welcher eine Person erwähnt wird, welche gegen Götter und Menschen rebelliert hat, und erörtert Herkunft und Datierung des Textes, mögliche Identifizierung der erwähnten Person und die Art des Vergehens].
1917. Ryckmans, J., *Biblical and Old South Arabian Institutions. Some Parallels: Arabian and Islamic Studies*. Articles presented to R. B. Serjeant on the occasion of his retirement

from the Sir Thomas Adam's Chair of Arabic at the University of Cambridge. Ed. by R. L. Bidwell and G. R. Smith. London '83, p. 14–25 [Das Verhältnis zwischen Volk und Nationalgott, die Rolle des Erstgeborenen, die Einsetzung des Königs, das Nationalheiligtum, die Wallfahrt, der Zehnte, Heirat fremder Frauen, der Bann, verschiedene Arten von Opfer und Altären].

1918. Ryckmans, J., Alphabets, Scripts and Languages in Pre-Islamic Arabian Epigraphical Evidence: Studies in the History of Arabia. Vol. II. Pre-Islamic Arabia. Proceedings of the Second International Symposium on Studies in the History of Arabia, 13th–19th April 1979, Riyadh '84, p. 73–86 [Die altsüdarabische Schrift wurde auch für Sprachen und Dialekte benutzt, die nicht zur als Altsüdarabisch bekannten Sprachgruppe gehören, z. B. zur Wiedergabe frühnordarabischer Sprachen in Qaryat al-Fāw und al-Ḥasā'; neben der Monumentalschrift gab es eine inzwischen mehrfach bezeugte Kursivschrift; im Jemen lassen sich auch Reste von anderen Sprachen, die bisher nicht befriedigend gedeutet werden konnten, sowie Texte, die nicht dem literarischen Standard entsprechen, und Inschriften mit Dialektvermischungen nachweisen; Erwägungen zur Beziehung der südsemitischen zu den nordsemitischen Alphabeten und zur abweichenden Reihenfolge der Buchstaben].
1919. Ryckmans, J., Religions de l'Arabie préislamique: Dictionnaire des religions. Ed. P. Poupart. Paris '84, p. 91–94 [p. 92 ein knapper Abriß der Religion Südarabiens].
1920. Ryckmans, J., L'ordre alphabétique sud-sémitique et ses origines: Mélanges linguistiques offerts à Maxime Rodinson par ses élèves, ses collègues et ses amis. Édités par Chr. Robin. Paris '85 (Comptes rendus du Groupe Linguistique d'études chamito-sémitiques. Supplément 12), p. 343–359 [Behandelt u. a. ausführlich die in jüngster Zeit entdeckten und erkannten epigraphischen Zeugnisse über die Reihenfolge der altsüdarabischen Schriftzeichen und erörtert die Beziehungen der südsemitischen Buchstabenfolge zum nordsemitischen Alphabet].
1921. Ryckmans, J., Une écriture minuscule sud-arabe antique récemment découverte: Scripta signa vocis. Studies about Scripts, Scriptures and Languages in the Near East, presented to J. H. Hospers, by his pupils, colleagues and friends. Ed. by H. L. J. Vanstiphout u. a. Groningen '86, p. 185–199 [Gibt anhand von neun inzwischen aufgefundenen beschrifteten Holzstäbchen und weiteren kürzeren Zeugnissen für diese Schriftart in Graffiti auf Stein und Bronze eine Analyse dieser bislang unbekanntes und mittlerweile entzifferten Minuskelschrift].
1922. Ryckmans, J., Aux origines de l'alphabet: Bulletin des Séances de l'Académie royale des Sciences d'Outre-Mer 32 ('86), p. 311–333 [Die vom nordsemitischen ABC verschiedene Buchstabenanordnung der südsemitischen Alphabete läßt den Schluß zu, daß dieselben sich bereits in der Mitte des 2. Jt. v. Chr. trennten, ehe für die nordsemitischen Schriften die Reihenfolge der Buchstaben festgelegt wurde. In den südsemitischen Schriften haben sich außerdem Buchstabenformen erhalten, welche in ein frühes Stadium der Schriftentwicklung zurückreichen. Dies schließt die These aus, daß die südsemitischen Schriften erst viel später aus dem phönizischen Alphabet entstanden oder gar von der griechischen Schrift beeinflusst worden seien].
1923. Ryckmans, J., Die Altsüdarabische Religion: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 111–115 [Das Verhältnis zum Göttlichen, das Heilige, rituelle Reinheit, das Pantheon, Symboltiere und Symbole der Gottheiten, Tempel, Priester, Kultgeräte, Opfer, rituelle Mahlzeiten, Pilgerfahrten, Personenweihen, Orakel, rituelle Jagd, Bestattungsriten, sowie Monotheismus, Judentum und Christentum in der spätsabäischen Zeit].

1924. Ryckmans, J., De bijdrage van oud Zuid-Arabië tot de kennis van het Semitische Oosten: Phoenix 33,1 ('87). Het oude Zuid-Arabië, p. 3–29 [1. Das Land. 2. Die Schrift und die Texte. 3. Geschichtlicher Überblick. 4. Die heidnische Religion. 5. Die monotheistische Religion: Das Judentum und das Christentum].
1925. Ryckmans, J., Inscriptions sud-arabes d'une collection privée londonienne: Şayhadica. Recherches sur les inscriptions de l'Arabie préislamique offertes par ses collègues au Professeur A. F. L. Beeston. Éditées par Chr. Robin et M. Bâfaqih. Paris '87 (L'Arabie préislamique, 1), p. 165–179 [Veröffentlichung der qatabanischen Inschriften JR WBrashear 1–5, nämlich einer Widmungsinschrift an Dāt Ḥimyam 'Attar Bśrm, eines Sockels eines Votivobjekts mit Namen, sowie dreier fragmentarischer Texte].
1926. Ryckmans, J., Les rapports de dépendance entre les récits hagiographiques relatifs à la persécution des Himyarites: Le Muséon 100 ('87), p. 297–305 [Untersucht die beiden syrischen Briefe, das Martyrium S. Arethae und das sog. Buch der Himjaren mit dem Ergebnis, daß das Martyrium nicht vom Buch der Himjaren abhängig sein kann, sondern daß dieses Buch zeitlich auf die ursprüngliche Redaktion der anderen Berichte folgt].
1927. Ryckmans, J., Ḥaḍārat al-Yaman qabla l-islām. Tarğama 'A. M. Zayd: Dirāsāt Yamanīya 28 (April/June '87), p. 111–138 [Die Kultur des vorislamischen Jemen].
1928. Ryckmans, J., L'Arabie Heureuse avant l'Islam: Louvain. Revue mensuelle de l'Association des Anciens et Amis de l'Université Catholique de Louvain. '88/1, p. 5–7 [Knapper Abriß der Geschichte, Kultur und Religion des antiken Südarabien, in welchem auch neuere Forschungen und Entdeckungen berücksichtigt werden].
1929. Ryckmans, J., The old South Arabian Religion: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck-Frankfurt/Main '88, p. 107–110 [Das Verhältnis zum Göttlichen, das Heilige, rituelle Reinheit, das Pantheon, Symboltiere und Symbole der Gottheiten, Tempel, Priester, Kultgeräte, Opfer, rituelle Mahlzeiten, Pilgerfahrten, Personenweihen, Orakel, rituelle Jagd, Bestattungsriten, sowie Monotheismus, Judentum und Christentum in der spätsabäischen Zeit].
1930. Ryckmans, J., Une table à libations avec inscription sabéenne provenant du Ġawf du Yémen: On Both Sides of al-Mandab. Ethiopian, South-Arabic and Islamic Studies presented to Oscar Löfgren on his ninetieth birthday 13 May 1988 by colleagues and friends. Stockholm '89 (Swedish Research Institute in Istanbul. Transactions. Vol. 2), p. 69–81 [Beschreibung einer Libationstafel mit Bukranion aus dem Auktionskatalog von Christie's in London vom 25. Februar 1975, Nr. 178, unter Heranziehung von ähnlichen Stücken und mit Interpretation der zweizeiligen Bustrophedoninschrift].
1931. Ryckmans, J., A Confrontation of the Main Hagiographic Accounts of the Najrān Persecution: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984. Editor in chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications. Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 113–133 [Untersucht den syrischen Brief des Simeon von Bēt Aršām und den zweiten syrischen Brief, das Martyrium des Hl. Arethas und das sog. Buch der Himjaren mit dem Ergebnis, daß das Martyrium vom Brief des Simeon abhängig ist, daß der zweite Brief eine intermediäre Stellung zwischen dem ersten Brief und dem Buch der Himjaren einnimmt und im Martyrium nicht als Vorlage verwendet wurde, daß das Buch der Himjaren zeitlich auf die ursprüngliche Redaktion der anderen Berichte folgt und daß sein Verfasser nicht mit dem Schreiber des ersten Briefes identisch ist].

1932. Ryckmans, J., Le panthéon de l'Arabie du Sud préislamique. État des problèmes et brève synthèse: *Revue de l'Histoire des Religions* 206 ('89), p. 151–170 [Der alte semitische Hochgott Il wurde durch die männliche Venusgottheit der Bewässerung, 'Attar, abgelöst, außerdem hatte jedes Königreich seinen eigenen nationalen Gott: eine männliche Sonnengottheit der Bewässerung, einen imaginären Ahnherrn der Nation und des Herrschers oder eine Sonnengöttin; die Götter bildeten häufig mit Göttinnen ein Paar, daneben gibt es weitere besondere Gottheiten. Aus den dürftigen Informationen der Inschriften kann kein einheitliches System erschlossen werden].
1933. Ryckmans, J., Une plaquette de cuivre avec dédicace sabéenne à la „mère de déesses“: *Semitic Studies In honor of Wolf Leslau On the occasion of his eighty-fifth birthday November 14th, 1991*. Ed. by A. S. Kaye. Wiesbaden '91. Vol. II, p. 1370–1384 [Beschreibung der kleinen Kupferplatte, der angewandten Ziselier-technik und der Schrift sowie Photographie, Faksimile und Transkription des 14-zeiligen fragmentarischen Textes, der unter dem Siglum JRy Plaquette Beeston mit Übersetzung und Kommentar veröffentlicht wird].
1934. Ryckmans, J., Le rôle de la paléographie dans la datation des inscriptions: L'Arabie antique de Karib'il à Mahomet. *Nouvelles données sur l'histoire des Arabes grâce aux inscriptions*. Aix-en-Provence ('92) = *Revue du Monde Musulman et de la Méditerranée* 61 ('91–93), p. 25–35 [Aufgaben und Bedeutung der Paläographie, Inschriftenträger, Form, Inhalt und Ausführung der Inschriften, Hinweise auf Herkunftsort, zeitliche Einordnung und genaue Datierung, Veränderung der Schreibrichtung und der Buchstabenformen, Inschriften in Relief, Graffiti und mit Minuskelschrift beschriebene Holzstäbchen].
1935. Ryckmans, J., Récentes découvertes épigraphiques et archéologiques en Arabie du Sud antique: *Acta Orientalia Belgica* 7 ('92), p. 315–323 [Über seit 1970 gemachte Entdeckungen, wie die Inschriften von Mi'sāl/Wa'lān, die Reihenfolge der Buchstaben des süd-arabischen Alphabets, die Texte auf Holzstäbchen, die Hymne von Qāniya, die griechische Inschrift von Qana', Kamelbestattungen in Raybūn, den Münzfund von al-Maḍāriba, das Heiligtum auf dem Ḡabal Lawḍ und den Tempel von as-Sawdā'/Naššān].
1936. Ryckmans, J., Religion of South Arabia: *The Anchor Bible Dictionary*. Editor-in-chief D. N. Freedman. New York '92, Volume VI, p. 171–176 [A. The Pantheon. B. The Temples. C. Magic and Funerary Customs. D. Monotheistic Religions].
1937. Ryckmans, J., Arabian Religions (Subdivision of the Article Middle Eastern Religions): *Encyclopaedia Britannica*. 16th Edition, Vol. 24, London '92, p. 115–119 [Nature and significance; Sources of modern knowledge; The historical setting; South Arabia; Pre-Islamic deities; South Arabia; Sanctuaries, cultic objects, and religious practices and institutions].
1938. Ryckmans, J., Sacrifices, offrandes et rites connexes en Arabie du Sud pré-islamiques: *Ritual and Sacrifices in the Ancient Near East*. Proceedings of the International Conference organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 17th to the 20th of April 1991. Edited by J. Quaegebeur. Leuven '93, p. 355–380 [Über Widmungen von Personen und Objekten, über Orakel, Sühneinschriften, die verschiedenen kultischen Ämter, die Arten von Opfern und die Altäre, auf denen sie dargebracht wurden, über die sakrale Jagd und rituelle Gastmähler sowie über Pilgerfahrten].
1939. Ryckmans, J., Pétioles de palmes et bâtonnets inscrits: un type nouveau de documents du Yémen antique: *Bulletin de la Classe des Lettres et des Sciences Morales et Politiques de l'Académie Royale de Belgique*, 6^e série, Tome IV, 1–6 ('93), p. 15–32 [Découverte des premiers bâtonnets inscrits; Nouvelles découvertes; L'écriture minuscule des documents sur bois; Descriptions des pétioles de palmes bâtonnets inscrits; Interprétation des textes;]

Date des textes et origine de l'écriture minuscule; Contenu des textes sur bois; Statut de l'écriture minuscule par rapport aux autres écritures; Importance de l'apparition des documents sur bois].

1940. Ryckmans, J., Rites du paganisme de l'Arabie méridionale avant l'Islam: Bulletin de la Classe des Lettres et des Sciences Morales et Politiques de l'Académie Royale de Belgique, 6^e série, Tome IV, 1–6 ('93), p. 125–142 [Les inscriptions dédicatoires et l'oracle; L'oniromancie; Les confessions publiques expiatoires; Le pèlerinage et le banquet rituel; La chasse rituelle].
1941. Ryckmans, J., Les deux bâtonnets sud-arabes déchiffrés par Mahmoud Ghul: Andre Gingrich et al. (ed.), Studies in Oriental Culture and History. Festschrift for Walter Dostal. Frankfurt am Main '93, p. 41–48 [Knapper Überblick über die Geschichte der Entzifferung der sabäischen Minuskelschrift mit Abbildungen, Faksimiles und Transkription der beiden je 14 Schriftzeilen umfassenden Holzstäbchen].
1942. Ryckmans, J., Inscribed Old South Arabian sticks and palm-leaf stalks: an introduction and a palaeographical approach: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 23 ('93), p. 127–140 [Discovery and decipherment of the first inscribed sticks; The minuscule script of the documents on wood; New discoveries; Introduction to the inscribed sticks and palm-leaf stalks; Interpretation and contents of the texts; Origin and development of the minuscule writing; The minuscule and the other types of scripts in ancient South Arabia; Importance of the documents written on wood].
1943. Ryckmans, J., Pétiotes de palmes et bâtonnets sud-arabes inscrits: notes de paléographie: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 250–259 [Beschreibt ausführlich die verschiedenen Formen der einzelnen Buchstaben der Minuskelschrift, wie sie sich auf zwei noch unveröffentlichten Texten auf Holzstäbchen finden, vergleicht sie mit weiteren Buchstabenformen von Texten der gleichen Gattung und zeigt ihre Herkunft und Entwicklung aus der Monumentalschrift auf].
1944. Ryckmans, J., Zuid-Arabië / L'Arabie du Sud: In de schaduw van Babel. De kunst van het Oude Nabije Oosten in Belgische verzamelingen / A l'ombre de Babel. L'art du Proche-Orient Ancien dans les collections belges. Brussel/Bruxelles '95, p. 174–182 [Katalog zu einer Ausstellung, der im dem vorislamischen Südarabien gewidmeten Teil nach einem historischen Abriß die Beschreibung von 19 (davon 16 abgebildeten) Objekten enthält, nämlich einer Widmungsinschrift an Sīn (= CaTh 29), der Statuetten eines Stieres, eines knienden Widders, eines sitzenden Mannes und einer sitzenden Frau, einer Grabstele, eines Torsos, von acht Alabaster- bzw. Marmorköpfen, von Stelen mit einem Stierrelief, einem Bukranium und einer Widmungsinschrift, sowie einer Grabaufschrift].
1945. Ryckmans, J., The Old South Arabian so-called Bulawayo Stone (CIH 458) Recovered: New Arabian Studies 3 ('96), p. 134–146 [Beschreibung des sich als Leihgabe im Fitzwilliam Museum in Cambridge befindlichen Steines mit seinen Symbolen (Großer Antilopenkopf; Drachenkopf mit langem Hals; Almaqahs Totschläger; kleiner Antilopenkopf; Speerspitze mit Schlinge(?)) unter Hinweis auf Parallelen und Behandlung der Inschrift qyf/'ttr/wšhr, die ihrer Paläographie nach in die Zeit zwischen 250 und 275 n. Chr. datiert werden könnte].
1946. Ryckmans, J., Müller, W. W., Abdallah, Y. M., Textes du Yémen antique inscrits sur bois (with an English Summary). Avant-Propos de Jean-François Breton. VIII, 105 pp. + VI, 55 pp. arabischer Text. Louvain-la-Neuve '94 (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain, 43) [Nach einem allgemeinen Überblick über die beschrifteten Holzstäbchen,

die dafür verwendete Minuskelschrift, den Inhalt der sabäischen Dokumente aus der im Nationalmuseum in Ṣan‘ā’ befindlichen Sammlung und die vorislamische zabūr-Schrift in der arabischen Überlieferung werden 16 Texte mit Photographien, Faksimiles und Transkription mit Übersetzung und Kommentar veröffentlicht].

1947. Ryckmans, J., Un abécédaire sud-arabe archaïque complet, gravé sur un pétiole de palme: I primi sessanta anni di scuola. Studi dedicati dagli amici a Sergio Noja Nosedà nel suo 65° compleanno 7 Luglio 1996. *Lesa* '97, p. 11–36 [Veröffentlichung der beschrifteten Palmblattrippe Oosters Instituut Leiden 37, welche ein vollständiges und ein fragmentarisches altsüdarabisches Alphabet der Monumentalschrift enthält, das aus dem 7. Jh. v. Chr. stammen dürfte, mit einem Exkurs über die Geschichte des südsemitischen Alphabets und ausführlicher Erörterung der Buchstabenformen unter Hinweis auf Parallelen].
1948. Ryckmans, J., avec un appendice de Abraham J. Drewes, Deux noms de mesures dans les textes sud-arabes sur bois: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (*Saggi di Storia Antica*, 11), p. 211–219 [Über die Hohlmaße qnt und mfzr/mfdr und die damit bezeichneten Mengenangaben].
1949. Ryckmans, J., Origin and evolution of South Arabian minuscule writing on wood (1): Arabian Archaeology and Epigraphy 12,2 (Nov. '01), p. 223–235 [Zeigt anhand von vier Tabellen mit ausführlicher Kommentierung den Ursprung der Minuskelschrift aus der altsüdarabischen Monumentalschrift auf und veranschaulicht so die in vier Stadien mit Übergangsphasen unterteilte graphische Entwicklung der Buchstaben; für die Untersuchung wurden über 150, zum großen Teil noch unveröffentlichte Texte zugrunde gelegt, die vom 7. vorchristlichen Jahrhundert bis mindestens zum Ende des 4. Jh. n. Chr. reichen und somit ansatzweise die Erstellung einer relativen Chronologie ermöglichen].
1950. Ryckmans, J. et Loundine, A. G., Un pétiole de palme inscrit en minéen: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 171–180 [Veröffentlichung der Inschrift X.JRy b-2, eines auf einer Palmblattrippe geschriebenen sechszeiligen minäischen Textes, bei dem es sich um eine Übereinkunft und Gewährung handelt, die in einem bislang noch nicht bezeugten Monat eines bestimmten Eponymatsjahres datiert ist].

S

1951. Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini and Mounir Arbach. LXV, 520 + 28, 182 pp. arabischer Paginierung, Paris '09 (*Orient & Méditerranée* no. 4) [Nachdruck der Ausgabe Naples-Ṣan‘ā’ 2005].
1952. as-Sabālī, ‘A., al-Miṣārī, S., al-Ḥammād, ‘A., al-Ḥāfi, Ḥ., al-Ḥamūd, M., Bāsanbal, ‘A., al-Fayfi, H., Ḥafrīyat al-Uḥdūd bi-minṭaqat Naḡrān al-mawsim al-ḥāmis 1424 h: Atlal. *The Journal of Saudi Arabian Archaeology* 19 ('06), p. 11–33 der arabischen Paginierung,

- plates 1.1-16; englisches Resümee p. 11–13 [Bericht über die 2004 durchgeführte fünfte Kampagne der Grabungen in al-Uḥdūd in Naḡrān mit Beschreibung der Architektur der in den Einheiten 49 und 45 freigelegten Bauten der antiken Festung und einer Sondierung am nördlichen Graben sowie einem Verzeichnis der bei den Grabungen gefundenen 133 Objekte, darunter altsüdarabische Inschriften, Weihrauchbrenner, Münzen, Siegel, u.a.].
1953. aš-Ša'bī, H. 'A., Madīnat Ṣa'da 'abra aṭwār at-ta'rīḥ: Al-Iklīl 7,1 (Rabī '89), p. 101–108 [Erwähnt auch die Bezeugung der Stadt Ṣa'datum, hgrn ṣ'dtm, in sabäischen Inschriften].
1954. Ṣabra, 'A. b. 'A., At-tawāṣul at-taqāfi wal-ḥaḍārī bayna l-'Arab wal-Yūnān: Al-Iklīl 6,3/4 ('88), p. 126–142 [Über die Kontinuität der Beziehungen zwischen Arabern und Griechen; bringt im Anhang aus dem Muḥtārāt min an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma die sabäische Inschrift Nr. 17 (MAFRAY–Qūṭra 1) und die minäischen Inschriften Nr. 81 (RES 3022) aus Barāqīš, Nr. 82 (RES 3427) aus Ägypten und Nr. 83 (RES 3570) von der Insel Delos].
1955. Ṣadaqa, I. Ṣ. 'Ā., Ālihat Saba' kamā tarīdu fī nuqūš Maḥram Bilqīs. 11 + 124 pp., Ġāmi'at al-Yarmūk, Irbid '94 [An der Universität Yarmūk unter der Anleitung von Rif'at Ḥazīm entstandene Magisterarbeit über die sabäischen Götter nach den Inschriften vom Maḥram Bilqīs. Im ersten Teil werden die Götter Almaqah, 'Aṭtar, Šams sowie die Patrons- und Stammesgottheiten untersucht, der zweite Teil behandelt Göttersymbole, Widmungen und Riten].
1956. Ṣadaqa, I. Ṣ., Mulāḥaẓāt 'alā l-mufrada as-saba'iya 'lb al-wārīda fī RES 4176: Ṣan'a'. Al-ḥaḍāra wat-ta'rīḥ. Ra'īs at-tahrīr Ṣāliḥ 'Alī Bāṣurra. Vol. 1. Ṣan'a' '05, p. 255–271 [Nach Untersuchungen des Vorkommens der Wurzel 'lb in den frühnordarabischen Inschriften, im Südsemitischen und in arabischen Quellen werden Erwägungen angestellt, daß es sich bei 'lb in dem eine Wallfahrt beschreibenden sabäischen Text RES 4176/7 um ein Gewand von ritueller Bedeutung handeln könnte].
1957. aṣ-Šāfi, F., Qaṣr Ġumdān: Al-Iklīl 2,2/3 ('83), p. 119–124 [Zusammenstellung von Beschreibungen früher arabischer Schriftsteller und von Dichterversen, die das antike Schloß von Ṣan'a' betreffen].
1958. aš-Šahrī, 'A. A. 'A. M., Kayfa btadaynā wa-kayfa rtaqaynā bil-ḥaḍāra l-insāniya min šibḥ al-ḡazīra al-'arabiya. Zafār. Kitābātuhā wa-nuqūshā l-qadīma. XIV + 351 pp., Ṣalāla '94 [Das im Quartformat veröffentlichte Buch enthält im Hauptteil im wesentlichen Photographien und Nachzeichnungen der in der Südwestprovinz Dhofar des Sultanats Oman gefundenen, aus der vorislamischen Zeit stammenden, noch unentzifferten Felsgraffiti sowie Felszeichnungen von Menschen und Reitern, von Tieren, wie Kamelen, Pferden, Rindern, Ziegen, Steinböcken und Pantheren, von Schiffen, Bäumen, Hand- und Fußabdrücken, Markierungen, Zeichen und Symbolen].
1959. Sa'īd (aš-Šar'abī), 'A. 'A., The city of al-Sawā: An archaeological/historical study: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,4 (Nov. '95), p. 270–276 [Zusammenfassung einer 1989 an der Universität Ṣan'a' eingereichten arabischen Magisterarbeit über die geographische und historische Bedeutung der Provinz al-Ma'āfir und der Stadt as-Sawā nach den sabäischen Inschriften und den klassischen Quellen sowie über die antike Ruinenstätte as-Sawā und die dort gemachten archäologischen Funde; Siehe auch Nr. 1224].
1960. Sa'īd, 'A. 'A., Fahḥār Maqwala: Al-Iklīl 27 (Ḥarīf '02), p. 92–98 [Mit sechs Abbildungen versehener Beitrag, in welchem die bei den seit 1997 vom Department of Archaeology der Universität Ṣan'a' in Maqwala in Sanḥān durchgeführten Grabungen gefundene Keramik untersucht und klassifiziert wird].

1961. Sa'īd, 'A. 'A., *Manḥūtāt wa-nuqūš min Maqwala maḥfūza bi-Maḥaf Qism al-Ātār bi-Kulliyat al-Ādāb Ğāmi'at Ṣan'a': Ṣan'a'*. *Al-ḥadāra wat-ta'riḥ. Ra'īs at-tahrīr Ṣāliḥ 'Alī Bāsurra*. Vol. 1. Ṣan'a' '05, p. 203–221 [Mit 30 Abbildungen versehene Beschreibung von Fragmenten von Steinarbeiten, die in dem in Sanḥān gelegenen Ruinenort Maqwala gefunden wurden und jetzt im Museum der Archäologischen Abteilung der Philosophischen Fakultät der Universität Ṣan'a' aufbewahrt werden].
1962. as-Sa'īd, S. b. F. I., *Nuqūš 'arabiya ḡanūbiya qadīma min al-Birk (al-Mamlaka al-'Arabiya as-Sa'ūdīya): Ad Dāra (ar-Riyāḍ) 22,4 (Febr./March '97), p. 121–161* [Veröffentlichung, Übersetzung und Kommentierung von am Ğabal al-'Iš bei al-Birk an der südlichen Küste des Roten Meeres entdeckten 14 sabäischen Felsinschriften, die vorwiegend Namen enthalten, und zwar sechs einzeiliger, zwei zweizeiliger, drei dreizeiliger und zwei vierzeiliger Texte, von denen einer ein Heerlager des Stammes Šaddādum erwähnt, sowie eines Monogrammes].
1963. as-Sa'īd, S. b. F. I., *Zawġāt al-ma'imīyīn al-aġnabīyāt fī ḍaw' nuṣūṣ ḡadīda: Adūmātū. Maġalla niṣf sanawīya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-arabī 5 (January '02), p. 53–72* [Veröffentlichung eines elfzeiligen Fragments einer minäischen Inschrift aus der Gattung der früher fälschlich Hierodulenlisten genannten Texte, in welchen vier Männer beurkunden, daß sie fremdländische Frauen geheiratet haben, mit ausführlichem philologischen und historischen Kommentar].
1964. as-Sa'īd, S. b. F. I., *Nuqūš saba'iya ḡadīda fī ḍikr al-maraḍ: Al-'Uṣūr. Maġalla 'ilmīya muḥakkama, niṣf sanawīya, tu'nā bi-našr al-buḥūt at-ta'riḥīya wal-ātārīya wal-ḥadārīya 12/2 ('02), p. 7–21* [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar einer vollständigen und dreier fragmentarischer aus dem Almaqah-Tempel Awām von Mārib stammender und heute im Archäologischen Museum der Universität Riyāḍ aufbewahrter mittelsabäischer Widmungsinschriften, welche die Bitte um Heilung von und Bewahrung vor Krankheit, Leiden und Bösem zum Gegenstand haben, mit einem Exkurs über die Wörter mrḍ, Krankheit, und ḥlz, Leiden].
1965. as-Sa'īd, S. b. F., *Min Tadmur ilā Ğawf al-Yaman. Naqš 'arabī ḡanūbī aṣḥābuhū min Tadmur: Maġallat al-Ğam'iyyat at-Ta'riḥīya as-Sa'ūdīya, 6th issue, 3rd year, July '02, p. 11–38* [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar einer im Archäologischen Museum der Universität Riyāḍ aufbewahrten, aus dem jemenitischen Ğawf stammenden neunzeiligen Inschrift, die zwar in altsüdarabischen Buchstaben abgefaßt ist, deren Stifter jedoch aus Palmyra stammen, die der Sonnengöttin und der Himmelsgöttin sich selbst, ihren Besitz und ihre Nachkommen gewidmet haben, mit Hinweisen auf Palmyrener, die in anderen altsüdarabischen Inschriften bezeugt sind].
1966. as-Sa'īd, S. b. F., *Al-'alāqāt al-ḥadārīya bayna l-ġazīra al-'arabiya wa-Miṣr fī ḍaw' annuqūš al-'arabiya al-qadīma (The Cultural Relationship between Arabia and Egypt in the Light of Ancient Arabic Inscriptions) 198 pp., Ar-Riyāḍ '03* [Enthält auch Abschnitte über Ägypten in minäischen Inschriften (M 27, M 247, MAFRAY-Ma'im 13, M 152, Gl 1290, Gl 1267, Gl 1271, Gl 1272, Gl 1301, Gl 1280, Gl 1282, Gl 1009) und mit dem ägyptischen theophoren Element Isis zusammengesetzte Namen in nordminäischen Graffiti (JS 63, Nasif p. 47 pl. XXIV), die sämtlich in altsüdarabischen Buchstaben und arabischer Transkription mit Übersetzung und Kommentar wiedergegeben werden, einen Hinweis auf die bronzene Sphinx mit sabäischer Inschrift vom Ğabal al-'Awd, Abschnitte über aus Ägypten stammende minäische Inschriften (M 338 auf einem Sarkophag, RES 3571) und ḥadramitische Graffiti (Ry 360, Ry 361), die ebenfalls in altsüdarabischen Buchstaben und arabischer Transkription mit Übersetzung und Kommentar wiedergegeben werden, sowie

Abschnitte über religiöse, gesellschaftliche und wirtschaftliche Beziehungen, etwa über die Erwähnung minäischer Weihrauchs und minäischer Myrrhe in griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten].

1967. Al-Said, S. F., Die Verben rtkl und s'rb und ihre Bedeutung in den minäischen Inschriften: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 260–267 [Listet die Belege für rtkl „Handel treiben“ und s'rb „einführen, hineinbringen, importieren“ sowie 'rb „(Opfer) darbringen“ auf, stellt die Verben in den etymologischen Zusammenhang mit ihren Parallelen in anderen semitischen Sprachen und weist auf den Handel als bestimmenden Faktor für das minäische Reich hin].
1968. al-Said, S. F., Die Personennamen in den minäischen Inschriften. Eine etymologische und lexikalische Studie im Bereich der semitischen Sprachen. 277 pp., Wiesbaden '95 (Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz; Band 41) [Stellt die in den minäischen Inschriften vorkommenden 537 Personennamen mit ihren Belegstellen zusammen, untersucht die Etymologie der Namen, unternimmt den Versuch, sie zu vokalisieren, und führt die Parallelen aus dem Onomastikon anderer semitischer Sprachen an].
1969. al-Said, S., Early South Arabian-Islamic bilingual inscription from Najran: Arabian Archaeology and Epigraphy 15,1 (May '04), p. 84–88 [Veröffentlichung einer am Fuß des Upper Naṣla Mountain genannten Berges gefundenen Inschrift in kufischer Schrift, deren Eigennamen gleichzeitig in altsüdarabischer Schrift wiedergegeben werden; da die arabische Inschrift in das 9. Jh. zu datieren sein dürfte, kann daraus geschlossen werden, daß die Musnad-Schrift noch bis zu dieser Zeit bekannt war und gelegentlich auch noch verwendet wurde].
1970. as-Sa'īd, S. b. F., Naqš saba'ī ḡadīd: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 39–49 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer wahrscheinlich aus dem jemenitischen Ḡawf stammenden Bronze-tafel mit einer sabäischen Inschrift, welche der Gottheit 'Aṭtar von Garbum, dem Herrn des Tempels Adanān, gewidmet wurde zum Dank, daß zwei Söhne das Priesteramt erhielten].
1971. al-Sa'īd, S. F., Les épouses étrangères des Minéens: Topoi. Supplément 10 ('09), p. 93–114 [Nach einem Überblick über die bisher bekannten Inschriften, welche die Heirat von Minäern mit fremdländischen Frauen bezeugen, und den Aufbau und Inhalt dieser Texte sowie der darin vorkommenden Herkunftsorte der Frauen werden vier fragmentarische Inschriften jener Gattung ediert, die in einen aus Qarnāwu/Ma'īn stammenden Steinblock eingemeißelt sind, der im King Saud University Museum in Riḡāḡ aufbewahrt wird. Anschließend wird die Geschichte der Interpretation dieser seit den Reisen J. Halévys und E. Glasers bekannten Inschriften skizziert und auf die historische Bedeutung der Texte hingewiesen. Bedauerlicherweise wurden bei der Übersetzung aus dem Arabischen in das Französische einige Eigennamen nicht korrekt wiedergegeben].
1972. as-Sa'īd, S. b. F. I. wa-l-Munīf, 'A. b. M., Ḥaḡārat al-kitāba. 88 pp., Ar-Riḡāḡ '02 [Bildband über die Entwicklung der Schrift, in welchem pp. 44–47 die altsüdarabische Schrift behandelt wird, wo als Beispiele für die Musnad-Schrift die Votivinschrift an die Sonnengöttin YM 1965 und für die Zabūr-Schrift das mit Namen versehene Palmholzstäbchen YM 11748 ausgewählt wurden].

1973. al-Said, S. und Weninger, S., Eine unvollendete sabäische Urkunde: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 15,1 (May '04), p. 68–71 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar von Said 1, einem Holzstäbchen aus einer Palmblattrippe mit sechszeiliger Inschrift, bei der es sich um das Protokoll einer Übergabe von Getreide an vier Mägde handelt und die durch einen bereits anderweitig bezeugten Jahreseponym wahrscheinlich in das zweite Jahrzehnt des 3. Jh. n. Chr. datiert werden kann].
1974. al-Salami, M. A., *Sabäische Inschriften aus dem Ḥawlān*. VII + 265 pp., Wiesbaden '11 (Jenaer Beiträge zum Vorderen Orient. Herausgegeben von Norbert Nebes. Band 7) [Veröffentlichung von 163 neuentdeckten Inschriften aus Ḥawlān aṭ-Ṭiyāl, bei denen es sich um 136 Felsinschriften und 27 Texten auf bearbeiteten Steinblöcken und Tafeln handelt. Der Gattung nach sind es vorwiegend Eigennamen enthaltende Kommemorialinschriften, aber auch Widmungs- und Bauinschriften, die zeitlich von der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. bis in das 5. Jahrhundert n. Chr. zu datieren sind. Unter Auswertung des epigraphischen Befundes und der Angaben von arabischen Geographen und Genealogen wird der Versuch unternommen, die Ausdehnung des Stammesterritoriums der Ḥawlān in vorislamischer Zeit und ihre Wanderungsbewegungen in die heutigen Siedlungsgebiete darzustellen].
1975. Ṣāliḥ, 'A., *Al-mar'a fī n-nuṣuṣ wal-ātār al-'arabīya al-qadīma*. 173 pp., Al-Kuwayt '85 (Min turāt al-Ḥalīġ wa-Šibh al-Ġazīra al-'Arabīya tuṣdar 'an Ġāmi'at al-Kuwayt. Al-iṣḍārāt al-ḥaṣṣa, 14) [Behandelt auch Frauen in altsüdarabischen Inschriften sowie weibliche Darstellungen auf altsüdarabischen Antiken].
1976. aṣ-Ṣāliḥī, A. Q., *Lamḥa 'an al-'alāqāt al-yamanīya al-miṣrīya 'abra t-ta'riḥ: Mağallat Kullīyat al-Ādāb – Ġāmi'at Ṣan'a'* 10 ('89), p. 9–41 [S. 11–14: Die Beziehungen zwischen Jemen und Ägypten in der Antike bis zum Auftreten des Islams].
1977. Salles, J.-F., *La circumnavigation de l'Arabie dans l'Antiquité classique: L'Arabie et ses mers bordières. I. Itinéraires et voisinages. Séminaire de recherche 1985-1986 sous la direction de J.-F. Salles. Lyon '88 (Travaux de la Maison de l'Orient, 16), p. 75–102* [La route maritime autour de l'Arabie; Les initiatives de Darius (Le voyage de Scylax; Les inscriptions de Suez; Bilan provisoire); Les explorateurs d'Alexandre (La côte arabe du golfe Persique; Les explorations en mer Rouge); Notes sur le Périples de la Mer Érythrée].
1978. Salles, J.-F. et Sedov, A. V. (sous la direction de), *Qāni'*. Le port antique du Ḥaḍramawt entre la Méditerranée, l'Afrique et l'Inde. Fouilles russes 1972, 1985–1989, 1991, 1993–1994. XVI + 553 pp., Turnhout, Belgium '10 (Indicopleustoi, Archaeologies of the Indian Ocean 6; Preliminary Reports of the Russian Archaeological Mission to the Republic of Yemen. Volume IV) [Mit 139 Abbildungen, zahlreichen Tabellen, Verzeichnissen von 1286 Fundobjekten auf den Seiten 20–291 passim und 142 Tafeln auf den Seiten 475–553 ausgestatteter Band, der folgende Beiträge enthält: Introduction. I. A. V. Sedov, Description du site; Fouilles et matériel. II. Yu. A. Vinogradov, Les fouilles dans le partie sud-ouest du site; III. A. M. Akopian, Les fouilles du secteur 2; IV. A. V. Sedov, Les fouilles du Secteur 3; V. A. M. Akopian, Les fouilles du secteur 4; VI. Yu. A. Vinogradov, Les fouilles dans la partie nord-est du site. Le secteur 5; VII. A. V. Sedov, Les fouilles du secteur 6; VIII. A. V. Sedov, Les fouilles de la nécropole; IX. S. S. Chirinsky, Les fouilles de Ḥuṣn al-Ġurāb; X. D. Pickworth, The hoard from the area 5; XI. A. van den Driesch and K. Vagedes, Archaeozoological investigations at Qāni'; XII. A. V. Sedov, Coins from Bir 'Alī settlement (ancient Qāni') (insgesamt 757 Fundmünzen ḥaḍramitischer, sabäischer, ḥimyarischer, ost-arabischer und aksumitischer Prägung); XIII. A. V. Sedov, Stratigraphy and development of the site. Preliminary remarks; Épigraphie et histoire. XIV. A. G. Lundin, Les inscriptions et les graffiti sud-arabiques des fouilles du site Bir 'Alī (Qāni') (fragmentarische oder aus

- einem Wort oder einem Buchstaben bestehende Inschriften unter den Siglen Qāni' 6–18); XV. F. Briquel-Chatonnet, Les graffiti en langues nord-sémitiques de Bir 'Alī (Qāni'); XVI. Yu. G. Vinogradov, Une inscription grecque sur le site de Bir 'Alī (Qāni'); XVII. G. W. Bowersock, The new Greek inscription from South Yemen; XVIII. F. Chelov-Kovedjaev, Un document de „petite“ épigraphie des fouilles de site de Bir 'Alī (Qāni') (ein depinto + ΝΕΑΠΠΩΘΟΣ); XIX. M. Bukharin, First Indian inscription from South Arabia; XX. Ch. J. Robin, Qāni' et le Ḥaḍramawt à la lumière des inscriptions sud-arabiques (L'identification et la vocalisation de Qn', Qāni' dans les inscriptions; Les inscriptions relevées à Qāni'; Qāni' dans l'empire ḥimyarite); XXI. H. Cuvigny, Qāni' chez les auteurs grecs et latins; XXII. M. Maraqtan, Wine and vineyards in ancient Yemen; XXIII. A. V. Sedov et J.-F. Salles, Place of Qāni' in the Rome-Indian sea-trade of the 1st–6th centuries A.D.; Appendix: H. A. Amirkhanov, Sounding at the Area 2. Prehistoric Qāni'].
1979. Salmeri, G., Dell'uso dell'incenso in epoca romana: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 529–540 [Über die Verwendung von Weihrauch im Römischen Reich nach literarischen und epigraphischen Zeugnissen].
1980. Šamsān, A. M., Al-mašādir at-ta'rīḥīya al-klāsīkīya: At-Ta'rīḥ wal-ātār. Mağalla dawriya tušdar 'an al-Ġam'iya al-yamaniya lit-ta'rīḥ wal-ātār 1 (July–September '93), p. 22–25 [Über griechische und lateinische Quellen zum antiken Jemen von Herodot bis zum Periplus maris Erythraei].
1981. Šamsān, A. M., At-Tanqībāt al-aṭarīya fī mawqī' al-Ḥuṣama - Šuqra - muḥāfazat Abyan: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'a' '05, p. 65–96 der arabischen Paginierung [Über die im Delta des Wadi Abyan durchgeführten archäologischen Erkundungen und die dabei gemachten Funde].
1982. Šamsān, A., al-'Āmirī, A., Manšūr, S., al-Ḥāğğ, Ḥ. wa-l-Ḥusaynī, Š., At-Tanqībāt al-aṭarīya fī mawqī' al-Ḥuṣama-Šuqra-muḥāfazat Abyan, al-mawsim as-sābi' 2005 m. At-Taqrīr al-ūlā: Ḥawliyat al-ātār al-yamaniya 1 ('08), p. 6–43 [Mit zahlreichen Skizzen und farbigen Abbildungen versehener erster Bericht über die während der siebten Grabungskampagne 2005 der archäologischen Untersuchungen in al-Ḥuṣama und Šuqra in der Provinz Abyan freigelegten Siedlungsreste und Gräber und gefundenen Objekte].
1983. Sand, S., Die Erfindung des jüdischen Volkes. Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand. Aus dem Hebräischen von Alice Meroz, 506 pp., Berlin '10 [p. 287–299 und p. 482–483: IV. Regionen des Schweigens: Auf der Suche nach der verlorenen (jüdischen) Zeit. 1. Arabia felix – das Königreich Himjar konvertiert zum Judentum. Die historische Darstellung dieses Abschnitts beruht ausschließlich auf Publikationen jüdischer, vorwiegend auf Hebräisch schreibender Autoren].
1984. as-Saqqāf, Ḥ. M. Ğ., Awwal naqš yadkuru mukarrib Awsān: Raydān 6 ('94), p. 111–120 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer in der Gegend des Zusammenflusses der Wadis 'Abadān und Ḍurā' gefundenen kurzen siebenzeiligen Bustrophedoninschrift, in welcher ein Mukarrib von Awsān erwähnt wird].
1985. as-Saqqāf, Ḥ. M. Ğ., Qirā'a ḡadīda li-naqš bil-ḥaṭṭ al-musnad. Hal taḥaddat an-nuqūš as-saba'iya 'an šaqq Uḥdūd fi Nağrān?: Saba'. Mağalla ta'rīḥīya ḥawliya muḥakkama. Ğāmi'at 'Adan 12 (July '03), p. 29–34 [Gegenstand des Artikels im allgemeinen sind die Ereignisse bei der Belagerung von Nağrān unter Yūsuf As'ar Yat'ar, dem Ḍū Nuwās der arabischen

Überlieferung, wie sie in syrischen, griechischen und äthiopischen Quellen und bei arabischen Historikern geschildert werden, und im besonderen die ebenfalls davon handelnde spätsabäische Inschrift Ry 507, wo in der wstqrw/‘lhmw/mgrmtm gelesenen Passage in Zeile 7 das letzte Wort unter Annahme einer Metathese zu arabisch miġmara „Kohlenbecken“ gestellt wird, wodurch sich ein Bezug zu dem in der 85. Sure des Korans erwähnten uḥdūd, dem mit glühenden Kohlen angefüllten Graben, ergeben soll. Die fragliche Passage ist jedoch wstgrw/‘lhmw/mgrmtm zu lesen und „sie überfielen sie in verbrecherischer Weise“ zu übersetzen].

1986. as-Saqqāf, Ḥ. M. Ğ., Aḍwā’ ġadīda ‘alā t-ta’rīḥ tabābi‘a wa-mulūk al-Yaman (mulūk Saba’ wa-Dī Raydān wa-Ḥaḍramawt wa-Yamana wa-a’rābihim fi ṭ-ṭawd/naġd wa-tihāma). Ta’rīḥ al-Yaman min As‘ad al-Kāmil wa-ḥattā Abraha al-Ašram (378 – ḥawālay 571 m.). Dirāsa taḥlīliya ta’rīḥiya wa-luġawīya. 168 pp., Ṣan‘ā’ ’04 [Darstellung der Geschichte des Jemen in spätsabäischer Zeit von Abkarib As‘ad bis Abraha, wobei neben der arabischen Überlieferung vor allem die zeitgenössischen sabäischen Inschriften – allerdings nicht in ihrer Vollständigkeit – in arabischer Übersetzung herangezogen werden; Abraha dürfte freilich kaum bis zum Jahr 686 h.Ä. = 571 regiert haben, es sei denn, man nimmt eine auf ihn folgende Regierungszeit seiner – teilweise legendären – Söhne Aksūm/Yaksūm und Masrūq an].
1987. as-Saqqāf, Ḥ. M. Ğ., Mulūk Saba’ wa-Dī Raydān wa-Ḥaḍramawt wa-Yamanat. Ta’rīḥ al-Yaman min Šammar Yur‘iš wa-ḥattā Ḥassān Malkīkarib ḥawālay 270 - ḥawālay 378 m. Dirāsa taḥlīliya ta’rīḥiya wa-luġawīya. 182 pp., Ṣan‘ā’ 05 [Geschichte des Jemen zwischen ca. 270 und ca. 378 zur Zeit der Könige mit der längeren Titulatur, nämlich von Šammar Yuhar‘iš (Yur‘iš), Damar‘alīy Yuhabirr (II.) (Tubba‘ Šayfi), Ta’rān Yuhan‘im (I.), Karib‘il Watar (al-Malik ‘Umrān b. ‘Āmir Mā’ as-Samā’), Yāsir Yuhan‘im (III.) (Tubba‘ ‘Amr al-Aqran), Dara‘amar Ayman (I.), Ta’rān Ayfa‘ (Tubba‘ As‘ad ar-Rā‘id) und Ḥassān Malkīkarib nach dem Befund der sabäischen Inschriften und der arabischen Überlieferung, sowie ausführliche Neubearbeitung der großen Inschrift aus dem Wādī ‘Abadān mit Text, Übersetzung und Kommentar, nebst einem Anhang mit einer neuen Behandlung der Rechtsinschrift MAFRAY/Quṭrā 1].
1988. as-Saqqāf, M., al-Qudsī, S., ‘Alī, Ḥ. wa-l-Ḥusaynī, Ṣ., Ḥafrīyat mawqi‘ ar-Ra‘ārī‘ mudīriyat Tuban - muḥāfaẓat Laḡ, al-mawsim al-ḥāmis 2005 m. At-Taqrīr al-ūlā: Ḥawliyat al-ātār al-yamanīya 1 (’08), p. 44–54 [Mit zahlreichen Skizzen und farbigen Abbildungen versehener erster Bericht über die während der fünften Kampagne 2005 der Grabungen in ar-Ra‘ārī‘ im Bezirk Tuban in der Provinz Laḡ freigelegten Siedlungsreste und gefundenen Objekte].
1989. aš-Šar‘abī, ‘A. ‘A. S. H., Madīnat as-Sawā wa-ḥiya dirāsa ta’rīḥiya atarīya. Magisterthese, 237 pp. Ṣan‘ā’ ’89 [Enthält u. a. Kapitel über das Gebiet von Ma‘āfir und die Stadt as-Sawā in den altsüdarabischen Inschriften und bei klassischen Autoren sowie über vorislamische archäologische und epigraphische Zeugnisse aus jener Region; eine knappe Zusammenfassung der Magisterarbeit findet sich in Al-Iklīl 7,3 = 18 (Ḥarīf ’89), p. 30–35].
1990. aš-Šar‘abī, ‘A. ‘A. S. H., Madīnat as-Sawā. Dirāsa ta’rīḥiya atarīya. 192 pp., Ṣan‘ā’ ’04 [Auf einer Magisterarbeit von 1989 beruhende, mit zahlreichen Karten, Abbildungen und Skizzen versehene Publikation mit Kapiteln über das Gebiet von Ma‘āfir und die Stadt as-Sawā (sabäisch und qatabanisch hgrn/šwm) in den altsüdarabischen Inschriften, bei griechischen Autoren und in arabischen Quellen, über die archäologischen Überreste der antiken Stadt, über die Funde von Gegenständen aus Stein und Metall, von Keramik, Perlen, Glas, Muscheln und Knochen, über die neuentdeckten Inschriften sowie über die in der näheren Umgebung der Stadt as-Sawā gemachten archäologischen Funde].

1991. Šarafaddīn, A. Ḥ., Masālik al-qawāfil at-tiġāriya fī šimāl al-ġazīra al-‘arabīya wa-ġa-nūbihā: Dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabīya. Kitāb II. Al-Ġazīra al-‘arabīya qabla l-islām. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-‘ālamīya at-tāniya li-dirāsāt ta’rīḥ al-ġazīra al-‘arabīya fī 13.–19. Abrīl 1979. Ar-Riyād ’84, p. 251–257 der arabischen Paginierung [Karawanenwege auf der Arabischen Halbinsel, darunter auch solche, die vom Jemen nach Norden führen].
1992. Sārī, A. N., Fiḡarāt min nuqūš Ṣan‘ā’: Al-Iklīl 2,2/3 (’83), p. 317–318 [Führt aus den – allerdings ohne Sigel genannten – Inschriften Ja 576 und Ja 577, die sich jetzt in al-Ġūba befinden, fünf Zeilen an, in denen die Stadt Ṣan‘ā’ erwähnt wird].
1993. as-Sarūrī, ‘A., Fann al-‘imāra wal-binā’ fī l-Yaman al-qadīm: Al-Iklīl. Maġalla faṣliya tu’nā bi-ta’rīḥ al-Yaman al-fikrī wal-ḥaḍārī 26 (Ṣayf ’02), p. 86–99 [Über Architektur und Baukunst im antiken Jemen, wie sie sich an Dämmen und Bewässerungskanälen, in der Anlage der Städte, an Tempeln, Nekropolen und Totengedenkstelen, Pfeilern und Säulen, Kirchen, Burgen und Schlössern sowie Wohnhäusern zeigt].
1994. Sass, B., *Studia Alphabetica. On the Origin and Early History of the Northwest Semitic, South Semitic and Greek Alphabets.* 124 pp., 16 plates, Freiburg, Schweiz und Göttingen ’91 (Orbis Biblicus et Orientalis 102) [p. 28–93: Chapter 3: The early history of the South Semitic alphabets. Untersucht besonders die frühe Entwicklung der südsemitischen Schrift anhand epigraphischer Funde aus Arabien, Mesopotamien und dem syrisch-palästinischen Raum, wie Siegel, Schriftzeichen und Monogramme auf Tonscherben, Tafeln und Ziegel sowie Graffiti; allerdings wurden frühere Lesungen der Texte mitunter allzu unkritisch übernommen, und neuere Literatur zur Geschichte des südsemitischen Alphabets ist nicht in vollem Umfang berücksichtigt worden].
1995. Sass, B., The Beth Shemesh Tablet and the Early History of the Proto-Canaanite, Cuneiform and South Semitic Alphabets: Ugarit-Forschungen 23 (’91), p. 315–326 [Die Tontafel von Beth Shemesh aus dem Zeitraum zwischen dem 14.–12. Jahrhundert v. Chr. liefert einen terminus ante quem für die hlḥ-Reihenfolge des Alphabets, welche später um 1000 v. Chr. für das neugeschaffene südsemitische Alphabet verwendet wurde, das im Gefolge der Bildung des sabäischen Königreiches erfunden wurde].
1996. Satzinger, H., *Das Kunsthistorische Museum in Wien. Die Ägyptisch-Orientalische Sammlung.* 120 pp., Mainz ’94 (Zaberns Bildbände zur Archäologie. Band 14) [p. 99–105: Die Sammlung altsüdarabischer Altertümer. Der Pionier der Südarabien-Forschung: Eduard Glaser; Dawid (sic) Heinrich Müller und die Südarabien-Expedition. Abbildungen und Kurzbeschreibungen: Fries mit Steinbockdarstellungen; Altarfragment mit Stierkopf; Zwei Gesichter [d.i. Gesichtsstelen]; Reliefplatte mit zwei Stierköpfen [= CIH 695]; Lampe mit Steinbock-Motiv].
1997. Satzinger, H., Eduard Glaser, der Pionier der Südarabienforschung, und die „Sammlung Eduard Glaser“ in Wien: Vernissage. Die Zeitschrift zur Ausstellung. Nr. 13/’98, 6. Jg. Jemen. Kunst und Archäologie im Land der Königin von Saba. Eine Sonderausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien im Künstlerhaus vom 9.11.1998 bis 21.2.1999, p. 16–31 [Bebildeter Bericht, der auch von den 660 altsüdarabischen Antiken in der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien handelt, welche 1894 von Eduard Glaser erworben wurden und den Grundstock der altorientalischen Sammlung bilden, sowie von dem vor allem aus Notiz- und Tagebüchern, Inschriftenkopien und Abklatschen altsüdarabischer Inschriften bestehenden wissenschaftlichen Nachlaß, der nach dem Tode Eduard Glasers im Jahre 1908 in den Besitz der Akademie der Wissenschaften in Wien gelangte].

1998. Satzinger, H., Antike Buchstabenschriften der arabischen Halbinsel: Herkunft und Fortleben: Der Turmbau zu Babel. Ursprung und Vielfalt von Sprache und Schrift. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien für die Europäische Kulturhauptstadt Graz 2002. Hrsg. von Wilfried Seipel. Band III A: Schrift, p. 191–203 [p. 192: Die altsüdarabische Schrift: Herkunft und Weiterentwicklung; p. 198 zur Frage nach dem Ursprung: „Die altsüdarabisch-thamudische Schrift scheint also weder auf die phönikische Schrift und ihre hypothetische Vorform zurückzugehen, sondern vielmehr auf die protosinaitische Alphabetschrift – obwohl sie von ihr sowohl geographisch als auch zeitlich weit getrennt ist“; p. 200: „Die altlibysche Schrift ist entweder aus der altsüdarabisch-thamudischen entstanden oder beide gehen auf eine gemeinsame Wurzel zurück“].
1999. al-Saud, A. S., The Domestication of Camels and Inland Trading Routes in Arabia: *Atlat* 14 ('96), p. 129–136, p. 99–103 des arabischen Textes [Domestication of camel; South Arabia and early trading activity; The major routes (Ma'rib–Nejran–Gaza route; The Nejran–Gerrha route); The decline of trade in Arabia].
2000. Sauer, J. A., Blakely, J. A., With contributions by M. R. Toplyn, W. D. Glanzman, A. O. Ghaleb, M. J. Grolier, W. C. Overstreet, and L. J. Tiede, Archaeology along the Spice Route of Yemen: *Araby the Blest. Studies in Arabian Archaeology*. Ed. by D. T. Potts. Copenhagen '88 (Carsten Niebuhr Institute Publications, 7), p. 90–115 [Bericht über die Forschungen des archäologischen Projekts in dem zwischen dem qatabanischen Timna' und dem sabäischen Märrib gelegenen Wadi al-Ğūba, dessen Siedlungsplätze bis in das Neolithikum zurückreichen und die es wahrscheinlich machen, daß die südarabische Kultur bereits um 1300 v. Chr. existierte].
2001. as-Sayāġī, Ĥ. A., Ma'ālim al-ātār al-yamanīya. 132 pp., Şan'ā' '80 [Aufzählung und Kurzbeschreibung derjenigen (nord-)jemenitischen Stätten, welche Sehenswürdigkeiten aus der islamischen Zeit und Baudenkmäler, Ruinen und sonstige Zeugnisse aus der Antike aufweisen].
2002. aŞ-Şayba, 'A. Ĥ., Ahammīyat al-Hamdānī lil-ğugrāfiya at-ta'riħīya lil-Yaman al-qadīm: Al-Hamdānī, lişān al-Yaman. *Dirāsāt fi dikrāhu l-alfīya*. Taħqīq Y. M. 'Abdallāh. Şan'ā' '86, p. 73–82 [Die Bedeutung von Hamdānīs „Beschreibung der Arabischen Halbinsel“ für die historische Geographie des antiken Jemen, dargestellt an einigen aus den sabäischen Inschriften ausgewählten Beispielen].
2003. aŞ-Şayba, 'A. Ĥ., Dawr al-Hamdānī fi ġugrāfiya at-ta'riħīya lil-Yaman al-qadīm: *Dirāsāt Yamanīya* 33 (July/Sept. '88), p. 83–91 [Identisch mit dem Aufsatz in *Al-Hamdānī, lişān al-Yaman. Dirāsāt fi dikrāhu l-alfīya*. Şan'ā' '86, p. 73–82; die Bedeutung von Hamdānīs „Beschreibung der Arabischen Halbinsel“ für die historische Geographie des antiken Jemen, dargestellt an einigen aus den sabäischen Inschriften ausgewählten Beispielen].
2004. aŞ-Şayba, 'A. Ĥ., Ishām 'arab al-ğanüb fi qiyām taṭawwur Aksūm: *Al-Iklīl* 7,4 = 19 (Şitā' '89), p. 31–44 [Der Anteil der Südaraber an der Entstehung und Entwicklung des aksumitischen Reiches].
2005. aŞ-Şayba, 'A. Ĥ., Al-Haġar – al-madīna fi l-Yaman al-qadīm: *Dirāsāt Yamanīya* 40 (Apr./June '90), p. 20–35 [Definition, Merkmale und politische Implikationen einer Haġar, d. h. einer Stadt im antiken Südarabien].
2006. aŞ-Şayba, 'A. Ĥ., Ṭabī'at al-istīṭān fi l-Yaman al-qadīm: *Dirāsāt Yamanīya* 47 (July/Sept. '92), p. 30–51 [Ausgehend von einer Übersetzung und Interpretation der sabäischen Inschrift RES 4230 werden unter Heranziehung von Passagen aus epigraphischen Texten die

mit der Ansiedlung und Seßhaftmachung verbundenen Termini ḥwr, ‘mr, bkl, bḳ’, ‘br und dḥb untersucht].

2007. aš-Šayba, ‘A. Ḥ., Fī ṭabī‘at al-istīṭān fi l-Yaman al-qadīm: Mağallat Kullīyat al-Ādāb – Ğāmi‘at Ṣan‘ā’ 15 (‘93), p. 37–63 [Identisch mit dem Aufsatz in *Dirāsāt Yamanīya* 47 (July/September ‘92), p. 30–51; ausgehend von einer Übersetzung und Interpretation der sabäischen Inschrift RES 4230 werden unter Heranziehung von Passagen aus epigraphischen Texten die mit der Ansiedlung und Seßhaftmachung verbundenen Termini ḥwr, ‘mr, ‘r, bkl, bḳ’, ‘br und dḥb untersucht].
2008. aš-Šayba, ‘A. Ḥ., *Ymnt fi n-nuqūš al-yamanīya al-qadīma. Al-ma‘nā wad-dalāla: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays.* Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan‘ā’ ‘05, p. 97–107 der arabischen Paginierung [Erwägungen über Bedeutung und Eingrenzung des in den altsüdarabischen Inschriften vorkommenden geographischen Terminus ymnt, worunter wahrscheinlich der Küstenstreifen südlich von Ḥaḍramawt zu verstehen sein dürfte].
2009. Sayed, A. M. A. H., *Reconsideration of the Minaean Inscription of Zayd’il bin Zaid: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 14 (‘84), p. 93–99 [Behandelt erneut die in Ägypten gefundene Sarkophaginschrift RES 3427 unter besonderer Berücksichtigung hieroglyphischer Begräbnistexte].
2010. Sayed, ‘A. M. A. H., *Emendations to the Bir Murayghan inscription Ry 506 and a new minor inscription from there: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 18 (‘88), p. 131–143 [Berichtigungen und Ergänzungen besonders zu den Zeilen 5 und 9 der unter Abraha im Jahre 662 der himjarischen Ära gesetzten Inschrift mit textlichem Kommentar und Veröffentlichung einer kurzen sechszeiligen weiteren Inschrift sowie mit einer Supplementary Note by A. F. L. Beeston].
2011. Sayed, A. M. A. H., *Were There Direct Relationships between Pharaonic Egypt and Arabia?: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 19 (‘89), p. 155–164 [„... there was no direct relationship between South Arabians and Pharaonic or Persian Egypt, and the artifacts of Egyptian type found in South Arabia were transmitted by the Phoenicians“].
2012. aš-Šāyī‘, ‘A. b. M., *Fī arḍ al-buḥūr wal-lubān.* 178 pp., Riyāḍ ‘05 [Enthält auch Beobachtungen und Bemerkungen zu durch zahlreiche Photos dokumentierten prähistorischen Grabanlagen und Steinsetzungen in der Provinz Zūfār im Sultanat ‘Umān].
2013. Sayyed, ‘A. M. A. H., *A new Minaean Inscription from al-Ola: Journal of the Faculty of Arts and Humanities* 2 (‘82), p. 51–65 [Veröffentlichung eines sechszeiligen Fragments einer Inschrift, bei der es sich um ein Rechtsdokument handelt und in welcher neben Zeugen der Kabir der Minäer in Dedan genannt wird].
2014. Sayyid, ‘A. ‘A., *Al-Ġazīra al-‘arabīya wa-manāṭiquhā wa-sukkānuhā fi n-nuqūš al-qadīma fi Miṣr: Dirāsāt ta’rīḥ al-ğazīra al-‘arabīya. Kitāb I. Maṣādir ta’rīḥ al-ğazīra al-‘arabīya. Ğuz’ 1. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-‘alamīya al-ūlā li-dirāsāt al-ğazīra al-‘arabīya fi 23.–28. Abrīl 1977. Ar-Riyāḍ ‘79 [erschieden ‘81], p. 39–54 der arabischen Paginierung [Streift auch die in Ägypten gefundenen altsüdarabischen Schriftdenkmäler, nämlich die minäische Sarkophaginschrift und minäische Graffiti].*
2015. Sayyid, ‘A. ‘A., *Al-Buḥūr: ‘aṣab tiğārat al-Baḥr al-aḥmar fi l-‘uṣūr al-qadīma: Mağallat Kullīyat al-Ādāb wal-‘Ulūm al-Insānīya* 2 (1402 h = ‘82), p. 141–174 [Der Weihrauch als

Hauptprodukt des Handels auf dem Roten Meer in alter Zeit, die Land- und Seerouten nach Südarabien und Somaliland, und die aus der Antike in jenen Regionen bezeugten Handelsplätze].

2016. Sayyid, ‘A. ‘A., *Dirāsa muqārina lil-ātār al-‘arabīya al-qadīma al-mahfūza fī l-kullīya: Mağallat Kullīyat al-Ādāb wal-‘Ulūm al-Insāniya* 3 (’83), p. 385–415, Abstract auf p. 61–66 des englischen Teils [Veröffentlichung von 15 Inschriftfragmenten, von denen sich acht zu einem 14-zeiligen Bustrophedontext zusammensetzen lassen, und fünf Bruchstücken mit Steinbockdarstellungen, die sich in der Faculty of Arts in Jidda (Siglum: FAJ) befinden und die nach Ausweis von Parallelstellen aus dem sabäischen Ġawf nordwestlich von Mārib stammen].
2017. Sayyid, ‘A. ‘A., *Al-Uṣūl al-miṣrīya al-qadīma li-ba’d al-mazāhir al-ḥaḍārīya fī l-ğazīra al-‘arabīya qabla l-islām: Dirāsāt ta’riḥ al-ğazīra al-‘arabīya. Kitāb II. Al-Ġazīra al-‘arabīya qabla l-islām. Al-Abḥāt al-muqaddama lin-Nadwa al-‘alamīya at-tāniya li-dirāsāt ta’riḥ al-ğazīra al-‘arabīya fī 13.–19. Abrīl 1979. Ar-Riyād* ’84, p. 353–385 der arabischen Paginierung [Versucht, ägyptische Einflüsse auf die altsüdarabische Schrift, plastische Darstellungen, Opferaltäre, Totengedenkstelen, Bauformen u. a. nachzuweisen].
2018. Sayyid, ‘A. ‘A., *Dirāsa muqārina lil-ātār al-‘arabīya al-qadīma al-mahfūza fī l-kullīya (Al-Ġuz’ at-tānī): Mağallat Kullīyat al-Ādāb wal-‘Ulūm al-Insāniya* 5 (’85 [ersch. ’86]), p. 297–340 (mit englischem Resümee) [Veröffentlichung von 13 Totengedenkstelen mit Inschrift und vier Alabasterköpfen qatabanischer und sabäischer Provenienz, die sich in der Faculty of Arts in Jidda (Siglum FAJ) befinden].
2019. Scagliarini, F., The word *šlm/šnm* and some words for „statue, idol“ in Arabian and other Semitic languages: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 37 (’07), p. 253–262 [Behandelt auch das in sabäischen und qatabanischen Inschriften vorkommende Nomen *šlm* sowie die Wurzeln *wṭn* und *nṣb* und davon abgeleitete Nomina im Altsüdarabischen].
2020. Schaffer, B., *Sabäische Inschriften aus verschiedenen Fundorten. II. Teil. Mit 6 Tafeln. 24 pp.*, Wien ’75 (Sammlung Eduard Glaser X. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.–hist. Klasse. Sitzungsberichte, 299/3) [Veröffentlichung von 6 signierten und 7 unsignierten, meist fragmentarischen Inschriften nach Abklatschen und Abschriften von E. Glaser].
2021. Schaffer, B., Österreichs Beitrag zur Erforschung Altsüdarabiens in den letzten Jahren: *Raydān* 1 (’78), p. 81–107 [Besprechung der in den Jahren 1964–1976 von Österreichern bzw. in Österreich erschienenen sabäistischen Arbeiten].
2022. Schaffer, B., Tiernamen als Frauennamen im Altsüdarabischen und Frühnordarabischen: *Al-Hudhud. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz* ’81, p. 295–304 [Führt aus dem Altsüdarabischen 17 Belege von weiblichen Eigennamen an, bei denen es sich ursprünglich um Tiernamen handeln dürfte].
2023. Schaloske, M., *Antike Technologie – Die sabäische Wasserwirtschaft von Mārib. Hrsg. von J. Schmidt. Teil 3: Untersuchungen der sabäischen Bewässerungsanlagen in Mārib. IX + 177 pp.*, 19 Tafeln mit 58 Abb., 1 Kartenbeilage, Mainz ’95 (Archäologische Berichte aus dem Yemen. Band VII) [1. Einführung. 2. Allgemeine Voraussetzungen. 3. Funktionssystem im Wādī Dana – Damm mit Nord- und Südbau. 4. Funktionselemente im Wādī Dana aus älteren Betriebsperioden. 5. Bauanlage „al-Mabnā“ im Wādī Ġufaina. 6. Bewässerungsnetze auf den Oasen. 7. Überlegungen zur Datierung der sabäischen Bewässerungskultur (Die sechs definierten Betriebsperioden der Bewässerungskultur von Mārib reichen vom späten 3. Jt. v. Chr. bis zur Wende vom 6. bis zum 7. Jh. n. Chr.). 8. Zusammenfassung].

2024. Scheck, F. R., Die Weihrauchstraße. Von Arabien nach Rom — Auf den Spuren antiker Weltkulturen. 335 pp., Bergisch Gladbach '95 [Enthält u.a. die folgenden Kapitel und Abschnitte: Die Wohlgerüche des Orients (Weihrauch; Arabischer Balsam; Arabische Myrrhe); Annäherungen an Südarabien (Der Feldzug des Aelius Gallus; Verborgene Weihrauchheimat); Bauern und Beduinen (Südarabien: Vom Stamm zum Staat); Reiche der Götter, Reiche der Händler (Bäuerliches Bergland; Schwierigkeiten mit der Chronologie; „Die Königin von Saba“; Das sabäische Reich; Rätselhaftes Ausan; Das minäische Reich; Qataban – Das Mittelreich; Hadramaut – Das Ostreich; Der Seeweg nach Indien; Das sechste Reich – Die Himjaren); Eine Straße der Kamele (Weihrauch in Südarabien; Jenseits der Reiche; Nadscheran – Die Oase der Märtyrer)].
2025. al-Scheiba, A. H., Die Ortsnamen in den altsüdarabischen Inschriften (mit dem Versuch ihrer Identifizierung und Lokalisierung). Inaugural-Dissertation Marburg/Lahn '82, 160 pp., 3 Tafeln [Systematische Zusammenstellung der inschriftlichen Belege der Namen von Städten, Ortschaften, Gebieten, Bergen, Wadis, Landstücken und Palmgärten, mit der Angabe, ob die antiken Namen sich bei mittelalterlichen jemenitischen Autoren finden und bis in die heutige Zeit weiterleben].
2026. Schiettecatte, J., Éléments pour une définition de la „ville“ préislamique en Arabie du Sud: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 123–142 [1. Définir une ville sudarabique par des critères quantitatifs ... (L'obtention de données chiffrées: apport de paléodémographie; Une interprétation limitée; Définir la ville sudarabique par sa population: L'étude du périmètre irrigué permet-elle de contourner les contraintes?) 2. Définir la ville selon des critères qualitatifs: les fonctions urbaines (L'archéologie; Les sources écrites; Au-delà des réserves, les fonctions comme critères de choix). 3. La culture urbaine: complément de définition (La place de l'élite dirigeante dans le système urbain; Le référent indentitaire en milieu urbain; Un fait religieux urbain ... qui se définirait par des pratiques religieuses spécifiques? ... qui se définirait par des divinités poliades? La ville sudarabique, entre culture tribale et culture urbaine) Table 1: Estimation du nombre de structures résidentielles par hectare sur quatre sites sudarabiques d'après la méthode appliquée par G. Van Beek sur le site de Ma'rib en 1982. Table 2: Estimation du nombre d'habitants dans quelques sites sudarabiques. Table 3: Tableau récapitulatif des différentes catégories des sites sudarabiques dans les Géographie de Strabon et Claude Ptolemée, dans l'Histoire naturelle de Pline l'Ancien et dans le Périple de la mer Erythrée].
2027. Schiettecatte, J., Villes et urbanisation de l'Arabie du Sud à l'époque préislamique. Formation, fonctions et territorialités urbaines dans la dynamique de peuplement régionale. Volume I: Texte. Volume II: Illustrations (Université Paris 1 – Panthéon-Sorbonne. Thèse de doctorat nouveau régime) 570 + 95 pp. Paris '06 [Introduction; Cadre d'une étude du fait urbaine sudarabique; Cadre environnemental; Cadre chronologique; Nature et limites des sources, La ville et son environnement social: définition de concepts en contexte; Définir la ville sudarabique; L'Arabie du Sud: une société segmentaire; Études régionales du peuplement; Méthodologie et finalités; La région du Jawf; Les Basses-Terres sabéennes; Les régions de Qatabân et Awsân; La région du Ḥaḍramawt; La Tihâma et la région de 'Adan; La région des Hautes-Terres; Parcours croisés: de l'échelle intra-site aux analyses inter-sites; Genèse des villes sudarabiques; Approche intra-site: entre urbanisme et fonctions urbaines; Définir la population des villes sudarabiques: entre 'aṣabiyya et ḥaḍarī; Analyse spatiale d'une dynamique urbaine: territoires urbains – réseaux urbaines; Conclusion; Annexe 1: Tableau chronologique (XI s. av. J.-C. – VI s. ap. J.-C.); Annexe 2: Tableau synoptique des villes sudarabiques localisées mentionnées par les auteurs classi-

ques; Annexe 3: L'analyse spatiale: conception cartographique; Annexe 4: Superficies des principales villes et bourgades d'Arabie du Sud préislamique; Indices; Bibliographie].

2028. Schiettecatte, J., Une collection de statuettes de prisonniers au Musée national de Şan'ā': Arabian Archaeology and Epigraphy 17,2 (Nov. '06), p. 177–189 [Veröffentlichung einer Sammlung von 19 Bronzestatuetten in Form von schematischen anthropomorphen Darstellungen, bei denen es sich um gefesselte Figuren, somit wohl um Gefangene als Weihgaben handelt; die Herkunft der Objekte ist nicht bekannt, als Entstehungszeit wird die Periode zwischen dem 2. Jh. v. und dem 3. Jh. n. Chr. angenommen. Im Anhang wird die 48 cm hohe vollplastische Bronzefigur eines an Händen und Füßen gefesselten Mannes mit Namensaufschrift auf dem Sockel behandelt].
2029. Schiettecatte, J., La population des villes sudarabiques préislamiques: entre 'aşabiyya et ḥaḍarî: Yémen. Territoires et Identités. Sous la direction de Patrick Chevalier, Vincent Martignon et Jérémie Schiettecatte (Revue des mondes musulmans et de la Méditerranée 121–122, '08), p. 35–51 [Les communautés urbaines entre le VIII^e et le II^e siècle av. J.-C. („La ville segmentaire“; La ville: l'espace fonctionnel de la tribu; Citadinité des populations sudarabiques (VIII^e – II^e s. av. J.-C.)); La ville comme espace perçu (II^e siècle av. –VI^e siècle ap. J.-C.)(Le Jawf; Le Ḥaḍramawt; Le royaume de Saba'; Ḥimyar); De la thèse d'une nuance géographique à celle d'une évolution chronologique (La Thèse d'une dichotomie spatiale du système tribal sudarabique; Quel ancrage territorial pour les tribus des Basses-Terres?; Postulat d'une évolution chronologique); Conclusion: la population urbaine, entre 'aşabiyya et ḥaḍarî].
2030. Schiettecatte, J., L'évolution du peuplement sudarabique du I^{er} au VI^e siècle: L'Arabie à la veille de l'Islam. Bilan clinique. Table ronde tenue au Collège de France (Paris) les 28 et 29 août 2006 dans le cadre du projet de l'Agence nationale de la recherche „De l'Antiquité tardive à l'Islam“. Actes édités par Jérémie Schiettecatte en collaboration avec Christian Julien Robin. Paris '09 (Orient & Méditerranée no. 3), p. 217–249 [Mit 14 geographischen Karten versehener Beitrag, der in folgende Abschnitte unterteilt ist: Cartographier le peuplement sudarabique; Évolution du peuplement du I^{er} au VI^e siècle (L'armature urbaine au I^{er} siècle; L'armature urbaine aux II^e et III^e siècles; L'armature urbaine au IV^e siècle; L'armature urbaine aux V^e et VI^e siècles; Un déclin réel ou virtuel?); Réflexions sur les causes probables de l'effondrement du réseau urbaine sudarabique à la veille de de l'Islam (La concentration de l'activité politique; Dissolution progressive des panthéons tribaux et resserrement du champ religieux; Le contrôle de l'activité économique; La formation d'un État tribal: Ḥimyar; Tension identitaire et légitimation du pouvoir; Désagrégation de l'État ḥimyarite et de l'armature urbaine à la veille de l'Islam)].
2031. Schiettecatte, J., Shabwa, Ma'rib et Şan'ā'. Le devenir des capitales sudarabiques à la veille de L'Islam: L'Arabie à la veille de l'Islam. Bilan clinique. Table ronde tenue au Collège de France (Paris) les 28 et 29 août 2006 dans le cadre du projet de l'Agence nationale de la recherche „De l'Antiquité tardive à l'Islam“. Actes édités par Jérémie Schiettecatte en collaboration avec Christian Julien Robin. Paris '09 (Orient & Méditerranée no. 3), p. 251–281 [Shabwa, capitale du Ḥaḍramawt (Toponymie et topographie du site; La ville du I^{er} au VI^e siècle: évolution d'un pôle fonctionnel; Shabwa, évolution de l'occupation du I^{er} au VI^e siècle); Ma'rib, capitale traditionnelle sabéenne (Toponymie et topographie du site; La ville du I^{er} au VI^e siècle: évolution d'un pôle fonctionnel; L'oasis de Ma'rib; Ma'rib entre le I^{er} et le VI^e siècle: quel déclin?); Şan'ā', capitale sabéenne des Hautes-Terres (Şan'ā' du I^{er} au VI^e siècle: évolution d'un pôle fonctionnel; Şan'ā', une occupation continue du I^{er} siècle à nos jours; De la Jāhiliyya à l'Islam: rupture ou continuité de l'occupation?)].

2032. Schiettecatte, J., *L'antique Najrān: confrontation des données archéologiques et des sources écrites: Juifs et chrétiens en Arabie aux V^e et VI^e siècles: regards croisés sur les sources*, édité par Joëlle Beaucamp, Françoise Briquel-Chatonnet et Christian Julien Robin. Paris '10 (Centre de recherche d'Histoire et Civilisation de Byzance, Monographies 32. Le massacre de Najrān II), p. 11–37 [Mit neun Abbildungen versehener Beitrag, der in folgende Abschnitte eingeteilt ist: 1. Al-Ukhdūd: localisation et exploration des lieux; 2. Al-Ukhdūd: datation et évaluation de l'occupation; a. Le secteur intra-muros; b. Le secteur extra-muros méridional; c. Le secteur extra-muros nord-est; d. Considérations sur l'urbanisation du site; 3. Confrontation des données archéologiques aux sources écrites; a. Al-Ukhdūd était-il l'antique Ragmatum, Zīrbān ou Nagrān?; b. Al-Ukhdūd: un siège y était-il possible au VI^e siècle?; c. Al-Ukhdūd ou l'absence de trace d'une communauté chrétienne; 4. Pour conclure: synthèse historique de l'occupation de la vallée d'après les données épigraphiques et archéologiques].
2033. Schiettecatte, J., *The Arabian Iron Age funerary stelae and the issue of cross-cultural contacts: Death and Burial in Arabia and Beyond. Multidisciplinary perspectives*. Edited by Lloyd Weeks. Oxford '10 (Society for Arabian Studies Monographs No. 10. British Archaeological Reports International Series 2107), p. 191–203 [Anthropomorphic funerary stelae from the Jawf; The alleged North Arabian origin of the Eye stelae: a reconsideration (The onomastic issue; The chronological issue); Anthropomorphic Qatabanian square stelae (Description; An alleged North Arabian origin: reconsideration); Acculturation versus endogenous evolution; „Two hypotheses are discussed: the first is the acculturation of southern populations by northern groups, or even the migration of people from Southern Levant or North Arabia and the second is endogenous development. The second hypothesis appears to be more convincing“].
2034. Schiettecatte, J., *D'Aden à Zafar. Villes d'Arabie du Sud préislamique*. 372 pp., Paris '11 (Orient & Méditerranée/Archéologie no. 6) [Mit 145 Karten, Plänen und Photos sowie zwei Tabellen ausgestatteter Band, der nach einem Vorwort (p. 11) und einer Einleitung (p. 13–14) zunächst zwei Abschnitte enthält, die sich betiteln *Cadres d'une étude du fait urbain sudarabique* (p. 15–32) und *La ville sudarabique – définition* (p. 33–42). Der Hauptteil des Buches benennt sich *Études régionales du peuplement* (p. 43–308) und behandelt folgende Orte: in der Region des Ġawf Inabba', Ġidfir Bin Munayḥir, Barāqīš, Ma'in, Ḥaribat Hamdān, Kamna, as-Sawdā', al-Bayḍā' und Ḥizmat Abū Tawr, im sabäischen Tiefland Ḥaribat Sa'ūd, al-Asāḥil, Ma'rib, Ṣirwāḥ-Ḥawlān, Yalā und Haḡar ar-Rayḡānī, in den Regionen von Qatabān und Awsān Ḥinū az-Zurayr und Wādī Ḥarīb, Haḡar Kuḥlān und Wādī Bayḡān, Haḡar Yahirr und Wādī Marḡa, Haḡar Laḡiya, 'Abadān und Wādī Ḍurā', in der Region Ḥaḍramawt Makaynūn, Raybūn, Ṣabwa, Haḡar al-Barīra und Wādī Ġirdān, Naqb al-Haḡar, Bi'r 'Alī und Ḥawr Rūrī, in der Tihāma und der Region von Aden Ṣabir, al-Hāmid, al-Makhā (Aden, Okēlis) und as-Sawā, im Hochland Hammat al-Qā', Madīnat al-Aḡgur, Bayt Dughayš, Nā'iṭ, al-Mi'sāl, Sanaa und Zafār, sowie im Wādī Naḡrān al-Uḡdūd und Wādī Naḡrān. Eine Zusammenfassung wird gegeben im Abschnitt *La ville sudarabique: uniformité et pluralité* (p. 309–313). Drei Anhänge (p. 315–324) enthalten Folgendes: Annexe 1: Südarabische Städte, die bei klassischen Autoren erwähnt werden, Annexe 2: Fläche und Besiedlungsperioden der wichtigsten antiken Orte Südarabiens; Annexe 3: Das topographische Konzept. Die Indizes (p. 325–347) bieten ein Verzeichnis der zitierten Inschriften, ein Verzeichnis der Orts- und Gebäudenamen sowie ein Verzeichnis der sonstigen Eigennamen. Das Buch wird abgeschlossen mit einer Bibliographie (p. 349–372)].

2035. Schippmann, K., *Geschichte der alt-südarabischen Reiche*. X + 141 pp., Darmstadt '98 [I. Geographie und Quellen; II. Die Menschen; III. Sprachen und Schrift; IV. Entdeckungsgeschichte; V. Geschichte Südarabiens. 1. Vorgeschichte. 2. Die alt-südarabische Chronologie und ihre Probleme. 3. Vorstellung der verschiedenen alt-südarabischen Reiche. 4. Geschichte Südarabiens vom 10. Jahrhundert v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr. 5. Bilanz; VI. Der Aufbau, die sozialen Strukturen im alten Südarabien. 1. Die Bronzezeit. 2. Die (proto-)sabäische Periode; VII. Die Wirtschaft in alt-südarabischer Zeit. 1. Der Handel zu Lande. 2. Der Handel zur See. 3. Die Landwirtschaft; VIII. Militärwesen; IX. Die Religion(en) Alt-Südarabiens; X. Die Kunst Alt-Südarabiens. 1. Die Baukunst. a) Profanbauten. b) Sakralarchitektur. 2. Plastik. 3. Kleinkunst. 4. Münzen. 5. Keramik; Zeittafel].
2036. Schippmann, K., *Ancient South Arabia. From the Queen of Sheba to the Advent of Islam*. Translated from German by A. Brown. 181 pp., Princeton '01 [Mit 16 Schwarzweißphotos versehene englische Übersetzung von *Geschichte der alt-südarabischen Reiche*, Darmstadt '98. I. Geography and Sources; II. The People; III. Languages and Writing. IV. Exploration History; V. The History of South Arabia. 1. The prehistoric period. 2. The early chronology of South Arabia and related problems. 3. Presentations of the kingdoms of Old South Arabia. 4. The history of South Arabia from the tenth century B.C. to the seventh century A.D. 5. Conclusions. VI. Social Structures in Ancient South Arabia. 1. The Bronze Age. 2. The (proto-)Sabaeen period. VII. The Economy at the Time of Ancient South Arabia. 1. Overland trade. 2. Trade by sea. 3. Agriculture. VIII. The Military. IX. Religion(s) in Ancient South Arabia. X. The Art of South Arabia. 1. Architecture. a) Secular buildings. b) Religious architecture. 2. Sculpture. 3. Smaller works of art. 4. Coins. 5. Pottery; Notes; Chronology; Abbreviations; Bibliography; Index].
2037. Schippmann, K., *Ta'riḥ al-mamālik al-qadīma fī ḡanūbī al-ḡazīra al-'arabīya*. Tarḡamat F. Ismā'īl. 189 pp., Ṣan'ā' '01 [Arabische Übersetzung von *Geschichte der alt-südarabischen Reiche*, Darmstadt '98. I. Geographie. II. Bewohner. III. Sprache und Schrift. IV. Geschichte der archäologischen Erforschung. V. Geschichte Altsüdarabiens. 1. Vorgeschichte. 2. Die historische Abfolge der altsüdarabischen Geschichte und ihre Probleme. 3. Allgemeiner Überblick über die antiken Königreiche Südarabiens. 4. Geschichte Südarabiens vom 10. Jh. v. Chr. bis zum 7. Jh. n. Chr. 5. Schlußfolgerungen. VI. Administrative und gesellschaftliche Struktur. 1. Bronzezeit. 2. Sabäische Zeit. VII. Wirtschaftliches Leben. 1. Landhandel. 2. Seehandel. 3. Landwirtschaft. VIII. Militärwesen. IX. Religiöse Lehren. X. Die Künste. 1. Baukunst. a) Profanbauten. b) Religiöse Architektur. 2. Bildhauerei. 3. Münzen. 4. Keramik. Chronologische Tafeln. Bibliographie. Geographische Karte. Inhaltsverzeichnis].
2038. Schmidt, J., *Ma'rib madīnat Bilqīs malikat Saba'*: Al-Yaman al-ḡadīd 11,10 (October '82), p. 25–33 [Über die in der Oase von Mārib noch vorhandenen Baudenkmäler aus der Antike und ihre Erforschung].
2039. Schmidt, J., *Baugeschichtliche Untersuchungen an den Bauanlagen des großen Dammes von Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82)*, p. 9–20, Tafel 1–9, 129–138 [Baubeschreibung der Südanlage und der Nordanlage mit einem Versuch, die historische Reihenfolge der verschiedenen Baustufen herauszuarbeiten].
2040. Schmidt, J., *Die älteren Bauanlagen der Wasserwirtschaft im Wādī Dana: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82)*, p. 20–25, Tafel 11–14, 139–140 [Beschreibt drei im Wadibett gelegene Wasserbauanlagen, von denen zwei als die ältesten Stau- und Verteilungsanlagen bezeichnet werden können und als Vorläufer des späteren großen Dammes anzusehen sind].

2041. Schmidt, J., Archäologischer Survey: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 64–67, 73–89, Tafel 30b–34 [Aufnahme und Beschreibung der Ruinen antiker Bauanlagen im Gebiet der Oase von Mārib, und zwar A. Die Ruinen im Ġabal Balaq al–Awsaṭ. C. Die Ruinen auf dem Diš al–Aswad. D. Die Ruinen auf der Nordoase. E. Die Ruinen auf der Südoase. F. Al–Ĥuraiba].
2042. Schmidt, J., Der Tempel des Waddum Dū–Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 91–99, Tafel 35, 36 [Baugeschichtliche Untersuchungen eines in der Region westlich von Mārib neuentdeckten sabäischen Tempels, der wahrscheinlich in das frühe 7. Jhd. v. Chr. zu datieren ist].
2043. Schmidt, J., Bericht über die Yemen–Expedition 1977 des Deutschen Archäologischen Instituts: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 123–128, Tafel 44–50 [Bericht über die antiken Ruinenstädte Barāqiš und Širwāḥ mit einer topographischen Skizze von Širwāḥ].
2044. Schmidt, J., Tempel und Heiligtum von al–Masāgid: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 135–141, Tafel 56, 57a,b [Erster vorläufiger Bericht über die baugeschichtlichen Untersuchungen der in jüngster Zeit fast völlig abgetragenen Ruinen mit Rekonstruktionsversuch des ursprünglichen Grundrisses des etwa 27 km südsüdwestlich von Mārib gelegenen Tempelbaus und der Grabanlagen].
2045. Schmidt, J., Der 'Aṭtar–Tempel bei Ma'in: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 143–152, Tafel 57c–63 [Erste baugeschichtliche Untersuchung, Beschreibung und Erstellung des Grundrisses der außerhalb der Stadt befindlichen rechteckigen Kultanlage mit dem antiken Namen RṢFM, wobei den Reliefstelen mit den Bildfrieseen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird].
2046. Schmidt, J., Der Stadttempel von Ma'in: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 152–155, Tafel 64, 65 [Beschreibung einer in kubischer Grundform ausgeführten, relativ gut erhaltenen Bauanlage, die im östlichen Stadtteil gelegen ist].
2047. Schmidt, J., Maḥdara: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 156–157 [Hinweis auf Ruinen auf dem nördlich von Širwāḥ verlaufenden Gebirgszug des Ġabal Maḥdara].
2048. Schmidt, J., Ġidfir ibn Munayḥir: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 158–160. Tafel 66 [Beschreibung von Ġidfir ibn Munayḥir, dem antiken KHLM, zwischen Ma'in und Mārib mit einer Lageplanskizze des Oasengebietes am Wadi al–Qudayr].
2049. Schmidt, J., Zur altsüdarabischen Tempelarchitektur: Archäologische Berichte aus dem Yemen 1 ('82), p. 161–169 [Zusammenstellung der Wesensmerkmale der Kultbauten, besonders derjenigen formaler Art, wie Grundrißkonzeption und Raumschema sowie der typischen Formelemente, mit dem Ergebnis, daß die altsüdarabische Sakralbaukunst in drei Stilstufen eingeteilt werden kann, nämlich in eine archaische, eine klassische und eine durch hellenistisch–römische Fremdeinflüsse bestimmte Epoche].
2050. Schmidt, J., Frühe Zeugnisse der sabäischen Hochkultur: Jemen–Report, 15,2 ('84), p. 5–9 [I. Stätten des Totenkultes und die Entstehung des sabäischen Tempelbaus. II. Die Bewässerungssysteme von Mārib].
2051. Schmidt, J., Zweiter vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen und Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts Ṣan'a' in Mārib und Umgebung. I. Vorbemerkung. V. Archäologischer Survey. A. Gedächtnisstätte oder Begräbnisplatz am Wādī al–Ġufaina. C.

Ein quadratischer Bau auf der Südoase. D. Ein Pfeiler mit Kapitell vom Māriber Stadttempel Ḥarūnum: Archäologische Berichte aus dem Yemen 3 ('86), p. 1–3, 58, 60–65, Tafel 14, 15a, b [Untersucht und beschreibt eine Orthostatenreihe, ferner die Technik, Bauperioden und zeitliche und formale Einordnung eines Bauwerks in der Südoase sowie einen 2,75 m hohen Pfeiler mit Zahnschnittkapitell].

2052. Schmidt, J., Die sabäische Wasserwirtschaft von Mārib: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 57–73 [Die naturgeographischen Rahmenbedingungen, die frühesten Bewässerungsanlagen als Vorläufer des großen Dammes von Mārib, der Staudamm, die Schleusen und die Wasserverteiler, Anbauflächen und Bewirtschaftung, Dammbüche und Ursachen des Verfalls der Anlagen].
2053. Schmidt, J., Altsüdarabische Kultbauten: Jemen. 3000 Jahre Kunst und Kultur des glücklichen Arabien. Hrsg. von W. Daum. Innsbruck und Frankfurt/Main ('87), p. 81–101 [Der Wadd-Tempel am Wadi Qutūta und der Almaqah-Tempel von Masāgīd als Prototypen des sabäischen Tempels, weitere Beispiele von Kultbauten aus Saba' und Ma'īn, Bauglieder und Bauschmuck, Einteilung der sakralen Architektur in drei zeitlich aufeinanderfolgende Stilstufen, Inventar und Ausstattung der Tempel].
2054. Schmidt, J., Antiken aus dem Stadtgebiet von Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 131–142, Tafel 9–21 [Fundinventar von Skulpturen, Architekturteilen, Inschriften und sonstigen Spolien, die in Häusern verbaut sind oder sich im Hof des ehemaligen Gouverneursgebäudes befanden].
2055. Schmidt, J., Hypäthrale Bauanlagen und andere Steinstrukturen: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 143–178, Tafel 22–32 [Beschreibung von Monolithen am Ġabal Balaq al-Qiblī, Steinstrukturen mit organisiertem Grundriß in Šakab, Bauanlagen mit ungegliedertem Grundriß in 'Atf al-Ḥamrā', Diš al-Aswad und Raḥāba, Bauanlagen mit gegliedertem Grundriß in Raḥāba und Diš al-Aswad, Y-Formen in den Balaq-Bergen, in den Lavafeldern nordwestlich von Dār as-Sawdā' und auf dem Lavaplateau nördlich des Wadi al-'Alīb sowie von Tumuli auf den Lavafeldern westlich des Wadd-Tempels].
2056. Schmidt, J., Der Tempel des Waddum Dū-Masma'im: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 179–184, Tafel 33–35 [Beschreibung des zum Tempel gehörigen Nebengebäudes und einiger aus dem Tempel stammender Funde].
2057. Schmidt, J., Die Ruinen von Širwāḥ-Arḥab und der Tempel des 'Attar Dū-Dībān: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 195–201, Tafel 37–39 [Beschreibung der auf dem Ruinenfeld noch erkennbaren Bauanlage mit ihren Säulen und deren Kapitellen].
2058. Schmidt, J., The Sabaean irrigation economy of Mārib: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 55–62 [Die naturgeographischen Rahmenbedingungen, die frühesten Bewässerungsanlagen als Vorläufer des großen Dammes von Mārib, der Staudamm, die Schleusen und die Wasserverteiler, Anbauflächen und Bewirtschaftung, Dammbüche und Ursachen des Verfalls der Anlagen].
2059. Schmidt, J., Ancient South Arabian Sacred Buildings: Yemen. 3000 Years of Art and Civilisation in Arabia Felix, ed. by W. Daum. Innsbruck–Frankfurt/Main '88, p. 78–98 [Der Wadd-Tempel am Wadi Qutūta und der Almaqah-Tempel von Masāgīd als Prototypen des sabäischen Tempels, weitere Beispiele von Kultbauten aus Saba' und Ma'īn, Bauglieder und Bauschmuck, Einteilung der sakralen Architektur in drei zeitlich aufeinanderfolgende Stilstufen, Inventar und Ausstattung der Tempel].

2060. Schmidt, J., Die antike Wasserwirtschaft von Marib: Frontinus–Tagung 1993 in Berlin und weitere Beiträge zu wasserwirtschaftlich historischen Anlagen. Bergisch–Gladbach '94 (Schriftenreihe der Frontinus–Gesellschaft. Heft 18), p. 55–76 [Die naturgeographischen Rahmenbedingungen, die frühesten Wasserauslaßbauwerke am Wadi Dana als Vorläufer des großen Dammes von Mārib, der Staudamm und seine Süd- und Nordbaulanlage, die Schleusen, die Wasserverteiler und die Kanalnetze, Anbauflächen und Bewirtschaftung der Nord- und Südoase, Dammbüche und Ursachen des Verfalls der Bewässerungsanlagen].
2061. Schmidt, J., Tempel und Heiligtümer in Südarabien. Zu den materiellen und formalen Strukturen der Sakralbaukunst: Nürnberger Blätter zur Archäologie 14 (Jg. '97/98), p. 10–40 [Das Typische der Sakralarchitektur Südarabiens in der klassischen Epoche ist die Neigung zur Abstraktion und Geometrisierung, die Verfeinerung der Proportionen, die Sublimierung tektonischer Zusammenhänge und die Ausführung in einer handwerklich ausgereiften Technik, was in 43 Abbildungen, besonders an Beispielen des Bar'ān-Tempels in der Oase von Mārib, als auch am Tempel des Waddum Dū-Masma'im, an den Almaqah-Heiligtümern von al-Masāğid und Şirwāḥ und am Awām-Tempel in der Oase von Mārib dargestellt und demonstriert wird].
2062. Schmidt, J., Der Tempel des Waddum Dū-Masma'im am Wādī Quṭūṭa: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 3–15, Abb. 1, 2, 6 und 7 auf p. 151, 152, 156 und 157 und Tafel 1–4 und 6 auf p. 191–192 und 196 [Der Artikel enthält folgende Abschnitte: Lage und Umgebung (der Samsara genannten Ruine des antiken Heiligtums, das 1979 entdeckt wurde); Baubeschreibung des Tempels (dessen äußere Abmessungen 20 x 27 Meter betragen); Baubeschreibung des Nebengebäudes (dessen baugeschichtliche Untersuchung 1982 erfolgte); Die Ausgrabung des Tempels (konnte in bescheidenem Rahmen 1987 erfolgen, nachdem die Bausubstanz des Tempels schon stark gelitten hatte); Spolien und andere in Privatbesitz befindliche Fundstücke; Typologische Stellung (der Tempel des Waddum stellt ein Beispiel der frühen Stufe auf dem Weg zur klassischen Vollendung des sabäischen Tempeltyps dar); Datierung (nach epigraphischem Befund in das frühe 7. Jh. v. Chr.)].
2063. Schmidt, J., Al-Qarn: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 143–146, Abb. 39 auf p. 189, Tafel 7 auf p. 197 und Tafel I im Anhang [Al-Qarn al-Murayṭi (sic; nach Eduard Glaser: Qarn al-Murayṭi) ist eine vormals am Ufer des Wādī Dana gelegene Bergkuppe von etwa 400 x 250 m Fläche, die heute als Insel aus dem neuen Stausee in der Oase von Mārib ragt. Die dort befindlichen Ruinen wurden 1987 aufgenommen, wobei die auf drei Zonen verteilten Baulichkeiten in 40 Einheiten untergliedert werden konnten, deren Mauertechnik, Funktion und Zeitstellung untersucht wurden mit dem Ergebnis, daß es sich um eine Kultstätte mit Pilgerunterkünften gehandelt haben dürfte, die eventuell in das 6. Jh. v. Chr. zu datieren ist].
2064. Schmidt, J., Das Heiligtum des Almaqah in Şirwāḥ. Vorläufiger Bericht über die ersten beiden Grabungskampagnen 1992–93: Archäologische Berichte aus dem Yemen 11 ('07), p. 203–239, Abb. 1–25 auf p. 245–269, Tafel 1–33 auf p. 271–303 und Tafel II–V im Anhang [Der Aufsatz enthält folgende Beiträge: Jürgen Schmidt: Vorbemerkung; Paul Hofmann: Zu den Restaurierungsmassnahmen am Inschriftenstein des Karib'il Watar in Şirwāḥ (Vorgefundene Situation; Zustand der Monolithe; Restauratorische und konservatorische Massnahmen; Untersuchung auf Fassung; Beurteilung der Bearbeitungsspuren); Jürgen Schmidt: Die Grabungen im Almaqah-Heiligtum (Die Peribolosmauer; Der Haupteingang, das große Propylon; Das Peribolosinnenfeld, der Temenos; Die Erweiterung des Almaqah-Heiligtums nach Westen; Schlußbetrachtung); Fundinventar Şirwāḥ (Ausgewählte Stücke der Grabungskampagnen 1992/93) nach dem Katalog von Gaby Gudrian

und Thomas Weber (insgesamt 199 Inventarnummern mit dem Siglum SIR); Nicht inventarisierte Inschriften, die im architektonischen Kontext stehen, ohne Fundortbestimmung sind und/oder nicht magaziniert werden konnten (insgesamt 47 Nummern mit dem Siglum Schm/Sir)].

2065. Schoch, R., Die antike Kulturlandschaft des Stadtbezirkes Saba' und die heutige Oase von Ma'rib in der Arabischen Republik Jemen: *Geographica Helvetica* 33 ('78), p. 121–129 [u. a. Rekonstruktion der antiken Felder; sabäische Ruinen in der antiken Oase Saba'; der antike Stausee und die Umgebung von Raḥāb; Vergleich der antiken und der heutigen Ackerbaufläche].
2066. Schoch, R., Wasserbauten auf der Nordoase: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 1 ('82), p. 25–33, Tafel 15–19 [Untersucht die Konstruktion des Hauptwasserverteilers und Lage und Konstruktion der Nebenwasserverteiler an den Kanalsystemen 2., 3. und 4. Ordnung sowie die Funktionsweise von Wasserverteilergruppen].
2067. Schönfelder, U., 49 Meter Text aus dem Sabäerreich. *Orientalist* entschlüsselt und datiert Monumentalinschrift: *Uni-Journal Jena* Nr. 01 (Wintersemester '06), p. 31 [Interview mit Norbert Nebes über den im Dezember 2005 bei den Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts in Ṣirwāh gefundenen, wohl um das Jahr 715 v. Chr. zu datierenden Tatenbericht des sabäischen Herrschers Yīṭa'amar].
2068. Scigliuzzo, E., A South Arabian Ivory Vessel from Hama Reconsidered: *Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas* 35 ('03), S. 629–647 [Bei bereits 1931–1938 in Ḥamā durchgeführten Grabungen wurde ein in das 9. Jh. v. Chr. zu datierendes Elfenbeingefäß mit einer Steinbockprotome gefunden, für welches von der Typologie her unter Vergleich mit bronzenen Weihrauchbrennern altsüdarabische Herkunft angenommen wird und das durch den Fernhandel aus dem jemenitischen Ġawf nach Syrien gelangt sein könnte].
2069. Sedov, A. V., Raybun, a Complex of Archaeological Monuments in the Lower Reaches of Wadi Dau'an, and Certain Problems of its Protection and Restoration: *Ancient and Mediaeval Monuments of Civilization of Southern Arabia. Investigation and Conservation Problems*. Moscow '88, p. 61–66, fig. 8–17, 57–59 [Ergebnisse der seit 1983 von einer Russisch–Jemenitischen Expedition an verschiedenen Stellen (Raybūn I–V, XIV, XV) durchgeführten Grabungen].
2070. Sedov, A. V., Archeologičeskie issledovanija v Vadi Chadramaut: *Vestnik Drevnej Istorii* '89, 2, p. 135–142 [Über Ergebnisse der seit 1983 von der Russisch–Jemenitischen Expedition im Wadi Daw'an, besonders in Raybūn, durchgeführten archäologischen Forschungen].
2071. Sedov, A. V., New archaeological and epigraphical material from Qana (South Arabia): *Arabian Archaeology and Epigraphy* 3,2 (June '92), p. 110–137 [Die seit 1985 von einer Russisch–Jemenitischen Expedition durchgeführten Ausgrabungen in Qana', dem antiken Hafen von Ḥaḍramawt, ergaben, daß die Stadt vom 1. bis zum 7. Jh. n. Chr. besiedelt war. In der Unterstadt wurden Häuser, ein Lagerraum für Weihrauch und ein Kultgebäude freigelegt, an archäologischen Funden sind besonders importierte Keramik einschließlich Amphoren und Terra sigillata sowie zahlreiche Münzen zu nennen, an epigraphischen Funden Fragmente altsüdarabischer, griechischer, palmyrenischer und syrischer Inschriften. In Addendum I wird von Yu. Vinogradov eine bruchstückhafte fünfzeilige griechische Inschrift behandelt, in Addendum II von F. Shelov–Kovedyaev ein christliches Ostrakon mit einer zweizeiligen griechischen Namensaufschrift].

2072. Sedov, A. V., The Temple of Syn d–Myf'n (Wadi Dau'an, Inner Hadramaut): Ancient Civilizations from Scythia to Siberia 1,2 (Sept. '94), p. 249–290 [Vergleichende Beschreibung des von einer Sowjetisch–Jemenitischen Expedition südlich von Raybūn I ausgegrabenen, dem ḥadramitischen Gott Siyān Dū–Mayfa'ān gewidmeten Tempels, der vom 10./9. Jh. v. Chr. bis in das 1. Jh. v. Chr. in Funktion war, sowie Kurzbeschreibung der in der Umgebung befindlichen Tempelanlagen Raybūn V und Raḥbān].
2073. Sedov, A. V., Two South Arabian coins from Mleiha: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,1 ('95), p. 61–64 [Die in Ḥadramawt geprägten Silber- und Billonmünzen, welche in Mleiha in den Vereinigten Arabischen Emiraten gefunden wurden, dürften Zeugnis von Handelsbeziehungen zwischen Süd- und Ostarabien ablegen].
2074. Sedov, A. V., Bi'r Ḥamad: a pre-Islamic settlement in the western Ḥadramawt. Notes on an archaeological map of the Ḥadramawt, 1: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,2 (Mai '95), p. 103–115 [Beschreibung der zwischen Šabwa und Šibām gelegenen antiken Siedlung mit ihrer Nekropole sowie der dort gefundenen Keramik und sonstiger Gegenstände, wie eines steinernen Räucheraltärens, zweier Lehmsiegel, einer bronzenen Statuette und einer bronzenen Münze; die von etwa 600 Hektar bebauter Fläche umgebene Ansiedlung dürfte zwischen dem letzten Viertel des 2. Jt. v. Chr. und dem 2. Jh. n. Chr. besiedelt gewesen sein].
2075. Sedov, A. V., Drevnjaja irrigacija Rejbuna: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko–kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 89–102 [Mit 22 Photos, Plänen und Abbildungen versehener Bericht über die antiken Bewässerungsanlagen von Raybūn im Wadi Daw'an].
2076. Sedov, A. V., Vadi al-'Ajn: Archeologičeskie pamjatniki: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko–kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 162–175 [Mit 13 Photos, Skizzen und Zeichnungen versehener Aufsatz, in welchem im Wadi al-'Ayn entdeckte und gefundene archäologische Denkmäler behandelt werden, wie Reste von Bauten und Bewässerungsanlagen sowie Fragmente von Keramik, Architekturteilen und Räucheraltären].
2077. Sedov, A. V., On the Origin of the Agricultural Settlements in Ḥadramawt: Arabia Antiqua. Early Origins of South Arabian States. Proceedings of the First International Conference on the Conservation and Exploitation of the Arabian Peninsula Held in the Palazzo Brancaccio, Rome, by IsMEO on 28th–30th May 1991. Edited by Christian Julien Robin with the collaboration of Iwona Gajda. Roma '96 (Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente. Serie Orientale Roma. Vol. LXX,1), p. 67–86 [Veröffentlicht aus verschiedenen Orten in Ḥadramawt Keramikfunde, von denen die erste Gruppe zwischen dem 13. und 8. Jh. v. Chr. zu datieren ist und Parallelen zum nordwestarabischen Raum aufweist, so daß das letzte Viertel des 2. Jahrtausends v. Chr. als das erste Auftreten einer an den Rändern der Wadis Landwirtschaft treibenden Bevölkerung angesehen werden kann; die davon wesentlich unterschiedene zweite Gruppe der Keramik, die zwischen dem 8. und 1. Jh. v. Chr. zu datieren ist, zeigt auffallende Parallelen besonders zum sabäischen Siedlungsraum, so daß eventuell mit einer Einwanderung von dorthier zu rechnen ist, was durch Erscheinungen im sprachlichen und religiösen Bereich gestützt werden kann].
2078. Sedov, A. V., Rajbun – Kompleks archeologičeskich pamjatnikov v nizov'jach Wadi Daw'an: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 19–30 und Taf. I–XXVI auf p. 225–250 [Der Komplex der archäologischen Denkmäler Raybūn I–XXXIII am Unterlauf des Wadi Daw'an].

2079. Sedov, A. V., Mogil'nik Rajbun XV (raskopki 1985–1986 gg.): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj èkspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 117–142 mit 9 Abb. und Taf. LXXIX–CVII auf p. 305–333 [Über die 1985/86 ausgegrabenen Grabstätten von Raybūn XV, wo auch Inschriftenfragmente, Kamelbestattungen, Alabastertripoden, polierte steinerne Stäbe, gläserne Alabastren, steinerne Skulpturen, Altäre und Räucheraltärchen sowie Keramik, Muschelschalen und Schmuckstücke gefunden wurden].
2080. Sedov, A. V., Gruntovoj mogil'nik v vadi Na'am (Rajbun XVII): Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj èkspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 143–157 mit 10 Abb. und Taf. CVIII–CXXXI auf p. 335–357 [Die Bodengrabstätten von Raybūn XVII im Wadi Na'am, wo auch eine Kamelbestattung gefunden wurde].
2081. Sedov, A. V., Monuments of Wādī al-'Ayn. Notes on an archaeological map of the Ḥaḍramawt, 3: Arabian Archaeology and Epigraphy 7,2 (November '96), p. 253–278 [Beschreibung der 1983/91 von der Russisch-Jemenitischen Expedition untersuchten vorislamischen Ruinenstätten im Wadi al-'Ayn, einem südwestlichen Nebenfluß des Wadi Ḥaḍramawt, und zwar die Überreste in den Siedlungen 'Aḍab, Marāwiḥ, Laqlāt, Ša'b al-Wadā, as-Safil I, II und III, al-Quff und Siqāyat Naḥālīt mit den an diesen Orten entdeckten Tempelruinen und Grabanlagen und den dort gefundenen Bruchstücken von Keramik, Räucheraltärchen und Inschriften].
2082. Sedov, A. V., 'Aydarus, 'U., The coinage of ancient Hadramawt. The Pre-Islamic coins in the al-Mukallā Museum: Arabian Archaeology and Epigraphy 6,1 ('95), p. 15–60 [Die Sammlung von Münzen, die vorwiegend aus der ḥaḍramitischen Hauptstadt Šabwa stammen, umfaßt 76 Stücke, von denen drei wegen des dürftigen Erhaltungszustandes nicht bestimmt werden konnten; bei den restlichen handelt es sich um 67 ḥaḍramitische und fünf ḥimyarische und sabäische Silber- und Bronzemünzen sowie um eine römische Goldmünze].
2083. Sedov, A. V., Aydrūs, M. O., Rare Himyaritic coins from Ḥaḍramawt: Arabian Archaeology and Epigraphy 3,2 (October '92), p. 177–182 [Veröffentlichung mit Kommentar von einer Münze, die in Area VI in Qana' gefunden wurde, sowie zweier Münzen aus dem Museum in Mukalla, von denen die eine aus dem Wadi 'Amd und die andere wahrscheinlich aus Šabwa stammt].
2084. Sedov, A. V., Bâtâyi', A., Temples of ancient Hadramawt: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 24 ('94), p. 183–191 [Über die einzelnen ḥaḍramitischen Götter, den geheiligten Bezirk, die Tempelbauten, ihre Innenausstattung, die in den Heiligtümern vollzogenen Riten und die Wechselbeziehungen zwischen den Tempeln verschiedener Gottheiten].
2085. Sedov, A. V., as-Saqqāf, A., Stone Idols from Wādī 'Idim (Inner Ḥaḍramawt): Yemen. Studi archeologici, storici, e filologici sull'Arabia meridionale. Volume 1, Roma '92, p. 125–129 [Beschreibung dreier – zweier männlicher und einer weiblichen – steinerner Statuetten von 21, 31 bzw. 17 cm Höhe, die sich jetzt im Museum in Say'ūn befinden und bei denen es sich um anthropomorphe Figuren lokaler Gottheiten aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. handeln dürfte].
2086. Sedov, A. V., Sea-trade of the Ḥaḍramawt Kingdom from the 1st to the 6th Centuries A.D.: Profumi d'Arabia. Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma '97 (Saggi di Storia Antica, 11), p. 365–383 [Die Bedeutung von Qana' und Samārum und die über diese Häfen importierten und exportierten Güter nach archäologischem und literarischem Befund].

2087. Sedov, A. V., Die archäologischen Denkmäler von Raybūn im unteren Wādī Dau‘an (Ḥaḍramaut): *Mare Erythraeum* 1 ('97), p. 31–106 [Mit 50 Abbildungen versehener Beitrag mit den Abschnitten: Die antike Stadt Raybūn; Raybūn II; Raybūn III; Raybūn IV; Raybūn VII und Raybūn XI; Weitere Bauwerke: Raybūn VI; Raybūn V; Raybūn XIV; Raybūn XIX; Grabanlagen; Siedlungen und Tempel Raybūn XXII und VIII; Siedlung Raybūn XXIV; Weitere Fundplätze; Stratigraphie der Siedlung Raybūn I. Absolute Chronologie der Denkmäler; Keramik der zweiten Gruppe; Relative Chronologie für Bewässerungslandwirtschaft, Geschichte und Bauwerke].
2088. Sedov, A. V., *Monety drevnego Chadramauta*. 229 pp., Moskva '98 [Die Münzen des antiken Ḥaḍramaut. Kapitel 1. Frühe ḥaḍramitische Münznachahmungen (mit einem Katalog von 687 Nummern athenischer Münzen); Kapitel 2. Ḥaḍramitische Münzen des 1.–3. Jhs. n. Chr. (mit einem Katalog von 1028 Nummern einheimischer Münzen); Kapitel 3. Fremdländische Münzen in Ḥaḍramaut (mit einem Katalog von 349 Nummern qatabanischer, sabäischer, himjarischer, aksumitischer, ostarabischer, indo-griechischer, kuschischer, ptolemäischer und römischer Münzen); mit Tabellen, Abbildungen und einem Überblick über die Münzprägungen im antiken Südarabien].
2089. Sedov, A. V., Temples of Raybun Oasis in Wadi Hadramawt, Yemen: Adumatu. *A Semi-Annual Archaeological Refereed Journal on the Arab World* 2 (July '00), p. 15–26 [Beschreibung der von der russischen Expedition freigelegten Tempel, und zwar des Tempels Mayfa‘ān des Gottes Siyān, der Tempel Raḥbān und Kafas/Na‘mān der Göttin Dhāt Ḥimyam und des Tempels Ḥaḍrān der Gottheit ‘Athtarum/‘Astarum samt den dazugehörigen Nebengebäuden; auf acht Abbildungen wird jeweils ein Plan der ausgegrabenen Komplexe sowie eine Rekonstruktion der Heiligtümer wiedergegeben].
2090. Sedov, A. V., The Coinage of Pre-Islamic Jemen: General Remarks: Adumatu. *A Semi-Annual Archaeological Refereed Journal on the Arab World* 3 (January '01), p. 27–38 [Neue Münzfunde ermöglichen es, die qatabanischen, sabäischen, hadramitischen und himjarischen Münzprägungen genauer zu bestimmen. Der Umlauf von Münzen begann im antiken Südarabien im frühen 4. Jh. v. Chr., und die ersten nationalen Münzen wurden in Qatabān geprägt. Die südarabische Münzprägung war sehr stark durch attische Vorbilder beeinflusst, Münzen mit lokaler Ikonographie sind erst seit dem frühen 2. Jh. v. Chr. nachweisbar. Die Prägung einheimischer Münzen hörte Ende des 3. oder zu Beginn des 4. Jhs. n. Chr. auf, doch waren solche Münzen noch bis in das 5. Jh. n. Chr. in Umlauf].
2091. Sedov, A. V., Pottery from the Gate Complex: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 141–147 [Mit zwei Tafeln versehene Beschreibung der im Bereich der Toranlage gemachten 16 Keramikfunde, bei denen es sich um Bruchstücke von Amphoren, Krügen, Töpfen und Schüsseln handelt].
2092. Sedov, A. V., The coins from Sumhuram: the 1997–2000 seasons: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 249–270 [Mit vier Tafeln, vier Tabellen, einem Stadtplan von Sumhuram und sechs Münzzeichnungen versehene Beschreibung und Katalogisierung der von der Italienischen Archäologischen Mission in Oman während der zwischen 1997 und 2000 durchgeführten Kampagnen gefundenen 67 Münzen, bei denen es sich um 60 ḥaḍramitische Münzen fünf verschiedenen Prägetyps aus der Zeit vom 2. Jh. v. Chr. bis zum 4. Jh. n. Chr., um vier ḥimyarische Münzen und um drei nicht mehr zu identifizierende Stücke handelt].
2093. Sedov, A. V., Notes on stratigraphy and pottery sequence at Raybūn II settlement (Western wādī Ḥaḍramawt): *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p.

173–196, pl. 40–64, p. 245–291 [Raybūn stratigraphy and description of pottery assemblages; „Early Raybūn“ Period of Occupation; „Middle Raybūn“ Period of Occupation; „Late Raybūn“ Period of Occupation; Datation and discussion; Calibrated radiocarbon dates for monuments at the Raybūn Oasis; Chronological sequence for monuments at the Raybūn Oasis (die Daten liegen zwischen 1200 v. Chr. und 300 n. Chr.)].

2094. Sedov, A. V., *Drevnij Chadramawt. Očerki archeologii i numizmatiki*. 528 pp., Moskva '05 (Trudy Rossijskoj archeologičeskij missii v Respublike Jemen. Tom III) [Mit 209 Abbildungen, 25 Tabellen und 36 Tafeln ausgestatteter Band, der wie folgt unterteilt ist: p. 7–8: Vorwort; p. 9–20: Einleitung; p. 21–188: Teil I: Die antike Oase von Raybūn (Kapitel 1: Beschreibung der Baudenkmäler; Kapitel 2: Die antike Bewässerung der Oase; Kapitel 3: Archäologische Stratigraphie und Besonderheiten der materiellen Kultur nach den Ergebnissen der Ausgrabungen in der Siedlung Raybūn I; Kapitel 4: Die Nekropolen von Raybūn; Kapitel 5: Abriss der Geschichte der Oase von Raybūn); p. 189–306 Teil II: Tempel des antiken Ḥaḍramawt (Kapitel 1: Allgemeine Bemerkungen zum Pantheon des antiken Ḥaḍramawt; Kapitel 2: Beschreibung der Sakralbauten des antiken Ḥaḍramawt; Kapitel 3: Allgemeine Besonderheiten der Sakralbauten des antiken Ḥaḍramawt; Kapitel 4: Einige Bemerkungen zu den in den Tempeln vollzogenen Kulte und Riten); p. 307–356 Teil III: Qāni' und der Seehandel des antiken Ḥaḍramawt (Kapitel 1: Die Siedlung Bi'r 'Alī, das antike Qāni'; Kapitel 2: Grundlinien des Seehandels des antiken Ḥaḍramawt vom 1.–7. Jh. v. Chr.); p. 357–419 Teil IV: Die Münzprägung des antiken Ḥaḍramawt (Kapitel 1: Frühe ḥaḍramitische Nachahmungen; Kapitel 2: Prägungen mit lokaler Ikonographie; Kapitel 3: Fremdländische Münzen in Ḥaḍramawt; Kapitel 4: Reihenfolge der ḥaḍramitischen Ausgaben und einige technologische Aspekte der ḥaḍramitischen Münzprägung); p. 420–424: Schlußfolgerungen; p. 425–428: Radiokarbonaten von den Denkmälern aus der Oase von Raybūn; p. 429–430: Abkürzungen; p. 431–433: Siglen der zitierten Inschriften; p. 434–456: Bibliographie; p. 457–460: Verzeichnis der Personennamen; p. 461–466: Verzeichnis der geographischen Orte und archäologischen Denkmäler; p. 467–482: Verzeichnis der Abbildungen und Tafeln; p. 483–488: Englische Zusammenfassung; p. 489–526: Bildtafeln].
2095. Sedov, A. V., *Temples of Ancient Ḥaḍramawt*. 265 pp., plates I–LIV, Pisa '05 (Arabia Antica 3) [p. 9–10: Foreword, by Alessandra Avanzini; p. 11–13: Preface; p. 15–18: Introduction; p. 19–37: Chapter 1. Pantheon of ancient Ḥaḍramawt: a review; 1.1. Deities of the Ḥaḍramawt pantheon ('Athtar; Sayīn; Ḥawl; Dhāt Ḥimyam; Dhāt Ḥašwalām; Shams; Wadd; 'Athtarūm; Dhāt Ṣahrān; Tadūn); 1.2. Hierarchy of the Ḥaḍramawt deities and temples; 1.3. „Foreign“ deities in Ḥaḍramawt ('Athtar; Almaqah; Sami'; 'Amm; Anbay; Dhāt Ṣahrān); 1.4. Monotheism in Ḥaḍramawt (South Arabian monotheism (raḥmanism); Judaism; Christianity); p. 39–62: Chapter 2. Sacral buildings of ancient Ḥaḍramawt: general characteristics; 2.1. Sacral territory; 2.2. Buildings (Sanctuary; Refectory; „Houses of priest“; Other structures); 2.3. Interior and exterior decoration of the temples; p. 63–69: Chapter 3: Rituals performed in the temples: some remarks; p. 71–74: Conclusion; p. 75–185: Appendix I: Sacral buildings of ancient Ḥaḍramawt: the catalogue; 1. Shabwa; 2. Al-'Uqla; 3. Bi'r Ḥamad; 4. Raybūn oasis; 5. Ḥurayḍa; 6. Settlements in the Wādī al-'Ayn; 7. 'Uqrān; 8. Jūja; 9. Settlements in the Wādī 'Idim; 10. Al-Ḥajar; 11. Qārat Qibḍa; 12. Ḥuṣn al-'Urr; 13. Makaynūn; 14. Az-Zālif; 15. BāQuṭfa; 16. Ḥuṣn al-Qays; 17. Bi'r 'Alī settlement (ancient Qn'); 18. Sumhurām (ancient smhrm); 19. Ḥanūn; p. 187–191: Appendix II. Radiocarbon dates and chronological sequence of the temples at Raybūn oasis; p. 193–216: Appendix III. Epigraphic documentation from Ḥaḍramawt by S. A. Frantsouzoff; p. 217: List of abbreviations; p. 219–223: Sigla of the inscriptions; p. 225–250: Bibliographical references; p. 251–258: List of illustrations; p. 259–265: Indices].

2096. Sedov, A. V., Ḥaḍramawt Coinage: Its Sequence and Chronology: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 161–173 [Die ḥaḍramitischen Münzen, die aus Bi'r 'Alī, dem antiken Qana', stammen und etwa einem Dutzend bekannter Münztypen zugehören, werden nach ihren Fundplätzen und stratigraphischen Schichten aufgelistet und chronologisch eingeordnet, beginnend mit Imitationen griechischer Münzen in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. v. Chr. und endend mit einheimischen Prägungen im letzten Viertel des 3. Jhs. n. Chr.; auch an anderen Orten, wie etwa in Khor Rōrī (dem antiken Samhārum) und Schabwa, gefundene Münzen werden in die Untersuchung einbezogen].
2097. Sedov, A. V., On the beginnings of coin circulation in South Arabia: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan'ā' '05, p. 423–441 [Wie durch zahlreiche Funde belegt werden kann, begann der Münzumschlag in Südarabien im späten 5. bzw. frühen 4. Jh. v. Chr. mit der Verbreitung der Athenischen Serie von Tetradrachmen des sogenannten alten Stils und ihrer orientalischen Imitationen, welche vorwiegend im internationalen Warenverkehr verwendet wurden; im Anhang werden auf fünf Tafeln 31 Münzen abgebildet, die in einem Katalog beschrieben werden].
2098. Sedov, A. V., Eastern Arabian coinage in South Arabia: Arabia. *Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 237–241 und fig. 156 auf p. 357 [Das Vorhandensein süd-arabischer Münzen in Ostarabien und ostarabischer Münzen in Südarabien läßt auf wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen den beiden Regionen in vorislamischer Zeit schließen; als Beispiele werden zwei in Samhārum (Sumhūrām) in Ḍofār gefundene ostarabische Münzen und eine aus Bi'r 'Alī, dem antiken Hafen Qana', veröffentlicht, die vom Seehandel entlang der Küste Zeugnis ablegen].
2099. Sedov, A., The Port of Qana' and the Incense Trade: Food for the Gods. *New Light on the Ancient Incense Trade*, edited by David Peacock and David Williams. Oxford '07, p. 71–111 [Die Hafenstadt Kane wird in der Naturgeschichte des Plinius, in der Geographie des Ptolemaios und im *Periplus Maris Erythraei* erwähnt, wo der Handelsort als Sammelplatz des gesamten im Lande geernteten Weihrauchs bezeichnet wird. Auf der Grundlage der in den letzten Jahren von einer russischen archäologischen Mission durchgeführten Ausgrabungen gibt der mit 24 Abbildungen versehene Beitrag eine Beschreibung der Stratigraphie der zwischen dem 1. Jh. v. Chr. und dem 7. Jh. n. Chr. bestehenden Stadt, ihrer freigelegten Gebäude sowie der Keramik- und Münzfunde und skizziert ihre Bedeutung für den römisch-indischen Seehandel, der demonstriert wird durch Überreste fremdländischer Keramik und mediterraner Amphoren, ein fünfzeiliges griechisches Graffito sowie durch Speicherbauten für Weihrauch].
2100. Sedov, A. V. e Benvenuti, C., The pottery of Sumhuram: general typology: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 178–248 [Mit 24 Tafeln, zwei Farbtafeln und einem Stadtplan von Sumhuram ausgestattete Beschreibung und Katalogisierung der im Stadtgebiet gefundenen 128 Keramikfragmente, die ihrer Typologie nach eingeteilt werden in Vorratsgeschirr, wie Amphoren und Krüge, Eßgeschirr, wie Teller und Schüsseln, und Kochgeschirr wie Töpfe; dazu kommen noch das Fragment eines tönernen Öllämpchens und ein Keramikbruchstück mit einem Siegelabdruck. Neben lokal hergestellten Keramikwaren können auch Importe aus dem Mittelmeerraum, aus der Region um den Persischen Golf und aus Indien sowie aus Ḥaḍramawt nachgewiesen werden, deren Analyse eine Datierungszeit zwischen dem späten 1. Jh. v. Chr. und dem frühen 5. Jh. n. Chr. ergibt].

2101. Sedov, A. V., Robin, Chr. J. et Ballet, P., Qâni', port de l'encens: Saba. Arts-Littérature-Histoire. Arabie méridionale 3–4 (Avril '97) Hadramawt, la vallée inspirée, p. 20–31 [Les fouilles russes (Ergebnisse und Funde der Grabungen mit Plan der antiken Stadt und Zeichnung der Rekonstruktion des Tempels); Les inscriptions. Qâni' dans les inscriptions sudarabiques (CIH 728; Ry 533, 'Abadân 1; Yanbuq 47); Les inscriptions trouvées à Qâni' par les fouilleurs russes; La grande inscription du Fort du Corbeau (CIH 621 mit Text und Übersetzung)].
2102. Sedov, A. V., as-Saqqāf, A., Al-Guraf in the Wādî 'Idim. Notes on an archaeological map of the Ḥaḍramawt, 2: Arabian Archaeology and Epigraphy 7,1 (May '96), p. 52–62 [Beschreibung der 1983/94 von der Russisch-Jemenitischen Expedition untersuchten, südlich von Tarīm gelegenen Ruinenstätte und des dort 1981 durch jemenitische Ausgrabungen freigelegten Gebäudes mit Veröffentlichung von an diesem Ort gefundener Keramik, eines Bronzegewichts und zweier Reliefplatten aus Kalkstein mit Darstellungen eines Greifen bzw. eines von Hunden gejagten Steinbocks].
2103. Sedov, A. V., Vinogradov, Ju. A. i Francuzov, S. A., Novyj chram Sajina v Rajbunskom oazise (raskopki 2004 g.): Arabia Vitalis. Arabskij Vostok, islam, drevnjaja Aravija. Sbornik statej, posvjaščennyj 60-letiju V. V. Naumkina. Moskva '05, p. 385–400 [Mit zwei Plänen und zehn Photos versehener Bericht über den während der Grabungen 2004 als Raybūn VI in der gleichnamigen Oase am unteren Wadi Dau'an freigelegten neuen Tempel des Gottes Sayin mit Beschreibung der dabei gefundenen Objekte, unter denen sich einige fragmentarische ḥaḍramitische Widmungsinschriften befinden].
2104. Seebold, E., Futhark, Beith–Luis–Nion, He–Lamedh, Abğad und Alphabet. Über die Systematik der Zeichenaufzählung bei Buchstaben–Schriften: Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraumes. Festschrift für Jürgen Untermann zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Frank Heidermanns, Helmut Rix und Elmar Seebold. IX + 512 pp., Innsbruck '93 (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft; Bd. 78) [p. 438–441: D. Das nordwestsemitische Abğad und das südsemitische He–Lamedh. 2. Die südsemitische Zeichenreihe und das He–Lamedh von Beth Schemesch. Versucht den Nachweis zu erbringen, daß sowohl die nordwestsemitische Abğad–Reihe als auch die südsemitische Halḥam–Reihe in Schriftzeichenpaaren zu gruppieren ist und daß in den so entstandenen Spalten von paarweisen Gruppen die Reihen der Schriftzeichen nach phonetischen Gesichtspunkten angeordnet waren].
2105. Seipel, W. (Hrsg.), Weihrauch und Seide. Alte Kulturen an der Seidenstraße. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Eremitage in St. Petersburg. Kunsthistorisches Museum Wien 21. Jänner bis 14. April 1996. Wien '96 [Enthält u.a. p. 13–17 G. Dembski: Weihrauch und Seide – Luxusgüter der Antike; p. 47–69: II. Die Weihrauchstraße (p. 49–51 G. Dembski: Der Handel auf der Weihrauchstraße; p. 53–55 G. Dembski: Die Arabia felix in der Antike; p. 57–65 G. Dembski: Die Münzen der Arabia felix; p. 67–69 H. Satzinger: Kunst, Sprache und Schrift im alten Südarabien); p. 175–380: VI. Katalog (p. 181–212 Südarabien; enthält 50, z.T. farbige Abbildungen von Inschriften, Reliefs, Stelen, Statuetten, Alabasterköpfen, Amuletten, Friesen, Altären, Räucheraltären, Bronzetafeln, Bronzefiguren und Siegeln); p. 381–442: VII. Objektbeschreibung (p. 384–393 Südarabien; die Beschreibung der Objekte läßt allerdings manches zu wünschen übrig, die Übersetzungen der Inschriften stammen z.T. aus dem Ende des 19. Jh. und sind somit veraltet und überholt, und neuere Literatur ist weitgehend unberücksichtigt geblieben)].

2106. Seipel, W. (Herausgeber), Jemen. Kunst und Archäologie im Land der Königin von Saba'. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien in Zusammenarbeit mit der Generalinstitution für Altertümer, Museen und Handschriften, Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Jemen. Wien, Künstlerhaus, 9. November 1998 bis 21. Februar 1999. 429 pp., Wien '98 [Katalog, in welchem die meisten der in der Ausstellung gezeigten Objekte aus dem antiken Jemen abgebildet sind und beschrieben werden. Das Buch enthält außerdem, neben den Geleit- und Grußworten und Einführungen, in den Kapiteln I. Arabia Felix – Mythos und Wirklichkeit, II. Der Jemen in ur- und vorgeschichtlicher Zeit, III. Karawanen, Kaufleute und Könige. Das Goldene Zeitalter Arabiens, IV. Tod einer Zivilisation, sowie einer Zusammenfassung nebst Anhang, 55 Beiträge von 33 Autoren, welche alle Aspekte der Geographie, Besiedlung, Prähistorie, Geschichte, Bewässerung, Chronologie, Schriftdenkmäler, Kunst, Architektur, Kultur, Religion, des Totenkultes, des Handelswesens, des sozialen und ökonomischen Lebens sowie des Nachlebens und der mythischen Verklärung des antiken Jemen behandeln].
2107. Seland, E. H., Ancient South Arabia: trade and strategies of state control as seen in the Periplus Maris Erythraei: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 35 ('05), p. 271–280 [Das in der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. entstandene anonyme griechische Seefahrerhandbuch gewährt einen Einblick von außen in die Produktionsverhältnisse und in den Warenaustausch in Südarabien, woraus hervorgeht, daß sowohl die sabäo-himyarischen als auch die ḥaḍramitischen Herrscher Maßnahmen ergriffen, die Kontrolle über die wichtigsten Güter und die Handelsrouten auszudehnen und zu verstärken, um sich der neuen Situation des direkten Handels zwischen Ägypten und Indien anzupassen].
2108. Seland, E. H., The Periplus Report of a Roman Attack on Aden: An Unintended Result of Successful Propaganda?: Symbolae Osloenses. Norwegian Journal of Greek and Roman Studies 80/1 ('05), p. 60–67 [In Kapitel 26 des Periplus Maris Erythraei, das von Eudaimōn Arabía, dem späteren 'Adan, handelt, heißt es am Schluß, daß vor nicht langer Zeit jene Hafenstadt vom römischen Kaiser angegriffen worden sei. Wurde bisher angenommen, daß es sich hierbei um einen Schreibfehler handle, eine anderweitig unbekannte Kampagne gemeint sei, oder eine Verwechslung mit dem Arabien-Feldzug des Aelius Gallus vorliege, so wird nunmehr argumentiert, daß dieser Bericht des Periplus lediglich eine Fehlinterpretation der Res gestae Augusti, § 26, sei, in welchem mit Eudaimōn Arabía nicht die Stadt, sondern das Land bezeichnet wird].
2109. Seland, E. H., The Indian ships at Moscha and the Indo-Arabian trading circuit: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 38 ('08), p. 283–288 [Das im ersten Jahrhundert n. Chr. abgefaßte griechische Seefahrerhandbuch des Periplus Maris Erythraei erwähnt, daß aus Indien kommende Schiffe in dem mit Samārum/Khor Rori im heutigen Dhofar zu identifizierenden Moscha Limēn überwintern; nach späteren arabischen und europäischen Erfahrungen mit der Schifffahrt im Indischen Ozean dürfte es sich dabei auch um Schiffe aus dem weiteren Umkreis der Küsten des Indischen Ozeans gehandelt haben, was die maritimen Kontakte der Arabischen Halbinsel im Altertum in neuem Licht erscheinen läßt].
2110. Seland, E. H., Ports and Political Power in the Periplus: Complex Societies and Maritime Trade on the Indian Ocean in the First Century AD. VIII + 97 pp., Oxford '10 (Society for Arabian Studies Monographs No. 9. British Archaeological Reports International Series 2102) [Mit sieben Tabellen und elf Karten und Abbildungen versehener Band, der auch die folgenden Abschnitte enthält: Chapter 4: Southern Arabia; Saba-Himyar (Ports of Saba-Himyar; Okēlis; Eudaimōn Arabia; Muza, myrrh and the maritime trade of Saba-Himyar; A king and his vassal [Charibaël-Cholaibos]; Saba-Himyar – the picture of government

control); Hadramawt (Kanê – the market of Hadramawt; Frankincence, frankincence production and frankincence ports; Moscha limên/Khor Rori/Sumhuram; Hadramawt – the picture of government control); Chapter 9: Separate societies, similar structures; Spatial organisation (Saba-Himyar; Hadramawt)].

2111. Al-Selwi, I., Jemenitische Wörter in den Werken von al-Hamdānī und Našwān und ihre Parallelen in den semitischen Sprachen. 223 pp., Berlin '87 (Marburger Studien zur Afrika- und Asienkunde. Serie B: Asien. Band 10) [Weist bei zahlreichen sich in den erhaltenen Werken der beiden Autoren findenden jemenitischen Wörtern darauf hin, daß sie sich in derselben Bedeutung bereits aus den altsüdarabischen Inschriften belegen lassen].
2112. Serjeant, R. B., South Arabian Hunt. 143 pp., 12 Taf., London '76 [Die organisierte Jagd auf den Steinbock ist ein Überbleibsel aus der Zeit der vorislamischen Religion, in welcher auf dieses Tier rituelle Jagden durchgeführt wurden, wie sie in einigen sabäischen und ḥadramitischen Texten beschrieben oder erwähnt werden].
2113. Serjeant, R. B., A Pre-Islamic Code of Market Regulations: Ṣan'ā'. An Arabian Islamic City. Ed. by R. B. Serjeant and R. Lewcock. London '83, Chapter 12, p. 164–165 [Über die Marktordnung der qatabanischen Hauptstadt Timna' auf der Grundlage der von A. F. L. Beeston gegebenen Übersetzung].
2114. Serjeant, R. B., Lewcock, R., The Church (al-Qalīs) of Ṣan'ā' and Ghumdān Castle: Ṣan'ā'. An Arabian Islamic City. Ed. by R. B. Serjeant and R. Lewcock. London '83, Chapter 6, p. 44–48 [Das vorislamische Schloß Ġumdān nach der Schilderung von al-Hamdānī und die von Abraha erbaute Kiche nach der Beschreibung von al-Azraqī und anderen Angaben sowie die davon erhaltenen Spolien].
2115. Shahîd, I., The Kebra Nagast: Le Muséon 89 ('76), p. 133–178 [Weist auf die Gemeinsamkeiten des äthiopischen Königsbuches mit dem syrischen Book of the Himyarites hin und hält es für möglich, daß das Buch in seiner ursprünglichen Konzeption und in manchen seiner Teile bis in das 6. Jh. n. Chr., also bis in die Zeit der Christenverfolgung in Nağrān und des darauffolgenden Eingreifens der Äthiopier in Südarabien, zurückreicht].
2116. Shahîd I., Kinda: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. IV. Leiden '79, p. 118–120 [p. 118f.: Kinda, a South Arabian tribal group. I. The pre-Islamic period. p. 120: Appendix. The relations of Kinda with Saba and Ḥimyar. By A. F. L. Beeston].
2117. Shahîd I., Byzantium and the Arabs in the fourth century. XXIII, 628 pp., 2 pl., Washington, D. C. ('84) [p. 72–73: The Barāqish Inscription (möchte in der lateinisch-griechischen Bilingue ein Zeugnis des von Imra' al-Qays von der römischen Provincia Arabia aus unternommenen Feldzugs gegen Nağrān sehen); p. 86–100: Constantius and the Southern Semites (behandelt die Mission des Theophilus in Südarabien und Äthiopien); p. 100–104: Christianity in South Arabia (Auseinandersetzung mit A. F. L. Beeston und Chr. Robin); p. 490–498: The Etymology of Ḥīra (ist kein aramäischer, sondern ein arabischer Name, der zu sabäisch ḥyrt, ḥrt „Lager“ gehört)].
2118. Shahîd, I., Byzantium and the Arabs in the fifth century. XXVII, 592 pp., Washington, D. C. '89 [Enthält auch auf Südarabien bezügliche Abschnitte, wie p. 332–349: Ishmaelism; p. 360–376: Byzantium and Najrān; p. 376–381: Byzantium and Ḥimyar; p. 401–404: John Diacrinomenos and the Ḥimyarites; p. 427–429: The Problem of an Arabic Bible and Liturgy in Pre-Islamic Times: South Arabia].
2119. Shahîd, I., Further Reflections on the Sources for the Martyrs of Najrān: Arabian studies in honour of Mahmoud Ghul. Symposium at Yarmouk University, December 8–11, 1984.

Editor in chief: M. M. Ibrahim. Wiesbaden '89 (Yarmouk University Publications. Institute of Archaeology and Anthropology Series. Vol. 2), p. 161–172 [Bringt erneut seine Thesen vor, daß Simeon von Bēt Aršām nicht nur der Verfasser des ersten, sondern auch des zweiten syrischen Briefes sowie des sogenannten Buches der Himjaren ist und daß das Buch der Himjaren im Martyrium des Hl. Arethas als Vorlage verwendet wurde].

2120. Shahîd, I., *The Martyrs of Najrân. Further Reflexions: Le Muséon* 103 ('90), p. 151–153 [Für die Echtheit des zweiten syrischen Briefes, veröffentlicht in *The Martyrs of Najrân*, und für die Verfasserschaft von Simeon von Bēt Aršām spricht auch die Verwendung der in der Titulatur der himjarischen Könige vorkommenden Toponyme, die Anwendung der von Yūsuf gebrauchten List durch den Ġassānidenkönig Abū Ġubayla in Medina und die Zufluchtnahme der Flüchtlinge aus Nağrān am Hof der Ġassāniden, ihrer Verwandten und Glaubensgenossen, in Ġābiya].
2121. Shahîd, I., *On the chronology of the South Arabian martyrdoms: Arabian Archaeology and Epigraphy* 5,1, (February '94), p. 66–69 [Verteidigt das Datum 518 als das Jahr, in welchem die Christenverfolgung von Nağrān stattgefunden haben soll, gegenüber dem Datum 523, für welches zuletzt F. de Blois die Argumente zusammengetragen hat].
2122. Al-Shahri, 'A. A. M., *Recent epigraphic discoveries in Dhofar: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 21 ('91), p. 173–191 [Bericht über zwischen 1988 und 1990 durchgeführte Feldforschungen, während der an 75 Stellen Felszeichnungen und Graffiti aufgenommen wurden, deren 4400 Zeichen sich in 188 Gruppen einteilen lassen, bei denen es sich um eine noch nicht entzifferte Abart der südsemitischen Schrift handelt].
2123. Al-Sheiba, A. H., *Die Ortsnamen in den altsüdarabischen Inschriften (Mit dem Versuch ihrer Identifizierung und Lokalisierung): Archäologische Berichte aus dem Yemen* 4 ('87), p. 1–62 [Im wesentlichen unveränderter Druck der Dissertation von 1982, in welcher die inschriftlichen Belege der Namen von Städten, Ortschaften, Gebieten, Bergen, Wadis, Landstücken und Palmgärten systematisch zusammengestellt wurden mit der Angabe, ob die antiken Namen sich bei mittelalterlichen jemenitischen Autoren finden und bis in die heutige Zeit weiterleben].
2124. Shitomi, Y., *On the Date of Composition of the Periplus Maris Erythraei. A Study of the South Arabian Epigraphic Evidence: Memoirs of the Research Department of the Toyo Bunko*, no. 34, Tokyo ('76), p. 15–45 [Versucht zu bestimmen, welche von den südarabischen Königen namens krb'l und 'l'z mit den im Periplus genannten Charibaël und Eleazos zu identifizieren sind, und kommt zu dem Ergebnis, daß dieses Werk wahrscheinlich zwischen den Jahren 60 und 70 abgefaßt wurde].
2125. Shitomi, Y., *Une note sur 'şd: Raydān* 4 ('81), p. 127–129: arabische Zusammenfassung, ib., p. 81–82 der arabischen Paginierung [Erklärt die sabäische Pluralform 'şd durch äthiopisch 'aşad, pl. a'şād, in der Bedeutung „Dörfer“].
2126. Shitomi, Y., *De la chronologie de la persécution de Nağrān: Réexamen des dates figurant dans trois sources syriaques [auf japanisch]: The Toyo Gakuho. The Journal of the Research Department of the Toyo Bunko* 67, Nos. 1,2 (Dec. '85), p. 81–110 [Ist der Meinung, daß die Verfolgung der Christen von Nağrān nicht, wie man aus dem neuentdeckten syrischen Brief schließen könnte, im Jahre 518, sondern im Jahre 523 stattgefunden habe].
2127. Shitomi, Y., *De la chronologie de la persécution de Nağrān: Réexamen des dates figurant dans le Martyrium Arethae [auf japanisch]: Shigaku-Zasshi* 95,4 (April '86), p. 1–33 [Hält am 24. Oktober 523 als Tag des Martyriums des hl. Arethas bzw. an den zwei oder drei Tagen um diesen Termin als Zeitpunkt des Martyriums der Christen von Nağrān fest].

2128. Shitomi, Y., Note sur le Martyrium Arethae §20; date de la persécution de Naḡrān: *Le Muséon* 100 ('87), p. 315–321 [Ist der Meinung, daß im syrischen Original am 24. des Monats Tešrīn des zweiten gestanden habe, was dem 24. November 523 als Tag des Martyriums entspricht, woraus in der griechischen Version der 24. Oktober geworden sei].
2129. Shitomi, Y., Encore à propos de la persécution de Naḡrān. Réexamen des quatre sources [auf japanisch]: *The Toyo Gakuho. The Journal of the Research Department of the Toyo Bunko* 68, 3/4 (March '87), p. 99–127 [Über Art und Wert der vier wichtigsten Quellen zu diesem Ereignis, nämlich den Brief des Simeon von Bēt Aršām an Simeon von Gabbūlā, den neuentdeckten syrischen Brief, das Martyrium Sancti Arethae et sociorum eius und das sogenannte Buch der Himyaren].
2130. Shitomi, Y., La persécution de Naḡrān; réexamen des dates figurant dans le Martyrium Arethae: *Orient* 24 ('88), p. 71–83 [Kommt zum Ergebnis, daß die erste äthiopische Invasion im Oktober 518 stattfand, das Martyrium des Ḥārīt und seiner Gefährten am 24. November 523, und die zweite äthiopische Invasion im Jahre 525].
2131. Shitomi, Y., L'origine et le développement de l'alphabet sud-sémitique [auf japanisch]: *Hikaku Bunko Zasshi* 3 ('88), p. 23–38 [Präsentiert die auf diesem Gebiet in den letzten Jahren gemachten Entdeckungen und vorgelegten Untersuchungen, darunter auch die jüngst zum Vorschein gekommenen Texte in einer altsüdarabischen Minuskelschrift].
2132. Shitomi, Y., Réexamen des deux lettres attribuées à Siméon de Bēth-Aršām, relatives à la persécution de Naḡrān: *Études sud-arabes. Recueil offert à Jacques Ryckmans (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 39) Louvain-la-Neuve '91*, p. 207–224 [Nach diesen Untersuchungen ist der ältere syrische Brief ein aus zwei Briefen (I und II) von Simeon von einem späteren Redaktor zusammengesetztes Dokument, und auch der neuere Brief hat nicht Simeon zum Verfasser, sondern ist ein kompiliertes Werk, das unter Ausschluß von Brief I und des älteren Briefes im wesentlichen auf Brief II von Simeon beruht].
2133. Shitomi, Y., De la chronologie de la persécution de Naḡrān: *Orient* 26 ('90 [ersch. '91]), p. 27–42 [Nach einem Überblick über seine drei früheren Aufsätze zur Chronologie der Verfolgung der himjarischen Christen untersucht der Verfasser die Abfolge der Ereignisse nach dem Buch der Himjaren und bringt sodann eine Übersicht über die zeitliche Reihenfolge der wichtigsten Geschehnisse, die erneut zu dem bereits früher vorgebrachten Ergebnis führen, daß die himjarische Ära im Jahre 109 v. Chr. begann und die Verfolgung von Naḡrān im November des Jahres 523 stattfand].
2134. Shitomi, Y., Yemen Report [auf japanisch]: *Bulletin of the Society for Near Eastern Studies in Japan (Nippon Oriento Gakkai)*, Vol. 35, No. 2 ('92), p. 156–177 [Bericht über eine Jemenreise Ende 1990 mit Erwähnung der wichtigsten archäologischen und epigraphischen Forschungsergebnisse der beiden letzten Jahrzehnte].
2135. Shitomi, Y., Some Notes on the Christianity on Socotra [auf japanisch]: *The Tōyōshi-Kenkyū. The Journal of Oriental Research*, Vol. 51, No. 4 (March '93), p. 97–122 [Untersucht die Berichte über das Christentum auf Soqotra, die mit Kosmas Indikopleustes einsetzen, welcher bestätigt, daß die Insel bereits in der ersten Hälfte des 6. Jh. christianisiert war].
2136. Shitomi, Y., Socotra: son histoire et état actuel [auf japanisch]: *Annals of Japan Association for Middle East Studies*, No. 8 ('93), p. 299–321 [Skizze der Geschichte von Soqotra, die mit der Erwähnung der Insel bei antiken Autoren beginnt].
2137. Shitomi, Y., Une Nouvelle Interprétation du Monumentum Adulitanum [auf japanisch mit französischer Zusammenfassung]: *Journal of East-West Maritime Relations* 3 ('94),

p. 73–114 [Ist der Meinung, daß Adulitana II, die von Kosmas Indikopleustes in seiner *Topographia christiana* mitgeteilte, griechisch abgefaßte Inschrift, die von einem König, dessen Name nicht erhalten ist, in seinem 27. Regierungsjahr als Siegesbericht gesetzt wurde, nicht von einem südarabischen Herrscher, etwa von Šammar Yuhar‘iš, stammt; die Stele wurde vielmehr von einem in der Mitte des 3. Jh. n. Chr. regierenden König von Aksum errichtet, den er mit dem in der sabäischen Inschrift Ja 576 erwähnten König der Aksumiten ‘*ḍbh* gleichzusetzen vorschlägt, welcher allerdings nicht, wie der Verfasser möchte, *Aṣbeḥa* gelesen werden kann].

2138. Shitomi, Y., *A New Interpretation of the Monumentum Adulitanum: Memoirs of the Research Department of the Toyo Bunko, Tokyo, No. 55, '97, p. 81–102* [Nach einem Überblick über die bisher vorgetragenen Meinungen vom unbekanntem Verfasser der griechischen Inschrift, die Perioden aksumitischer Herrschaft in Südarabien und die Rolle äthiopischer Händler im Indischen Ozean kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß das bei Cosmas Indikopleustes überlieferte Monumentum Adulitanum von einem aksumitischen Herrscher gesetzt wurde und daß die darin geschilderten Feldzüge in Afrika und Arabien in der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. stattgefunden haben].
2139. Shitomi, Y., *Une hypothèse sur l'identité des Tabābi'a: une interprétation postérieure de la relation himyarito-aksumite: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'ā' '05, p. 443–458* [Nach einem Überblick über die epigraphisch bezeugten Könige von Ḥimyar und die *tabābi'a*, wie sie in der südarabischen Überlieferung genannt werden, und einer Skizze der politischen Situation in der damaligen Zeit wird der Versuch unternommen, sechs der *tabābi'a*, die vor und nach Šammar Yu(ha)r'iš regiert haben sollen, mit in den Quellen bezeugten Königen von Aksum und ihren Söhnen gleichzusetzen. Im Anhang werden in Tabellen die epigraphisch bezeugten Herrscher von Ḥimyar sowie die *tabābi'a* nach al-Hamdānī, nach dem Kommentator der *Qaṣīda* von Naṣwān und nach Wahb b. Munabbih aufgelistet, und in einer weiteren Tabelle werden die inschriftlich und nach der Königsliste von Aksum bezeugten abessinischen Herrscher den angenommenen Entsprechungen der *tabābi'a* gegenübergestellt].
2140. Sholan, A., *Frauennamen in den altsüdarabischen Inschriften. 197 pp., Hildesheim '99 (Texte und Studien zur Orientalistik. Band 11)* [Stellt sämtliche in den altsüdarabischen Inschriften vorkommende Frauennamen zusammen, welche ihrer Bildung nach analysiert und im Rahmen der semitischen Sprachen etymologisch gedeutet werden; darüber hinaus wird untersucht, in welchen Textgattungen die Namen bezeugt sind, woraus Rückschlüsse auf die familiäre und soziale Situation der Frauen gezogen werden].
2141. Sidebotham, St. E., *Roman Economic Policy in the Erythra Thalassa 30 B. C. – A. D. 217. XIV, 226 pp., Leiden '86 (Mnemosyne. Bibliotheca Classica Batava. Supplementum 91)* [Enthält u. a. die Abschnitte: Roman Imports from South Arabia; Roman Exports to South Arabia; Volume of the Erythraean Sea Trade; The Campaign of Aelius Gallus to South Arabia; in Appendix B, The Date of the *Periplus Maris Erythraei*, datiert der Autor dieses Dokument in die zweite Hälfte des 1. Jh. n. Chr.].
2142. Sidebotham, St. E., *Ports of the Red Sea and the Arabia–India Trade: Rome and India. The Ancient Sea Trade. Ed. by V. Begley and R. D. De Puma. Madison, Wisconsin '91, p. 12–38* [Mit vier Karten, 22 Abbildungen und 118 Anmerkungen versehener Beitrag, dessen Text fast völlig identisch ist mit dem gleichnamigen Aufsatz in *L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg, 24–27 juin 1987,*

Édités par T. Fahd, Leiden '89, p. 195–223. Führt nach literarischen und archäologischen Quellen die Häfen an der Küste des Roten Meeres vor sowie die dort aus Südarabien und Südasien importierten Waren].

2143. Siewert, H. H., Bauten der Wasserwirtschaft im Yemen: *Baghdader Mitteilungen* 10 ('79), p. 168–178, Tafel 36–40 [Beschreibungen und Skizzen der antiken Staudämme im Wadi Djobar, Wadi Asid (= as-Sidd), und Wadi Dodan und kurze Darstellung dreier antiker Sperrmauern].
2144. Siewert, H. H., Antike Bewässerungsbauten der yemenitischen Landwirtschaft: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 1 ('82), p. 181–196, Tafel 69–74 [Untersucht und beschreibt eine Anzahl von Kleinstaudämmen an verschiedenen Orten des jemenitischen Hochlands, bei denen es sich vorwiegend um Anlagen der Wasserführung und Wasser-Verteilung handelte].
2145. Šifman, I. Š., *Iz istorii drevnej južnoj Aravii: Chadramaut. Archeologičeskie, étnografičeskie i istoriko-kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko-Jemenskoj kompleksnoj ékspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 253–264* [Der Beitrag über die Geschichte des antiken Südarabien enthält die beiden Aufsätze 1. Die Legende von der Königin von Saba' im Zusammenhang der biblischen Überlieferungen von König Salomo, und 2. Die antike Welt auf den Wegen nach Südarabien].
2146. Šihāb, Ḥ. Š., 'Adan furḍat al-Yaman. 253 pp., Ṣan'ā' '90 [Enthält p. 9–89 Abschnitte über die Arabische Halbinsel und den Ost-Westhandel, über 'Adan in Quellen zur antiken Geschichte, nämlich in den altsüdarabischen Inschriften und im Buch Ezechiel, über den *Periplus maris Erythraei*, über die griechisch-römische Schifffahrt und über 'Adan unter abessinischer und persischer Herrschaft].
2147. aṣ-Šilwī, I. M., *A'lām yamanīya qadīma murakkaba. Dirāsa fī d-dalāla al-luġawīya wad-dīniya: Al-Iklīl 7,2 = 17 (Ṣaif '89), p. 153–164* [Erörtert die altsüdarabischen zusammengesetzten Personennamen *yfth'l*, *šf'tt*, *'mdhr* und *šrhwd*].
2148. aṣ-Šilwī, I. M., *A'lām yamanīya qadīma murakkaba. Dirāsa 'amma fī dalālatihā al-luġawīya wad-dīniya: Dirāsāt Yamanīya 38 (Oct./Dec. '89), p. 124–142* [Identisch mit dem Aufsatz in *Al-Iklīl 7,2 = 17 (Ṣaif '89), p. 153–164*].
2149. aṣ-Šilwī, I. M., *Masānid ḥimyarīya fī maṣādir at-turāt al-'arabī. Dirāsa luġawīya dalālīya: Al-Iklīl 8, 1/2 = 20/21 ('90), p. 80–92* [Behandelt, übersetzt und kommentiert fünf himjarische Sätze, die überliefert sind bei al-Hamdānī, *al-Iklīl VIII*, S. 208f. und 230f., *al-Iklīl II*, S. 352, *ar-Rāzī*, *Ta'rīḥ madīnat Ṣan'ā'*, S. 47, und *al-Malik al-Ašraf ar-Rasūlī*, *at-Tabšira* (Manuskript)].
2150. aṣ-Šilwī, I. M., *Alfāz yamānīya ḥaṣṣa. Dirāsa luġawīya dalālīya muqārīna: Maġallat Kullīyat al-ādāb – Ġāmi'at Ṣan'ā' 12 ('91), p. 68–82* [Erörtert Wörter aus jemenitischen Dialekten, besonders solche, die bereits im Altsüdarabischen bezeugt sind, wie *basal*, *ḥarra*, *ḥayfa*, *ḥaraš*, *ḥalfa*, *ḥumra*, *rabaḥ*, *mazaff*, *šibām*, *mandab*, *mahḍara* und *widn*].
2151. aṣ-Šilwī, I. M., *Naqš ġadīd min nuqūš al-i'tirāf: At-Ta'rīḥ wal-ātār. Maġalla dawriya tuṣdar 'an al-Ġam'iya al-yamanīya lit-ta'rīḥ wal-ātār 1 (July–September '93), p. 4–6* [Veröffentlichung einer leider nicht durch ein Photo dokumentierten achtzeiligen Buß- und Sühneinschrift auf einer Bronzetafel mit Widmung an den Gott *Dū-Samāwī* in *Yağruw* (so, statt *Yadra'*)].

2152. aṣ-Ṣilwī, I. M., *Zawāhir luġawīya fī lahaġāt al-Yaman al-qadīm. Dirāsa min ḥilāl an-nuqūš wal-maṣādir al-‘arabīya: Maġallat Kullīyat al-ādāb – Ġāmi‘at Ṣan‘ā’* 18 (‘94), p. 53–77 [Die verschiedenen Dialekte in den Inschriften des antiken Jemen mit ihren regional bedingten sprachlichen Besonderheiten und die Überlieferung des Ḥimyarischen in jemenitischen arabischen Quellen].
2153. aṣ-Ṣilwī, I. M., *A‘lām yamanīya qadīma murakkaba. Dirāsa ‘amma fī dalālatihā al-luġawīya wad-dīnīya: Raydān* 6 (‘94), p. 121–132 der arabischen Paginierung [Erörterung der altsüdarabischen zusammengesetzten Personennamen ’byšf, ’bhłk, ḥmnnsr, dhln’tt, rf’nthw und ḥḥy’tt].
2154. aṣ-Ṣilwī, I. M., *Ḍamīr al-mutakallim wal-muḥāṭab fī luġat al-Yaman al-qadīm: At-Ta’rīḥ wal-ātār. Maġalla dawrīya tuṣdar ‘an al-Ġam‘īya al-yamanīya lit-ta’rīḥ wal-ātār* 2/3 (Oct. ‘93 – March ‘94), p. 35–38 [Die aus den altsüdarabischen Inschriften und aus der jemenitischen Überlieferung bezeugten Formen der selbständigen und suffigierten Personalpronomina der 1. und 2. Person].
2155. aṣ-Ṣilwī, I. M., *Naqš ġadīd min Wādī Warwar. Dirāsa fī dalālātihī al-luġawīya wad-dīnīya: Maġallat Kullīyat al-ādāb – Ġāmi‘at Ṣan‘ā’* 19 (‘96), p. 22–51 [Veröffentlichung einer neunzeiligen sabäischen Inschrift aus dem Wadi Warwar, das nordöstlich von Ḍībīn zum Wadi al-Ġawf fließt, in welcher die beiden Stifter bekunden, daß sie während ihrer Amtszeit als Priester im Gebiet ihres Stammes Ḍū-Warwar den Tempel Na‘mān des Gottes Almaqaḥ gebaut haben, mit Übersetzung und ausführlichem Kommentar].
2156. aṣ-Ṣilwī, I. M., *Naqš ġadīd min nuqūš al-i‘tirāf al-‘alanī. Dirāsa fī dalālātihī al-luġawīya wad-dīnīya: Maġallat Kullīyat al-ādāb Ġāmi‘at Ṣan‘ā’* 20 (‘97), p. 22–45 [Neuveröffentlichung der von ihm bereits in *At-Ta’rīḥ wal-ātār* 1 (‘93), p. 4–6, mitgeteilten achtzeiligen sabäischen Bußinschrift auf einer Bronzetafel mit Widmung an Ḍū-Samāwī in Yaġruw mit verbesserter Lesung, Photo, Übersetzung und umfangreichem Kommentar sowie einer Zusammenstellung der verschiedenen in den Texten erwähnten kultischen Vergehen samt Erwägungen zur Praxis des Sündenbekenntnisses und der Sühneleistung].
2157. aṣ-Ṣilwī, I. M., *Naqš ġadīd min nuqūš al-i‘tirāf al-‘alanī (Naqš min ma‘bad ‘dnn). Dirāsa fī dalālātihī al-luġawīya wa-dīnīya: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan‘ā’* ‘05, p. 109–121 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung einer Bronzetafel mit einer siebenzeiligen sabäischen Buß- und Sühneinschrift, die von einer Frau wegen von ihr begangener kultischer Vergehen dem Gott Ḍū-Samāwī in seinem Tempel Aḍanān gestiftet wurde].
2158. Aṣ-Ṣilwī, I. M., *Naqš saba‘ī ġadīd min nuqūš išhār milkīyat arḍ zirā‘īya min qaryat Suwāt bi-mudīrīyat Ḥārīf. Dirāsa fī dalālātihī al-luġawīya wal-iġtimā‘īya wad-dīnīya (as-Ṣilwī 4): Maġallat Kullīyat al-ādāb wal-‘ulūm al-insānīya Ġāmi‘at Ṣan‘ā’* 32,2 (‘09), p. 17–50 [Veröffentlichung mit Übersetzung und ausführlichem Kommentar einer siebenzeiligen mittelsabäischen Felsinschrift aus der Umgebung des Dorfes Suwāt im Kreis Ḥārīf in der Provinz ‘Amrān, in welcher der Erwerb von agrarwirtschaftlich genutztem Land bekanntgegeben wird, das unter den Schutz der Götter gestellt wurde].
2159. Sima, A., *Drei neue minäische Inschriften aus al-‘Uḍayb (Saudi Arabien): Arabian Archaeology and Epigraphy* 7,2 (November ‘96), p. 279–286 [Veröffentlichung dreier minäischer Namensinschriften aus der nordwestarabischen Oase al-‘Ulā, dem antiken Dedān, mit ausführlichem onomastischem Kommentar].

2160. Sima, A., Neuinterpretation einer jüngst entdeckten sabäischen Buß- und Sühneinschrift aus dem Wādī Šuẓayf: *Die Welt des Orients* 29 ('98), p. 127–139 [Die achtzeilige Inschrift auf einer Bronzetafel, die von I. aṣ-Šilwī zuerst veröffentlicht und von M. Arbach erneut behandelt wurde, wird in einer verbesserten Lesung dargeboten, neu übersetzt und ausführlich kommentiert, wobei besonders auf die Parallelen in den anderen Buß- und Sühneinschriften hingewiesen wird].
2161. Sima, A., Anmerkungen zu einigen jüngst publizierten Felsinschriften aus Saudi-Arabien: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 88 ('98), p. 229–259 [A. Graffiti aus der Region nördlich von Nağrān (Neubearbeitung der sabäischen Graffiti aus Atlal 14, 1996, Plates 27–30, auf der Basis der Photos). B. Inschriften aus al-Uḥdūd und dem Wādī Nağrān (Nach einem Überblick über das aus jener Region stammende epigraphische Material werden von den in al-Uḥdūd aufgenommenen und im Survey-Bericht in Atlal 7, 1983, p. 36, erwähnten 37 altsüdarabischen Inschriften, von denen auf Plates 41–42 sechs kommentarlos veröffentlicht wurden, die Texte Uḥdūd 20, 34 und 35 näher untersucht). C. Indizes. D. Konkordanz der Siglen der Inschriften aus der Oase von Nağrān. Bibliographie].
2162. Sima, A., Kleinasiatische Parallelen zu den altsüdarabischen Buß- und Sühneinschriften: *Altorientalische Forschungen* 26/1 ('99), p. 140–153 [Ein systematischer Vergleich der altsüdarabischen Buß- und Sühneinschriften, die innerhalb der semitischen Epigraphik ohne Gegenstück sind, mit den aus dem westlichen Kleinasien stammenden Beichtinschriften, die innerhalb der griechischen Epigraphik ebenfalls isoliert stehen, weist erstaunliche formale und inhaltliche Parallelen auf und zeigt, daß sich unabhängig voneinander gleiche religiöse Vorstellungen entwickeln konnten. Als Appendix wird die auf einem Bronzanhänger befindliche und von der Darstellung eines Paares begleitete Inschrift aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde in München Inv.-Nr. 94–317880 behandelt].
2163. Sima, A., Notes on 'šr in Sabaeen inscriptions: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 29 ('99), p. 159–166 [Trägt alle Belege zusammen, in denen 'šr, Zehnter, in den alt- und mittelsabäischen Inschriften vorkommt, wobei die betreffenden Passagen aus den Texten RES 4176, ZI 27, CIH 342, Ja 615, Ir 25 und Ja 650 transkribiert und übersetzt werden, und gelangt zu dem Ergebnis, daß es drei verschiedene Arten von Zehnten gibt, nämlich eine regelmäßige Zahlung an einen Tempel als Pacht für Ländereien, das Erheben des Zehnten von Besitztümern, welche einer Gottheit bzw. einem Tempel gehören, und eine als Zehnte deklarierte freiwillige Stiftung an eine Gottheit].
2164. Sima, A., „Another monotheistic dedication: Ja 2956“? Anmerkungen zu den Namensformen des Gottes dSmwy und seines Tempels Yğrw: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 89 ('99), p. 207–224 [Weist unter 1. nach, daß die sabäische Inschrift Ja 2956 = YM 617 entgegen der Deutung des Herausgebers keine monotheistische Inschrift, sondern eine Widmung an Dū-Samāwī ist, bringt unter 2. eine Zusammenstellung der verschiedenen Namensformen dieses Gottes, der außer als dSmwy auch in den Schreibungen bzw. Formen dSmy, dSmym, dSmw, dWsmwy und dSmyN vorkommt, versucht unter 3. die gesammelten Belege geographisch zu ordnen und somit die Verehrung dieses Gottes topographisch zu erfassen, und gibt unter 4. einen Überblick über die Namensformen des Dū-Samāwī-Tempels Yğrw bzw. Ġrw mit dem Ergebnis, daß erstere die ältere Form des Tempelnamens darstellt].
2165. Sima, A., Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle in den altsüdarabischen Inschriften. Eine lexikalische und realienkundliche Untersuchung. VIII, 404 pp., Wiesbaden '00 (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission. Herausgegeben von W. W. Müller. Band 46) [Behandelt in lexikonartiger Form

unter Auflistung sämtlicher Belege die in den altsüdarabischen Inschriften bezeugten Bezeichnungen für Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle. Neben der philologischen Analyse des gesamten bisher veröffentlichten Textmaterials wird auch der kulturelle Kontext, in welchem diese Begriffe gebraucht werden, berücksichtigt. Die Arbeit versteht sich zugleich als Beitrag zur Realienkunde des vorislamischen Südarabien, wobei neben den einheimischen epigraphischen Texten als weitere Quellen auch die auf Südarabien bezüglichen Passagen griechischer und lateinischer Schriftsteller sowie Werke von sich mit dem Jemen beschäftigenden frühen arabischen Autoren herangezogen werden].

2166. Sima, A., Etymologisches zu akkadisch *adi* „bis, bis zu“ (Präp. loci et temporis): *Archiv für Orientforschung* 46/47 ('99/'00), p. 213–215 [Eine Präposition *'d* existierte im Akkadischen und unter den altsüdarabischen Sprachen im Ḥaḍramitischen und ist auch in allen neusüdarabischen Sprachen und im Amharischen zu finden].
2167. Sima, A., Die sabäische Buss- und Sühneinschrift YM 10.703: *Le Muséon* 113 ('00), p. 185–204 [Transliteration des gesicherten Textes der auf einer Bronzetafel enthaltenen achtzeiligen Inschrift, die bisher nur durch eine Nachzeichnung und ein Photo bekannt war, mit Übersetzung und Kommentar, einer Untersuchung der formalen Struktur und des Formulars des Textes sowie mit Exkursen über die Bedeutung der Wurzel *nšf*, des Verbs *fr'* und der Münzbezeichnung *sl't*].
2168. Sima, A., Der Lautwandel $s^3 > s^1$ und $s^1 > s^3$ im Sabäischen: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 151 ('01), p. 251–262 [Untersucht die Belege der von R.M. Voigt (*Le Muséon* 111, '98, p. 173–186) herangezogenen Lemmata und zeigt anhand der epigraphischen Befunde, daß mehr als die Hälfte dieser Lemmata nicht als s^1/s^3 -Dubletten anzusetzen sind und daß die verbleibenden eine deutliche geographische und chronologische Verteilung aufweisen, so daß die im Titel genannten phonetischen Prozesse für das Sabäische nicht anzunehmen sind; Appendix: $*t > s^3$ und $*t$ zu s^1 im Sabäischen (beim ersten Beleg handelt es sich um die Bewahrung eines Charakteristikums des Ḥaḍramitischen, beim zweiten möglicherweise um einen Fehler des Steinmetzen)].
2169. Sima, A., Untersuchungen zur Phraseologie altsüdarabischer Inschriften: Paronomasie, Merismus und Klangfiguren: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 91 ('01), p. 269–315 [Bringt 185 Textbeispiele für die verschiedenen Formen der rhetorischen Figur der Paronomasie, 35 Textbeispiele für die Redefigur des Merismus sowie Beispiele von phonetischen Figuren, durch die mit Hilfe klanglicher Ausdrucksmittel eine rhetorische Wirkung erreicht werden soll].
2170. Sima, A., Altsüdarabische Konditionalsätze: *Orientalia* 70/3 ('01), p. 283–312 [Untersucht 48 vorliegende Beispiele für die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten von konditionalen Verhältnissen, von denen 46 aus dem Sabäischen und zwei aus dem Qatabanischen stammen, und behandelt die sieben dafür verwendeten Partikeln, nämlich die primären Konditionalpartikeln *hm/hmy* (qatabanisch *hmw*) und das wahrscheinlich aus dem Frühnordarabischen oder Minäischen entlehnte *hn*, die sekundären Konditionalpartikeln *m'nmw/m'nmy* und *mhnmw* und die tertiären Konditionalpartikeln *'hn/'hnn/'hnm/'hnnm* (qatabanisch *'yhnmw*), *bkn* und *ln*, wobei auch sprachgeschichtliche Überlegungen zu den Partikeln angestellt werden].
2171. Sima, A., Altsüdarabisch *lb* „Herz“, *yd* „Hand“ und *lsn* „Zunge“: *Acta Orientalia* 62 ('01), p. 65–80 [Bringt sämtliche Belegstellen zu diesen drei Lexemen, gibt eine inhaltliche Systematisierung der verschiedenen Textzusammenhänge, in denen sie vorkommen, und bietet zu diesen einzelnen Bereichen der Lexik Untersuchungen zur Stilistik und Phraseologie].

2172. Sima, A., Die Jagd im antiken Südarabien: Die Welt des Orients 31 ('00/'01), p. 84–109 [Untersucht sämtliche altsüdarabischen Belege für Jagdunternehmungen, insgesamt 23 Inschriften, davon 20 sabäische, zwei ḥadramitische und eine qatabanische, und teilt sie in drei inhaltlich definierte Gruppen auf, nämlich in religiös motivierte Jagden der frühen Zeit, wobei er den bisher gebrauchten Begriff „rituelle Jagd“ kritisch evaluiert, in Sportjagden aristokratischer Jagdgesellschaften mit großem Gefolge und reicher Jagdbeute und in Jagden als individuelle Mutproben von Angehörigen der militärischen Oberschicht, bei denen ausschließlich Löwen und Leoparden gejagt wurden].
2173. Sima, A., Isis und Horus in Arabien?: Mediterranean Language Review 13 ('01), p. 161–174 [Aus dem antiken Südarabien fehlen sichere Zeugnisse für die Verehrung von Isis und Horus, da ihre Namen in den Texten nicht genannt werden; im Onomastikon begegnet lediglich der Name 'bd's, Diener der Isis, in einem nordminäischen Graffito und 'mt't, Dienerin der Isis, in den sogenannten Hierodulenlisten als Name einer aus Ghazza stammenden Ehefrau eines Minäers, die beide nicht als Belege für südarabische Verhältnisse angeführt werden können].
2174. Sima, A., Plinius nat. hist. XII 63 und das Steuerwesen im antiken Ḥadramawt: Tyche. Beiträge zur Alten Geschichte, Papyrologie und Epigraphik 17 ('02), p. 165–173 [Die Angabe, daß der Tempel des ḥadramitischen Hauptgottes in der Stadt Schabwa auf den Fernhandel ein Zehntmonopol ausübte, wird durch die Inschrift M 27 auch für Ma'in bestätigt, während die Angabe, daß die Steuereinnahmen dazu verwendet wurden, um im Haupttempel des Gottes in Schabwa bei Wallfahrten und an Festtagen für die Pilger Gastmähler auszurichten, ihre Parallele in der sabäischen Inschrift RES 4176 hat, welche diese Praxis für das Heiligtum des Gottes Ta'lab in Riyām vorschreibt].
2175. Sima, A., Neue Möglichkeiten der altsüdarabischen Namenforschung: Altorientalische und semitische Onomastik, hrsg. von Michael P. Streck und Stefan Weninger. Münster '02 (Alter Orient und Altes Testament. Band 296), p. 195–207 [1. Das Übersetzungs-Dilemma der sabäischen Namen des Typs yf'l-'l (d.h. entweder vergangenheitlich oder präsentisch/futurisch). 2. Das Pantheon des Onomastikons und seine religionsgeschichtliche Bedeutung (Die Namengebung spiegelt das jeweilige Pantheon nur teilweise wider). 3. Kriterien der Namenswahl. a. Namenswahl aufgrund besonderer Geburtsumstände. b. Namengebung durch Orakelbescheid. c. Papponymie. d. Gebrauch eines bestimmten Repertoires an Namen innerhalb einer Familie. e. Paronomastische Namengebung. f. Politisch-ideologisch motivierte Namengebung].
2176. Sima, A., Epigraphische Notizen zu Abraha's Damminschrift (CIH 541): Arabian Archaeology and Epigraphy 13,1 (May '02), p. 126–132 [A. Zur Lesung; B. Zu Text und Übersetzung; C. Exkurs zum Majestätsplural in spätsabäischen Inschriften].
2177. Sima, A., Die „sabäische“ Version von König 'Ēzānās Trilingue RIE 185 und RIE 185bis: Archiv für Orientforschung 50 ('03/'04), p. 269–284 [E. Sinn und Zweck der sabäischen Versionen von RIE 185 und RIE 185bis vor dem Hintergrund der südarabisch-äthiopischen Beziehungen zur Zeit Ēzānās].
2178. Sima, A., Der Lautwandel $s^3 > s^1$ im Sabäischen: Die Wiedergabe fremden Wortgutes: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 154/1 ('04), p. 17–34 [Methodische Vorbemerkungen. Inventar der sibilantenhaltigen Lehn- und Fremdwörter im Sabäischen. A. Mittelsabäische Entlehnungen. 1. 'KS¹MN „die Aksumiter“ (Pl.); 2. FRS¹ „Persien“; 3. ĠS¹N „Gassāniden“ 4. MR'LQS¹ Personennamen; 5. NFS¹ „Grabstele“; 6. S¹L'-t Bezeichnung einer Währungseinheit. B. Mittel- oder spätsabäische Entlehnungen. 7. RS¹L „Gesandte“ (Pl.); 8. S¹DL „feines Mehl?“; 9. S¹RW(Y)T „Truppen“ (Pl.). C. Spätsabäische

Entlehnungen. a. Termini technici der jüdischen Religion. 10. KNS¹T „Synagoge“; 11. MS¹GD „Synagoge“; 12. S¹LWM „Friede“; 13. YS³R'L „Israel“. b. Termini technici der christlichen Religion. 14. KRS³TS¹ „Christus“; 15. MNFS¹/QDS¹ „der Heilige Geist“; 16. MS¹H „Christus“; 17. QDS¹ „(eine Kirche) einweihen?“; 18. QLS¹ „Kirche“; 19. QS¹S¹ „(christlicher) Priester, Presbyter“; 20. RH/QDS¹ „der Heilige Geist“. D. Problematisches und Unsicheres. 21. 'b-MS¹TL „Gemeindevorsteher?“; 23. 'S³DQ „Schiffe“ (Pl.); 24. ŠBS¹. E. Delenda. 25. S³HMT. Darstellung des Befundes. Auswertung des Befundes und Schlußfolgerungen. Bibliographie].

2179. Sima, A., Juden und al-'Uzzā-Verehrer. Neue Lesung zweier altsüdarabischer Graffiti aus Saudi-Arabien: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 175–178 [Korrigiert die Fehllesungen zweier von Kh. M. Eskoubi in *Aṭlāl* 15, 2000, S. 105 und 108, publizierter sabäischer Namensgraffiti aus *Dahbān al-Ġanūb* in 'Asīr, von denen der erste Name *yrf'/yhwdyn*, *Yarfa'* der Jude, zu lesen ist, der zweite *whb'zyn*, *Wahb'uzzayān*, mit der Bedeutung „Gabe der (Göttin) 'Uzzayān, d.h. der al-'Uzzā“].
2180. Simon, R., Aelius Gallus' campaign and the Arab trade in the Augustan age: *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungariae* 55 ('02), p. 309–318 [Untersucht die Rolle, welche die altsüdarabischen Staaten im Ost-West-Handel spielten, erwähnt die römischen Versuche, einen von Zwischenhändlern unabhängigen Seeverkehr mit Indien einzurichten, und zeigt am Scheitern des Feldzugs von Aelius Gallus nach Südarabien, daß der römische Orienthandel sich nicht auf militärische Eroberungen und kostspielige direkte Kontrolle der Mittelsmänner stützen konnte].
2181. Simon, R., Aelius Gallus' Campaign and the Arab Trade in the Augustan Age: *Islam and Otherness. Selected Essays*. Savaria University Press '03 (Savaria Books on Politics, Culture and Society), p. 19–32 [Wiederabdruck des zuerst in *Acta Orientalia Hungarica* 55,4 ('02), p. 309–318, veröffentlichten Aufsatzes; untersucht die Rolle, welche die altsüdarabischen Staaten im Ost-West-Handel spielten, erwähnt die römischen Versuche, einen von Zwischenhändlern unabhängigen Seeverkehr mit Indien einzurichten, und zeigt am Scheitern des Feldzugs von Aelius Gallus nach Südarabien, daß der römische Orienthandel sich nicht auf militärische Eroberungen und kostspielige direkte Kontrolle der Mittelsmänner stützen konnte].
2182. Simpson, St. J., *Queen of Sheba. Treasures from Ancient Yemen*. 224 pp., London '02 [Katalogband zu der im British Museum vom 9. Juli bis zum 13. Oktober 2002 veranstalteten Ausstellung, in welchem die gezeigten 317 Exponate abgebildet sind und beschrieben werden. Der Band enthält außerdem neben den einleitenden Abschnitten zwölf von verschiedenen Autoren verfaßte Kapitel, in welchen u.a. unterschiedliche Aspekte des antiken Jemen behandelt werden, wie Saba und Sabäer, Königreiche und Chronologie, Prähistorie, Handel, Landwirtschaft, Kunst, Architektur, Sprache und Schrift, Religion sowie Tod und Bestattungsriten].
2183. Singer, C., *The Incense Kingdoms of Yemen: An Outline History of the South Arabian Incense Trade: Food for the Gods. New Light on the Ancient Incense Trade*, edited by David Peacock and David Williams. Oxford '07, p. 4–27 [Über den im 8. Jh. v. Chr. beginnenden Weihrauchhandel, die Berichte klassischer Autoren, die Blütezeit des Handels mit dem römischen Reich vom 2. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr., die verschiedenen Spezies von *Boswellia* und *Commiphora* und ihre Verbreitung, die vier altsüdarabischen Königreiche und ihre Bedeutung für den Aromatahandel, über den Verlauf der Handelsstraßen und die Schifffahrtsrouten, über welche das im 1. Jh. n. Chr. entstandene Seefahrerhandbuch

des Periplus Maris Erythraei detailliert Auskunft gibt. Abb. 2.1 zeigt nicht die Südschleuse, sondern die Nordschleuse des Dammes von Marib, und die qatabanische Inschrift am Südtor von Timna' in Abb. 2.8 ist auf dem Kopf stehend wiedergegeben; abgebildet ist der untere Stein von CSAI I 208 = RES 3566, Z. 26-35].

2184. Smith, G. R., *Şan'ā'*: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume VIII, S (Continuation) '95, p. 1–3 [Enthält auch einen Abschnitt über Pre-Islamic *Şan'ā'*].
2185. Smith, G. R., *Tarīm*: The Encyclopaedia of Islam. New Edition. Volume X, Fascicules 167–168, Leiden '98, p. 302–303 [Bringt für die Stadt im Wadi Ḥaḍramaut auch zwei Belege aus den vorislamischen Inschriften, wo allerdings *trym* in Jamme 547 zu streichen und neben sabäisch *trm* in Iryani 32 noch Iryani 31 sowie ḥaḍramitisch *ḥwr/trm*, „Bewohner von Tarīm“ in Jamme 2878 aus Khor Rori in Dhofar zu ergänzen sind].
2186. Smith, G. R., Pre-Islamic Arabia and Islam. The South Arabian heritage in pre-dynastic Yemen: Arabia. *Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 1 ('03), p. 197–204 [Veranschaulicht das Weiterleben islamischer Gebräuche an vier Beispielen: 1. Stammesrecht ('urf); 2. Soziale Praktiken, wie Sexualmoral und sexuelle Gastfreundschaft sowie intertribale Beziehungen; 3. Rituelle Jagd; 4. Heilige Bezirke wie ḥaram und maḥram].
2187. von Soden, W., Tempus und Modus im älteren Semitischen: Babylonien und Israel. Historische, religiöse und sprachliche Beziehungen. Hrsg. von H.–P. Müller. Darmstadt '91 (Wege der Forschung. Band 633), p. 463–494 [p. 484–485: 6. Das Altsüdarabische].
2188. Speidel, M. A., Außerhalb des Reiches? Zu neuen lateinischen Inschriften aus Saudi-Arabien und zur Ausdehnung der römischen Herrschaft am Roten Meer: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 163 ('07). p. 296–306 [Neben der um 176 gesetzten Bauinschrift aus Hegra (Madā'in Šāliḥ) werden ausführlich die zwei Bauinschriften von der Insel Farasān behandelt, zum einen die fast vollständig erhaltene siebenzeilige Inschrift aus dem Jahre 144, zu welcher in Zeile 5 und 6 andere Lesungen und Ergänzungen vorgeschlagen werden, zum anderen das zweizeilige Bruchstück einer weiteren Bauinschrift, welche zeigt, daß bereits vor dem Jahre 144 römische Soldaten auf den Farasān-Inseln anwesend waren; dies läßt den Schluß zu, daß Rom seit der Regierungszeit des Augustus seinen Herrschaftsanspruch auf die Länder am Roten Meer nicht nur über abhängige Könige und Fürsten, sondern auch mit einer Flotte und mit militärischen Stützpunkten geltend machte].
2189. Steimer-Herbet, T., *Jabal Ruwaik: megaliths in Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 29 ('99), p. 179–182 [Vorläufige Analyse der etwa 100 km nordöstlich von Mārib in der Wüste gelegenen Tumuli und Rundbauten].
2190. Steimer-Herbet, T., *Results of the excavations in Jabal Jidran (February 1999): Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 31 ('01), p. 221–226 [Ergebnisse der Ausgrabungen eines Tumulusgrabes am zwischen Mārib und al-'Abr gelegenen Ġabal Ġidrān, wo sich eine Nekropole von etwa 1500 Gräbern befindet, von denen 600 gut erhalten sind; die drei unterschiedliche Typen aufweisenden Gräber dürften in der ersten Hälfte des 3. vorchristlichen Jahrtausends von einer Hirtenbevölkerung angelegt worden sein].
2191. Steimer-Herbet, T., *An-Nuṣb al-ḥaġariya fī l-Yaman: Ḥawliyat Yamaniya. Chroniques Yéménites* 2002. *Şan'ā'* '02, p. 39–43 [Über prähistorische Megalithbauten, Cairns und Tumuli im Jemen, wie am Ġabal Ruwayq, am Ġabal Ġidrān und in der Umgebung von al-'Abr an der Nordwestgrenze zur Rub' al-Ḥālī, in Maşna'at Māriya westlich von Damār, in der südlichen Tihāma sowie im Mahrland und in Doḡar, mit Erwägungen über die Bevölkerung, welche diese Bauten errichtete].

2192. Steimer-Herbet, T., „Un Sanctuaire ouvert du IV^e millénaire avant l'ère chrétienne“ (Wādī 'Idim, Hadramawt): *Chroniques Yémenites* 14 ('07), p. 15–22 [Bericht über ein beim heutigen Dorf Rawk im Wādī 'Idim in Ḥaḍramawt gelegenes im Freien befindliches Heiligtum, dessen Oberflächen- und Grabungsfunde Reste von anthropomorphen Statuetten und mit Bestattungsriten in Zusammenhang stehende Materialien erbracht haben].
2193. Steimer-Herbet, T., Davtian, G. and Braemer, F., Pastoralists' tombs and settlement patterns in Wādī Wash'ah during the Bronze Age (Ḥaḍramawt, Yemen): *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 36 ('06), p. 257–265 [Ergebnisse der Untersuchungen der im Jahre 2002 und 2004 im Wadi Waš'a, einem Zufluß des Wadi Ḥaḍramawt/Masīla, auf einer Länge von 35 km durchgeführten Surveys von 82 Grabanlagen und 19 Siedlungen].
2194. Steimer-Herbet, T., Saliège, J.-F., Sagory, T., Lavigne, O. and as-Saqqaf, A. in collaboration with Mashkour, M. and Guy, H., Rites and funerary practices at Rawk during the fourth millennium BC (Wadi 'Idim, Yemen): *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 37 ('07), p. 281–294 [Description of the site and stone structure (Excavation); Stone statuettes: context, typology, and interpretation (In situ finds; Finds from unspecified contexts; Discussion of the materials and stone-working techniques); Analysis of bones and layers; Interpretation of structure; Regional context].
2195. Stein, P., Gibt es Kasus im Sabäischen?: Neue Beiträge zur Semitistik. Erstes Arbeitstreffen der Arbeitsgemeinschaft Semitistik in der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft vom 11. bis 13. September 2000 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '02 (Jenaer Beiträge zum Vorderen Orient 5), p. 201–222 [Im Altsabäischen wird beim äußeren Plural des Wortes für „Sohn“, bn, im Status constructus vor einem Nomen rectum zwischen einem Nominativ bnw und einem Obliquus bny unterschieden, ein Befund, der auch im Mittelsabäischen weitgehend eingehalten wird. Aus diesen Auslautschreibungen, welche die Existenz von Kasusdifferenzierungen im Plural als auch im Dual bestätigen, kann man schließen, daß das Sabäische auch im Singular Kasus unterschieden hat, was durch Parallelen in anderen semitischen Sprachen bestätigt wird].
2196. Stein, P., Zur Morphologie des sabäischen Infinitivs: *Orientalia* 71 ('02), p. 393–414 [1. Problemstellung. 2. Ein neuer Ansatz zu einer alten Idee. 3. Die abgeleiteten Stämme. 3.1. Der epigraphische Befund. 3.2. Auswertung des Befundes. 3.2.1. Zur mittelsabäischen Periode. 3.2.2. Zu den vermeintlichen Ausnahmen h'n und hkms. 3.2.3. Zum altsabäischen Befund. 4. Der Infinitiv im „Grundstamm“. 4.1. Die relevanten Formen. 4.2. Die Unterscheidung zweier Stämme mit der Schreibung f'l. 5. Zusammenfassung und Ausblick: Das Altsabäische kennt keinen um -n erweiterten Infinitiv. Dieser erweiterte Infinitiv wird in den mittelsabäischen Inschriften aus dem Raum um Mārib und dem zentraljemenitischen Hochland regelmäßig von den abgeleiteten Stämmen (H, T_{in}, T_{pr} und ST) gebildet, der unerweiterte Infinitiv dagegen nur vom Grundstamm. Somit ergibt sich das folgende Schema der morphologisch nachweisbaren Verbalstämme mit den dazugehörigen Standardformen des jeweiligen Infinitivs: O₁ (f'l), O₂ (f'ln), H (hf'ln), T_{in} (ft'ln), T_{pr} (tf'ln) und ST (stf'ln)].
2197. Stein, P., Schreibfehler im Sabäischen am Beispiel der mittelsabäischen Widmungsinschriften: *Le Muséon* 115 ('02), p. 423–467 [1. Wirkliche Lese- und Schreibfehler. 1.1. Ausfall einzelner Zeichen. 1.1.1. Ausfall einzelner Buchstaben (Wegfall von Mimation und Nunation; Ausfall beliebiger Buchstaben). 1.1.2. Ausfall von Worttrennern. 1.2. Schreibung überflüssiger Zeichen. 1.2.1. Überflüssige Buchstaben (Mimation; Sonstige Einzelbuchstaben). 1.2.2. Überflüssige Worttrenner. 1.3. Verwechslung von Buchstaben. 1.4. Vertauschung von Buchstaben (Metathesis). 1.5. Ausfall längerer Passagen. 1.6. Einfügung überflüssiger Passagen. 1.7. Fehlerkorrekturen durch den Steinmetzen. 2. Brüche in einzelnen Abschnitten

des Inschriftenformulars. 2.1. Auffälligkeiten und Fehler in der Anlage des Formulars. 2.2. Sprünge im Numerus. 2.2.1. Verba. 2.2.2. Nomina. 2.2.3. Pronomina. 3. Sonstige Auffälligkeiten. 4. Über die Zuverlässigkeit von Textpublikationen. 5. Schlußfolgerungen. 5.1. Die Fehlerquote in den Inschriften. 5.2. Zum Formular der Widmungsinschriften. 5.2.1. Der allgemeine Aufbau des Formulars. 5.2.2. Abweichungen vom „Standardformular“. 5.2.3. Versuch einer Erklärung der Abweichungen. 5.3. Zur Schreibpraxis im antiken Südarabien. Literaturverzeichnis. Verzeichnis der behandelten Inschriften].

2198. Stein, P., Untersuchungen zur Phonologie und Morphologie des Sabäischen. XIII + 324 pp., Rahden/Westf. '03 (Epigraphische Forschungen auf der Arabischen Halbinsel. Band 3) [p. 1–15: Einleitung; p. 17–47: Kapitel 1. Zur Phonologie. 1.1. Zum Konsonantenbestand. 1.2. Assimilation und Dissimilation von Konsonanten. 1.3. Lautwandel. 1.4. Metathesis benachbarter Buchstaben. 1.5. Zum Ausfall von Konsonanten. 1.6. Etymologisch nicht erklärliche Konsonanten. 1.7. Zum Vokalismus; p. 49–127: Kapitel 2. Das Nomen. 2.1. Zur Wortbildung. 2.2. Die Genusdifferenzierung. 2.3. Die Numeri. 2.4. Die Status. 2.5. Zur Kasusflexion. 2.6. Paradigmen. 2.7. Die Zahlwörter; p. 129–153: Kapitel 3. Die Pronomina. 3.1. Das selbständige Personalpronomen. 3.2. Das suffigierte Personalpronomen. 3.3. Demonstrativpronomina. 3.4. Relativpronomina. 3.5. Zur Frage des Reflexivpronomens; p. 155–205: Kapitel 4. Das Verbum. 4.1. Verbalstämme. Passiv. Antritt von Suffixen. 4.2. Die Verbalflexion. Allgemeines. 4.3. Die Suffixkonjugation. 4.4. Zur Vokalisation der Suffixkonjugation. 4.5. Die Kurzform der Präfixkonjugation. 4.6. Die Langform der Präfixkonjugation. 4.7. Zur Vokalisation der Präfixkonjugation. 4.8. Der Imperativ. 4.9. Zur Konjugation schwacher Verba. 4.10. Der Infinitiv. 4.11. Das Partizip. 4.12. Paradigmen; p. 207–244: Kapitel 5. Die Partikeln. 5.1. Präpositionen und Konjunktionen. 5.2. Enklitische Partikeln. 5.3. Negationen. 5.4. Sonstige Partikeln (Die einzelnen Kapitel der Grammatik werden durch 580 Beispiele aus den Inschriften in Umschrift und Übersetzung dokumentiert und erläutert); p. 245–250: Zusammenfassung und Summary; p. 251–323: Verzeichnisse. Abkürzungen und Symbole. Literatur. Inschriftensiglen. Nachweis der behandelten Inschriften. Stichworte; p. 324: Addendum].
2199. Stein, P., The inscribed wooden sticks of the Bayerische Staatsbibliothek in Munich: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03) p. 267–274 [Die Bayerische Staatsbibliothek in München beherbergt eine Sammlung von etwa 800 beschrifteten Holzstäbchen aus dem antiken Jemen, die knapp charakterisiert werden; aus den für die Veröffentlichung bearbeiteten Inschriften wird als Beispiel Mon.script. sab. 1, ein 14-zeiliges juristisches Dokument, mit Umschrift des Textes, Übersetzung und Kommentar vorgelegt].
2200. Stein, P., Zur Dialektgeographie des Sabäischen: Journal of Semitic Studies 49,2 ('04), p. 225–245 [Schlägt innerhalb des Mittelsabäischen eine regionale Gliederung in nördliche Dialekte bzw. Nordsabäisch (Amiritisch [Haramisch]), südliche Dialekte bzw. Südsabäisch (Radmanisch, Ĥimyarisch, andere Dialekte) und zentrale Dialekte bzw. Zentralsabäisch (mittelsabäischer Standard-Dialekt, andere Dialekte) vor, während die sprachgeschichtliche Gliederung unverändert in eine älteste Phase bzw. Altsabäisch (ca. 8.–3. Jh. v. Chr.), eine mittlere Phase bzw. Mittelsabäisch (ca. 2. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.) und eine jüngere Phase bzw. Spätsabäisch (ca. 4.–6. Jh. n. Chr.) eingeteilt werden kann; die vier beigegebenen Karten veranschaulichen 1. Die Verbreitung der sabäischen Dialekte, 2. Sprachliche Besonderheiten der ältesten Schicht, 3. Sprachliche Besonderheiten der südlichen Dialekte, und 4. Vereinzelte dialektale Erscheinungen im Hochland].
2201. Stein, P., A Sabaic proverb. The Sabaic minuscule inscription Mon. script. sab. 129: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 331–341 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar eines vierzeiligen Briefes in Minuskelschrift, der eine

Mahnung an den Adressaten enthält, eine ausstehende finanzielle Forderung zu erfüllen; im Geschäftsbrief findet sich ein Sprichwort, in welchem siebzig bl̥-Münzen eine Rolle spielen, was den Verfasser veranlaßt, sämtliche neun epigraphischen Belege, in denen bl̥-Münzen vorkommen, aufzuführen, aus denen sich jedoch keine verlässlichen Angaben über den Wert einer bl̥-Münze gewinnen lassen].

2202. Stein, P., Stein vs. Holz, musnad vs. zabūr-Schrift und Schriftlichkeit im vorislamischen Arabien: Die Welt des Orients 35 ('05), p. 118–157 [1. Worauf wurde geschrieben? – Schreibmaterialien auf der Arabischen Halbinsel. 2. Was wurde geschrieben? – Zum Inhalt der epigraphischen Schriftzeugnisse. 2.1. Schriftdokumente des Alltagslebens. 2.2. Inschriften ohne direkten Bezug zum Alltagsleben. 2.3. Zur Sprache der Inschriften. 3. Wer hat geschrieben? – Zur Frage der Literalität im vorislamischen Arabien. Es ist grundsätzlich zwischen zwei Arten von Schriftlichkeit zu unterscheiden, nämlich dem zweckfrei zu betrachtenden Felsgraffito und dem zweckgebundenen und normierten Schrifttum auf verschiedenen Schriftträgern. Die bedeutendste Form von Schriftlichkeit ist das Alltagsschrifttum, welches neben der Organisation des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und religiösen Lebens auch Belange des Privatlebens berührt. Für Südarabien ist von einer literaten Gesellschaft auszugehen, in welcher sich der Schriftgebrauch für das Funktionieren des Gemeinwesens als unabdingbar erweist. Dagegen lassen die wenigen als literarisch zu bezeichnenden Texte aus Südarabien keine Anzeichen für eine auch nur ansatzweise entwickelte Literatur erkennen. Die Beschränkung von Schriftlichkeit auf die Belange des Alltagslebens bedeutet jedoch keineswegs, daß die Kunst des Schreibens unter der Bevölkerung weit verbreitet war. Die beigegebenen Abbildungen zeigen die Entwicklung der altsüdarabischen Monumental- und Minuskelschrift von der altsabäischen bis zur spätsabäischen Periode sowie Beispiele für einen sabäischen Brief, eine sabäische Rechtsurkunde und einen sabäischen Brief mit Unterschrift des Absenders].
2203. Stein, P., Die sabäischen Briefe Ghul Document A und B. Ein erster zusammenhängender Interpretationsversuch: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Şan'ā' '05, p. 459–487 [Die Texte der beiden ersten in den frühen 1970er Jahren bekanntgewordenen Holzstäbchen mit jeweils einer 14-zeiligen Minuskelschrift werden zusammenhängend übersetzt und interpretiert „basierend auf einer syntaktischen Analyse derselben anhand des gesamten bislang publizierten Inschriftenmaterials sowie unter Zuhilfenahme von Parallelen aus noch unpublizierten Stücken der Münchener Sammlung derartiger Holzstäbchen“].
2204. Stein, P., Linguistic Contributions to Sabaeen Chronology: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 179–190 [Stellt charakteristische Unterschiede zwischen dem Altsabäischen und Mittelsabäischen heraus, wie Nichtassimilation und Assimilation des Nūn, 'd: 'dy, k-d: k-dy, šlt: tlt und Infinitive ohne und mit -n, und untersucht an 58 sabäischen Inschriften aus dem zentralen jemenitischen Hochland und aus dem Raum Mārib und Şirwāh sowie aus dem Ġawf, welche dieser grammatischen Erscheinungen in den Texten vorkommen, um neben paläographischen Besonderheiten eine genauere chronologische Einordnung der Inschriften zu ermöglichen].
2205. Stein, P., The ancient South Arabian minuscule inscriptions on wood. A new genre of pre-Islamic epigraphy: Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux. Journal of the Ancient Near Eastern Society „Ex Oriente Lux“ No. 39 ('05), p. 181–199 [Nach einem Abriß der Entwicklung der altsüdarabischen Studien wird mit der

Entdeckung der Minuskelschrift auf Holzstäbchen ein neuer Typ von Inschriften vorgestellt und an vier Beispielen veranschaulicht, wobei die Bedeutung der neuen Texte für die semitischen Studien betont und an dem ergänzten Paradigma der belegten Formen der sabäischen Verballexion demonstriert wird; am Schluß finden sich neun Abbildungen, und die Bibliographie gibt einen vollständigen Überblick über die bisher zu dem Thema erschienene Literatur].

2206. Stein, P., Once again, the division of the month in Ancient South Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 35 ('05), p. 279–286 [Veröffentlichung des beschrifteten Palmblattstäbchens Mon.script.sab. 220 mit Übersetzung und Kommentar, aus welchem hervorgeht, daß man im antiken Südarabien wahrscheinlich nach Mondmonaten rechnete, daß von den drei Monatsdekaten fr', fqḥy und 'gby die letzte aus neun bzw. zehn Tagen bestand, und daß innerhalb der Dekaden die Tage vorwärts gezählt wurden].
2207. Stein, P., Träume im antiken Südarabien: Altorientalische Forschungen 33/2 ('06), p. 293–312 [Die relevanten Belegstellen (14 sabäische Belege und ein qatabanischer Beleg werden in ihrem Kontext wiedergegeben und übersetzt); Das lexikalische Repertoire (ḥlm „Traum; träumen“; snt „Schlaf“; hr'yt „Vision“; r'y „schauen“; hr'y „schauen lassen“; ṣḡḡ „Inkubation“; ḥrb/tḥrb „(rituelle) Abgeschiedenheit“); Spontaner Traum vs. provozierte Vision (Inkubation); Appendix: Protokoll eines Traumes. Die sabäische Minuskelschrift Mon.script.sab. 604 (Veröffentlichung des siebenzeiligen Textes mit Übersetzung und Kurzkomentar sowie Faksimile und Photos)].
2208. Stein, P., Sabäische Briefe: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. von Bernd Janowski und Gernot Wilhelm. Band 3. Briefe. Gütersloh '06, p. 385–398 [Nach einem Überblick über die bisher bekannte altsüdarabische Briefliteratur werden acht Minuskelschriften auf Palmblattrippen bzw. Rundhölzern übersetzt und kommentiert, und zwar 1. Begleitschreiben zu einer Warenlieferung (Oost. Inst. 14); 2. Beschwerdebrief über mangelnde Zuwendung (Ohne Siglum); 3. Aufforderung zur Zusammenarbeit (YM 11742 = TYA 6); 4. Anbahnung eines Vertragsabschlusses (YM 11749 = TYA 14); 5. Bezugnahme auf vorausgegangene Korrespondenz (Mon.script.sab. 68); 6. Rechtsverbindliche Arbeitsanweisung für die Bewässerung (Mon.script.sab. 557); 7. Bestellung von Nahrungsmitteln (YM 11729 = TYA 7); 8. Beschwerde über die Entsendung eines falschen Boten (Mon.script.sab. 6). Im Anhang finden sich zwei Abbildungen von Beispielen sabäischer Briefe sowie einer Urkunde und des Faksimiles eines auf eine Palmblattrippe geschriebenen Briefes].
2209. Stein, P., Materialien zur sabäischen Dialektologie: Das Problem des amiritischen („haramischen“) Dialektes: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 157 ('07), p. 13–47 [1. Die Konjunktion hn; 2. Die Koordination zweier Hauptsätze mittels f-; 3. Die Bildung der ersten und zweiten Person der Suffixkonjugation; 4. Weitere Besonderheiten des Amiritischen; 5. Schlußfolgerungen, mit dem Ergebnis, daß das in den amiritischen Inschriften überlieferte Idiom eine gesprochene Sprache wiedergibt, und zwar einen sabäischen Dialekt, der im syntaktischen und lexikalischen Bereich zahlreiche Einflüsse aus dem benachbarten Nordarabischen aufweist. Anhang: Korpus der amiritischen Inschriften (Texte in Umschrift mit Übersetzung und philologischem Kommentar); A. Sicher zuzuordnende Texte: Nr. 1–16 (Bron 1999; FB–Wādī Ṣuḍayf 2 und 3; CIH 546–548; CIH 532 und 533; RES 3956 und 3957; CIH 523 und 568; Kortler 4; München 94–317880; Ṣilwī-aš-Ṣuḍayf 1; YM 10703; B. Inschriften unsicherer Zuordnung: Nr. 17 (Ja 2147) und 18 (CIH 715). (In Nr. 1, Bron 1999, ist nach den Buchstabenresten in Z. 3f. [tnḥy]/lb'l/mḥrḥm zu lesen und dementsprechend „hat bekannt dem Herrn des Tempels“ zu übersetzen)].

2210. Stein, P., The „Himyaritic“ Language in pre-Islamic Yemen. A Critical Re-evaluation: Semitica et Classica 1 ('08), p. 203–212 [Beschäftigt sich mit den drei in Strophenform mit Endreim überlieferten altsüdarabischen Texten, nämlich der Hymne von Qāniya, Zayd 'Inān 11 und Van Lessen 24 = Ja 2353, die er in Transkription mitteilt und deren morphologische, lexikalische und stilistische Besonderheiten er durch ihren poetischen Charakter erklärt, und sieht im Hinblick darauf in der bei arabischen Autoren als Himjarisch bezeichneten Sprache des mittelalterlichen Jemen das Endstadium des Sabäischen und nicht ein Fortleben eines gesprochenen, epigraphisch nicht bezeugten Himjarisch].
2211. Stein, P., Correspondence by Letter and Epistolary Formulae in Ancient South Arabia: E. M. Grob and A. Kaplony (eds.), Documentary Letters from the Middle East: The Evidence in Greek, Coptic, South Arabian, Pehlevi, and Arabic (1st – 15th c CE), in *Asiatische Studien/ Études Asiatiques* 62,3 ('08), p. 771–802 [1. Introduction. State of research; 2. Material aspects of the letters; 2.1. Provenance and material constitutions of the wooden sticks; 2.2. The mode of writing. Sealing and envelopping. 3. The language(s) of the texts; 4. Structural aspects of the texts. Epistolary formulae; 4.1. The earliest period; 4.2. The middle period; 4.3. The late period; 5. Organization of writing and delivering a message; 5.1. Identification of the letter's scribe; 5.2. The role of the messenger; 6. Ancient South Arabian letters published up to now; Bibliography; Figures. Folgende Texte wurden in Umschrift mit Übersetzung und Kommentar wiedergegeben: unter 4.1 Oost. Inst. 14; unter 4.2 YM 11742 = TYA 6; X.BSB 98 = Mon. Script. sab. 38; X.BSB 107 = Mon. Script. sab. 80 und YM 11729 = TYA 7; unter 4.3 X.BSB 141 = Mon. Script. sab. 6; unter 5.1 X.BSB 121 = Mon. Script. sab. 412].
2212. Stein, P., Monotheismus oder religiöse Vielfalt? *Dū Samāwī*, die Stammesgottheit der 'Amīr, im 5. Jh. n. Chr.: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 339–350 [Im Anschluß an die von A. Sima vorgelegte Zusammenstellung der Namensformen des Gottes *Dū-Samāwī* werden aus den altsüdarabischen Minuskelschriften weitere Belege für diese Gottheit beigebracht. Bei diesem Befund bieten sich zwei Interpretationsmöglichkeiten an: Entweder wurde *Dū-Samāwī* im 5. Jh. n. Chr. im nördlichen Jemen noch verehrt, oder *Dū-Samāwī*, „der des Himmels“ ist in Inschriften der monotheistischen Periode auf *Rahmānān* mit dem Epitheton „Herr des Himmels“ zu beziehen].
2213. Stein, P., Die altsüdarabischen Minuskelschriften auf Holzstäbchen aus der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Band 1. Die Inschriften der mittel- und spätsabäischen Epoche. 1. Teil: Text. 2. Teil: Verzeichnisse und Tafeln. 766 pp., Tafeln I–CXC, Tübingen '10 (*Epigraphische Forschungen auf der Arabischen Halbinsel*. Band 5) [Teil 1, p. 15–16: Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen; p. 17–20: Zur Forschungsgeschichte (Die Ausgangslage; Eine neuartige Gattung altsüdarabischer Epigraphik; Stand der Forschung); p. 21–49: Allgemeine Beschreibung des Materials (Zur Herkunft der beschrifteten Stäbchen; Holzarten der Schriftträger; Ursprung und Entwicklung der Minuskelschrift; Äußere Gestaltung der Inschriften und Organisation des Schreibbetriebes; Zum Inhalt der Texte; Sprachliche Besonderheiten der Minuskelschriften; Zur Frage der Datierung der Inschriften); p. 51–58: Der Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek (Geschichte und Umfang der Sammlung; Erhaltungszustand und Konservierung; Zusammensetzung des Bestandes; Fälschungen; Inschriftensiglen; Das Publikationsprojekt); p. 59–647: Texte (insgesamt 205 Nummern), davon Rechts- und Wirtschaftstexte (X.BSB 1–85), Briefe (X.BSB 86–159); Schreibübungen (X.BSB 160–185); Texte aus der Kultpraxis (X.BSB 186–192) und Unbestimmtes (X.BSB 193–205). Teil 2, p. 653–764: Verzeichnisse (Kommentiertes Verzeichnis

der Personen- und Sippennamen; Sabäische Wörter; Minäische Wörter; Toponyme; Götternamen; Monatsnamen und Verwandtes; Sabäische Abkürzungen; Zahlzeichen und Symbole; Konkordanz der Inschriftensiglen Mon.script.sab.; Verzeichnis behandelter Inschriften außerhalb des Corpus; Inschriftensiglen; Bibliographische Abkürzungen; Literaturverzeichnis); p. 765–766, I–CXC: Tafeln].

2214. Stein, P., Irrigation management in pre-Islamic South Arabia according to the epigraphic evidence: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 40 ('10), p. 233–238 [Untersucht anhand der Inschriften X.BSB 121 = Mon.script.sab. 557, YM 11726 = TYA 11, MAFRAY-al-Bayḍā' 100, DhM 208, Cullen 2 und CIH 365 Einzelheiten der Wasserbewirtschaftung des Gayls Hirrān in der Umgebung der Städte Našqum und Naššān und die Pflichten, die bei der Bewässerung der verantwortungsvollen Rolle des Wassermeisters zukamen].
2215. Stein, P., Literacy in Pre-Islamic Arabia: An Analysis of the Epigraphic Evidence: The Qur'ān in Context. Historical and Literary Investigation into the Qur'ānic Milieu. Edited by Angelika Neuwirth, Nicolai Sinai and Michael Marx. Leiden '10, p. 255–280 [Gekürzte englische Version von Stein vs. Holz, musnad vs. zabūr - Schrift und Schriftlichkeit im vorislamischen Arabien, in Die Welt des Orients 35 ('05), p. 118–157].
2216. Stein, P., The Monetary Terminology of Ancient South Arabia in Light of New Epigraphic Evidence: Coinage of the Caravan Kingdoms. Studies in Ancient Arabian Monetization. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 303–343 [1. Introduction. The state of research; 2. The new evidence from the minuscule inscriptions. 3. Combining the epigraphic and numismatic evidence (3.1. The value-markers on ASA coins and their correspondents in epigraphy; 3.2. The largest and the smallest units of the monetary standard; 3.3. Defining the value of the 'rb't and the blt't units – the relevance of the differing weight standards); 4. The actual value of the denominations. Additional designations and qualifying terms; 5. Dating the epigraphic material; 6. Ancient South Arabian monetary terminology; 7. Summary: The Ancient South Arabian coinage system (7.1. Historical and geographical distribution of ASA monetary terminology; 7.2. The Sabaeo-Minaean monetary terminology of the fourth-second centuries BCE); Appendix: Two accounts from Ancient South Arabia (X.BSB 5 = Mon.script.sab. 238; X.BSB 6 = Mon.script. sab. 421)].
2217. Stein, P., Ḥimyar und der Eine Gott: Südarabien in den letzten zwei Jahrhunderten vor dem Islam: *Orientalia* 79/4 ('10), p. 558–566 [Besprechungsartikel zu Iwona Gajda, *Le royaume de Ḥimyar à l'époque monothéiste: L'histoire de l'Arabie du Sud ancienne de la fin du IV^e siècle de l'ère chrétienne jusqu'à l'avènement de l'Islam*, Paris 2009].
2218. Stein, P., Sabäische Texte. 4. Altsüdarabische Grabinschriften: Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Neue Folge. Hrsg. Von Bernd Janowski und Daniel Schwemer. Band 6. Grab-, Sarg-, Bau- und Motivinschriften. Gütersloh '11, p. 387–402 [4.1 Grabinschriften als Memorial und Repräsentanz der Verstorbenen. 4.1.1 Grabstelen mit dem Porträt des Verstorbenen (Abb. 1–2); 4.1.2 Grabrelief eines Kamelzüchters (Abb. 3; C 445); 4.1.3 Grabrelief einer Frau (Militärmuseum Ṣan'ā' 3826); 4.1.4 Grabrelief für eine Mutter (Gr 18); 4.2 Eigentumsverhältnisse und Rechtsansprüche; 4.2.1 Erneuerung einer Grabkammer (C 656); 4.2.2 Aufteilung der Besitzanteile an einer größeren Grabanlage (DAI FH Awām 2000–3); 4.2.3 Königliche Schenkungsurkunde einer Grabstätte (al-Jawf 04.28 (minäisch)); 4.2.4 Bau einer Grabanlage durch minäische Siedler in der Hauptstadt von Qatabān (VL 9 = CSAI I,72 (qatabanisch)); 4.2.5 Aufteilung einer gemeinschaftlich erworbenen Grabanlage (AM 60.1284 = Ghul-YU 37 = CSAI I,64 (qatabanisch); Rb XVI/88–89 no.1 (ḥaḍramitisch));

4.3 Schutz vor Grabschändung und -zerstörung; 4.3.1 Grabinschrift mit einfacher Fluchformel (R 4536); 4.3.2 Grabinschrift einer Frau mit umfassender Fluchformel (DJE 10 = Gr 26); 4.3.3 Gedenkstein für einen König von 'Awsān (R 3884bis = NAM 601 = CSAI III,6 (qatabanisch)); 4.4 Jüdische Begräbnissitten in Südarabien. 4.4.1 Reservierung von Grundstücken zur Anlage eines jüdischen Friedhofs (MAFRAY-Ḥaṣī 1); 4.4.2 Eine sabäische Grabinschrift aus Israel (o. S.; Aramäisch-hebräische Version; Sabäische Version)].

2219. Stein, P., *Ancient South Arabian: The Semitic Languages. An International Handbook*. Edited by Stefan Weninger. Berlin/Boston '11 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Band 36), p. 1042–1073 [Introduction; Classification of Ancient South Arabian; Phonology; Morphology; Syntax; Literature (a selection); References].
2220. Stiegner, R. G., *Die Königin von Saba' in ihren Namen. Beitrag zur vergleichenden Sagenkunde und zur Erforschung des Entwicklungsganges der Sage*. 208 pp., Graz ('79) (Dissertationen der Universität Graz. 44) [I. Die anonyme Königin von Saba' in repräsentativer Gesamtschau des weitverzweigten Sagenstoffes. II. u. a. Zur Etymologie von Balmaqa Bilqīs; Die Bauten der Balmaqa Bilqīs – eine Gegenüberstellung arabischer und altsüdarabischer Quellen; Die Genealogie der Balmaqa Bilqīs – arabische Tradition und altsüdarabische Inschriften].
2221. Stiegner, R. G., *Altsüdarabische Fragmente. Wādī al-Sirr (N-Jemen) 1978: Al-Hudhud*. Festschrift Maria Höfner zum 80. Geburtstag. Hrsg. von R. G. Stiegner. Graz '81, p. 325–338, 8 Tafeln [Veröffentlichung von acht sabäischen Inschriften bzw. Fragmenten aus dem etwa 40 km nordöstlich von Ṣan'a' gelegenen Wadi as-Sirr].
2222. Stiegner, R. G., *Altsüdarabien – Teil des Alten und des Neuen Orients?: Kulturkontakte und ihre Bedeutung in Geschichte und Gegenwart des Orients*. Beiträge zum 1. Grazer Morgenländischen Symposium (19. 3. 1986). Hrsg. von H. D. Galter. Graz '86 (Grazer Morgenländische Studien, hrsg. von H. D. Galter und B. Scholz. Band 1), p. 79–94 [1. Arabische Genealogien (z. B. mit šrh zusammengesetzte Namensformen, Šammar Yur'iš, Tubba'); 2. Der altsüdarabische Gott Ta'lab; 3. Ein altsüdarabisches Göttersymbol: die Hand].
2223. Stiegner, R. G., *Zur Stellung der vorislamischen Frau. Bestätigen Inschriften Aussagen des Koran und muslimischer wie antiker Autoren?: A. Janata unter Mitarbeit von H. Karner und R. Meissner, Jemen. Im Land der Königin von Saba*. Museum für Völkerkunde Wien 16. 12. 1989 – 10. 6. 1990, p. 80–84 [Zur Mädchentötung, zur Polyandrie und zum Matriarchat nach muslimischen und griechischen Quellen, den altsüdarabischen Inschriften und nach ethnographischem Feldforschungsmaterial].
2224. Stiegner, R. G., *Süd-Arabien – Brücke zwischen Afrika und Eur-Asien?: Aktualisierte Beiträge zum 1. Internationalen Symposium Südarabien interdisziplinär an der Universität Graz mit kurzen Einführungen zu Sprach- und Kulturgeschichte*. In memoriam Maria Höfner. Herausgegeben von R.G. Stiegner. Graz '97, p. 241–366 [Gibt einen Überblick über den Stand der Forschungen zur prähistorischen Periode, zu Sozialstrukturen und Institutionen, zur Kontinuität in der religiösen Vorstellungswelt, in bäuerlichen Traditionen und in den Namen, zu einigen altsüdarabischen Begriffen, zur frühen religiösen Vorstellungswelt, zum altsüdarabischen Pantheon, zu den göttlichen Symboltieren, zur sakralen Jagd, zur heiligen Hochzeit, sowie zu Stelen, Statuetten und steinernen Idolen, und bringt einen umfangreichen Anhang (p. 309–366) über zitierte und weiterführende Literatur zu den diskutierten Themen].

2225. Stiegner, R. G., Kulturhistorische Überlegungen zum Wādī al-Sirr im Raum Ṣan‘ā’-Ṣirwāḥ - Mārib: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden ’09, p. 351–371 [Enthält u.a. folgende Abschnitte: B. Wādī al-Sirr: Vorislamische Zeit. 1. Inschriftlicher Hinweis auf das Tal. 2. Inschriften im Tal; 3. Graffiti am Nordrand des Tales; 4. Prä- und Protohistorisches im Wādī al-Sirr und im größeren Raum zwischen Ṣan‘ā’ und Ṣirwāḥ - Mārib. C. Wādī al-Sirr: Teil eines alten altsüdarabischen Pilgerweges? D. Wādī al-Sirr: Teil eines altsüdarabischen, aber auch bereits prä/protohistorischen Handelsweges? 4. Inschriften und andere Funde als Beleg für diese uralte Verbindung zwischen Ost und West].
2226. Stookey, R. W., Yemen. *The Politics of the Yemen Arab Republic*. XVI, 322 pp. Boulder, Colorado ’78 (Westview Special Studies on the Middle East) [p. 9–24 und 287–289: 1. The Ancient States: The Incense Trade. Ma‘īn and Saba. Ethiopian Invasion and the Rise of Monotheism. Extinction of the Sabeian State. Nicht ganz ausgewogene, da auf disparater Literatur beruhende Darstellung].
2227. Stookey, R. W., South Yemen. *A Marxist Republic in Arabia*. X, 124 pp., 10 pp. Abb., Boulder Colorado ’82 [p. 15–20: South Yemen in Antiquity].
2228. Störk, L., Der Eunuch der Kandake als Missionar Südarabiens und Ceylons: Studien zur altägyptischen Kultur 26 (’98), p. 239–250 [Der nach der Apostelgeschichte 8,26–40 durch den Diakon Philippus bekehrte Kämmerer der Königin der Äthiopier soll nach einem byzantinischen Synaxar aus dem 8./9. Jh. das Evangelium auch in Arabia Eudaimon und nach einer koptischen liturgischen Handschrift im Lande Efdemoni verkündet haben, eine Missionslegende, die wahrscheinlich zur Zeit des Kosmas Indikopleustes in der ersten Hälfte des 6. Jh. entstanden sein dürfte].
2229. Strauch, I. and Bukharin, M. D., Indian Inscriptions from the Cave Ḥoq on Suqutrā (Yemen): *Annali dell’Istituto Orientale di Napoli* 64 (’04), p. 121–138 [Nach einem Überblick über die Rolle, welche die Insel Soqoṭra im Handel der antiken Welt spielte, werden von den aus dem 2.–4. Jh. stammenden indischen, altsüdarabischen, äthiopischen und palmyrenischen Inschriften aus der Höhle von Ḥoq 18 Brāhmī-Inschriften und fünf Zeichnungen glückverheißender indischer Symbole photographisch dokumentiert, übersetzt und kommentiert].
2230. Streck, M. P., Name, Namengebung. F. Westsemitisch in Keilschrifttexten des 1. Jt.: *Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie*, Band 9 (’98), p. 131–134 [Behandelt in § 9 Altsüdarabisch die in neuassyrischen Quellen bezeugten sabäischen Herrschernamen It-’-am-a-ra und Ka-ri-bi-DINGIR, welche mit „Yīta‘ hat ein Zeichen gegeben“ bzw. „Gott hat gesegnet“ übersetzt werden].
2231. Stroomer, H., *Het Oud-Zuidarabisch: Phoenix*. Bulletin uitgaven door het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap „Ex Oriente Lux“ 44,2/3 (’98). De talen van het Oude Nabije Oosten, p. 235–241 [Über die Arabia Felix der Römer, die Sprachen des vorislamischen Südarabiens, Inschriften auf Stein und die neuentdeckten Inschriften auf Holz, den Inhalt der Texte und über grammatische Besonderheiten des Sabäischen einschließlich zweier Textbeispiele].
2232. Stucky, R., Eine Reise nach Marib, in die Stadt der Königin von Saba: *Antike Welt* 14,1 (’83), p. 2–13 [Bebildeter Bericht über einen fünftägigen Aufenthalt in Mārib im März 1977 mit Beobachtungen über den Staudamm und seine Schleusen, über die antike Stadt und über dort gemachte Keramikfunde].

2233. aš-Šu'aybī, M., Al-Yaman. *Az-Zawāhir at-ṭabī'īya wa-ma'ālim al-aṭarīya. Dirāsa taṭbīqīya wa-manhaġīya.* 191 pp., Ṣan'a' '98 [Beschreibt unter den archäologischen Stätten die antiken Tempel und Ruinen im Ġawf, die Burgen, den Tempel und die Siegesinschrift von Ṣirwāḥ, den Staudamm von Mārib, Schloß und Tunnel von Baynūn, die Zisternen von 'Adan sowie das Schloß und die Ruinen von Ghaymān].
2234. Šu'lān, 'A. M. A., 'Ādāt ad-dafn fī Ḥaḍramawt. *Dirāsa iṭnū'aṭarīya.* 26 + 198 pp., Ġāmi'at Yarmūk, Irbid '92 [An der Universität Yarmūk unter der Anleitung von Mu'āwiya Ibrāhīm entstandene, mit 8 Karten, 39 Abbildungen und 30 Tafeln versehene Magisterarbeit, in welcher nach einer Darstellung der Geschichte und Geographie Ḥaḍramawts (Kapitel I) und nach einem Überblick über die archäologische Erforschung jener Region (Kapitel II) die antiken Begräbnisgebräuche an Stätten wie Ḥurayḍa, Raybūn, Šabwa und Wadi Ḍurā' (Kapitel III) im Lichte der traditionellen Begräbnisgebräuche in jenen Gebieten (Kapitel IV) untersucht werden. Kapitel V erörtert die Beziehungen von religiösen Orten und Grabinschriften zu den Begräbnisgebräuchen in der antiken und heutigen Zeit].
2235. Šu'lān, 'A. M., Naqš ġadīd min nuqūš Dī Samāwī: Adūmātū. *Maġalla niṣf sanawīya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī* 6 (July '02), p. 7–14 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar einer im Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan'a' unter dem Siglum A-20-262 aufbewahrten fünfzeiligen Inschrift, bei der es sich um eine Votivinschrift an Dū-Samāwī in Ma'rān handelt, mit welcher dem Gott ein Pferd und eine Kamelin aus Bronze gewidmet wurden].
2236. Šu'lān, 'A. M., Nuqūš ġadīda min mathaf qism al-ātār. *Dirāsa taḥlīlīya luġawīya li-talāṭat nuqūš qaṣīra: Al-Iklīl. Maġalla faṣṭīya tu'nā bi-ta'riḥ al-Yaman al-fikrī wal-ḥaḍārī* 26 (Ṣayf '02), p. 100–107 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar der drei 1986 vom Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan'a' erworbenen und unter den Siglen A-20-162, 169 und 880 aufbewahrten Inschriftensteine, bei denen es sich um fragmentarische Widmungsinschriften handelt].
2237. Šu'lān, 'A. M., Naqš saba'ī ġadīd min Ġadrān. *Dirāsa taḥlīlīya fī dalālātihī al-luġawīya: Adūmātū. Maġalla niṣf sanawīya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī* 7 (January '03), p. 65–74 [Unter dem Siglum Ġadrān 1 wird eine als Spolie in einem Haus verbaute fragmentarische vierzeilige Inschrift veröffentlicht, deren Text besagt, daß der Stifter und seine Frau mit ihren Söhnen von der bisher nicht bezeugten Sippe Nak'an eine Grabstätte errichtet haben].
2238. Šu'lān, 'A. M., Ad-Dawr al-iġtimā'ī lil-mar'a fī l-Yaman al-qadīm. *Dirāsa min wāqī' an-nuqūš al-yamanīya al-qadīma: Al-Iklīl* 28 (Rabī' '04), p. 126–129 [Die gesellschaftliche Rolle der Frau im antiken Jemen nach dem Befund der altsüdarabischen Inschriften und nach den weiblichen Darstellungen, wie sie durch Bronzefiguren wiedergegeben wurden].
2239. Šu'lān, 'A. M., *Dirāsa taḥlīlīya li-naqš saba'ī ġadīd 'alā mibḥara: Waqā'i' multaḳā al-Yarmūk as-sanawī at-ṭanī li-dirāsat an-nuqūš wal-kitābāt al-qadīma* 7–9 *Tiṣrīm al-Awwal* 2003 (Proceedings of Yarmouk Second Annual Colloquium on Epigraphy and Ancient Writings 7th–9th October 2003). *Taḥrīr 'Umar al-Ghūl. Irbid '05*, p. 19–34 [Veröffentlichung einer zweizeiligen Inschrift auf einem aus dem jemenitischen Ġawf stammenden steinernen Räucheraltärchen, das Almaḳahū, den Herrn von Mašra'um, bezeugt und das im Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan'a' unter dem Siglum A-20-625 aufbewahrt wird, mit allgemeinen Bemerkungen über die Bedeutung des Weihrauchs und die verschiedenen Arten von Räucherwerk sowie über die unterschiedlichen Typen von Räucheraltären und Weihrauchbrennern, die aus dem antiken Südarabien bekannt sind].

2240. Šu‘lān, ‘A. M., Nuqūš saba’īya ġadīda. Dirāsa taḥlīlīya fī dalālātihā al-luġawīya watta’rīḥīya: Al-‘Uṣūr. Maġalla ‘ilmīya muḥakkama niṣf sanawīya tu’nā bi-naṣr al-buḥūt at-ta’rīḥīya wal-ātārīya wal-ḥaḍārīya 15/2 (July ‘05), p. 7–23 [Veröffentlichung von fünf fragmentarischen sabäischen Inschriften, die aus al-Bayḍā’, dem antiken Našqum, im jemenitischen Ġawf stammen und heute unter den Siglen A–20–846, 659, 555, 899 und 172 in der Inschriftensammlung des Archäologischen Museums der Universität Ṣan‘ā’ aufbewahrt werden].
2241. Šu‘lān, ‘A. M., Dirāsa taḥlīlīya li-naqš saba’ī ġadīd min al-maḥḥaf al-waṭanī bi-Ṣan‘ā’: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. ‘Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Ṣan‘ā’ ‘05, p. 51–63 der arabischen Paginierung [Veröffentlichung mit ausführlichem Kommentar der zehnzeiligen sabäischen Inschrift YM 2402, in welcher die Stifterin, die identisch ist mit derjenigen von YM 2403, ihrem Gott, dem Herrn von Ḥadaṭum, dafür dankt, daß er ihren Sohn beschützt und behütet hat].
2242. Šu‘lān, ‘A. M., Dirāsa taḥlīlīya li-naqš saba’ī ġadīd min Tu‘ayla: Maġallat Ġāmi‘at al-Malik Sa‘ūd, Riyāḍ 17 (‘05), p. 429–439 [Veröffentlichung mit Übersetzung und Kommentar eines dreizeiligen Fragmentes einer sabäischen Bronzeinschrift, die in einer Lokalität namens Tu‘ayla im Dorf al-Aḥwād in al-Ḥayma ad-Dāḥilīya gefunden wurde, zur Gattung der Buß- und Sühnetexte gehört und eine Frau namens Nu‘mmāgid zur Stifterin hat].
2243. Šu‘lān, ‘A. M., Dirāsa taḥlīlīya li-naqš ma‘īnī ġadīd: Abgadiyat. Scientific referred journal by the Calligraphy Center, Bibliotheca Alexandrina 1 (‘06), p. 14–21 [Nach einem Überblick über die Entwicklung der altsüdarabischen Schrift wird das vierzeilige Fragment einer minäischen Bauinschrift mit Kommentar publiziert, das jetzt unter dem Siglum A–20–210 im Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan‘ā’ aufbewahrt wird].
2244. Šu‘lān, ‘A. M., Naqšān saba’īyān ġadīdān min nuqūš šawāhid al-qubūr: Maġallat Ġāmi‘at Ṣan‘ā’ lil-‘ulūm al-iġtimā’īya wal-insānīya 2, (‘07), 277–286 [Veröffentlichung einer vollständigen fünfzeiligen und einer fragmentarischen zweizeiligen Inschrift auf zwei Grabstelen, die aus al-Bayḍā’ im Ġawf bzw. aus Ifq nordwestlich von Damār stammen und unter den Siglen A-20-261 und A-20-274 im Museum der Archäologischen Abteilung der Universität Ṣan‘ā’ verwahrt werden].
2245. Swiggers, P., A Minaean Sarcophagus Inscription from Egypt: Immigration and Emigration within the Ancient Near East. Festschrift E. Lipiński. K. van Lerberghe and A. Schoors (eds.) Leuven ‘95 (Orientalia Lovaniensia Analecta 65), p. 335–343 [Erneute Behandlung der Inschrift RES 3427 = M 338 mit Bibliographie, Transkription des Textes, Kommentar, besonders zu den ägyptischen Wörtern, und Übersetzung, mit Datierung des Dokuments in das Jahr 263 v. Chr. oder eventuell 224 v. Chr.].

2246. Tairan, S. A., Die Personennamen in den altsabäischen Inschriften. 265 pp., Hildesheim '92 (Texte und Studien zur Orientalistik. Band 8) [Eine Marburger semitistische Dissertation, in welcher die in den altsabäischen Inschriften vorkommenden 328 verschiedenen Personennamen zusammengestellt, die in ihnen enthaltenen theophoren, verbalen und nominalen Elemente analysiert und interpretiert und die Parallelen aus den anderen semitischen Sprachen zum Vergleich und zur Deutung herangezogen werden].
2247. at-Tawr, 'A. A., al-Yaman fī ṣuwar (Al-Yemen in Pictures). at-Ṭab'a at-tālita. 8+220 pp., al-Qāhira '75 [Zahlreiche Bilder von Ruinenstätten, Baudenkmalern, Inschriften und archäologischen Funden aus dem antiken Jemen].
2248. Ṭayrān, S. A., Qirā'a ḡadīda lin-naqš as-saba'ī Jamme 822 min ma'bad Awām: Ad-Dāra. Maḡalla faṣṭiḡa muḡakkama tuṣdar 'an Dārat al-Malik 'Abdal'azīz (ar-Riyāḡ) 26,1/2 ('00), p. 117–144 [Die im Almaḡah-Tempel Awām in der Oase von Mārib gefundene Inschrift Ja 822, von der A. Jamme nur zweieinhalb Zeilen mitgeteilt hat, wird zum ersten Mal vollständig veröffentlicht, übersetzt und kommentiert; es handelt sich um einen 27 Schriftzeichen umfassenden Text, der am Ende unvollständig und am Anfang und an den Seiten beschädigt ist und eine von Angehörigen der Banū Kabīr'aqyān, der qayle der Fraktion von Šībām des Stammes der Bakīl, gesetzte Votivinschrift aus der Zeit des Königs Naša'karib Yu'min Yuharḡib enthält].
2249. Ṭayrān, S. A., Maḡbaḡ buḡūr (mfḡm) 'alayhi naṣṣ ihdā'ī lil-ma'būd Dī Samāwī: Adūmātū. Maḡalla niṣf sanawīya muḡakkama tu'nā bi-ātār al-waṡan al-'arabī 1 (January '00), p. 50–58 [Nach einem Abriß über Weihrauch und Räucheraltäre auf der Arabischen Halbinsel folgt eine eingehende Beschreibung des hier veröffentlichten Räucheraltars und seiner vierzeiligen Inschrift, bei der es sich um eine Widmung an den Gott Dū-Samāwī Dū-Adnān handelt].
2250. Ṭayrān, S. b. A., Nuqūš 'arabīya min Šī'b an-Naḡara: Al-'Uṣūr. Maḡalla niṣf sanawīya muḡakkama tu'nā bi-naṣr al-buḡūt at-ta'rīḡīya wal-ātārīya wal-ḡaḡārīya 11/1 ('01), p. 7–42 [Aus dem östlich von an-Nimāš in 'Aṣīr 19° 10' nördlicher Breite und 43° 23' östlicher Länge gelegenen Šī'b an-Naḡara werden mit ausführlichem onomastischem Kommentar 52 Felsgraffiti veröffentlicht, die meist aus einem Personennamen, gelegentlich mit einem Zusatz des Sippen- bzw. Stammesnamens, bestehen, welche nach ihren Namenstypen, den Buchstabenformen, dem Schriftduktus und der Bustrophedon-Schreibweise in die altsabäische Zeit zu datieren sein dürften].
2251. Ṭayrān, S. A., Dirāsa taḡlīlīya li-naqš saba'ī ḡadīd 'alā maḡbaḡ uḡḡīya: Maḡallat ḡāmi'at al-Malik Sa'ūd 15, Al-Āḡāb (1), ('03), p. 245–265 [Veröffentlichung der zweizeiligen Inschrift auf einem im Archäologischen Museum der Universität Riyāḡ aufbewahrten Schlachtopferaltar, der dem Almaḡah geweiht war und auf welchem (wie auch die Inschrift CIH 694 bezeugt) am siebten Tag des Monats Dū-Abḡāy ein Opfer dargebracht wird].
2252. Ṭayrān, S. b. A., Dirāsa awwalīya li-kitābāt ḡafriyat al-Uḡdūd-Naḡrān al-mawṣim ar-rābi' 1422 h: Atlal. The Journal of Saudi Arabian Archaeology 18 ('05), p. 28–31 der arabischen Paginierung (mit Zusammenfassung auf p. 15–16) und plate 1.9 und 10 [Vorläufige Studie über die während der vierten Kampagne im Jahre 2003 durchgeführten Grabungen in al-Uḡdūd bei Naḡrān gefundenen Inschriften, bestehend aus einer fragmentarischen Bronzetafel mit einer siebenzeiligen Votivinschrift an Dū-Samāwī, zwei weiteren kleinen Bruchstücken von Inschriften auf Bronzetafeln und zwei vermauerten Steinen mit Namensaufschriften].

2253. Ṭayrān, S. b. A., Naqš qitbānī ḡadīd min nuqūš at-taqdimāt lil-āliha: Ṣan‘ā’. Al-ḥaḍāra wat-ta’rīḡ. Ra’īs at-tahrīr Ṣāliḡ ‘Alī Bāšurra. Vol. 1. Ṣan‘ā’ ’05, p. 273–284 [Veröffentlichung einer fünfzeiligen qatabanischen Widmungsinschrift an den Herrn von Mayda‘um in seinem Heiligtum Anfān mit ausführlichem philologischem Kommentar].
2254. Ṭayrān, S. b. A. b., Naqš ma‘īnī ḡadīd min Haram. Dirāsa fī dalālātihā al-luḡawīya wal-ḥaḍārīya: Adūmātū. Maḡalla niš sanawīya muḡakkama tu’nā bi-ātār al-waṭan al-‘arabī 14 (July ’06), p. 7–26 [Veröffentlichung einer zweizeiligen, auf den vier Seiten einer aus Haram stammenden Libationstafel eingravierten minäischen Inschrift, welche die Widmung des Objekts an den Gott Matabnatyān in Artat enthält, mit sprachlichem sowie religions- und kulturhistorischem Kommentar].
2255. Ṭayrān, S. b. A. b., Asmā’ a’lām ‘arabīya ḡanūbiya qadīma. Dirāsa fī madlūlātihā al-luḡawīya wad-dīnīya: Ad-Dāra. Maḡalla fašṡīya muḡakkama tušdar ‘an Dārat al-Malik ‘Abdal‘azīz (ar-Riyād) 32,2 (’06), p. 157–192 [Untersucht mit dem H-Stamm gebildete und teilweise mit theophoren Elementen zusammengesetzte altsüdarabische Personennamen, wie ḥḡy’tt, h’dwd, h’n’l, etc., ḡqm, yḡrsm, mḡbyḡ, etc., sowie mit smh- und mit den suffigierten Personalpronomina –h, –hm und –hmw gebildeten Personennamen hinsichtlich ihrer sprachlichen und religiösen Bedeutung].
2256. Ṭayrān, S. b. A. b., Nuqūš ‘arabīya min Šī‘b aš-Šaqb fī ḡabal Ṭuwayq bi-Qaryat al-Fāw bi-l-Mamlaka al-‘Arabīya as-Sa‘ūdīya. 103 pp., Riyād ’08 [Veröffentlichung von 33 in altsüdarabischer Schrift geschriebener, fast ausschließlich Eigennamen enthaltender qaḡ-tānischer Felsinschriften, die in dem südöstlich von Qaryat al-Fāw gelegenen Šī‘b aš-Šaqb am ḡabal Ṭuwayq aufgenommen und mit einem ausführlichen onomastischen Kommentar versehen wurden].
2257. Ṭayrān, S. b. A. b., Qirā’a ḡadīda li-naqš qitbānī: Adūmātū. Maḡalla niš sanawīya muḡakkama tu’nā bi-ātār al-waṭan al-‘arabī 18 (July ’08), p. 51–62 [Neubearbeitung der in ‘Asīr gefundenen, in Atlal 6 (1982) veröffentlichten und von F. Bron in SEL 4 (1987) erneut behandelten elfzeiligen, beidseitig fragmentarischen qatabanischen Bronzeinschrift, bei der es sich um eine Widmung an die Gottheit Ḥawkam handelt, mit teilweise verbesserter Lesung und ausführlichem Kommentar; die Inschrift hat inzwischen das Siglum CSAI I 94 erhalten].
2258. Ṭayrān, S. b. A. b., Naqš saba’ī ihdā’ī ḡadīd li-ma‘būd Saba’ ar-ra’īs Ilmaqah: Dirāsāt fī l-ātār. Al-Kitāb at-tānī. Buḡūt ‘ilmīya muḡakkama. Riyād ’09, p. 59–96 [Ausführlich kommentierte Veröffentlichung einer 14-zeiligen sabäischen Inschrift, die dem Reichsgott Almaqah im Tempel Awām bei Mārib gewidmet wurde zum Dank dafür, daß er die Stifter, von denen einer den Namen klbnsrm, Kalbnasrim, trägt, wohlbehalten und mit Beute von einem Feldzug aus dem Land Ḥaḍramawt und der Stadt Šībām zurückkehren ließ].
2259. Testen, D. D., Parallels in Semitic Linguistics. The Development of Arabic la- and Related Semitic Particles. XI + 235 pp., Leiden ’98 (Studies in Semitic Languages and Linguistics. Volume 26) [p. 113: The Epigraphic South Arabian languages. Unzulängliche Behandlung des ausschließlich sabäischen Befunds, wobei lediglich Beispiele aus den Grammatiken von Maria Höfner (1943) und A.F. Beeston (1984) zitiert werden mit nicht mehr gebräuchlichen Inschriftensiglen, inkonsequenter Transkription und teilweise unrichtiger Übersetzung].
2260. al-Theeb, S., A new Minaean inscription from North Arabia: Arabian Archaeology and Epigraphy 1, 1 (Oct. ’90), p. 20–23 [Veröffentlichung einer aus zwei Namen bestehenden frühen minäischen Inschrift, die 60 km nordwestlich von al-‘Ulā gefunden wurde].

- Tindel, R. D., Zafar. Archaeology in the Land of Frankincense and Myrrh: Archaeology. March/April '84, p. 40–45 [Skizziert die Geschichte von Zafār, der Metropole des himjarischen Reiches, und berichtet über die aus jener Stadt stammenden Inschriften und sonstigen Spolien, die bisher bekanntgeworden sind und von der Expedition der University of Chicago aufgenommen wurden].
2261. Tindel, R. D., A Preliminary Survey of the Zafar Museum Collection: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 10 ('80), p. 111–114 [Überblick über die aus den Ruinen der himjarischen Hauptstadt zusammengetragenen Antiken, von denen bisher 674 Stücke katalogisiert wurden, mit Hinweisen auf einige bemerkenswerte fragmentarische Skulpturen].
2262. Tindel, R. D., Zafar, Yemen, 1984: News & Notes. The Oriental Institute [of the University of Chicago] No. 98 (March–April '85), p. 1–4 [Bericht über die jüngste Kampagne im Gebiet der antiken Himjarenhauptstadt, während welcher über 200 neue Fundstücke registriert wurden, so daß die Zahl der Objekte im Museum in Zafār jetzt über tausend beträgt].
2263. Tindel, R. D., The Rise of the Himyar and the Origins of the Modern Yemen: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 273–278 [Ausgehend von den frühesten, z.T. strittigen Bezeugungen der Himjaren in den altsüdarabischen Inschriften wird das Erstarken jener Völkerschaft und das Entstehen des himjarischen Reiches nachgezeichnet, was mit der Verlagerung der Macht und der Verschiebung der Bevölkerung von den östlichen Gebieten in das jemenitische Hochland zusammenhängen dürfte].
2264. Toplyn, M. R., The Wadi al-Jubah Archaeological Project. Volume 1. Site Reconnaissance in North Yemen, 1982. IX + 76 pp. + 10 ungezählte Seiten arabischer Text, Washington, D. C. '84 [Mit 23 Tafeln und sechs Karten versehener vorläufiger Bericht über Geographical Background, Site Definitions, Sites, Preliminary Evaluation of Sites, Ceramic Evidence, Chronological Considerations, Conclusions, Further Survey Objectives und einem Appendix T von A. Jamme über The Epigraphic Evidence].
2265. Triebel, L., Jenseitshoffnung in Wort und Stein. Nefesch und pyramidales Grabmal als Phänomene antiken jüdischen Bestattungswesens im Kontext der Nachbarkulturen. 343 pp., Leiden '04 (Arbeiten zur Geschichte des antiken Judentums und des Urchristentums LVI) [In Kapitel 10, Epigraphisch als npš bezeichnete nicht-jüdische nicht-pyramidale Grabdenkmäler, wird in Abschnitt 10.3 Sabäa (p. 147–150) paradigmatisch als Beleg für ein als nfs bezeichnetes sabäisches Grabmonument CIH 445 (Tafel XLI,2) behandelt und auf weitere altsüdarabische Beispiele hingewiesen. Im Epilog (p. 297) wird auf den vermutlich jüngsten Grabstein, der das Wort nfs enthält, aufmerksam gemacht, nämlich auf den Grabstein (Tafel LII, 4–5) des am 7. Mai 1908 verstorbenen und auf dem jüdischen Friedhof in München beerdigten Südarabienforschers Eduard Glaser].
2266. Trimmingham, J. Sp., Christianity among the Arabs in pre-Islamic times. XIV + 342 pp., London–Beirut ('79) (Arab background series) [p. 287–307: Christianity in South–west Arabia. 1. South–west Arabia and Abyssinia. 2. Christian Tentatives in South–west Arabia. 3. Christianity in Najrān].
2267. Tropper, J., Present *Yaqtulum in Central Semitic: Journal of Semitic Studies 39 ('94), p. 1–6 [Möchte im sogenannten –N Imperfekt des Sabäischen zwei verschiedene Präfixkonjugationen unterscheiden, nämlich ein Präsens *yaqtVlun und einen Energicus *yaqtVlan(na)].
2268. Tropper, J., Subvarianten und Funktionen der sabäischen Präfixkonjugation: Orientalia 66 ('97), p. 34–57 [Unterscheidet in der sabäischen Präfixkonjugation ohne Erweiterung

zwei morphologische Subvarianten, nämlich ein Präteritum zur Bezeichnung indikativischer Aussagen des perfektivischen Aspekts bzw. des Zeitbezuges Vorzeitigkeit in Haupt- und Nebensätzen sowie einen Jussiv zur Bezeichnung volitivischer Aussagen in Haupt- und Nebensätzen, und in der Präfixkonjugation mit der Endung -n als morphologische Subvarianten ein energisches Präsens zur Bezeichnung indikativischer Aussagen des imperfektivischen Aspekts bzw. des Zeitbezuges Gleich- und Nachzeitigkeit in Haupt- und Nebensätzen sowie einen energischen Prekativ zur Bezeichnung volitivischer Aussagen in Hauptsätzen und möglicherweise auch ein selten verwendetes energisches Präteritum zur Bezeichnung indikativischer Aussagen des perfektivischen Aspekts bzw. des Zeitbezuges Vorzeitigkeit].

2269. Tschinkowitz–Nagler, H., *Kleine Fragmente* (II. Teil). Mit 22 Abb. auf 11 Tafeln. 39 pp., Wien '75 (Sammlung Eduard Glaser XI. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.–hist. Klasse. Sitzungsberichte, 301/3) [Veröffentlichung von Bruchstücken sabäischer Inschriften verschiedener Herkunft (61 Nummern)].
2270. Tubach, J., *Die Anfänge des Christentums in Südarabien. Eine christliche Legende syrischer Herkunft in Ibn Hišām: Parole de l'Orient* 18 ('93 [erschienen '95]) (= Actes du 4^e Congrès Internationale d'Études arabes chrétiennes. Cambridge septembre '92. Tome I. Éditées par S.Kh. Samir), p. 101–111 [A. Das Christentum in Südarabien. 1. Die Anfänge: Theophil der Inder. 2. Die Anfänge des Christentums in Nagrān: Der Kaufmann Ḥayyān. 3. Das Christentum in der Oasenstadt Nagrān. B. Die Anfänge des Christentums in Nagrān nach Wahb ibn Munabbih. 1. Faymiyyūn und 'Abdallāh ibn al-Tāmīr. 2. Faymiyyūns Lebensweise. 3. Der Typus des Homo Dei in Syrien. 4. Faymiyyūn und der Idealtypus des Homo Dei].
2271. Tubach, J., *Eine christliche Legende syrischer Herkunft in der Prophetenbiographie Ibn Hišāms: Orientalia Lovaniensia Periodica* 26 ('95), p. 81–99 [Im wesentlichen mit dem vorher angezeigten identischer Aufsatz, der lediglich durch eine umfangreiche Bibliographie vermehrt wurde].
2272. Turner, G., *South Arabian Gold Jewellery: Iraq* 35 ('73), p. 127–139 und Tafeln XLVIII–LIV [Beschreibung der Siegel, Ringe, Perlen und Anhängsel aus der Sammlung Muncherjee, jetzt im Museum in Aden].

U

2273. Uhlig, S. (ed.), *Encyclopaedia Aethiopica*. Vol. 1. A - C. XXX + 846 pp., Wiesbaden '03 [Die Enzyklopädie enthält auch Artikel, welche das antike Südarabien mitbetreffen, wie Abreha, Ag'azi, Almaqah und 'Astār von A. Sima, Arabia. Relation in ancient times von S. Munro-Hay, Azqir: Gädlä Azqir von W. Witakowski und Bāb al-Mandab von C. Dubois].
2274. Uhlig, S. (ed.), *Encyclopaedia Aethiopica*. Vol. 2. D - Ha. XXXVIII + 1082 pp., Wiesbaden '05 [Die Enzyklopädie enthält auch Artikel, welche das antike Südarabien mitbetreffen, wie Dāt Ḥimyam von S. Frantsouzoff, Epigraphic South Arabian von N. Nebes, D'MT

und GDR(T) von A. Sima, Gregentius und GRMT von G. Fiaccadori sowie Ḥabaṣāt und Ḥaḍramawt von W. W. Müller].

2275. Uhlig, S. (ed.), *Encyclopaedia Aethiopica*. Vol. 3 He – N. XXVIII + 1211 pp., Wiesbaden '07 [Die Enzyklopädie enthält auch Artikel, welche das antike Südarabien mitbetreffen, wie Ḥimyar und Sabaic inscriptions in Ethiopia and Eritrea von W. W. Müller, Book of the Ḥimyarites von A. Sima, HWBS und Ge'ez inscriptions in South Arabia von S. A. Frantsouzzoff, Incense. Historical background von M. Bulakh und G. Fiaccadori, Epigraphic South Arabian inscriptions in Arabia und Ethiopia in Epigraphic South Arabian inscription von N. Nebes, Kaleb und Monumentum Adulitanum von G. Fiaccadori sowie Nağrān von A. Bausi].
2276. Uhlig, S. in cooperation with Bausi, A. (ed.) *Encyclopaedia Aethiopica*. Vol. 4 O-X. XXVIII + 1198 pp., Wiesbaden '10 [Die Enzyklopädie enthält auch Artikel, welche das antike Südarabien mitbetreffen, wie Periplus of the Erythrean Sea von G. Fiaccadori, Pre-Aksumite culture von R. Fattovich, Raydān, Aksumite Religion, Sālḥen, Ethiopic Script und Sumyafa' Ašwa' von S. A. Frantsouzzoff, Red Sea in antiquity von A. Bausi und G. Fiaccadori, Saba' von Alessandra Avanzini sowie Simeon of Beth Aršam von W. Witakowski].
2277. Ullendorff, E., *South Arabian etymological marginalia: From the Bible to Enrico Cerulli. A miscellany of Ethiopian and Semitic papers*. Stuttgart '90 (*Äthiopistische Forschungen*, Band 32), p. 131–133 [Wiederabdruck des in *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 15 ('53), p. 157–159, erschienenen Artikels, der die Wörter m'gl (mit der längst aufgegebenen Bedeutung „Wachturm“ statt „Zisterne“, vgl. modern-jemenitisch ma'gil, māgil „Zisterne“), mnfht („Wasserpumpe“, oder eher „Wasserverteiler“) und wtr (in mit theophoren Elementen zusammengesetzten Eigennamen mit der Bedeutung „immerwährend, ewig“) behandelt].
2278. Ullendorff, E., *Semitic Marginalia: Arabicus Felix – Luminosus Britannicus. Essays in Honour of A. F. L. Beeston on his Eightieth Birthday*. Ed. by A. Jones. Oxford '91, p. 228–235 [p. 228–232: Etymologische Anmerkungen zu den ersten hundert Eintragungen des Sabaic Dictionary].
2279. Ullendorff, E., *Semitic Marginalia: From Emperor Haile Selassie to H.J. Polotsky. An Ethiopian and Semitic Miscellany*. Wiesbaden '95, p. 122–129 [p. 122–126: Etymologische Anmerkungen zu den ersten hundert Eintragungen des Sabaic Dictionary; Wiederabdruck des Beitrags zu *Arabicus Felix – Luminosus Britannicus. Essays in Honour of A.F.L. Beeston on his Eightieth Birthday*. Oxford '91, p. 228–235 (bzw. –232)].
2280. al-'Urayqī, M. 'A., *Makānat al-ma'būd Dī Samāwī fī diyāna al-yamanīya al-qadīma: Adū-mātū. Mağalla nişf sanawīya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabī* 11 (January '05), p. 25–44 [Durch Karten über die Verbreitung und Bezeugung des Stammes der Amīr und der Kultstätten von Dū-Samāwī sowie weiterer Tabellen veranschaulichte Studie, in welcher die Stellung dieses Gottes innerhalb des Pantheons der altsüdarabischen Religion und seine verschiedenen Aspekte untersucht werden].

2281. van Alfen, P. G., Die Studies of the Earliest Qatabanian and Sabaeen Coinages: Coinage of the Caravan Kingdoms. *Studies in Ancient Arabian Monetization*. Edited by Martin Huth and Peter G. van Alfen. New York '10 (Numismatic Studies 25), p. 257–302, plates 19–28 [1. Qatabanian coinage (1.A: The Qatabanian Die Study; 1.B: The Qatabanian Weight Standard); 2. Sabaeen Coinage (2.A.: The Sabaeen Die Study; 2.B.: The Sabaeen Weight Standard); Appendix 1. Qatabanian Old Style Coinage; Appendix 2. Sabaeen Old Style Coinage].
2282. Van Beek, G. W., Jamme, A., A Hellenistic Bronze Figurine from South Arabia: *Journal of Near Eastern Studies* 35 ('76), p. 195–198 [Beschreibung und Einordnung der aus Nağrān stammenden, 11 cm hohen Figur und Übersetzung der Inschrift, nach welcher sich das Stück als Weihgabe an die Göttin 'Uzzayān erweist].
2283. Varisco, D. M., The rain periods in pre-Islamic Arabia: *Arabica* 34 ('87), p. 251–266 [Behandelt p. 255–258 unter *dafa'ī* bzw. *data'ī* und *ḥarīf* auch die entsprechenden Termini und Monatsnamen im himjarischen Kalender].
2284. Varisco, D. M., *Medieval Agriculture and Islamic Science. The Almanac of a Yemeni Sultan*. XV, 349 pp., Seattle/Washington '94 [Enthält den arabischen Text und die englische Übersetzung des 32. Kapitels von Al-Malik al-Ašraf 'Umar ibn Yūsuf, *At-Tabšira fī 'ilm an-nuğūm*, mit ausführlichem Kommentar; p. 64–71: Himyaritic Month Names (Dhū Ṣirāb, Dhū Muhla, Dhū l-Āl, Dhū Da'w, Dhū Ḥulal, Dhū Ma'ūn, Dhū Thāba, Dhū Mabkar, Dhū Qayḍ, Dhū Madhrā, Dhū Kharāf, Dhū 'Allān].
2285. Varisco, D. M., Terminology for Plough Cultivation in Yemeni Arabic: *Journal of Semitic Studies* 49,1 ('04), p. 71–129 [Stellt durch die Auswertung von Lexika, philologischer Studien, Reiseberichten und Feldforschungen ein mit Anmerkungen versehenes Glossar zur Ackerbauterminologie des Jemenitisch-Arabischen zusammen, in welchem auch auf Parallelen im Sabäischen verwiesen wird, und zwar unter den Lemmata *baqara*, *thawwaba*, *jirba*, *ḥalī*, *ḥama'a*, *kharisha*, *khilf*, *dhahb*, *zabara*, *sabba*, *saḥb*, *salaf*, *shānifa*, *ḍamd*, *'aqar*, *mafras*, *qalaba*, *taqyūḥ*, *qayḍ*, *karra*, *manshiyya*, *naṭa'a*, *mawthab* und *wadūn*].
2286. Veerman, J., Baynun: Halaqa. *A Quarterly Journal on Yemeni Art, Culture and Tourism* 2 ('98), p. 19–33 [Kurzer Bericht über die 40 km nordöstlich von Dhamār gelegene, durch ihren Tunnel bekannt gewordene Ruinenstätte Baynūn, der mit einer Karte und 13 Farbphotos versehen ist, auf denen im lokalen Museum aufbewahrte Antiken abgebildet sind, wie Objekte aus Bronze und Alabaster, ein goldener Ring, Totengedenkstelen sowie eine Bauinschrift mit vier langen Zeilen und eine 15-zeilige Widmungsinschrift].
2287. Villeneuve, Fr., Farasān Latin inscriptions and Bukharin's ideas: no pontifex Herculis! and other comments: *Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 289–296 [Bringt eine geringfügig verbesserte Lesung des Textes der siebenzeiligen lateinischen Inschrift aus dem Jahr 144 n. Chr. und weist auf eine weitere, auf den Farasān-Inseln gefundene lateinische Inschrift hin, von der jedoch nur die letzten Buchstaben der beiden letzten Zeilen erhalten sind].
2288. Villeneuve, Fr., Phillips, C. et Facey, W., Une inscription latine de l'archipel Farasān (sud de la mer Rouge) et son contexte archéologique et historique: *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 143–190 und fig. 63–67 auf p. 232 [Les îles Farasān et leur

contexte géographique et archéologique. II. L'inscription latine et son interprétation (Der Widmende der im 7. Jahr von Kaiser Antoninus Pius, wohl im Jahre 144, verfaßten und die Anwesenheit einer Abteilung der zweiten Legion Traiana Fortis bezeugenden Inschrift war ein gewisser Castricius Aprinus, Präfekt des Hafens von Ferresan) A. La pierre et la graphie. B. Lecture et traduction de l'inscription, notes critiques. C. Premières conclusions. D. Remarques de toponymie et de géographie historique. 1) Ferresan(um?). 2) Pont(us) Hercul(is) ou Pon(s) Hercul(is). E. Questions historiques: filières d'explication possibles. 1) Le manque d'indices sur une intervention romaine dans les affaires sudarabiques et éthiopiennes. 2) Le commerce de l'Inde et la lutte contre la piraterie. 3) Une explication douanière? 4) Le détachement des Farasān et l'action des premiers Antonins autour de la mer Rouge: quelques indices. a) Un contrôle romain accru en mer Rouge. b) La mer Rouge dans la politique d'Antonin le Pieux? c) Les troubles en Égypte et chez les riverains de la mer Rouge sous Antonin].

2289. Vinogradov, Ju. A., Archeologičeskie issledovanija na učastke zdanija 6: Gorodišče Rajbun (raskopki 1983–1987 gg.). Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ěkspedicii. Tom II. Moskva '96, p. 68–84 mit 18 Abb. und Taf. LV–LXIV auf p. 279–288 [Archäologische Untersuchungen im Bereich von Gebäude 6].
2290. Vinogradov, Ju. A., Ba–Machrama, M. A., Opyt sravnenija keramičeskich kompleksov zdanija VI i učastka I na gorodišče Rejbun I: Chadramaut. Archeologičeskie, ětnografičeskie i istoriko–kul'turnye issledovanija. Trudy Sovetsko–Jemenskoj kompleksnoj ěkspedicii. Tom I. Moskva '95, p. 103–111 [Mit drei Abbildungen versehene vergleichende Studie über die in Gebäude VI und Areal I der antiken Stadtanlage Raybūn I im Wadi Daw'ān gefundene Keramik].
2291. Vinogradov, Ju. G., Grečeskaja nadpis' iz južnoj Aravii: Vestnik Drevnej Istorii '89, 2, p. 162–169 (p. 167–169: A. V. Sedov, Archeologičeskij kommentarij) [Veröffentlichung einer fünfzeiligen fragmentarischen griechischen Inschrift, die 1988 in den Ruinen eines Gebäudes in der einstigen ḥadramitischen Hafenstadt Qana' gefunden wurde; der Text stammt aus der zweiten Hälfte des 4. Jh. n. Chr. und enthält eine Bitte an den hilfreichen Gott und seinen heiligen Ort, die Karawane zu schützen und Erfolg zu gewähren].
2292. Vinogradov, Ju. A., Keramičeskie nachodki iz raskopok chrania Zat Chimjam v Zabadnom Chadramaute: Scripta Yemenica. Issledovanija po Južnoj Aravii. Sbornik naučnych statej v čest' 60-letija M. B. Piotrovskogo. Moskva '04, p. 151–164 [Mit sieben Abbildungen versehener Aufsatz über die bei den Ausgrabungen des Tempels der Dāt Ḥimyam in Raybūn im westlichen Ḥadramawt gefundene Keramik].
2293. Vittmann, G., Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend. 322 pp., Mainz '03 (Kulturgeschichte der antiken Welt, Band 97) [p. 180–193: Kapitel VII. Ägypten und die alten Araber, und p. 276–279: Anmerkungen zu Kapitel VII, behandelt auch die, vorwiegend auf dem Handel mit Weihrauch und Myrrhe beruhenden Beziehungen der altsüdarabischen Völkerschaften, besonders der Minäer, zu Ägypten, die minäische Sarkophaginschrift M 338 aus ägyptologischer Sicht, die den Karawanenverkehr erwähnenden Inschriften M 247 aus Yaṭull/Barāqiš und M 27 aus Ma'īn, Südaraber nennende Graffiti aus Ägypten, die in den sogenannten „Hierodulenlisten“ aufgeführten Namen von ägyptischen Frauen, die von Minäern geheiratet worden waren, die bis nach Südarabien reichende Verehrung der Göttin Isis sowie die kleine Bronzesphinx ägyptischen Ursprungs mit altsüdarabischer Inschrift aus dem Schatzfund vom Ĝabal al-'Awd].
2294. Vogt, B., Death, Resurrection and the Camel: Arabia Felix. Beiträge zur Sprache und Kultur des vorislamischen Arabien. Festschrift Walter W. Müller zum 60. Geburtstag.

- Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '94, p. 279–290 [Untersucht die in jüngster Zeit wiederholt gemachten Funde von Kamelbestattungen im antiken Arabien, von denen 26 beschrieben werden, davon elf in Raybūn und Beles im Wadi 'Arf im Jemen, und erörtert den Zusammenhang mit Beerdigungen von Menschen, den Befund der Kamelskelette, die Fragen, ob Kamele als Opfertiere dienten und ob sie rituell getötet wurden, sowie die Funktion von Kamelen als Grabbeigaben].
2295. Vogt, B., Wo einst Weihrauch und Myrrhe dufteten: Vernissage. Die Zeitschrift zur Ausstellung. Nr. 13/'98, 6. Jg. Jemen. Kunst und Archäologie im Land der Königin von Saba. Eine Sonderausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien im Künstlerhaus vom 9.11.1998 bis 21.2.1999, p. 6–15 [Bebildeter Bericht über die in den letzten Jahrzehnten durchgeführten archäologischen Grabungen und Forschungen über den antiken Jemen].
2296. Vogt, B., The Greater Aden Area in Pre-Islamic Times: The Joint German-Russian Excavation at Sabir (Lahj Gov.): The Halaqa Journal. A Quarterly Journal on Yemeni Culture and Tourism 1 ('98), p. 9–12 [Mit vier Abbildungen versehener Beitrag über die seit 1994 durchgeführten archäologischen Grabungen, deren Funde aus der Zeit zwischen etwa 1400 und 900/800 v. Chr. stammen und Beziehungen bis zur nördlichen Tihama und zur gegenüberliegenden afrikanischen Küste aufweisen].
2297. Vogt, B., Ein Schatzfund und seine unabsehbaren Folgen. Alpinarchäologische Untersuchungen des DAI am Jabal al-Awd/Provinz Ibb: Jemen-Report 30,1 ('99), p. 5–7 [Über die im Bergmassiv des Ġabal al-'Awd nordöstlich von Ibb gemachten sensationellen Funde von Bronzeplastiken von Tieren und Gottheiten, bei denen es sich um Importstücke aus dem hellenistisch-römischen Mittelmeerraum und um einheimische Imitate handelt, von Inschriften, in denen die bislang unbekannte Gottheit Ragabān erwähnt wird, und von anderen Gegenständen].
2298. Vogt, B., Begraben und vergessen – Sabir, eine Stadt des späten 2. Jts. v. Chr. am Golf von Aden/Jemen: Archäologische Entdeckungen. Die Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts im 20. Jahrhundert. Mainz '00, p. 44–49 [Ein schwieriger Start. Eine antike Stadt wird zum Leben erweckt. Ungewisse Wurzeln und ein Ende mit Schrecken? Die „African Connection“].
2299. Vogt, B., Zur Datierung oberirdischer Rundgräber im Jemen: Man and Mining – Mensch und Bergbau. Studies in honour of Gerd Weisgerber on occasion of his 65th birthday. Editors: Thomas Stöllner, Gabriele Körlin, Gero Steffens, Jan Cierny. Bochum '03 (Der Anschnitt. Zeitschrift für Kunst und Kultur im Bergbau. Beiheft 16), p. 455–464 [Der Beitrag stellt neuere Informationen über kürzlich im Jemen, wie etwa im Bereich des südlichen Dschöl und des Wadi Masila, freigelegte Gräber zur Diskussion und beschäftigt sich mit Teilaspekten der Grabbelegung und Beigabenausstattung, wobei zur Vorsicht geraten wird, die fast ausschließlich der Bronzezeit zuzuweisenden freistehenden Rundgräber in Oman aufgrund vermeintlicher architektonischer Gemeinsamkeiten mit den jemenitischen Grabbauten, von denen einige nach Radiokohlenstoffmessungen aus der ersten Hälfte des dritten Jahrtausends stammen, zu vergleichen und als homogene Gruppe zu betrachten und ihnen eine identische Nutzung und Datierung zuzuschreiben].
2300. Vogt, B., Grundzüge der antiken südarabischen Bewässerungslandwirtschaft: Beiträge zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie 24 ('04), p. 67–104 [Mit 33 Abbildungen ausgestatteter Beitrag, der in die folgenden Abschnitte unterteilt ist: Naturräumliche und hydraulische Rahmenbedingungen; Von der Natur- zur Kulturlandschaft – anthropogene Reaktion und Intervention (Terrassen, Grundwassersperren, Geschiebesperren und Flußumleitungen; Konstruktion und Funktionsprinzip der Dämme; Einzügige Steindämme;

Mehrzügige Steindämme; Qadhat [qaḏāḏ] und die technische Revolution im Stauraum; Kanalnetze, Feldflächen und die Organisation der Bewässerung; Von den Ursprüngen bis zum frühen 1. Jahrtausend n. Chr.; Das Ende der antiken Bewässerungslandwirtschaft)].

2301. Vogt, B., „und wir schickten über sie die Überschwemmung der Dämme“ — Forschungsschwerpunkt Antike Wasserwirtschaft: Expeditionen in vergangene Welten. 25 Jahre archäologische Forschungen in Amerika, Afrika und Asien. Aachen '04 (AVA-Forschungen Band 10. Hrsg. von der Kommission für Allgemeine und Vergleichende Archäologie des Deutschen Archäologischen Instituts), p. 243–262 [Nach einer allgemeinen Einleitung handelt der mit 24 Abbildungen versehene Beitrag über die antike Bewässerungswirtschaft im Jemen, wo die Forschungen am weitesten fortgeschritten sind, und hier vor allem über den Großen Staudamm von Mārib, die mit Abstand größte und technisch ausgereifteste Talsperre des antiken Südarabien, die nach den seit 1980 durchgeführten Untersuchungen des Deutschen Archäologischen Instituts als eine der am besten erforschten antiken Sperranlagen weltweit gelten kann. Die gravierendsten wissenschaftlichen Neuentdeckungen betreffen die Datierung der Dammanlagen mit dem Ergebnis, daß der jetzt sichtbare Endzustand der Bewässerungsbauten erst in der Spätzeit des antiken Südarabien anzusetzen ist].
2302. Vogt, B., Towards a new dating of the great dam of Mārib. Preliminary results of the 2002 fieldwork of the German Institute of Archaeology: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 34 ('04), p. 377–388 [Mit zwölf Abbildungen versehener Aufsatz, in welchem dargelegt wird, daß die Bewässerung in der Oase von Mārib, deren Anfänge bis in vorgeschichtliche Zeiten zurückreichen, ihren Höhepunkt ab dem 6. Jh. v. Chr. erreichte, bis sie mit dem endgültigen Bruch des Dammes gegen Ende des 6. Jhs. n. Chr. völlig zum Erliegen kam. Während jedoch Teile der Südschleuse bis in das 6. Jh. v. Chr. zurückreichen, datiert die Nordschleuse in ihrem erhaltenen Baubestand erst aus der Zeit nach dem 3. Jh. n. Chr. und wurde womöglich erst durch König Šuraḥbi'il Ya'fur in der Mitte des 5. Jh. n. Chr. errichtet].
2303. Vogt, B., The Great Dam, Eduard Glaser and the chronology of ancient irrigation in Ma'rib: Sabaeen Studies. Archaeological, epigraphical and historical studies in honour of Yūsuf M. 'Abdallāh, Alessandro de Maigret, Christian J. Robin on the occasion of their sixtieth birthdays. Edited by Amida M. Sholan, Sabina Antonini, Mounir Arbach. Naples-Šan'a' '05, p. 501–516 [Nach einem Rückblick auf die seit Eduard Glaser 1888 bekanntgewordenen epigraphischen Zeugnisse, die mit dem Großen Damm von Mārib in Zusammenhang stehen, und auf frühere Datierungsversuche, referiert der Verfasser über in den Jahren 2002 und 2003 durchgeführte Untersuchungen an den Bauten des Großen Dammes mit Radiokarbonanalysen, die zu dem Ergebnis führen, daß die erhaltenen Reste der Dammanlagen im wesentlichen aus der Zeit zwischen dem frühen 5. Jh. und dem frühen 7. Jh. n. Chr. stammen, aus welcher wir epigraphische Zeugnisse durch die Dammbauinschriften von Šuraḥbi'il Ya'fur aus der Mitte des 5. Jhs. und von Abraha aus der Mitte des 6. Jhs. n. Chr. besitzen].
2304. Vogt, B., Der aktuelle Forschungsstand zum Großen Damm von Mārib, Jemen, nach der Winterkampagne 2005/2006: Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen 2 ('07), p. 121–142 [Mit 16 Abbildungen versehener Aufsatz über archäologische Untersuchungen und bauhistorische Dokumentations- und Konservierungsarbeiten an der Schwerkochsarchitektur, der Tosbeckenmauer, des Überlaufs und des Stauraums des zur Zeit König Abrahams in der Mitte des 6. Jhs. n. Chr. errichteten nördlichen Auslassbauwerks und seines Vorgängerbaus, wodurch der bisherige Kenntnistand hinsichtlich der Konstruktion, der Funktionsweise und der Geschichte des Dammes wesentlich erweitert wird].

2305. Vogt, B., Brettschneider, W., Brunner, U., Herberg, W. und Röring, N., Der Große Damm von Marib, Republik Jemen. Neue archäologische und bauhistorische Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts 2002: Beiträge zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie. Band 23 ('03), p. 49–74 [Mit 24 Abbildungen versehener Beitrag, der in folgende Abschnitte gegliedert ist: Das nördliche Auslassbauwerk und seine Auslässe; Das Tosbecken; Der Überlauf; Nördliches Vorfeld; Mauerwerkstechniken und Qadhat [qaḏāḏ]; Zur Datierung und Urheberschaft des Nordauslasses. Gegenüber den auf den Forschungen der 80er Jahre beruhenden veröffentlichten früheren Interpretationen ergeben sich durch die neuen Überprüfungen in einigen Aspekten Korrekturen, deren wichtigste ist, daß der Nordbau des großen Dammes in seiner jetzigen Form nicht in das 6. Jh. v. Chr. datiert werden kann, sondern mindestens tausend Jahre später anzusetzen ist].
2306. Vogt, B., Buffa, V. and Brunner, U., Ma'layba and the Bronze Age Irrigation in Coastal Yemen: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 17–26 [Nach einem Überblick über die Stratigraphie und Paläoökologie von Ṣabir wird die Abfolge der Kulturschichten in Ma'layba diskutiert, die Veränderungen in der Hydrologie, Vegetation und Umwelt im Hinterland von Aden und die Rolle, welche Ma'layba in der Entwicklung einer auf Bewässerung basierenden Landwirtschaft in der Küstenregion gespielt haben könnte. Die Bevölkerung von Ma'layba scheint auf die sich ändernden Umweltbedingungen dadurch reagiert zu haben, daß sie ihre Siedlung und ihre bebauten Flächen weiter in das höher gelegene Inland verlegten, wo ghayl und sayl noch für eine Bewässerung ausreichend waren].
2307. Vogt, B., Gerlach, I. und Hitgen, H., Die Erforschung Altsüdarabiens. Das Deutsche Archäologische Institut Sana'a auf den Spuren des Sabäerherrschers Karib'il Watar: Nürnberger Blätter zur Archäologie, Heft 15 (Jg. '98/99), S. 133–152 [Die Einleitung zu dem bebilderten Aufsatz und der Bericht über die Grabungen in Ṣabir, einer Stadtanlage am Golf von 'Adan aus dem späten 2. Jt. v. Chr., stammen von B. Vogt, die Ergebnisse der Untersuchungen in der Nekropole des Awām-Tempels in der Oase von Mārib werden von I. Gerlach präsentiert, und die Einführung in die Grabungen auf dem im Bergland von Ibb gelegenen Ġabal al-'Awd, einer qatabanisch-himjarischen Siedlung mit sensationellen Bronzefunden, wurde von H. Hitgen verfaßt].
2308. Vogt, B. und Gerlach, I., Bericht über die Notgrabungen im Friedhof von Ṣa'ūb (Sana'a): Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 185–226 [Mit 22 Tafeln ausgestatteter Bericht über den 1999 bei Ausschachtungsarbeiten entdeckten Friedhof, über den Erhaltungszustand, die räumliche Verteilung und die stratigraphische Entwicklung der Gräber, die sich Grubengräbern und mehrheitlich unterirdischen Steinkisten zuordnen lassen, über Lage und Ausrichtung der Bestattungen sowie Behandlung des Leichnams, über die Grabbeigaben und die Datierung der Gräber, die auf Grund des Fundmaterials um das 1.–2. Jh. n. Chr. oder kurz danach angesetzt werden kann. Am Schluß des Beitrags folgt eine Beschreibung der vier Grubengräber und zehn Steinkistengräber sowie der Funde, bei denen es sich um Tongefäße, Gefäßverschlüsse und Gefäßhenkel, je ein Miniaturgefäß aus Elfenbein und Alabaster, Goldschmuck, Silberplaketten, Perlen und einen Bronzearmreif handelt].
2309. Vogt, B., Herberg, W., Röring, N., „Arsh Bilqis“ – Der Tempel des Almaqah von Bar'an in Marib. – „Arsh Bilqis“ – The Temple of Almaqah of Bar'an in Marib. „Arš Bilqīs“ – Ma'bad Almaqah Bar'ān fī Mārib. 19 pp. + 12 pp. arabischer Text, Sanaa '00 [Mit 16 Abb. ausgestattete Broschüre, die aus Anlaß des Abschlusses der vom Deutschen Archäologischen Institut durchgeführten Konservierungsmaßnahmen am Bar'ān-Tempel in der Oase von Mārib herausgegeben wurde. Einführung; Die Geschichte des Bar'ān-Tempels; Ein

Rundgang durch den Bezirk des Bar'ān-Tempels; Der Vorhof; Der Brunnen; Monumentaltreppe und Propylon; Das Tempelpodium und seine Vorgänger; In-situ-Inschriften des Bar'ān-Tempels (von Norbert Nebes)].

2310. Vogt, B., Herberg, W. und Röring, N., „Arsh Bilqis“. Der Tempel des Almaqah von Bar'an in Marib: Mağallat Ğam'īyat aṣ-ṣadāqa al-yamanīya al-almānīya. Mitteilungen der Jemenitisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft Nr. 8 (Dezember '00), p. 15–16 des deutschen Teils, unter dem Titel „‘Arš Bilqīs“. Ma'bad Almaqah Bar'an fī Mārib, p. 28–29 des arabischen Teils [Die Geschichte des Bar'ān-Tempels, der sich als eine Abfolge von vier übereinander liegenden Tempeln darstellt, deren erster bis in das 10. Jh. v. Chr. zurückreicht und deren letzter bis in das 4. Jh. n. Chr. in Verwendung war, die bei den zehn Grabungskampagnen des Deutschen Archäologischen Instituts Sanaa zwischen 1988 und 1997 gefundenen sabäischen Inschriften und sonstigen Objekte, und die in vier weiteren Kampagnen zwischen 1997 und 2000 durchgeführten Restaurierungsarbeiten].
2311. Vogt, B. and Sedov, A., The Sabir culture and coastal Yemen during the second millenium BC – the present state of discussion: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 28 ('98), p. 261–270 [Geben einen Überblick über die ersten drei Jahre Ausgrabungen in Ṣabir und die dabei gemachten Funde, welche eine eigenständige lokale bronzezeitliche Kultur in Küstennähe zutage gefördert haben].
2312. Vogt, B. und Sedov, A. V., Sabir und die Suche nach den Vorgängern der klassischen südwestarabischen Königreiche: Raydān 7 ('01), p. 277–294 [Beschreibung des in der Küstenebene von Aden etwa 5 km südlich von al-Ḥawṭa gelegenen Fundplatzes Ṣabir, seiner Architektur und Stratigraphie, der dort gefundenen Knochen, Pflanzenreste, Werkzeuge, Schmuckelemente, Versiegelungen, Terrakotten und Keramik sowie Erwägungen über die Beziehungen der im 2. Jahrtausend v. Chr. bewohnten Siedlung Ṣabir und der südwestarabischen Küstenkultur zur nordostafrikanischen Seite des Roten Meeres].
2313. Vogt, B., Sedov, A. und Buffa, V., Zur Datierung der Sabir-Kultur, Jemen: Archäologische Berichte aus dem Yemen 9 ('02), p. 27–39 [Systematische Radiokarbondatierungen von Proben aus stratifizierten Grabungsplätzen in Ma'layba und Ṣabir in der Küstenebene von Aden ergeben für Ma'layba eine Besiedlung vom Beginn des 2. Jts. v. Chr. bis etwa zum 13. Jh. v. Chr. und für Ṣabir eine Nutzung der untersuchten Gebäude vom späten 14. Jh. v. Chr. bis zum frühen 9. Jh. v. Chr.].
2314. Voigt, R. M., Der Lautwandel $s^1 > h$ in wurzellosen Morphemen des Alt- und Neusüdarabischen: Semitic and Cushitic Studies. Edited by Gideon Goldenberg and Shlomo Raz. Wiesbaden '94, p. 19–28 [Nur im Sabäischen zeigen die Personalpronomina der dritten Person die Verhauchung des anlautenden Konsonanten s^1 zu h . Im Ḥaḍramitischen erscheint im Sing. mask. $-s^1$, im Sing. fem. dagegen $-s^3$, woraus eine Lautung mask. $-ṣu$ gegenüber fem. $-sī$ erschlossen werden kann].
2315. Voigt, R. M., Greek Loan-words in Ge'ez (Classical Ethiopic). The Role of Arabic. I: Graeco-Arabica. Second and Third International Congress on Greek and Arabic Studies. Volume IV. Athina '91, p. 265–275 [p. 266–267: 3. Greek Loan-words in Epigraphic South Arabian, wofür als einzig gesichertes Beispiel spätsabäisch qls aus griechisch $ekklēsia$ angeführt wird].
2316. Voigt, R., Die Wurzel $yš'$ (* yt') im Hebräischen sowie im Frühnord- und Altsüdarabischen: Zeitschrift für Althebraistik 10 ('97), p. 169–176 [Die hebräische Wurzel $yš'$ „retten, helfen“, die gewöhnlich mit der arabischen Wurzel ws' „geräumig, weit sein“ verknüpft wurde, wird von * yt' hergeleitet, wodurch sich eine auch areal zu bewertende Parallelität in der

hebräischen und frühnordarabischen Namengebung ergibt und die hebräischen Namen die fehlenden Entsprechungen und die von der Wurzel $y\bar{t}'$ gebildeten frühnord- und altsüdarabischen Namen die fehlende Bedeutung erhalten].

2317. Voigt, R., Der Lautwandel $s^3 > s^1$ und $s^1 > s^3$ im Altsüdarabischen: *Le Muséon. Revue d'Études Orientales* 111 ('98), p. 173–186 [1. Frequenz des Phonems s^3 ; 2.1. Varianten $s^1 \sim s^3$; 2.2. Varianten $s^3 \sim t$; 3. Die Sibilanten (und ihre Positionen im Konsonantensystem des Altsüdarabischen); 4.1. Der Lautwandel $s^3 > s^1$; 4.2. Der Lautwandel $s^1 > s^3$; 4.3. Einfluß eines folgenden Nasals ($s^1n > s^3n$); 4.4. Sonstige Fälle; 5. Weitere Entwicklungen; 6. Überblick über die beschriebenen Lautentwicklungen (und weitere Fälle); 7. Anhang].
2318. Voigt, R., Der Artikel im Semitischen: *Journal of Semitic Studies* 43,2 ('98), p. 221–258 [p. 240–248: 10. Der Artikel im Altsüdarabischen; 11. Der aramäische und der altsüdarabische Artikel].

W

2319. Wade, R., *Archaeological observations around Marib 1976: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 9 ('79), p. 114–123 [Mit Photos, Plänen und Skizzen versehene Bemerkungen zur Stadt Mārib und besonders zum antiken Bewässerungssystem mit seinen Dammanlagen].
2320. Wade, R., *Cairn Structures on Jebel Balaq al-Junubi and Jebel Balaq al-Awsat: Dirāsāt Yamanīya* 3 ('79), p. 23–34 (des englischen Teils) [Bei den Hunderten von steinernen Gebilden auf den Bergen am Damm von Mārib könnte es sich möglicherweise um antike Gräber handeln].
2321. Wade, R., *Taqrīr maydānī 'an Ma'rib: Al-Iklīl* 1,2 ('80), p. 207–211 [Bericht über archäologische Feldforschungen in Mārib und Umgebung].
2322. Wade, R., *Some of the Archaeological Sites Mentioned by Hamdānī: Al-Hamdānī, a great Yemeni scholar. Studies on the Occasion of his Millennial Anniversary.* Ed. Y. M. Abdallah. Sanaa '86, p. 169–172 [Über Mārib, Ġumdān, Zafār, Nā'it, u. a.].
2323. Wagner, E., *Gedanken zum Verb des Mehri aufgrund der neuen Materialien von Johnstone: Zeitschrift für arabische Linguistik* 25 ('93), p. 316–339 [Behandelt auch die Präfixkonjugation im Sabäischen und kommt zu dem Ergebnis, daß von den beiden Ausdrucksmöglichkeiten für die Langform des Imperfekts im Mehri im Sabäischen nur die Form auf –n erhalten ist, die offensichtlich nicht mit dem Energikus identisch ist].
2324. Wagner, W., *Bodenkundliche Untersuchungen in der Oase von Mārib. (Antike Technologie – Die sabäische Wasserwirtschaft von Mārib. Herausgegeben von Jürgen Schmidt. Teil 2) XIV + 99 pp. mit 41 Abb., 10 Tafeln mit 25 Abb., Mainz '93 (Archäologische Berichte aus dem Yemen. Band VI) [Nach einer Einleitung, in welcher die naturräumlichen Bedingungen, Geologie, Tektonik und die klimatischen Verhältnisse Südarabiens behandelt werden, und nach einer Einführung in das Untersuchungsgebiet um Mārib und in das Einzugsgebiet des Wadi Dana beschäftigt sich der Hauptteil mit den sedimentologischen Untersuchungen der anthropogenen Ablagerungen der sabäischen Bewässerungskultur, als deren wichtigstes Ergebnis festgehalten werden kann, daß die Bewässerung etwa 3000 Jahre gedauert hat und der Beginn einer geregelten künstlichen Bewässerung der Oase von Mārib bereits in der Mitte des 3. Jahrtausends v. Chr. anzusetzen ist und daß der Verfall der antiken Wasserkultur von Mārib auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist].*
2325. Wagner, E.-M., *Zahl und Gezähltes im Sabäischen: Neue Beiträge zur Semitistik. Erstes Arbeitstreffen der Arbeitsgemeinschaft Semitistik in der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft vom 11. bis 13. September 2000 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.* Hrsg. von Norbert Nebes. Wiesbaden '02 (Jenaer Beiträge zum Vorderen Orient 5), p. 259–279 [Untersucht auf der Grundlage des epigraphischen Befundes die Konstruktionen der Zahlen im Mittel- und Spätsabäischen und im Altsabäischen, getrennt nach den einfachen Zahlen von 1–99 und den komplexen Zahlen ab 100. Als Ergebnis kann festgehalten werden, daß für die Zahlen ein Status absolutus angenommen wird, nach welchem das Gezählte im Status indeterminatus steht, daß sich die syntaktischen Verhältnisse innerhalb der Konstruktionen mit Zahlen im Mittelsabäischen gegenüber dem Altsabäischen verändert haben und daß auch morphologisch die Hunderter und Tausender im Altsabäischen andere Formen aufweisen als im Mittelsabäischen].

2326. Wahb b. Munabbih (Riwāyat Abī Muḥammad ‘Abd al-Malik b. Hišām), Kitāb at-Tiġān fī mulūk Ḥimyar. Taḥqīq wa-našr Markaz ad-dirāsāt wal-abḥāt al-yamaniya. 506 pp., Ṣan‘ā’ ’79 [Auf der Edition Ḥaydarābād 1347 h/1928 beruhende Neuausgabe der Wahb b. Munabbih zugeschriebenen südarabischen Legenden].
2327. Wald, P., Der Jemen. Nord- und Südjemen. Antikes und islamisches Südarabien. Geschichte, Kultur und Kunst zwischen Rotem Meer und Arabischer Wüste. 350 pp., Köln ’80 (DuMont-Dokumente: DuMont-Kunstreiseführer) [Enthält Abschnitte über das vorislamische Südarabien und über Mārib, Qarnāwu, Ḥafār, Baynūn, Timna‘ und Šabwat].
2328. Wald, P., Der Jemen. Nord- und Südjemen. Antikes und islamisches Südarabien – Geschichte, Kultur und Kunst zwischen Rotem Meer und Arabischer Wüste. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. 355 pp., Köln ’86 (DuMont Kunst-Reiseführer) [Enthält auch Abschnitte über die altsüdarabischen Königreiche und über die antiken Städte Mārib, Qarnāwu, Ḥafār, Baynūn, Timna‘ und Šabwat].
2329. Wald, P., Jemen. Antike und Islam. Geschichte, Kultur und Kunst im Südwesten Arabiens. 288 pp., Köln ’97 (DuMont Kunst-Reiseführer) [Bebildeter Jemen-Reiseführer, der u.a. Abschnitte enthält über die antiken Königreiche Saba‘, Ma‘īn, Qatabān, Ḥaḍramaut und Ḥimyar, die altsüdarabische Schrift, die heidnischen Religionen, Christentum und Judentum, die vorislamische Kunst, die Nationalmuseen in Ṣan‘ā’ und ‘Adan, über Ḥuqqa, Nā‘iṭ und Mārib, die Route der Weihrauchstraße, sowie über Timna‘, Schabwa, Mayfa‘a, Qana‘, Baynūn und Ḥafār].
2330. Waltisberg, M., Die St-Stämme des Altäthiopischen. 93 pp., München ’01 (LINCOS Studies in Afro-Asiatic Linguistics 08) [p. 80–82: 5.4 Der sabäische St-Stamm. Stellt die im Sabaic Dictionary aufgeführten 53 St-Verben zusammen und untersucht auf dieser Basis die Funktion des sabäischen St-Stammes, wobei zwar im Vergleich zum Altäthiopischen die geringe Zahl von Verben mit kausativer und faktitiver Funktion auffällt, andererseits aber eine enge Beziehung des sabäischen Befundes mit dem des Altäthiopischen und des Klassisch-Arabischen zu erkennen ist].
2331. Warburton, D., The First Campaign at Hajar am-Dhaybiyyah: Yemen Update. Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies Nr. 33 (Summer/Fall ’93), p. 19 und 47 [Kurzer Bericht über die im November 1992 vom American Institute for Yemeni Studies und der Französischen Archäologischen Mission gemeinsam unternommene Grabung in Ḥaġar am-Daybiya, einem Tell im Wadi Ḍurā’].
2332. Warburton, D. A., Women in Ancient Yemen: Yemen Update. Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies No. 36 (Winter/Spring ’95), p. 23, 33 [Bringt Beispiele dafür, was altsüdarabische Inschriften, Statuetten und Stelen über die Rolle der Frau als Funktionärin, Priesterin und wirtschaftlich tätiges Mitglied der Gesellschaft aussagen].
2333. Warburton, D. A., Bronzes in Ancient South Arabia: Yemen Update. Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies No. 37 (Summer/Fall ’95), p. 25, 47 [Erwägungen über die Funktion der in antiken Ruinenstätten vereinzelt gefundenen vollständigen und fragmentarischen, sowie in altsüdarabischen Inschriften erwähnten Bronzestatuen und -statuetten, wozu allerdings vermerkt sei, daß das in den Texten gebrauchte Wort *dhb* nicht Gold, sondern Bronze bezeichnet].
2334. Warburton, D., The Marib-Ḥaḍramaut survey: Raydān 7 (’01), p. 295–306 [In einem engen Korridor einer angenommenen etwa 300 km langen Verbindung zwischen Ṣāfir bei Mārib und al-Muḥaynīq im Westen Ḥaḍramawts wurden etwa 75, vorwiegend prähistorische, archäologische Fundplätze ausgemacht].

2335. Wartke, R.-B., Südarabischer Dornröschenschlaf? Das Vorderasiatische Museum präsentierte in einer Sonderausstellung bisher weitgehend unbekannt gebliebene Altertümer aus dem Jemen: *Antike Welt. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte* 2/'10, p. 27–29 [Mit drei Abbildungen versehener Aufsatz über die Sonderausstellung „Altsüdarabische Altertümer. Kunstschätze des Jemen aus der Sammlung des Vorderasiatischen Museums in Berlin“ und über den Aufbau der Sammlung von Inschriften und archäologischen Objekten des Museums].
2336. Watson, J. C. E., On the linguistic archaeology of Ṣan'ānī Arabic: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 34 ('04), p. 403–412 [Das Kapitel „Lexical preservations“ ist untergliedert in die Abschnitte „Words from Sayhadic roots that preserve the original Sayhadic denotative meaning“ und „Words from Sayhadic roots that no longer preserve the original Sayhadic denotative meaning“].
2337. Weidemann, K., Könige aus dem Yemen. Zwei spätantike Bronzestatuen. 31 pp., Mainz '83 [Die historische Situation im 3.–4. Jh. n. Chr. – Die Statuen des Ḍamar'alīy Yuhabirr und seines Sohnes Ṭa'rān – Die Restaurierung und Wiederherstellung].
2338. Weiss, Chr., Koch, R. und Gerlach, I., Jurakalke im Almaqah-Tempel von Sirwah, Nordjemen – Verwendung, Verwitterung und Herkunft: *Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften* 158/3 ('07), p. 571–592 [Mit 17 Abbildungen versehene Abhandlung, in welcher die am Tempel verbauten Kalksteine in fünf Mikrofaziestypen untergliedert wurden, an denen fünf Schadensklassen festgestellt werden konnten, die von leichtem Ausbrechen an Kanten und Aufrauen der Oberfläche bis zur völligen Zerstörung der Oberfläche und zum Gesteinsverfall reichen. Die Herkunftsanalyse der am Tempel verwendeten Kalksteine hat ergeben, daß sie aus Steinbrüchen in unterschiedlichen Höhenlagen aus den umgebenden Bergen stammen].
2339. Weiss, Chr., O'Neill, D., Koch, R. and Gerlach, I., Petrological characterisation of 'alabaster' from the Marib province in Yemen and its use as an ornamental stone in Sabaeen culture: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 20,1 (Mai '09), p. 54–63 [Bei dem im Jemen herkömmlich als Alabaster bezeichneten Gestein, das von den Sabäern als Rohmaterial zur Herstellung von Ornamenten, Statuen, Statuetten, Köpfen, Inschriften und anderer Artefakte verwendet wurde, handelt es sich um Kalzitsinter, der durch heiße Quellen und vulkanische Aktivitäten besonders in der Provinz Marib entstanden ist; durch analytische Ergebnisse kann das kalkhaltige Gestein verschiedenen Fundstätten zugewiesen werden, an denen es in der Antike in Steinbrüchen oder Bergwerken abgebaut wurde].
2340. Wendrich, W. Z., Barnard, H. and Bridgman, R. M., Report of the Baynun Mapping Project, Yemen, 1998. VI, 99 pp., Leiden '99 (CNWS Publications, Vol. 80; Contributions by the Nederlands/Vlaams Instituut in Cairo, Vol. 3) [Mit 67 Photos, Zeichnungen und Plänen sowie einer separaten Karte versehener Bericht über die Ergebnisse einer archäologischen Aufnahme der unmittelbaren Umgebung der nordöstlich von Ḍamār gelegenen himjarischen Ruinenstadt Baynūn, bei welcher 38 antike Stätten identifiziert und beschrieben wurden mit einem Katalog der an der Oberfläche gemachten Keramikfunde].
2341. Weninger, S., Die altsabäische Personenwidmung RES 4982 (Zugleich ein Nachtrag zur sabäischen Onomastik): *Die Welt des Orients* 29 ('98), p. 140–146 [Feststellung der korrekten Lesung der in einem Haus in 'Amrān vermauerten fünfzeiligen Bustrophedoninschrift mit Erwägungen der Deutungsmöglichkeiten des Personennamens m'rd].
2342. Weninger, S., Two sticks with Ancient South Arabian inscriptions: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 31 ('01), p. 241–248 [Veröffentlichung mit Übersetzung und

Kommentar zweier sich in der Bayerischen Staatsbibliothek in München befindenden beschrifteten Palmblatttrippen, nämlich der sabäischen Texte Mon. script. sab. 12, eines sechszeiligen datierten Garantiedokuments in Minuskelschrift, und Mon. script. sab. 65, eines eine Namensliste enthaltenden einzeiligen Verwaltungsdokuments in Monumentalschrift].

2343. Weninger, S., More Sabaic minuscule texts from Munich: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 32 ('02), p. 217–223 [Veröffentlichung der beiden beschrifteten Holzstäbchen Mon. script. sab. 68 und 46, eines achtzeiligen Privatbriefes und eines elfzeiligen Garantiedokuments, mit Abbildungen und Faksimiles sowie Transkription, Übersetzung und Kommentar].
2344. Weninger, S., Der Jemen als lexikalisches Ausstrahlungszentrum in der Antike: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 395–410 [Wird an einer Reihe von Beispielen erläutert, nämlich 1. arab. und äth. 'ām; 2. arab. tārīḥ; 3. arab. ġināza; 4. arab. ḥalīfa; 5. arab. maqtawī; 6. arab. fath „Entscheidung, Richten“, äth. fəṭḥ; 7. arab. waṭan, äth. wasan; 8. äth. g^wəlt; 9. äth. hagar; 10. arab. ḍay'a; 11. äth. 'asaba; 12. arab. ṣaḥīfa; äth. ṣaḥafa; 13. arab. ḥawḥa, äth. ḥoḥt; 14. arab ṣarḥ, äth. ṣərḥ; 15. arab. 'arīs, äth. 'ariś; 16. äth. 'atar; 17. arab. mizr, äth. məzr].
2345. Whitcomb, D., Johnson, J. H., Egypt and the Spice Trade. *Archaeology* 34/6 (Nov.Dec. '81), p. 16–23 [Erwähnt ein sabäisches Graffito auf einem Keramikfragment, das in den Schichten aus der römischen Periode von Quṣayr al-Qadīm gefunden wurde].
2346. Wilkens, B., The consumption of animal products at Sumhuran: Khor Rori Report 1. Edited by Alessandra Avanzini. Pisa '02 (*Arabia Antica* 1), p. 271–322 [Mit vier Tafeln und zahlreichen, zum Teil mehrseitigen Tabellen versehene Studie, in welcher minutiös und detailliert der tierische Anteil an den Speiseresten der antiken Bewohner von Sumhuran untersucht wird, der zu über 46 Prozent auf Schalentiere, zu über 32 Prozent auf Salzwasserfische, zu über 17 Prozent auf Landsäugetiere mit etwa gleichen Anteilen an Schafen, Ziegen und Rindern und zu über zwei Prozent auf Seeschildkröten entfällt].
2347. Wilkinson, T. J., Human Environment Interactions in the Highlands of Yemen: C.S. Phillips, D.T. Potts and S. Searight (Eds.), *Arabia and its Neighbours. Essays on prehistorical and historical developments presented in honour of Beatrice de Cardi (Abiel II. New Research on the Arabian Peninsula)* '98, p. 291–302 [Als Ergebnisse amerikanischer Feldforschungen in der Gegend von Dāmār werden Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt aufgezeigt, die von den örtlichen Gegebenheiten der Bevölkerung, der Geologie, der Niederschlagsmenge und der Vegetation abhängig sind].
2348. Wilkinson, T., Settlement, soil erosion and terraced agriculture in highland Yemen: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 29 ('99), p. 183–191 [Terraced fields in the Dhamar area; Terraces in their stratigraphic context; Examples of dated fields (Sedd Adhra'ah II; Ḥammāt al-Qā'; Head of Wadi Shalālāh; Other terraced walls)].
2349. Wilkinson, T. J., The organization of settlement in highland Yemen during the Bronze and Iron Ages: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies 33 ('03), p. 157–168 [Die im Rahmen des vom Oriental Institute, Chicago, im Hochland von Dāmār durchgeführten Untersuchungen ergaben, daß die Keramikulturen bis in das Ende des 4. Jts. v. Chr. zurückverfolgt werden können, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Routen festgestellt

werden konnten und das Vorhandensein verteidigungsfähiger Plätze auf Hügeln mit kultivierbarem Land und Weidemöglichkeiten in der Umgebung die Anlage von Siedlungen ermöglicht haben].

2350. Wilkinson, T. J., *The other side of Sheba: Early towns in the highlands of Yemen: Bibliotheca Orientalis* 62/1–2 ('05), p. 5–14 [Die archäologischen Forschungen im jemenitischen Hochland in den letzten zwanzig Jahren haben den Beweis erbracht, daß auch in jener Region seit der Bronzezeit in der Mitte des 3. Jts. v. Chr. Siedlungen von relativ großer Dichte bestanden].
2351. Wilkinson, T. J., Edens, Chr. and Gibson, M., *The Archaeology of the Yemen High Plain: A preliminary chronology: Arabian Archaeology and Epigraphy* 8,1 (May '97), p. 99–142 [Versuch, die Aufeinanderfolgen der verschiedenen kulturellen Epochen in der Region um Dhamār bis in die himjarische Zeit in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten darzustellen, was durch die Auswertung der an der Oberfläche gesammelten Artefakte und der an drei Grabungsstätten gefundenen Keramikfragmente geschieht, von denen 225 in ihren Formen abgebildet und in einem Katalog beschrieben werden].
2352. Wilkinson, T. J. and Edens, Chr., *Survey and Excavation in the Central Highlands of Yemen: Results of the Dhamār Survey Project, 1996 and 1998: Arabian Archaeology and Epigraphy* 10,1 (May '99), p. 1–33 [Part I: The archaeological survey, 1996 and 1998; The physical environment; Settlement through time (Neolithic; The Bronze Age; Iron Age; Himyarite); Discussion; Part II: Test Excavations of Bronze Age sites, 1996; Al-Sibal (DS 66); Hammat al-Qā' (DS 101); Ceramic assemblages (al-Sibal; Hammat al-Qā'); Faunal assemblages; Discussion; References].
2353. Wilkinson, T. J., Edens, Chr. and Barratt, G., *Ḥammāt al-Qā': an early town in Southern Arabia: Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 31 ('01), p. 249–259 [Bericht über die von einem Team des Oriental Institute of the University of Chicago zwischen 1994 und 1999 durchgeführten fünf Kampagnen mit Erkundungen und Sondierungen im jemenitischen Hochland um Ḍamār, bei welchen 56 bronzzeitliche Siedlungen festgestellt wurden, von denen die archäologischen Ergebnisse des nördlich von Ḍamār gelegenen, im späten 3. und in der ersten Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. besiedelten Ḥammāt al-Qā' dokumentiert werden mit Plan des etwa fünf Hektar umfaßenden Areals der Stadt mit Mauern, Toren und Gebäuden sowie des dazu gehörigen kultivierten Landes, der Terrassenfelder und Dreschtemmen einschließlich einer Schätzung der Bevölkerungszahl].
2354. Will, E., *De la Syrie au Yémen. Problèmes de relations dans le domaine de l'art: L'Arabie préislamique et son environnement historique et culturel. Actes du Colloque de Strasbourg 24–27 juin 1987. Édités par T. Fahd. Leiden '89 (Université des Sciences Humaines de Strasbourg. Travaux du Centre de Recherche sur le Proche-Orient et la Grèce antiques. 10), p. 271–279, 1 pl.* [Zu den beiden überlebensgroßen Bronzestatuen des Jemenitischen Nationalmuseums, zu den Reliefs CIH 419 des British Museum und der Sammlung Aylward (sic, statt Aylard) sowie zur Statue der Lady Bar'at aus Timna' mit Erwägungen über mögliche Vorbilder und Einflüsse].
2355. Will, E., *South Arabian Architecture and its Relations with Egypt and Syria: The Archaeology of Jordan and Beyond. Essays in Honor of James A. Sauer, edited by L.E. Stager . J.A. Greene and M.D. Coogan (Harvard Semitic Museum Publications. Studies in the Archaeology and History of the Levant, edited by L.E. Stager. Vol. 1) Winona Lake, Indiana '00, p. 516–519* [Zwar lassen sich zwischen dem Heiligtum des 'Attar Ḍū-Riṣāf in as-Sawdā', dem antiken Naššān, im jemenitischen Ġawf aus dem 8. Jh. v. Chr. und dem

drei Jahrhunderte jüngerer Tempel in Amrit in Syrien Ähnlichkeiten erkennen, es lassen sich jedoch keine direkten Beeinflussungen nachweisen; beide Baudenkmäler wurden vielmehr von Handwerkern errichtet, die an altägyptischen Methoden und Praktiken geschult worden waren].

2356. Willeitner, J., Jemen: Weihrauchstraße und Wüstenstädte. 239 pp., München '02 [p. 7–79: Textteil (mit Kapiteln Die Topographie Arabiens; Die Frühgeschichte des Jemen; Die historische Quellenlage; „Arabia felix“ und seine legendären Reichtümer; Die antiken Reiche in Südarabien; Die Bildung der südarabischen Reiche; Das Reich der Sabäer; Das Reich von Ausan; Das minäische Reich; Das Reich von Qataban; Das Königreich Hadramaut; Rivalitäten beidseitig des Roten Meeres; Die Erforschung des Jemen); p. 81–224: Bildteil (mit zahlreichen Photos antiker Stätten und epigraphischer Dokumente); p. 226–229: Literatur in Auswahl (enthält nur deutschsprachige Veröffentlichungen); p. 230–233: Zeittafel; p. 234–238: Register].
2357. Wilson, R., Early sites of Jabal 'Iyāl Yazīd: *Arabian Studies* 4 ('78), p. 67–73 [Auf der nördlich von 'Amrān gelegenen Hochebene werden folgende antike Stätten kurz beschrieben: an-Nāhira, al-Madīna, al-Qaṣr, Šahrān, Da“ān, Ḥarāb at-Tūmī, Qaṭa‘at Šarīf, al-Lūmī, Yašī‘ und Ḥamida].
2358. von Wissmann, H., Über den Inschriftenkomplex einer Felswand bei einem 'Attar-Tempel im Umkreis von Mārib. Anhang: Saba's früheste bekannte Herrscher. Mit 15 Abb. 45 pp., Wien '75 (Sammlung Eduard Glaser IX. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte, 298/1) [Behandelt nach den Abklatschen von E. Glaser und den darauf aufbauenden Textpublikationen die in der Zwischenzeit wiederentdeckten Felsinschriften, ihre Bedeutung, ihre Paläographie, die in den Texten genannten Herrscher und deren historische Einordnung].
2359. von Wissmann, H., Über die frühe Geschichte Arabiens und das Entstehen des Sabäerreiches. Die Geschichte von Saba'. I. Mit 18 Abb. 112 pp., Wien '75 (Sammlung Eduard Glaser XIII. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte, 301/5) [Behandelt u. a. die älteste Geschichte Ostarabiens als vermutliches Ursprungsland der südarabischen Hochkultur, Probleme der Entstehung der altsüdarabischen Schrift und ihr Verhältnis zu den übrigen auf der Arabischen Halbinsel verwendeten Schriftarten, die Lage des biblischen Ophir an der westarabischen Goldküste, die Anlegung der Weihrauchstraße und die sabäische Handelskolonie in Nordwestarabien, die Anfänge der von Südarabien ausgehenden Kolonisierung Nordäthiopiens und die Zeit der frühesten bekannten Herrscher des sabäischen Reiches].
2360. von Wissmann, H., Die Mauer der Sabäerhauptstadt Maryab. Abessinien als sabäische Staatskolonie im 6. Jh. v. Chr. 54 pp., Istanbul '76 (Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul–Leiden. 38) [Stellt die zahlreichen Fragmente einer in vielen Exemplaren erhaltenen Mauerbau-Inschrift zusammen, die etwa um 30 v. Chr. gesetzt wurde, und versucht, die inschriftlich bezeugten Herrscher von Saba' chronologisch einzuordnen. Im zweiten Teil wird der Nachweis erbracht, daß Nordäthiopien schon relativ früh vom Sabäerreich kolonisiert wurde und einen Teil der altsüdarabischen Hochkultur bildete].
2361. von Wissmann, H., Die Geschichte des Sabäerreiches und der Feldzug des Aelius Gallus: Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt. Geschichte und Kultur Roms im Spiegel der neueren Forschung. Hrsg. v. H. Temporini und W. Haase. Teil II. Principat. Band 9 (1. Halbband), p. 308–544 (bzw. p. 1–237 der gesonderten Paginierung). Berlin '76 [Die

früheste inschriftlich bezeugte Geschichte von Saba' im 8. und 7. Jhd.; die sabäischen Mukarribe bis etwa 420 v. Chr.; das Sabäer- und Minäerreich von etwa 415 v. Chr. bis zum Großen Umsturz um etwa 120 v. Chr.; Geschichte der Städte der Flußoase, des Ġayl, und von Mārib, und die Zeit bis zum Römerfeldzug 25/24 v. Chr.; Saba' und Ḥimyar von 25/24 v. Chr. bis etwa 85 n. Chr.; Paläographie der Inschriften aus den beiden Jahrhunderten vor und nach dem Römerfeldzug sowie eine Reihe von Einzeluntersuchungen für die gleiche Zeit, mit zahlreichen Textabbildungen, Tafeln und ausführlichem Register].

2362. von Wissmann, H., Arabien in vorislamischer Zeit: Saudi-Arabien. Natur, Geschichte, Mensch und Wirtschaft. Hrsg. von H. Blume. Tübingen '76, p. 91–103 [1. Aufstieg und Blüte des Sabäerreiches; 2. Die Auseinandersetzungen zwischen Saba, Ma'în, Qatabân und Ḥimyar; 3. Das sabäisch-himyarische Reich].
2363. von Wissmann, H., Das Weihrauchland Sa'kalân, Samārum und Mos-cha. Mit Beiträgen von W. W. Müller. 57 pp., 2 Taf. Wien '77 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-Hist. Klasse. Sitzungsberichte, 324 Bd.) [Auswertung der Angaben des Ptolemäus, Marinus von Tyrus, Periplus maris Erythraei und Plinius und der in Ḍofār gefundenen ḥadramitischen Inschriften Ja 892 und Khor Rori 1–4].
2364. von Wissmann, H., Die Geschichte von Saba' II. Das Großreich der Sabäer bis zu seinem Ende im frühen 4. Jh. v. Chr. Hrsg. v. W. W. Müller. 374 pp., 20 Tafeln, Wien '82 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. Sitzungsberichte, 402. Band). [Der einleitende Teil gibt einen Überblick über unsere Kenntnis von der Geschichte der Arabischen Halbinsel vom 4. bis zum 2. Jts. v. Chr. und vom Aufkommen des Karawanenverkehrs und stellt danach die ältesten Stadtzentren Südarabiens vor. Im Hauptteil „Inschriften vom 9. bis zum frühen 5. Jhd. v. Chr.“ werden die uns bisher bekannten altsabäischen Texte behandelt mit dem Versuch, sie nach paläographischen Kriterien chronologisch einzuordnen, um mit Hilfe der darin erwähnten Herrscher eine gesicherte Reihenfolge der sabäischen Könige und eine ungefähre Zeittafel zu erhalten. Eingehend behandelt werden dabei besonders die sogenannten Eponymenlisten und der große Stammbaum, ausführliche Abschnitte sind außerdem baugeschichtlichen Untersuchungen der drei großen Almaqah-Tempel bei Mārib, in Ṣirwāḥ und in Masāġid sowie der Schleusenanlagen des großen Dammes von Mārib gewidmet].
2365. Wohlfahrt, E., Die arabische Halbinsel. Länder zwischen Rotem Meer und Persischem Golf. 1276 pp., Berlin '80 [Nordjemen, Geschichte p. 620–634: Die antiken Königreiche Südarabiens; p. 634–639: Himjariten, Aksumiten, Perser; Wirtschaft p. 698–702: Dammbauer und Weihrauchhändler; Südjemen, Geschichte p. 776–779: Die präislamische Historie; Geschichte in Stichworten p. 931–935: Südarabien. Die Angaben beruhen jedoch teilweise noch auf inzwischen veralteter wissenschaftlicher Literatur und sind auch sonst nicht immer korrekt].
2366. Wolfrum, D., Dammbauwerke im vorislamischen Südarabien: Historische Talsperren. Hrsg. vom Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e. V. Bearbeitet von G. Garbrecht. Stuttgart '87, p. 175–198, 233–236 [Geographischer Überblick; Geschichtliche Entwicklung; Bewässerung als Grundlage der Agrarproduktion in den alten Reichen; Beschreibung einzelner Anlagen, wie des Dammes von Mārib, des Überleitungsstollens von Baynūn, der Sperrmauer von Tan'im, u. a.].
2367. Wright, G. R. H., Some Preliminary Observations on the Masonry Work at Mārib: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4 ('87), p. 63–78 [Untersuchungen des Mauerwerks an den Schleusen des Dammes von Mārib und an den älteren Bewässerungsanlagen im Wadi Dana].

2368. Wright, G. R. H., *Masonry Construction at Mārib and the „Interwoven Structure“ (Emplecton) of Vitruvius: Archäologische Berichte aus dem Yemen 4* ('87), p. 79–96 [Vergleicht Bauweisen des Mauerwerks an den Schleusen des Dammes von Mārib und am Awām-Tempel, bei welcher die Zwischenräume der mit Quadern verschalten Mauern mit Steinschutt aufgefüllt wurden, mit der in Vitruvs zweitem Buch über die Architektur beschriebenen Emplekton-Bauweise].
2369. Wyrwoll, T. W., *Zur Verbreitung des Wilden Wasserbüffels (Bubalus arnee) auf der Arabischen Halbinsel: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 147* ('97), p. 480–485 [Die Felszeichnung eines Wasserbüffels in der Umgebung von Ṣa'da im Nordjemen und die Funde von Büffelknochen zeigen, daß der Wilde Wasserbüffel während einer feuchten Periode noch bis in das 6. Jahrtausend v. Chr. zur autochthonen Wildfauna der Arabischen Halbinsel gehörte].

Y

2370. Yaḥyā, L. 'A., *Al-Ġazīra al-'arabīya fi l-maṣādir al-klāsikīya: Dirāsāt ta'riḥ al-ḡazīra al-'arabīya. Kitāb I. Maṣādir ta'riḥ al-ḡazīra al-'arabīya. Ġuz' 1. Al-Abḥāt al-muqaddama li-Nadwa al-'ālamīya al-ūlā li-dirāsāt al-ḡazīra al-'arabīya fi 23.–28. Abrīl 1977. Ar-Riyād '79* [erschienen '81], p. 55–71 der arabischen Paginierung [Erwähnt auch auf Südarabien bezügliche Stellen aus klassischen Autoren].

, Shalan, A. M., *Unpublished terracotta figurines in the Museum of the Archaeology Department, Sana'a University, Yemen: Arabian Archaeology and Epigraphy 7,2* (November '96), p. 287–303 [Veröffentlichung und typologische Beschreibung von fünfzig meist weiblichen Terrakottafigurinen aus al-Ḥariba al-Bayḍā' (dem antiken Naṣqum), al-Ḥariba as-Sawḍā' (dem antiken Naššān) und Banī Nawf im Ġawf im nordwestlichen Jemen; Vergleiche mit ähnlichen Figurinen von der Insel Faylaka, Tāḡ und Naḡrān lassen vermuten, daß die Funde auf den Kult einer Muttergöttheit hinweisen, der seinen Weg nach Südarabien aus der Golfregion gefunden haben könnte].

2371. Al-Yaman, *fi bilād malikat Saba'*. Tarḡama: Badr ad-Dīn 'Arūdakī, Murāḡa'a: Yūsuf Muḥammad 'Abdallāh. Dimašq '99, 234 pp. [Arabische Übersetzung des Katalogs der vom 25. Oktober 1997 bis zum 28. Februar 1998 in Paris am Institut du monde arabe gezeigten Ausstellung über den antiken Jemen, in welchem die meisten der gezeigten Objekte abgebildet und beschrieben werden und in welchem 28 Autoren in 40 Beiträgen sämtliche Aspekte der Geschichte, Besiedlung, Chronologie, Kunst, Architektur, der altsüdarabischen Inschriften, der Kultur und Religion und des sozialen und ökonomischen Lebens des antiken Jemen behandeln].
2372. Yaseen, G. T. and Shargabi, Dh. D., *Terracotta figurines from the National and Military Museums in Sana'a, Yemen: Arabian Archaeology and Epigraphy 18,2* (Nov. '07), p. 193–207 [Mit Abbildungen versehene Veröffentlichung und Beschreibung von 65 Figurinen, die aus dem Wadi at-Tayyila, Mārib, dem Wadi Ġawf, Haḡar bin Ḥumayd, Ṣabir Laḡḡ und al-Qurayya stammen und in folgende Gruppen eingeteilt werden können: A. Standing females

(I. with bird heads; II. with decoration around the neck; III. with a lion's head and crown; IV. with head and long, wide dress; V. without heads and with a long, wide dress and plain decoration; VI. without heads and with a long, wide dress with bunched holes); B. Female heads and torsos; C. Seated females (I. with extended lower limbs; II. in squatting position; III. in bent-knee position); D. Female human heads; E. Male figurines (I. Male torso with head; II. Headless male torso; III. Standing male with bird's head; IV. Standing male with head and long, straight dress); am Schluß werden Erwägungen über die Bedeutung der Figurinen angestellt].

2373. Yāsīn, Ġ. Ṭ., Abū Ḥamd, M., *Al-Maṣḥ al-awwalī lil-ātār al-bāqiya fī madīnat Šibām Kawkabān wa-ḍawāhīhā: At-Ta'rīḥ wal-ātār*. Mağalla dawrīya tuṣḍar 'an al-Ġam'īya al-yamanīya lit-ta'rīḥ wal-ātār 2/3 (Oct. '93 – March '94), p. 49–57 [Streift auch die vorislamischen Reste von Bauten und Inschriften in Šibām–Kawkabān, allerdings ohne Kenntnis der Untersuchungen von C. Rathjens in *Sabaeica I* ('53), p. 95–108, und der Inschriftenpublikationen von Maria Höfner in *Sabaeica III* ('66), p. 20–28, und von G. Garbini in *Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* 30 ('70), p. 539–540, tav. XXXI–XXXII; bei den beiden größeren der auf p. 55 nachgezeichneten Inschriftenfragmente handelt es sich um Ra(thjens) 40 und 45].
2374. Yémen, au pays de la reine de Saba'. Exposition présentée à l'Institut du monde arabe du 25 octobre 1997 au 28 février 1998. Paris '97, 240 pp. [Katalog, in welchem die meisten der in der Ausstellung gezeigten Objekte aus dem antiken Jemen abgebildet sind und beschrieben werden. Das Buch enthält außerdem neben den einleitenden Abschnitten in den Kapiteln I. La préhistoire, II. À l'aube de l'histoire, III. L'Arabie heureuse, IV. Les royaumes caravaniers, V. Les royaumes des Hautes-Terres, und VI. La mort d'une civilisation, 40 Beiträge von 28 Autoren, welche alle Aspekte der Geschichte, Besiedlung, Chronologie, Kunst, Architektur, der altsüdarabischen Inschriften, der Kultur und Religion und des sozialen und ökonomischen Lebens des antiken Jemen behandeln].
2375. Yemen. Nel paese della regina di Saba. Palazzo Ruspoli, Fondazione Memmo, Roma, 6 Aprile – 30 giugno 2000. Roma '00, 423 pp. [Katalog, in welchem im Abschnitt *Opere esposte* (p. 275–409) die meisten der in der Ausstellung gezeigten Objekte aus dem antiken Jemen abgebildet sind und beschrieben werden. Das Buch enthält außerdem, neben den Geleit- und Grußworten und Einführungen, in den Kapiteln I. La preistoria, II. L'Arabia Felice - Miti e realtà, III. I regni carovanieri (700–100 a.C.), IV. Caratteri di una società, V. L'impero himyarita (100 a.C. – 632 d.C.), VI. Morte di una civiltà, sowie *Conclusioni* nebst *Tavole sinottiche* und *Bibliografia* 63 Beiträge von 37 Autoren, welche alle Aspekte der Geographie, Besiedlung, Prähistorie, Geschichte, Bewässerung, Chronologie, Schriftdenkmäler, Kunst, Architektur, Kultur, Religion, des Totenkultes, des Handelwesens, des sozialen und ökonomischen Lebens sowie des Nachlebens und der mythischen Verklärung des antiken Jemen behandeln].
2376. Yemen. En la tierra de la Reina de Saba. Fundación Pedro Barrié de la Maza a Coruña 24 julio – 21 octubre 2001 [Begleitbuch und Katalog zu der im spanischen La Coruña gezeigten Ausstellung über den antiken Jemen mit folgenden Beiträgen: p. 17–33 A. de Maigret, Die Entschleierung der Königin von Saba; p. 35–39 B. Vogt, Mārib und „die zwei Gärten“ von Saba; p. 41–47 R. Y. Perrin, Salomo und die Königin von Saba; p. 49–56 V. Sgarbi, Nach der Königin von Saba. Der Abbildungsteil mit Kurzbeschreibungen der Objekte ist untergliedert in die Abteilungen *Tägliches Leben* (p. 57–85), *Totenkult* (p. 87–102) und *Götter* (p. 103–114); p. 115–126: Vollständiger Katalog der in der Ausstellung gezeigten Objekte und ihrer Leihgeber].

2377. Yule, P., Zafar: Eine Stadt und ihre Geheimnisse: Ruperto Carola. Forschungsmagazin der Universität Heidelberg 3/'03, p. 4–10 [Über die Ergebnisse der in jüngster Zeit in der Ruinenstätte der ehemaligen Himjarenhauptstadt Zafār durchgeführten archäologischen Forschungen].
2378. Yule, P., Zafar - The Capital of the Ancient Himyarite Empire Rediscovered: Jemen-Report 36,1 ('05), p. 22–29 [Über die in den letzten Jahren in Zafār durchgeführten Surveys, die Kartierung der Ruinenstätte, die Suche nach der Burg Raydān, die ersten Ausgrabungen, die religiöse Situation in der antiken Stadt, das Museum in Zafār und über den Verfall und den Untergang der himjarischen Hauptstadt; abgebildet sind u.a. ein frühsasanidisches Siegel, ein Siegelring mit aramäischer Inschrift, das Bruchstück einer römischen Kamee aus Chalzedon, ein neunzeiliges Fragment einer äthiopischen Inschrift [RIE 263] und die hebräische Beischrift zu einer sabäischen Inschrift].
2379. Yule, P., Toward a Reconstruction of Ancient Zafār: Archäologische Berichte aus dem Yemen 10 ('05), p. 191–197 [Beim Versuch einer Rekonstruktion der Himjarenhauptstadt werden die Beschreibungen von al-Hamdānī aus dem 10. Jh., früher Reisender und Forscher aus der jüngsten Zeit herangezogen sowie archäologische Untersuchungen der letzten Jahre, welche besonders den Grabanlagen und der Burg Raydān gegolten haben].
2380. Yule, P., Himyar. Spätantike im Jemen. Late Antique Yemen. 192 pp., Aichwald '07 [Mit 122 Abbildungen ausgestattetes Buch, dessen zweisprachiger Text sich in die folgenden Abschnitte gliedert: 1. Einführung (Was ist Himyar?; Zur Chronologie); 2. Himyar, reiches Land zwischen Bergen und Wüsten; 3. Von Plinius bis zur Gegenwart; 4. Sprache und Schrift; 5. Himyarische Zeitrechnung; 6. Himyars historische Tragödie: Autonomie, Einheit und Niedergang; 7. Lokale und internationale Wirtschaft; 8. Totenkult; 9. Spätvorislamische Gesellschaftsstrukturen (Bevölkerung; Tracht); 10. Der Weg zum Monotheismus; 11. Kunst und Architektur (Einführung; Straßen und Tore; Paläste und Festungen; Skulpturen; Münzen; Himyarische Kunst aus heutiger Sicht); 12. Gesellschaft der Krieger und Jäger (Verteidigungsanlagen; Kriegführung; Kavallerie; Die Jagd); 13. Glossar; 14. Historischer Überblick; 15. Namenslisten himyarischer Könige; 16. Ausgewählte Quellen].
2381. Yule, P., Zafār, Capital of Ḥimyar, Fifth Preliminary Report, February-March 2005: Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen 2 ('07), p. 105–120 [Mit 18 Abbildungen versehener Bericht über die Vermessung und Kartographierung der Metropole Zafār, der zweitgrößten Stadt des antiken Jemen, die Dokumentierung von Fundstätten, die Aufnahme von Gemarkungs- und Flurnamen in und um Zafār, die Inventarisierung und Katalogisierung neuer Fundstücke im Zafār-Museum sowie die Registrierung von Spolien in der Umgebung von Zafār mit einem Exkurs über zwei Geierreliefs, die aus Zafār bzw. aus Maṣna'at Māriya stammen].
2382. Yule, P., The Gates of Ḥimyarite Zafār: Chroniques Yéménites 14 ('07), p. 23–35 [Nach einem Überblick über die Topographie der ḥimyarischen Hauptstadt Zafār und die in den letzten Jahren von einem Forscherteam der Universität Heidelberg durchgeführte archäologische Arbeit werden die neun Tore der Stadt mit ihren Namen aufgelistet, welche al-Hamdānī im achten Buch seines Iklīl aufführt; es folgen historisch-geographische Bemerkungen zu den Namen der Tore und der archäologische Nachweis der Tore von Zafār mit dem Ergebnis, daß sich sieben oder acht Tore lokalisieren lassen, die jedoch nicht mit Sicherheit den von al-Hamdānī genannten Toren zugeordnet werden können].
2383. Yule, P., Late Ḥimyarite Vulture Reliefs: Philologisches und Historisches zwischen Anatolien und Sokotra. *Analecta Semitica In Memoriam Alexander Sima*. Herausgegeben von

Werner Arnold, Michael Jursa, Walter W. Müller und Stephan Procházka. Wiesbaden '09, p. 446–455 [Mit 16 Abbildungen versehene Studie dreier Reliefs, nämlich eines fragmentarischen Geierreliefs mit Monogramm aus Ḥaddat Ghulays nahe Ṣafār, eines fragmentarischen Adlerreliefs aus dem Museum in Ṣafār und eines Reliefs mit zwei Geiern und sechs Monogrammen aus Maṣna'at Māriya, mit Stilvergleichen, Hinweisen auf Parallelen und Erwägungen zur Datierung].

2384. Yule, P., Antonini, S. et Robin, Chr. J., Le harnachement du cheval d'un Ḥaṣbaḥide, découvert dans une tombe de Ṣafār: *Arabia. Revue de sabéologie / Rivista di Sabeologia* 2 ('04), p. 11–22 und fig. 1–19 auf p. 194–204 [I. Paul Yule: Rescue Excavation al-'Irāfa, Tomb Ar1; Condition of the Tomb Prior to its Disturbance; Reexcavations and the Finds. II. Sabina Antonini: Un manufatto ḥimyarita di stile partico-sassanide. III. Christian Julien Robin: La lecture des monogrammes (Die Monogramme auf den einzelnen Teilen des Pferdegeschirrs sind wie folgt zu lesen: 'lyf', 'šrq/'šr', ḥṣbḥ, kwkbn und šf'tt, wobei Ilyafa' der Name des Ritters ist, Ašraq bzw. Ašra' sein Beiname, Ḥaṣbaḥ der Name seiner Sippe, Kawkabān der Name der Burg der Ḥaṣbaḥiden und Šāf'att wahrscheinlich der Name des Pferdes].
2385. Yule, P., Franke, K., Meyer, C., Nebe, G. W., Robin, Chr. and Witzel, C., Ṣafār, Capital of Ḥimyar, Ibb Province, Yemen: *Archäologische Berichte aus dem Yemen* 11 ('07), p. 479–546 und plate 1–47 auf p. 549–595 [First Preliminary Report: Summer 1998 and Autumn 2000; Mapping and Survey of Building Structures; Reorganisation of the Ṣafār Site Museum; Cemetery zc 001; Catalogue of Tombs and Graves in Cemetery zc 001; The Human Skeletal Remains; Non-Human Osteal Remains from Cemetery zc 001; Second Preliminary Report, Spring 2002; Mapping and Site Topography; Ṣafār Museum and its Reliefs; Handlist of Sites at Ṣafār Ordered by their Context Number; Third Preliminary Report, Summer 2003; Mapping Ṣafār; The Ṣafār Museum; Excavation of the Building z 300; Fourth Preliminary Report, Spring 2004; The Excavation z 400 South-west of the Ḥuṣn Raydān; Finds; Ringstone with a Jewish Aramaic Inscription; Mapping in Ṣafār; Magnetometer Prospection; Archaeometric Investigation of two Rock Samples; Rescue Excavation al-'Arāfa, Tomb Ar 1; The Reexcavation and the Finds; The Inscriptions; Summary Comments on the 2004 Campaign; Appendix: List of Artefacts Recovered from Tomb Ar 1].
2386. Yule, P., Kervran, M., More than Samad in Oman: Iron Age pottery from Ṣuḥār and Khor Rorī: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 4,2 ('93), p. 69–106 [Beschreiben auch von der Amerikanischen Archäologischen Expedition seit 1952 in Ḥōr Rōrī gemachte Keramikfunde (Fig. 3 und 4) und bilden in den Wadis Andhur, Dhaghaub und Dhikur auf Steinblöcken von Trilithen gefundene noch nicht entzifferte Inschriften ab (Fig. 13)].
2387. Yule, P. and Robin, Chr., Ḥimyarite Knights, Infantrymen and Hunters: *Arabia. Revue de sabéologie/Rivista di Sabeologia* 3 ('05–'06), p. 261–271 und fig. 157–169 auf p. 358–363 [Nach einem Überblick über die Bedeutung der Reiterei im römischen Heer werden das Ritterrelief aus Ṣafār und ein möglicherweise dazu gehöriges Kriegerrelief aus einer Privatsammlung mit dem Versuch einer Rekonstruktion und unter Heranziehen von Parallelen beschrieben, gefolgt von einer Behandlung des im Archäologischen Museum in Istanbul aufbewahrten Bogenschützenreliefs CIH 23; in einem Anhang werden die Waffen der Krieger in den altsüdarabischen Inschriften behandelt, nämlich 1. von den Aksumitern erbeutete Lanzen, Schilde und Bogen, 2. zweifelhafte Erwähnungen der Lanze und 3. der Dolch].
2388. Yūsuf, F. A., *Maskūkāt mamālik al-ğazīra al-'arabiya qabla l-islām: Mağalla niṣf sanawiya muḥakkama tu'nā bi-ātār al-waṭan al-'arabi* 5 (January '02), p. 73–102 [Mit 40

Abbildungen versehener Überblick über die Münzprägung in den vorislamischen altsüdarabischen Königreichen, wo nach dem Kennenlernen griechischer Münzen im 5. Jh. v. Chr. seit dem 4. Jh. v. Chr. eigene Münzen geprägt wurden, die bis zum frühen 6. Jh. n. Chr. in Umlauf waren].

Z

2389. az-Zahrānī, ‘A., al-Miṣārī, S., al-Ḥammād, ‘A., Yaḥyā, ‘A., al-Ḥāfi, Ḥ., al-Ḥamūd, M. wa-d-Dawsarī, ‘Ā., Ḥafriyat al-Uḥdūd bi-minṭaqat Naḡrān. *Al-Mawsim ar-rābi‘* 1422 h: Atlal. *The Journal of Saudi Arabian Archaeology* 18 (’05), p. 11–27, 32–33 der arabischen Paginierung (mit Zusammenfassung auf p. 11–14 und 17) und plate 1.1–8, 1.11–12 und 8.1–14 [Bericht über die vierte Kampagne der im Jahre 2003 durchgeführten Grabungen in al-Uḥdūd bei Naḡrān mit Beschreibung der freigelegten Bauten und einem 91 Nummern umfassenden Katalog der dabei gefundenen Objekte].
2390. Zaid, Z. and Maraqtan, M., The Peristyle Hall: remarks on the history of construction based on recent archaeological and epigraphic evidence of AFSM expedition to the Awām temple in Mārib, Yemen: *Proceedings of the Seminar for Arabian Studies* 38 (’08), p. 327–340 [Mit elf Abbildungen versehener Beitrag, in welchem der Versuch unternommen wird, die verschiedenen architekturellen Bauphasen des Awām-Tempels zur Säulenvorhalle in Beziehung zu setzen und diese Phasen mit dem durch die Ausübung des Kultes im Tempel vorgegebenen zeitlichen Rahmen in Übereinstimmung zu bringen].
2391. Zambrini, A., Notes sur l’Arabie dans les sources classiques: Profumi d’Arabia. *Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma ’97 (Saggi di Storia Antica, 11)*, p. 481–494 [Die Berichte über Arabien, besonders Südarabien, bei griechischen und römischen Autoren, wie Herodot, Agatharchides, Diodor, Strabon und Plinius].
2392. Zarins, J., Arab Southern Red Sea Ports and the Early Chinese Porcelain Trade as reflected principally from Aththar, 217–108, Saudi Arabia: *Annali dell’Istituto Orientale di Napoli* 49 (’89), p. 231–269, pl. I–VI [p. 232–236: Red Sea Trade in the First Millenium A. D.].
2393. Zarins, J., Kabawi, ‘A. R., Murad, ‘A. J. S., Rashad, S., Preliminary Report on the Najran/Ukhudud Survey and Excavations 1982/1402 A. H.: Atlal. *The Journal of Saudi Arabian Archaeology* 7 (’83) [erschienen ’84], p. 22–40, plate 14–42; arabische Version unter dem Titel Taqrīr mabda’ī ‘an mash wa-tanqīb Naḡrān/al-Uḥdūd auf p. 21–39 der arabischen Paginierung [Die antiken Ruinenstätten, ihre Architektur, Überreste von Bewässerungssystemen in der Oase, die 1982 vorgenommenen Vermessungen und Sondierungen, altsüdarabische und byzantinische Keramik und andere Funde sowie Erwähnung von insgesamt 37 z. T. bisher unbekanntes sabäischen Inschriften auf Steinblöcken, von denen sechs auf den Tafeln 41 und 42 abgebildet sind].
2394. Zarins, J., Mesopotamia and Frankincense: The Early Evidence: Profumi d’Arabia. *Atti del Convegno a cura di Alessandra Avanzini, Roma ’97 (Saggi di Storia Antica, 11)*, p. 251–272 [Enthält u.a. die Abschnitte Evidence of early long-distance trade; The origins of frankincense trade; Dilmun, Magan, and frankincense: the written sources].

2395. Zayadine, F., *The Spice Trade from South Arabia and India to Nabataea and Palestine: The World of the Nabataeans*. Volume 2 of the International Conference *The World of the Herods and the Nabataeans* held at the British Museum, 17–19 April 2001. Edited by Konstantinos D. Politis. Stuttgart '07 (Oriens et Occidens. Studien zu antiken Kulturkontakten und ihrem Nachleben. Band 15), p. 201–215 [The uses of myrrh and frankincense; How myrrh and frankincense were collected in Arabia; The caravan roads of the Nabataeans; p. 207 Map of sea and land routes of the Nabataeans (Das südlich von Ma'rib gelegene Reich Qatabān ist als Ort nordöstlich von Ma'rib eingetragen und die qatabanische Hauptstadt Timna' auf minäischem Gebiet auf der Route von Ma'rib nach Nagrañ); p. 208, lies: to the port of Moscha (statt: to the port of Mocha, ancient Musa)].
2396. Zech, J. und Weiss, Chr., *Die Petrografie himyarischer Keramik vom Jabal al-'Awd, Jemen: Arabian Archaeology and Epigraphy* 19,2 (November '08), p. 182–192 [Die in dem vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. besiedelten Bergort gefundene Keramik wurde mittels petrographischer Methoden in die Warengruppen 100, 200, 300, 400, 500 und 600 eingeteilt, welche Hinweise auf die Materialbestandteile, Herstellungsweisen und Brenntemperaturen geben. Die existierende Klassifizierung könnte durch weitere Analysen noch verfeinert werden, und Vergleiche mit den Funden anderer Grabungen würden eine überregionale Einordnung der lokalen Ergebnisse ermöglichen].
2397. Zimmermann, P., *Middle Hadramawt Archaeological Survey Preliminary Results, October 1999 Season: Yemen Update*. *Bulletin of the American Institute for Yemeni Studies* 42 ('00), p. 27–29 [Lokalisierung von steinzeitlichen bis vorislamischen Fundstätten zwischen Qaṭn und Tarīm].
2398. Ziyāda, N., *Dalīl al-baḥr al-iritrī wa-tiġārat al-ġazīra al-'arabīya al-baḥrīya: Dirāsāt ta'rīḥ al-ġazīra al-'arabīya*. Kitāb II. *Al-Ġazīra al-'arabīya qabla l-islām*. *Al-Abḥāt al-muqaddama li-Nadwa al-'ālamīya at-tāniya li-dirāsāt ta'rīḥ al-ġazīra al-'arabīya fi 13.–19. Abrīl 1979*. *Ar-Riyāḍ* '84, p. 259–277 der arabischen Paginierung [Der Seehandel Südarabiens nach den klassischen Geographen und dem *Periplus maris Erythraei*].
2399. az-Zubayrī, Ḥ. W. M., *Al-ilāh 'Aṭtar fi diyānat Saba'*. *Dirāsa min ḥilāla n-nuqūš wal-āṭār*. 12 + 201 pp., 6 Tabellen, 9 Karten und 33 Tafeln; Ġāmi'at 'Adan '00 [An der Universität 'Adan unter der Anleitung von I. M. aṣ-Ṣilwī und A. b.A. Baṭāyi' entstandene Doktorarbeit über die Gottheit 'Aṭtar in der sabäischen Religion nach epigraphischem und archäologischem Befund. In neun Kapiteln werden die folgenden Themen behandelt: 1. Das sabäische Pantheon und die Stellung 'Aṭtars in ihm. 2. Die verschiedenen bezeugten Namensformen und die Bedeutung des Namens. 3. Die Tempel des 'Aṭtar in Saba', Awsān, Qatabān und Ma'in und ihre Lokalisierungen. 4. Die Göttersymbole und Symboltiere des 'Aṭtar und ihre Deutungsmöglichkeiten. 5. Religiöse Zeremonien und Praktiken, die von sabäischen Herrschern für 'Aṭtar durchgeführt wurden, wie Wallfahrten und rituelle Jagden. 6. Die Opfer, welche 'Aṭtar dargebracht wurden, und an ihn gerichtete Personendedikationen. 7. Die Rolle und die Stellung der Priester des 'Aṭtar sowie der Kalender und seine Beziehung zu 'Aṭtar. 8. 'Aṭtar als Schutzgottheit privater und öffentlicher Bauten und Anlagen sowie von Grabstätten. 9. Ländereien, die dem Gott 'Aṭtar gehören. Die Dissertation enthält auch unveröffentlichte Inschriften, nämlich auf Tafel 4 die Nachzeichnungen von drei fragmentarischen Felsinschriften vom Sadd al-'Uġma bei Sanabān östlich von Ḍamār und auf Tafel 12 die Nachzeichnung einer fragmentarischen Inschrift von Ḥaribat Ufayq bei Ḍamār, die zwar S. 42f. unter der Namensform 'tr, S. 70f. unter dem Tempelnamen śnh und S. 83 unter dem Tempelnamen yf'm in arabischen Buchstaben transkribiert wurden, jedoch nicht übersetzt und kommentiert worden sind].

2400. Zwettler, M. J., The „era of NBT“ and „YMNT“: two proposals: *Arabian Archaeology and Epigraphy* 7,1 (May '96), p. 95–107 [I. When did the era of NBT begin? (Setzt für das Jahr 1 der altsüdarabischen Nabaṭ-Ära das Jahr 25/24 v. Chr. an, in welchem der unter nabatäischem Geleit durchgeführte römische Feldzug nach Südarabien unter Aelius Gallus stattfand, und errechnet somit in der Inschrift RES 4196 für das Jahr 316 der Nabaṭ-Ära das Jahr 291/292 n. Chr.) II. YMNT in the Himyarite titles (In der von König Šammar Yuhar'iš und seinen Nachfolgern angenommenen erweiterten Titulatur dürfte der Terminus YMNT alternativ wie folgt zu übersetzen sein: „King(s) of Saba' and Dū-Raydān and Ḥaḍramawt and (the rest of the) South / (the whole) South / (the) South (in general)“].
2401. Zwettler, M. J., Ma'add in Late-Ancient Arabian Epigraphy and Other Pre-Islamic Sources: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 90 ('00), p. 223–309 [p. 230–257: Occurences in Epigraphic South Arabian; behandelt die sabäischen Berichte über Feldzüge gegen den nordarabischen Stammesverband der Ma'add oder in ihr Territorium, wie sie sich in den Inschriften 'Abadān 1 aus der Mitte des 4. Jh. n. Chr., Ry 509 aus der Zeit um 425 n. Chr. und Ry 506 aus der Mitte des 6. Jh. n. Chr. finden].
2402. Zwickel, W., *Räucher kult und Räuchergeräte. Exegetische und archäologische Studien zum Räucheropfer im Alten Testament.* 353 pp., Freiburg/Schweiz und Göttingen '90 (*Orbis Biblicus et Orientalis* 97) [p. 70–74: Die Räucherkästchen von der arabischen Halbinsel].
2403. N. N., Kašf bil-mawğūdāt al-aṭariya bil-maḥaf al-waṭanī bi-Šan'ā'. *Al-Iklīl* 2,2/3 ('83), p. 204–241 [Enthält auf p. 204–212 Kurzbeschreibungen einer Auswahl von vorislamischen Antiken, die sich im Nationalmuseum in Šan'ā' befinden, wobei allerdings außer der Museumsnummer keinerlei Hinweise auf die Literatur, in welcher einzelne Objekte bereits behandelt wurden, gegeben wird].